AUTHOR:

CICERO, MARCUS
TULLIUS

TITLE:

M. TULLII CICERONIS
TUSCULANARUM...

PLACE:

LEIPZIG

DATE:

1873

Master Negative #

91-80127-7

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

Tusculanae. 1873.

Cicero, Marcus Tullius.
M. Tullii Ciceronis Tusculanarum disputationum ad M. Brutum libri quinque. Für den schulgebrauch erklärt von Carl Meissner. Leipzig, Richter, 1873.
xx, 313 p.

474710

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35 mm REDUCTION RATIO: 11x
IMAGE PLACEMENT: IA IIA IB IIB
DATE FILMED: 6/28/91 INITIALS MED
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

AIIM

Association for Information and Image Management

1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910

301/587-8202

Centimeter

Inches

MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS

BY APPLIED IMAGE, INC.

M. TULLII CICERONIS

TUSCULANAE DISPUTATIONES.

M. TULLII CICERONIS

TUSCULANARUM DISPUTATIONUM

AD M. BRUTUM LIBRI QUINQUE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. CARL MEISSNER,

OBERLEHRER AM HERZOGLICHEN KARLSGYMNASIUM ZU BERNBURG.

LEIPZIG,
RICHTER & HARRASSOWITZ.
1873.

VORWORT.

Vorliegende Schulausgabe der Tusculanen habe ich im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen bearbeitet, welche ich in meinen früheren Ausgaben des Somnium Scipionis und des Cato maior befolgt habe, nur dass ich hier das Bedürfniss eines angehenden Primaners im Auge hatte. Ausdrücklich betone ich, dass ich eine Ausgabe für den Schüler habe arbeiten wollen, und dass sämmtliche Anmerkungen, mit Ausnahme weniger Citate, die dann in der Regel eingeklammert worden sind, nur auf diesen berechnet sind. Ein Commentar, der für den Schüler und zugleich für den Lehrer bestimmt ist, also von zwei ganz verschiedenen Principien ausgeht, muss meiner Ansicht nach der erforderlichen Einheit entbehren. Hiermit soll keineswegs gesagt sein, dass der Lehrer meine Ausgabe beim Unterrichte nicht gebrauchen könnte; immer aber wird derselbe, da er das gesammte kritische und exegetische Material in seinen Bereich ziehen muss, andere Ausgaben zu seiner nähern Informirung zu Rathe ziehen müssen.

In der Erklärung ist vor Allem der sachliche Zusammenhang berücksichtigt worden, da ich die Erfahrung gemacht habe, und mit mir gewiss viele meiner Collegen, dass erst dann, wenn der Inhalt dem Verständniss des Schülers nahe gebracht ist, derselbe sich für das Formale, für Sprache und Ausdruck interessirt. Selbstverständlich ist dabei die sprachliche Erklärung keineswegs vernachlässigt worden. Ueberall aber hoffe ich, was freilich nicht immer leicht war, das rechte Mass inne gehalten zu haben, so dass der Lehrer keineswegs überflüssig geworden ist. Bleibt ihm doch noch immer die Aufgabe, die Erklärung in vielen Stücken zu er-

gänzen und zu erweitern, das Gelesene zu recapituliren und das in Bezug auf Philosophie oder auf Stilistik zerstreut Gegebene übersichtlich zusammenzufassen.

In der Klasse werden gewöhnlich, und zwar mit Recht, das erste und fünfte Buch gelesen. Mit Hülfe dieses Commentars dürfte es möglich sein, die Lectüre beider Bücher im Laufe eines Wintersemesters zu absolviren, was schon deshalb wünschenswerth ist, weil meiner Ansicht nach Cicero zu denjenigen Schriftstellern gehört, die, soweit es sich irgend thun lässt, schnell gelesen werden müssen. Allerdings wird dabei vorausgesetzt, dass eine gehörige Präparation Seitens des Schülers vorausgeht, und dass sich derselbe nicht bloss darauf beschränkt, die Stellen, wo eine Uebersetzung gegeben ist, zu unterstreichen, sondern dass er sich bemüht, das in den Anmerkungen dargebotene Material nach Kräften durchzuarbeiten.

Was die übrigen Bücher betrifft, so sind diese bisher im Ganzen wohl wenig in den Schulen berücksichtigt worden. Und doch eignen sich dieselben vortrefflich zur Privatlectüre. Interessant ist namentlich das vierte Buch, das die Psychologie der Stoiker enthält, sowie nicht minder das mit dem vierten vielfach zusammenhängende dritte Buch. Eins von diesen beiden Büchern würde sich besonders in demjenigen Jahre zur Privatlectüre empfehlen, in welchem Psychologie in der Prima vorgetragen wird. Nur dürfte es rathsam sein, im vierten Buche die Vergleichung der Krankheiten der Seele mit denen des Körpers c. 12—14 § 32, die vielfach an Unklarheit der Darstellung leidet, sowie im dritten Buche die trockenen stoischen Beweise § 14—21 fortzulassen. Das zweite Buch, welches einen mehr rhetorischen Charakter hat, bietet von allen am wenigsten Schwierigkeiten dar und ist besonders auch wegen seiner dichterischen Partien von Interesse.

Was den Text anbelangt, so ist von mir die Ausgabe von Baiter (Leipzig 1863) zu Grunde gelegt worden. Während meiner mehrjährigen Beschäftigung mit den Tusculanen bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, dass der Text nicht bloss durch Beispiele, wie diess bereits von Andern dargethan ist, sondern auch durch philosophische Beweise, durch Syllogismen und Kettenschlüsse mehrfache Interpolationen erfahren hat.

Im kritischen Anhange habe ich dieselben, soweit es der Raum zuliess, nachzuweisen gesucht, sowie ebendaselbst die eigenen Verbesserungsvorschläge in Kürze von mir begründet und überhaupt alle sonstigen Abweichungen vom Baiter'schen Texte verzeichnet worden sind.

Die verdienstvollen Arbeiten meiner Vorgänger sind von mir gewissenhaft benutzt worden. Es sind diess namentlich die Ausgaben der Tusculanen von F. A. Wolf in Orelli's Specialausgabe, von Orelli, Klotz, Kühner, Koch, Heine, Tischer-Sorof, sowie die Chrestomathie von Lüders in den betreffenden Stücken. Für die Einleitung und die philosophische Erklärung überhaupt hat mir das ausgezeichnete Werk Zeller's, die Philosophie der Griechen (2. Aufl.) wesentliche Dienste geleistet.

Möchte diese Ausgabe, welche in der Praxis der Schule mehrfach von mir geprüft worden ist, dieselbe wohlwollende Aufnahme finden, wie sie meinen Ausgaben des Somnium Scipionis und des Cato maior zu Theil geworden ist!

Bernburg, im Juli 1872.

C. M.

EINLEITUNG.

Nichts charakterisirt treffender die ideale Denkungsart des griechischen Volkes, welches Kunst und Wissenschaft um ihrer selbst willen liebte, als das Wort, das Pythagoras in einer Unterredung mit Leon, dem Fürsten der Phliasier spricht, dass im Leben der Betrachtung und Erkenntniss der Dinge weit vor allen andern Beschäftigungen der Vorzug gebühre[1]). Ganz anders dachte der praktische Römer. Was Cicero in richtiger Erkenntniss der Eigenart seines Volkes sagt: 'In hohen Ehren stand bei den Griechen die Mathematik. Darum war Niemand gefeierter als die Mathematiker. Wir dagegen haben diese Wissenschaft auf den Gebrauch zum Messen und Rechnen eingeschränkt'[2]), gilt nicht bloss von dieser einen Wissenschaft, sondern von allen und namentlich von derjenigen, die alle Wissenschaften umfasst, der Philosophie. Der Sinn des kriegerischen, erobernden Volkes an der Tiber war zu sehr auf das Praktische, auf den Nutzen, auf Kriegswissenschaft, Staatsverwaltung und Rechtspflege gerichtet, als dass es an abstrakter Speculation, an selbstständigem Forschen, an consequenter Durchführung eines philosophischen Systems hätte Geschmack finden sollen. Der Römer betrachtete die Philosophie nur als Bildungsmittel, insofern sie die sittlichen Grundsätze befestigte und für den Beruf des Redners und Staatsmannes vorbereitete, oder er sah in dem Studium derselben nur das Mittel, zu einem glückseligen Leben zu gelangen[3]). So kam es, dass die Philosophie, wie sehr sie auch von den Römern gepflegt wurde, doch stets ein dem innersten Wesen römischer Denk- und Sinnesart fremdartiges

---

[1]) Tusc. V 9 in vita longe omnibus studiis contemplationem rerum cognitionemque praestare.

[2]) Tusc. I 5 In summo apud illos honore geometria fuit, itaque nihil mathematicis illustrius: at nos metiendi ratiocinandique utilitate huius artis terminavimus modum.

[3]) Tusc. IV 5 nennt Cic. die Philosophie geradezu: hanc amplissimam omnium artium, *bene vivendi disciplinam.*

Element, ein exotisches Gewächs auf römischem Boden, geblieben ist, weshalb es auch nicht zu verwundern ist, wenn das Studium derselben erst spät in Rom Eingang fand.

Die ersten Spuren der Bekanntschaft der Römer mit griechischer Philosophie reichen, wenn wir von Pythagoras und seiner in Unteritalien gestifteten Schule absehen, bis in das Jahr 161 zurück, in welchem durch Senatsbeschluss die Philosophen und Rhetoren aus Rom ausgewiesen wurden (Gell. noct. att. XV 11), weil man ihren verderblichen Einfluss auf die gute alte Sitte und namentlich auf die Jugend befürchtete. Noch deutlicher bewies die Philosophengesandtschaft im Jahre 155 durch den grossen Eindruck, welchen besonders die Beredtsamkeit des Karneades damals in Rom hervorbrachte, in wie hohem Grade schon damals Interesse für die Philosophie vorhanden war. Alle Repressivmassregeln, zu denen sich die national-römische Partei, in ihrer Spitze M. Porcius Cato (Censorius), veranlasst sah, hatten wenig Erfolg: das Interesse an der Philosophie beginnt immer allgemeiner zu werden und bald galt die Bekanntschaft mit derselben in den Kreisen der Vornehmen für ganz unentbehrlich. Scharen von Philosophen wanderten von Griechenland nach Rom, deren Vortrag eine wissbegierige Jugend hörte, wenn sie es nicht vorzog, Athen selbst, die hohe Schule griechischer Wissenschaft, zu besuchen und „den Zaubertrank der Speculation“ an der Quelle zu schöpfen.

Zwei Schulen sind es, welche vorzugsweise in Rom Verbreitung fanden, die stoische und die epikureische. Jene gewann zahlreiche Anhänger, seitdem der jüngere Scipio und sein Freund Laelius den stoischen Philosophen Panätius von Rhodus ihrer Freundschaft und ihres Umgangs würdigten. Beide waren der Mittelpunkt eines Kreises fein gebildeter Männer, von denen als Anhänger des Stoicismus und Schüler des Panätius Scipio's Neffe Q. Aelius Tubero[5]), ferner die beiden Schwiegersöhne des Laelius Q. Mucius Scaevola und C. Fannius besonders hervorzuheben sind.

In noch grösserm Masse aber bürgerte sich der Epicureismus, begünstigt nicht blos durch den Inhalt, sondern auch durch die Einfachheit und leichte Verständlichkeit seiner Lehre in Rom ein[6]). Namentlich waren die lateinischen Bearbei-

[4]) Tusc. IV 5. Die Gesandtschaft war von den Athenern geschickt, um einen Erlass der ihnen wegen der Plünderung von Oropus auferlegten Strafe von 500 Talenten zu erwirken, und bestand aus dem Akademiker Karneades, dem Peripatetiker Kritolaus und dem Stoiker Diogenes.

[5]) Tusc. IV 4.

[6]) Tusc. IV 7 u. III 50; Fin. I 27 cum praesertim illa perdiscere ludus esset.

tungen der epicureischen Philosophie von Amafinius, Rabirius und Catius, welche, trotzdem dass sie wenig geniessbar waren, ihr viele Anhänger zuführten[7]). Später erst ward die peripatetische und die akademische Lehre bekannt, letztere durch Philo, der im J. 88 im mithridatischen Kriege sich nach Rom flüchtete[8]) und besonders von denen gesucht, die aus der akademischen Methode, dem Disputiren pro et contra Vortheile für ihre rhetorische Ausbildung zu gewinnen hofften[9]).

Der erste, welcher die griechische Philosophie in lateinischer Sprache belehrend und interessant zugleich behandelte, war Cicero[10]). Zuerst lernte er durch Phädrus die epikureische Lehre kennen, die ihm jedoch wenig zusagte. Dann wurde er von Philo für die Lehre der neuen Akademie gewonnen[11]). Zu derselben Zeit um 85 v. Chr. unterrichtete ihn der Stoiker Diodotus, der auch später sein Hausgenosse war, (Tusc. V 13). Im J. 78, noch vor Beginn seiner öffentlichen Laufbahn, besuchte er Griechenland, hörte in Athen ausser seinem alten Lehrer Phädrus auch den Epicurer Zeno, mit besonderm Eifer jedoch den Vortrag des Hauptbegründers des Eklekticismus Antiochus von Askalon, der die stoische Lehre mit der platonischen zu verschmelzen suchte. Im J. 77 genoss er den Unterricht des berühmtesten Stoiker der damaligen Zeit Posidonius in Rhodus[12]), welcher, obwohl er nicht in Rom selbst wirkte, zur stoischen Philosophie unter den Römern, nächst Panätius, das Meiste beigetragen hat, und knüpfte mit ihm eine dauernde Verbindung an. Zur schriftstellerischen Thätigkeit wandte er sich jedoch erst in seinem höhern Alter, als er durch die Zeitverhältnisse vom öffentlichen Leben zurückgedrängt wurde, während er früher die Philo-

[7]) Acad. I 5 Vides — non posse nos Amafinii aut Rabirii similes esse qui nulla arte adhibita de rebus ante oculos positis vulgari sermone disputant; nihil definiunt, nihil partiuntur, nihil apta interrogatione concludunt, nullam denique artem esse nec dicendi nec disserendi putant. Vgl. Tusc. I 6; II 7; IV 6. Im Ganzen mag Cic. sie zu hart beurtheilen.

[8]) Tusc. II 9 u. 26.

[9]) Vgl. Cic.'s Selbstbekenntniss orat. 12 fateor, me oratorem, si modo sim, aut etiam quicumque sim, non ex rhetorum officinis, sed ex Academiae spatiis exstitisse und Tusc. II 9.

[10]) Tusc. I 5 philosophia iacuit usque ad hanc aetatem nec ullum habuit lumen literarum Latinarum. Gleichzeitig mit Cicero behandelte T. Lucretius Carus (95—51) mit genialer Meisterschaft die Lehre des Epicur in seinem grossen, noch erhaltenen, Lehrgedicht *de rerum natura*.

[11]) Tusc. II 9 u. 26; Brut. 306 totum ei me tradidi.

[12]) II 61; V 107.

sophie nur als Bildungsmittel für den Redner und Staatsmann angesehen hatte. Daher kommt es, dass seine bedeutendsten philosophischen Schriften den letzten Jahren seines Lebens angehören und sich in den Zeitraum weniger Jahre (45—44) zusammendrängen. Wenn er auch in diesen Werken nicht durch selbständige philosophische Forschung glänzt und kein neues System geschaffen hat, da er sich eben nur zur Aufgabe gestellt hatte, die griechische Philosophie auf römischen Boden zu verpflanzen, so hat er doch das doppelte Verdienst, einmal in materieller Hinsicht, die Ergebnisse griechischer Weltweisheit zusammengefasst und mit ihnen die Gebildeten seiner Nation in schöner, nicht selten begeisterter Sprache bekannt gemacht zu haben, so dass er hierdurch eine, wenn auch nicht immer ungetrübte, Quelle für die Geschichte der alten Philosophie geworden ist. Ausserdem hat er in formaler Hinsicht den Ruhm, mit Ueberwindung vieler Schwierigkeiten [13], dadurch dass er eine neue philosophische Terminologie geschaffen hat, die latein. Sprache zur Darstellung abstracter Ideen erst fähig gemacht und so eine neue Epoche der Sprache seines Volkes begründet zu haben.

Sein philosophischer Standpunkt ist im Allgemeinen ein auf Skepsis gegründeter Eklekticismus [14]. Schon seit dem Ende des zweiten Jahrhunderts v. Chr. hatte die Philosophie unter dem Einfluss der Römer, denen weit weniger an dem Streite der Schulen und an strenger Wissenschaft, als an Gewinnung praktisch verwendbarer Resultate der philosophischen Studien gelegen war, mehr und mehr einen eklektischen Charakter angenommen, wonach man, unbekümmert um den innern Zusammenhang, aus den verschiedenen Systemen überall das praktisch Brauchbare auswählte. Begünstigt wurde diese Richtung noch durch das Nachlassen der wissenschaftlichen Productivität im griechischen Volke, dessen geistige Kraft überhaupt, seit dem Verluste seiner politischen Freiheit und Selbständigkeit, gebrochen war. Es war natürlich, dass sich diese Denkweise auch Cicero empfehlen musste, dem es überhaupt nur darum zu thun war, die Summe der philoso-

---

13) Leider fand Cic. die Sprache, deren grosse Bildungsfähigkeit die Komödien des Plautus beweisen, bereits in zu fester Form vor, als dass er den herrschenden Gebrauch durch Neubildungen hätte völlig durchbrechen können. Dennoch ist er von einer gewissen Zaghaftigkeit und Aengstlichkeit nicht ganz frei zu sprechen, wie beispielsweise das nur schüchtern versuchte, von Spätern aber ohne Weiteres gebrauchte *beatitas* und *beatitudo* deutlich zeigt. [Mehreres über diesen Punkt bei Draeger histor. Syntax der lat. Sprache S. XIII ff., dessen Urtheil man nur beistimmen kann.]

14) Zeller, die Philosophie der Griechen III 577 f.

phischen Wahrheiten für das praktische Leben zu verwerthen. Obwohl Anhänger der neuen Akademie, zu der er sich ausdrücklich bekennt, so weicht er doch von Karneades (210—129), dem Stifter dieser Schule, darin ab, dass diesem der Zweifel selbst und die Zurückhaltung des Urtheils (ἐποχή) Zweck alles Philosophirens war und das Wahrscheinliche nur in zweiter Linie in Betracht kam, während umgekehrt Cicero das Hauptgewicht auf das Auffinden des Wahrscheinlichen legte und den Zweifel nur als Mittel für die Lösung dieser Aufgabe ansah. Ueberdiess schränkt er denselben auf das rein theoretische Gebiet, auf die Dialektik und Physik, ein, während er von der Skepsis auf dem praktisch ethischen Gebiete, besonders da, wo es sich um die Cardinalfragen der Moral, um den Glauben an die Götter und eine göttliche Weltregierung, um Unsterblichkeit der Seele, um das höchste Gut und die sittlichen Pflichten handelt, so gut wie gar keinen Gebrauch macht. In Fragen dieser Art verlangt sein sittliches Bedürfniss durchaus eine positive, feste Ueberzeugung.

Und diese praktischen Fragen der Ethik sind für ihn als Römer und Weltmann bei weitem die wichtigsten in der Philosophie. Wenn er auch ausspricht, dass das Forschen und die Erkenntniss an sich den höchsten und reinsten Genuss gewähre [15], so steht ihm doch das Handeln höher, als das Wissen [16]; die Frage: was ist für den Menschen das höchste Gut? d. h. was ist am sichersten im Stande den Menschen wahrhaft glücklich zu machen? ist ihm die wichtigste in der ganzen Philosophie [17]. Als Massstab des sittlichen Handelns gilt für ihn das Zeugniss unseres Innern, das unmittelbare sittliche Bewusstsein des Menschen. Er zuerst von allen Philosophen [18] hat mit Bestimmtheit ausgesprochen, dass uns die sittlichen Grundbegriffe angeboren sind, und dass dem Menschen nur obliege, diese sittlichen, nur durch üble Gewöhnung und falsche Erziehung erstickten, Keime zu ent-

---

15) Tusc. V 9; 69.

16) Off. I 28 videndum est, ne non satis sit id, quod apud Platonem est in philosophos dictum: quod in veri investigatione versentur quodque ea quae plerique vehementer expetant . . contemnant et pro nihilo putent, proptera iustos esse. Ib. 70 fructuosior hominum generi et ad claritatem amplitudinemque aptior (vita) eorum, qui se ad rem publicam et ad magnas res gerendas accommodaverunt.

17) Fin. V 15 hoc (summo bono) enim constituto in philosophia constituta sunt omnia.

18) Denn die ἀνάμνησις Plato's muss erst durch methodisches Studium geweckt werden, und die κοιναὶ ἔννοιαι der Stoiker sind aus der Erfahrung abstrahirt.

wickeln[19]). So ist der Glaube an das Dasein Gottes[20]) und an die Unsterblichkeit der Seele[21]) dem Menschen von Natur eingepflanzt. Der stärkste Beweis hierfür ist die allgemeine Uebereinstimmung, der consensus gentium. Denn das, worin Alle ohne Verabredung übereinstimmen, muss als Ausspruch der Natur[22]) gelten.

In den einzelnen Punkten seiner Sittenlehre ist er ganz Eklektiker. Indem er seine sittlichen Grundsätze an der Kritik der vier gleichzeitigen Systeme, dem epicureischen, stoischen, akademischen und peripatetischen entwickelt, verwirft er nur die epicureische Lustlehre, als dem sittlichen Bewusstsein des Menschen zuwiderlaufend, entschieden. In Betreff der Akademiker und Peripatetiker behauptet er, nach dem Vorgange seines Lehrers Antiochus, dass diese beiden Schulen in ihrer Sittenlehre übereinstimmen[23]). Dagegen schwankt er in seiner Ansicht, ob sich die stoische Moral von der akademisch-peripatetischen wesentlich unterscheide, oder nicht[24]). Bei der Erörterung dieser Frage weiss Cicero keinen festen Standpunkt zu gewinnen. Einerseits flösst ihm die Erhabenheit, Consequenz und Strenge der stoischen Sittenlehre Bewunderung ein, andererseits ist er wieder zu sehr Weltmann, als dass ihn nicht die Schroffheit des stoischen Rigorismus hätte abstossen und die Betrachtung der allgemein menschlichen Schwäche zu der laxern Moral der Peripatetiker hinführen sollen[25]).

Das erste systematisch-philosophische Werk Cicero's sind die 5 Bücher de finibus bonorum et malorum (45). Wie die unmittelbar nachher verfassten Academica eine Hauptfrage der theoretischen Philosophie, der Erkenntnisslehre, behandeln, so wird in dieser, an einer Kritik der vier damals bestehenden Schulen, eine Hauptfrage der praktischen Philosophie, die Frage über das höchste Gut und Uebel erörtert. Nachdem Cicero sich so in Ermangelung eines eigenen festen

---

19) Tusc. III 2. S. daselbst in der Anm. das Citat aus Leg. I 33 und Fin. V 59. Vgl. auch Tusc. IV 53.
20) Tusc. I 36 deos esse natura opinamur.
21) Tusc. I 35 u. 36 permanere animos arbitramur consensu nationum omnium.
22) Tusc. I 30 omni autem in re consensio omnium gentium lex naturae putanda est. Vgl. § 35 omnium consensus naturae vox est.
23) Tusc. IV 6; V 85.
24) Tusc. IV 6 idem alio modo dicentibus Stoicis; Fin. III 41 (Carneades) pugnare non destitit in omni hoc quaestione, quae de bonis et malis appelletur, non esse rerum Stoicis cum Peripateticis controversiam, sed nominum. Tusc. V 120.
25) Tusc. III 13; V 3.

Systems eine theoretische Grundlage für die fernere Behandlung geschaffen hatte, wandte er sich in den 5 Büchern der Tusculanae disputationes (wie in den später geschriebenen drei Büchern de officiis) zu den praktischen unmittelbar in das Leben eingreifenden Fragen der Moral, um so den Römern zu zeigen, dass das Studium der Philosophie nicht bloss in formaler Hinsicht Verstand und Geist bilde und schärfe, sondern dass man auch aus ihr in allen Lagen des Lebens Trost und Erhebung schöpfen und durch dasselbe zu einem glücklichen Leben gelangen könne[26]).

Die Tusculanae disputationes[27]) haben ihren Namen von seinem Tusculanum, einem Landsitze bei Tusculum, auf welchem diese Unterredungen, wie Cicero fingirt, im J. 47 an 5 Tagen mit mehrern jüngern Freunden gehalten wurden[28]).

Die Zeit der Abfassung derselben ist die letzte Hälfte des J. 45 und die erste des J. 44, was sich schon daraus ergiebt, dass darin die in demselben Jahre 45 vollendeten Schriften, der Hortensius, die Academica[29]), die Consolatio[30]) und die Bücher de finibus[31]) erwähnt werden.

Obwohl jede einzelne der fünf Unterredungen ein für sich bestehendes Ganze bildet, so stehen doch alle wieder unter einander in einem innern Zusammenhange. Hatte Cicero in den Fines die Frage so gestellt: Was ist, worin besteht die Glückseligkeit, so erörtert er jetzt die Frage: Wie, auf welche Weise ist dieselbe am sichersten zu erreichen? Welches sind die Schwierigkeiten und Hindernisse, die sich der Erreichung dieses höchsten Zieles und Zweckes entgegenstellen? und wodurch können dieselben am leichtesten überwunden werden. Daher sucht er im ersten Buche die Seele von der Furcht vor dem Tode, die ja am meisten die Ruhe des Lebens stört, zu befreien; im zweiten zeigt er, wie man den körperlichen Schmerz durch die sittliche Kraft der virtus überwinden lernen könne; im dritten, wie durch die Herrschaft der Vernunft die Bekümmerniss, und im vierten die übrigen Seelenstörungen beseitigt werden. Nachdem er auf diese Weise die Hindernisse, die der Glück-

---

26) Divin. II 1 libri Tusculanarum disputationum res ad beate vivendum maxime necessarias aperuerunt.
27) Mit Recht hat man in neuerer Zeit diesen Titel statt des früher üblichen Tusculanae quaestiones aufgenommen, da Cicero selbst denselben bestätigt, in unserer Schrift V 1 u. II 2; de divin. II 2; de fato 4; ad Att. XV 2, 4 u. a.
28) Tusc. I 7.
29) II 4.
30) I 65 u. III 70.
31) V 32. Vgl. de divin. II 2.

seligkeit im Wege stehen, hinweggeräumt hat, weist er endlich im fünften Buche, das den würdigsten Abschluss der ganzen Unterredung bildet, positiv darauf hin, dass die Tugend schon an und für sich zu einem glückseligen Leben genüge, und kehrt so zu dem Mittel- und Ausgangspunkte der Untersuchung zurück, zu der Frage: Was ist das höchste Gut?[32]) Was die den einzelnen Büchern vorausgeschickten Proömien betrifft, so stehen nur zwei, das des 3. und 5. Buches, mit dem Inhalte der betreffenden Bücher in innerem Zusammenhang.

Ganz entsprechend der populär-philosophischen Tendenz des Werkes vermeidet die Darstellung jede systematische, abstrakte, methodisch fortschreitende Entwicklung. Vielmehr ist im Ganzen die Sprache die leichte, anmuthige, elegante Umgangssprache, die sich sogar häufig in absichtlichen Nachlässigkeiten und Anakoluthien gefällt. Wiewohl nicht geleugnet werden kann, dass wirkliche Flüchtigkeiten, die von Eile der Abfassung zeugen, mitunterlaufen[33]). Ausserdem ist die Rede vielfach gewürzt durch eingestreute Sentenzen, durch zahlreiche aus den Mythen und der Geschichte der Römer und Griechen entlehnte Beispiele und Anecdoten, sowie durch eine ziemlich grosse Anzahl meist längerer, (nach unserm Geschmack zu langer), poëtischer Citate. Ueberall ist der Stil den Gegenständen, die behandelt werden, angepasst. Wo es sich um Erörterung mehr abstrakter, streng wissenschaftlicher Fragen handelt, ist die Sprache klar, einfach und schmucklos. Wo dagegen von Gott und seinen Eigenschaften, wo von der Unsterblichkeit der Seele die Rede ist, wo das Glück, das der Weise in der Beschäftigung mit der Philosophie geniesst, wo die Macht der Tugend, die zweckmässige Schönheit der Welt geschildert wird, nimmt die Rede einen höhern, begeisterten Aufschwung. In der That, so musste Cicero schreiben, wenn er die Resultate griechischer Lebensweisheit zum Eigenthum einer der Speculation abgeneigten Nation machen und die gebildeten Kreise der Gesellschaft für das Studium der griechischen Philosophie gewinnen wollte.

Nach dem Vorbilde Plato's, den er unter allen Philosophen am meisten verehrte, bediente er sich, wie in den meisten seiner philosophischen Schriften, so auch hier der dialogischen Form und zwar anfangs der sokratisch-platonischen Methode, nach welcher schrittweise, mittels Frage und Antwort, der Fortschritt der Gedankenentwicklung bewirkt wird. Doch giebt er diese Methode nach einem kurzen Anlaufe wieder auf, um zur aristotelischen überzugehen, (welche Aristoteles jedoch nur in seinen populär-wissenschaftlichen Schriften anwandte), nach welcher erst Einer in zusammenhängender Rede seine Ansicht vorträgt, wonach dann der Andere seine entgegenstehende Ansicht ebenfalls in zusammenhängendem Vortrage entwickelt. Doch weicht er auch wieder darin von Aristoteles ab, dass, während dieser selbst immer die Hauptrolle des Gesprächs übernimmt[34]), Cicero, wenigstens scheinbar, ganz zurücktritt und statt seiner der Magister als Hauptperson in zusammenhängender Rede sein Thema allein weiterführt, der Auditor dagegen sich wesentlich receptiv verhält und höchstens an Ruhepunkten oder andern Abschnitten durch eine Frage oder Zwischenbemerkung zur weitern Fortsetzung der Untersuchung Anstoss giebt.

Der philosophische Inhalt der Tusculanen ist grossentheils aus griechischen Quellen geschöpft und zwar vorwiegend, wie es nach Cicero's moralischer Richtung nicht anders sein konnte, aus Werken der Stoiker. So liegt Chrysippus' Schrift *περὶ παθῶν* dem 3. und 4. Buche zu Grunde; an andern Stellen folgt er den Werken des Diogenes Babylonius, des Panätius und Posidonius und denen der Peripatetiker Theophrastus, Dicäarchus und Aristoxenus. Im 1. Buche hat er Vieles aus Plato's Phädo, Phädrus, Meno und der Apologie, sowie aus der Schrift des Akademiker Krantor *περὶ πένθους* entnommen. Am Schlusse des 5. Buches hat er die Schrift eines Epicureers benutzt.

Gleichwohl würde man irren, wenn man Cicero für einen blossen Uebersetzer der Griechen halten wollte; vielmehr bearbeitet er seine griechischen Quellen in freier Art und Weise, indem er dabei sein eigenes Urtheil und seinen eigenen Geschmack walten lässt[35]). Besonders aber ist er bemüht, seiner Darstellung ein nationales Gepräge zu geben. Deshalb entlehnt er häufig Beispiele aus der vaterländischen Geschichte, streut Citate aus römischen Dichtern ein, beschäftigt sich gern mit Etymologisiren und Deuten von lateinischen Wörtern, wodurch er beweisen möchte, dass zwischen diesen und den Ge-

---

32) Die lateinischen Ueberschriften der einzelnen Bücher: de contemnenda morte u. s. w. stammen aus de divin. II 2.

33) Dahin gehört z. B., wenn er im fünften Buche vergessen hat, dass er bereits im zweiten Buche über den Schmerz gehandelt hat und er V 77 dieselben Beispiele, die schon II c. 20 u. 22 stehen, anführt.

34) ad Att. XIII 19, 4 Quae autem his temporibus (im J. 45) scripsi *Ἀριστοτέλειον* morem habent; in quo sermo ita inducitur ceterorum, ut penes ipsum sit principatus.

35) Fin. I 5 Quod si nos non interpretum munere fungimur, sed tuemur ea, quae dicta sunt ab iis quos probamus, eisque nostrum iudicium et nostrum scribendi ordinem adiungimus, quid habent cur Graeca anteponant iis, quae et splendide dicta, neque sint conversa de Graecis.

genständen der griechischen Philosophie ein gewisser geheimnissvoller Zusammenhang bestehe und dass beiden verwandte Anschauungen zu Grunde liegen[36]. Ueberall ferner, wo sich ihm irgend Gelegenheit bietet, sucht er das Nationalgefühl der Römer zu heben[37], öfters freilich auch auf Kosten des griechischen Volkes[38].

Ueberhaupt spürt man auch in den Tusculanen, wie in seinen andern philosophischen Schriften[39], wenn auch natürlich weniger, als in seinen Reden und Briefen, den Luftzug römischen Lebens, sobald man sich nur mitten in jene Zeit versetzt, in der diese Schrift entstanden ist. Mit wie grossem Beifalle mussten damals die gelegentlich eingestreuten Anspielungen auf die Zeitereignisse[40], besonders aber auf den Machthaber Cäsar aufgenommen werden, Anspielungen, die uns heut zu Tage freilich beinahe entgehen, oder nur wenig unser Interesse erregen. Wenn Cicero den beginnenden Verfall der Beredtsamkeit beklagt[41]; wenn er an die alten Zeiten der Republik erinnert, wo noch das Consulat so ehrenvoll war, als ein Sieg zu Olympia, während es jetzt Caesar an seine Creaturen verkaufte oder verschenkt[42]; wenn er Cato, der sich ein Jahr vorher nach der Niederlage der Pompejaner, in Utika den Tod gegeben, preist und ihn sogar mit Sokrates zusammenstellt[43]; wenn er mit Beispielen den Satz illustrirt, wie mächtig in dem Menschen die Herrschbegierde sei[44]; wenn er endlich das freude- und freundeleere Leben des Tyrannen Dionysius mit den lebhaftesten Farben schildert[45], so spiegelt sich in solchen Stellen nicht bloss Cicero's eigene tiefe Verstimmung[46] gegen den Dictator, sondern auch die ganze damalige politische Lage treu wieder.

---

36) I 9; II 35; 16 f. u. a.
37) Daraus erklärt sich, dass er gern auf Pythagoras und seine Philosophie zurückkommt, die er als auf italischem Boden entstanden darstellen möchte. Vgl. I 38 f. u. IV 2 f.
38) Vgl. zu I 1 omnia nostros ff. u. zu II 35 copiosior und uno nomine.
39) Vgl. Divin. II 7 in libris enim sententiam dicebamus, contionabamur, philosophiam nobis pro rei publicae procuratione substitutam putabamus.
40) Dahin gehört z. B. I 86; I 90; II 38.
41) II 5.
42) II 41.
43) I 74; V 4.
44) III 26. 27. Genau genommen ist die ganze Stelle eine Degression.
45) V c. 20 f.
46) Nichts ist charakteristischer für seine damalige Stimmung als V 104 nos autem eos (honores populi) nescimus ante quam paenitere coepit contemnere und die Schlussworte des Werkes V 121 nostris quidem acerbissimis doloribus cet. Hierher gehört das Resignirende in den

Ein moderner Leser könnte ferner nur zu leicht geneigt sein, Manches in den Tuskulanen für hohle Deklamation, leere Tiraden und eitle Schönrednerei zu halten, was, wenn man sich den historischen Hintergrund vergegenwärtigt, tiefer Ernst, lebendige Wahrheit und Wirklichkeit war. In einer Zeit des absterbenden Heidenthums, wo die Religion nicht mehr Sache des Herzens, sondern nur auf äussern Cultus und Ceremoniell, auf Opfer und Feste, auf abergläubische Gebräuche, Wahrsagungen und Sühnungen beschränkt war, wo die Religion nur ein politisches im Interesse des Staates geschütztes Institut war, nm die Masse des Volkes zu zügeln[47], war es die Philosophie, welche für den geschwundenen Volksglauben Ersatz bieten, welche die Sehnsucht aller edlen, schwankenden Herzen stillen und für die verschlungenen Pfade des Lebens Führerin sein konnte. „Man betrachte", sagt wahr und treffend ein französischer Gelehrter[48], „zum Beispiel das erste Buch der Tuskulanen. Cicero will darin beweisen, dass der Tod kein Uebel ist. Welch ein Gemeinplatz dem Anscheine nach, und wie schwer ist es uns, alle die schönen Entwicklungen darin nicht als eine oratorische Uebung und eine schulmässige Ausarbeituug anzusehen! Und doch ist es nicht so. Die Generation, für die sie geschrieben war, fand darin etwas Anderes. Sie las dieselbe kurz vor den Proscriptionen, um ihre Kräfte zu stählen und wurde durch diese Lectüre fester, entschlossener, besser vorbereitet, um das grosse Unglück, das man voraus sah, zu ertragen. ... „„Du sagst, schreibt Cicero an Atticus, dass Dich das erste Gespräch in meinen Tuskulanen aufrichtet. Das freut mich. Es giebt kein Mittel dem Feinde zu entfliehen, das besser wäre und uns leichter zu Gebote stände""[49]. Das Mittel war der Tod. Wie viele haben davon Gebrauch gemacht! Niemals hat man eine so unglaubliche Verachtung des Lebens gesehen, nie hat der Tod weniger Furcht erregt. Seit Cato wird der Selbstmord eine ansteckende Krankheit, ein Wahnsinn.... Bei Philippi ist es eine Raserei.... Wie hört diese allgemeine Wahrheit, die von so vielen beherzten Leuten ausgeübt wurde, auf, ein Gemeinplatz zu sein!"

Gewidmet sind die Tuskulanen M. Junius Brutus, demselben, der wenige Monate nachher sich am Mordc Cäsar's

---

Worten II 1 nam quid possum praesertim nihil agens agere melius (quam philosophari)? und in dem zweimaligen (III 83; V 121) hoc, cuicuimodi est, otium.
47) Divin. II 70 Retinetur et ad opinionem vulgi et ad magnas utilitates rei publicae mos, religio, disciplina, ius augurum, collegii auctoritas.
48) Boissier, Cicero und seine Freunde, deutsch v. Doehler. S. 348.
49) ad Att. XV 2, 4 quod prima disputatio Tusculana te confirmat, sane gaudeo, neque enim ullum est perfugium aut melius aut paratius.

betheiligte. Schon früher hatte ihm Cicero, der mit ihm nicht bloss durch politische Verhältnisse, sondern auch durch gleiche philosophische Studien eng verbunden war, de finibus und den Orator gewidmet, so wie nach ihm den Dialog de claris oratoribus benannt. Ueberdiess war Brutus ein gründlicher Kenner der griechischen Philosophie[50]) und ebenfalls Anhänger der neuern Akademie. Seine berühmteste Schrift war die Abhandlung de virtute[51]), welche er Cicero zugeeignet hatte.

---

[50]) Quintilian urtheilt über ihn X 1, 123 Egregius vero multoque quam in orationibus praestantior Brutus suffecit ponderi rerum; scias eum sentire quae dicit.

[51]) Charakteristisch für die Tendenz dieser Schrift ist das uns von Senec. consol. ad Helv. 9 aufbewahrte Bruchstück. Als Brutus nämlich den in Mytilene in der Verbannung, aber in seinen Studien glücklich lebenden M. Marcellus, denselben, dem nachher Caesar verzieh, besucht hatte, habe er beim Scheiden von ihm ausgerufen: visum sibi *se* magis in exilium ire, qui sine ullo rediturus esset, quam *illum* in exilio relinqui. Gleichwohl verzweifelte er später an der Philosophie. S. d. Anm. zu V 120 cassum — decoratum.

M. TULLII CICERONIS TUSCULANARUM DISPUTATIONUM LIBRI QUINQUE.

LIBER PRIMUS

DE CONTEMNENDA MORTE.

I. 1. Cum defensionum laboribus senatoriisque muneribus aut omnino aut magna ex parte essem aliquando liberatus, rettuli me, Brute, te hortante maxime, ad ea studia, quae retenta animo, remissa temporibus, longo intervallo intermissa revocavi; et, cum omnium artium, quae ad rectam vivendi viam

I—IV **Vorrede.** Cicero's Absicht, die griech. Philosophie für die Römer in lat. Spr. zu bearbeiten, um so auch auf diesem Gebiete mit den Griechen zu wetteifern, wie denn die Römer in den übrigen Zweigen der Cultur, soweit sie diese ihrer Beschäftigung für würdig hielten, d. Griechen übertroffen oder wenigstens erreicht haben. *Vergleichung* der Griechen u. Römer: Vorzüge der letztern im Privat- u. Staatsleben, bes. aber im Kriegswesen (§ 2). Nur in der Kunst u. Literatur gebührt den Griechen der Vorrang, weil sie dieselben früher und eifriger gepflegt haben (I—II).

§ 1. *defensionum labor.*, nicht *forensibus labor.*, weil der grössere Theil seiner Reden Vertheidigungen waren, die auch für ‚*laudabiliores*‘ (Off. II 49) galten. Ueberdies würde seine Thätigkeit als Ankläger mehr von seiner freien Wahl abgehangen haben, während er als Vertheidiger sich den Bitten seiner Freunde nicht wohl entziehen konnte. — *senatoriisque mun.*, Berufsthätigkeit als Senator Vgl. Off. II 6 orbati reipublicae muneribus (polit. Wirksamkeit). — *aut* — *aut*, der Lateiner liebt schärfere Sonderung, *wir*: wo nicht — so doch (wenigstens). III 38, V 84. Auch mit *certe*: V 118. Cat. m. 2 aut iam urgentis aut certe adventantis senectutis. — *magna ex p.*, denn im Jahre 46 hatte er noch Q. Ligarius, 45 König Deiotarus vertheidigt. — *essem — liberatus*, wir phraseolog.: mich befreit sah. — *aliquando*, endlich einmal, meist ohne *tandem*. § 105; V 75. — *rettuli me*, sich wieder zuwenden. Off. II 4 si me ad philosophiam rettulissem. Das im Folg. vierfach gehäufte *re* drückt das Sehnsuchtsvolle dieser Rückkehr zu den lange vermissten Lieblingsstudien aus. Vgl. V 5. Ebenso absichtlich ist die Zusammenstellung *interv. intermissa*. — *Brute*, s. Einl. — *retenta animo*, im Geiste festgehalten, nie im Innern ganz aufgegeben; *remissa temp.* lässiger betrieben in Folge der (ungünstigen) Zeitverhältnisse; *temporibus*, Abl. causae, nicht Dativ; *intermissa*, im D. überfl. Von den drei Satzgliedern stehen die beiden ersten anaphorisch, das letzte *(intermissa)* zu den beiden chiastisch. — Das Spiel mit Compos. desselb. Stammes *(re — intermissa)*, das zur *annominatio* (παρονομασία) gehört, ist Cic. sehr geläufig; I. 94; p. Sull. 47 noli id putare omnino a me esse amissum, si quid est tibi remissum. — *revocavi*, wieder aufnehmen. — *artium*, Wissenschaften. — *rect. viv. viam*, Off. I 118 nonnulli sive felicitate quadam sive bonitate naturae sive parentium disciplina rectam vitae

pertinerent, ratio et disciplina studio sapientiae, quae philosophia dicitur, contineretur, hoc mihi Latinis litteris inlustrandum putavi, non quia philosophia Graecis et litteris et doctoribus percipi non posset, sed meum semper iudicium fuit omnia nostros aut invenisse per se sapientius quam Graecos aut accepta ab illis fecisse meliora, quae quidem digna statuissent in quibus elaborarent. **2.** Nam mores et instituta vitae resque domesticas ac familiaris nos profecto et melius tuemur et lautius, rem vero publicam nostri maiores certe melioribus temperaverunt et institutis et legibus. Quid loquar

secuti sunt viam. — *pertinerent — continer.* Im D. das Präsens. Im Lat. steht häufig nach einem Perf. praes. d. Coni. Imperf., selbst wenn der Gedanke allgemein u. auf die Gegenwart bezüglich ist, um die der gegenwärtig vollendeten Handlg. vorangegangene Absicht hervorzuheben; I 7 ut — auderemus; 100 quam possem; 112 ut — ducerem; III 6 expetenda esset; V 39 ut ne caecaretur u. ö. — *ratio et discipl.* ein ἓν διὰ δυοῖν, zum Ersatz für das fehlende Adj. v. ratio, d. systemat. Betreibung; p. Arch. 2 dicendi ratio aut disciplina; Tsc. II 6 ratione et via; III 2 ratio ac doctrina; V 72 ratio et scientia. Vgl. I 62 ad societatem vitae; III 80 opinionis errore u. ö. — *studio sap., quae phil. dic.* Off. II 5 nec quicquam aliud est philosophia, si interpretari velis, praeter studium sapientiae. Das Wort *philosophia* war in Rom noch nicht völlig eingebürgert. Daher d. Umschreibung. Vgl. IV 5 sap. stud. u. studio doctrinae. *quae* grammat. auf *philos.*, logisch auf *studium* bezüglich. Ueb. die Attraction des Rel. s. Gramm. Vgl. zu IV 23 morbi, quae vocant illi **νοσήματα**. — *hoc mihi.* Pronomina stehen im Lat. gern zusammen. — *Lat. litt. inlustr.*, durch Darstellung in Lat. Spr. in's Licht setzen (damit d. Römer ihre Blicke darauf richten). Divin. II 4 ut nullum philosophiae locum esse pateremur, qui non Latinis litteris inlustratus pateret. Vgl. Tsc. I 6 qui eas (cogitationes) nec disponere nec inlustrare possit; § 5 nec ullum habuit lumen litterarum Latinarum. — *Graecis et litt.* (Schriften) *et doct.*, der Concinnität wegen, st. *a* od. *e doct.* (Zeugma der Constr.). I 97 vadit in eundem carcerem et in eundem scyphum S.; Verr. II 29 amicos in provinciam quasi in praedam invitabat. — *non quia — sed*, häufiger Uebergang in den Hauptsatz. II 64 non quo — sed tamen; III 54 non quo — sed; Cat. m. 84 non quo aequo animo ferrem, sed me ipse consolabar. — *omnia nostros ff.* Einseitige Bemerkung übertriebenen Nationalgefühls. Vgl. de or. I 15 ingenia nostrorum hominum multum ceteris hominibus omnium gentium praestiterunt. — *fecisse meliora*, vervollkommnen. — *quae quidem*, beschränkend: so weit, so fern. Vgl. IV 5 nostros omnia consequi potuisse, simul ut velle coepissent. — *elabor.* von der auf den Erfolg gerichteten Anstrengung.

§ 2. *mores — familiaris.* Lehrreiche Stelle für die Bed. von *et*, *que* u. *ac*. *Et* verbindet zwei Nomina ohne jede Nebenbedeutung; *que* als zusammengehörig sich ergänzend u. vervollständigend (= und somit, sowie auch); *ac* als einander erweiternd u. steigernd. Vgl. § 95 u. IV 1; et — atque III 61 (ib. et — ac). — *tuemur*, wahren; *lautius*, mit mehr Anstand. Was wird durch die Sperrung von *melius* u. *lautius* u. nachher von *melioribus* u. *instit.* bewirkt? — *vero*, steigernd: vollends. In Bezug auf die Stellung v. *vero* zw. zwei eng zus. gehörigen Wörtern vgl. p. Cael. 54 iurisque iurandi. — *nostri maiores.* Warum steht *nostri* hier voran u. am Ende des § nach? — *certe*, betheuernd, um mit *profecto* zu wechseln. — *temperav.* stehend von der Einrichtung und Organisation des Staates. Vgl. IV 1 disciplina ac temperatione civitatis; zu I 21.

de re militari? in qua cum virtute nostri multum valuerunt, tum plus etiam disciplina. Iam illa, quae natura, non litteris adsecuti sunt, neque cum Graecia neque ulla cum gente sunt conferenda. Quae enim tanta gravitas, quae tanta constantia, magnitudo animi, probitas, fides, quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit cum maioribus nostris comparanda? **3.** Doctrina Graecia nos et omni litterarum genere superabat, in quo erat facile vincere non repugnantes. Nam cum apud Graecos antiquissimum e doctis genus sit poëtarum, si quidem Homerus fuit et Hesiodus ante Romam conditam, Archilochus regnante Romulo, serius poëticam nos accepimus: annis fere DX post Romam conditam Livius fabulam dedit,

Zur Sache vgl. de or. I 197 quantum praestiterint nostri maiores prudentia ceteris gentibus, tum facillime intellegetis, si cum illorum Lycurgo et Dracone et Solone nostras leges conferre volueritis. — *Quid loquar de*, Figur der *praeteritio*, ‚cum dicimus nos praeterire aut non scire aut nolle dicere id, quod nunc maxime dicimus' ad Herenn. IV 37. Vgl. II 62. — *Jam*, hier mit Steigerung fortfahrend: vollends. Vgl. II 24. — *natura*, natürliche Anlage. — *cum Graecia*, eine sow. im Lat. als im Griech. häufige Brachylogie in Vergleichungen (comparatio compendiaria). Ebenso gleich nachher: *cum maior. nostr.*; V 73 huic non multum differenti a iudicio ferarum = huic, cuius iudicium cet. Vgl. d. Citate aus de or. in § 1 u. 2. — *Quae — gravit.*, wo findet sich sonst —. *grav.* ernste Würde (hier im Ggs. zu der levitas der Griechen); *constant.* Characterstärke; *fides*, Zuverlässigkeit, alles Eigenschaften eines ächten Römers. — *in omni gen.* Beachte die attributive Stellung. — *ullis*, substantivirt, weil von quisquam der Plur. fehlt.

§ 3. *Doctrina*, gelehrte Bildung, Asynd. adversativ. — *Graecia.* Die Metonymie, auch sonst gerade bei *Graecia* häufig, hier noch bes. durch den gehobenern Ton veranlasst. — *et omni* ff. und überhaupt in jedem Zweige wissenschaftlicher Thätigkeit. — *non repugn.* milit. t. t.: die sich auf keinen Gegenkampf einliessen. Caes. b. g. VII 42 repugnantes diem noctemque obsident. — *cum*, während. — *e doctis, wir: unter* den Gebildeten, während der Lateiner sich denkt: ut e doct. emineat; zu IV 69 ex trag. Vgl. Lael. 64 hunc ex maxime raro genere hominum iudicare debemus (d. i. halten für einen, der gehört zu). — *poëtarum*, Gen. epexegeticus oder appositionalis, bes häufig nach genus, causa u. pars; § 34 mercedem gloriae; 87 nomen carendi; 109 bona laudis et gloriae; II 30 cum turpitudinis malo; III 12 non sine magna mercede inmanitatis; 35 auxilium — doloris; IV 34 a virtutis fonte; 44 genus libidinis; 57 ex errorum radicibus. — *si quidem*, bloss der Form nach bedingend: wenn wirklich, = da ja. — *Homerus.* Am wahrscheinlichsten fällt seine Blüthezeit ungefähr in d. J. 900, während *Hesiod*, aus Askra in Böotien, der Dichter der **ἔργα καὶ ἡμέραι** und der **Θεογονία**, später, etwa 800, zu setzen ist. — *fuit*, im Sing. zur Hauptperson gestellt. — *Archilochus* a. Paros, der erste der griech. Jambographen, Schöpfer des jamb. Trimeters, um 700. — *Livius Andronicus*, gebildeter Grieche a. Tarent, Sklave und später Freigelassener des M. Livius Salinator, dessen Kinder er unterrichtete, erster dramat. Dichter der Römer (auch Uebersetzer der Odyssee in saturn. Versmass) brachte im J. 514 d. St. = 240 v. Chr (Cic. braucht die runde Zahl, aber durch Beifügung der Consuln giebt er das Jahr genau an) das erste nach griech. Originalen bearbeitete Drama auf die röm. Bühne. *fabulam dare*, nach Analogie von lu-

C. Claudio, Caeci filio, M. Tuditano consulibus, anno ante natum Ennium [qui fuit maior natu quam Plautus et Naevius]. II. Sero igitur a nostris poëtae vel cogniti vel recepti. Quamquam est enim in Originibus solitos esse in epulis canere convivas ad tibicinem de clarorum hominum virtutibus, honorem tamen huic generi non fuisse declarat oratio Catonis, in qua obiecit ut probrum M. Nobiliori, quod is in provinciam poëtas duxisset: duxerat autem consul ille in Aetoliam, ut scimus, Ennium. Quo minus igitur honoris erat poëtis, eo minora studia fuerunt, nec tamen, si qui magnis ingeniis in eo genere exstiterunt, non satis Graecorum gloriae responderunt. **4.** An censemus, si Fabio, nobilissimo homini, laudi datum esset quod pingeret, non multos etiam apud nos futuros Polyclitos et

dos dare (sc populo), statt des gewöhnlichern fabulam docere (sc. histriones) IV 63. — *anno ante.* Unus wird im Lat. bei Begriffen der Zeit und des Masses weggelassen, wenn nicht ausdrücklich der Ggs. geg. die Mehrheit hervorgehoben w. soll. — *Q. Ennius*, a. Rudiä in Calabrien, geb. 239 v. Chr., berühmter epischer u. dramat. Dichter der Römer. Sein Hauptwerk sind die Annalen, ein Nationalepos in 18 Büchern, in welchem er zum ersten Male den Hexameter an Stelle des altröm. Saturn. Verses gebrauchte. (Hor. epist. II, 1, 50 alter Homerus).

II. *vel — vel*, wie nach dem rechten Worte suchend: soll ich sagen — oder; III 22; 24; IV 44; *recepti*, weil die ältesten Dichter Fremde waren. — *est*, = scriptum est, (unlat. legitur). vgl. II 11; IV 49; V 105. — Die *Origines*, das leider verlorene älteste Geschichtswerk in lat. Spr. des M. Porcius Cato Censorius, welches eine Urgeschichte Rom's u. der ital. Gemeinden in 7 Büchern von Rom's Gründung bis zu seiner Zeit enthielt. — *in epulis canere.* Diese Tischlieder, deren Verlust Cic. beklagt (Brut. 75 utinam exstarent illa carmina), würden d. ältesten Erzeugnisse röm. Poesie sein. Vgl. IV, 3. Niebuhr, röm. Gesch. I S. 268 ff. hält sie für uralte histor. Volkslieder, durch deren prosaische Bearbeitung die röm. Königsgeschichte bei Livius entstanden sei. — *ad tibic.* = ad cantum tibicinis, zur Flöte de leg. agr. II 93 hostiae — ad praeconem et ad tibicinem immolabantur. — *huic generi*, sc. poëtarum. — *M. Fulvius Nobilior*, einer der Hauptvertreter des röm. Hellenismus. Im J. 189 unterwarf er als Consul Ätolien. Der Vorwurf Cato's, des Repräsentanten der nationalen Partei, bezog sich darauf, dass es sich für einen röm. Beamten nicht schicke, einen Dichter in seinem Gefolge in die Provinz mitzunehmen *(ducere)*. Dagegen wird er von Cic. p. Arch. 27 desw. gefeiert. — *autem* = nämlich, führt öfter eine erläuternde Parenthese ein, wenn das in ihr enthaltene Neue von dem Vorhergehenden schärfer getrennt werden soll, wie § 6; 80 u. ö. — *nec — non*, bei Cic. stets getrennt. — *si qui*, = *εἴ τινες*, eine feinere Wendung: diejenigen, welche etwa, die wenigen, welche. — *in eo genere*, in diesem Fache. —

§ 4. *An censemus.* Im D. entspricht der breitern Umschreibung durch censemus, putamus u. a. ein blosses *etwa*: Oder würde es denn etwa —. Uebrigens bezieht sich die Frage mit *an* nicht auf den unmittelb. vorhergehenden Gedanken, sond. auf die propositio § 3 *Doctrina Graecia* zurück, die nur weiter ausgeführt wird. — *C. Fabius*, der Grossvater des berühmten, in griech. Spr. schreibenden, Annalisten, malte 304 den Tempel der Salus auf dem Capitol aus u. erhielt deshalb, anfangs gewiss nur spottweise, den Beinamen Pictor, der jedoch in seiner Familie blieb. — *Polycl. et Parrh.*, Künstler,

Parrhasios fuisse? Honos alit artes, omnesque incenduntur ad studia gloria, iacentque ea semper, quae apud quosque improbantur. Summam eruditionem Graeci sitam censebant in nervorum vocumque cantibus: igitur et Epaminondas, princeps meo iudicio Graeciae, fidibus praeclare cecinisse dicitur, Themistoclesque aliquot ante annis, cum in epulis recusaret lyram, est habitus indoctior. Ergo in Graecia musici floruerunt, discebantque id omnes, nec qui nesciebat satis excultus doctrina putabatur. **5.** In summo apud illos honore geometria fuit, itaque nihil mathematicis inlustrius. At nos metiendi ratio-

wie —. *Πολύκλειτος* a. Sikyon, anmuthiger als sein Nebenbuhler, der grossartige Pheidias. *Parrhasios* a. Ephesus, berühmter Maler um 400. Bekannt ist sein Wettstreit mit Zeuxis. Entwed. ist *Polyclitos* ein *σφάλμα μνημονικόν* Cic.'s st. Polygnotos, da er speciell nur von der Malerei gesprochen hat (vgl. V 46 Anticlea st. Euryclea), od. Cic. vereinigt in Gedanken die beiden verwandten Künste. — *Honos alit artes*, fast sprichwörtlich. Senec. epist. 102 antiquus poëta ait: Laus alit artes; Plat. rep. VIII p. 551 a *ἀσκεῖται δὴ τὸ ἀεὶ τιμώμενον, ἀμελεῖται δὲ τὸ ἀτιμαζόμενον.* — *iacentque — impr.*, wogegen immer jedesmal das darniederliegt, was keinen Beifall findet. *que* fügt öfters, wie *atque* u. *et* (I 42), einen Gegensatz nach der Negation an, wo wir eine Adversativpart. gebrauchen III 4 u. ö. *quosque.* Während im Lat. *quisque* in der Regel in den relativ. Satz gezogen wird, stellen *wir* den distributiven Begriff *(= jedesmal)* in d. demonstr. Satz. Vgl. I 46. *iacere* (wie *κεῖσθαι*), häufig trop. = neglegi, wie auch neglectum iacere gesagt wird u. entspr. unserm darnieder liegen. § 5 philos. iacuit u. ö. — *in nerv. — cant.* Saitenspiel und Gesang. — *igitur*, bei Cic. selten an der Spitze des Satzes, meist nur in der conclusio des Syllogismus, wenn kein anderes betontes Wort im Satze ist; III 14; IV 42. — *et — que*, selten bei Cic. und nur, wenn das zweite Glied als weniger wichtig bezeichnet werden soll = sowie auch. Fin. V 64 quis est quin intellegat, et eos, qui fecerint, dignitatis splendore ductos immemores fuisse utilitatum suarum nosque — nulla alia re nisi honestate duci? — *princeps*, der erste Staatsmann; § 34 loquor de principibus. u. ö. Vgl. de or III 139 haud scio an summus vir unus omnis Graeciae. Ueber seine musikal. Bildung vgl. Nep. Praef. I u. Epam. II 1. — *cecinisse*, gespielt haben, da die Grundbedtg. ist: tönen, musiciren. Das Instrument steht im Abl. — *Themist.* Plut. Them. c. 2 *ὅτι λύραν μεν ἁρμόσασθαι καὶ μεταχειρίσασθαι ψαλτήριον οὐκ ἐπίσταται, πόλιν δὲ μικρὰν καὶ ἄδοξον παραλαβὼν ἔνδοξον καὶ μεγάλην ἀπεργάσασθαι.* — *aliquot ante an.*, es sind volle 100 J. (Them. † 465, Epam. † 362). — *recusaret*, das Imperf. in dem Sinne: so wie er die Leier ausschlug, galt dies bei den Anwesenden für Mangel an Bildung. vgl. § 86 cum — aegrotaret. — *lyram*, nur hier bei Cic. in der Erzählung eines griech. Ereignisses, sonst dafür fides, nie cithara. — *musici*, im D. das Abstr. — *floruerunt, disceb.* Beachte die unmittelbare Verbindung eines Perf. u. Imperf. = u. es war Sitte, dass —. — *id*, per synesin freier auf die bei dem vorhergeh. *musici* mitgedachte Handlung des canere bezogen. Orat. 68 etiamsi ornata vox est poëtarum, tamen in ea (poesi) cum licentiam statuo maiorem esse. — *nec qui*, paratakt., *wir* hypotakt.: während, wogegen.

§ 5. *geometria*, die Mathematik, wie geometrae Off III 33 d. Mathematiker. — *nihil — inlustrius. Nihil* u. *quid* werden der rhetor. Steigerung wegen auch in Bez. auf Personen gesagt, meist bei Comparativen; II 47; III

cinandique utilitate huius artis terminavimus modum. III. At contra oratorem celeriter complexi sumus, nec eum primo eruditum, aptum tamen ad dicendum, post autem eruditum. Nam Galbam, Africanum, Laelium doctos fuisse traditum est, studiosum autem eum, qui iis aetate anteibat, Catonem; post vero Lepidum, Carbonem, Gracchos; inde ita magnos nostram ad

22 u. ö. — *ratiocin.* rechnen. — *utilitate.* In schärfster Weise ist hier das Utilitätsprincip der prakt. Römer dem Humanitätsprincip der idealern Griechen, welche Wissenschaft und Kunst um ihrer selbst willen trieben, gegenübergestellt. S. Einl. — *terminav. modum*, Umfang bestimmen; (*terminare* hier in s. ersten Bed. wie II 45; III 74. Vgl. I 62). Man erwartet posuerunt od. fecerunt. Die lat. Spr. setzt aber gern, der Steigerung wegen, zu den Objecten, statt *allgemeiner* Verba, solche, die zu jenen in *innerer* Sinnverwandtschaft stehen. [Naegelsb. lat. Stil. § 105, 2] Vgl. § 8 nasc. exord.; II 29 concludere ratiunculas; III 25 genera — turbantur; IV 23 comparatur — similitudo; IV 34 concitantur perturb. u. ö.

III. Nur in d. *Beredtsamkeit* haben die Römer in Kurzem so viel erreicht, dass sie hierin den Griechen wenig od. gar nicht nachstehen. — In der *Philosophie* ist dagegen *vor* Cic. wenig geleistet worden. Tadel der bisherigen in lat. Spr. abgefassten Schriften wegen ihrer mangelhaften Darstellung.

oratorem — complexi sumus, die Beredtsamkeit haben wir schnell lieb gewonnen; zwar war der Redner anfangs —. *oratorem*, mit sinnlicher Belebung, zu § 4 musici. *complecti*, von dem warmen Interesse, mit dem man an etwas festhält; Brut. 322 qui philosophiam complexus esset. — *eruditum*, wie nachher *doctos*, durch griech. Lehrer theoret. gebildet. — *apt. ad dic.* von der Fähigkeit, sich auch ohne höhere Bildung auszudrücken. — *Nam Galbam* ff. Die 3 jüngern Zeitgenossen des ältern *Cato*, von denen *Galba* der bedeutendste, gehören der ersten Periode an; der zweiten Periode gehört *Lepidus* an; *Carbo* u. d. beiden *Gracchen* der dritten. — *Servius Sulpicius Galba*, Consul 144. Wegen eines an den Lusitaniern, gegen die er als Prätor unglücklich gekämpft hatte, begangenen Verraths angeklagt, wusste er durch Effectmittel die Richter so zu rühren, dass sie ihn freisprachen. Brut. 90. Ueber ihn als Redner Brut. 81 f. Nächst ihm *C. Laelius*, der als Kenner griech. Literatur ausgezeichnete ältere Freund des jüngern *Scipio Africanus*. Beide gefeiert als Redner, Laelius jedoch der grössere. Brut. 84 ut ex bellica laude aspirare ad Africanum nemo potest sic ingeni, litterarum, eloquentiae, sapientiae denique, etsi utrique primas, priores tamen lubentes deferunt Laelio. — *M. Porcius Cato maior* (Censorius) † 149. Erst im Alter wandte er sich griech. Bildung zu, deren Wesen ihm jedoch fremd blieb. Daher *studiosum*, sc. doctrinae, was aus dem Zusammenh. leicht zu erg. In der Regel werden die sogen. Adj. relat. nicht absolut gebraucht. Vgl. jedoch dignus, II 14; indignus V 46; Brut. 154 cum discendi causa duobus peritissimis operam dedisset. Ueber *Cato* als Redner s. Brut. 65 ff. Zu der nachdrückl. Stellung am Ende des Satzes vgl. § 29, § 59; III 4 u. ö. — *M. Aemilius Lepidus Porcina*, Consul 137, etwas jünger als Galba u. nach dessen Zeit der erste Redner. Brut. 95 f. Seine Schüler waren *C. Papirius Carbo* u. *Tib. Gracchus.* Jener anfangs als trib. pl. zur Gracch. Partei gehörig, vertheidigte 120, als Consul, Opimius, auf dessen Anstiften C. Gracchus getödtet war. Im folg. Jahre von dem jungen Crassus angeklagt, entgieng er der Verurtheilung nur durch freiwilligen Tod. Brut. 103 f. — *Gracchos.* Von den beiden Brüdern war C. Gracchus seinem 9 J. ältern Bruder Tib. an Talent, Character u. Leidenschaft überlegen. ‚Durch diese furchtbare Leidenschaft des Gemüths ist er der erste Redner geworden, den Rom jemals gehabt

aetatem, ut non multum, aut nihil omnino Graecis cederetur. Philosophia iacuit usque ad hanc aetatem nec ullum habuit lumen litterarum Latinarum; quae inlustranda et excitanda nobis est, ut, si occupati profuimus aliquid civibus nostris, prosimus etiam, si possumus, otiosi. **6.** In quo eo magis nobis est elaborandum, quod multi iam esse libri Latini dicuntur scripti inconsiderate ab optimis illis quidem viris, sed non satis eruditis. Fieri autem potest ut recte quis sentiat et id, quod sentit, polite eloqui non possit; sed mandare quemquam litteris cogitationes suas, qui eas nec disponere nec inlustrare possit nec delectatione aliqua allicere lectorem, hominis est intemperanter abutentis et otio et litteris. Itaque suos libros ipsi legunt cum suis, nec quisquam attingit praeter eos, qui eandem licentiam scribendi sibi permitti volunt. Qua re, si aliquid oratoriae laudis nostra attulimus industria, multo studiosius philosophiae fontes aperiemus, e quibus etiam illa manabant.

hat.‘ Mommsen, röm. G. Brut. 125 f. — *ita magnos*: *M. Antonius*, als Sullaner auf Cinna's Befehl 87 getödtet. In Cic.'s Werk de oratore vertritt er die natürliche Beredtsamkeit ohne streng wissenschaftliche Bildung gegenüber dem gebildeten *L. Lic. Crassus* † 91: ferner *C. Aurelius Cotta*, *P. Sulpicius* u. endlich Cic.'s Nebenbuhler selbst *Q. Hortensius.* — *omnino*, *nach*gestellt, hebt das vorausgehende *nihil* (nemo, nullus, omnes) = durchaus, gar nichts; *vor*gestellt geh. es zum Prädicat = im Allgem. — *Philosophia*, Asynd. adv. wie § 3 doctrina. — *iacuit*, zu § 4 iacentque. — *nec — Latinarum*, u. besass keinen glänzenden Vertreter in der röm. Literatur. p. Arch. 14 quae iacerent in tenebris omnia, nisi lumen litterarum accederet. Daher lumina civitatis d. Notabilitäten des Staates. — *inlustranda.* Cic. bleibt im Bilde; zu § 1. Wie dieses dem *lumen*, so entspricht (chiast.) *excitanda* (fördern) dem *iacuit.* — *occupati*, im Ggs. zu *otiosi*, zu dem es auch chiast. gestellt ist, von der öffentl. Thätigkeit des Staatsmannes u. Redners. p. Planc. 66 ecquid ego dicam de occupatis meis temporibus, cui fuerit ne otium quidem umquam otiosum? — *aliquid*, nach *si*, betont = wirklich etwas, wie § 6 *si aliquid — attulimus.*

§ 6. *libri Latini*, die lat. *Schriften* der Epicureer Amafinius, Rabirius u. Catius. Vgl. II 7; IV 6 u. 7, S. Einl. — *dicuntur*, verächtlich. — *ab opt. illis qu.*, von an u. für sich ganz guten. Wenn das einräumende *quidem* bei einem Prädikate (Verb. od. Adj.) mit folg. *sed*, *sed tamen* stehen sollte, so wird, abweichend vom D., vor quidem ein Pron. (gewöhnlich ille) eingeschaltet. I 22; III 11 u. 35; IV 17 u. 60. Seltner is, wie IV 5 u. 60. *optimis*, wie *bonus vir*, öfters iron.: der geistig beschränkte Mann. Vgl. εὐήθης, bon homme. Vgl. II. 44; III 50. — *sentiat*, denkt, wie § 12 u. ö. — *et* vor *id*, u. doch. So verbindet *et* (auch *que*) Gedanken, die in einem gewissen Ggs. stehen. Cat. m. 28 quod (canorum illud in voce) equidem non amisi et videtis annos; zu I 92 et dubitas. — *quemquam*, in einem positiven Satze nachdrücklich = auch nur irgend einer, in Cat. I 6 quamdiu quisquam erit, qui te defendere audeat, vives. — *cogitationes*, concret = cogitata; zu § 64 inventum. — *inlustrare*, lichtvoll darlegen. — *delect. aliq. allicere*, durch interessante Darstellung anziehen. — *cum suis*, mit ihren Anhängern, mit ihres Gleichen. — *permitti vol.*, beanspruchen. — *si aliq. — attul.*, sc. Romanis, wenn ich wirklich Etwas zu unserm Rednerruhme beigetragen habe. — *illa*, jene Leistungen, per synesin auf *aliquid* bez.; zu § 4 id. Vgl. § 12 ista. Durch seine philos.

IV. **7.** Sed ut Aristoteles, vir summo ingenio, scientia, copia, cum motus esset Isocratis rhetoris gloria, dicere docere etiam coepit adulescentes et prudentiam cum eloquentia iungere, sic nobis placet nec pristinum dicendi studium deponere et in hac maiore et uberiore arte versari. Hanc enim perfectam philosophiam semper iudicavi, quae de maximis quaestionibus copiose posset ornateque dicere; in quam exercitationem ita nos studiose dedimus, ut iam etiam scholas Graecorum more habere auderemus: ut nuper tuum post discessum in Tusculano, cum essent complures mecum familiares, temptavi quid in eo genere possem. Ut enim antea declamitabam causas, quod nemo me diutius fecit, sic haec mihi nunc senilis est declamatio. Ponere iubebam de quo quis audire vellet:

Studien hatte sich Cic. für seinen Rednerberuf ausgebildet, wie er denn auch in seinen rhetor. Schriften wissenschaftl. Bildung für den wahren Redner als ganz unerlässlich fordert.

IV. Nach des Aristoteles Vorgange hat Cic. sich in dieser Schrift die Aufgabe gestellt, die Redekunst als Darstellungsmittel mit der Philosophie zu verbinden. — Seine philosoph. Methode. — Anlass, Zeit u. Ort der folg. fünf Unterredungen.

§ 7. *Aristoteles* a. Stagira am strymon. Meerbusen (384—322), der bekannte Stifter der peripatet. Schule im Lykeion zu Athen. Er schuf zuerst eine wissenschaftl. Theorie der Redekunst, bes. in der noch erhaltenen **τέχνη ῥητορική** in 3 Büchern, wozu ihn mehr d. empir. Richtung seiner Philos., als die Rivalität mit dem berühmten Rhetor *Isocrates* a. Athen († 338) führte. Ar. legte das Hauptgewicht mehr auf den sachl. Inhalt, Is. mehr auf die äussere Form der Rede, wie dieser denn auch als Vollender der kunstmässigen Periode dasteht. Den Euripideischen Vers: **αἰσχρὸν σιωπᾶν, βαρβάρους δ᾽ ἐᾶν λέγειν** soll Ar. so parodirt haben: **αἰσχρὸν σιωπᾶν, Ἰσοκράτην δ᾽ ἐᾶν λέγειν.** — *ingenio* bez. sich auf die schöpferische Kraft seines Geistes, *scientia* auf s. umfassendes Wissen (er war der grösste Polyhistor des Alterthums), *copia* auf Reichthum an Gedanken und Worten. *summa* geh. auch zu *scient.* u. *cop.* — *prudentiam,* hier = philosophiam, sonst von der auf prakt. Erfahrung beruhenden Wissenschaft, speciell von der Jurisprudenz u. Staatswissenschaft. — *deponere,* gänzl. zu entsagen. — *arte,* wie § 1. — *quae—dicere.* Das Abstr. ist hier, gegen die Regel, mit einem Verbum der Thätigkeit verbunden, weil man unwillkürl. an die thätige Person denken muss; *maximis,* wichtigsten; *copiose,* beredt, s. ob. d. Anm zu *copia; posset,* kann; *ornate,* in schöner Form der Rede, elegant. — *dedimus,* sich hingeben. Cic. sagt: se dare in oder ad aliquam rem u. alicui rei. — *iam etiam,* von dem Zeitpunkte, wo das sonst Ungewöhnliche eintritt. Brut. 263 probabilis orator, iam vero etiam probatus. — *scholas* (philos.) Lehrvorträge. I 113, III 81. — *auderemus,* zu § 1 pertinerent. — *tuum post disc.,* in die ihm von Caesar 47 zugewiesene Provinz Gallia cisalp. — *in eo genere,* hierin. — *declamit. causas,* über (gewöhnlich erdichtete) Rechtsfälle Redeübungen anstellen. *declam.* urspr. = laut reden; zu Cic.'s Zeit t. t. der rhetor. Schulübung Brut. 310 commentabar declamitans (sic enim nunc loquuntur) saepe cum M. Pisone — aut cum aliquo cotidie: idque faciebam multum etiam Latine, sed Graece saepius. — *fecit,* wie unser ‚thun' zur Bezchng. des allgm. Begriffs des vorangegang. Verbum, dessen Wiederholung man vermeiden will (selbst dann, wenn in dems. kein Thun liegt, wie V 90). — *haec—declam.* ist dies jetzt meine Redeübung im Alter. — *Ponere* = **τιθέναι** (**θέσις**), stehend vom Aufstellen eines Thema's. III 54. — *quis.*

ad id aut sedens aut ambulans disputabam. **8.** Itaque dierum quinque scholas, ut Graeci appellant, in totidem libros contuli. Fiebat autem ita, ut, cum is, qui audire vellet, dixisset quid sibi videretur, tum ego contra dicerem. Haec est enim, ut scis, vetus et Socratica ratio contra alterius opinionem disserendi: nam ita facillime, quid veri simillimum esset, inveniri posse Socrates arbitrabatur. Sed quo commodius disputationes nostrae explicentur, sic eas exponam, quasi agatur res, non quasi narretur. Ergo ita nascetur exordium.

V. **9.** A. Malum mihi videtur esse mors. M. Iisne, qui mortui sunt, an iis, quibus moriendum est? A. Utrisque. M. Est miserum igitur, quoniam malum. A. Certe. M. Ergo et ii, quibus evenit iam ut morerentur, et ii, quibus eventurum est, miseri. A. Mihi ita videtur. M. Nemo ergo non miser. A. Prorsus nemo. M. Et quidem, si tibi constare vis, omnes, quicumque

Auch das Pron. indefin. wird, wie *quisque* (zu § 4), in den Relativsatz gezogen. — *ad id* = **πρὸς τοῦτο,** urbaner, als contra. III 18 ad ea disputat. Vgl. dicere ad aliquid III 78; IV 48. Elliptisch IV 46 exspecto, quid ad ista. — *ambulans*, auf- u. abgehend.

§ 8. *Fiebat—ita*, die Einrichtung war die. — *quid—videretur*, im D. Abstr. — *contra dicerem.* Entw. wie hier u. § 77 getrennt, od. contra aliquem (aliquam rem) dicere, wie § 10. Contradicere c. Dat. ist nachklass. — Die **σχολαί** bestanden also darin, dass Jem. sich ein Thema vorlegen liess (poscere quaestionem), um darüber sogleich zu disputiren, wobei natürlich der Veranstalter der **σχολαί** die Hauptrolle hatte. — *Socratica ratio.* Sokr. galt als Vorgänger des Akadem. Skepticismus u. Urheber dieser, erst v. der Akademie ausgebildeten *Methode*, wegen seines Ausspruchs, er wisse nichts, als etwa dies, dass er nichts wisse u. wegen der dialekt.-erotemat. Methode, die er anwandte, um Andere von der Nichtigkeit ihres Wissens zu überführen. Nat. d. I 11 haec in philosophia ratio contra omnia disserendi nullamque rem aperte iudicandi, profecta a Socrate, repetita ab Arcesila, confirmata a Carneade usque ad nostram viguit aetatem. — *quasi ag. res*, als ob die Sache wirkl. vor sich gehe, also gleichsam dramatisch, nicht referirend. Dah. agere vox propr. vom Schauspieler; zu IV 55 egisse — Aesopum. — *nasc. exord.*, zu § 5 term. mod. Aehnl. Phil. II 50 principium natum.

V—IX. 17. **Einleitung**, in der zuerst kurz in einem Zwiegespräche die aufgestellte Thesis: *der Tod ist ein Uebel u. zwar sow. für die Gestorbenen als für die Lebenden,* widerlegt wird. —

§ 9—14 *Widerlegung* des ersten Theiles der Thesis: der Tod ist für *die Todten* ein Unglück a) Die herrschenden Vorstellungen von einem schlechten Zustande nach dem Tode sind Erfindungen der Dichter (worin auch A. sofort mit M. übereinstimmt); b) Wenn die Todten überh. nicht *sind*, können sie auch nicht unglücklich sein.

§ 9. *A.* ist am wahrscheinlichsten, mit Bez. auf § 7 de quo quis *audire* vellet u. § 8 is qui *audire* vellet, als *Auditor* zu deuten, so dass dann am besten für *M. Magister* passen würde. — *mortui s.*, schon —; *moriend. est,* erst noch — (wie nachher *evenit* u. *eventurum est*). — *Utrisque.* Ueb. den Plur. s. Gr. — *miserum*, Unglück heisst das *malum*, Uebel, insofern die Schwere desselben v. uns gefühlt wird. — Beachte hier u. im Folg. die Ellipse von *esse*, die in bündiger wissensch. Rede, in Schlussfolgerungen, überh. in kurzen Sätzen häufig ist, da durch das häufige Wiederkehren der Copula die Rede schleppend werden würde. — *tibi constare*, consequent bleiben.

nati sunt eruntve, non solum miseri, sed etiam semper miseri. Nam si solos eos diceres miseros, quibus moriendum esset, neminem tu quidem eorum, qui viverent, exciperes — moriendum est enim omnibus —, esset tamen miseriae finis in morte; quoniam autem etiam mortui miseri sunt, in miseriam nascimur sempiternam. Necesse est enim miseros esse eos, qui centum milibus annorum ante occiderunt, vel potius omnes, quicumque nati sunt. A. Ita prorsus existimo. **10.** M. Dic, quaeso: num te illa terrent, triceps apud inferos Cerberus, Cocyti fremitus, travectio Acherontis,

Mentó summam aqüam attíngens enectús siti

Tantalus, tum illud, quod

Sisyphus versat

Saxum sudans nitendo neque proficit hilum?

fortasse etiam inexorabiles iudices, Minos et Rhadamanthus? apud quos nec te L. Crassus defendet nec M. Antonius nec, quoniam apud Graecos iudices res agetur, poteris adhibere Demosthenem: tibi ipsi pro te erit maxima corona causa dicenda. Haec fortasse metuis et idcirco mortem censes esse sempiternum malum. VI. A. Adeone me delirare censes, ut ista esse credam? M. An tu haec non credis? A. Minime vero. M. Male hercule narras. A. Cur? quaeso. M. Quia disertus

— *mor. esset.*, der Conj. Imperf., wie nachher *viverent*, st. des Praes., das man im D. erwartet, durch den vorausg. condition. Satz veranlasst. (Attractio modi). I 23 quaecumque — sit; 37 possent u. ö.

§ 10. *num — terrent*, lebhaftere, *directe* Frage, bes. nach dic u. vide. Vgl. p. Lig. 24 quaero, quid facturi fuistis? *num*, ironisirend, wie öfters bei den Komikern = denn wohl, doch nicht. — *Mento — siti*, Trimeter eines unbekannten Dichters (aqüam lies dreisilb.). — *Sisyphus versat*, Schluss eines Hexam., dem ein vollständiger folgt, aus *Lucilius*, nach Hom. Od. 595 f. **Ἦτοι ὁ μὲν σκηριπτόμενος χερσίν τε ποσίν τε, Λᾶαν ἄνω ὤθεσκε ποτὶ λόφον κτλ.** *Lucilius*, dem scipion. Kreise angehörig, Schöpfer der röm. Satire u. Vorgänger des Horatius. In *Sisyphus* ist s am Ende zu elidiren, wie § 18 in Aelius, § 34 imaginis u. vivos u. ö. Auslautendes s klang, selbst noch zu Cic.'s Zeit, so schwach, dass es in Verbindung mit anlautenden Consonanten keine Position bildete. Erst poetae novi, wie Cic. or. 161 bemerkt, nahmen daran Anstoss. — *L. Crassus — M. Antonius*, zu § 5. — *adhibere*, zuziehen (als Vertheidiger). — *maxima cor.* Abl. abs. vor dem zahlreichsten Zuhörerkreise.

VI. *credam, wir*: glaubte, glauben sollte. — *An*, öfters im Dialoge, wenn der Andere sich über den Grund einer eben ausgesprochnen Behauptung vergewissern will = So glaubst du nicht daran? V 35. — *vero*, versichernd, häufig in Antworten, gewöhnl. dem Verb. od. Pron. nachgestellt § 11 Ego vero § 24 Me vero § 25 Do vero u. ö.; seltener allein vorangest. II 26 vero ac libenter quidem. — *Male—narras*, aus der Umgangsspr., dah. bei den Komikern häufig: Du bringst mir eine schlechte Nachricht = das ist mir nicht lieb (zu hören); so *bene* narrare ad Att. XIII 33 Othonem quod speras posse vinci, sane bene narras. So heisst bene sperare nicht: auf gute Weise, sondern Gutes hoffen. Vgl. optime sentire, benigne polliceri u. ä. — *disertus*, de or. I 94 qui posset satis acute atque dilucide apud mediocris homines ex communi quadam

esse possem, si contra ista dicerem. **11.** A. Quis enim non in eius modi causa? aut quid negotii est haec poëtarum et pictorum portenta convincere? M. Atqui pleni libri sunt contra ista ipsa disserentium philosophorum. A. Inepte sane. Quis enim est tam excors quem ista moveant? M. Si ergo apud inferos miseri non sunt, ne sunt quidem apud inferos ulli. A. Ita prorsus existimo. M. Ubi sunt ergo ii, quos miseros dicis, aut quem locum incolunt? Si enim sunt, nusquam esse non possunt. A. Ego vero nusquam esse illos puto. M. Igitur ne esse quidem? A. Prorsus isto modo, et tamen miseros ob id ipsum quidem, quia nulli sint. **12.** M. Iam mallem Cerberum metueres, quam ista tam inconsiderate diceres. A. Qui tandem? M. Quem esse negas, eumdem esse dicis. Ubi est acumen tuum? Cum enim miserum esse dicis, eum, qui non sit, dicis esse. A. Non sum ita hebes, ut istud dicam. M. Quid dicis igitur? A. Miserum esse verbi causa M. Crassum, qui illas fortunas morte dimiserit, miserum Cn. Pompeium, qui

opinione hominum dicere; dageg. *eloquens* der durch Kunst u. Uebung gebildete Redner. — *contra — dicerem*, zu § 8.

§ 11. *Quis enim*, allerdings (freilich), wer könnte auch das nicht —? *enim*, in ursprünglicher, oft verkannter Bedeutung, bekräftigend. So § 76 adsunt enim; § 78 in his est enim u. ö. — *quid negotii est, (negotium* mit dem Nebenbegriff der Schwierigkeit) was ist es für eine (schwere) Aufgabe, grosse Sache; § 16. — *portenta*, öfters bildl. Ungeheuerlichkeiten. Nat. d. I 18 portenta et miracula non disserentium philosophorum sed somniantium. Aehnl. *monstra* Tusc. IV 54 monstra dicere. Beide WW. verb. p. Rosc. A. 63 portentum atque monstrum certissimum est, esse aliquem humana specie cet. — *convincere*, etwas Falsches siegreich als solches darthun = widerlegen. Nat. d. 91 utinam tam facile vera invenire possem, quam falsa convincere. — *Atqui*, im Dialoge eine adversative Behauptung anknüpfend: aber doch, gleichwohl, wie IV 8. *pleni*, voll davon. — *philosophorum*, nachdrückl. an's Ende gestellt, wie § 48 u. 72 deorum. — *moveant*, Eindruck machen. — *ne — quidem*, öfters nicht steigernd, bes. in der Conclusio des Syllogismus in Verbindung mit *igitur*, das dann an der Spitze des Satzes steht (wie gleich nachher u. I 71), od. mit *ita* (wie § 12 z. E. u. § 16) = folglich auch nicht. — *ergo*, denn nun. — *nusquam — non poss.*, non possum non c. Inf. = ich muss. — *Igitur* zu § 4. — *Prors. isto m.*, ganz so, wie du sagst. — *nulli sint*, nicht mehr sind, § 21 nulla sit; § 87 u. 91 nulli sunt; § 107 nulla; III 35; Cat. m. 79 nolite arbitrari, me, cum a vobis discessero, nusquam aut nullum fore. Daher *nullus* bei Dichtern geradezu = mortuus u. *nullus sum* häufig bei Komikern = perii, es ist aus mit mir.

§ 12. *Iam*, nun da. — *Qui tandem*, wie so denn, wie V 89 u. p. Rab. Post. 31 qui tandem convenit —? *tandem*, in dringenden Fragen mit heftigem Affect. — *verbi causa* (od. *gratia)*, zum Beisp., wenn nur ein einzelner Fall als Beisp. u. zwar nur in Einem Worte angeführt wird, um ein vorhergehendes Wort zu erklären; *exempli causa* (od. *gratia)*, wenn ein wirkl. (histor.) Beisp. angeführt wird in Verbindg mit einem Verbum (dico, nomino). — *M. Licinium Crassum*, der bekannte reiche Triumvir, welcher im Partherkriege (54) fiel. — *dimiserit*, fahren lassen musste. *amittere*, aus Sorglosigkeit u. Zögerung, *omittere*, a. Geringschätzung, *dimittere*, entw. weil wir Etwas nicht ferner bedürfen, od. weil wir durch äussere Umstände zum Verzicht gezwungen werden. p.

tanta gloria sit orbatus, omnes denique miseros, qui hac luce careant. M. Revolveris eodem. Sint enim oportet, si miseri sunt: tu autem modo negabas eos esse, qui mortui essent. Si igitur non sunt, nihil possunt esse: ita ne miseri quidem sunt. A. Non dico fortasse etiam quod sentio. Nam istuc ipsum, non esse, cum fueris, miserrimum puto. **13.** M. Quid? miserius quam omnino numquam fuisse? Ita qui nondum nati sunt miseri iam sunt, quia non sunt, et nos, si post mortem miseri futuri sumus, miseri fuimus ante quam nati. Ego autem non commemini, ante quam sum natus, me miserum: tu si meliore memoria es, velim scire ecquid de te recordere. VII. A. Ita iocaris, quasi ego dicam eos miseros, qui nati non sint, et non eos miseros,, qui mortui sunt. M. Esse ergo eos dicis. A. Immo, quia non sint, cum fuerint, eo miseros esse. M. Pugnantia te loqui non vides? Quid enim tam pugnat quam non modo miserum, sed omnino quicquam esse qui non sit? An tu egressus porta Capena, cum Calatini, Scipionum, Serviliorum, Metellorum se-

Caec. 75 quod patrimonium unius incommodo dimittetur, ius amitti non potest sine magno incommodo civitatis. — *Cn. Pomp.*, der nach der Niederlage bei Pharsalus (48) auf der Flucht an der ägypt. Küste durch Meuchelmord fiel. — *revolv. eodem*, wieder auf dens. Punkt zurückkommen. — *Sint*, an der Spitze des Satzes = existiren, wie öfter im Folg. — *autem*, nun aber, im Untersatze des Syllog. III 15; V 47 u. ö. Ebenso *atqui* III 14; V 43; *at* III 14 u. 15; V 44: *et* III 9; 18; V 49; *iam* od. *iam vero* V 48; Relativverbindung, zu III 14 quae in quam; *quodsi* III 21; *quod quoniam* III 19. — *nihil possunt esse*, es kann nichts von ihnen prädicirt werden; *nihil*, prägnant, zu II 45 nihil — dic. — *ita*, folglich, leitet die conclusio ein, wie § 13; 16; 58; V 50 u. ö. Auch *ita fit ut* § 54 u. ö.; *ex quo fit ut* III 19. — *ne — quidem*, zu § 11. — *non — etiam*, noch immer nicht. *Etiam* hier urspr. (= et iam) von der Zeit (vgl. etiamnum, etiamtum). Ter. Andr. III 2, 23 non satis pernosti me etiam, qualis sim. — *sentio* wie § 6.

§ 13. *omnino numq.* zu § 5 nihil omnino. — *commemini*. Das Compos., selten bei Cic., (de or. I 227 quem hominem probe commeminisse se aiebat), hebt das Innerliche mehr hervor = sich entsinnen, sich bewusst sein. — *ante qu.—natus*, im D. subst. Wendung

VII. *Ita iocaris* ff. der Einwand mit Recht, da M. in seiner Entgegnung das *cum fueris* des A. ganz ausser Acht gelassen hatte. — *et non*, in der *correctio*, wie III 57, häufiger *ac non* I 50; III 11. — *eo*, desw., wie § 30 eo lugeat; § 90 eo, quod u. ö. — *non vides*, siehst du wirklich nicht? In Fragen der Verwunderung u. des Unwillens steht in der Regel *non*, nicht *nonne;* § 16 non respond.; § 48 non pudet. — Durch *non modo — sed*, nicht etwa nur, d. h. das wäre zu wenig gesagt — sond., wird das erste Glied als weniger wichtig bei Seite geschoben, durch *non — sed* aber völlig verworfen. — *porta Capena*. Sie führte auf die via Appia, zu deren beiden Seiten die Grabmäler der vornehmsten Geschlechter Roms sich befanden. Hier wurden auch im J. 1780 die Grabmäler der *Scipionen* mit ihren merkwürd. Inschriften aufgedeckt. — *A. Atilius Calatinus*, im erst. pun. Kr. zwei Mal Consul, dann 249 Dictator. Seine Grabinschr. (elogium) Cat. m. 61 unum hunc plurimae consentiunt gentes populi primarium fuisse virum. — *Servilii*. Die bekanntesten: Cn. Servilius Geminus, 218 Consul, fiel in der Schlacht bei Cannae u. Q. Servilius Caepio, 106 Consul, der 107 von den Cimbern in Gallien geschlagen u. später maiestatis angeklagt in die Verbannung nach Smyrna gieng. — *Metelli*,

pulchra vides, miseros putas illos? A. Quoniam me verbo premis, posthac non ita dicam, *miseros esse*, sed tantum *miseros*, ob id ipsum, quia non sint. M. Non dicis igitur: *miser est M. Crassus*, sed tantum: *miser M. Crassus*. A. Ita plane. **14.** M. Quasi non necesse sit, quicquid isto modo pronunties, id aut esse aut non esse. An tu dialecticis ne imbutus quidem es? In primis enim hoc traditur: omne pronuntiatum — sic enim mihi in praesentia occurrit ut appellarem ἀξίωμα: utar post alio, si invenero melius —, id ergo est pronuntiatum, quod est verum aut falsum. Cum igitur dicis: *miser M. Crassus*, aut hoc dicis: *miser est M. Crassus*, ut possit iudicari verum id falsumne sit, aut nihil dicis omnino. A. Age iam concedo non esse miseros, qui mortui sint, quoniam extorsisti ut faterer, qui omnino non essent, eos ne miseros quidem esse posse. Quid? qui vivimus, cum moriendum sit, nonne miseri

berühmtes plebej. Geschlecht. Am bekanntesten L. Caecilius Metellus, der im erst. pun. Kriege als Consul Hasdrubal bei Panormus besiegte; Q. Caec. Met. Macedonicus, der 148 nach Besiegung des Andriskus (Pseudo-Philippus) Macedonien zur röm. Prov. machte; Q. Caec. M. Numidicus, der mit Energie als Cons. 109 Jugurtha bekämpfte, bis ihm Marius den Oberbefehl entwand. — *me verbo premis*, mich durch *Ein* Wort in die Enge treibst, mir zusetzst = Ein Wort (näml. *esse)* urgirst (stärker wäre verbo urges; verbum urgere ist unklass.). *Premere*, militär. t. t. (hostes premere, urbem obsidione premere). vgl. § 88 hoc premendum — est argum. u. III 71 premit atque instat; de or. II 303 fugere ea, quae causam meam premerent; *verbo*. So fehlt im Lat. öfters bei *verbum unus*, so bald kein Ggs. stattfindet (II 30 *uno* verbo — tot modis); II 28 verbo de sent. destitisti; III 46 non verbo solum posuit voluptatem; Cat. m. 54 de qua doctus Hesiodus ne verbum quidem fecit; in Cat. II 12 Quod ego si verbo adsequi possem, eos ipsos eicerem; Ter. Phorm. I, 4, 20 verbo expedi. Vgl. zu § 3 anno ante. — *Ita* dient, in der Antw. zur Bestätigung, gew. ohne est. Vgl. III 50 ita, credo.

§ 14. A, in die Enge getrieben, hatte dadurch zu entrinnen gesucht, dass er das Wörtchen *esse* aufgab. Jetzt jedoch setzt ihn M. mit Berufung auf d. log. Fundamentalsatz, das sogen. principium exclusi tertii: entw. ist a oder es ist nicht, tertium non datur, vollst. matt, so dass er sich mit dem Worten *age iam concedo* cet. für besiegt erklären muss. *imbutus — es*, stets von einem geringern Grade der Kenntniss. § 30; III 2; V 78; Hort. frgm. 9 litteris talibusque doctrinis ante excoli animos et ad sapientiam concipiendam imbui et praeparari decet. — *in primis*, unter den Elementarsätzen; sonst bei Cic. auch elementa oder verstärkt prima elementa. — *pronuntiatum*, = ἀξίωμα; sonst auch bei Cic. effatum u. enuntiatum. — *occurrit ut appellarem*, fiel es mir ein, wiederzugeben. Fin. III 53 quod illi ἀδιάφορον dicunt, id mihi ita occurrit, ut indifferens dicerem. Auch mit dem Subj. I 49 u. 51. *occurrit*, d. Perf. log. ist für die Consec. temp. einem Perf. hist. gleich. — *id ergo est pr.*, ein durch d. Parenthese veranlasstes Anakoluth, wobei *ergo* (häufiger *igitur*, I 70; 88; IV 34 u. ö.) den Gedanken wieder aufnimmt. — *nihil — omn.*, zu § 5. — *Age*, wohlan, es sei! nun gut denn! bezeichnet den Wunsch, den Gegenst. fallen zu lassen u. zu etwas Anderm (hier zum 2. Th.) überzugehen, das hier nach dem concedirenden Satze in einer Frage (quid? qui vivimus) eingeführt wird. III 49 age si. Vgl. p. Mil. 49 age, sit ita factum: quae causa, cur Romam properaret? — *extors. ut fat.*, das Geständniss abgerungen hast. —

sumus? Quae enim potest in vita esse iucunditas, cum dies et noctes cogitandum sit iam iamque esse moriendum. VIII. **15.** M. Ecquid ergo intellegis quantum mali de humana condicione deieceris? A. Quonam modo? M. Quia, si mori etiam mortuis miserum esset, infinitum quoddam et sempiternum malum haberemus [in vita]: nunc video calcem, ad quam cum sit decursum, nihil sit praeterea extimescendum. Sed tu mihi videris Epicharmi, acuti nec insulsi hominis, ut Siculi, sententiam sequi. A. Quam? Non enim novi. M. Dicam, si potero, Latine; scis enim me Graece loqui in Latino sermone non plus solere quam in Graeco Latine. A. Et recte quidem. Sed quae tandem est Epicharmi ista sententia?

omnino non, zu § 5. — *Quae enim ff.* zu § 2. — *dies et noctes*, II 66; bei Cic. auch et dies et noctes, dies noctesque, noctes diesque, noctes et dies (V 70; 113). — *iamiamque*, jeden Augenblick. Att. VII 20, 1 at illum ruere nuntiant et iam iamque adesse; Caes. b. c. I 14 Caesar enim adventare iam iamque et adesse eius equites falso nuntiabantur. Auch iam iam Brut. 55 quia senatum iam iam inclinatum a Pyrrhi pace revocaverit. Vgl. iam Tusc. V 27.

VIII. § 15—16 *(confitemur) Widerlegung* des *zweiten* Theiles der Thesis: der Tod ist für die *Lebenden* ein Unglück a) Grund, warum der Tod für sie ein Uebel zu sein scheint (§ 14 — 15 b) Gegengrund (§ 16. *confitemur)*.

§ 15. *Ecquid*, häufig blosse Fragepartikel, die eine bejahende Antwort erwarten lässt = wohl. II 32; in Cat. I 20 quid est, Catilina? ecquid attendis, ecquid animadvertis horum silentium? — *deieceris*, stärker als das häufigere detraxeris od. sustuleris, abwälzen; II 14. — *Quonam modo?* wie so? — *quoddam*, ganz, wahrhaft; *quidam* hinter Adj. lässt (wie **τις**) den Begriff unbestimmt u. überlässt es dem subj. Urtheil, sich dens. entw. erweitert od. beschränkt zu denken. I 44; II 11; II 10. — *nunc* (wie **νῦν δέ**), häufiger *nunc autem, vero*, die Wirklichkeit der Irrealität entgegensetzend: nun (so) aber III 1; II 1 (ohne vorausgegangene Bedingung) — *calcem*, das Endziel der Rennbahn im Circus, in der ältern Zeit durch Kalk (calx), später durch Kreide (creta) bezeichnet. Der Vergleich des menschl. Lebens mit einem Wettrennen war den Römern sehr geläufig. Lael. 101 optandum est, ut cum aequalibus possis, quibuscum tamquam e carceribus emissus sis, cum iisdem ad calcem ut dicitur pervenire. Cat. m. 83 nec velim, quasi *decurso* spatio, a calce ad carceres revocari. — *Epicharmus*, aus der Insel Kos, um 480, zog schon frühzeitig nach dem sicil. Megara. Nach Zerstörung dieser Stadt kam er nach Syracus, weshalb er geradezu *Siculus* hiess. Er war Dichter der dorisch-sicil. Komödie u. Anhänger der pythag. Philosophie. — *ut Siculi*, war er doch —. *Ut* entw., wie hier, begründend (vgl. I 104; V 83; 92), od. beschränkend (I 57; II 65). — Die Sicilier standen bei den Römern im Rufe des Witzes; Verr. IV 95 numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant; Brut. 46 heissen sie acuta gens. — *Graece loqui*, sich griech. Ausdrücke bedienen. — *non plus — quam* = non magis quam (II 37; III 10), eben so wenig als, wenn der Inhalt des Satzes, wie hier, negativ ist. Cic. befolgte stets (mit Ausnahme in den vertrauten Briefen an seinen Freund Atticus) den Grundsatz, die Reinheit seiner Sprache gegen die Sprachmengerei gewisser Leute, die dadurch gebildeter erscheinen wollten, zu wahren, ohne desshalb einem übertriebenen Purismus zu huldigen. Off. I 111 sermone eo debemus uti, qui innatus est nobis, ne, ut quidam Graeca verba inculcantes, iure optimo rideamur; zu § 4 lyra. — *tandem*, zu § 12. —

M. *Émori noló, sed me esse mórtuum nihili aéstimo.*

A. Iam adgnosco Graecum. Sed quoniam coëgisti ut concederem, qui mortui essent, eos miseros non esse, perfice, si potes, ut ne moriendum quidem esse miserum putem. **16.** M. Iam istuc quidem nihil negotii est, maiora molior. A. Quo modo hoc nihil negotii est? aut quae sunt tandem ista maiora? M. Quia, quoniam post mortem mali nihil est, ne mors quidem est malum, cui proxumum tempus est post mortem, in quo mali nihil esse concedis: ita ne moriendum quidem esse malum est; id est enim, perveniendum esse ad id, quod non esse malum confitemur. A. Uberius ista, quaeso: haec enim spinosiora prius ut confitear me cogunt quam ut adsentiar. Sed quae sunt ea, quae dicis te maiora moliri? M. Ut doceam, si possim, non modo malum non esse, sed bonum etiam esse mortem. A. Non postulo id quidem, aveo tamen audire. Ut enim non efficias quod vis, tamen mors ut malum non sit efficies. Sed nihil te interpellabo: continentem orationem au-

Emori ff, ein troch. catal. Tetram. Der griech. Vers, wenn auch in den Hds. verstümmelt, bei Sext. Empir. adv. mathem. I § 273, wo er nach Sauppe's Ergänzung lautet: **ἀποθανεῖν οὐχ ἁνδάνει μοι, τεθνάναι δ'οὐ διαφέρει.** Vgl. Plaut. Captiv. III 5, 83 Post mortem in morte nihil est, quod metuam, mali. Ueber *emori* zu § 97. — *Iam adgnosco Gr.*, ja, jetzt besinne ich mich wieder auf die griech. Worte. *adgnosco* hier und öfter = recognosco reminiscendo (§ 57), womit § 58 adgnoscit reminiscendo wechselt. Vgl. II 26. Von Personen Somn. Scip. I 2 Africanus se ostendit ea forma, quae mihi ex imagine eius quam ex ipso erat notior, quem ubi adgnovi cet. zu § 70 adgnoscis. — *coëgisti ut*, wie § 16. Häufiger bei Cic. cogere mit dem Inf. — *perfice, si potes*, bringe es wo möglich dahin.

§ 16. *Jam*, nun. — *negotii*, wie § 11. — *Quia, quoniam* ff. Vorerst beantwortet M. die erste Frage. — *cui prox. — post mortem* = cui (morti) proxumum tempus, tempus est post mortem, denn unmittelbar an ihn schliesst sich an —. *ita* zu § 11 ne — quidem u. § 12 ita — *id est*, formelhaft, ohne Rücks. auf die Construction, zu § 75. — *Uberius ista* ff, *Uebergang* zu der continens oratio des M. a) Bitte des A. um zus häng. Vortrag (— c. 8 z. E) b) Zusage des M. nebst Andeutung über seinen philos. Standpunkt (§ 17). *spinosiora*, wie *spinae*, entw. v. den dialekt. Spitzfindigkeiten, (bes. der Stoiker, welche d. Logik vorzugsw. cultivirten), oder, wie hier, von unverständlichen, schwer zu widerlegenden Behauptungen, denen der Gegner nicht folgen kann, ohne gleichsam in Dornen hängen zu bleiben. IV 9 spinas partiendi et definiendi; Fin. III 3 subtile vel spinosum potius disserendi genus. Vgl. Nat. d. I 68 quod cum efficere vultis, in dumeta correpitis. — *prius* = potius, wie V 77 u. 78. — *confitear*, zugeben, ohne Ueberzeugung, *adsent.* zustimmen, aus Ueberzeugung. — *aveo*, selten, fast poët., bei Cic. nur von d. Streben nach Erkenntniss; § 112; Off. I 13 avemus aliquid videre, audire, addiscere; Fin. II 46 quid in caelo fiat scire avemus, Div. I 11 aveo audire de divinatione quid sentias. — *Ut—non*, selbst in dem (äussersten) Falle, dass nicht = wenn auch nicht, während *ne* (II 14) einfach das concedirende ut negirt. I 23; 49. — *efficias*, beweisen, sow. mit ut (§ 23; § 57; V 110) als mit dem Acc. c. Inf. (§ 77). *Ex quo efficitur ut* V 45. — *tamen*, doch wenigstens. — *contin.*

dire malo. **17.** M. Quid? si te rogavero aliquid, non respondebis? A. Superbum id quidem est, sed, nisi quid necesse erit, malo non roges. IX. M. Geram tibi morem et ea, quae vis, ut potero, explicabo, nec tamen quasi Pythius Apollo, certa ut sint et fixa quae dixero, sed ut homunculus unus e multis, probabilia coniectura sequens. Ultra enim quo progrediar quam ut veri similia videam non habeo: certa dicent ii, qui et percipi ea posse dicunt et se sapientis esse profitentur. A. Tu, ut videtur: nos ad audiendum parati sumus.

or. Fin. I 29 uti oratione perpetua malo, quam interrogare aut interrogari. S. Einl.

§ 17. *non resp.*, sich verwundernd; solltest du wirklich n i c h t antwort. wollen? zu § 13 non vides. — *Sup. id qu. est*, in der That, das wäre doch — *quidem*, hier in urspr. affirmativer Bed. = in der That, wahrlich, wird gern mit Pron. demonstr. verbunden. So besonders in Aeusserungen des Unwillens, wie § 61 absurdum id quidem; II 30 optare hoc quidem est; IV 48 gladiatorium id quidem u. ö. —. Der Indic. nach Analogie von longum est; so § 23 difficile est; § 116 magnum est u. a. — *malo non rog.*, ich wünschte lieber, du —, statt *ne rog.*, weil non rog. *Einen* (positiven) Begriff bildet.

IX. *Pythius Ap.*, ὡς ἐκ τρίποδος. In dems. Sinne häufiger *oraculum* (vgl. unser: orakeln, du sprichst wie ein Orakel). Fin. II 20 quasi oracula edidisse sapientiae; ib. V 79 a Zenone hoc magnifice tamquam ex oraculo editur; Nat. d. I 66 haec physicorum oracula fundo; ep. ad Brut. I 2, 6 haec ex oraculo Apollinis Pythii edita tibi puta: nihil potest esse verius. Die Neuakademiker, zu denen Cic. gehört, nahmen an, dass in Ermangelung eines sichern Kriteriums der Wahrheit (iudicium veri Acad. II 29) ein höheres Wissen unerreichbar sei u. man sich mit der Wahrscheinlichkeit begnügen müsse, im Ggs. zu dem Dogmatismus anderer Schulen, bes. der völlig gewissen u. zweifellosen Erkenntniss (ἀσφαλὴς καὶ βεβαία καὶ ἀμετάθετος κατάληψις) der Stoiker, die sie allerdings nur dem Weisen zuschrieben (certa dicent ff.). Vgl. II 5; I 40; 60 u. ö. — *fixa*, unumstössliche Wahrheiten, vgl. § 88 u. V 40. — *homunculus*, ein schlichter, gewöhnlicher Mensch, entw., wie hier, gegenüber dem Gotte, oder, wie V 64, gegenüber mächtigen Menschen. Cic. hat auch *homuncio* (Acad. II 134) u. *homullus* (Pis. 59). — *unus e multis*, ein beliebiger einzelner aus der grossen Menge. Brut. 274 non fuit orator unus e multis, potius inter multos prope singularis fuit. Auch unus *de* multis Off. I 109; Hor. Sat. I, 9, 71 unus multorum. Vgl. p. Arch. 25 poëta d. populo; Brut. 198 ille de populo iudex; Orat. 47 declamatorem aliquem de ludo aut rabulam de foro.— *sequens*, suchend, zu erreichen suchend V 108; Orat. 4 prima sequentem honestum est in secundis tertiisque consistere. — *Ultra* ff., wie ich über die Grenzen des W. hinaus kommen soll, weiss ich nicht. II 5 Verr. V 119 estne aliquid ultra quo crudelitas progredi possit? — *quam*, wegen des Comparativbegr. in *ultra*. — *habeo* mit folg. Relativ- oder Fragesatz = wissen. — *percipi*, wie *comprehendere*, vom zuversichtl., bestimmten Wissen. — *profitentur*, in der Bed. sich öffentl. zu einem bestimmten Berufe bekennen, häufiger mit dem Acc. der Person od. der Sache *ohne* esse. II 12. — *Tu* (sc. fac); *ut videtur*, *mit* u. *ohne* tibi (dageg. stets si placet u. nisi molestum est *ohne* tibi), conversirend, (do, as you please); § 23 si videtur; § 77; 103; V 21.

§ 18—22. Auf die Einleitung folgt, als Unterlage der später folg. argumentatio die Beantwortung *zweier* wichtiger *Vorfragen: was ist Tod?* u. *was ist Seele?* Aufzählung der versch. Ansichten der philos. Schulen über das Wesen des Todes (§ 18 alii semper); sowie über das Wesen der Seele.

18. M. Mors igitur ipsa, quae videtur notissima res esse, quid sit primum est videndum. Sunt enim qui discessum animi a corpore putent esse mortem; sunt qui nullum censeant fieri discessum, sed una animum et corpus occidere animumque in corpore exstingui. Qui discedere animum censent, alii statim dissipari, alii diu permanere, alii semper. Quid sit porro ipse animus aut ubi aut unde, magna dissensio est. Aliis cor ipsum animus videtur, ex quo *excordes, vaecordes concordesque* dicuntur et Nasica ille prudens bis consul *Corculum* et

Egregie cordatus homo, catus Aelius Sextus.

19. Empedocles animum esse censet cordi suffusum sanguinem.

§ 18. *igitur*, im Anfange der Exposition die Abhandlung mit dem Thema verknüpfend, wie § 88; II 43; III 24 u. ö. — *primum.* Vgl. Fin. I 29 constituam, quid et quale sit id, de quo quaerimus, non quo ignorare vos arbitrer, sed ut ratione et via procedat oratio. — *discessum*, Plat. Phaed. p. 64 d. ἆρα μὴ ἄλλο τι (ἡγούμεθα τὸν θάνατον εἶναι) ἢ τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγήν; — *una — exstingui.* Zu denen, welche dies lehrten, gehören ausser den gleich nachher § 18 u. 19 Genannten, Aristoxenus, Dicaearch u. die Atomisten § 20—22. Vgl. § 24. — *Qui — alii — alii — alii*, partitive Apposition (noch häufiger im Griech.). III 4; V 9; 37; 38. Nat. d. I 87 Quinque stellae, aliae propius a terris, aliae remotius, eadem spatia conficiunt. — *dissipari*, wie die Epicureer lehren. Sext. Emp. adv. math. IX 72 (αἱ ψυχαὶ) ἀπολυθεῖσαι τῶν σωμάτων καπνοῦ δικὴν σκίδνανται. Nach Epicur ist die Seele ein Körper, der aus so feinen u. leichten Atomen besteht, dass dieselben, sobald sie nach dem Tode von dem Körper nicht mehr zusammengehalten werden, sich augenblicklich zerstreuen. — *diu permanere*, Lehre der Stoiker, welche ein Fortleben nach dem Tode von unbegrenzter Dauer leugneten, da am Ende der Weltzeit durch einen allgem. Weltbrand (ἐκπύρωσις) alle Dinge, also auch die Seelen, in den Urzustand zurückgeführt würden, in welchem nur noch die Gottheit oder das Urfeuer übrig blieben. — *alii semper*, Sokrates im platon. Phädo. — *cor ipsum.* Nach dem Volksglauben in Griechenland und Italien war das Herz nicht blos Sitz der Gefühle, sondern auch des Geistes und Verstandes. Daher *excors* kopflos (Ggs. das alterthüml. *cordatus*, gescheidt), *vaecors*, wahnwitzig (II 20); *concors* = una mente. So bei Hom. καρδία u. κῆρ. — *ex quo — dic.* Bei der Ableitung des Wortes selbst sagt Cic. dicere, nominare, appellare a oder ex, § 19 u. 36; II 43; bei der Umschreibg. durch nomen, verbum, vocabulum ducere a oder ex. III 14 u. 20. — *P. Cornelius Scipio Nasica*, Schwiegersohn des ältern Africanus, 162 u. 155 Consul, 159 Censor, Gegner der Zerstörung Carthago's. Ausgezeichnet als Redner u. Jurist, woher sein Beiname *Corculum* (nach Festus = sollers, acutus). — *S. Aelius Paetus*, *catus* der Kluge, genannt, Consul 198 mit T. Quinctius Flamininus, der bedeutendste Rechtsgelehrte u. juristische Schriftsteller s. Z. — Der Vers ist aus Ennius' Annalen. Ueber die Elision des s in Aelius zu § 10 Sisyphus. —

§. 19. *Empedocles* a. Agrigent blühte um 460 als Physiker, Arzt u. Dichter. Nach ihm ist der Sitz der Seele im Blute, besonders in dem des Herzens, da in diesem die Elemente (die er zuerst annahm, ῥιζώματα; στοιχεῖα ist aristotelischer Ausdruck) am vollständigsten gemischt sind. Aus seinem, in bedeutenden Bruchstücken noch erhaltenen Lehrgedicht περὶ φύσεως stammt folg. Vers: αἷμα γὰρ ἀνθρώποις περικάρδιόν

Aliis pars quaedam cerebri visa est animi principatum tenere. Aliis nec cor ipsum placet nec cerebri quandam partem esse animum, sed alii in corde, alii in cerebro dixerunt animi esse sedem et locum. Animum autem alii animam, ut fere nostri. Declarant nomina: nam et *agere animam* et *efflare* dicimus et *animosos* et *bene animatos* et *ex animi sententia:* ipse autem *animus* ab *anima* dictus est. Zenoni Stoico animus ignis videtur. X. Sed haec quidem, quae dixi, cor, cerebrum, animam, ignem volgo; reliqua fere singuli: ut multo ante veteres, proxime autem Aristoxenus, musicus idemque

ἐστι νόημα. — *cordi suff.* unter dem Herzen strömend. — *pars qu. cerebri.* Im gewöhnlichen Leben brauchte man *cerebrum* geradezu für *mens* oder *animus.* Daher ist bei Plautus und in den Satiren des Horatius *cerebrum* theils Verstand, theils Zorn u. *cerebrosus* Brausekopf. — *animi princ. ten.* versehe das Herrscheramt der Seele, das gleich nachher folgende *esse animum* = bilde die Hauptsubstanz der Seele, nachdrücklicher umschreibend. *princip.* = **ἡγεμονικόν.** Nat. d. I 39 (animi) principatum, qui in mente et ratione versetur. — *in corde,* nämlich die Stoiker und Epicureer; *in cerebro,* bes. die Pythagoreer. — *animum — animam.* ‚Alle sprachen leiten aus den sinnlichen begriffen des wehens, hauchens, blasens, athmens, da die seele dem menschen eingeblasen und wieder von ihm ausgeblasen wird, auch die vorstellung des geistes u. der seele her. g e i s t entspringt aus goth. geisan, das vermutlich bedeutete bullire, spirare.‘ Grimm's deutsch. Wörterbuch I 591. So stammen auch *anima* u. *animus* (jenes die weibliche Nebenform zu diesem, so dass Cic.'s Etymologie unrichtig ist) von **ἄημι, ἄω,** wehen, hauchen. *Anima* ist urspr. Hauch, Wind (vgl. **ἄνεμος**), dann Athem und endlich übertr. die physische, animalische Lebenskraft (vgl. spirare — spiritus; **ψύχω — ψυχή,** urspr. Hauch, Athem). *Animus* ist die höhere geistige Kraft, durch welche der Mensch denkt, empfindet, begehrt. (animus est quo sapimus, anima qua vivimus). — *fere,* meist. — *nostri,* unsere Landsleute. — *Declarant,* sc. id, Phil. XII 24 res declarat; p. Mil. 12 declarant illae contiones. — *nam et agere* ff. Sinn: Die beiden Wörter animus und anima werden ohne Unterschied, das eine in der Bedeutung des andern, gebraucht. Dies erhellt nicht bloss aus den mit *anima* zusammengesetzten Redensarten *agere animam* u. *efflare,* wo man animum erwartet (vgl. unser den Geist aufgeben), sondern auch aus den abgeleiteten Wörtern *animosus* u. *animatus*, von denen die Bedeutung des erstern mehr auf das sinnliche *anima,* die des letztern auf das geistige *animus* hinweist, während doch, allerdings nach Cic.'s unrichtiger Etymologie, *animosus* von *animus*, *animatus* von *anima* abzuleiten ist. Endlich erinnert *ex animi sententia* in der einen Bedeutung: nach Herzens Wunsch mehr an *anima,* in der andern: nach Pflicht und Gewissen mehr an *animus.* — *Zenoni,* aus Kitium in Cypern, Stifter der stoischen Schule in Athen um 300. Die Stoiker dachten sich die Seele als warmen Hauch (**πνεῦμα ἔνθερμον**), der sich durch den Körper ähnlich, wie die Weltseele durch die Welt, verbreite.

X. *volgo,* sc. animum esse censent — *reliqua fere sing.* Die bisher erwähnten Ansichten gehören dem Volksglauben oder ganzen Schulen, die jetzt folgenden fast nur einzeln Philosophen an. — *veteres,* Pythagoras selbst oder Mitglieder seiner Schule. — *proxime,* zunächst. — *Aristoxenus,* aus Tarent, pythagoreisirender Schüler des Aristoteles, Freund des § 21 erwähnten *Dicaearchus* (§ 41 aequalis et con-

philosophus, ipsius corporis intentionem quandam: velut in cantu et fidibus quae harmonia dicitur, sic ex corporis totius natura et figura varios motus cieri [tamquam in cantu sonos]. **20.** Hic ab artificio suo non recessit et tamen dixit aliquid, quod ipsum quale esset, erat multo ante et dictum et explanatum a Platone. Xenocrates animi figuram et quasi corpus negavit esse, [verum] numerum dixit esse, cuius vis, ut iam ante Pythagorae visum erat, in natura maxima esset. Eius doctor Plato triplicem finxit animum, cuius principatum, id est rationem, in capite sicut in arce posuit, et duas partes ei parere voluit, iram et cupiditatem, quas locis suis, iram in pectore, cupiditatem subter praecordia locavit. **21.** Dicaearchus autem in eo sermone, quem Corinthi habitum tribus libris exponit, doctorum hominum disputantium primo libro multos

discipulus), der erste wissenschaftliche Musiker (**ὁ Μουσικός** sein Beiname), Verfasser einer noch erhaltenen Schrift **περὶ ἁρμονικῶν στοιχείων** in 3 B., wandte die Principien der Musik auf die Psychologie an. Die Seele ist nach ihm Harmonie des Körpers, und werden die Seelenthätigkeiten durch die zusammenstimmenden Bewegungen der körperlichen Organe erzeugt. Eine Störung, welche den Einklang der Bewegungen aufhebt, führt den Tod herbei. — *intentionem* (= **τόνος,** Stimmung) sc. animum dixit. — *motus,* Schwingungen. —

§ 20. *quale esset.* Indirecte Fragen werden im Deutschen öfters durch Subst. abstr. wiedergegeben. (Vgl. §. 30; 36; 47; 70; 80 u. öfters.) — *multo ante.* Plato war etwa 60 Jahre älter, als Aristox. — *a Platone*, im Phaedon, wo p. 92 f. diese von Philolaus, einem Schüler des Pythagoras, vorgetragene Ansicht durch Socrates widerlegt wird. — *Xenocrates* aus Chalcedon, Schüler Plato's u. Nachfolger des Speusippos in der Akademie. Er definirte die Seele als **ἀριθμὸς αὐτοκίνητος.** — *Pythagoras,* a. Samos, geb. um 580, stiftete in Kroton in Grossgriechenland nicht blos eine philosoph. Schule, sondern zugleich eine religiös-politische Genossenschaft. Hauptprincip seiner Lehre war: die Zahl ist das Wesen aller Dinge, I 38; IV 2; V 10. — *Plato tripl.* Da nach Plato die Seele aus einem reinern Leben in das körperliche eingetreten ist, so unterscheidet er (im Timaeus) einen vernünftigen, (**νοῦς, λογικόν, ἡγεμονικόν,** = *principatum)* einartigen u. einen vernunftlosen Theil, der wieder in eine edlere (**θυμός** = *ira)* u. eine unedlere Hälfte (**τό ἐπιθυμητικόν**) zerfällt. (Im Phädrus unter dem Gleichnisse eines Wagenlenkers mit zwei Rossen, einem edlern, gehorsamen und einem, welches das Gespann in Verwirrung bringt); *principatum,* den edlern Theil. Anders § 19. — *id est*, zu § 16. — *sicut in arce,* Nat. d. II 140 sensus interpretes ac nuntii rerum in capite tamquam in arce mirifice ad usus necessarios et facti et conlocati sunt. — *duas,* sc. reliquas, wie § 21 *duobus* sc. reliquis — *voluit,* prägnant: behaupten, annehmen, § 42 u. öfters.

§ 21. *Dicaearchus,* a. Messana, Schüler des Aristoteles, wegen seiner populären Darstellung Cic.'s Lieblingsschriftsteller (§ 77). Nach ihm ist die Seele nicht für sich bestehend, sondern nur das Ergebniss aus der Mischung des Warmen, Kalten, Feuchten und Trocknen im Körper. Er schrieb über die Seele ausser den hier erwähnten **Κορινθιακοί** die **Λεσβιακοί** (§ 77). — *Dicaearchus — facit,* Parataxis. Logisch ist der Gedanke dem Folgenden subordinirt.

Aliis pars quaedam cerebri visa est animi principatum tenere. Aliis nec cor ipsum placet nec cerebri quandam partem esse animum, sed alii in corde, alii in cerebro dixerunt animi esse sedem et locum. Animum autem alii animam, ut fere nostri. Declarant nomina: nam et *agere animam* et *efflare* dicimus et *animosos* et *bene animatos* et *ex animi sententia:* ipse autem *animus* ab *anima* dictus est. Zenoni Stoico animus ignis videtur. X. Sed haec quidem, quae dixi, cor, cerebrum, animam, ignem volgo; reliqua fere singuli: ut multo ante veteres, proxime autem Aristoxenus, musicus idemque

ἐστι νόημα. — *cordi suff.* unter dem Herzen strömend. — *pars qu. cerebri.* Im gewöhnlichen Leben brauchte man *cerebrum* geradezu für *mens* oder *animus.* Daher ist bei Plautus und in den Satiren des Horatius *cerebrum* theils Verstand, theils Zorn u. *cerebrosus* Brausekopf. — *animi princ. ten.* versehe das Herrscheramt der Seele, das gleich nachher folgende *esse animum* = bilde die Hauptsubstanz der Seele, nachdrücklicher umschreibend. *princip.* = **ἡγεμονικόν.** Nat. d. I 39 (animi) principatum, qui in mente et ratione versetur. — *in corde,* nämlich die Stoiker und Epicureer; *in cerebro,* bes. die Pythagoreer. — *animum — animam.* ‚Alle sprachen leiten aus den sinnlichen begriffen des wehens, hauchens, blasens, athmens, da die seele dem menschen eingeblasen und wieder von ihm ausgeblasen wird, auch die vorstellung des geistes u. der seele her. geist entspringt aus goth. geisan, das vermutlich bedeutete bullire, spirare.' Grimm's deutsch. Wörterbuch I 591. So stammen auch *anima* u. *animus* (jenes die weibliche Nebenform zu diesem, so dass Cic.'s Etymologie unrichtig ist) von **ἄημι, ἄω,** wehen, hauchen. *Anima* ist urspr. Hauch, Wind (vgl. **ἄνεμος**), dann Athem und endlich übertr. die physische, animalische Lebenskraft (vgl. spirare — spiritus; **ψύχω — ψυχή,** urspr. Hauch, Athem). *Animus* ist die höhere geistige Kraft, durch welche der Mensch denkt, empfindet, begehrt. (animus est quo sapimus, anima qua vivimus). — *fere,* meist. — *nostri,* unsere Landsleute. — *Declarant,* sc. id, Phil. XII 24 res declarat; p. Mil. 12 declarant illae contiones. — *nam et agere* ff. Sinn: Die beiden Wörter animus und anima werden ohne Unterschied, das eine in der Bedeutung des andern, gebraucht. Dies erhellt nicht bloss aus den mit *anima* zusammengesetzten Redensarten *agere animam* u. *efflare,* wo man animum erwartet (vgl. unser den Geist aufgeben), sondern auch aus den abgeleiteten Wörtern *animosus* u. *animatus,* von denen die Bedeutung des erstern mehr auf das sinnliche *anima,* die des letztern auf das geistige *animus* hinweist, während doch, allerdings nach Cic.'s unrichtiger Etymologie, *animosus* von *animus, animatus* von *anima* abzuleiten ist. Endlich erinnert *ex animi sententia* in der einen Bedeutung: nach Herzens Wunsch mehr an *anima,* in der andern: nach Pflicht und Gewissen mehr an *animus.* — *Zenoni,* aus Kitium in Cypern, Stifter der stoischen Schule in Athen um 300. Die Stoiker dachten sich die Seele als warmen Hauch (**πνεῦμα ἔνθερμον**), der sich durch den Körper ähnlich, wie die Weltseele durch die Welt, verbreite.

X. *volgo,* sc. animum esse censent — *reliqua fere sing.* Die bisher erwähnten Ansichten gehören dem Volksglauben oder ganzen Schulen, die jetzt folgenden fast nur einzeln Philosophen an. — *veteres,* Pythagoras selbst oder Mitglieder seiner Schule. — *proxime,* zunächst. — *Aristoxenus,* aus Tarent, pythagoreisirender Schüler des Aristoteles, Freund des § 21 erwähnten *Dicaearchus* (§ 41 aequalis et condiscipulus), der erste wissenschaftliche Musiker (ὁ **Μουσικός** sein Beiname), Verfasser einer noch erhaltenen Schrift **περὶ ἁρμονικῶν στοιχείων** in 3 B., wandte die Principien der Musik auf die Psychologie an. Die Seele ist nach ihm Harmonie des Körpers, und werden die Seelenthätigkeiten durch die zusammenstimmenden Bewegungen der körperlichen Organe erzeugt. Eine Störung, welche den Einklang der Bewegungen aufhebt, führt den Tod herbei. — *intentionem* (= **τόνος,** Stimmung) sc. animum dixit. — *motus,* Schwingungen. —

philosophus, ipsius corporis intentionem quandam: velut in cantu et fidibus quae harmonia dicitur, sic ex corporis totius natura et figura varios motus cieri [tamquam in cantu sonos]. **20.** Hic ab artificio suo non recessit et tamen dixit aliquid, quod ipsum quale esset, erat multo ante et dictum et explanatum a Platone. Xenocrates animi figuram et quasi corpus negavit esse, [verum] numerum dixit esse, cuius vis, ut iam ante Pythagorae visum erat, in natura maxima esset. Eius doctor Plato triplicem finxit animum, cuius principatum, id est rationem, in capite sicut in arce posuit, et duas partes ei parere voluit, iram et cupiditatem, quas locis suis, iram in pectore, cupiditatem subter praecordia locavit. **21.** Dicaearchus autem in eo sermone, quem Corinthi habitum tribus libris exponit, doctorum hominum disputantium primo libro multos

§ 20. *quale esset.* Indirecte Fragen werden im Deutschen öfters durch Subst. abstr. wiedergegeben. (Vgl. §. 30; 36; 47; 70; 80 u. öfters.) — *multo ante.* Plato war etwa 60 Jahre älter, als Aristox. — *a Platone,* im Phaedon, wo p. 92 f. diese von Philolaus, einem Schüler des Pythagoras, vorgetragene Ansicht durch Socrates widerlegt wird. — *Xenocrates* aus Chalcedon, Schüler Plato's u. Nachfolger des Speusippos in der Akademie. Er definirte die Seele als **ἀριθμὸς αὐτοκίνητος.** — *Pythagoras,* a. Samos, geb. um 580, stiftete in Kroton in Grossgriechenland nicht blos eine philosoph. Schule, sondern zugleich eine religiös-politische Genossenschaft. Hauptprincip seiner Lehre war: die Zahl ist das Wesen aller Dinge, I 38; IV 2; V 10. — *Plato tripl.* Da nach Plato die Seele aus einem reinern Leben in das körperliche eingetreten ist, so unterscheidet er (im Timaeus) einen vernünftigen, (**νοῦς, λογικόν, ἡγεμονικόν,** = *principatum)* einartigen u. einen vernunftlosen Theil, der wieder in eine edlere (**θυμός** = *ira)* u. eine unedlere Hälfte (**τό ἐπιθυμητικόν**) zerfällt. (Im Phädrus unter dem Gleichnisse eines Wagenlenkers mit zwei Rossen, einem edlern, gehorsamen und einem, welches das Gespann in Verwirrung bringt); *principatum,* den edlern Theil. Anders § 19. — *id est,* zu § 16. — *sicut in arce,* Nat. d. II 140 sensus interpretes ac nuntii rerum in capite tamquam in arce mirifice ad usus necessarios et facti et conlocati sunt. — *duas,* sc. reliquas, wie § 21 *duobus* sc. reliquis — *voluit,* prägnant: behaupten, annehmen, § 42 u. öfters.

§ 21. *Dicaearchus,* a. Messana, Schüler des Aristoteles, wegen seiner populären Darstellung Cic.'s Lieblingsschriftsteller (§ 77). Nach ihm ist die Seele nicht für sich bestehend, sondern nur das Ergebniss aus der Mischung des Warmen, Kalten, Feuchten und Trocknen im Körper. Er schrieb über die Seele ausser den hier erwähnten **Κορινθιακοί** die **Λεσβιακοί** (§ 77). — *Dicaearchus — facit,* Parataxis. Logisch ist der Gedanke dem Folgenden subordinirt.

loquentes facit; duobus Pherecraten quendam Phthiotam senem, quem ait a Deucalione ortum, disserentem inducit, nihil esse omnino animum et hoc esse nomen totum inane frustraque animalia et animantis appellari, neque in homine inesse animum vel animam nec in bestia, vimque omnem eam, qua vel agamus quid vel sentiamus, in omnibus corporibus vivis aequabiliter esse fusam nec separabilem a corpore esse, quippe quae nulla sit nec sit quicquam nisi corpus unum et simplex, ita figuratum, ut temperatione naturae vigeat et sentiat. **22.** Aristoteles longe omnibus — Platonem semper excipio — praestans et ingenio et diligentia, cum quattuor nota illa genera principiorum esset complexus, e quibus omnia orerentur, quintam quandam naturam censet esse, e qua sit mens. Cogitare enim et providere, et discere et docere, et invenire aliquid et tam multa [alia] meminisse, amare odisse, cupere timere, angi laetari, haec et similia eorum in horum quattuor generum inesse nullo putat: quintum genus adhibet vacans nomine et sic ipsum animum ἐνδελέχειαν appellat novo nomine quasi quandam continuatam motionem et perennem.

— *Phthiot.*, a. Phthia in Thessalien. — *nihil — omn.* zu § 5. — *frustra* = sine causa. Fin. II 36. In quo frustra iudices solent, cum sententiam pronuntiant, addere: si quid mei iudicii est; p. Rosc. com. 41 frustra tempus contero. — *animalia et animantis*, **ζῶα καὶ ἔμψυχα**, etwa: lebende Geschöpfe u. beseelte Wesen. Ersteres umfasst in diesem Gegensatze Menschen und Thiere, dieses auch Pflanzen. — *animum vel animam*, eine geistige, oder auch nur eine animalische Seele; zu § 19. — *nulla sit*, für sich (ohne Körper) nicht bestehe, zu § 11. — *temperat. nat.*, natürliche Organisation; zu § 1 temperav. — *vigeat et sent.* p. Mil. 84 in hac imbecillitate nostra inest quiddam, quod vigeat et sentiat, p. Sest. 47 mentes — sentire ac vigere. *Vigere*, leben und zwar in voller Kraft und Frische; vgl. bes. V 37.

§ 22. *diligentia*, gründliche Forschung. — *princip.*, Elemente zu § 19 Empedocl. — *quintam qu. nat.* Das fünfte Element (bei Spätern *quinta essentia*, **πέμπτη οὐσία**), durch seine Feinheit von den vier irdischen völlig verschieden, ist bei Arist. der Aether, aus dem er die Himmelskörper, nicht aber die Seele, entstehen lässt. Letzteres lehrte der Peripatetiker Critolaus (IV 5; V 51). Macrob. in Somn. Scip. I 14, 20 Critolaus Peripateticus constare (animam dixit) de quinta essentia. Vielleicht auch ist der Irrthum dadurch entstanden, dass die Stoiker die Gestirne für göttliche, aus Aether bestehende Wesen hielten und aus demselben Stoffe die menschliche Seele gebildet glaubten, oder dadurch, dass Ar. die Lebenswärme, in der nach ihm die Seele ihren Sitz hat, dem Stoffe der Gestirne, dem Aether, ähnlich findet. — *cogitare* ff. Die Zweitheiligkeit erstreckt sich hier nicht blos auf die einzelnen, zu einander in einem gewissen Gegensatz stehenden Begriffe, sondern auch auf den ganzen Satz, indem die Begriffe bis *meminisse* dem vernünftigen, die folgenden dem unvernünftigen Theile der Seele angehören. — *vacans nom.* Im D. *ein* Wort. — **ἐνδελ.** Cic. verwechselt zwei ganz verschiedene Ausdrücke. Nach Ar. ist die Seele nicht **ἐνδελέχεια**, = Fortdauer, sondern **ἐντελέχεια**, d. i. die im Körper wirkende, ihn bewegende und seinem Zwecke zuführende Kraft. Die Seele

XI. Nisi quae me forte fugiunt, haec sunt fere de animo sententiae. Democritum enim, magnum illum quidem virum, sed levibus et rotundis corpusculis efficientem animum concursu quodam fortuito, omittamus; nihil est enim apud istos, quod non atomorum turba conficiat. **23.** Harum sententiarum quae vera sit, deus aliqui viderit: quae veri simillima, magna quaestio est. Utrum igitur inter has sententias diiudicare malumus an ad propositum redire? A. Cuperem equidem utrumque, si posset, sed est difficile confundere. Qua re si, ut ista non disserantur, liberari mortis metu possumus, id agamus; sin id non potest nisi hac quaestione animorum explicata, nunc, si videtur, hoc, illud alias. M. Quod malle te intellego, id puto esse commodius. Efficiet enim ratio ut, quaecumque vera sit earum sententiarum, quas exposui, mors aut

selbst ist nach ihm ganz körperlos und ohne Bewegung.

XI. *haec.* Dieser Nom. Plur. fem., entstanden aus dem angefügten *ce*, bei Plautus und Terenz sehr häufig, findet sich auch in den besten Hds. öfter bei Cic. III 84 haec — fibrae; IV 36 haec — perturb.; V 84 haec — sententiae. — *Democritus* a. Abdera, geb. 460, durch Wissensreichthum, (Reisen im Orient u. in Griechenland) Scharfsinn und zahlreiche Schriften ausgezeichnet, bildete die von seinem Lehrer Leukippus entworfnen Grundzüge der Atomistik weiter aus. Nach ihm bestand die Seele aus unendlich vielen, feinen, glatten (**λείοις** = levibus) und runden Atomen *αἱ ἄτομοι* = *corpuscula*, vgl. § 42), oder kurz, aus Feuertheilchen, die durch den ganzen Leib verbreitet sind und ihn so beleben. Unter Atomen selbst versteht er Urkörper, die ungeworden, unvergänglich, untheilbar, gleichartig und unveränderlich sind und sich nur durch Gestalt, Grösse, Schwere, Ordnung und Lage unterscheiden. Die Ursache ihrer Bewegung ist nicht, wie Cic. meint, der Zufall *(fortuito)*, welchen die Atomiker verwarfen, sondern die Schwere. — *illum qu.* zu § 6 opt. ill. qu. — *effic.* entstehen lassen. — *istos*, die Atomiker, denen auch Epicur folgt.

§ 23—25. Neues kurzes *Gespräch* behufs Feststellung des Ganges der folgenden Untersuchung, dessen Resultat ist, dass *zuerst* über die Unsterblichkeit der Seele, dann darüber gehandelt werden soll, ob der Tod, wenn mit ihm unsre ganze Existenz aufhört, ein Uebel sei.

§ 23. *deus aliqui vid.* Formel mit ironischer Färbung: das mag ein Gott wissen, d. i. mich (als Akademiker) kümmert's nicht [II. 42 Stoici viderint. Häufiger *ipse*] (V 34 u. 120) *(tu, ille) viderit (quam).* — *inter — diiudic.* Diese Constr. nur hier bei Cic., stärker als *iudicare inter*, de or. I 176 inter Marcellos et Claudios patricios centumviri iudicarunt. — *si posset*, sc. fieri, eine häufige Ellipse; § 77 Qui potest; IV 41 id non potest. — *confundere*, verschmelzen. Off. II 10 haec tria genera confusa cogitatione distinguunt; de or. II 177 ut re distinguantur, verbis confusa esse videantur. — *ut — non diss.*, das im Lat. fehlende Part. Praes. Pass. umschreibend = ohne zu. Vgl. zu § 36 cadentibus — tectis. Ueber *ut non*, zu § 16. — *agamus*, vornehmen. — *quaest. animorum.* So steht auch nach Subst. von Verben, die nicht den Acc. regieren, ein freierer Genit. § 27 excess. vitae; vgl. § 28 famae celebrit.; vgl. zu § 30 deor. opinio. Fin. V 71 virtutis certamen = cum virt.; in Cat. IV 15 dissensio huius ordinis = ab hoc ord. — *si videtur*, zu § 17. — *hoc* sc. agamus. — *commodius*, zweckmässiger. *Efficiet — ratio*, unsere Beweisführung wird darthun. — *quaecumque — sit*, Attractio modi, zu § 9. — *aut* vor *sit*, oder vielmehr.

malum non sit aut sit bonum [potius]. **24.** Nam si cor aut sanguis aut cerebrum est animus, certe, quoniam est corpus, interibit cum reliquo corpore: si anima est, fortasse dissipabitur: si ignis, exstinguetur: si est Aristoxeni harmonia, dissolvetur. Quid de Dicaearcho dicam, qui nihil omnino animum dicat esse? His sententiis omnibus nihil post mortem pertinere ad quemquam potest: pariter enim cum vita sensus amittitur; non sentientis autem nihil est ullam in partem quod intersit. Reliquórum sententiae spem adferunt, si te hoc forte delectat, posse animos, cum e corporibus excesserint, in caelum quasi in domicilium suum pervenire. A. Me vero delectat, idque primum ita esse velim, deinde, etiam si non sit, mihi persuaderi tamen velim. M. Quid tibi ergo opera nostra opus est? Num eloquentia Platonem superare possumus? Evolve diligenter eius eum librum, qui est *de animo*, amplius quod desideres nihil erit. A. Feci mehercule et quidem saepius; sed nescio quo modo, dum lego, adsentior, cum posui librum et mecum ipse de inmortalitate animorum coepi cogitare, adsensio omnis illa elabitur. **25.** M. Quid hoc? dasne

§ 24. *Quid — dicam,* was ich über D. sagen soll, weiss ich nicht, hier keine rhetor. Uebergangsform, wegen des Coniunctivs im relat. Satze, sondern einfache rhetor. Frage, wesshalb auch nach *dicat esse* das Fragezeichen steht. — *His sent.* zufolge —; vgl. mea sententia. — *pertinere ad* = attingere, wie § 31; § 35; 91. u. ö. — *pariter,* in gleichem Masse, von der Art u. Weise, nur scheinbar = *simul.* Off. II 45 tua laus pariter cum re publica cecidit. — *sensus*, Empfindung. — *posse animos* ff. Lehre Plato's, dass die Seelen, da sie himmlischen Ursprungs sind, nach dem Tode in ihre wahre Heimath, den Himmel, zurückkehren. Cat. m. 84 ex vita ita discedo tamquam ex hospitio, non tamquam e domo: commorandi enim natura deversorium nobis, non habitanti locum dedit; zu § 27 migrationem. — *vero,* zu § 10. — *eius eum libr.*, den Phädon. *eius eum,* vgl. § 43 eaque ei. — *qui est,* welches handelt (unlat. agere). III 8 u. 42; IV 72. — *feci*, zu § 7 fecit. — *nescio quo modo,* ich weiss nicht, wie es zugeht, unserm ‚leider' nahekommend, stets, wie *nescio quo pacto* (II 53; V 63), ohne Einfluss auf die Constr. § 33 u. 77. — *posui libr.*, aus der Hand legen, wo wir *deponere* erwarten. Ebenso I 113 veste posita; V 60 tunicamque poneret; III 66 ad ponendum dolorem u. kurz vorher ponendae curae et aegritudinis causa. *deponere*, entweder von dem, was man nicht mehr gebrauchen will, oder gänzlich aufgeben, wie § 7 u. III 66. Ebenso steht das Simplex in: arma ponere (strecken), oriri ex, ferre (nicht prof.), fugit me (nicht effugit me). *cum posui*, das Perfect. mit nachfolgend. Präs. ist iterativ. *Wir* gebrauchen in *beiden* Fällen das Präs.: wenn ich a. d. H. lege. So II 27 cum accesserunt, elidunt; III 3 cum tulerunt, audiuntur; 33 cum cecinit receptui, impellit; IV 54 cum domum rediit, qualis est? V 77 cum se adplicaverunt; 78 cum est mortuus; 85 cum extulerunt; 102 cum venerunt. Dagegen der Coniunctiv V 13 cum — traduxeris = wenn *man.* — *adsensio — elabitur.* ‚Das hatten also schon die spätern Griechen eingesehen, dass Plato's Phädon mehr überrede, als beweise'. Fr. Aug. Wolf.

§ 25. *Quid hoc?* Nun gut — wie steht es damit? leitet die folg. (widerlegenden) Fragen ein; p. Rosc. A. 43. Quid hoc? Patres familiae, qui liberos habent, nonne optatissimum

aut manere animos post mortem aut morte ipsa interire? A. Do vero. M. Quid, si maneant? A. Beatos esse concedo. M. Sin intereant? A. Non esse miseros, quoniam ne sint quidem: iam istuc coacti a te paulo ante concessimus. M. Quo modo igitur aut cur mortem malum tibi videri dicis, quae aut beatos nos efficiet animis manentibus aut non miseros sensu carentis?

XII. **26.** A. Expone igitur, nisi molestum est, primum, [si potes] animos remanere post mortem; tum, si minus id obtinebis — est enim arduum —, [docebis] carere omni malo mortem. Ego enim istuc ipsum vereor ne malum sit, non dico carere sensu, sed carendum esse. M. Auctoribus quidem ad istam sententiam, quam vis obtineri, uti optimis possumus, quod in omnibus causis et debet et solet valere plurimum, et primum quidem omni antiquitate, quae, quo propius aberat ab ortu et divina progenie, hoc melius ea fortasse, quae erant vera, cernebat.

sibi putant esse — in praediis colendis operae plurimum — consumere? — *dasne,* häufig in der philosophischen Sprache = *vorläufig* Etwas einräumen. Vgl. zu § 16 confitear u. adsentiar. — *Do vero*, zu § 10 vero. — *efficiet. Efficere* u. *facere* mit einem Adj. ist einfach = bewirken, dass Jemand od. Etwas so oder nicht anders sei; *reddere,* mit Rücksicht auf den vorhergehenden, nun veränderten Zustand. — *sensu*, wie § 24.

§ 26. *nisi molestum est,* zu § 17 ut videtur. — *obtinebis*, öfters in der philos. Sprache = vertheidigend Etwas den Gründen des Gegners gegenüber behaupten, u. dann geradezu: beweisen; V 85 hi quid possint obtinere videamus; V 20 hunc locum — obtinere; Verr. V 4 non dicam id, quod debeam obtinere. Daher causam (litem) obt. den Process gewinnen. — *non dico — sed*, ich will nicht sagen — sondern —; dafür auch *non dicam — sed* u. *non modo — sed;* Fin. II 92 quo modo se hoc habiturum sit corpus, non dico ad annum, sed ad vesperum. — *Auctoribus* ff. Auf den *vorbereitenden* Theil folgt jetzt erst die eigentliche *argumentatio* in 2 Hauptheilen: I wird bewiesen, dass die Seele wahrscheinlich *unsterblich* u. somit der Tod ein Gut ist c. 12—33; II dass der Tod auch dann kein Uebel ist, wenn die Seele *untergeht* c. 34—47 § 112 *(ducerem in malis)*. Die Beweise der Unsterblichkeit (ad I) zerfallen wieder in 2 Klassen, 1. in die *empirischen* od. *historischen* aus der *Allgemeinheit* des unbewussten u. schon von Natur angeborenen Glaubens daran — § 35 (40); 2., in die *apriorischen* od. *metaphysischen* Beweise § 36 (40) — 81. Die *Allgemeinheit* des Glaubens giebt sich kund a) theils in der Sorge für die *Gräber*, theils in der *Apotheose* ausgezeichneter Menschen — § 29; b) in der *Klage* um die Todten, die sich bei allen Völkern findet § 30; c) in dem *Interesse* aller u. am meisten gerade der Edelsten für die Zeit *nach* dem Tode § 31—34. d) Recapitulation § 35.—*Auctoribus— ad*, Phil. II 26 auctores ad liberandam patriam; p. Sest. 42 auctores ad perniciem meam. — *uti*, anführen. — *primum quidem.* Dem entspricht erst § 30 *Ut porro* ff. (Anantapodoton). Vgl. § 30 primum — maximum vero; § 57 primum — Quid? V 24 primum — idem; 78 primum — vero; 117 primum — sin. — *propius aberat ab.* So wird öfters bei Cic. *abesse* mit *prope* verbunden, da ja auch die grösste Nähe noch eine Entfernung bedingt. Cat. m. 77 quo ab ea (morte) propius absum.—*ab ortu*, nämlich der Menschen überhaupt, näher erklärt durch *divina prog.*, den Sprösslingen der Götter, d. i. den Heroen. Cic.

27. Itaque unum illud erat insitum priscis illis, quos *cascos* appellat Ennius, esse in morte sensum neque excessu vitae sic deleri hominem, ut funditus interiret: idque cum multis [aliis] rebus, tum e pontificio iure et e caerimoniis sepulchrorum intellegi licet, quas maxumis ingeniis praediti nec tanta cura coluissent nec violatas tam inexpiabili religione sanxissent, nisi haereret in eorum mentibus mortem non interitum esse omnia tollentem atque delentem, sed quandam quasi migrationem commutationemque vitae, quae in claris viris et feminis dux in caelum soleret esse, in ceteris humi retineretur et permaneret tamen. **28.** Ex hoc et nostrorum opinione

Romulus in caelo cum dis agit aevum,

Tim. 11 credendum nimirum est veteribus et priscis, ut aiunt, viris, qui se progeniem deorum esse dicebant (Plat. Tim. 40 d. **ἐκγόνοις θεῶν οὖσιν**). Nach dem Glauben der Alten besassen die Menschen der frühesten Zeiten grössere Weisheit, weil in ihrer noch unverdorbenen Natur die Gottheit sich um so reiner abspiegle. Vgl. Leg. II 27 quoniam antiquitas proxime accedit ad deos. — *cernebat*, stärker als *videbat*, deutlich unterscheiden, wahrnehmen. Vgl. § 46.

§ 27. *unum illud*, ganz besonders jener Glaube. So steht *unus* verstärkend nicht bloss bei Superlativen und superlativen Begriffen; Nat. d. II 74 nec vero hoc in te convenit, unum — nostrorum hominum urbanitate limatum. — *cascos*, sabin.-oscisches Wort, mit Anspielung auf Enn. Ann.: Quem prisci casci populi tenuere Latini. — *exc. vitae* = e vita, zu § 23 quaest. animorum. — *cum multis*, zu § 74 saepe multis. — *violatas — sanx.* Die Verletzung mit einem unsühnbaren Fluche verpönen. Phil. I 13 ut inexpiabiles religiones in rem publicam inducerentur. Ausführliches über die religiosa iura manium, deren Besorgung der wichtigste Theil der Pontificalgeschäfte war, Leg. II 22 u. 54 ff. — *haereret*, statt haesisset, die Ueberzeugung festgewurzelt hätte, zur Bez. der gleichzeitigen Dauer des *sancire* u. *haerere*: Zu der Zeit, als sie diese Einrichtungen trafen, dachten sie so; § 89 si timeretur — non concidisset; Lael. 13 (maiores) mortuis tam religiosa iura tribuerunt, quod non fecissent profecto, si nihil ad eos pertinere arbitrarentur; Cat. m. 82 conatos esse, nisi animo cernerent. — *quandam quasi*, öfters bei Cic. zur Milderung der Metapher verbunden, wie II 11; *quasi quidam*, I 33; 46; II 64; III 3; 25; IV 24; V 37. — *migrationem* ff. Die Vorstellung ist sokrat.-platonisch. Nach Plat. apol. Socr. p. 40 c. ist der Tod **μεταβολή τις καὶ μετοίκησις τῇ ψυχῇ τοῦ τόπου τοῦ ἐνθένδε εἰς ἄλλον τόπον**; zu § 24 posse animos. — *quae* bezieht sich nur auf *vitae.* — *et permaneret tamen.* Am Schlusse des Phädon und der Republik malt Plato in dichterisch-mythischer Weise und in Anknüpfung an den Volksglauben den Zustand der guten und bösen Seele nach dem Tode aus, wobei von Läuterungsstrafen im Hades (analog den Vorstellungen von einem Fegefeuer), von schattenartigen Erscheinungen der Seele an den Gräbern, von einer Wanderung der Seele durch menschliche u. thierische Gestalten erzählt wird. Somn. Sc. 21 eorum animi, qui se corporis voluptatibus dediderunt — corporibus elapsi circum terram ipsam volutantur, nec in hunc locum (= in caelum) nisi multis exagitati saeculis revertuntur. Tusc. I 72 u. 117; *tamen* nachdrucksvoll an das Ende des Satzes gestellt, wie V 95 referri tamen.

§ 28. *Ex hoc*, in Folge dessen, wie § 30 ex eo est quod und V 17 ex quo. — *nostrorum*, im Gegensatz zu *apud Graecos.* — *Romulus* ff.

ut famae adsentiens dixit Ennius, et apud Graecos indeque perlapsus ad nos et usque ad Oceanum Hercules tantus et tam praesens habetur deus: hinc Liber Semela natus eademque famae celebritate Tyndaridae fratres, qui non modo adiutores in proeliis victoriae populi Romani, sed etiam nuntii fuisse perhibentur. Quid? Ino Cadmi filia nonne **Λευκοθέα** nominata a Graecis Matuta habetur a nostris? Quid? totum prope caelum, ne pluris persequar, nonne humano genere completum est? XIII. **29.** Si vero scrutari vetera et ex iis

Vollständiger citirt den Vers Servius zu Verg. Aen. VI 764 Romulus in caelo cum dis genitalibus (alles erschaffenden) aevum Degit. — *famae*, Ueberlieferung, Sage. — *inde*, statt a quibus, vgl. Cat. m. 12 illo exstincto fore, unde discerem, neminem. — *Hercules.* Richtiger wurde der Heraclescult von der phönik. Pflanzstadt Gades aus verpflanzt, wo Melkart, der tyrische Nationalgott, den die Griechen seiner Wanderzüge u. Arbeiten wegen mit Herkules identificirten, ein prächtiges Heiligthum hatte. Nach der Sage holte H. von der im atlant. Ocean *(usque ad Oceanum)* bei Gades gelegenen Insel Erytheia die Rinder des Geryon und errichtete dort die beiden nach ihm benannten Säulen auf den Vorgebirgen Calpe u. Abyle. Auf dem Rückwege von dort zog er über die Pyrenäen u. Alpen nach Italien, wo er den Riesen Cacus bezwingt. — *praesens*, prägnant: hilfreich. Nat. d. III 11 At enim praesentes videmus deos, ut apud Regillum Postumius. In Rom hatte H. viele Tempel u. wurde unter verschiedenen Namen, als H. Victor (**Καλλίνικος**), Salutaris, Custos (**Ἀλεξίκακος** od. **Σωτήρ**) verehrt. — *Liber*, durch den Zusatz *Semela natus* ausdrücklich als Dionysos bezeichnet. Der altital. *Liber*, der Gott ländlicher Fülle u. Segens, mit welchem jener allerdings später identificirt wurde, galt für einen *geborenen* Gott. — *ead. fam. celebr.*, ebenso verherrlicht durch die Sage. *famae*, ein freierer Gen. subj; vgl. zu § 23 quaestio animorum; Somn. Sc. 12 quam celebritatem sermonis hominum — consequi potes? Anders p. Arch. 5 hac tanta celebritate famae cum esset iam absentibus notus. Ueber celebratio zu V 9. — *Tynd fr.* Die Dioskuren (**Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα** Hom. Il. III 237) sollen in der Schlacht am See Regillus (496) dem Diktator A. Postumius den Sieg verschafft und den Sieg des L. Aemilius Paullus bei Pydna (168) über König Perseus dem P. Vatinius auf der Landstrasse zwischen Rom u. Reate verkündet haben. Ebenso soll der Sieg der Locrer über die Krotoniaten an dem Grenzflüsschen Sagra (580) schon an demselben Tage an den olymp. Spielen bekannt gewesen sein. Nat. d. II 6 u. III 11 ff. — *perhibentur.* Ausser hier, bei Cic. nur noch Rep. II 4, wo es zum Wechsel des Ausdrucks neben dicitur u. fertur steht. — *Ino* ff. Sinn: Geniesst nicht auch Ino, als Leucothea bei den Griechen, als Matuta bei uns, göttliche Ehren? Ino, T. des K., Gemahlin des theban. Königs Athamas, wurde, weil sie Dionysos, den Sohn ihrer Schwester Semele, auferzogen hatte, von der eifersüchtigen Here rasend gemacht, stürzte sich in's Meer und wurde dann unter dem Namen Leukothea rettende Meergottheit (Hom. Od. V 333). Von den Römern wurde sie mit der altitalischen Göttin der Frühe Mater *Matuta* identificirt. — *persequar*, häufig in Rede oder Schrift Etwas durchgehen, aufzählen (**διεξέρχεσθαι, διεξιέναι**); Nat. d. I 111 (voluptates) non erubescens persequitur omnes nominatim. So Cat. m. 16 versibus aliquid persequi, Etwas besingen. — *humano g.* kurz statt diis ab hominum genere oriundis.

ea, quae scriptores Graeciae prodiderunt, eruere coner, ipsi illi maiorum gentium di qui habentur hinc nobis profecti in caelum reperientur. Quaere quorum demonstrentur sepulchra in Graecia; reminiscere, quoniam es initiatus, quae tradantur mysteriis: tum denique quam hoc late pateat intelleges. Sed qui nondum ea, quae multis post annis tractari coepta sunt, physica didicissent, tantum sibi persuaserant, quantum natura admonente cognoverant, rationes et causas rerum non tenebant: visis quibusdam saepe movebantur iisque maxime nocturnis, ut viderentur ei, qui vita excesserant, vivere. **30.** Ut porro firmissimum hoc adferri videtur, cur deos esse credamus, quod nulla gens tam fera, nemo omnium tam sit

X. § 29. *scriptores Graec.*, bes. Euhemeros a. Messana, Freund des makedon. Königs Kassander, der in seiner schon von Ennius übersetzten *ἱερὰ ἀναγραφή* entwickelte, dass Götter u. Heroen des Volksglaubens nur vergötterte, durch Kraft u. Einsicht hervorragende Menschen gewesen seien. — *maior. gent.* höhern Ranges. Der Ausdruck ist von den Patres maiorum et minorum gentium entlehnt; (die erstern, 100 an der Zahl, von Romulus, die letztern, ebenfalls 100, von Tarq. Prisc. erwählt). Acad. II 126 Cleanthes, qui quasi maiorum est gentium Stoicus, Zenonis auditor. Gemeint sind die *dii consentes* oder *complices* des Ennius (bei Apuleius de deo Socr. p. 121 T. 2 Oudend.) in folgendem Distichon:

Juno, Vesta, Minerva, Ceres, Diana, Venus, Mars,
Mercurius Jovi', Neptunus, Vulcanus, Apollo. —

nobis — reperientur, s. Gr. Vgl. Cat. m. 38 Semper enim in his studiis laboribusque viventi non intellegitur quando obrepat senectus. — *quorum — sepulchra*, kurz statt qui fuerint ii quorum demonstr. sep. So zeigte man ein Grab Jupiter's in Creta (Nat. d. III 53), worüber Callimachus in Jov. v. 8 seinen Unwillen ausspricht: **Κρῆτες ἀεὶ ψευσταί· καὶ γὰρ τάφον, ὦ ἄνα, σεῖο Κρῆτες ἐτεκτήναντο· σὺ δ' οὐ θάνες· ἐσσὶ γὰρ αἰεί** u. das des Aesculap in Cynosura u. Arkadien (Nat. d. III 57). — *quon. es init.* In den Eleusin. Mysterien, in welche auch Cic. eingeweiht war u. die er Leg. II. 36 preist, wurde die Geschichte der Demeter u. Persephone symbolisch dargestellt. Das Wachsen u. Absterben der Natur (Persephone's *κάθοδος* zur Unterwelt u. Vermählung mit Hades im Herbst und die *ἄνοδος* zur Oberwelt u. zur Mutter im Frühling, sowie ihre Vermählung mit Dionysos) galt als Sinnbild der Unsterblichkeit. Jedoch nur der Denkende verstand die Allegorie u. sah in den Göttern personificirte Naturkräfte. *initiari* lat. t. t. für das griech. **τελέω**, wie *initia* für **τελεταί** oder **τέλη**. — *tum denique*, dann endlich, bezeichnet das Resultat, dagegen *tum demum*, dann erst, später, als man erwartete; III 75. — *ea, quae—phys.* Ueber die Stellung zu § 5 Catonem. — *didic.* öfters unser studiren, vgl. § 57. — *tantum—quantum*, beschränkend, wie II 44. Vgl. V 91 tantum quod. — *rationes* ff. Sinn: Diese rationellern Ansichten von den Göttern hatte erst eine spätere gebildetere Zeit. Aber *(Sed)* im grauen Alterthum kam man nur durch Natureindrücke u. nächtliche Erscheinungen *(visis)* zu dem Glauben *(ut viderentur cet.)* an die Unsterblichkeit, indem man nicht gewohnt war, nach den letzten Gründen zu fragen.

§ 30. Beweis b), s. § 26. — *Ut porro* ff. ein Anakoluth, da statt des Nachsatzes sogleich der Beweis mit *quis est igitur* folgt. Denn der Gedanke ist: Wie die consensio omnium gentium ein Hauptbeweis für das Da-

inmanis, cuius mentem non imbuerit deorum opinio: — multi de dis prava sentiunt (id enim vitioso more effici solet), omnes tamen esse vim et naturam divinam arbitrantur, nec vero id conlocutio hominum aut consessus effecit, non institutis opinio est confirmata, non legibus; omni autem in re consensio omnium gentium lex naturae putanda est — quis est igitur qui suorum mortem primum non eo lugeat, quod eos orbatos vitae commodis arbitretur? Tolle hanc opinionem, luctum sustuleris. Nemo enim maeret suo incommodo: dolent fortasse et anguntur; sed illa lugubris lamentatio fletusque maerens ex eo est, quod eum, quem dileximus, vitae commodis privatum arbitramur idque sentire. Atque haec ita sentimus natura duce, nulla ratione nullaque doctrina.

XIV. **31.** Maxumum vero argumentum est naturam ipsam de inmortalitate animorum tacitam iudicare, quod omnibus

sein der Götter ist, ebenso ist sie es für die Unsterblichkeit. Denn Alle betrauern etc. *multi — putanda est*, als Parenthese zu fassen. *firmissimum* als der stärkste Beweis für —. *cur — cred.* Im D. abstr. Wendung, zu I 20 quale esset. — *imbuerit*, zu § 14. — *deor. opinio*, eine Vorstellung von —; wie II 63 opinio honestatis u. IV 65 malorum opinio; zu § 23 quaest. anim. — *prava sentiunt*, haben verkehrte Begriffe. Vgl. § 39 vera sentire. *enim*, nämlich. — *vit. more*, vgl. III 2. — *vim et nat.* Wesen u. natürliche Beschaffenheit, vgl. I 54; V 70. — *nec vero*, das negirte et quidem. — *consessus*, Leg. II 13 quae non magis legis nomen attingunt, quam si latrones aliquas consessu suo sanxerint. — Dem *primum* entspricht erst § 31 *maxim. vero;* zu § 26 primum quidem. — *eo*, wie § 13. — *Tolle — sustuleris.* Bei der Verbindung eines Imperativsatzes (= einem hypothet. Vordersatz mit si) mit einem Folgesatze im Fut. I bleibt *et* fort. So § 51 haec reputent, isti — videbunt; 94 Confer — reperiemur u. ö. Zur Steigerung tritt bisweilen *iam* oder *tum* zum Fut. V 99 adde — adde — confer — tum intelleges; Cat. I 8 recognosce — iam intelleges. Durch das Fut. II im Hauptsatze wird die Folge als schon eingetreten bezeichnet, = sofort, unverzüglich. — *maeret*, vom tiefen, stummen Schmerz der Wehmuth, besonders um *fremdes* Unglück; *lugere*, von äusserer, heftiger Trauer über Verstorbene; *dolere, angi*, von innerm Schmerzgefühl über *eigenes* Unglück. Vgl. IV 18. Demnach ist der Sinn: Die Ansicht, dass man die Todten deshalb betrauert, weil man meint, sie entbehrten der Güter des Lebens, wird auch durch den lat. Sprachgebrauch unterstützt. Denn, wenn es sich bei der Trauer um Verstorbene um *eigenes* Weh handelte, so würde man nicht sagen: maeret, sondern dolet et angitur. — *ex eo est quod*, zu § 28. — *sentire* (empfinden) — *sentimus* (Ueberzeugung hegen, = iudicare, wie § 108; II 8; V 21 u. 82). Die Wiederholung desselben Wortes in verschiedener Bedeutung *(traductio)* ist Cic. sehr geläufig. Dasselbe Wortspiel I 108; vgl. I 95 levius — levitati; 112 (ornare); II 28 (dolor); III 34 humana humane; 37 (malum); 44 opibus — opis; 51 (animosus); IV 55 (libido); 67 fortunam—fortunis. *ita* steht häufig scheinbar pleonastisch, mit verschärfter Hinweisung auf ein vorangegangenes Pron. relat. oder demonstr. V 46 quod ni ita tenebimus; Cat. m. 82 quod tibi ita videri; p. Mil. 31 si hoc nemo vestrum ita sentit; p. Font. 36 si hoc ita perlatum erit. — *nulla — doctr.*, ohne Vermittlung durch Schlüsse der Vernunft, oder durch Unterweisung.

XIV. § 31—34. Beweis c), s. § 26. — *Serit* ff. Entweder Cretici

curae sunt et maxumae quidem, quae post mortem futura sint.

Serit arbores, quae alteri saeclo prosint,

ut ait *Statius* in Synephebis, quid spectans nisi etiam postera saecula ad se pertinere? Ergo arbores seret diligens agricola, quarum adspiciet bacam ipse numquam: vir magnus leges, instituta, rem publicam non seret? Quid procreatio liberorum, quid propagatio nominis, quid adoptationes filiorum, quid testamentorum diligentia, quid ipsa sepulchrorum monumenta, elogia significant nisi nos futura etiam cogitare? **32.** Quid? illud num dubitas, quin specimen naturae capi deceat ex optima quaque natura? Quae est melior igitur in hominum genere natura quam eorum, qui se natos ad homines iuvandos, tutandos, conservandos arbitrantur? Abiit ad deos Hercules: num-

— Serit 'Arbores quae álteri sáeculo prósient Oder ein jamb. Senar:

Serit árbores quae saéc'lo prosint álteri. Derselbe Vers auch Cat. m. 24. — *saeclo* = *γενεά*, Menschenalter, Generation. — *Caecilius Statius*, a. Insubrien, Freund des Ennius, kom. Dichter, bearbeitete die *Συνέφηβοι* des Menander für die röm. Bühne. — *quid spectans* = *τί σχοπῶν*, in welcher Absicht? Nur selten wird im Lat. ein Partic. so in der Frage zur Angabe des Grundes nachträglich hinzugefügt. Fin. V 87 (Democritus) agros decernit incultis, quid quaerens aliud nisi vitam beatam? Phil. II 86 supplex te ad pedes abiciebas, quid petens? ut servires? (Unlatein. ist quem ad finem? = bis zu welchem Punkte, wie lange? in Cat. I 1). — *ad se pertinere*, wie § 24. — *Ergo — seret* ff. ein *argumentum ex contrario:* Ist von den beiden Sätzen der erste wahr, so muss der zweite zu beweisende per analogiam erst recht wahr sein. I. subordinirende Formen: 1) *cum* im Vordersatze II 46; V 75; 2) *si* im Vordersatze; 3) *qui — is;* II. *coordinirende* Formen (pathetischer) stets asyndetisch: 1) *hoc est — illud non erit* II 52; 2) *ergo* (wie hier) II 39; 41; III 31; *Quid ergo?* II 34; selten *igitur* III 66; 3) an, *an vero* V 42; 90; 104. — *bacam*, auch von Baumfrüchten überhaupt. Vgl. V 37 Cat. m. 5 in arborum bacis. — *leges — seret*, eine schöne Metapher. Rep. II 5 qui diuturnam rem publicam serere conatur; Leg. I 20 serendi etiam mores nec scriptis omnia sancienda. — *Quid procreatio* ff. Drei Doppelglieder, in deren erstem die Unterglieder anaphor., im zweiten chiast. u. im dritten asyndet. gestellt sind. *propag.* Fortpflanzung Phil. I 13 stirpem — propagavit. *adoptationes* ältere, seltenere Nebenform von *adoptio*, bei Cic. hier u. p. Balb. 57. Durch die besten Hds. beglaubigt. *diligentia*, sorgfältige Abfassung. *elogia*, Inschriften, hier auf Grabsteinen (die Bedeutung des franz. éloge erst im Neulat.; das classische Wort hierfür ist laudatio). Cat. m. 61. Das Asyndeton *mon.—elog.* affectvoll, wie III 6 u. V 87.

§ 32. *Quid? illud* ff. Noch stärker wird der Beweis, wenn nicht bloss beliebige Individuen, sondern auch solche, die Muster u. Typus der ganzen Gattung sind, Interesse für die Zeit nach dem Tode haben. Denn diese, da ihre Natur die vollkommenste ist, durchschauen am besten die Kraft der Natur (§ 35 *eos, quia natura — maxume*). — *quin specimen* ff. dass man das Ideal eines Wesens von dem vollkommensten Wesen derselben Gattung abnehmen müsse. Zu *specimen* vgl. V. 55. — *Quae est* ff. Wo findet sich nun beim Menschengeschlecht das menschliche Wesen vollkommner verwirklicht, als bei denen? *igitur*, nach dem dritten Worte, wie § 82; § 88; II 12, nach dem vierten Worte V 67. — Beachte die ὁμοιο

quam abisset, nisi, cum inter homines esset, eam sibi viam munivisset. XV. Vetera iam ista et religione omnium consecrata. Quid in hac re publica tot tantosque viros ob rem pubicam interfectos cogitasse arbitramur? isdemne ut finibus nomen suum quibus vita terminaretur? Nemo umquam sine magna spe inmortalitatis se pro patria offerret ad mortem. **33.** Licuit esse otioso Themistocli, licuit Epaminondae, licuit, ne et vetera et externa quaeram, mihi, sed nescio quo modo inhaeret in mentibus quasi saeclorum quoddam augurium futurorum, idque in maximis ingeniis altissimisque animis et exsistit maxime et apparet facillime. Quo quidem dempto quis tam esset amens qui semper in laboribus et periculis viveret? **34.** Loquor de principibus: quid poëtae? nonne post mortem nobilitari volunt? Unde ergo illud?

Adspicite, o cives, senis Enni imaginis formam.
Hic vestrum panxit maxuma facta patrum.

Mercedem gloriae flagitat ab iis, quorum patres adfecerat gloria, idemque:

τέλευτα: *iuvand. tutand. conservand.* Vgl. IV 53; V 35; 76 (I 69 u. 85). — *eam*, dorthin.

XV. *Vetera* ff. Doch, das sind schon alte — Beispiele. In dieser Form der *transitio*, die hier zu neueren Beisp. überleitet, fehlt in der Regel *esse.* I 74 sed haec et vetera et a Graecis. Cato —; IV 31 Illud — dissimile, quod — wo indess der Ggs. nicht ausgeführt ist. — *Quid — arbitr.* zu § 4 an censemus. *cogitare* = worauf bedacht sein, desshalb *ut.* Nep. Dion 9, 2 cogitans — ut haberet. — *isdem — terminaretur*, Cat. m. 82 an censes, me tantos labores diuturnos nocturnosque domi militiaeque suscepturum fuisse, si iisdem finibus gloriam meam, quibus vitam, essem terminaturus? — *sine magna spe*, Protasis zu *se — offerret* (sich weihen); § 48; § 107; IV 44.

§ 33. *esse otioso*, in Musse zu leben zu § 5 occupati. Ueber den Dat. s. Gr. — *et vetera et ext.* Beispiele, die dem Alterthum *u. zugleich* dem Auslande angehören. Daher *et — et*, nicht *aut — aut.* — *nescio quo modo*, zu § 24. — *inhaeret.* Vgl. III 3 inhaerescunt penitus in mentibus. — *quasi — quoddam*, zu § 27. — *augurium*, Ahnung, Vorgefühl. Phil. II 89 o mea frustra semper verissima auguria rerum futurarum. Vgl. Tusc. 96 mortem — est auguratus. — *altiss.* vgl. II 11. — *viveret*, leben wollte.

§ 34. *Loquor de pr.: quid — nonne. Amplificatio*, (statt der gewöhnlichen transitio: nec princ. modo, sed etiam poëtae), um die folg. Beispiele stärker hervorzuheben. § 102 Viros commemoro. Qualis, tandem Lac.? IV 69 De comoedia loquor. — Quid ait ex trag.? V 79 de hominibus loquor: quid bestiae? non; I 87 de mortuis loquor — nos: s. weiter unten zu Sed quid poëtas? — *princip.* wie § 4. — *ergo*, denn sonst (nämlich wenn es sich nicht so verhielte). — *illud*, folgender Ausspruch; II 13 illud Accii. *Adspicite* ff. Das Distichon, wahrscheinlich mit dem folg. in *ein* Epigramm zu verbinden, enthält demnach die von Ennius zu seinem Reliefbildnisse für sein Grabmal verfasste Inschrift. *Enni*, das *i* in Folge des Hiatus verkürzt. *imaginis*, wie nachher *vivos*, mit elidirtem s, zu § 10. *panxit*, hat besungen, in seinen Annalen, wo es I 1 ähnlich heisst: pangere horrida certamina. Sonst gewöhnlich pangere versus, carmina. — *Merc. gloriae*, zu I 3

Nemo me dacrumis decoret nec funera fletu
Faxit. Cur? volito vivos per ora virum.

Sed quid poëtas? opifices post mortem nobilitari volunt. Quid enim Phidias sui similem speciem inclusit in clupeo Minervae, cum inscribere nomen non liceret? Quid nostri philosophi? nonne in iis libris ipsis, quos scribunt de contemnenda gloria, sua nomina inscribunt? **35.** Quod si omnium consensus naturae vox est omnesque, qui ubique sunt, consentiunt esse aliquid quod ad eos pertineat, qui vita cesserint, nobis quoque idem existimandum est; et si, quorum aut ingenio aut virtute animus excellit, eos arbitramur, quia natura optima sint, cernere naturae vim maxume, veri simile est, cum optumus quisque maxume posteritati serviat, esse aliquid, cuius is post mortem sensum sit habiturus.

poëtarum. — *Nemo — Faxit,* auch Cat. m. 73 citirt; *dacrumis*, alterthüml. Form (vgl. δάκρυον). Wegen der Umwandlung des d in l vgl. odor (ὄδωδα) u. olere. Beachte die doppelte Alliteration d d u. f f f. *faxit* = fecerit; vivos = vivus. — *per ora*, von Mund zu Mund. — *Sed quid poëtas?* (sc. commemoro) *opifices. Amplificatio,* s. oben zu Loquor de ff. Dieselbe Form II 41 sed quid hos? — Gladiatores. Ohne Ellipse, aber ebenfalls asyndet. II 28 Sed quid — irascimur? Virtutis magistri. Statt des Asyndeton, Satz mit *cum* I 100 Sed quid ego Socr. — commemoro, cum Laced quidam — contemserit; § 100 Sed quid — nominem, cum —; § 108 Sed quid singulorum opiniones animadvertam, nationum errores perspicere cum liceat? — *opifices,* (bildende) Künstler. Der Ausdruck ist charakteristisch für den Römer, welcher die bildende Künste den höhern geistigen Beschäftigungen, wie Poesie u. Philosophie, nicht gleichstellte, weil jene ohne eine gewisse mechanische Thätigkeit nicht ausgeübt werden können. — *Phidias* hatte auf dem Schilde seiner berühmten, aus Gold u. Elfenbein verfertigten, Statue der Athene Parthenos (auf der Akropolis zu Athen), die mit zahlreichen Reliefs (nach innen Gigantomachie, nach aussen Amazonenschlacht) verziert war, sein u. seines Freundes Perikles Porträt angebracht, wesshalb er später angeklagt wurde. — *sua nom. inscr.* p. Arch. 26 ipsi illi philosophi etiam in illis libellis, quos de contemnenda gloria scribunt, nomen suum inscribunt.

§ 35. *Quod si* ff. Recapitulation. — *qui ubiquesunt,* kurz st. qui sunt ubicumque sunt. *ubique* bei Klassikern nicht = omnibus locis, sondern sich besonders an Pron. rel. u. interr. anschliessend. Divin. II 93 omnes, qui ubique sint nati, eadem condicione nasci. — *cernere,* zu § 26. — *maxume* am deutlichsten, nachdrücklich an's Ende gestellt. — *serviat,* nützen, leben für. Vgl. V 9 gloriae, pecuniae. So reip., utilitati, valetudini servire u. ä. Anders III 66 tempori servire. — *esse aliq.* dass es in Wahrheit Etwas gebe. Ueber die Stellung von *esse* zu § 12.

XVI. § 36—40 *(Num igitur)*. *Uebergang* zu den *metaphysischen* Beweisen der Unsterblichkeit (s. § 26). *Widerlegung* der verkehrten Vorstellungen über die Art der Fortdauer nach dem Tode, welche dadurch veranlasst wurden, dass die Zeugnisse der Natur nur für die *Thatsache* der Unsterblichkeit sprechen, nicht aber lehren, *wie* der Zustand der Seele nach dem Tode zu denken sei. Kritik der Volksvorstellung einer *unterirdischen* körperlichen Fortdauer, deren weitere Ausbildung theils die Dichter verschuldet haben, theils die Unfähigkeit der Menge, die sich zu einer rein geistigen Auffassung nicht erheben kann. — § 37. Diess vermag allein der philosophisch gebildete Geist. Verdienste der Philosophen Pherekydes, Pythagoras, Plato um Reinigung und Befestigung des Unsterblichkeitsglaubens.

XVI. **36.** Sed ut deos esse natura opinamur, qualesque sint ratione cognoscimus, sic permanere animos arbitramur consensu nationum omnium; qua in sede maneant qualesque sint ratione discendum est: cuius ignoratio finxit inferos easque formidines, quas tu contemnere non sine causa videbare. In terram enim cadentibus corporibus iisque humo tectis, e quo dictum est humari, sub terra censebant reliquam vitam agi mortuorum. Quam eorum opinionem magni errores consecuti sunt, quos auxerunt poëtae. **37.** Frequens enim consessus theatri, in quo sunt mulierculae et pueri, movetur audiens tam grande carmen:

'Adsum atque advenio 'Acherunte víx via alta, atque árdua
Pér speluncas sáxis structas ásperis, pendéntibus,
Máxumis, ubi rígida constat crássa caligo ínferum;

tantumque valuit error, qui mihi quidem iam sublatus videtur, ut, corpora cremata cum scirent, tamen ea fieri apud inferos fingerent, quae sine corporibus nec fieri possent nec intellegi. Animos enim per se ipsos viventis non poterant mente complecti, formam aliquam figuramque quaerebant. Inde Homeri

§ 36. *esse — quales sint,* zu § 20 quale esset. — *ratione,* wie § 30. — *cuius ignoratio,* die Unbekanntschaft damit, der Mangel entwickelter Vernunfterkenntniss. — *finxit,* schuf. — *formid.* Schreckbilder, wie Cerberus, Cocytus, Acheron; s. §. 10. — *non sine causa,* häufige Litotes: mit gutem Grunde. — *cadentibus — tectis,* weil sie in die Erde versenkt u mit Erde bedeckt werden. *Beide* Partic. ersetzen das fehlende Part. Praes. Pass. zu § 23 ut ista — disserantur. Nat. d. I 116 qui (dei) quamobrem colendi sint, non intellego, nullo nec accepto ab iis nec sperato bono. — *e quo dictum est,* zu § 18. — *consecuti s.* Das Compositum von dem innern causalen Zusammenhang zwischen *opinio* u. *errores,* das Simplex würde nur die äussere zeitliche Folge bezeichnen. — *auxerunt*, noch —.

§ 37. *consessus,* hier concret; anders § 30. — *mulierculae,* schwache Frauen, d. i. mit schwachen, zarten Gefühlen. — *movetur,* vox propr. für die Rührung, das Ergriffenwerden des Gemüths. — *tam grande carmen,* so hochtönende Verse. Beachte in denselben das gehäufte *a* u. *u* u. die Alliteration *carmen* von einzelnen Versen auch III 59 Euripideum carmen illud; Cat. m. 61 notum est id totum carmen incisum in sepulcro. — *Adsum* ff. troch catal. Tetram. aus der Hecuba eines unbekannten latein. Tragikers, einer Nachbildung der Hecuba des Euripides, wo der aus der Unterwelt erscheinende Schatten des Polydorus v. 1 u. 2 also spricht:

Ἥκω, νεκρῶν κευθμῶνα καὶ σκότου πύλας
λιπών, ἵν᾽ Ἅιδης χωρὶς ᾤκισται θεῶν.

constat, starrt. — *tantumque.* Dies geht wieder auf die ältesten Zeiten, in denen die *ignoratio finxit inferos*; *iam,* bereits, von Cic.'s Zeit. — *nec — intellegi, wir*: weder möglich, noch denkbar *sind.* Ueber die Attractio modi in *possent*, zu § 9. Beachte *intellegere* hier in der nicht seltenen Bedeutung: sich eine Vorstellung von Etwas machen, sich denken (vorstellen). S. § 50 u. 51. In demselben Sinne nachher *mente complecti* u. § 50 cogitatione comprehendere. — *formam — fig.* Beide Synonyma ohne

tota *νεκυία*, inde ea, quae meus amicus Appius *νεκυομαντεῖα* faciebat, inde in vicinia nostra Averni lacus,

'Unde animae excitántur obscura úmbra, aperto ex óstio
'Altae Acheruntis, sálso sanguine, mórtuorum imágines.

Has tamen imagines loqui volunt, quod fieri nec sine lingua nec sine palato nec sine faucium, laterum, pulmonum vi et figura potest. Nihil enim animo videre poterant, ad oculos omnia referebant. **38.** Magni autem est ingenii sevocare mentem a sensibus et cogitationem ab consuetudine abducere. Itaque credo equidem etiam alios tot saeculis, sed, quod litteris exstet, Pherecydes Syrius primus dixit animos esse hominum sempiternos, antiquus sane: fuit enim meo regnante gentili. Hanc opinionem discipulus eius Pythagoras maxime confirmavit, qui cum Superbo regnante in Italiam venisset, tenuit magnam illam Graeciam cum [honore] disciplina, tum etiam auctoritate,

Unterschied zur Verstärkung des Begriffs verbunden; zu II 33 relinq. — deser. Sonst ist *figura* mehr der äussere Umriss, *forma*, die Gestalt in Bezug auf Farbe u. Schönheit. — **νεκυία**, die 11. Rhapsodie der Odyssee. — *Appius Claudius Pulcher*, Bruder von Cic.'s Feinde Clodius, Consul 54, Cic.'s College im Augurat. An ihn sind die Briefe des 3. B. ad fam. gerichtet. Er war abergläubisch. Div. I. 132 psychomantia, quibus Appius amicus tuus uti solebat. — **νεκ.** *faciebat*, Geisterbeschwörungen veranstalten. — *Averni lac.*, noch jetzt lago Averno, bei Puteoli in Campanien, wo Cic. ein Landgut besass, ein tiefer, den Krater eines Vulkans ausfüllender, schädliche Dünste aushauchender See, der eben deshalb Veranlassung zu der Sage gab. Hier stieg Aeneas zur Unterwelt hinab (vgl. Aen. VI 237). — *Unde* ff. catal. troch. Tetram. Der Dichter ist nicht bekannt. *excit.* heraufbeschwören (citiren); *obsc. umbra*, Abl. u. Appos. zu *unde*. *salso sang.* der Opferthiere, das die Schatten bei Hom. Od. XI 96 u. 153 trinken, damit sie dadurch Bewusstsein erhalten. *salsus* bei älteren Dichtern (freilich unrichtiges) Beiwort des Blutes. Die andere LA. *falso sang.* würde heissen: mit einem Blute, das kein Blut ist. — *mort. im.* =**εἴδωλα καμόντων** (Hom. Od. XI 476); vgl. Georg. IV 472 simulacraque luce carentum. — *animo vid.* Beachte hier u. im Folgenden die lat. Ausdrücke für geistige u. sinnliche Anschauung. — *ad oc. omn. ref.* Alles zog man in den Bereich sinnlicher Anschauung.

§ 38. *sevoc.* — *sens.*, den Geist von Sinneseindrücken abziehen, abstrahiren vom Sinnlichen. *sevocare* stehender Ausdruck hierfür. I 75 cum a voluptate — sevocamus animum; Nat. d. III 21 mentem ab oculis sevocare. — *consuet.* die gewohnte (sinnliche) Vorstellungsweise. — *alios*, sc. dixisse, aus dem folg. *dixit* (Syllepsis). — *quod* — *exstet*, soweit es schriftlich feststeht. de or. I 72 apparet atque exstat. Der Conjunctiv beschränkend, wie häufig quod sciam, quod meminerim; V 55 quos ego audierim. — *Pherecydes*, von der cyclad. Insel Syros, Zeitgenosse des Thales, der älteste Prosaiker der Griechen, Verfasser einer Kosmologie. Dass er zuerst die Unsterblichkeit oder genauer die Seelenwanderung gelehrt hat, ist ebensowenig bewiesen, als dass er Lehrer des Pythagoras gewesen ist. — *sane*, *vor* Adiectiven u. Verben bekräftigt; *nach*gestellt ist es mehr einräumend = allerdings, wie man wohl sagen kann. — — *gentili*, näml. Servius Tullius, nur scherzweise so genannt. — *Pythag.*, zu § 20. — *discipl.* Lehre. — *auctor.* persönl. Ansehen. — *tum*, bisweilen verstärkt durch maxime, vel maxime

multaque saecula postea sic viguit Pythagoreorum nomen, ut nulli alii docti viderentur. XVII. Sed redeo ad antiquos. Rationem illi sententiae suae non fere reddebant, nisi quid erat numeris aut descriptionibus explicandum: **39.** Platonem ferunt, ut Pythagoreos cognosceret, in Italiam venisse et didicisse Pythagorea omnia, primumque de animorum aeternitate non solum sensisse idem quod Pythagoram, sed rationem etiam attulisse; quam, nisi quid dicis, praetermittamus et hanc totam spem inmortalitatis relinquamus. A. An tu, cum me in summam exspectationem adduxeris, deseris? Errare me hercule malo cum Platone, quem tu quanti facias scio et quem ex tuo ore admiror, quam cum istis vera sentire. **40.** M. Macte virtute! ego enim ipse cum eodem isto non invitus erraverim. Num igitur dubitamus sicut pleraque — quamquam

(III 34), vero, etiam; imprimis, praecipue. Caes. b. g. II 4, 7 cum magnae partis harum regionum, tum etiam Britanniae. — *viderentur*, angesehen wurden als —, wie § 49 u. ö.

XVII. *ad antiq.*, zu den ältern Pythagoreern, im Hinblick auf *multaque saec.* — *nomen.* — *non fere redd.* Die Pythagoreer hielten streng an der Lehre ihres Meisters fest u. sollen jeden Zweifel daran mit dem später von dem unbedingten Autoritätsglauben sprichwörtlich gebrauchten: **Αὐτὸς** (sc. Pythagoras) *ἔφα* niedergeschlagen haben. Nat. d. I 10 Pythagoreos ferunt, si quid affirmarent in disputando, cum ex iis quaereretur, quare ita esset, respondere solitos Ipse dixit: ipse autem erat Pythagoras. — *non fere*, in der Regel nicht, Die Adv. des Grades fere, quidem, paene, prope, certe stehen dem Begriffe, den sie beschränken, stets nach. — *descript.*, geometrische Figuren. *describere*, t. t. der Mathematiker, die mit dem radius in feinen Glasstaub ihre Figuren zeichneten. Fin. V 50 Archimedes dum in pulvere quaedam describit attentius, ne patriam quidem captam esse sensit.

§ 39. *Platonem.* In seinem Mannesalter machte er Reisen nach Aegypten, Cyrene, Grossgriechenland und Sicilien. Doch hatte er schon vor seiner Bekanntschaft mit den Pythagoreern die Grundlagen seines Systems gefunden. Gewiss ist, dass er den Pythagoreern seine Vorliebe für die Mathematik verdankt (*μηδεὶς ἀγεωμέτρητος εἰςίτω*). — *didicisse*, wie § 29. — *sensisse*, Parataxis, statt cum — sentiret, denn *primum* bezieht sich nur auf *rat. attulisse. sensisse* wie § 6. — *quod Pythagoram*, s. Gr. Vgl. IV 46. — *rationem*, Beweis. — *nisi quid dicis*, wenn du nichts dagegen einzuwenden hast, wenn du meinst; zu § 55 nisi quid habes ad haec. — *An*, doch nicht gar, das Gegentheil wünschend u. sich verwundernd, wenn er es bejahen würde. — *in summ.* — *add.* Die Erwartung auf's höchste spannen. — *ore* = sermone. — *istis*, verächtlich, die Philosophen, welche die Unsterblichkeit leugnen. Chiasmus. — *vera sent.* s. § 30.

§ 40. *enim*, fürwahr, zu § 11. — *non inv.* (Litotes) *err.*, nur Ausdruck seiner Bewunderung Plato's; § 49 ut enim rationem cet.; Nat. d. II 32 nennt er ihn quasi quendam deum philosophorum. — *Num igitur* ff. Es folgt jetzt die *zweite* Klasse der Beweise des ersten Haupttheils (s. § 26): die *metaphysischen Beweise der Unsterblichkeit* in 3 Theilen: 1) *Vorbemerkungen* über die Art u. Weise der Fortdauer der Seele nach dem Tode, als Grundlage für die erst § 53 folgenden platon. Beweise — § 49; 2) die *eigentliche* metaphys. Beweisführung § 50—75; 3) Apologetische, *indirecte Deduction* der Unsterblichkeit durch Beseitigung der gegen sie von den Stoikern, besonders von Panätius, erhobenen Einwürfe § 76—81. — Theil 1 zerfällt wieder in 2 Untertheile: a) die *aufwärts* gehende Richtung der vom Körper befreiten

hoc quidem minime; persuadent enim mathematici —, terram in medio mundo sitam ad universi caeli complexum quasi puncti instar obtinere, quod *κέντρον* illi vocant? Eam porro naturam esse quattuor omnia gignentium corporum, ~~et~~, quasi partita habeant inter se ac divisa momenta, terrena et umida suopte nutu et suo pondere ad paris angulos in terram et in mare ferantur, reliquae duae partes, una ignea, altera animalis, ut illae superiores in medium locum mundi gravitate ferantur et pondere, sic hae rursum rectis lineis in caelestem locum subvolent, sive ipsa natura superiora adpetente sive quod a gravioribus leviora natura repellantur? Quae cum constent, perspicuum debet esse animos, cum e corpore excesserint, sive illi sint animales, id est spirabiles, sive ignei, sublime ferri. **41.** Si vero aut numerus quidam est animus, quod subtiliter magis

Seele wird begründet α) durch einige Sätze der *stoischen Physik* § 40; β) durch die Behauptung, dass jene Bewegung der Seele ihrem fein materiellen Wesen *allein* entsprechend sei, die noch durch die ihr jedenfalls anhaftende *Schnelligkeit* unterstützt werde — § 43 (c. 18 polemische *Digression* über die Materialisten Dikäarch, Aristoxenus, Demokrit); b) Schilderung des *Glücks* der Seele, nach ihrer Befreiung von dem Körper, wegen ihrer Freiheit von allen Begierden u. wegen der ungestörten Befriedigung des Erkenntnisstriebes — § 47. *Num igit. dubit.* ff. Sollen wir, (als Anhänger der neueren Akademie), auch hieran zweifeln, wie wir es in den meisten Fällen thun. Obwohl in der That hier Zweifel am wenigsten angebracht ist; denn die Mathematiker beweisen bis zur Evidenz *(persuadent)*. — *terram—obtinere,* der Satz ist von dem parenthet., aber nähern *persuadent*, statt von dem entfernteren *dubitamus* abhängig gemacht. Vgl. § 88. — *in medio mundo sitam,* die irrige Ansicht nicht bloss der Stoiker, sondern der meisten Philosophen, des Thales, Anaximander, Pythagoras, Leucippus u. a. — *ad —complexum,* im Verhältniss zu, im Vergleich mit, wie de or II 25 sed nihil ad Persium; p. reg. Deiot. 24 nihil ad tuum equitatum; so schon Plaut. capt. II 2, 25 Nam pol ad sapientiam huius nimius nugator fuit. — *quasi puncti instar obt.* gleichsam einen Punkt einnimmt, sich wie ein Punkt verhält. Vgl. Verr. V 89 (navis) urbis instar habere — videretur. — *corporum,* zu § 22. — *momenta,* in der ursprünglichen Bedeutung: Bewegungsgesetze. Vgl. Nat. d. II 117 astra — sua momenta sustentant (sich im Gleichgewicht halten). — *umida*, nicht humida, nach den besten Hds. Ebenso umerus (ὦμος). — *nutu* Schwerkraft. Vgl. Somn. Sc. IV 9 in eam (terram) feruntur omnia nutu suo pondera; Nat. d. II 98 (terra) locata in media sede mundi, solida et globosa et undique in sese nutibus conglobata. — *ad par. ang.* senkrecht. — *animalis,* nachher animales, id est spirabiles, luftartig. Nat. d. II 91 animali spirabilique natura. — *illae super.*, nämlich terr. et um. — *hae.* Die Wiederaufnahme des Subj. *(rel. duae part.)* ist durch *ut illae* veranlasst. IV 32 sic illi; 64 sic ille. — *rursum* = *αὖ*, andrerseits; § 45 et rursum omni cultu vacantes; III 33; IV 65. — *ipsa nat.* ihre natürliche Beschaffenheit schon an und für sich, da die eine *ignea,* die andere *animalis* ist. — *animos — corpore.* Bei einem derartigen Wechsel des Numerus ist der Sing. allgemein u. abstract zu fassen (= Körperlichkeit); zu IV 65 perturbationem — eas. Vgl. § 72; II 54; III 23 u. ö. — *sublime.* Diese Form des Adv. stets bei Cic.

§ 41. *numerus quidam,* nicht eine gewisse Zahl, sond. eine Art von Zahl, etwas Zahlartiges; zu § 20. — *non*

quam dilucide dicitur, aut quinta illa non nominata magis quam non intellecta natura, multo etiam integriora ac puriora sunt, ut a terra longissime se ecferant: horum igitur aliquid animus, ne tam vegeta mens aut in corde cerebrove aut in Empedocleo sanguine demersa iaceat. XVIII. Dicaearchum vero cum Aristoxeno aequali et condiscipulo suo, doctos sane homines, omittamus, quorum alter ne condoluisse quidem umquam videtur, qui animum se habere non sentiat, alter ita delectatur suis cantibus, ut eos etiam ad haec transferre conetur. Harmoniam autem ex intervallis sonorum nosse possumus, quorum varia compositio etiam harmonias efficit pluris, membrorum vero situs et figura corporis vacans animo quam possit harmoniam efficere non video. Sed hic quidem, quamvis eruditus sit, sicut est, haec magistro concedat Aristoteli, canere ipse doceat; bene enim illo Graecorum proverbio praecipitur:

Quam quísque norit ártem, in hac se exérceat.

42. Illam vero funditus eiciamus individuorum corporum levium et rotundorum concursionem fortuitam, quam tamen Democritus concalefactam et spirabilem, id est animalem, esse volt. Is autem animus, qui, si est horum quattuor generum, ex quibus omnia constare dicuntur, ex inflammata anima constat, ut po-

nomin. ff. eher unbenannte, als nicht begriffene; zu § 22. Aristot. hat keinen bestimmten Namen für das Element, dessen Wesen er aber genau dargelegt hat. — *integriora* (von in u. tango, Stamm TAG, unangetastet) so sind ihre Bestandtheile unvermischter, (§ 43 incorruptus). — *ne—iaceat,* daran muss man festhalten, damit man nicht annehmen muss, dass —. Eine im Lat. häufige Ellipse des Gedankens III 71; Cat. m. 55 senectus est natura loquacior, ne ab omnibus eam vitiis videar vindicare. — *in corde* ff., zu § 18 u. 19.

XVIII. *Dicaearch. c. Ar.* zu § 20 u. 24. — *suo* wird öfters mit Bezug auf ein vorangegangenes Object statt eius gebraucht, wenn die Angehörigkeit hervorgehoben werden soll. p. Sest. 142 Hannibalem sui civis e civitate eiecerunt; Liv. XXIII 32 Magonem cum classe sua, — mittunt. — *sane* wie § 38. Die Apposition im Plur. per synesin, wie Brut. 10. Brutus — cum Pomponio venerat, homines cet. — *condol.* (v. condolesco) geistig: ein Schmerzgefühl gehabt haben — *ad haec,* auf Untersuchungen, auf eine Wissenschaft, wie diese. Ebenso nachher *haec — concedat.* — *Harmon. — autem*, nun können wir wohl die H. — *situs*, Bau. Nat. d. II 153 nec figuram situmque membrorum nec cet. — *sicut est,* wie er es denn wirklich ist, ebenso *ut est,* nach vorhergehendem *si, sit, quamvis.* Bisweilen tritt noch *certe* (IV 72 ut est certe) *profecto, sane* verstärkend hinzu. — *non video,* begreife ich nicht, wie V 74. — *illo,* jenes bekannte. — *Quam quisque* ff. Aristoph. Vesp. 1431 *Ἔρδοι τις, ἣν ἕκαστος εἰδείη τέχνην;* Hor. ep. I, 14, 44 Quam scit uterque, libens, censebo, exerceat artem. Ueber *quisque* zu § 4.

§ 42. *eiciamus,* verwerfen. eicere (= *ἐκβάλλειν*, stärker als explodere) eigentl. von Schauspielern, die man wegen schlechten Spiels zum Abtreten von der Bühne zwang. V 93; Off. I 148 Cynicorum vero ratio tota est eicienda; Fin. V 23 explosae eiectaequae sententiae Pyrrhonis, Aristonis, Erilli. — *concalefactam,* wärmehaltig, zu § 22. — *animalem,* luftartig. — *volt,* zu § 20. — *est horum,* diesen angehört. — *inflamm. an.*, das *πνεῦμα πυροειδές* oder

tissimum videri video Panaetio, superiora capessat necesse est. Nihil enim habent haec duo genera proni et supera semper petunt. Ita, sive dissipantur, procul a terris id evenit, sive permanent et conservant habitum suum, hoc etiam magis necesse est ferantur ad caelum et ab iis perrumpatur et dividatur crassus hic et concretus aër, qui est terrae proximus. Calidior est enim vel potius ardentior animus, quam est hic aër, quem modo dixi crassum atque concretum: quod ex eo sciri potest, quia corpora nostra, terreno principiorum genere confecta, ardore animi concalesunt.

XIX. **43.** Accedit ut eo facilius animus evadat ex hoc aëre, quem saepe iam appello, eumque perrumpat, quod nihil est animo velocius: nulla est celeritas quae possit cum animi celeritate contendere. Qui si permanet incorruptus suique similis, necesse est ita feratur, ut penetret et dividat omne caelum hoc, in quo nubes, imbres ventique coguntur, quod et umidum et caliginosum est propter exhalationes terrae. Quam regionem cum superavit animus naturamque sui similem contigit et adgnovit, iunctis ex anima tenui et ex ardore solis temperato ignibus insistit et finem altius [se] ecferendi facit. Cum enim sui similem et levitatem et calorem adeptus *est*,

ἔνθερμον der Stoiker, denen jetzt Cic. folgt. — *videri video*, Cic. liebt diese Zusammenstellung wegen der Alliteration; III 3 vidisse videantur. — *Panaetio*, a. Rhodus, Freund des jüngern Scipio u. Laelius, wirkte seit Chrysippus am meisten für die Verbreitung des Stoicismus, bes. unter den Römern. S. Einl. Nach seinem Werke **περὶ τοῦ καθήκοντος** arbeitete Cic. seine Officien. Er gab die Lehre von der Weltverbrennung auf u. nahm eine Auflösung der Seele gleich nach dem Tode an, während die stoische Lehre die Fortdauer nach dem Tode auf eine gewisse Zeitdauer beschränkte. I 78. Es liegt demnach in den Worten eine versteckte Polemik gegen Panätius: Wenn P. die Ansicht von der *inflamm. an.* hat, so muss er ihre Erhebung in die höhern Regionen selbst für den Fall zugeben, dass sie sich nach dem Tode auflöse. — *haec duo g.*, die infl. an.: Feuer u. Luft. — *nihil — proni*, kein Streben nach unten. — *et*, zu § 4 iacentque. — *sive dissip.* Ansicht des Panätius; *sive perman.* der andern Stoiker. — *habitum*, Eigenthümlichkeit. — *crass. aër*, dieser dicke u. verdichtete Dunstkreis (Luftschicht). Nat. d. II 42 wird dem crasso caelo atque concreto aër purus ac tenuis, ib. II 101 concr. aër dem fusus et extenuatus entgegengesetzt. — *terreno — confecta*, die aus dem erdigen Grundstoffe gebildet sind. — *ardore — concal.* Der Lebenswärme verdankt der Mensch Leben u. Bewegung. Nat. d. III 35 animantes, cum calor defecerit, tum interire et in omni natura rerum id vivere, id vigere, quod caleat, u. 36: quoniam ignis, cum inest in corporibus nostris, efficit, ut sentiamus.

XIX. § 43. *Accedit ut*, s. Gr. — *contendere*, sich messen. — *incorr.* wie § 41 integr. — *ita feratur*, eine solche Richtung annehmen. — *caelum*, hier die Atmosphäre, wie § 60; anders § 42. — *coguntur*, sich anhäufen. Nat. d. II 101 aër tum fusus et extenuatus sublime fertur, tum autem concretus in nubes cogitur. — *naturam — contigit* u. ein gleichartiges Element (ebenso nachher *ad sui simile)* angetroffen hat. — *iunctis* ff. nimmt sie bei den aus feiner Luft

tamquam paribus examinatus ponderibus nullam in partem movetur, eaque ei demum naturalis est sedes, cum ad sui simile penetravit, in quo nulla re egens aletur et sustentabitur isdem rebus, quibus astra sustentantur et aluntur.

44. Cumque corporis facibus inflammari soleamus ad omnis fere cupiditates eoque magis incendi, quod iis aemulemur, qui ea habeant, quae eos habere cupiamus, profecto beati erimus, cum corporibus relictis et cupiditatum et aemulationum erimus expertes; quodque nunc facimus, cum laxati curis sumus, ut spectare aliquid velimus et visere, id multo tum faciemus liberius totosque nos in contemplandis rebus perspiciendisque ponemus, propterea quod et natura inest in mentibus nostris insatiabilis quaedam cupiditas veri videndi et orae ipsae locorum illorum, quo pervenerimus, quo faciliorem nobis cognitionem rerum caelestium, eo maiorem cognoscendi cupiditatem dabunt.
45. Haec enim pulchritudo etiam in terris patritam illam et avitam, ut ait Theophrastus, philosophiam cognitionis cupiditate incensam excitavit. Praecipue vero fruentur ea, qui tum etiam, cum has terras incolentes circumfusi erant caligine, tamen acie

u. gemässigter Sonnenwärme gebildeten Feuertheilchen feste Stellung, d. i. auf den Gestirnen. — *par. exam. pond.*, im Gleichgewicht schwebend. Vgl. Nat. d. II 117 sua momenta sustentant. — *aletur et sustentab.* Nat. d. II 101 idem (aër) spiritu ductus alit et sustentat animantes. — *isdem rebus*, Stoffen. Nat. d. II 118 sunt stellae natura flammeae; quocirca terrae, maris, aquarum vaporibus aluntur.

§ 44—47. Theil b), s. § 40. *Cumque*, da ferner. — *corporis facibus*, Anreizungen unserer sinnlichen Natur. Aehnlich p. Mil. 98 cum omnes a meis inimicis faces invidiae meae subiciantur. Anders Tusc. II 61 u. V 76. — *aemul.*, bei Cic. in gutem Sinne c. Acc., in übelem Sinne = (neidisch) nacheifern (wie hier u. IV 17) c. Dat. der Person. — *laxati — sumus* uns frei fühlen. — *visere*, das Intensivum von videre. II 61 voluisse — nobilissimum philosophum visere: quem ut vidiss.; de imp. Pomp. 61 non modo vidit, sed omnium etiam studio visendam putavit; vgl. Tusc. V 9. — *ponemus*, versenken. — *quaedam*, zu § 15 quoddam. — *veri videndi* Fin. II 46 et quoniam eadem natura cupiditatem ingenuit homini veri videndi, quod facillime apparet, cum vacui curis etiam, quid in caelo fiat, scire avemus. — *orae — loc.*, Gegenden.

§ 45. *Haec pulchr.*, statt harum rerum (caelestium) pulchr. wie III 83 hoc otium, die M. hierzu; IV 23 qua (hierüber) oratione. — *patr. et avit.*, wahrscheinlich **πατρῴαν καὶ παππῴαν**. Gemeint ist besonders die ion. Naturphilosophie. — *Theophrastus* a. Eresos auf Lesbos, Schüler des Aristoteles, als Naturforscher (Begründer der Botanik) ausgezeichnet. In der Ethik betonte er mehr, als Aristot. den Werth der äussern Güter V 24 u. 25. Unersättliche Wissbegierde (III 69), Scharfsinn, Anmuth der Sprache (Brut. 121 quis Theophrasto dulcior) werden an ihm gerühmt. — *philos. — excit.* Die Ph. wird mit einem Brande verglichen, der durch den (uns angeborenen) Erkenntnisstrieb entzündet *(incensam)*, d. i. in's Leben gerufen u. durch die Schönheit der Welt noch mehr angefacht worden ist. (Vgl. incendium, ignem excitare.) Zum Gedanken vgl. V 69. — *circumfusi — calig.* Vgl. V 6 haec indoctorum ani-

mentis dispicere cupiebant. XX. Etenim si nunc aliquid adsequi se putant, qui ostium Ponti viderunt et eas angustias, per quas penetravit ea, quae est nominata

Argó, quia Argivi in ea dilectí viri
Vecti petebant péllem inauratam árietis,

aut ii, qui Oceani freta illa viderunt,

Europam Libyamque rapax ubi dividit unda,

quod tandem spectaculum fore putamus, cum totam terram contueri licebit eiusque cum situm, formam, circumscriptionem, tum et habitabilis regionis et rursum omni cultu propter vim frigoris aut caloris vacantis? **46.** Nos enim ne nunc quidem oculis cernimus ea, quae videmus; neque est enim ullus sensus in corpore, sed, ut non physici solum docent, verum etiam medici, qui ista aperta et patefacta viderunt, viae quasi quaedam sunt ad oculos, ad auris, ad naris a sede animi perforatae. Itaque saepe aut cogitatione aut aliqua vi morbi impediti apertis atque integris et oculis et auribus nec videmus nec audimus, ut facile intellegi possit animum et videre et audire, non eas

mis offusa caligo est. — *dispicere*, die caligo mit der Schärfe des Blickes gleichsam *durch*bohren, *durch*dringen.

XX. *nunc*, schon jetzt. — *aliquid*, prägnant, etwas Grosses, Bedeutendes (ebenso **τί**). Vgl. V 104 *esse aliquid*, etwas gelten; III 35 diceres aliquid; IV 46 nihil — aliquid dicere; Cat. m. 8 est istuc quidem aliquid: sed nequaquam in isto omnia. Vgl. zu II 45 nihil. — *adsequi*, das Praesens, weil die Handlung noch in die Gegenwart hineinreicht. — *ostium — angustias*, die **Κυανέαι νῆσοι**, auch **Συμπληγάδες** genannt, 2 kleine Felseninseln an der Mündung des thrac. Bosporus *(angustiae)* in den Pontus. — *Argo* ff. Jamb. Trim. aus der Medea des Ennius, einer Nachbildung der Medea des Euripides, wo es v. 5 heisst: *ἀνδρῶν ἀρίστων, οἳ τὸ πάγχρυσον δέρας Πελίᾳ μετῆλθον·* *dilecti* = delecti. — *Oceani fr.*, das fretum Gaditanum. — *Europam* ff. aus den Annalen des Ennius. — *quod tandem spect.* ff. Zum Gedanken vgl. Plat. Phaed. p. 66 e *καὶ τότε, ὡς ἔοικεν, ἡμῖν ἔσται οὗ ἐπιθυμοῦμέν τε καί φαμεν ἐρασταὶ εἶναι, φρονήσεως, ἐπειδὰν τελευτήσομεν — ζῶσι δὲ οὔ* u. Somn. Sc. III 8 ff. — *putamus*, zu § 4. — *contueri*, mit Einem Blicke überschauen. — *habitabiles*. Die Alten hielten von den 5, schon von Thales u. Pythagoras angenommenen, Zonen nur die 2 gemässigten für bewohnbar, nicht aber die 2 kalten u. die heisse. Somn. Sc. VI 13 cernis terram quasi quibusdam redimitam et circumdatam cingulis, e quibus duo — obriguisse pruina vides, medium autem illum et maximum solis ardore torreri. Duo sunt habitabiles cet. Hor. carm. I 22, 17 Pone me pigris ubi cet. — *rursum* zu § 40. — *cultu*, Cultur. —

§ 46 — 47. Man wende nicht ein, dass wir ohne Augen nicht sehen können. Auch im Leben sind es nicht die Sinne, sondern die Seele, welche wahrnimmt. — *cernimus — videmus*, zu § 26. — *ista*, jene Körpertheile. — *patef.* blossgelegt, bei der Sektion des menschlichen Körpers. — *viae — perfor.* Kanäle — durchgebrochen. Nat. d. III 9 cum rerum natura duo lumina ab animo ad oculos perforata nos habere voluisset. — *integris*, gesund, zu § 41. — *animum et vid.*, dass die Seele es ist, die —. Die hier von Cic. u. auch von andern Philosophen, wie Parmenides, Empe-

partis, quae quasi fenestrae sint animi, quibus tamen sentire nihil queat mens, nisi id agat et adsit. Quid? quod eadem mente res dissimillimas comprehendimus, ut colorem saporem, calorem odorem sonum? Quae numquam quinque nuntiis animus cognosceret, nisi ad eum omnia referrentur et is omnium iudex solus esset. Atque ea profecto tum multo puriora et dilucidiora cernentur, cum quo natura fert liber animus pervenerit. **47.** Nam nunc quidem, quamquam foramina illa, quae patent ad animum a corpore, callidissimo artificio natura fabricata est, tamen terrenis concretisque corporibus sunt intersaepta quodam modo: cum autem nihil erit praeter animum, nulla res obiecta inpediet quo minus percipiat quale quidque sit. XXI. Quamvis copiose haec diceremus, si res postularet, quam multa, quam varia, quanta spectacula animus in locis caelestibus esset habiturus. **48.** Quae quidem cogitans soleo saepe mirari nonnullorum insolentiam philosophorum, qui na-

docles, (vgl. Epicharmus: **νοῦς ὁρᾷ καὶ νοῦς ἀκούει· τἆλλα κωφὰ καὶ τυφλά**) gehegte Ansicht ist ganz richtig — abgesehen von den angegebenen Ursachen. Denn dass die Sinnesempfindungen durch Einwirkung äusserer Reize auf die Sinnesnerven entstehen, welche den Reiz zum Gehirn u. von da zur Seele fortleiten, durch welche erst die Empfindung zum Bewusstsein gebracht wird, wussten die Alten nicht, wie sie denn überhaupt die Nerven, die Organe der Seele (nervus = Muskel) nicht kannten. — *queat*, bei Cic. gewöhnlich mit der Negation. (nequeo sagt Cic. nicht). — *id agat*, darauf achtet. — *Quid? quod* ff. Daraus, dass die Seele fähig ist, das Mannigfaltige zur Einheit des Bewusstseins zusammenzufassen, wird die theillose, einfache Substanz der Seele bewiesen. — *nuntiis*, vermittelst ihrer —. Nat. d. II 140 sensus, interpretes ac nuntii rerum; de leg. I 26 natura homini) sensus tamquam satellites attribuit ac nuntios. — *natura*, ihr Wesen.

§ 47. *nunc quidem*, in unserm gegenwärtigen Zustande. — *foram.* — *quae patent*, Eingänge, Canäle, welche sich erstrecken, führen. — *callid. artif.* mit sinnreicher Kunst; *callidus*, stehend von dem durch Uebung geschickten Künstler. Vgl. Nat. d. II 142 qua (natura) nihil potest esse callidius. — *terrenis*, wie § 40. — *corpor.* Körpertheilchen. — *intersaepta*, verstopft. — *cum — animum*, d. i. wenn die Seele nichts als Seele ist, befreit von den Fesseln des Körpers. — *nulla — imped.* wird sich Nichts mehr hemmend in den Weg stellen der —. — *percipiat*, zu § 17 percipi. — *quale — sit* zu § 20.

XXI. *Quamvis*, hier in ursprünglicher Bedeutung, nicht Coniunction, sondern Adverb., wie öfter neben Adj. u. Adv. = tam copiose quam vis, mit beliebiger Fülle könnte ich mich darüber verbreiten. So III 73; IV 57; p. Rosc. A. 47 quamvis multos nominatim proferre; ib. 91 quamvis diu.

§ 48 — 49. *Schluss* der Vorbemerkungen (s. § 40): *Polemik* gegen die Ueberhebung *(insolentia)* der Epicureer, die durch ihr Studium der Physik, deren sie sich so sehr rühmen, nichts weiter gewonnen haben, als a) Befreiung von der Furcht vor der Unterwelt, die ohnedies kein Vernünftiger habe, b) Sterblichkeit der Seele *(se totos esse perit)*. *soleo saepe*, ein bei Cic. häufiger Pleonasmus; III 8. — *philosophorum*, die Epicureer, gegen welche Cic. bei jeder Gelegenheit polemisirt, da sie in Rom zahlreiche Anhänger fanden. S. Einl. Was wird durch die Stellung von *philos.* angedeutet? — *qui — admi-*

turae cognitionem admirantur eiusque inventori et principi gratias exsultantes agunt eumque venerantur ut deum; liberatos enim se per eum dicunt gravissimis dominis, terrore sempiterno et diurno ac nocturno metu. Quo terrore? Quo metu? Quae est anus tam delira quae timeat ista, quae vos videlicet, si physica non didicissetis, timeretis, 'Acherunsia templa alta Orci, pallida leti, obnubila tenebris loca?' Non pudet philosophum in eo gloriari, quod haec non timeat et quod falsa esse cognoverit? E quo intellegi potest quam acuti natura sint, quoniam haec sine doctrina credituri fuerint. **49**. Praeclarum

rantur. So gering Epicur die Dialektik schätzte, so grossen Werth legte er auf das Studium der Naturwissenschaft (Fin. I 63 in physicis plurimum posuit, ib. 17 in physicis, quibus maxime gloriatur) aber nicht an u. für sich, sondern nur des praktischen Nutzens halber, da hierdurch die Seele von Aberglauben befreit werde III 38. Diog Laert X 112 *εἰ μηδὲν ἡμᾶς αἱ περὶ τῶν μετεώρων ὑποψίαι ἠνώχλουν καὶ αἱ περὶ θανάτου . . . οὐκ ἂν προςεδεόμεθα φυσιολογίας.* Erwähnt werden von ihm 37 Bücher *περὶ φύσεως*. — *principi*, Schöpfer, Begründer; Acad. II 132 (Zeno) inventor et princeps Stoicorum. — *ut deum*. Seine Schüler zollten ihm abgöttische Verehrung, weshalb sie von ihren Gegnern verspottet wurden, wie sie denn überhaupt an seiner Lehre unverbrüchlich fest hielten. Lucret. V 8 dicendum est, deus ille fuit, deus, inclite Memmi. — *graviss. dom.*, nachdrucksvolle Voranstellung der Appos. — *anus tam delira*, Nat. d. II 5 quae anus tam excors inveniri potest quae illa — apud inferos portenta extimescat? — *videlicet*, freilich, ironisch, wie öfter. Ebenso scilicet, nimirum, nempe. — *didicissetis*, wie § 29. — *Acherunsia* ff. Unvollständige Verse aus der Andromacha des Ennius, die so von Ribbeck tragic. Lat. reliqu. p. 20 u. Vahlen, Enn. poes. reliqu. p. 102 ergänzt worden sind:

'Acherunsia témpla alta Orci [sáncta] salvete, ínfera,
Pállida leti [obnúbila tenebris [átris, aeterníś] loca.

templa, weite Räume, ursprünglich (von *τέμενος*) abgesonderter Raum, speciell der Raum am Himmel, welchen der Augur mit dem lituus für seine Beobachtungen absondert. Dann übertragen, besonders bei Dichtern, jeder freie, weite Raum mit dem Nebenbegriff der Heiligkeit. Somn. Sc. III 7 deus is, cuius hoc templum est omne, quod conspicis; ib IV 9 nonne aspicis quae in templa veneris? In Ennius Ann. heisst der Himmel caeli caerula templa u. bei Plaut. Mil. II 5, 3 das Meer templa Neptunia. — *Non pudet*, zu § 13 non vides. — *in eo glor.*, seinen Ruhm suchen in —. So steht *in* scheinbar statt des Abl. causa bei den Verb. accusare, vituperare, laudare, admirari (vgl. III 39 in quo haec admiratio fiebat), gloriari u. ä. (vgl. V 24 vexare), sowie bei den Verb. dic. statt de, wie § 86 in vivis; § 88 in febri; in morte; II 62 in quo, IV 16 u. ö. zur Bezeichnung der Sphäre, innerhalb welcher sich die Thätigkeit des Verbums äussert. — *acuti*. Mangel an Scharfsinn wirft Cic. den Epicureern öfters vor; Off. III 39 minime mali illi quidem, sed non satis acuti; Fin. II 80 quamvis comis (Epicurus) in amicis tuendis fuerit, tamen — non satis acutus fuit. — *sine doctrina*, ohne wissenschaftliche Belehrung, nämlich von ihrem Meister Epicur; hypothetische Protasis zu *credituri fuerint*; zu § 32 sine magna spe. — *credituri fuerint*. Wird die hypothet. Apodosis selbst wieder abhängiger Nebensatz, so tritt statt des Plusquamperf. Coni. regelmässig, selbst nach vorausgehendem Präteritum, das Perf. Coni. der Coniug. periphrast. ein. p. Lig. 34

autem nescio quid adepti sunt, quod didicerunt se, cum tempus mortis venisset, totos esse perituros. Quod ut ita sit — nihil enim pugno —, quid habet ista res aut laetabile aut gloriosum? Nec tamen mihi sane quicquam occurrit cur non Pythagorae sit et Platonis vera sententia. Ut enim rationem Plato nullam adferret — vide quid homini tribuam —, ipsa auctoritate me frangeret: tot autem rationes attulit, ut velle ceteris, sibi certe persuasisse videatur.

XXII. **50.** Sed plurimi contra nituntur animosque quasi capite damnatos morte multant, neque aliud est quicquam cur incredibilis iis animorum videatur aeternitas, nisi quod nequeunt qualis animus sit vacans corpore intellegere et cogitatione comprehendere: quasi vero intellegant qualis sit in ipso corpore, quae conformatio, quae magnitudo, qui locus, aut, si iam possent in homine vivo cerni omnia, quae nunc tecta sunt, casurus esse in conspectum videatur animus, ac non tanta sit eius

An potest quisquam dubitare, quin si Q. Ligarius in Italia esse potuisset, in eadem sententia fuerit, in quae fratres fuerunt?

§ 49. *Praeclarum*, hier, wie öfter (IV 69) ironisch: Wunder was. Mit *autem*, ferner, geht er zu b) über (s. § 48). — *sit*, concessiv. — *nihil — pugno* mit derbem Spott gegen die Epicureer: ich habe nichts dagegen, nämlich, dass sie gänzlich umkommen. — *occurrit cur*, wie § 51; IV 2; vgl. § 14. — *sit*, sein sollte. — *sententia*, dass nämlich die Seele unsterblich ist. — *Ut — adferret*, zu § 16. — *quid — trib.*, wie viel ich halte auf —. *homini*, nachdrücklich statt ei; II 65 ut est captus hominum; V 61 conlocari iussit hominem —. Ebenso *res* für *id*: I 89. — *ipsa* (schon) — *frang.* Vgl. § 40. Divin. I 62 hunc (Epicurum) antepones Platoni et Socrati? qui ut rationem non redderent, auctoritate tamen hos minutos philosophos vincerent. — *autem*, nun aber, zu § 12. — *velle ceteris*, sc. persuadere, aus *persuasisse*, Syllepsis. Beachte den Chiasmus im Gegens. — *videatur*, hier; man sieht, wie § 38.

XXII. § 50—75. 2) *metaphys.* Beweisführung (s. § 40). Zuvor *Widerlegung* des Einwands, dass man sich eine körperlose Existenz der Seele nicht vorstellen könne, durch 4 Sätze a) Jene können die Seele auch nicht sehen, so lange sie im Körper ist — § 51 *intellegant*; b) im Gegentheil, die körperlose Existenz der Seele ist naturgemässer u. deshalb begreiflicher, als ihre Verbindung mit dem ihrem Wesen fremdartigen Körper — *venerit*; c) Auch der göttliche Geist existirt körperlos — § 51 z. E.; d) die Seele, nicht der Körper machen das eigentliche Wesen des Menschen aus — § 52 z. E.

§ 50. *contra — nit.*, sträuben sich dagegen. — *quasi — multant*, der juristische Ausdruck scherzhaft auf die Seele übertragen. (Vgl. unser: den Stab brechen über —.) Kein röm. Bürger durfte hingerichtet werden, wenn er nicht vorher zum Verlust seiner Freiheits-, Bürger- u. Familienrechte verurtheilt war (capitis deminutio maxima). *morte multant*, so noch Verr. I 14 civis Romanos in lautumiis crudelissime per vim morte esse multatos. — *qualis — sit*, zu § 20. — *intellegere*, zu § 37. — *quasi vero*, als ob sie wirklich, ironisch zur Widerlegung einer dem Gegner untergeschobenen falschen oder unhaltbaren Vorstellung, wie § 85; 92; III 11 u. 72. Vgl. p. Mil. 84 proinde quasi nostram ipsam mentem, qua sapimus, qua providemus, qua haec ipsa agimus et dicimus, videre aut plane, qualis aut ubi sit, sentire possimus. — *ac non*, u. nicht vielmehr, zu § 13 et non; p. Rosc.

tenuitas, ut fugiat aciem. **51.** Haec reputent isti, qui negant animum sine corpore se intellegere posse: videbunt quem in ipso corpore intellegant. Mihi quidem naturam animi intuenti multo difficilior occurrit cogitatio, multo obscurior, qualis animus in corpore sit tamquam alienae domui, quam qualis, cum exierit et in liberum caelum quasi domum suam venerit; nisi enim, quod numquam vidimus, id quale sit intellegere non possumus, certe et deum ipsum et divinum animum corpore liberatum cogitatione complecti possumus. Dicaearchus quidem et Aristoxenus, quia difficilis erat animi quid aut qualis esset intellegentia, nullum omnino animum esse dixerunt. **52.** Est illud quidem vel maxumum, animo ipso animum videre, et nimirum hanc habet vim praeceptum Apollinis, quo monet ut se quisque noscat. Non enim, credo, id praecipit, ut membra nostra aut staturam figuramve noscamus; neque nos corpora sumus, nec ego tibi haec dicens corpori tuo dico. Cum igitur ‘nosce te‘ dicit, hoc dicit: ‘nosce animum tuum.‘ Nam corpus

A. 92 quasi nunc id agatur —, ac non hoc quaeratur.

§ 51. *reputent—videb.* zu § 30 Tolle—sust. — *sine corp.*, als Ersatz eines im Lat. fehlenden negativen Adj. So werden besonders *cum* u. *sine* mit ihren Subst. attributiv gebraucht: II 7 sine ulla delect.; IV 13 sine ratione; V 48 sine metu. I 116 cum gloria; IV 18 cum eiulatu; cum cogitatione. ib. *ex* miseria; II 17 *contra* naturam u. IV 11; zu III 53 illa de Androm. Ebenso gleich nachher *in ipso corp.* — *Videbunt, quem* ff. dann werden sie sehen, wie sie die im Körper selbst wohnende Seele begreifen, d. i. sie werden sich von ihr *keine* Vorstellung machen können. — *domui*, ursprüngliche Locativform (aus der erst das spätere *domi* durch Verkürzung entstand), die sich öfter in den Hds. findet. Off. III 99 esse domui suae cum uxore. — *nisi—non poss.* = si possumus, wofern wir nicht unfähig sind. — *divin. anim.*, welcher nach den Stoikern Ausfluss (ἀπόρροια, ἀπόσπασμα θεοῦ) der allgem. Weltseele ist. V 38 humanus decerptus animus ex mente divina; Cat. m. 78 ex universa mente divina delibatos animos. — *Dicaearch.—Aristox.* zu § 20; 24; 41. — *quidem*, freilich, hebt Dic. als Beispiel vor andern hervor. So § 80 Arist. qu.; 84 Callim. qu.; II 17 Metr. qu.; II 34 Cret. qu. leges u. ö. Verstärkt durch *etiam* I 116 Alcid. quidem—scripsit etiam. — *nullum*, zu § 11. *omnino*, zu § 5.

§ 52. *quidem*, allerdings. — *maxim.* = difficillimum. — *nimirum*, ohne Zweifel. — *hanc—vim*, diesen Sinn, nämlich animo ipso animum videre. — *praec. Ap.* Ueber dem Eingang des delph. Tempels standen die Worte: **Γνῶθι σεαυτόν.** — *quo monet*, für das D. überflüssig. Im Lat. aber lässt man einen Satz nicht unmittelbar von einem Subst., sondern von einem hinzugefügten sinnverwandten Verbum abhangen. Cat. m. 32 proverbio, quod monet mature fieri senem, si cet. — *credo*, doch wohl, besonders eingeschaltet, meist iron. § 105. — *neque nos corp.* nicht der Körper ist unser eigentliches Ich. Somn. Sc. VIII 18 nec enim tu is es, quem forma ista declarat, sed mens cuiusque is est quisque, non ea figura, quae digito demonstrari potest. — *Cum igit.* ff. Plat. Alc. I p. 131 a ψυχὴν ἄρα ἡμᾶς κελεύει γνωρίσαι ὁ ἐπιτάττων γνῶναι ἑαυτόν. — *cum dicit—dicit*, s. Gr. Vgl. § 63 cum—inligavit, effecit; II 47 cum praecipitur—hoc praecipitur; III 71 haec cum disputant, hoc student. —

quidem quasi vas est aut aliquod animi receptaculum: ab animo tuo quicquid agitur, id agitur a te. Hunc igitur nosse nisi divinum esset, non esset hoc acrioris cuiusdam animi praeceptum tributum deo.

53. Sed si qualis sit animus ipse animus nesciet, dic, quaeso, ne esse quidem se sciet? ne moveri quidem se? Ex quo illa ratio nata est Platonis, quae a Socrate est in Phaedro explicata, a me autem posita est in sexto libro de re publica. XXIII. ‘Quod semper movetur, aeternum est; quod autem motum adfert alicui quodque ipsum agitatur aliunde, quando finem habet motus, vivendi finem habeat necesse est. Solum igitur, quod se ipsum movet, quia numquam deseritur a se, numquam ne moveri quidem desinit; quin etiam ceteris quae moventur hic fons, hoc principium est movendi. **54.** Principii autem nulla est origo; nam e principio oriuntur omnia, ipsum autem nulla ex re alia nasci potest; nec enim esset id principium, quod gigneretur aliunde. Quod si numquam oritur, ne occidit quidem umquam; nam principium exstinctum nec

receptac. Behältniss. vgl. § 61 capacit. *acrioris—animi*, des Chilon a. Lacedämon, oder des Thales a. Milet. Vgl. Fin. V 44 quod praeceptum quia maius erat, quam ut ab homine videretur, idcirco adsignatum est deo.

§ 53—71. Zwei *Hauptbeweise* der Unsterblichkeit. I. Der *ontologische* Beweis Plato's — § 55 (von Cic. fast wörtlich aus Plato Phaedr. p. 245 c übersetzt u. aus dem Somn. Scip. c. 8 nur mit geringen Abweichungen wiederholt), der vom Begriff der *Selbstbewegung* ausgeht. Die Seele, als sich selbst bewegende Kraft, kann weder Anfang noch Ende haben. Er besteht aus 3 Syllogismen, die sich mit Auslassung der eingeklammerten Sätze in einen *Sorites* zusammenziehen lassen:

1) Animus ex se movetur;
Quod autem ex se mov. pr. motus est;

(Ergo animus principium motus est.)

2) (Animus princ. mot. est;)
Quod autem pr. m. est, natum non est;

(Ergo animus natus non est.)

3) (Animus natus non est.)
Quod autem nat. n. est, inmortale est;

Ergo animus inmortalis est.

Verkürzter findet sich derselbe Beweis Cat. m. 78. — *ne—quidem*, wie § 11. — *ratio* = ratiocinatio. —

XXIII. *motum adf.* — *agit.*, um mit *movere* zu wechseln. Plat. l. c. **τὸ δ᾽ἄλλο κινοῦν καὶ ὑπ᾽ ἄλλου κινούμενον.** *quia — a se.* Cat m. l. c. quia numquam se ipsa sit relicturus. Plat.: **ἅτε οὐκ ἀπολεῖπον ἑαυτό.** — *numq.* — *desin.* Pl. einfacher **οὔποτε λήγει κινούμενον.** *numq. ne—quidem*, zwei Negationen heben sich gegenseitig nicht auf, wenn nach der vorhergehenden allgemeinen Verneinung entweder ein einzelner Begriff durch *ne quidem* hervorgehoben wird, oder die allgemeine Verneinung eintheilungsweise bei den einzelnen Gliedern wiederholt wird. So § 66 nihil ne—quidem; § 60 non — nec — nec; III 4 nescirent nec — nec u. ö. — *hic — movendi* = **τοῦτο πηγὴ καὶ ἀρχὴ κινήσεως.** — Das Gerundium, nur scheinbar mit passiv. Bedeutung, vertritt die Stelle eines Verbalsubst. (motus) Acad. pr. II 101 propriam percipiendi (= perceptionis) notam; Liv. V 27 2 lusus exercendique causa; Nep. Att. 9 spes restituendi (= restitutionis) nulla erat.

§ 54. *oritur*, hat Anfang; *occidit*, hört auf. — *exstinctum*, wenn sie vernichtet ist. — *ita fit ut* ff, folglich, zu § 12. Pl. kürzer: **οὕτω δὴ**

ipsum ab alio renascetur nec *ex* se aliud creabit, si quidem necesse est a principio oriri omnia. Ita fit ut motus principium ex eo sit, quod ipsum a se movetur; id autem nec nasci potest nec mori, vel concidat omne caelum omnisque natura consistat necesse est nec vim ullam nanciscatur, qua *a* primo inpulsa moveatur. Cum pateat igitur aeternum id esse, quod se ipsum moveat, quis est qui hanc naturam animis esse tributam neget? Inanimum est enim omne, quod pulsu agitatur externo; quod autem est animal, id motu cietur interiore et suo. Nam haec est propria natura animi atque vis, quae si est una ex omnibus quae se ipsa [semper] moveat, neque nata certe est et aeterna est.' **55.** Licet concurrant omnes plebeii philosophi — sic enim ii, qui a Platone et Socrate et ab ea familia dissident, appellandi videntur —, non modo nihil umquam tam eleganter explicabunt, sed ne hoc quidem ipsum quam subtiliter conclusum sit intellegent. Sentit igitur animus se moveri; quod cum sentit, illud una sentit, se vi sua, non aliena moveri, nec accidere posse ut ipse umquam a se deseratur; ex quo efficitur aeternitas: nisi quid habes ad haec. A. Ego vero facile sum passus

κινήσεως μὲν ἀρχὴ τὸ αὐτὸ κινοῦν. *ex eo sit, quod*, geht der Anstoss der Bew. davon aus, dass —. *vel concid* ff, oder sonst müsste —. Man erwartet hier im ausschliessenden Ggs. *aut.* Pl.: *ἢ πάντα τὸν οὐρανὸν πᾶσάν τε γένεσιν συμπεσοῦσαν στῆναι* (stille stehen). So unmöglich es ist, dass die Welt u. ihre Bewegung jemals aufhöre, so unmöglich ist es auch, dass die Seele, als sich selbst bewegende Urkraft, entweder entstehe oder vergehe. *natura,* concret: Schöpfung; nachher *naturam* abstr.: Beschaffenheit = *nec nancisc.*, ohne je wieder —. — *qua — inpulsa*, durch deren Anstoss. Pl.: ***καὶ μήποτε αὖθις ἔχειν, ὅθεν κινηθέντα γενήσεται.*** *a primo*, von Anfang an. Fin. V 41 nunc vero a primo quidem mirabiliter occulta natura est. — *inanimum,* stets bei Cic., nicht inanimatum (ebensowenig inarmatus statt inermis); V 69. — *animal* = animatum, beseelt. *natura — atque vis,* Natur u. Wesen, öfters gepaart bei Cic., wie § 66; Cat. m. 51 ipsius terrae vis ac natura delectat. — *neque — est et — est.* Was bezweckt die Wiederholung von *est?* Vgl. V 2 virtus est — satis est, u. gleich nachher: fortunae est — virium est; ib. 18 mos est, non est; IV 50 sit — sitque.

§ 55. *pleb. phil.* Der ganze Pöbel von Philosophen, besonders die Epicureer, die auch Divin. I 62 u. Cat. m. 85 minuti philosophi genannt werden. — *ea familia* (Schule) = eorum fam., zu § 45 haec pulchr. — *eleganter,* mit logischer Feinheit; ,elegans dicitur is, qui *eligere* scit, qui accuratum ac diligentem rerum delectum habet' Ernesti clavis Cic. Vgl. II 6 disserendi elegantia; IV 6 wird illa vera elegansque philosophia entgegengesetzt der *non subtiliter* (ib. § 7) verfahrenden epicureischen Philosophie; Fin. II 26 divisit ineleganter: duo enim genera quae erant fecit tria: hoc est non dividere u. ib. § 27 contemnit disserendi elegantiam, confuse loquitur; zu II 7. — *Sentit* ff. kurze Recapitulation des Beweises. — *nisi quid habes ad haec*, sc. dicere, zu § 16, aus der Umgangssprache. Vgl. II 42 nisi quid vis ad haec; IV 46 quid ad ista; I 39 nisi quid dicis; Fin. I 27 sed ad haec, nisi molestum est, habeo quae velim. Ueber *ad* zu § 7. — *Ego vero* ff., im Gegentheil,

ne in mentem quidem mihi aliquid contra venire; ita isti faveo sententiae.

XXIV. **56.** M. Quid? illa tandem num leviora censes, quae declarant inesse in animis hominum divina quaedam? Quae si cernerem quem ad modum nasci possent, etiam quem ad modum interirent viderem. Nam sanguinem bilem pituitam, ossa nervos venas, omnem denique membrorum et totius corporis figuram videor posse dicere unde concreta et quo modo facta sint: animum ipsum — si nihil esset in eo nisi id, ut per eum viveremus, tam natura putarem hominis vitam sustentari quam vitis, quam arboris; haec enim etiam dicimus vivere. Item, si nihil haberet animus hominis nisi ut adpeteret aut fugeret, id quoque esset ei commune cum bestiis. **57.** Habet

ich habe es gern gesehen; zu I 10. — *venire,* Inf. Imperf. — *faveo*, bin eingenommen für —.

XXIV. § 56—71 *(tenebantur)*. II. Beweis aus den *intellektuellen* Eigenschaften der Seele, welche sie als Ausfluss des göttlichen Wesens darstellen u. somit ihre Unsterblichkeit beweisen. Zunächst Schilderung der wunderbaren Kraft der Seele (— § 64) u. zwar *negativ*: gegenüber dem materiellen menschlichen Organismus, der allgemeinen Lebenskraft u. der Thierseele (§ 56); *positiv* durch Hervorhebung zweier Hauptkräfte des Geistes 1.) *die Erinnerungskraft* § 57—61 *effingere* a) im platon. § 59 b) im eigentlichen Sinne; 2.) der *erfinderischen Schöpferkraft* § 61 Quid? illa vis — § 64 z. E.

§ 56. *div. quaed.* gewisse göttliche Eigenschaften. — *sanguinem* ff., eine im Griech. u. im Lat. bei den Komikern häufige, bei Cic. seltnere Attraktion, durch welche das Subj. des Nebensatzes als Obj. in den Hauptsatz gezogen wird. Cat. m. 6 istuc, quo pervenisti, videre quale sit; p. Mil. 7 rem plane, quae veniat in iudicium, videre. — *videor,* sc. mihi. Das Pron. wird zuweilen, besonders bei der 1. Person, weggelassen. — *concreta*, zusammengesetzt, synon. mit *natus* vgl. § 61 u. 62. Der Beweis aus der Einfachheit der Seele folgt erst § 71. — *animum ipsum* ff. was — anbetrifft. Den leicht aus dem Vorhergehenden zu ergänzenden Gedanken haben Sätze der Stoiker verdrängt. Sinn: wenn die Seele, wie die Pflanze, von einer *blossen Naturkraft (natura)*, oder wie das Thier, von dem Triebe bewegt würde, so würde sie auf einer Stufe mit diesen stehen. *Nun aber* hat sie weit höhere Eigenschaften, z. B. Gedächtniss etc. — Nach den Stoikern durchdringt *Ein πνεῦμα* die ganze Schöpfung, das sich bei dem Unorganischen als *ἕξις*, d. i. blosse Eigenschaft, welche die Dinge zusammenhalte, bei den Pflanzen als *ψυχὴ φυτική* oder *θρεπτική*, d. i. belebende Naturkraft, bei den Thieren als *ψυχὴ αἰσθητική*, wozu noch *ὁρμή* u. *ἀφορμή (appetere* u. *fugere)* komme, bei den Menschen als *λογική (νοῦς)* äussere. — *si nihil — viveremus*, wenn die Seele nichts weiter wäre, als Quelle (Princip) des Lebens. — *haec*, generalisirend, wie *ταῦτα*, dergleichen Dinge. So II 8 illa; 62 haec; III 7 haec; V 61 eadem. — *vivere.* Fin. V 39 vivere vitem et mori dicimus arboremque et novellam et vetulam et vigere et senescere. — *ut — fugeret,* das Begehrungs- u. Verabscheuungsvermögen. Nat. d. III 33 nullum potest esse animal, in quo non et appetitio sit et declinatio naturalis, ... et omne animal appetit quaedam et fugit a quibusdam.

§ 57—58. Der platon. Erfahrungsbeweis (a, s. § 56) aus der *Wiedererinnerung* (*ἀνάμνησις*) der Seele an die Ideen, die sie in ihrem frühern Leben geschaut hat. — *Habet prim.*

primum memoriam et eam infinitam rerum innumerabilium, quam quidem Plato recordationem esse volt vitae superioris. Nam in illo libro, qui inscribitur Menon, pusionem quendam Socrates interrogat quaedam geometrica de dimensione quadrati: ad ea sic ille respondet, ut puer, et tamen ita faciles interrogationes sunt, ut gradatim respondens eodem perveniat, quo si geometrica didicisset; ex quo effici volt Socrates ut discere nihil aliud sit nisi recordari. Quem locum multo etiam accuratius explicat in eo sermone, quem habuit eo ipso die, quo excessit e vita; docet enim quemvis, qui omnium rerum rudis esse videatur, bene interroganti respondentem declarare se non tum illa discere, sed reminiscendo recognoscere, nec vero fieri ullo modo posse ut a pueris tot rerum atque tantarum insitas et quasi consignatas in animis notiones, quas ἐννοίας vocant, haberemus, nisi animus, ante quam in corpus intravisset, in rerum cognitione viguisset. **58.** Cumque nihil esset, ut omnibus locis e Platone disseritur — nihil enim ille

Beachte die Kraft des Asynd. adv.: *nun aber* —. Dem *primum* entspricht aber erst § 61 Quid? illa vis. Vgl. § 30. *infin. rer. innum.* Fin. II 113 memoria rerum innumerabilium, in te quidem infinita. — *volt,* zu § 20. — *libro. Liber* ist im Lat. nicht immer Buch, sondern jede Schrift, hier Dialog, vgl. § 6 libri Latini. — *qui inscrib.* Ueber das Präsens s. Gr. — *Menon,* Plat Men. p. 92. Cic. Cat. m. 78 magno esse argumento homines scire pleraque, antequam nati sint, quod iam pueri, cum artes difficiles discant, ita celeriter res innumerabiles adripiant, ut eas non tum primum accipere videantur, sed reminisci et recordari. — *quaed. geom.* einige geometrische Fragen. — *dimens.* Ausmessung. — *ut puer,* wie sich von einem Knaben erwarten lässt; zu § 15. — *et tamen perv.,* nicht streng logisch, statt et tamen, quia ita faciles — sunt, pervenit. Uebrigens hätte Cic. sagen müssen, dass der Knabe wegen der ἀνάμνησις, nicht wegen der Leichtigkeit der Fragen so gut geantwortet habe. — *quo,* sc. perventurus esset. — *geometrica did.,* wie Fin. I 20 si a Polyano — geometrica discere maluisset. Ueber *discere* zu § 29. — *effici,* zu § 16. — *locum,* Punkt. — *sermone,* Plat. Phaedon p. 72 e. — *bene* geschickt. — *resp. decl.* durch seine Antworten klar zeigen. — ἐννοίας. Cic. verwechselt die κοιναὶ ἔννοιαι der Stoiker, die nicht Begriffe a priori *(insitas)* sind, sondern durch Abstraction aus der sinnlichen Wahrnehmung entstehen, mit den platonischen ἰδέαι, den Producten der ἀνάμνησις an ein früheres Seelenleben. Nach den Stoikern gleicht die Seele bei der Geburt einer unbeschriebenen Tafel, in welche erst durch Wahrnehmung ein Inhalt eingetragen wird. Materialistisch verglich sogar Kleanthes die Wirkung der Gegenstände auf die Seele mit dem Abdruck eines Siegels in Wachs (τύπωσις ἐν ψυχῇ, *consignatas).* Vgl. § 61 imprimi quasi ceram animi. Erst Cic. selbst hat ein aller Erfahrung u. Wissenschaft vorangehendes Wissen um die wichtigsten Wahrheiten behauptet. S. Einl. — *anteq. — intr.,* im D. subst. — *viguisset,* zu § 21.

§ 58. *Cumque,* wie § 44. — *esset,* prägnant, (wie noch zweimal in der Parenthese): wahrhaft, wirklich sein. Plato betrachtet nur die Ideen (Urbilder) als das wahrhaft Seiende, weil sie einartig, keinerlei Wechsel unterworfen u. ewig sind. Die sinnliche Erscheinungswelt ist nur ein Abbild,

putat esse quod oriatur et intereat, idque solum esse, quod semper tale sit, quale est: ἰδέαν appellat ille, nos speciem —, non potuit animus haec in corpore inclusus adgnoscere, cognita attulit: ex quo tam multarum rerum cognitionis admiratio tollitur. Neque ea plane videt animus, cum repente in tam insolitum tamque perturbatum domicilium immigravit, sed, cum se conlegit atque recreavit, tum adgnoscit illa reminiscendo. Ita nihil est aliud discere nisi recordari. **59.** Ego autem maiore etiam quodam modo memoriam admiror. Quid est enim illud, quo meminimus, aut quam habet vim aut unde natam? Non quaero quanta memoria Simonides fuisse dicatur, quanta Theodectes, quanta is, qui a Pyrrho legatus ad senatum est missus, Cineas, quanta nuper Charmadas, quanta, qui modo fuit, Scepsius Metrodorus, quanta noster Hortensius: de com-

ein Schatten- u. Zerrbild der Idee, ‚nur die vielgestaltige Brechung ihrer Strahlen in dem leeren u. dunkeln Raume des Unbegrenzten'. — *que,* zu § 4 iacentque. — *quod semper tale sit* ff. d. i. was sich gleich, oder mit sich identisch bleibt; Plat. Kratyl. p. 439 d. δοκεῖ ταῦτα πάντα ῥεῖν, ἀλλ' αὐτὸ τὸ καλὸν τοιοῦτον ἀεί ἐστιν, οἷόν ἐστιν. Acad. I 30 mentem solam censebat idoneam, cui crederetur; quia sola cerneret id, quod semper esset simplex et unius modi et tale quale esset. Hanc illi ἰδέαν appellabant, iam a Platone ita nominatam, nos recte speciem possumus dicere. — *haec,* verallgemeinernd wie § 56: die Ideen u. ihr Wesen. — *adgn.—cogn.* zu § 15; *cogn.* schon Erk. — *ex quo — tollitur,* hierdurch verliert sich das Wunderbare, das die K. so vieler Dinge für uns hat. — *Neque, jedoch* nicht. Vgl. I 4 iacent*que.* — *tum,* erst dann.

§ 59. *maiore — modo,* in einem noch weit höhern Grade muss ich —. — *memoriam,* hier u. im Folgenden = *Gedächtnisskraft.* — *Simonides* a. Keos, einer der grössten griechischen Lyriker, Zeitgenosse des Pindar u. Aeschylus (in seinen berühmten Epigrammen hat er die Kämpfer der Perserkriege gefeiert) galt für den Erfinder der Mnemonik. — *Theodectes* a. Phaselis in Lydien, Schüler des Isokrates u. Aristoteles, als Redner bekannt. Vgl. Quintil. XI 51 quin semel auditos quamlibet multos versus protinus dicitur reddidisse Theodectes. — *Cineas* a. Thessalien, Schüler des Demosthenes, vertrauter Minister u. gewandter Unterhändler des Pyrrhus. Vgl. Senec. controvers. I prooem. Cineas — missus a Pyrrho legatus ad Romanos (nach der Schlacht bei Heraclea 280 v. Chr.), postero die novus homo et senatum et omnem urbanam circumfusam plebem nominibus suis persalutavit. Ueber die Stellung vgl. § 5 Catonem. — *Charmadas,* Schüler des Carneades, academ. Philosoph, um 110 v. Chr. de or. II 360 vidi ego summos homines et divina prope memoria, Athenis Charmadam, in Asia, quem vivere hodie aiunt, Scepsium Metrodorum. *nuper,* ebenso wie *modo,* bezieht sich öfters auf eine entferntere Zeit, doch *modo* stets auf die näher liegende Vergangenheit. *qui modo fuit,* der vor Kurzem verstorbene —. — *Metrodorus* a. Skepsis in Troas, ebenfalls Schüler des Carneades. Vgl. Plin. h. n. VII 24 ars eius rei (die Mnemonik) facta et inventa est a Simonide melico, consummata a Metrodoro Scepsio, ut nihil non eisdem verbis redderetur auditum. *Scepsius* geht voran, um ihn von dem Epicureer Metrodorus a. Lampsakus (II 8 u. 17) zu unterscheiden. — *Q. Hortensius,* der 8 J. ältere Nebenbuhler Cic.'s in der Beredtsamkeit. Brut. 301 memoria tanta, quantam in nullo cognovisse me arbitror, ut, quae secum

muni hominum memoria loquor et eorum maxume, qui in aliquo maiore studio et arte versantur, quorum quanta mens sit difficile est existimare; ita multa meminerunt. XXV. **60.** Quorsus igitur haec spectat oratio? Quae sit illa vis et unde sit, intellegendum puto. Non est certe nec cordis nec sanguinis nec cerebri nec atomorum: animae sit ignisne nescio, nec me pudet, ut istos, fateri nescire quod nesciam; illud, si ulla alia de re obscura adfirmare possem, sive anima sive ignis est animus, eum iurarem esse divinum. Quid enim? obsecro te, terrane tibi, hoc nebuloso et caliginoso caelo, aut sata aut concreta videtur tanta vis memoriae? Si quid sit hoc non vides, at quale sit vides: si ne id quidem, at quantum sit profecto vides. **61.** Quid igitur? utrum capacitatem aliquam in animo putamus esse, quo tamquam in aliquod vas ea, quae meminimus, infundantur? Absurdum id quidem; qui enim fundus aut quae talis animi figura intellegi potest aut quae tanta omnino capacitas? An inprimi quasi ceram animum putamus et esse memoriam

commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset. Hoc adiumento ille tanto sic utebatur, ut sua et commentata et scripta et nullo referente omnia adversariorum dicta meminisset. — *versantur*, sich beschäftigen. — *existimare*, entscheiden, abmessen; Liv. XXII 59, 14 qui utrum avarior an crudelior sit, vix existimari potest. — *memin.* im Gedächtnisse bewahren.

XXV. § 60–61. *Schluss:* eine so grosse Kraft der Seele kann nicht irdischen, sondern muss *göttlichen* Ursprungs sein. *Quorsus* ff. Diese Formel führt nach einer Abschweifung (hier Aufzählung der bedeutendsten Mnemotechniker) zum Thema (hier zur conclusio) zurück. Aehnliche Formeln: Quorsum haec pertinent? Quorsum haec disputo? Quorsus haec? — *intellegendum* = ut intellegas, wie Off. III 68 Quorsus haec? Ut illud intellegas. Cat. m. 42 Quorsus haec? ut intellegeretis. = *istos*, jene Philosophen, die in bestimmter Weise das Wesen der Seele auseinander gesetzt haben. — *fateri nescire.* Die bei Cic. seltener, als bei den Historikern vorkommende Auslassung des Pron. pers. beim Acc. c. Inf. ist hier dadurch veranlasst, dass *me* schon bei pudet steht. de or. III 147 me licet exstimes desperare ista posse perdiscere. — *illud* verbinde mit *iurarem.* — *adfirmare,* mit Bestimmtheit sprechen, was er als Akademiker nicht kann. Vgl. § 17 u. 40. — *Quid enim?* (= neque enim) begründet eine allgemeine Behauptung durch die apagogische Wiederlegung einzelner concreter Fälle. Es folgt nur *num, ne* oder im Affekte keine Fragepartikel. In negativen Fragen steht nur *non,* nicht *nonne;* III 51; IV 8. — *obsecro te,* conversirend. — *hoc,* zu § 42 hic aër; *caelo,* wie § 43. — *quid sit hoc.,* = haec vis memoriae. — *at,* nach si, si non, si minus (auch at certe, at tamen u. bloss tamen II 2), so doch, so doch wenigstens.

§ 61. *Quid igitur?* (auch *quid ergo?)* führt den Beweis apagogisch durch Folgerungen, die Niemand zugeben kann, wenn er nicht ad absurdum geführt werden will; II 34. Oder es dient zur apagog. Widerlegung einer Ansicht: quid ergo? III 39; 78; V 13; 115. — *capacit.,* im klass. Latein nur örtlich: Räumlichkeit, fassender Raum. Vgl. § 52 corpus quidem quasi vas est aut aliquod animi receptaculum. — *Absurd. id qu.,* zu § 17 superb. id quidem. — *intellegi potest* lässt sich denken, zu § 37. — *imprimi*, Eindrücke erleiden, zu § 57 **ἐννοίας.** *Imprimere,*

signatarum rerum in mente vestigia? Quae possunt verborum, quae rerum ipsarum esse vestigia, quae porro tam inmensa magnitudo, quae illa tam multa possit effingere?

Quid? illa vis quae tandem est, quae investigat occulta, quae inventio atque excogitatio dicitur? **62.** Ex hacne tibi terrena mortalique natura et caduca concreta ea videtur, aut qui primus, quod summae sapientiae Pythagorae visum est, omnibus rebus imposuit nomina, aut qui dissipatos homines congregavit et ad societatem vitae convocavit, aut qui sonos vocis, qui infiniti videbantur, paucis litterarum notis terminavit, aut qui errantium stellarum cursus, praegressiones, institiones notavit? Omnes magni; etiam superiores, qui fruges, qui vesti-

philos. t. t. von den Eindrücken der Dinge der Aussenwelt auf die Seele; Fat. 43 visum obiectum *imprimet* illud quidem et quasi *signabit* in animo suam speciem; Nat. d. I 43 quod in omnium animis deorum notionem impresserit ipsa natura. Zur Constr. vgl. ad fam. V 20, 5 quae cum viderem tot vestigiis impressa. Häufiger wird es construirt in aliquo (alqua re) aliquam rem. — *esse mem.* ff., es bestehe das G. in dem —. — *quae porro* ff. wie gross müsste die (wächserne) Tafel des Gedächtnisses sein, welche die Eindrücke so vieler Dinge ausprägen, wiedergeben könnte? *quae — possit eff.*, mit sinnlicher Belebung, statt *in qua possint effingi.*

Quid? illa vis ff. 2) die erfinderische u. schöpferische Kraft *(inventio atque excogitatio)* des Geistes beweist die Göttlichkeit der Seele — § 64; s. c. 24 z. A. *Quid?* zu § 57 primum. — *quae invest. — quae — dic.* Zwei auf einander folgende Relativsätze stehen im Lat. asyndetisch, wenn der eine einen wesentlichen, der andere einen accidentiellen Zusatz enthält. So § 62; § 102; II 7; 30 u. ö. Cat. m. 59 in eo libro, qui est de tuenda re familiari, qui Oeconomicus inscribitur.

§ 62. *natura,* Stoff. — *aut qui primus* ff. Ergänze nach *aut:* eiusne animus ex hac tibi terrena natura concretus videtur? — *summae sap.*, ein Werk der höchsten W. — *impos. nom.* Zu Cic.'s Zeit wurde die schon von den griech. Gelehrten behandelte Streitfrage vielfach besprochen, ob die Benennungen der Dinge (*ὀνόματα*, *verba, nomina)* durch willkürliche Satzung (*θέσει*, *usu)* oder durch innere Nothwendigkeit auf natürlichem Wege (*φύσει*, *natura*) entstanden seien. D. Anhänger der erstern Ansicht nahmen dabei als Princip die *ἀναλογία*, *ratio*, die der letztern, richtigern, von Plato (im Kratylos) u. den Stoikern vertretenen die *ἀνωμαλία*, *consuetudo* an. — *dissip. — congr.* p. Sest. 91 qui primi virtute et consilio praestanti exstiterunt, ei — dissipatos unum in locum congregarunt eosque ex feritate illa ad iustitiam atque ad mansuetudinem transduxerunt. — *ad soc. vit.* zu einem geselligen Leben. Im Lat. das Subst. *societas* wegen des fehlenden Adj.; zu § 1 ratio et discipl. V 5 tu (philosophia) dissipatos homines in societatem vitae convocasti. de or. I 36 wird dasselbe der Beredtsamkeit, von Horatius (ad Pis. 391 f.) der Poesie zugeschrieben. — *aut qui sonos* ff. Rep. III 2 a simili mente vocis, qui videbantur infiniti, soni, paucis notis inventis, sunt omnes signati et expressi. — *litter. not. term.* auf Schriftzeichen zurückführte. — *praegr., inst.* Asyndeton zur nähern Erklärung von *cursus.* Nat. d. II 103 (vagarum stellarum) motus tum incitantur, tum retardantur, saepe etiam insistunt. Die Ausdrücke beziehen sich auf die scheinbare Bewegung der Planeten durch den Thierkreis. — *Omnes magni*, lauter gr. M. — *superiores*, = qui prioribus temporibus vixerunt. *cultum*, Be-

tum qui tecta, qui cultum vitae qui praesidia contra feras invenerunt, a quibus mansuefacti et exculti a necessariis artificiis ad elegantiora defluximus. Nam et auribus oblectatio magna parta est, inventa et temperata varietate et natura sonorum, et astra suspeximus cum ea, quae sunt infixa certis locis, tum illa non re, sed vocabulo errantia, quorum conversiones omnisque motus qui vidit, is docuit similem animum suum eius esse, qui ea fabricatus esset in caelo. **63.** Nam cum Archimedes lunae, solis, quinque errantium motus in sphaeram inligavit, effecit idem, quod ille, qui in Timaeo mundum aedificavit Platonis deus, ut tarditate et celeritate dissimillimos motus una regeret conversio. Quod si in hoc mundo fieri sine deo non potest, ne in sphaera quidem eosdem motus Archimedes sine divino ingenio potuisset imitari.

XXVI. **64.** Mihi vero ne haec quidem notiora et inlustriora carere vi divina videntur, ut ego aut poëtam grave plenumque carmen sine caelesti aliquo mentis instinctu putem fundere ant eloquentiam sine maiore quadam vi fluere abundantem sonantibus verbis uberibusque sententiis: philosophia vero, omnium mater artium, quid est aliud nisi, ut Plato, donum, ut ego, inventum deorum? Haec nos primum ad illorum cultum, deinde ad ius hominum, quod situm est in generis humani societate, tum ad modestiam magnitudinemque animi erudivit, eademque ab animo tamquam ob oculis caliginem dispulit, ut omnia supera infera, prima ultima media videremus. **65.** Prorsus haec divina mihi videtur vis, quae tot res efficiat et tantas. Quid est enim memoria rerum et verborum? Quid porro inventio? Profecto id, quo ne in deo *quidem* quicquam maius intellegi potest. Non enim ambrosia deos aut nectare aut Iuventate pocula ministrante laetari arbitror, nec Homerum audio, qui Ganymeden ab dis raptum ait propter formam, ut Iovi bibere ministraret: non iusta causa cur Laome-

quemlichkeit, Comfort. — *deflux.* unvermerkt gelangen vgl. V 62 iam ipsae defluebant coronae. — *inventa* ff. dadurch, dass sie das Wesen der Töne auffanden u. die Mannigfaltigkeit derselben zur Harmonie verbanden *(temperata)*. Die Ablative stehen chiastisch zu den Participien. — *non re, sed voc. err.* Nat d. II 51 falso vocantur errantes. Nihil enim errat, quod in omni aeternitate conservat progressus et regressus reliquosque motus constantes et ratos. *errantia* = **πλανῆται.** *re,* auch re vera, re ipsa, in veritate, *vocab.* auch verbo, nomine, Gr. **ἔργῳ – λόγῳ.** II 29; III 37; V 7 u. ö. — *docuit,* der hat gezeigt.

§ 63. *Archimedes* hatte ein sogenanntes Planetarium (Rep. I c. 14 näher beschrieben) verfertigt, das, nicht wie die neuern durch ein Uhrwerk, sondern durch Kurbeldrehung die Bewegung des Planetensystems veranschaulichte. — *cum — inlig.* (anbrachte), *eff.* zu § 52 cum dicit — dicit. — *quinque err.:* Mercurius (**Στίλβων**), Venus (**Φωσφόρος**), Mars (**Πυρόεις**), Jupiter (**Φαέθων**), Saturnus (**Φαίνων**). — *in Timaeo.* In dieser Schrift Plato's, die zum grossen Theile eine Kosmogonie enthält, entsteht die Welt durch den Weltbaumeister ganz mechanisch. Nat. d. I 18 opificem aedificatoremque mundi, Platonis de Timaeo deum; zu § 70 muneris. Eine eigentliche Schöpfung der Welt (d. h. eine Hervorbringung aus Nichts) nahmen weder Plato, noch die alten Philosophen überhaupt an. — *potuisset,* Apodosis zu der in *sine div. ing.* enthaltenen Protasis; zu § 32 sine magna spe.

XXVI. § 64. *haec — inlustr.* die mehr in die Augen fallenden Bestrebungen des Geistes, (die Cic. im Begriff ist zu erwähnen, nämlich Poesie, Philosophie). — *ut — putem,* dass ich glauben sollte = ich glaube es nicht. So II 45 ut sciam. — *grave,* erhaben, in Bezug auf den Inhalt, *plenum*, volltönend, in Bezug auf Sprache u. Rhythmus. — *instinctu,* Begeisterung, p. Arch. 18 poëtam — quasi divino quodam spiritu inflari; de or. II 194 poëtam bonum neminem — sine inflammatione animorum exsistere posse et sine quodam afflatu furoris. — *fundere,* ausströmen lassen, sowohl von der dichterischen Begeisterung, die 'wie der Quell aus verborgenen Tiefen' strömt, als auch von der schöpferischen Kraft der Natur, die Alles in Fülle u. ohne Mühe hervorbringt (V 37). — *mai. quad. vi,* eine Art von höherer Kraft. — *abundantem* ff. überströmend von wohltönenden Worten u. reichen Gedanken. — *mater* Brut. 322 (philosophiam) matrem omnium bene factorum beneque dictorum; de or. I 9 heisst sie omnium laudatarum artium procreatricem quandam et quasi parentem; Fin. V 7 omnium artium officina. — *ut Plato*, eine häufige Ellipse Nat. d. I 97 ut Ennius. — *donum — deor.* Plat. Tim. p. 47 b. **φιλοσοφίας γένος, οὗ μεῖζον ἀγαθὸν οὔτ' ἦλθεν οὔτε ἥξει ποτὲ τῷ θνητῷ γένει δωρηθὲν ἐκ θεῶν.** — *inventum.* Warum nicht inventio? Doch vgl. I 6 cogitationes u. IV 7 ambulationem. — *cultum*, Dienst, Verehrung. — *ius homin.*, das allgemeine Menschen- oder Naturrecht, im Ggs. zu *ius civile.* Gemeint ist die platon.-stoische Cardinaltugend der **δικαιοσύνη,** die ihre Grundlage in den Rechtsverhältnissen der menschlichen Gesellschaft hat. Off. I 20 ea ratio, qua societas hominum inter ipsos et vitae quasi communitas continetur, cuius partes duae sunt: iustitia — beneficentia. Im Folgenden die 3 andern Cardinaltugenden: modestia = **σωφροσύνη,** magnitudo animi = **ἀνδρεία,** eademque — disp. = **σοφία.** — *eademque;* que = denique abschliessend, wie § 70 omnique; § 82 totumque; § 104 totaque. — *calig.* I 45; V 6. — *dispulit,* hat zerstreut. — *supera infera*, das Asyndeton im conträren, ein Ganzes umfassenden Gegensatze ist regelmässig V 73 honesta turpia; V 114 bona mala. Zu dem dreigliederigen Asyndeton *prima ult. media* vgl. ad fam. V 85 de omnibus minimis maximis mediocribus rebus.

§ 65—66. *Recapitulation* des Beweises (§ 65) u. zur Bestätigung Wiederholung der betreffenden Stelle aus Cic.'s *Consolatio* (§ 66).

Iuventate. Vor Ganymedes war **Ἥβη,** Jupiter's u. Juno's Tochter, Mundschenkin der Götter Hom. Il. IV 1 f. **οἱ δὲ θεοὶ παρὰ Ζηνὶ καθήμενοι ἠγορόωντο Χρυσέῳ ἐνὶ δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη νέκταρ ἐῳνοχόει.** — *ministr.* stehend vom Aufwarten bei Tische. V 61 u. 62 (ministratores). — *Hom.* Il. XX 232 f. **Γανυμήδης Ὃς δὴ κάλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων· Τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διὶ οἰνοχοεύειν Κάλλεος εἵνεκα οἷο.** — *audio,* höre *auf* H., stimme bei, I 92 si fabulas audire volumus; Verr. V 78 si eum diceres esse mortuum, quis te audiret? — *formam,* Schönheit. — *bibere min.*, eine lockere, aus der ältern Sprache beibehaltene Verbindung (das Supinum bibitum fehlt). Cat. r. r. 89 meridie bibere dato; Plaut. Pers. 5, 2, 40 bibere da usque plenis cantharis. Vgl. Liv. XL 47 ut bibere sibi iuberet dari. — *iusta*, genügend, zu

donti tanta fieret iniuria. Fingebat haec Homerus et humana ad deos transferebat: divina mallem ad nos. Quae autem divina? Vigere sapere, invenire meminisse. Ergo animus, ut ego dico, divinus est, ut Euripides dicere audet, deus: et quidem, si deus aut anima aut ignis est, idem est animus hominis; nam ut illa natura caelestis et terra vacat et umore, sic utriusque harum rerum humanus animus est expers; sin autem est quinta quaedam natura, ab Aristotele inducta primum, haec et deorum est et animorum. Hanc nos sententiam secuti his ipsis verbis in Consolatione [hoc] expressimus: XXVII. **66.** 'Animorum nulla in terris origo inveniri potest; nihil enim est in animis mixtum atque concretum aut quod ex terra natum atque fictum esse videatur, nihil ne aut umidum quidem aut flabile aut igneum. His enim in naturis nihil inest, quod vim memoriae, mentis, cogitationis habeat, quod et praeterita teneat et futura provideat et complecti possit praesentia, quae sola divina sunt; nec invenietur umquam unde ad hominem venire possint nisi a deo. Singularis est igitur quaedam natura atque vis animi, seiuncta ab his usitatis notisque naturis. Ita quicquid est illud, quod sentit quod sapit, quod vivit quod viget, caeleste et divinum ob eamque rem aeternum sit

§ 102 rem non diffic. — *Laomed.* Nach Homer ist Ganymedes' Vater Tros u. Laomedon der Brudersohn des Ganym. Cic folgt einer spätern Sage.— *humana*, menschliche Schwächen; *divina* göttliche Eigenschaften. — *Vigere*, zu § 21. Vgl. § 66 u. das Citat aus Cic. in der folgenden Anm. — *Euripides*, seinem Lehrer Anaxagoras (III 30) folgend, lehrte, dass ein Theil jener weltbildenden Kraft, des **νοῦς**, in Allem, was Seele hat, also auch in dem Menschen walte, der sich nach dem Tode wieder mit dem allgemeinen **νοῦς**, oder dem Aether vereinige. Aether aber ist gleichbedeutend mit **Ζεύς**, wesshalb Eur. sagen konnte, dass ein Gott im Menschen wohne. Fragm. inc. Nauck p. 533 **ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ἐστιν ἐν ἑκάστῳ θεός.** Vgl. Somn. Scip. VIII 18 deum te scito esse, si quidem deus est, qui viget qui sentit, qui meminit qui providet. — *quint. nat.* zu § 22. — *his ips. v.* genau mit folgenden W. — *Consol.* Nach dem Tode seiner Tochter Tullia (45) verfasste Cic, hauptsächlich um sich zu trösten, eine später verloren gegangene Trostschrift nach dem Vorbilde des Akademikers Krantor (**περὶ πένθους** s § 115). s § 83 u. III 70. — *expressimus*, bei Cic. nie schlechthin = sagen, sondern, da der Tropus des Abdrückens von einem Original zu Grunde liegt, stets mit dem Nebenbegriff der Klarheit u Deutlichkeit. Vgl III 38 formam — verbis expressam.

XXXII. § 66. *nihil enim est*, ungewöhnliche Stellung, statt nihil est enim, zu III 34. — *nihil ne — quidem*, zu § 53. — *naturis*, wie § 62. — *quae sola div. sunt*, Eigenschaften, die lediglich göttliche sind. Von der Regel, dass sich *solus* auf das Subj., *solum* auf das Prädikat bezieht, wird bisweilen abgewichen. So V 45 quae sola honesta sunt. Umgekehrt steht solum statt des Adj. IV 15 non in eis perturbationibus solum; 31 in hominibus solum exsistunt; 44 nec vero solum hanc libidinem laudant. Vgl. Off. I 22 non nobis solum nati sumus mit Fin. II 45 non sibi se soli natum. — *quaedam*, zu § 15. — *natura atque vis*, zu § 54. — *seiuncta*, wesentlich verschieden. — *sentit — viget.* Beachte die Alliteration in den ihrer Bedeutung nach zusammen gehörigen Begriffspaaren. *viget*, zu § 21. — *ob eamque rem.* Bei Cic. wird *is* meist *nach* der Präpos. gestellt. Doch V 1 ea de re. Stets aber quam ob rem. — *soluta*, ungebunden, öfter mit *liber* gepaart, Divin. I 4 motu suo soluto et libero. — *segregata* ff. rein von aller Zusammensetzung mit vergänglichen Stoffen. —

necesse est. Nec vero deus ipse, qui intellegitur a nobis, alio modo intellegi potest nisi mens soluta quaedam et libera, segregata ab omni concretione mortali, omnia sentiens et movens ipsaque praedita motu sempiterno.' **67.** Hoc e genere atque eadem e natura est humana mens. U b i i g i t u r a u t q u a l i s e s t i s t a m e n s? Ubi tua aut qualis? Potesne dicere? An, si omnia ad intellegendum non habeo, quae habere vellem, ne iis quidem, quae habeo, mihi per te uti licebit? Non valet tantum animus, ut se ipsum ipse videat: at ut oculus, sic animus se non videns alia cernit. Non videt autem, quod minimum est, formam suam — quamquam fortasse id quoque, sed relinquamus —: vim certe, sagacitatem memoriam, motum celeritatem videt. Haec magna, haec divina, haec sempiterna sunt; qua facie quidem sit aut ubi habitet ne quaerendum quidem est. XXVIII. **68.** Ut cum videmus speciem primum candoremque caeli, dein conversionis celeritatem tantam, quan-

§ 67 — 70 Der *Einwand*, dass die Seele ihre Gestalt und ihren Wohnsitz nicht kenne, wird 1) dadurch zurückgewiesen, dass dies geringfügig sei zu ihrer Wirksamkeit, die sie allerdings kenne (§ 67), 2) unter Berufung auf die Gottheit, die ebenfalls nur aus ihren Wirkungen erkannt werde.

§ 67. *Ubi igitur — mens?* Einwurf im Sinne des Gegners, auf den Cic durch mehrere Gegenfragen antwortet. — *potesne*, = num potes? wie Cat. m. 56 poteratne tantus animus efficere non iucundam senectutem? Umgekehrt = nonne I 84 etiamne; 98 tene; III 37 rectene; V 62 satisne. — *ad intell.*, um mir eine deutliche Vorstellung zu machen. — *non habeo*, die Negation ist wegen des Ggs. mit *quae habere*, statt zu *omnia*, zu *habeo* gezogen. — *vellem*, sc. si fieri posset, wie § 23 cuperem; § 81 vellem; § 98 si fieri posset, vellem u. ö. — *per te — lic.* deinetwegen dürfen. — *se ipsum ipse*, mit Nachdruck des Ggs. wegen. — *videns*, concessiv. — *quamquam — quoque*, sc. fieri potest. *relinquamus*, auf sich beruhen lassen. — — *motum celeritatem*, vgl. § 70 celeritate motus — *facie quidem. Quidem*, im Ggs. scheinbar adversativ = aber. In Wirklichkeit ist es auch hier affirmativ u. hebt das Wort, dem es nachgesetzt ist, hervor. So § 99 hominem quidem; 102 Th. qu.; II 41 oculis qu.; IV 24 cog. — re qu. u. ö.

XXVIII § 68 Das ganze Cap ist *Eine* schwungvolle Periode Dem *Ut* des Vordersatzes entspricht § 70 *sic* als Nachsatz. Dadurch dass die Frage *possumusne dubitare* (statt dubitare non possumus) als selbständiger Nachsatz die Periode anakoluthisch schliesst, gewinnt dieselbe an Uebersichtlichkeit u. Lebhaftigkeit. *speciem*, öfter von der in die Augen fallenden Pracht des Himmels u. des Weltalls. Nat. d. II 96 quaenam species caeli videretur? ib. II 100 quae species universi! — *convers. celer.* Nach dem Glauben der Alten umschlossen die in der Mitte des Alls fest ruhende Erde (§ 68 fixum — loco) die 7 concentrischen Sphären der Planeten (Mond und Sonne eingeschlossen), zuletzt die äusserste des Fixsternhimmels, der sich von O. nach W. in Einem Tage um die Weltachse u. wegen seiner grössten Entfernung vom Centrum mit der grössten

tam cogitare non possumus, tum vicissitudines dierum ac noctium commutationesque temporum quadrupertitas ad maturitatem frugum et ad temperationem corporum aptas, eorumque omnium moderatorem et ducem solem, lunamque accretione et deminutione luminis quasi fastorum notantem et significantem dies, tum in eodem orbe in duodecim partis distributo quinque stellas ferri, eosdem cursus constantissime servantis, disparibus inter se motibus, nocturnamque caeli formam undique sideribus ornatam, tum globum terrae eminentem e mari, fixum in medio mundi universi loco, duabus oris distantibus habitabilem et cultum, quarum altera, quam nos incolimus,

Sub áxe posita ad stéllas septem, unde hórrifer
Aquilónis stridor gélidas molitúr nives,

altera australis, ignota nobis, quam vocant Graeci ἀντίχϑονα, **69.** ceteras partis incultas, quod aut frigore rigeant aut urantur calore: hic autem, ubi habitamus, non intermittit suo tempore

Geschwindigkeit bewegt. Ov. Met. II 70 f. Adde quod adsidua rapitur vertigine caelum, Sideraque alta trahit celerique volumine torquet. — *matur.* Zeitigung. — *temperat.* Organismus, zu § 21. Vgl. IV 30. — *moderat.* Lenkerin. Somn. Sc. IV 9 Sol dux et princeps et moderator luminum reliquorum, mens mundi et temperatio. — *quasi—dies.* Der Mond ist so zu sagen ein Kalendermacher, indem er durch die Regelmässigkeit seines Wechsels *(accretione et demin. lum.*, Zu- u. Abnahme des L.) die Kalendertage *(fastorum dies)* gleichsam anmerkt u. bezeichnet *(not. et sign.)*. — *orbe*, sc. signifero, der Thierkreis (ζωδιακός). — *distrib.*, bei Cic. häufiger tribuere in partes, wie II 47; zu I 24 posui. — *quinque st.* zu § 63. — *ferri*, von jeder schnellen Bewegung; zu III 3. — *constant.* mit der grössten Regelmässigkeit. — *disp.—mot.* Die Planeten haben ausser der allgemeinen Bewegung des Alls (s. ob.) noch eine eigene, in einem schiefen Winkel gegen erstere im Thierkreise von W. u. O. um die Erde, in verschiedenen mit ihrer Entfernung wachsenden Umlaufszeiten, so dass sie Spiralen beschreiben. — *globum—mari.* Nach der Ansicht des berühmten Mathematikers und Astronomen Eratosthenes a. Kyrene (276—196 v. Chr.) ist die aus 3 Haupttheilen (Europa, Asia, Africa) bestehende Erde rings von dem grossen Weltmeere umflossen. Somn. Sc. VI 13 omnis terra — circumfusa illo mari, quod Atlanticum — appellatis in terris. — *fixum—loco*, zu § 40. — *oris*, = cingulis, plagis. Schon Thales u. Pythagoras sollen 5 Zonen unterschieden haben. Die Alten hielten nur die beiden durch die heisse Zone getrennten *(distantibus)* gemässigten für bewohnbar. Ov. Met. I 48 ff. Quarum quae media est, non est habitabilis aestu; Nix tegit alta duas; totidem inter utramque locavit Temperiemque dedit, mista cum frigore flamma. — *Sub axe* ff. jamb. Trimeter aus dem Philoktet des L. Attius (geb. 170 v. Chr.). Seine Tragödien zeichneten sich aus durch Kraft u. Fülle der Darstellung, wogegen die Sprache rauh und incorrect war. *axis*, Pol. — *stell. sept.* Das grosse Bärengestirn (septem triones). *Aquilonis*, zu § 10 Sisyphus. — *molitur*, aufhäuft, in Massen herweht. — ἀντίχϑονα, das Land der ἀντίποδες. Somn. Sc. VI 13 australis ille (cingulus), in quo qui insistunt adversa vobis urgent vestigia.

§ 69. *hic autem ff.*, parenthetischer

Caelúm nitescere, árbores frondéscere,
Vités laetificae pámpinis pubéscere,
Ramí bacarum ubértate incurvéscere,
Segetés largiri frúges, florere ómnia,
Fontés scatere, herbis práta convestírier:

tum multitudinem pecudum partim ad vescendum partim ad cultus agrorum, partim ad vehendum partim ad corpora vestienda, hominemque ipsum quasi contemplatorem caeli ac deorum cultorem, atque hominis utilitati agros omnis et maria parentia —: **70.** haec igitur et alia innumerabilia cum cernimus, possumusne dubitare quin iis praesit aliquis vel effector, si haec nata sunt, ut Platoni videtur, vel si semper fuerunt, ut Aristoteli placet, moderator tanti operis et muneris? Sic mentem hominis, quamvis eam non videas, ut deum non vides,

Satz. — *Caelum nitesc.* ff. Schöne Verse (iamb. Trim.) wahrscheinlich aus den Eumeniden des Ennius, nach Aesch. Eum. V. 907 ff. *nitescere*, von dem klaren Schimmer eines wolkenlosen Himmels — *laetificae* = laetae, üppig. Die Adj. auf *ficus* bei den ältern Dichtern häufig, in der Bedeutung der Simplicia. So II 22 vastificus; 25 luctificus: III 44 regifice; IV 36 tabificus. Auch in Prosa laetae segetes (vgl. unser fröhliche Saaten, lachende Fluren). — *pubesc.* sich bekleiden. In diesem Sinne nur poët. Ov. Trist. III 12, 7 prata pubescunt variorum flore colorum. In der Bedeutung: heranreifen öfter bei Cic., so Cat m 51 (viriditas) iam quasi pubescens includitur; Nat. d. II 50 pubescunt maturitatemque assequuntur quae oriuntur e terra. Beachte die Homoioteleuta: nitescere ff, welche die alten Dichter liebten. — *bacarum*, zu § 31. — *scatere* nach der 3. Conj. archaist. So giengen fervo, strido, tergo u. a. später in ferveo u. s. w. über. — *herbis*, Grün. — *convestirier*, alte Infinitivform, die stets am Ausgange des jamb. oder trag. Verses steht. Von den ältern Dichtern wurde sie wegen ihres dactylischen Auslautes (— arier, — erier, — irier) u volltönenden Klanges gern gebraucht, obwohl schon damals die Form auf i sich mehr u. mehr geltend machte. (Zu Sulla's Zeit war sie im Volke ganz abgestorben). — *contemplatorem.* Nach der teleologischen Ansicht der Stoiker ist die Welt um der Menschen u. Götter willen geschaffen, diese selbst ihrer wechselseitigen Gemeinschaft wegen. Nat. d. II 37 ipse homo ortus est ad mundum contemplandum et imitandum. — *omnis*, auch zu *maria* gehörig, da der Lateiner ein zu mehrern Subst. verschiedenen Geschlechts gemeinschaftlich gehörendes Adj. (Pron. od. Part.) in der Regel nur Ein Mal setzt. — *parentia*, dienstbar.

§ 70. *igitur*, sage ich, zu § 14 id ergo est pr. — *Plat.* zu § 63. Vgl. Acad. II 118 Plato ex materia in se omnia recipiente mundum esse factum censet a deo sempiternum. — *Aristot.* Er nahm an, die Welt sei nie entstanden und werde nie vergehen. — *muneris*, eig. die Spende der Magistrate (Aedilen) an das Volk, die in Festspielen, in specie auch in öffentlichen für das allgemeine Beste bestimmten Gebäuden, Theatern, Säulenhallen bestand. Hiervon, wie hier, auf *das Weltgebäude* übertragen, das, wie jene, von den Göttern zum Besten der Menschen errichtet ist. Nat. d. II 90 rectorem et moderatorem et tamquam architectum tanti operis tantique muneris. Nat. d. I 20 wird Gott geradezu mit einem Aedilen verglichen, indem jener die Welt mit Himmelslichtern schmücke, wie dieser die öffentlichen Plätze illuminire (quod concupisceret deus mundum signis et luminibus, tamquam aedilis, ornare); zu § 63 aedific. —

tamen, ut deum adgnoscis ex operibus eius, sic ex memoria rerum et inventione et celeritate motus omnique pulchritudine virtutis vim divinam mentis adgnoscito.

XXIX. In quo igitur loco est? Credo equidem in capite et cur credam adferre possum. Sed alias, ubi sit animus; certe quidem in te est. Quae est ei natura? Propria, puto, et sua. Sed fac igneam, fac spirabilem: nihil ad id, de quo agimus. Illud modo videto, ut deum noris, etsi eius ignores et locum et faciem, sic animum tibi tuum notum esse oportere, etiam si ignores et locum et formam. **71.** In animi autem cognitione dubitare non possumus, nisi plane in physicis plumbei sumus, quin nihil sit animis admixtum nihil concretum, nihil copulatum nihil coagmentatum, nihil duplex: quod cum ita sit, certe nec secerni nec dividi, nec discerpi nec distrahi potest, ne interire *quidem* igitur; est enim interitus quasi discessus et secretio ac diremptus earum partium, quae ante interitum iunctione aliqua tenebantur.

His et talibus rationibus adductus Socrates nec patronum

adgnosc. zu § 15. — *omnique*, zu § 64 que. = *pulchr. virt.* = **καλοκἀγαθία.** Auffallend ist die nur beiläufige Erwähnung der ethischen Natur der Seele, obwohl diese zur Begründung der Unsterblichkeitshoffnung von grösster Bedeutung ist. — *vim div.* Die Wiederholung des Obj. (*mentem hominis*, was — anbetr.) ist durch die Zwischensätze veranlasst.

XXIX. *adferre*, absolut: Grund anführen, Rechenschaft geben, wie de or. II 215 adferendum est in contrariam partem, quod sit aut gravius aut aeque grave; Cat. m. 17 nihil igitur adferunt; zu § 30. — *alias*, sc. dicemus. — *Propr. — et sua*, öfters bei Cic. verbunden: *propr.* (Ggs. *communis*) ist das, was Jem. charakteristisch eigen ist, *sua* (Ggs. *alienus*), was Jem. besitzt, ohne dass es nicht auch Andere haben könnten; I 109 suis et propriis bonis; V 19 propriis et suis argumentis. — *nihil ad id*, mit der häufigen Ellipse von pertinet, wie V 63 nihil ad rem; in Pis. 68 recte an secus, nihil ad nos, aut, si ad nos, nihil ad hoc tempus. — *videto*, wisse, zu III 46.

§ 71. *(— tenebantur)* III. Kurzer Beweis aus der *Einfachheit* der Seele. Cat. m. 78 cum simplex animi natura esset neque haberet in se quicquam admixtum dispar sui atque dissimile, non posse eum dividi, quod si non posset, non posse interire. Plat. Phaed. p. 78b. — *plumbei*, stumpfsinnig. Die Stumpfheit des Metalles ist auf den Geist übertragen. Ter. Heaut. V 1, 3 quae sunt dicta in stulto, caudex, stipes, asinus, plumbeus. Daher Fin. IV 48 o plumbeum pugionem, von einem schwachen Beweise. — *ne — quidem igitur*. Dieselbe Schlussform § 82 u. 88. — *diremptus*, nur hier. — *iunctione*, de or. III 191 ut verborum iunctio nascatur a proceris numeris ac liberis.

His et talibus ff. Die Beispiele von Socrates u. Cato Utic. (§ 74) bestätigen den Einfluss der festen Ueberzeugung von der Unsterblichkeit der Seele auf die Verachtung des Todes. An Cato's Beispiel anknüpfend Betrachtungen über die sittliche Zulassung des Selbstmordes u. Ausführung des platon. Satzes: das ganze Leben des Philosophen ist eine Vorbereitung *(commentatio)* auf den Tod (§ 75). *His et talibus*, durch diese u. ähnliche, wie § 116 his et talibus auctoribus; V 71 Quibus et talibus rebus. — *patronum*. Er wies sogar die ihm von dem Redner Lysias angebotene Vertheidigungsrede zurück.

quaesivit ad iudicium capitis nec iudicibus supplex fuit adhibuitque liberam contumaciam a magnitudine animi ductam, non a superbia, et supremo vitae die de hoc ipso multa disseruit, et paucis ante diebus, cum facile posset educi e custodia, noluit, et tum, paene in manu iam mortiferum illud tenens poculum, locutus ita est, ut non ad mortem trudi, verum in caelum videretur escendere. XXX. **72.** Ita enim censebat itaque disseruit, duas esse vias duplicisque cursus animorum e corpore excedentium: nam qui se humanis vitiis contaminavissent et se totos libidinibus dedissent, quibus caecati vel domesticis vitiis atque flagitiis se inquinavissent vel re publica violanda fraudes inexpiabilis concepissent, iis devium quoddam iter esse, seclusum a concilio deorum; qui autem se integros castosque servavissent, quibusque fuisset minima cum corporibus contagio seseque ab iis semper sevocavissent essentque in corporibus humanis vitam imitati deorum, iis ad illos, a quibus essent profecti, reditum facilem patere. **73.** Itaque

de or. I 231. — *supplex*, de or. I 231 ita in iudicio capitis pro se ipse dixit, ut non supplex aut reus, sed magister aut dominus videretur esse iudicum. — *adhibuitque*, sondern —, zu § 4. — *liber. contum.*, edler Trotz, zur Umschreibung des griech. **μεγαληγορία** in Xenoph. Apol. Socr. z. A. Sonst *contum.* fast stets in üblem Sinne. — *de hoc ipso*, nämlich über die Unsterblichkeit der Seele. — *cum facile* ff. S. Plat. Crito. — *tum — tenens*, das Partic. epexegetisch zu *tum*. — *mortif. — poc.* Der Becher mit dem Schierlingstrank (*κώνειον*). — *escend.*, feierlicher u. stärker, als ascend.: *empor*steigen, Parad. I 11 quibus tandem Romulus gradibus escendit in caelum?

XXX. § 72. *censebat — disseruit.* Wegen der Verschiedenheit der Temp. zu § 4 floruer. disceb. — *itaque* = et ita. Die folgende Stelle ist von Cic. fast ganz wörtlich aus Plat. Phaedo p. 80 ff. entlehnt. Vgl. Somn. Sc. IX 21. — *animorum — corpore.* Derselbe Wechsel des Numerus § 40. — *human. vit.* gewöhnliche Laster der Menschen. Plat. p. 81 a **τῶν ἄλλων κακῶν τῶν ἀνθρωπείων.** — *se — dedissent.* Se dare u. se dedere ohne grossen Unterschied vgl. § 113 somno se dedisse u. V 115 delectationi se dedissent; Cat. m. 43 cum se voluptatibus dedissent; Somn. Sc. IX 21 se voluptatibus dediderunt. — *domest.*, im Privatleben, im Ggs. zu *re publica*. — *se inquin.* V 6 hoc parricidio se inquinare. — *fraudes*, hier, wie öfter, Verbrechen de or. I 202 qui scelus fraudemque nocentis possit dicendo subicere odio civium. — *concepiss.*, auf sich laden; in Cat. II 7 Quid mali aut sceleris fingi aut cogitari potest, quod non ille conceperit? — *seseque* statt quique sese. Wird in zwei aufeinanderfolgenden Relativsätzen ein verschiedener Casus des Relativs erfordert, so wird dieser meist, wie hier, aus dem vorangegangenen Rel. ergänzt, oder die relative Constr. geht in die demonstr. über. II 61 quem et ipse saepe vidi et id dicam statt et de quo id dicam; Brut. 258 qui nec extra urbem hanc vixerant, nec *eos* aliqua barbaries domestica infuscaverat. — *integros castosque*, unbescholten u. lauter; beide WW. öfter verbunden p. Flacc. 68 castissimum hominem atque integerrimum; de imp. Pomp. 2 in privatorum periculis caste integreque versatus. — *sevoc.* zu § 38. — *reditum facilem* Hortens. frgm. 90 existimandum est, quo magis hi (animi) fuerint semper in suo cursu, id est in ratione et investigandi cupiditate

commemorat, ut cygni, qui non sine causa Apollini dicati sint, sed quod ab eo divinationem habere videantur, qua providentes quid in morte boni sit cum cantu et voluptate moriantur, sic omnibus bonis et doctis esse faciendum. Nec vero de hoc quisquam dubitare posset, nisi idem nobis accideret diligenter de animo cogitantibus, quod iis saepe usu venit, qui [cum] acriter oculis deficientem solem intuerentur, ut aspectum omnino amitterent, sic mentis acies se ipsa intuens non numquam hebescit, ob eamque causam contemplandi diligentiam amittimus. Itaque dubitans circumspectans haesitans, multa adversa reverens tamquam ratis in mari inmenso nostra vehitur ratio. **74.** Sed haec et vetera et a Graecis; Cato autem sic abiit e vita, ut causam moriendi nactum se esse gauderet: vetat enim dominans ille in nobis deus iniussu hinc nos suo

et quo minus se admiscuerint atque implicuerint hominum vitiis et erroribus, hoc iis faciliorem ascensum et reditum in caelum fore. Nach Plato bildete der Weltschöpfer unsere Seele aus demselben Stoffe, wie die Weltseele, aber in geringerer Reinheit u. setzte jede auf einen Stern, dass sie erst von hier das Weltall betrachten (Präexistenz der S.), dann aber in Körper gepflanzt werden solle. Wer nun im leiblichen Dasein die Sinnlichkeit überwinde, solle wieder zu dem früheren Wohnsitze *(a quibus ess. prof.)* zurückkehren.

§ 73. *ut cygni* Plat. Phaed p 85 b *(οἱ κύκνοι) ἅτε τοῦ Ἀπόλλωνος ὄντες μαντικοί τέ εἰσι καὶ προειδότες τὰ ἐν ᾅδου ἀγαθὰ ᾄδουσί τε καὶ τέρπονται ἐκείνην τὴν ἡμέραν διαφερόντως ἢ ἐν τῷ πρόσθεν χρόνῳ.* — *non sine causa,* zu § 36. — *qua providentes — moriantur.* Das Prädikat *(moriantur)*, welches zu *ut cygni* gehört, hat sich dem Relativsatze *qua prov.* angeschlossen. — *aspectum*, Sehkraft, wie V 111 u. 114. — *sic mentis ac.*, freiere Structur, da dem *sic* kein *ut* entspr. Man erwartet etwa: nam ut hi — amittunt, sic cet. — *se ipsa.* Da ein Object dem andern entgegengesetzt wird, erwartet man se ipsam; Cic jedoch construirt selbst in diesem Falle *ipse* zum Subj. II 25; IV 37. — *diligentiam*, Genauigkeit, Schärfe. — *reverens.* Das Compos. in der Bedeutung ‚fürchten‘ ist selten, hebt aber den Begriff stärker hervor. de or. II 122 dicam enim non reverens adsentandi suspicionem. — *ratis — ratio*, zu III 2 vanitati veritas. — *vehitur*, treibt.

§ 74. *Sed haec* ff. Ueber die Transitio zu § 32 vetera ff. — *a Graec.* sc. ducta. II 7 qui sunt ab ea discipl. — *M. Porcius Cato* tödtete sich selbst, als ächter Stoiker, nach der Niederlage der Pompejaner zu Thapsus (46), in Utica, nachdem er noch in der letzten Nacht Plato's Phädo gelesen hatte. — *moriendi*, nicht mortis; vgl Cat m 79 iam sensus moriendi aliquis esse potest — *vetat.* Plato, im Anschluss an die Pythagoreer, verneint die sittliche Zulässigkeit des Selbstmordes, weil der Mensch Gott angehöre u. den ihm angewiesenen Ort nicht eigenmächtig verlassen dürfe. Plat. Phaed. p 62 b *ἔν τινι φρουρᾷ ἐσμεν οἱ ἄνθρωποι καὶ οὐ δεῖ δὴ ἑαυτὸν ἐκ ταύτης λύειν οὐδ᾽ ἀποδιδράσκειν.* Cat. m. 73 vetat Pythagoras iniussu imperatoris, id est dei, de praesidio et statione vitae decedere. Somn. Sc. III 7. Anders die Stoiker, für welche es ein genügender Grund ist, aus dem Leben zu scheiden, wenn Umstände, die nicht in der Gewalt des Menschen liegen, das längere Verweilen in demselben nicht mehr wünschenswerth erscheinen lassen. —

demigrare; cum vero causam iustam deus ipse dederit, ut tunc Socrati, nunc Catoni, saepe multis, ne ille medius fidius vir sapiens laetus ex his tenebris in lucem illam excesserit, nec tamen illa vincla carceris ruperit — leges enim vetant —, sed tamquam a magistratu aut ab aliqua potestate legitima, sic a deo evocatus atque emissus exierit. Tota enim philosophorum vita, ut ait idem, commentatio mortis est. XXXI. **75.** Nam quid aliud agimus, cum a voluptate, id est a corpore, cum a re familiari, quae est ministra et famula corporis, cum a re publica, cum a negotio omni sevocamus animum; quid, inquam, tum agimus, nisi animum ad se ipsum advocamus, secum esse cogimus maximeque a corpore abducimus? Secernere autem a corpore animum ecquidnam aliud est mori discere? Qua

iustam, wie § 65. — *dederit — excesserit,* zu § 30 tolle — sustuleris. Vgl. II 16 pertulerit — decrev. — *saepe multis, wir* fügen den im Lat. oft bei multi, omnes, nemo, aliquis, quisquam fehlenden Begriff ‚andere‘ hinzu; § 27 cum multis rebus. So nachher ab aliqua potest. — *ne* (richtiger, als nae), stets an der Spitze des Satzes u. nie ohne folg. Pron. pers. Als Pron. der 3. Pers. steht *hic*, oder *ille* oder *iste*, so § 99 ne ego; III 8 ne ista. — *illa vincla carc.* Somn. Sc. III 6 qui e corporum vinculis tamquam e carcere evolaverunt. Die Seelen sind nach Plato zur Strafe an den Körper gebunden u. darin wie in einem Kerker begraben. Uebrigens durfte Cato nicht mit Socr. zusammen gestellt werden, da Cato wirklich die Fesseln des Körpers gewaltsam durchbrach. — *aut ab aliqua*, oder (sonst) irgend einer *andern* —, III 29 aut aliquam molem; ib. 44 aut aliquid eiusmodi. — *potestate,* concret, obrigkeitliche Person, Beamter, Verr. V 162 crux, crux, inquam, infelici —, qui numquam istam potestatem (= istos duces fugitivorum) viderat, comparabatur. Noch allgemeiner wurde dieser Gebrauch der Abstr. für Concr. in der Kaiserzeit, so dass jene zuletzt ganz an die Stelle dieser traten, wie die noch gebräuchlichen Titulaturen beweisen. Vgl. das italienische *Podestà = potestas. Excellentiae* schon bei Cic. Lael. 69 = hervorragende Persönlichkeiten. — *commentatio.* Vgl. II 42 u. III 34. — Plat. Phaed. p. 67 d: *τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτό ἐστι τῶν φιλοσόφων, λύσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος.*

XXXI. § 75. *a vol., id est a corp.* Seltener erklärt *id est*, wie hier, das *folgende* Wort. Dann ist *id* betont u. Prädikat = *den* Sinn hat es, wenn ich sage. Ebenso gleich nachher id est consuesc. mori; III 11 u. 27. Besonders tritt dieser Fall dann ein, wenn das griech. Wort der lat. Uebersetzung folgt, wie III 65. Häufiger aber wird so *id est enim* gebraucht, wie V 9 id est enim philosophos. In der Regel aber erklärt *id est* das vorangegangene Wort (zu § 16), in welchem Falle *id* Subj. u. tonlos ist. — *ministr. et fam.* Diener u. Gehülfe V 2 virtus — famula fortunae; Fin. II 37 virtutibus, quas ratio rerum omnium dominas, tu voluptatum satellites et ministras esse voluisti. — *sevoc.* zu § 38. — *inquam*, wie im D. sage ich, bei nachdrücklicher Wiederholung, besonders nach einer Parenthese. — *secum esse*, sich selbst angehören, Cat. m. 49 at illa quanti sunt, animum, tamquam emeritis stipendiis libidinis — secum esse, secumque, ut dicitur, vivere. — *ecquidnam aliud est m. d.* Vom Körper aber den Geist trennen — ist denn sterben lernen etwas Anderes (als dieses)? Plat. Phaed. p. 64 c *χωρὶς δὲ τὴν ψυχὴν ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγεῖσαν αὐτὴν καθ᾽ αὑτὴν εἶναι; ἆρα μὴ ἄλλο τι ᾖ ὁ θάνατος ἢ τοῦτο.* *mori discere*, Er-

re hoc commentemur, mihi crede, disiungamusque nos a corporibus, id est consuescamus mori. Hoc, et dum erimus in terris, erit illi caelesti vitae simile, et cum illuc ex his vinclis emissi feremur, minus tardabitur cursus animorum. Nam qui in compedibus corporis semper fuerunt, etiam cum soluti sunt, tardius ingrediuntur, ut ii, qui ferro vincti multos annos fuerunt. Quo cum venerimus, tum denique vivemus; nam haec quidem vita mors est, quam lamentari possem, si liberet. **76.** A. Satis tu quidem in Consolatione es lamentatus, quam cum lego, nihil malo, quam has res relinquere, his vero modo auditis multo magis. M. Veniet tempus et quidem celeriter, sive retractabis sive properabis; volat enim aetas. Tantum autem abest ab eo, ut malum mors sit, quod tibi dudum videbatur, ut verear ne homini nihil sit non malum aliud, certe sit nihil bonum aliud potius, si quidem vel di ipsi vel cum dis futuri sumus. A. Quid refert? M. Adsunt enim qui haec non probent; ego autem n u m q u a m i t a t e i n h o c s e r m o n e d i m i t t a m, u l l a u t i r a t i o n e m o r s t i b i v i d e r i m a l u m p o s s i t. **77.** Qui

klärung von *comm. mortis*; Plato: **τεθνάναι μελετᾶν.** — *mihi crede* (so regelmässig bei Cic. gestellt), im überlegenen Tone freundschaftlicher Mahnung. — *illuc*, wie nachher *quo*, frei auf *caelesti vitae* bez.; *feremur*, uns aufschwingen, zu § 68. — *tum denique* (zu § 29) *viv.* Somn. Sc. III 6 immo vero ii vivunt qui ex corporum vinculis tamquam e carcere evolaverunt; vestra vero quae dicitur vita, mors est. Sinnig Euripides: **τίς οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μέν ἐστι κατθανεῖν, τὸ κατθανεῖν δὲ ζῆν;** — *quam*, auf das entferntere, aber betonte *vita* bez. — *si liberet*, wenn ich mich dazu aufgelegt fühlte. Vgl. Cat. m. 84 non lubet enim mihi deplorare vitam, quod multi et ii docti saepe fecerunt, neque me vixisse paenitet.

§ 76—78. *Uebergang* zum 3. Theil des ersten Haupttheils (s. § 40): *Widerlegung* der Stoiker u. speciell des Panätius. Dem völlig überzeugten A. stellt Cic. (als Neuakademiker) Zweifel entgegen u. nöthigt so A. sich noch auf eine Widerlegung einiger Gegner der Unsterblichkeitslehre einzulassen. *in Consol.* zu § 65. — *has res*, **δεικτικῶς**: diese Welt; vgl. § 60 hoc caelum. — *Veniet*, sie wird schon —. — *sive retract.* ff. magst du dich sträuben, d. i. magst du ungern aus diesem Leben scheiden, oder magst du eilen, d. i. den Tod begierig herbeisehnen. — *dudum*, vorhin, vor Kurzem. *ab eo* ist nachdrücklich hinzugefügt, was selten ist Vgl. jedoch Liv. XXV 6 tantum abfuit abeo, ut ulla ignominia iis exercitibus quaereretur. — *ut verear ne* ff. so fürchte ich vielmehr, dass es für den Menschen (ausser dem Tod) nichts Anderes giebt, was so sehr kein Uebel, wenigstens nichts Anderes, was mehr ein Gut wäre, wofern es unsere Bestimmung ist —, d. h. dass Alles Andere für den Menschen eher ein Uebel ist, wenigstens dass es für ihn kein vorzüglicheres Gut giebt, oder kurz: dass der Tod das einzige od. wenigstens das grösste Gut ist. *verear*, statt putem, weil M. fürchtet, A. möchte ihm nicht soweit in seiner Ueberzeugung folgen. — *Quid refert?* was liegt daran? es ist mir gleichgültig, ob der Tod das einzige oder das grösste Gut ist —; mir genügt die Ueberzeugung, dass er kein Uebel, sondern ein Gut ist. — *Adsunt enim*, freilich giebt es —; zu § 11 enim. — *dimitt.* ist Fut. — *ulla uti. Ut* (so dass) wird den Negationen nihil, nemo, nullus, u. den

potest, cum ista cognoverim? M. Qui possit rogas? Catervae veniunt contra dicentium nec solum Epicureorum, quos equidem non despicio, sed nescio quo modo doctissimus quisque [contemnit], acerrume autem deliciae meae Dicaearchus contra hanc inmortalitatem disseruit. Is enim tris libros scripsit, qui Lesbiaci vocantur, quod Mytilenis sermo habetur, in quibus volt efficere animos esse mortalis. Stoici autem usuram nobis largiuntur tamquam cornicibus: diu mansuros aiunt animos, semper negant. XXXII. Num non vis igitur audire cur, etiam si ita sit, mors tamen non sit in malis? A. Ut videtur, sed me nemo de inmortalitate depellet. **78.** M. Laudo id quidem, etsi nihil nimis oportet confidere; movemur enim saepe aliquo acute concluso, labamus mutamusque sententiam clarioribus etiam in rebus; in his est enim aliqua obscuritas. Id igitur si acciderit, simus armati. A. Sane quidem, sed ne accidat providebo. M. Num quid igitur est causae quin amicos nostros Stoicos dimittamus? Eos dico, qui aiunt manere animos, cum

Wörtern vix, paene, prope gern nachgesetzt I 99 nihil ut aff. III 38; 51; V 60. Vgl. auch § 16 mors ut malum; 17 certe ut sint; 32 iisdemne ut finibus; III 42 quivis ut intell, III 58 cogitantibus ut; IV 5 facile ut. — *ratione*, Grund. — *possit*, könnte.

§ 77. *Qui potest*, erg. videri aus dem Vorhergehenden, oder fieri, wie § 23, ebenso nachher *qui possit?* Wie wäre diess möglich? — *contra dic.* zu § 8. — *quos equidem* ff. ironisch. Vgl. II 7 quos (Epicureos) non contemno equidem, quippe quos numquam legerim. — *Dicaearch.* s. § 21; 24; 51. — *efficere*, zu § 16. — *usuram — larg.* gestatten uns einen *reichlichen*, d. i. langen Niessbrauch (auf eine gewisse Zeit). Vgl § 93. Cat. 1 29 unius usuram horae gladiatori isti ad vivendum non dedissem. Zur Sache vgl. § 18; 42; 79. — *tamq. cornic.* Von ihnen fabelte man, dass sie 9 Menschenalter leben. Hesiod. frgm.: **Ἐννέα τοι ζώει γενεὰς λακέρυζα κορώνη Ἀνδρῶν ἡβώντων.** Hor. carm. III 17, 13 annosa cornix; vetula ib. IV 13, 25. Ov. Met. VII 274 novem secula passa. Vgl. Tsc. III 69. — *semper*, das Asyndeton, wie § 20 corpus negavit esse: numerum dixit esse; zu § 116. —

XXXII. *mors — in malis.* Der Beweis folgt aber erst § 82. — *Ut videtur*, zu § 17. — *de inmortal.*, kurz statt inmortalitatis opinione. *depellet*, milit. t. t. wie aus einer Position. Caes. b. g. VII 67 hostes loco depellunt. Vgl. in Cat. II 14 non de spe conatuque depulsus; p. Lig. 26 quem de suscepta causa propositaque sententia nulla contumelia — possit depellere. Uebertr. de rep. I 68 adflictos iam et depulsos loco. Vgl. Nep. Them. V 1 ab eodem (Themist.) gradu depulsus est. Vgl. Tsc. II 14 de sententia esse deiectum.

§ 78. *movemur*, sich bestechen lassen. — *Num quid igitur* ff. Reprehensio — § 81 u. zwar 1) kurze Abfertigung der *Stoiker*, die nur eine *beschränkte* Fortdauer der Seele nach dem Tode annehmen (§ 78), 2) Widerlegung des *Panätius*, welcher aus der zeitlichen Entstehung der Seele u. der Theilnahme derselben an Krankheiten des Körpers ihre Vergänglichkeit bewies (§ 79). *amic. nostr.* nicht iron., da Cic. ihnen in vielen Stücken folgt. — *dimitt.* aufgeben, unberücksichtigt lassen; de or. III 65 Stoicos, quos minime improbo, dimitto tamen. ib. 64 quare istos (Epicureos) dimittamus. — *dico*, ich meine, wie **λέγω**, in der Erklärung ohne Einfluss auf den Casus der Apposition, ausser dass der Nom. Accus. wird; V 105 iis dico

e corpore excesserint, sed non semper. A. Istos vero, qui, quod tota in hac causa difficillimum est, suscipiant, posse animum manere corpore vacantem, illud autem, quod non modo facile ad credendum est, sed eo concesso, quod volunt, consequens, idcirco non dent, ut, cum diu permanserit, [ne] intereat. M. Bene reprehendis, et se isto modo res habet. **79.** Credamus igitur Panaetio a Platone suo dissentienti? Quem enim omnibus locis divinum, quem sapientissimum, quem Homerum philosophorum appellat, huius hanc unam sententiam de inmortalitate animorum non probat: volt enim, quod nemo negat, quicquid natum sit interire; nasci autem animos, quod declaret eorum similitudo, qui procreentur, quae etiam in ingeniis, non solum in corporibus adpareat. Alteram autem adfert rationem, nihil esse quod doleat, quin id aegrum esse quoque possit; quod autem in morbum cadat, id etiam interiturum: dolere autem animos, ergo etiam interire. XXXIII. **80.** Haec refelli possunt. Sunt enim ignorantis, cum de aeternitate animorum dicatur, de mente dici, quae omni turbido motu semper vacet, non de partibus iis, in quibus aegritudines, irae libidinesque versentur, quas is contra quem haec dicuntur, semotas a mente et disclusas putat. Iam similitudo magis adparet in bestiis,

litteris. — *Istos vero*, ja, allerdings, sc. dimittamus, da sie inconsequent sind. Ueber *vero* in der Antwort zu § 10. — *suscip.*, freiwillig die Verfechtung übernehmen, wie Nat. d. II 94 non sentitis, quam multa vobis suscipienda sint, si impetraritis, ut concedamus eandem hominum esse deorum figuram. — *posse.* Beachte die Stellung. Im D. Subst. — *eo — consequens*, was aus der ihnen zugestandenen Ansicht (*volunt* zu § 20) von selbst folgt. — *Bene repreh.* du hast Recht, wenn du —; eine (bei Liv. u. den Spätern noch häufigere) kürzere Wendung, wonach das dem Verbum beigefügte Adverbium nicht sowohl die Art und Weise der Handlung bezeichnet, als vielmehr ein Urtheil über die Handlung enthält u. so einen ganzen Satz vertritt. Vgl. III 34 male reprehendunt; V. 109 stulte anteposuit; p. Deiot. 31 etsi inique Castorem cum Domitio comparo; Fin. IV 63 illi antiqui non tam acute optabiliorem illam vitam putant. —

§ 79. *Panaetio*, zu § 42. — *volt*, zu § 20. — *autem*, nach *quod*, u. nach *dolere*, im Untersatze, zu § 12. — *eor. simil.* sc. cum iis, qui procreaverint.

XXXIII. § 80 — 81. *Widerlegung* zuerst des *zweiten* Beweises: Plato habe nicht die Fortdauer der leidensfähigen Seele, sondern die des Geistes behauptet; dann (von *iam* (ferner) *similitudo) Widerlegung* des *ersten* Beweises: α) jene Aehnlichkeit werde erst durch ähnliche Einflüsse des Körpers auf die Seele herbeigeführt, *(ea sunt — faciunt)*, entstehe also nicht zugleich mit der Seele (— § 80 z. E.); β) sie lasse sich öfters gar nicht nachweisen, wiewohl der Einfluss des Körpers auf den Geist nicht geleugnet werden solle (Aristoteles). — *cum dicatur — dici*, direct: cum dicitur, — dicitur. — *turbido motu* störende Aufregung. — *libidinesque* bildet mit irae das zweite Glied. Daher *que;* zu V 41 atque munitum. — *vers.* ihren Sitz haben. — *is contra quem*, Plato, zu § 20. Strenger, als Plato, hielten die Stoiker die Einheit des Seelenwesens fest und leiteten die Empfindung und Begierde von dem *ἡγεμονικόν*, der Vernunft, her. — *simil.* nämlich der Kinder mit den

quarum animi sunt rationis expertes; hominum autem similitudo in corporum figura magis exstat, et ipsi animi magni refert quali in corpore locati sint; multa enim e corpore exsistunt quae acuant mentem, multa quae obtundant. Aristoteles quidem ait omnis ingeniosos melancholicos esse, ut ego me tardiorem esse non moleste feram. Enumerat multos, idque quasi constet, rationem cur ita fiat adfert. Quod si tanta vis est ad habitum mentis in iis, quae gignuntur in corpore — ea sunt autem, quaecumque sunt, quae similitudinem faciunt —, nihil necessitatis adfert, cur nascantur animi, similitudo. **81.** Omitto dissimilitudines. Vellem adesse posset Panaetius — vixit cum Africano —: quaererem ex eo, cuius suorum similis fuisset Africani fratris nepos, facie vel patris, vita omnium perditorum ita similis, ut esset facile deterrimus; cuius etiam similis P. Crassi, et sapientis et eloquentis et primi hominis, nepos multorumque aliorum clarorum virorum, quos nihil attinet nominare, nepotes et filii. Sed quid agimus? Oblitine sumus hoc nunc nobis esse propositum, cum satis de aeternitate dixissemus, ne si interirent quidem animi, quicquam mali esse in morte? A. Ego vero memineram, sed te de aeternitate dicentem aberrare a proposito facile patiebar. XXXIV. **82.** M.

Eltern. — *exstat*, tritt hervor, zu § 38. — *et ipsi animi* u. was — anbetr. — *Aristot. quidem*, so sagt Ar., zu § 51. Aristot. Problem. 30, 1 *διὰ τί πάντες ὅσοι περιττοὶ γεγόνασιν ἄνδρες ἢ κατὰ φιλοσοφίαν ἢ πολιτικὴν ἢ ποίησιν ἢ τέχνας, φαίνονται μελαγχολικοὶ εἶναι.* — *ut ego — feram*, daher es mir gar nicht leid ist, wenn ich weniger geistreich bin, (denn dann habe ich nicht das melancholische Temperament als natürliche Zugabe mit in Kauf zu nehmen). *tard.* im Ggs. zu ingeniosos. Indirect ist der Scherz gegen die Ansicht des Ar. gerichtet, besonders gegen *omnes* u. *constet.* — *cur ita fiat*, von dieser Erscheinung. — *habitum*, Beschaffenheit. — *nihil necess.* ff. so liefert die Aehnlichkeit noch keinen zwingenden Grund für die Annahme, dass —.

§ 81. *vixit cum*, nicht bloss von der Gleichzeitigkeit, sondern auch von freundschaftlichem Verkehr. Cat. m. 43 vixerat M'. Curius cum P. Decio. — *Afric. fr. nep.* Q. Fabius Maximus, Sohn des Q. Fab. Max. Allobrogicus (Cons. 121 v. Chr.) u. Enkel des Q. Fab. Max. Aemilianus, der ein Bruder des jüngern Africanus war. Wegen schlechten Lebenswandels wurde er von Staatswegen unter Curatel gestellt. — *vel patris* sc. simillimus, ganz das Ebenbild seines Vaters. — *facile*, unstreitig zur Verstärkung bei Superlativen u. Superlativbegriffen. — *P. Licinius Crassus Dives*, Consul mit dem ältern Africanus, ausgezeichneter Feldherr, Staatsmann, Redner und Jurist (Liv. XXX 1). Sein Enkel gl. N. war ein Verschwender. — *primi* = primarii, ziemlich oft in Cic.'s Verrinen; p. Sest. 114 aedilitatem petivit cum bonis viris et hominibus primis. — *Sed quid agimus?* Figur des mit der *revocatio* verbundenen *reditus ad propositum*, womit Cic. nach der Degression zum Thema zurückkehrt. Vgl. III 80 sed nescio quo pacto ab eo, quod erat a te propositum, aberravit oratio. — *facile pat.* wie § 55.

XXXIV — XLVII — § 112. *(duc. in mal.) Zweiter* Haupttheil der *argumentatio* (s. §. 26 Auctor.), den Cic. schon § 7 (a. E. angekündigt, *dass der Tod auch dann kein Uebel ist, wenn die Seele zugleich mit dem Körper untergeht.* I. kurzer, *positiver* Be-

Video te alte spectare et velle in caelum migrare. Spero fore ut contingat id nobis. Sed fac, ut isti volunt, animos non remanere post mortem: video nos, si ita sit, privari spe beatioris vitae. Mali vero quid adfert ista sententia? Fac enim sic animum interire, ut corpus: num igitur aliquis dolor aut omnino post mortem sensus in corpore est? Nemo id quidem dicit, etsi Democritum insimulat Epicurus, Democritii negant. Ne in animo quidem igitur sensus remanet; ipse enim nusquam est. Ubi igitur malum est, quoniam nihil tertium est? An ipse animi discessus a corpore non fit sine dolore? Ut credam ita esse, quam est id exiguum! Sed falsum esse arbitror et fit plerumque sine sensu, non numquam etiam cum voluptate; totumque hoc leve est, qualecumque est: fit enim ad punctum temporis. **83.** Illud angit vel potius excruciat, discessus ab omnibus iis, quae sunt bona in vita. Vide ne a malis dici verius possit. Quid ego nunc lugeam vitam hominum? Vere et iure possum; sed quid necesse est, cum id agam, ne post mortem miseros nos putemus fore, etiam vitam efficere deplorando miseriorem? Fecimus hoc in eo libro, in quo nosmet ipsos quantum potuimus consolati sumus. A malis igitur mors abducit, non a bonis, verum si quaerimus. Et

weis: mit dem Tode hört alles Gefühl auf *(— tertium est)*; II., ausführliche *Widerlegung* v. 5 Einwürfen, 1) dass die Trennung der Seele vom Körper nicht schmerzlos sei. Dagegen macht Cic. geltend, a) dass das Sterben oft ganz schmerzlos ist, b) dass andernfalls der Schmerz ganz kurz u. darum unbedeutend sei (§ 82). — *alte spect.* sich ein hohes Ziel setzen. Somn. Sc. VII 17 alte spectare si voles atque hanc sedem et aeternam domum contueri. — *sed fac* ff. *Concessio*, um daran eine Widerlegung *(mali vero* ff. u. nachher *num igitur)* zu knüpfen, wie § 85 sit igitur aliquis ff.; § 87 sed hoc ipsum concedatur; III 40 fac sane esse summum bonum non dolere —idne est cet. — *video nos* ff. in concessivem Verhältniss zu *mali vero*. — *Democritum*. Da nach ihm die feinen Feuertheilchen, aus denen die Seele besteht, beim Tode nicht auf Ein Mal entweichen, so war eine Möglichkeit da, die Lebensthätigkeit wieder herzustellen; zu § 22. *Epicur.* zu II 15. — *ne—quidem*, zu § 11. — Ueber die Stellung von *igitur* zu § 32. — *nihil tertium*, ausser Körper u. Seele. — *id* vor *exig.* bezieht sich auf *animi disc.—dolore*. — *totumque*, zu § 64. — *ad punct. temp.*, *wir: in* einem Augenblick, vgl. § 90 ad dec. mil. u. V. 63 ad horam — destinatam.

§ 83—88. *Widerlegung* 2., dass der Tod den Verlust der Güter des Lebens zur Folge habe. a) In Wahrheit befreit er uns von vielen Uebeln u. zwar α) von bereits vorhandenen (§ 83—84) oder β) von solchen, die uns bei längerm Leben noch bevorstehen (§ 85—86); b) Auch zugegeben, dass im Tode eine Trennung von Gütern statt finde, so findet ja doch nach dem Tode kein *Vermissen* statt. Hieran knüpft sich eine etwas weitläufige u. verworrene Erörterung des Begriffs *carere* (§ 87—88). — *Illud angit* ff. selbstgemachter Einwurf ohne jedes äussere Zeichen. *Illud* mit epexegetischem Subst. — *Vide ne*, urbane Formel = siehe zu, ob nicht, vielleicht, II 43; IV 50; *videamus ne* III 13; V 45. — *possum*, s. Gr. — *Fecimus*, zu § 7. — *in eo libro*, der Consolatio, zu § 65. — *verum si qu.* (wie II 55) oder si verum quaeris, auch si quaerimus, si quaeris (III 73),

quidem hoc a Cyrenaico Hegesia sic copiose disputatur, ut is a rege Ptolemaeo prohibitus esse dicatur illa in scholis dicere, quod multi iis auditis mortem sibi ipsi consciscerent. **84.** Callimachi quidem epigramma in Ambraciotam Cleombrotum est, quem ait, cum ei nihil accidisset adversi, e muro se in mare abiecisse lecto Platonis libro. Eius autem, quem dixi, Hegesiae liber est *Ἀποκαρτερῶν*, *in* quo a vita quidam per inediam discedens revocatur ab amicis, quibus respondens vitae humanae enumerat incommoda. Possem idem facere, etsi minus quam ille, qui omnino vivere expedire nemini putat. Mitto alios: etiamne nobis expedit? Qui et domesticis et forensibus solaciis ornamentisque privati certe si ante occidissemus, mors nos a malis, non a bonis abstraxisset.

XXXV. **85.** Sit igitur aliquis, qui nihil mali habeat,

stets betheuernd, wenn man die Sache genau untersucht, d. i. unleugbar, sicherlich. Häufig folgt darauf eine Einschränkung. Vgl. § 112 verum si loqui volumus. —*Hegesias*, Anhänger des Aristippus a. Cyrene, lebte unter Ptolemaeus Philadelphus um 280 v. Chr. u. schilderte die Mühseligkeiten des Lebens, das nur den Thoren als ein Gut, den Verständigen als gleichgültig erscheine, in den düstersten Farben. Daher *Πεισιθάνατος* genannt. — *copiose*, wie § 7. — *scholis*, wie § 7.

§ 84. *Callimachus*, der alexandrinische Gelehrte, Kritiker, Dichter u. Geschichtsschreiber im 3. Jahrh. v. Chr. Seine Hymnen u. Epigramme sind noch vorhanden. Das hier genannte Epigramm (24) lautet:

Εἴπας, Ἥλιε, χαῖρε, Κλεόμβροτος Ὡμβρακιώτης
ἥλατ᾽ ἀφ᾽ ὑψηλοῦ τείχεος εἰς Ἀΐδην,
ἄξιον οὐδὲν ἰδὼν θανάτου κακόν, ἀλλὰ Πλάτωνος
ἓν τὸ περὶ ψυχῆς γράμμ᾽ ἀναλεξάμενος.

quidem, zu § 51. — *est*, ungewöhnliche Stellung. Vgl. V 100 est praeclara epistola Pl. — *Plat. libr.* der Phädon. — *Ἀποκαρτερῶν*, der sich selbst zu Tode Hungernde. Der griech. Titel ist nicht latinisirt (vgl. V 36 im Epitaphio u. I 57 qui inscr. Menon), weil diess nicht gut möglich war u. der Titel durch Umschreibung deutlich wiedergegeben werden konnte. — *revocatur*, abgemahnt wird. — *Possem*, aber ich mag es nicht, dagegen § 83 *possum*, ich kann es jeden Augenblick thun, wenn es mir beliebt. — *etsi minus quam ille*, obgleich ich nicht so weit gehen würde, als jener. — *omnino*, zu § 5. — *Mitto*, häufiger *omitto*, entweder mit dem Obj. acc. oder mit dem Inf. (dicere, quaerere u. ä.). — *etiamne*, zu § 67. — *domest.* gehört zu *solat.*, *forens.* zu *ornam.* Jenes bezieht sich auf den Tod seiner Tochter Tullia, dieses auf Caesar's Alleinherrschaft. — *Qui —nos—abstrax.* Attraction des Relativs zum Nebensatze, statt Quos — privatos — mors — abstr. Vgl. zu IV 43 quae etiamsi und zu I 102 cui cum.

XXXV. Nur scheinbar scheiden wir durch den Tod von Gütern, auch wenn wir im Glücke sterben. Denn was sind das für Güter, deren Verlust wir bei der Wandelbarkeit des Glückes jeden Augenblick befürchten müssen *(quasi — certi quicquam sit)*. Somit ist Metellus, obschon er bis an sein Ende glücklich war, dennoch nicht von Gütern geschieden, da er, wenn er länger gelebt hätte, noch sehr viel Leid hätte erfahren können. Waren doch auch Priamus u. Pompeius beide anfangs glücklich, u. mussten doch später die traurigsten Schicksale erleben.

§ 85. *Sit igitur* ff. Dieser Con-

nullum a fortuna volnus acceperit. Metellus ille honoratis quattuor filiis, at quinquaginta Priamus, e quibus septemdecim iusta uxore natis: in utroque eandem habuit fortuna potestatem, sed usa in altero est; Metellum enim multi filii filiae, nepotes neptes in rogum inposuerunt, Priamum tanta progenie orbatum, cum in aram confugisset, hostilis manus interemit. Hic si vivis filiis incolumi regno occidisset,

.... astante ope bárbarica,
Tectís caelatis, laqueátis,

utrum tandem a bonis an a malis discessisset? Tum profecto videretur a bonis. At certe ei melius evenisset nec tam flebiliter illa canerentur:

Haec ómnia vidi inflámmari,
Priamó vi vitam evítari,
Iovis áram sanguine túrpari:

quasi vero ista vi quicquam tum potuerit ei melius accidere. Quod si ante occidisset, talem eventum omnino amisisset: hoc autem tempore sensum amisit malorum. **86.** Pompeio, nostro familiari, cum graviter aegrotaret Neapoli, melius est factum.

cessivsatz entbehrt des Nachsatzes: num morte bonis privatus est? weil sich das entgegengesetzte Beispiel des Priamus vorgedrängt hat. Ueber die concessio u. die folgende Widerlegung zu § 82 sed fac. — *Q. Caecilius Metellus Macedonicus,* machte nach Besiegung des Andriscus Pseudophilippus Macedonien zur römischen Provinz (148). Er ist fast typisches Beispiel eines hochbeglücktenRömers. Fin. V 82 Q. Metellus, qui tris filios consules vidit, e quibus unum etiam et censorem et triumphantem, quartum autem praetorem eosque salvos reliquit et tris filias nuptas, cum ipse consul, censor, augur fuisset et triumphasset. — *honoratis — fil.* Vater von 4 Söhnen in hohen Staatsämtern; der Abl. qual. wie in Cat. I 2, 4 C. Gracchus, clarissimo patre, avo, maioribus; *honorat.* = honoribus perfunctis, wie Cat. m. 22 in claris et honoratis viris, ib. 61 senectus honorata. — *septemdecim*, nach Hom. Il. 24, 496 neunzehn, nach Theokrit Id. XV 139 zwanzig. — *iusta,* rechtmässig (Hecuba). — *in utr., über* beide. — *usa — est*, übte sie aus, liess sie fühlen. — *aram*, vgl. Verg. Aen. II 513 f. — *hostilis manus*, die des Pyrrhus od. Neoptolemus, des Sohnes des Achilles. — *astante* ff. Diese u. die folgenden Verse (anapäst. Dim.) aus Ennius Andromache. Vgl. III 44, 45. *barbar.* = Phrygia. — *laqueatis. Laquearia* sind getäfelte Decken, mit Bezug auf die gezogenen Seilen *(laquei)* ähnlichen Einfassungen. III 44; vgl Hor. od. II 16, 11 curas laqueata circum Tecta volantes. Vgl. V 62 zu lacunari. — *flebiliter — can.* man würde nicht jenen Klagegesang (rührenden Gesang) hören; zu § 106 flebilibus. — *evitari*, in der klassischen Prosa dafür *eripi.* — Beachte die bei den alten Dichtern häufige Alliteration (**παρήχησις**) in vi vit. evit. Vgl. § 105 vidi videre; II 39 parat. pest. cet.; III 44 arce cet; IV 77 maior cet. u. das **ὁμοιοτέλευτον** der 3 Verse; zu § 69. — *quasi vero,* zu § 50. Warum steht *quicquam?* vgl. § 86; 92; III 72 quasi fieri *ullo* modo possit. — *amisisset*, in dem Sinne von caruisset des Wortspiels wegen (zu § 30) mit *amisit* (entgehen).

§ 86. *Pomp. — mel. est fact. mit* P. gieng es wieder besser. Vgl. ad fam. XVI 5, 1 cum meliuscule tibi (nicht tecum) esset und Ter. Hec. III 2, 19 meliuscula est. — *cum —*

Coronati Neapolitani fuerunt, nimirum etiam Puteolani; volgo ex oppidis publice gratulabantur: ineptum sane negotium et Graeculum, sed tamen fortunatum. Utrum igitur, si tum esset exstinctus, a bonis rebus an a malis discessisset? Certe a miseris. Non enim cum socero bellum gessisset, non inparatus arma sumpsisset, non domum reliquisset, non ex Italia fugisset, non exercitu amisso nudus in servorum ferrum et manus incidisset, [non liberi defleti, non fortunae omnes a victoribus possiderentur]. Qui, si mortem tum obisset, in amplissimis fortunis occidisset, in propagatione vitae quot, quantas, quam incredibilis hausit calamitates! XXXVI. Haec morte effugiuntur, etiam si non evenerunt, tamen, quia possunt evenire; sed homines ea sibi accidere posse non cogitant: Metelli sperat sibi quisque fortunam, proinde quasi aut plures fortunati sint quam infelices aut certi quicquam sit in rebus humanis aut sperare sit prudentius quam timere.

87. Sed hoc ipsum concedatur, bonis rebus homines morte privari: ergo etiam carere mortuos vitae commodis idque esse miserum? Certe ita dicant necesse est. An potest is, qui non est, re ulla carere? Triste enim est nomen ipsum carendi, quia subicitur haec vis: habuit, non habet; desiderat,

aegrotaret, logisch ganz richtig, denn die Genesung beginnt noch während der Krankheit; zu § 4 recusaret. — *Coronati — fuer.*, aus Freude über seine Genesung. — *nimirum,* natürlich, (zu § 52) spöttisch von den Provinzialstädtern, die es den Bewohnern der nahen Hauptstadt Campaniens, Neapel, gleich thun wollten. — *volgo ex,* vgl. Caes. b. c. I 28 vulgo ex tectis significabant. — *ineptum — fortun.*, allerdings eine abgeschmackte u. echt griechische Geschäftigkeit, aber doch ein Glücksfall (D. i. die gratulatio gehörte immerhin zum Glücke des Pomp., da ihm grosse Ehre dadurch widerfuhr); zu § 102 rem non diffic. *Graeculum*, stets verächtlich. Das lebhafte Gebahren der Griechen sagte dem gravitätischen Römer nicht zu; zu II 65 Graeci homines. — *socero,* Julius Caesar, dessen Tochter Julia 59 v. Chr. mit Pomp. vermählt, aber bereits 54, also lange vor dem Bürgerkriege, gestorben war. — *nudus,* **γυμνός**, wehrlos. — *hausit* (wie **ἀντλεῖν τύχην, κακά** Aesch.) Schöne Metapher. Vgl. § 118 cum exanclavisset omnis labores u. II 20 corpore exanclata u. unser: den Kelch der Leiden bis auf die Neige leeren. —

XXXVI. *Haec,* solche Unglücksfälle sind es —; *evener. wirklich —*

§ 87. *hoc — conced.* zu § 82 sed fac. — *ergo etiam,* ergänze aus *concedatur:* concedendum est. — *An potest* = nos ita non dicimus; an. So findet sich *an* öfter zur Widerlegung einer ausgesprochenen fremden Ansicht, wie Phil. II 38 At vero Cn. Pompeii voluntatem a me alienabat oratio mea. — An ille quemquam plus dilexit? (= non recte isti dicunt: an —); ad Fam. II 16, 5 nam quod rogas, ut respiciam generum meum, adulescentem optimum —: an dubitas, cum scias, quanti illum faciam, quin ea me cura vehementissime sollicitet (= non est quod roges: an —). — *Triste,* Fin. II 118 Sic majores nostri labores non fugiendos tristissimo tamen verbo aerumnas etiam in deo nominaverunt. — *nom. ipsum car.* schon das blosse Wort carere. *carendi,* Gen. epexeg., zu § 3. — *subic. haec vis,* folgende Bedeutung zu Grunde liegt. V 28 subiecta notio est. — *non habet,* hat

requirit, indiget. Haec, opinor, incommoda sunt carentis: caret oculis, odiosa caecitas; liberis, orbitas. Valet hoc in vivis; mortuorum autem non modo vitae commodis, sed ne vita quidem ipsa quisquam caret. De mortuis loquor, qui nulli sunt: nos, qui sumus, num aut cornibus caremus aut pinnis? Sic quis dixerit? Certe nemo. Quid ita? Quia, cum id non habeas, quod tibi nec usu nec natura sit aptum, non careas, etiam si sentias te non habere. **88.** Hoc premendum etiam atque etiam est argumentum confirmato illo, de quo, si mortales animi sunt, dubitare non possumus, quin tantus interitus in morte sit, ut ne minima quidem suspitio sensus relinquatur: hoc igitur probe stabilito et fixo illud excutiendum est, ut sciatur, quid sit carere, ne relinquatur aliquid erroris in verbo. Carere igitur hoc significat, egere eo, quod habere velis; inest enim velle in carendo, nisi cum sic tamquam in febri dicitur, alia quadam notione verbi. Dicitur enim alio modo etiam carere, cum aliquid non habeas et non habere te sentias, etiam si id facile, patiare. Ea re carere in morte non dicitur; nec enim esset

nicht *mehr.* — *desid.* mit dem Gefühle des Missbehagens, *requir.*, in Rücksicht auf den Nutzen: verlangen nach Etwas; *indig.* in Rücksicht auf unentbehrliche Bedürfnisse. — *carentis.* Der Sing. substantivirter Abj. oder Partic. ist seltener als der Plur. u. findet sich meist nur als Genit. mit esse, wie § 88 sentientis est, oder als Prädikat mit esse, fieri, videri, wie IV 27 iracundum esse — iratum, ebend. amantem. Vgl. jedoch § 88 ne vivus quidem; ebend. in vivo u. in mortuo. — *caret oc.*, z. B. man —. — *odiosa* (sc. est), wie häufig: widerwärtig. — *liberis* sc. caret, *orbitas* sc. odiosa. — *in vivis*, wir: *von* —. zu I 48 in eo gloriari. — *non modo, sed ne — qu.* s. Gr. — *De — loquor — nos*, zu § 34 loq. de princ.: quid — nonne. — *qui nulli s.* zu § 11. — *Quid ita?* (sc. nemo dixerit) *Quia*, warum diess? Diese Formel giebt den Grund lebhafter an u. ist jedesmal der vorhergehende Satz zu ergänzen. — *usu*, Gewöhnung.

§ 88. *premendum* hervorheben, urgiren, zu § 13 me verbo premis. — *confirm. illo*, da der Satz feststeht. Statt des erwarteten Acc. c. Inf. folgt aber, in Abhängigkeit von dem Verbum des Zwischensatzes: *quin.* Umgekehrt § 40 terram obt. statt quin cet. — *suspitio*, Ahnung. *igitur* nach *hoc* = sage ich, zu § 14 id ergo est pr. — *probe*, gehörig, vgl. III 15 non est probe adfectus. — *stabil. et fixo*, sc. mortuos nihil sentire, unumstösslich feststehe. Vgl. § 17 certa — fixa; V 40 stabili et fixo — bono; Fin. I 55 huic certae stabilique sententiae. — *excut. est*, vox propr. vom Ausschütteln des sinus der zusammengefassten Tage, um Jem. zu durchsuchen; part. or. 124 explicando excutiendoque verbo. Daher: muss man die Bedeutung des Wortes *carere* gründlich *(ut sciatur)* untersuchen. — *quid sit* hängt von *excut. est* ab. — *igitur*, nach *Carere*, wie § 18. — *tamquam*, selten in thatsächlichen Vergleichen statt ut, sicut, quemadmodum. V 13 tamquam levia cet. Noch seltener *quomodo* IV 29. Nur *ein* Mal quasi — sic Cat. m. 71 quasi poma ex arboribus — decidunt: sic vitam adulescentibus vis aufert. — *in febri.* Wie man sagt: febri carere (ad Fam. XVI 15), so § 26 sensu carere; III 27 miseria; 40 malo u. ö. — *aliquid*, nicht *quidquam*, weil die Vereinigung nicht den ganzen Satz betrifft u. *non hab. einen* Begriff bildet. *habeas, man* hat, wie vorher *velis.* S. Gr. — *Ea re carere* ff. so

dolendum: dicitur illud, bono carere, quod est malum. Sed ne vivus quidem bono caret, si eo non indiget; sed in vivo intellegi tamen potest, regno te carere — dici autem hoc in te satis subtiliter non potest, posset in Tarquinio, cum regno esset expulsus —: at in mortuo ne intellegi quidem; carere enim sentientis est, nec sensus in mortuo: ne carere quidem igitur in mortuo est.

XXXVII. **89.** Quamquam quid opus est in hoc philosophari, cum rem non magno opere philosophia egere videamus? Quotiens non modo ductores nostri, sed universi etiam exercitus ad non dubiam mortem concurrerunt! quae quidem si timeretur, non L. Brutus arcens eum reditu tyrannum, quem ipse expulerat, in proelio concidisset, non cum Latinis decertans pater Decius, cum Etruscis filius, cum Pyrrho nepos se hostium telis obiecissent, non uno bello pro patria cadentis Scipiones Hispania vidisset, Paulum et Geminum Cannae, Venusia Marcellum Litana Albinum Lucani Gracchum. Num quis horum miser hodie? Ne tum quidem post spiritum ex-

etwas entbehren (entbehren in dem Sinne von *febri carere)* meint man nicht, wenn vom Tode die Rede ist, denn dann wäre kein Grund zum Schmerzgefühle; sondern man meint dabei (wenn vom Tode die Rede ist): ‚eines Gutes entbehren', was ein Uebel ist, d. h. wenn von *carere* bei Todten die Rede ist, so nimmt man es stets in der Bedeutung: ‚vermissen', nicht in der Bedeutung ‚frei sein'. Vor *esset dolendum* ist die Protasis des Bedingungssatzes unterdrückt. Rep. I 4 fortibus viris magis id miserum videri solet, natura se consumi et senectute, quam sibi dari tempus, ut possint eam vitam, quae tamen *esset* reddenda natura (auch wenn jener Fall nicht einträte), pro patria potissimum reddere. — *si — non*, s. Gr. — *intell. tamen pot.* hätte es wenigstens noch einen Sinn. Ueber *tamen* zu § 16. — *satis subtil.* genau genommen. — *ne — quid.* zu § 11.

XXXVII. Dass die Todten der Güter nicht entbehren, wird durch Beispiele muthiger Todesverachtung aus der röm. Geschichte bestätigt, welche eine solche Ansicht voraussetzt. Vgl. die ähnliche Stelle Cat. m. 75.

§ 89. *Quamquam* ff. Figur der *revocatio*, mit der nach einer längern Exposition abgebrochen wird, um zu Etwas Neuem überzugehen. — *ductores*, mit poëtischer Färbung, bei Cic. nur hier, ebenso nicht bei Caesar, häufig dagegen bei Vergil. — *concurr.* stürzten sich in. — *timeretur* zu § 27 haereret. — *L. Jun. Brutus*, in der Schlacht gegen die von den Vejentern unterstützten Tarquinier, im Zweikampfe mit Aruns, dem Sohne des Tarq. (508). — *P. Decius Mus*, der Vater, im Kriege mit den Latinern bei Veseris (340), der Sohn bei Sentinum, im Kriege mit den Samniten u. Etruskern (295), der Enkel bei Askulum gegen Pyrrhus (279), wovon aber nur Cic. (nach einer falschen Tradition) erzählt. — *decertans.* Beachte die Praep. *de.* — *Scipiones*, die beiden Brüder P. u. Cn. Cornelius Scipio (ersterer der Vater, letzterer der Oheim des ält. Afric.) fielen in Spanien gegen die Karthager unter Hasdrubal 212; L. Aemilius *Paulus*, Vater des Macedonicus, als Consul u. Cn. Servilius *Geminus*, als Consular 216 bei Cannae; M. Claudius *Marcellus*, der Eroberer von Syrakus, in einem Hinterhalte bei Petelia in Bruttium 208; L. Postumius *Albinus*, als Prätor im Walde Litana, südlich von Mutina durch die Boier 215; Tib. Sempronius *Gracchus*, durch den Verrath seines Gastfreundes, des Lucaners Flavius, in einem von Mago

tremum; nec enim potest esse miser quisquam sensu perempto. **90.** At id ipsum odiosum est, sine sensu esse. Odiosum, si id esset carere; cum vero perspicuum sit nihil posse in eo esse, qui ipse non sit, quid potest esse in eo odiosum, qui nec careat nec sentiat? Quamquam hoc quidem nimis saepe, sed eo, quod in hoc inest omnis animi contractio ex metu mortis. Qui enim satis viderit, id quod est luce clarius, animo et corpore consumpto totoque animante deleto et facto interitu universo illud animal, quod fuerit, factum esse nihil, is plane perspiciet inter Hippocentaurum, qui numquam fuerit, et regem Agamemnonem nihil interesse, nec pluris nunc facere M. Camillum hoc civile bellum, quam ego illo vivo fecerim Romam captam. Cur igitur et Camillus doleret, si haec post trecentos et quinquaginta fere annos eventura putaret, et ego doleam, si ad decem milia annorum gentem aliquam urbe nostra potituram putem? Quia tanta caritas patriae est, ut eam non sensu nostro, sed salute ipsius metiamur. XXXVIII. **91.** Itaque non deterret sapientem mors, quae propter incertos casus cotidie imminet, propter brevitatem vitae numquam potest longe abesse,

ihm gelegten Hinterhalte 213. — *potest esse.* In der Regel steht esse bei Cic. *hinter* den Hilfszeitwörtern posse, debere, velle, videri, ebenso nach den Verben des Dafürhaltens. So § 90 potest esse; § 92 volunt esse; V 29 potest esse, V 101 u. ö. ‚Vgl. jedoch I 110 esse potest.

§ 90—92. *Widerlegung* 3) dass eben der Zustand der Bewusstlosigkeit ein Uebel sei. a) Die Todten sind sich derselben nicht bewusst (§ 90 — *Rom. capt.)*. b) Der Weise lässt sich trotz des Gedankens, dass er diesem Zustande entgegengeht, nicht abhalten für die Nachwelt u. seinen eigenen Nachruhm zu sorgen (— § 91 *conseq.)*. c) Dieser Zustand hat eine Analogie in der Bewusstlosigkeit der noch nicht Geborenen u. der Schlafenden (— § 92 z. E.).

At ff. selbstgemachter Einwurf: aber, wird man sagen. Die Widerlegung beginnt mit einem Zugeständniss (*Odiosum* ff.), dem die Einschränkung *(vero)* folgt. Vgl. V 47 dicunt illi quidem. — *odios.* wie § 87. — *si id esset car.* wenn diess entbehren wäre, d. i. wenn ein Entbehren dabei stattfände. — *in eo od.*, in dessen Augen, *für* den. — *nimis saepe* sc. a me dicitur. — *eo, quod,* deswegen geschieht's, weil, zu § 13. — *an. contractio,* Beklommenheit der Seele (Ggs. effusio animi IV 66); vgl. IV 14 animos demittunt et contrahunt u. ebend. demitti contrahique animo. Das Deminutiv steht III 83. Lael. 48 ut et bonis amici (animi) quasi diffundantur (διαχεῖσθαι) et incommodis contrahantur (συστέλλεσθαι). Vgl. unser: die Herzen werden weit, es zieht sich das Herz zusammen. — *toto animante,* alles, was beseelt ist, der ganzen persönlichen Existenz. — *Agamemn.* sc. qui olim fuerit. — *nec pluris* ff. u. dass für Cam. der jetzige Bürgerkrieg kein höheres Interesse hat, als für mich, (der ich damals noch nicht geboren war). *M. Furius Camillus*, der Befreier Rom's von den Galliern (390). — *doleret, si — putaret.* In beiden Sätzen steht der Conj. Imperf., indem Cic. den Fall in die Gegenwart rückt, da ja die Beziehung auf die Vergangenheit sich ohnehin aus dem Zusammenhang ergiebt, wie Phil. VIII 14 num igitur Opimium, si *tum esses*, (wenn du damals gelebt hättest) temerarium civem — putares? — *ad decem milia,* zu § 82 ad punct. temp. — *sensu nostro*, nach der Dauer des Bewusstseins. —

quo minus in omne tempus rei publicae suisque consulat, cum posteritatem ipsam, cuius sensum habiturus non sit, ad se putet pertinere. Qua re licet etiam mortalem esse animum iudicantem aeterna moliri, non gloriae cupiditate, quam sensurus non sit, sed virtutis, quam necessario gloria, etiam si tu id non agas, consequatur.

Natura vero se sic habet, ut, quo modo initium nobis rerum omnium ortus noster adferat, si cexitum mors: ut nihil pertinuit ad nos ante ortum, sic nihil post mortem pertinebit. In quo quid potest esse mali, cum mors nec ad vivos pertineat nec ad mortuos? Alteri nulli sunt, alteros non attinget. **92.** Quam qui leviorem faciunt, somni simillimam volunt esse: quasi vero quisquam ita nonaginta annos velit vivere, ut, cum sexaginta confecerit, reliquos dormiat; ne sues quidem id velint, non modo ipse. Endymion vero, si fabulas audire volu-

XXXVIII. § 91. *cum posteritatem* ff. Cat. m. 82 nemo persuadebit, multos praestantes viros tanta esse conatos, quae ad posteritatis memoriam pertinerent, nisi animo cernerent posteritatem ad se pertinere. — *pertinere,* zu § 24. — *iudicantem.* Der Acc. *muss* zum Infin. nach *licet* hinzutreten, wenn dieses sich nicht auf eine bestimmte Person bezieht; V 44. Zur Sache vgl. p. Arch. 28—30. — *aet. mol.* für die Ewigkeit arbeiten. — *non gloriae cup.* im Widerspruch mit § 31 ff. — *etiamsi tu id non agas*, auch wenn *man* nicht darauf ausgeht. *tu* ist in dieser Bedeutung sehr selten. Zu *id agas* vgl § 46 Der Wechsel der Personen *sit — agas* wird durch dasselbe allgemeine Subj. entschuldigt — *consequatur*, zu § 36 Vgl. § 109 (gloria virtutem tamquam umbra sequitur u III 3 gloria virtuti resonat tamquam imago — *ortus*, Geburt — *Alteri — alteros*, hier umgekehrt: die letztern — die erstern, wegen des Chiasmus — *attinget*, zum Wechsel des Ausdrucks mit *pertineat.*

§ 92. *Quam qui — faciunt* (= fingunt) diejenigen, welche sich eine mildere Vorstellung von ihm machen wollen, denken sich ihn —. — *somni sim.* Das schöne Bild von dem Brüderpaare Schlaf u. Tod, wie schon die Ilias es kennt (XIV 231 Ὕπνῳ κασιγνήτῳ Θανάτοιο u. XVI 672), ist von der spätern Kunst auf zahlreichen Grabdenkmälern (s. besonders die schöne u. berühmte Gruppe von Ildefonso) dargestellt worden; vgl. Lessing Wie die Alten den Tod gebildet. — *volunt esse,* zu § 89 potest esse. *quasi vero*, zu § 50. Durch die Vergleichung des Schlafes mit dem Tode wird das Schreckliche desselben nicht gemildert, da Niemand sein Leben verschlafen will, sondern nur die Empfindungslosigkeit der Todten bewiesen. — *ne sues quidem.* Die Trägheit u. Stupidität dieses Thieres ‚cui, ne putesceret, animam ipsam pro sale datam dicet esse Chrysippus‘ (Nat. d. II 160) war sprichwörtlich. Vgl sus Minervam docet (ὗς πρὸς Ἀθηνᾶν); ὗς Βοιωτία u. Plat. Lach 196 d κατὰ τὴν παροιμίαν ἄρα τῷ ὄντι ἂν πᾶσα ὗς γνοίη. — *non modo*, umgestellt als zweites Glied = geschweige denn, viel weniger. — *ipse,* hebt, im Ggs. zu *sues*, die aus *quisquam* zu entnehmende Person hervor. Vgl. II 51 cum ipse secum. — *Endymion.* ‚Man sagte, dass Zeus ihm ewige Jugend u. ewiges Leben in Gestalt eines ununterbrochenen Schlummers verliehen habe u. dachte ihn so daliegend in seiner Höhle allnächtlich besucht von der liebenden Mondesgöttin: ein schönes Bild des Todesschlummers in der einsamen Felsenkammer, deren Nacht vom schimmernden Lichte der

mus, ut nescio quando in Latmo obdormivit, qui est mons Cariae, nondum, opinor, est experrectus. Num igitur eum curare censes, cum Luna laboret, a qua consopitus putatur, ut eum dormientem oscularetur? Quid curet autem, qui ne sentit quidem? Habes somnum imaginem mortis eamque cotidie induis: et dubitas quin sensus in morte nullus sit, cum *in* eius simulacro videas esse nullum sensum?

XXXIX. **93.** Pellantur ergo istae ineptiae paene aniles ante tempus mori miserum esse. Quod tandem tempus? Naturaene? at ea quidem dedit usuram vitae [tamquam pecuniae] nulla praestituta die. Quid est igitur quod querare, si repetit, cum volt? Ea enim condicione acceperas. Idem, si puer parvus occidit, aequo animo ferendum putant, si vero in cunis: ne querendum quidem. Atqui ab hoc acerbius exegit natura quod dederat. ‘Nondum gustaverat’ inquit ‘vitae sua-

Liebe durchleuchtet wird.‘ Preller, griech. Mythologie I 298. Sein Schlaf, der sich häufig auf Sarkophagen dargestellt findet, war sprichwörtlich. Fin. V 55 Itaque, ne si iucundissimis quidem nos somniis usuros putemus, Endymionis somnum nobis velimus dari, idque si accidat, mortis instar putemus. — *vero,* allerdings. — *audire,* zu § 65. — *ut* = ex quo. — *opinor,* spöttelnd, zu § 52 credo. — *laboret,* in Noth ist. Nach dem Volksglauben ist der Mond bei seiner Verfinsterung im Kampfe mit Zaubergottheiten (labores lunae Verg. Georg. II 478), die ihn herabzuziehen suchten. Um dem Monde beizustehen u. die Zaubergottheiten zu besänftigen, machte man Lärm mit Metallinstrumenten. Tac. Ann. I 28; Liv. XXVI 5. — *somnum, im* Schl. — *induis,* versinkst du, vielleicht mit Anspielung auf Endymion (ἐνδύω). — *et* vor *dubit.,* emphatisch = und — noch = εἶτα, in der conclusio gewöhnlich in der Frage: et quisquam dubitabit quin? aber mit dem Ausdruck unwilliger Verwunderung. III 35 Et tu oblivisci iubes; III 50 Et queruntur. S. auch zu I 6 et id.

XXXIX. § 93—102. *Widerlegung* 4., dass ein *frühzeitiger* Tod zu beklagen sei. a) in keinem Lebensalter ist der Tod ein Unglück, da er der Tribut ist, welcher der Natur von Anfang an geschuldet wird; b) wenn die, welche *vor* der Zeit sterben, beklagenswerth wären, so müsste man den Tod eines Kindes am meisten betrauern; c) der Begriff von Länge u. Kürze ist relativ (§ 94 *Quae vero* ff.); d) die Furcht vor frühzeitigem Tode verräth weichlichen Sinn. Nur die Tugend lässt uns freudig sterben. Beispiele: Theramenes, Sokrates u. a.

§ 93. *Pellantur* ff Fort denn mit jenen Thorheiten alter Weiber; *aniles,* Nat. d. II 70 superstitiones paene aniles; ib. III 12 fabellas aniles; Tusc. I 48 Quae est anus delira —? — *Quod tand. tempus.* Die Wiederholung der Praep. unterbleibt *häufig* in Relativ- u. Fragesätzen, die sich eng an das Vorige anschliessen, wie § 94 qua ill. best.; § 111 quibus volgo; III 37 Quas? Cat. m. 15 a rebus gerendis senectus abstrahit. Quibus? *Regelmässig* in Fragen der Widerlegung, denen häufig *tandem* beigefügt wird. p. Sull. 21 hic ait se ille regnum meum ferre non posse. Quod tandem regnum? — *Naturaene,* vor der von der Natur bestimmten. — *usuram,* zu § 77. Die Metapher wird nachher in *acerbius exegit* fortgesetzt. — *Ea — conditione,* in der class. Sprache stets *ohne* Praep. — *enim,* ja doch. — *vero,* wie § 2. — *acerbius exegit,* vom schonungslos eintreibenden Gläubiger. Off. II 64 cum in dando munificum esse, tum in exigendo non acerbum. — *inquit,* im Einwurfe = *man* sagt. Als Subj.

vitatem; hic autem iam sperabat magna, quibus frui coeperat.’ At id quidem in ceteris rebus melius putatur, aliquam partem quam nullam attingere: cur in vita secus? Quamquam non male ait Callimachus multo saepius lacrimasse Priamum quam Troilum. Eorum autem, qui exacta aetate moriuntur, fortuna laudatur. **94.** Cur? nam, reor, nullis, si vita longior daretur, posset esse iucundior; nihil enim est profecto homini prudentia dulcius, quam, ut cetera auferat, adfert certe senectus. Quae vero aetas longa est aut quid omnino homini longum? Nonne

Módo pueros, modo ádulescentis ín cursu a tergo ínsequens
Néc opinantis ádsecuta est

senectus? Sed quia ultra nihil habemus, hoc longum dicimus. Omnia ista, perinde ut cuique data sunt pro rata parte, ita aut longa aut brevia dicuntur. Apud Hypanim fluvium, qui ab Europae parte in Pontum influit, Aristoteles ait bestiolas quasdam nasci, quae unum diem vivant. Ex his igitur, hora octava quae mortua est, provecta aetate mortua est; quae vero occidente sole, decrepita, eo magis, si etiam solstitiali die. Confer nostram longissimam aetatem cum aeternitate: in eadem prope modum brevitate qua illae bestiolae reperiemur.

ist ein Epicureer oder Epicur selbst zu denken; II 29 nihil est, inquit, malum. Vgl. V 118. — *hic autem,* der puer parvus. — *Quamquam* ff. Freilich beklagen wieder Jene mit Recht den Tod von Kindern, da ein langes Leben nicht immer glücklich ist. — *Callim.* zu § 84. Die Worte desselben sind nicht mehr im Original vorhanden. — *Troilus,* Sohn des Priamus, der, noch sehr jung, durch Achilles fiel. Verg. Aen. I 474 Infelix puer atque impar congressus Achilli. — *exacta aetate,* in hohem Alter, hochbetagt. Vgl. Cat. m. 60 cum esset acta iam aetate in agris eosque coleret.

§ 94. *Cur? nam* ff. Hiermit beginnt die Widerlegung von *eorum autem — laudatur.* Mit Unrecht preist man diejenigen, welche hochbetagt sterben, denn ihnen wäre erst recht eine Verlängerung des Lebens zu wünschen, da das Greisenalter ihnen erst die *prudentia* gebracht hat. — *reor,* eingeschaltet, wie opinor, credo, quaeso u. a., ironisch: ich sollte doch denken, zu § 52. — *nullis,* subst. im Plur. für nemo ist selten. Off. I 132 huic qui studeant, sunt nulli; Tac. Ann. II 77 perisse Germanicum nulli iactantius maerent, quam qui maxime laetantur. Vgl. § 2 ullis. — *ut — auf.* concessiv. — *auferat, adfert.* Was wird durch die Zusammenstellung von Compos. desselben Stammes (zu § 1 remissa — intermissa) mit verschiedener Bed. bewirkt? s. I 98. Zum Gedanken vgl. Cat. m. 20 temeritas est videlicet florentis aetatis, prudentia senescentis. — *Quae vero* ff? Cat. m. 69 quamquam, o di boni, quid est in hominis vita diu? — *Modo pueros* ff. die so eben noch — waren; troch. Tetram. catal. eines unbekannten Dichters (*pueros* zweisilbig). Uebrigens sind hier nur drei Lebensalter unterschieden, wie Cat. m. 4. — *adsecuta est,* zu § 103 adsequi. — *pro rata parte,* oder pro rata portione, in bestimmtem Verhältnisse; Somn. Sc. 10 intervallis coniunctus imparibus, sed tamen pro rata parte ratione distinctis. — *Hypanim,* der Bug. — *bestiolas,* Aristoteles (hist. an. V 19) nennt sie daher ἐφήμερα, Eintagsfliegen. — *decrep.* abgelebt, bei Cic. nur hier. — *Confer* (vergleiche *dagegen*) — *reper.* zu § 30 tolle — sust. — *in ead. — brevitate* (sc. ὄντες), statt

XL. **95.** Contemnamus igitur omnis ineptias — quod enim levius huic levitati nomen inponam? — Totamque vim bene vivendi in animi robore ac magnitudine et in omnium rerum humanarum contemptione ac despicientia et in omni virtute ponamus; nam nunc quidem cogitationibus mollissimis effeminamur, ut, si ante mors adventet, quam Chaldaeorum promissa consecuti sumus, spoliati magnis quibusdam bonis, inlusi destitutique videamur. **96.** Quod si exspectando et desiderando pendemus animi, cruciamur, angimur, pro di inmortales! quam illud iter iucundum esse debet, quo confecto nulla reliqua cura, nulla sollicitudo futura sit! Quam me delectat Theramenes! Quam elato animo est! Etsi enim flemus, cum legimus, tamen non miserabiliter vir clarus emoritur: qui cum coniectus in carcerem triginta iussu tyrannorum venenum ut sitiens ob-

des Gen. oder Abl. qual. Vgl. III 42 in eadem sententia sunt; Fin. II 47 quartum (genus honestorum) sequitur et in eadem pulchritudine So in vitio esse (III 19 u. IV 17) u. häufig in eo (eodem) genere esse. Vgl. IV. 42 in magna pestis parte versantur. — *qua,* statt in qua, zu § 93.

XL. § 95. *levius—levitati,* zu § 30 sentire — sentimus. Wir etwa: welche schwächere Bezeichnung könnte ich dieser Schwäche geben? Statt *levius* erwarten wir *lenius.* Vgl. jedoch p. Rosc. A. 93 quos qui leviore nomine appellant, percussores vocant; in Cat. III 17 ut levissime dicam. — *Totamque,* zu § 64 u. 70. Ueber *que, et* u. *ac* zu § 2. — *vim bene viv.* vgl. V 33 totum hoc beate vivere. So ersetzt Cic. das von ihm nur *ein* Mal (Nat. d. I 95) versuchte beatitas, beatitudo durch beata vita, beatum esse, beate vivere, u. sogar durch das substantivisch gebrauchte beatum (V 45). — *rer. hum.,* auch bloss humana (II 11) = *res quae in hominem cadere possunt,* das Irdische, Zeitliche. — *in omni virt.* in der T. überhaupt, III 13 de omni — perturb. III 6 de universa philos.; II 4 universam (philos.) u. ib. universae ph.; III 82 universam aegritudinem. — *cogit. moll. effem.* durch eine weichliche Denkweise sich entnerven lassen. — *adventet,* mit dem Nebenbegriffe der Eile: anrückt, wie V 56 morti iam ipsi adventanti u. Cat. m. 2 aut iam urgentis aut certe adventantis senectutis. — *Chald.* am untern Euphrat, der herrschende Stamm in Babylonien, dem sie seine Könige u. Priester gaben, berühmt durch Sternkunde u. Sterndeuterei (Horoscopsteller). So wurde das Nom. propr zum Appellativum: Astrologen; (schon in der Bibel Daniel IV 4: Zeichendeuter, Beschwörer, Chaldäer u. Wahrsager. — *videamur,* sc. nobis; zu § 56.

§ 96. *animi,* urspr. animoi, bei Verb. u. Adj. des Zweifels der Angst u. Besorgniss. IV 35 pendet animi. — *pro di inm.,* starker Ausdruck der Verwunderung (wie hier) u. der Klage, entweder mit Voc. oder mit Acc. de or. II 225 pro di immortales, quae fuit illa, quanta vis! quam ine*x*spectata! Vgl. V 48 pro deorum atque hominum fidem. — *Theramenes,* der gemässigten Partei unter den Dreissig angehörig, fiel als Opfer der Habgier u. Grausamkeit des extremen Kritias. Obwohl ein Mann ohne Character u politische Gesinnung, so umgab ihn doch die Heiterkeit seines für eine gute Sache erlittenen Todes mit einem solchen Nimbus, dass er später sogar einem Socrates an die Seite gestellt wurde. — *legimus,* Xen. Hell. II 3. — *emoritur,* gewählter u. kräftiger, als mori, hinsterben, verscheiden. — *obdux.* schlürfen. Sen. de provid. III 12 Socrates illam potionem publice mixtam non aliter quam medicamentum

duxisset, reliquum sic e poculo eiecit, ut id resonaret, quo sonitu reddito adridens 'propino' inquit 'hoc pulchro Critiae,' qui in eum fuerat taeterrimus; Graeci enim in conviviis solent nominare cui poculum tradituri sint. Lusit vir egregius extremo spiritu, cum iam praecordiis conceptam mortem contineret, vereque ei, cui venenum praebiberat, mortem eam est auguratus, quae brevi consecuta est. **97.** Quis hanc maximi animi aequitatem in ipsa morte laudaret, si mortem malum iudicaret? Vadit in eundem carcerem atque in eundem paucis post annis scyphum Socrates, eodem scelere iudicum quo tyrannorum Theramenes. Quae est igitur eius oratio, quae facit eum Plato usum apud iudices iam morte multatum?

XLI. 'Magna me' inquit 'spes tenet, iudices, bene mihi evenire, quod mittar ad mortem; necesse est enim sit alterum de duobus, ut aut sensus omnino omnis mors auferat aut in alium quendam locum ex his locis morte migretur. Quam ob rem, sive sensus exstinguitur morsque ei somno similis est,

immortalitatis obduxit. — *reliquum* ff. Xen. Hell. II 3, 56 *ἔπειγε ἀποθνήσκειν ἀναγκαζόμενος τὸ κώνειον ἔπιε, τὸ λειπόμενον ἔφασαν ἀποκοτταβίσαντα (ut id resonaret) εἰπεῖν αὐτόν· Κριτίᾳ τοῦτ᾽ ἔστω τῷ καλῷ·* Der *κότταβος,* ein Gesellschaftsspiel der Griechen bei Trinkgelagen, bestand darin, dass man die Neige *(reliquum)* Weins aus dem Becher in ein Metallgefäss schwenkte. Aus dem mehr oder minder reinen Klange schloss man auf die Zu- oder Abneigung einer Person. *pulchro, καλός,* Attribut der Höflichkeit bei den Athenern. Das Adj. ist hier, wie III 26 o stultissime Aeeta, unmittelbar mit dem Nom. pr. verbunden, was im Lat. selten ist. — *Graeci,* nicht die Spartaner. — *extr. spir.* in den letzten Zügen. — *cum iam* ff. da ihm der Tod schon in den Eingeweiden wühlte. — *praebiberat* in der class. Latinität ein *ἅπ. εἰρ.,* statt propinare. — *brevi,* noch in demselben Jahre 403 im Kampfe gegen Thrasybul. — *consecuta est,* auch wirklich —.

§ 97. *Quis — iudicaret?* Man erwartet den Gedanken: Wer würde solchen Gleichmuth *zeigen,* wenn er den Tod für ein Uebel hielte. — *in ipsa morte,* im Augenblicke des Todes. — *Vadit,* schönes Asyndeton; *vadere* mit dem Nebenbegriffe des Muthes u. Beherztseins, als Simplex in der guten Prosa selten, hier absichtlich gewählt. — *in — scyphum* kühn, statt ad — scyph. der Concinnität wegen mit *in — carcerem.* — *paucis post annis,* 399. — *facit,* zu IV 35 faciunt. — *Plato:* Apol. Socr. c. 32.

XLI. *spes tenet,* Verr. V 126 qua spe — tenebantur. — *bene — evenire,* dass es für mich ein Glück ist. Der Acc. c. Inf. *Praes.* steht nach *sperare* u. ähnlichen Ausdrücken, wenn man hofft, dass Etwas schon in der Gegenwart eingetreten ist; ad fam. IX 1, 7 in spem venio appropinquare tuum adventum. Auch im Original *πολλὴ ἐλπίς ἐστιν ἀγαθὸν αὐτὸ εἶναι*; der Inf *Perf.,* wenn man hofft, dass sich Etwas schon verwirklicht *hat,* wie II 67 spero liberatum metu; ad fam. XV 1, 3 sperabam eos — amiciores populo romano esse factos. — *alterum de duobus* = *δυοῖν θάτερον.* — *sive sensus* ff. Dem entspricht anakoluthisch § 98 *Sin vera* sunt, wie im Orig. *εἴτε* u. nach längerer Einschaltung *εἰ δ᾽αὖ.* Aehnlich Acad. I 7 Sive enim Zenonem sequare: — si vero Academiam veterem persequamur. In der Regel

qui non numquam, etiam sine visis somniorum, placatissimam quietem adfert, di boni, quid lucri est emori! aut quam multi dies reperiri possunt, qui tali nocti anteponantur, cui *si* similis futura est perpetuitas omnis consequentis temporis, quis me beatior? **98.** Sin vera sunt quae dicuntur, migrationem esse mortem in eas oras, quas qui e vita excesserunt incolunt, id multo iam beatius est. Tene, cum ab iis, qui se iudicum numero haberi volunt, evaseris, ad eos venire, qui vere iudices appellentur, Minoem Rhadamanthum, Aeacum Triptolemum, convenireque eos, qui iuste et cum fide vixerint: haec peregrinatio mediocris vobis videri potest? Ut vero conloqui cum Orpheo Musaeo, Homero Hesiodo liceat, quanti tandem aestimatis? Equidem saepe emori, si fieri posset, vellem, ut ea, quae dico, mihi liceret invenire. Quanta delectatione autem adficerer, cum Palamedem, cum Aiacem, cum alios iudicio iniquo circumventos convenirem! Temptarem etiam summi regis, qui maximas copias duxit ad Troiam, et Ulixi Sisyphique pru-

steht in dieser Form des Dilemma bei Cic. sive — sive, oder si — sin (si). — *ei somno*, nicht eius somni (wie § 92), weil hier nur von einer bedingten u. theilweisen Aehnlichkeit die Rede ist. — *di boni*, zu V 19. — *emori*, zu § 96. — *perpetuitas* ff. Die ganze ununterbrochene Dauer der nachfolgenden Zeit. Im Original nur *ὁ πᾶς χρόνος*.

§ 98. *migrat.* = *ἀποδημῆσαι.* S. § 27. — *iam*, beim Compar. steigernd: noch; in Cat. I 6 quid est — quod iam amplius exspectes? — *Tene — venire*, Acc. c. Inf. (meist mit — ne = nonne, zu § 67) in affectvollem Ausrufe (oder Frage). Vgl. II 21 heu! virginalem — me edere. — *Minoem Rhadam.* § 10; *Aeacus*, Sohn des Jupiter, König von Aegina, von der ältesten Sage als einer der weisesten u. gerechtesten Könige geschildert; *Triptolemus*, Begründer des Ackerbaues u. der bürgerlichen Ordnung (*Θεσμοφόρος*), wegen seiner Gerechtigkeit von der attisch-eleusinischen Sage den Richtern der Unterwelt zugesellt. Plat.: *Μίνως τε καὶ Ῥαδάμανθυς καὶ Αἰακὸς καὶ Τριπτόλεμος καὶ ἄλλοι ὅσοι τῶν ἡμιθέων δίκαιοι ἐγένοντο ἐν τῷ ἑαυτῶν βίῳ.* — *cum fide*, gewissenhaft. — *mediocris* = *φαύλη*, geringfügig. — *Ut — liceat*, dass es mir gestattet sein *soll*, nach der den Gestorbenen in der Unterwelt ertheilten *Erlaubniss.* Daher *ut.* Vgl. III 73 ut — debeant. — *vero*, steigernd. — *Orph. Mus.*, mythische Sänger der vorhomerischen Zeit, ersterer in Thrakien, letzterer in Attica. — *quanti — aest.* = *ἐπὶ πόσῳ ἄν τις δέξαιτ᾽ ἂν ὑμῶν*; — *ut — invenire.* Im Orig. einfacher: *εἰ ταῦτ᾽ ἐστὶν ἀληθῆ.* — *cum — convenirem. Cum*, conditional, wie Brut 134 cum ipsum audires — non modo contentus esses, sed melius non quaereres. — *Palamedes*, Sohn des Königs Nauplius v. Euboea, erst dem nachhomerischen Sagenkreise angehörig, wurde durch die Ränke des auf ihn neidischen Odysseus des Verraths verdächtig u. von dem Heere gesteinigt. Ov. Met. XIII 56 ff. — *Aiax*, der Telamonier, a. Salamis, von Odysseus um die Erbschaft der Waffen d. Achilles gebracht, wurde wahnsinnig und tödtete sich selbst. Hom. Od. XI 542 f. — *circumv. conven.*, zu § 94 auf. adf. — *Tempt.* = *ἐξετάζειν*; *summi regis*, Agamemnon. — *Sisyphus* (entstanden aus dem reduplicirten *σοφός*), mythischer, durch seine Schlauheit berühmter (Hom. Il. VI 153 *ὃ κέρδιστος γένετ᾽ ἀνδρῶν*) u. dafür in der Unterwelt

dentiam, nec ob eam rem, cum haec exquirerem, sicut hic faciebam, capite damnarer. Ne vos quidem, iudices ii, qui me absolvistis, mortem timueritis. **99.** Nec enim cuiquam bono mali quicquam evenire potest nec vivo nec mortuo, nec umquam eius res a dis inmortalibus neglegentur, nec mihi ipsi hoc accidit fortuito. Nec vero ego iis, a quibus accusatus aut a quibus condemnatus sum, habeo quod suscenseam, nisi quod mihi nocere se crediderunt.' Et haec quidem hoc modo; nihil autem melius extremo: 'sed tempus est' inquit 'iam hinc abire me, ut moriar, vos, ut vitam agatis. Utrum autem sit melius, di inmortales sciunt, hominem quidem scire arbitror neminem.'

XLII. Ne ego haud paulo hunc animum malim quam eorum omnium fortunas, qui de hoc iudicaverunt: etsi, quod praeter deos negat scire quemquam, id scit ipse utrum sit melius — nam dixit ante —; sed suum illud, nihil ut adfirmet, tenet ad extremum. **100.** Nos autem teneamus, ut nihil censeamus esse malum, quod sit a natura datum omnibus, intellegamusque, si mors malum sit, esse sempiternum malum. Nam vitae miserae mors finis esse videtur; mors si est misera,

gestrafter (s. § 10) König von Corinth. — *nec ob eam rem* ff. Ausführlicher u. deutlicher das Original. — *Ne vos qu.* — *timueritis*, s. Gr. — *qui me absolvistis*, Zusatz Cic.'s Pl.: *ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς χρή, ὦ ἄνδρες δικασταί, εὐέλπιδας εἶναι πρὸς τὸν θάνατον.*

§ 99. *fortuito* = *ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου*, d. i. ohne göttliche Schickung, zu § 118 temere — fortuito. — *nisi quod* ff. Ausser, weil sie im Herzen mir feindlich gesinnt waren, nicht, weil sie ihn anklagten u. verurtheilten. Denn Tod ist mir Wohlthat und Gottes Schickung. Anders Pl. *καίτοι οὐ ταύτῃ τῇ διανοίᾳ κατεψηφίζοντό μου καὶ κατηγόρουν, ἀλλ᾽ οἰόμενοι βλάπτειν· τοῦτο αὐτοῖς ἄξιον μέμφεσθαι.* — *Et haec quidem*, so weit dieses. Et ist in dieser Form der *transitio* seltner. Ebenso IV 3. Häufiger *ac* III 42; IV 65. Vgl. zu III 84 Verum haec quidem hactenus. — *tempus est — abire me*, es ist für mich — (aber unlat. mihi) s. Gr. — *hominem — neminem*, Nat. d. II 92 ut per biduum nemo hominem homo agnosceret. In der Regel steht *nemo* statt *nullus* bei Personenbezeichnungen gen. masc. (V 63) u. stets bei Völkernamen. *quidem*, adversativ, zu § 67.

XLII. *Ne ego*, zu § 74. — *haud paulo*, Litotes, um vieles. — *etsi*, partic. corr. (öfter *quamquam* II 3 u. ö.) II 32; IV 63 u. ö. — *utrum* ist Pron. — *suum illud*, an seinem bekannten Grundsatze. So häufig bei Komikern *tuum*, *suum*, deine, seine Art u. Weise, Charakter, Plaut. Trin. 445 Hau nosco tuom (ich erkenne dich nicht wieder); Ter. Eun. V 8, 36 non cognosco vostrum tam superbum = non solebatis esse tam superbi. — *nihil ut*, zu § 76 ulla uti. — *adfirmet*, mit Zuversicht behaupten. —

§ 100. *teneamus, ut*, lasst uns daran festhalten; *ut*, weil eine Forderung, nicht bloss ein Grundsatz, ausgesprochen wird. Ebenso V 34. Dagegen § 104 tenend. est — illam pertinere; vgl. § 107. — *intelleg.*, der festen Ueberzeugung leben. Lael. 32 ipsi — intellegamus, natura gigni sensum diligendi. — *si — sit, esse semp. Esse* an der Spitze des Satzes, unmittelbar nach *sit*, um die Nothwendigkeit der Folge hervorzuheben. vgl. zu III 14 recipit, recipiat u. I 109 perfectae perfecto. Nat. d. I 50

miseriae finis esse nullus potest. Sed quid ego Socratem aut Theramenem praestantis viros virtutis et sapientiae gloria commemoro? cum Lacedaemonius quidam, cuius ne nomen quidem proditum est, mortem tanto opere contempserit, ut, cum ad eam duceretur damnatus ab ephoris et esset voltu hilari atque laeto, dixissetque ei quidam inimicus 'contemnisne leges Lycurgi?', responderit: 'ego vero illi maximam gratiam habeo, qui me ea poena multaverit, quam sine mutuatione et sine versura possem dissolvere.' O virum Sparta dignum! ut mihi quidem, qui tam magno animo fuerit, innocens damnatus esse videatur. **101.** Talis innumerabilis nostra civitas tulit. Sed quid duces et principes nominem, cum legiones scribat Cato saepe alacris in eum locum profectas, unde rediturae se non arbitrarentur? Pari animo Lacedaemonii in Thermopylis occiderunt, in quos Simonides:

Dic, hospes, Spartae nos te hic vidisse iacentis,
Dum sanctis patriae legibus obsequimur:

e quibus unus, cum Perses hostis in conloquio dixisset glorians 'solem prae iaculorum multitudine et sagittarum non videbitis,' 'in umbra igitur' inquit 'pugnabimus.' **102.** Viros commemoro: qualis tandem Lacaena? Quae cum filium in proelium misisset et interfectum audisset, 'idcirco' inquit 'genueram, ut esset qui pro patria mortem non dubitaret occum-

ex hac (aequabili tributione) illud efficitur, si mortalium tanta multitudo sit, esse immortalium non minorem. — *miseriae.* Vgl. § 9 u. 15. — *Sed quid ego* ff. zu § 34 sed quid poetas? Opif. — *ne nomen qu.* Nach Plut. apophtegm. Lac. p. 209 hiess er **Θεκταμένης**. — *ego vero,* zu § 24. *mutuatione*, Borgen (ohne Zinsen), *versura*, Anlehen (gegen Zinsen). Letzteres eigentlich eine zur Abtragung der alten Schuld gemachte neue Anleihe zu höhern Zinsen. — *possem,* zu § 1 pertinerent. — *dissolvere,* gewöhnlich poenam solvere oder persolvere.

§ 101. *tulit,* (unklassisch ist *protulit*). — *Sed quid — nominem*, der Conj., um die weitere Anführung von derartigen Beispielen als überflüssig zu bezeichnen, wie § 108 quid — animadvertam, zu § 34 sed quid poëtas? *principes,* zu § 34. — *Cato,* in den Origines (zu § 3). Vgl. Cat. m. 75 Recordor — legiones nostras, quod scripsi in Originibus in eum saepe locum profectas alacri animo et erecto, unde se numquam redituras arbitrarentur. — *Simonides,* zu § 59. Das Epigramm bei Herod. VII 228:

Ὦ ξεῖν', ἀγγέλλειν Λακεδαιμονίοις, ὅτι τῇδε
κείμεθα τοῖς κείνων ῥήμασι πειθόμενοι.

obsequimur, der Indic. in dem zur or. obl. gehörigen Nebensatze ist dichterisch. — Nach dem Distich. haben die Hds. noch folg. unächte Worte: Quid ille dux Leonidas dicit? Prandete animo forti, Lacedaemonii: hodie apud inferos fortasse cenabimus. — Fuit haec gens fortis, dum Lycurgi leges vigebant. — *unus,* nach Herod. VII 226 hiess er *Διηνέκης,* nach Plut. Apopht. Lac. p. 225 war es Leonidas selbst. — *Perses host.* nach Herod. l. c. kein Perser, sondern ein Trachinier; *Perses* ist die classische Form; *Persa* die ältere u. spätere.

§ 102. *Viros commemoro: qualis* ff. zu § 34. — *mortem — occ.* ist häufiger, als morte occ. Aber morti occ. ist dichterisch.

bere.' XLIII. Esto, fortes et duri Spartiatae, magnam habet vim rei publicae disciplina. Quid? Cyrenaeum Theodorum, philosophum non ignobilem, nonne miramur? Cui cum Lysimachus rex crucem minaretur, 'istis, quaeso,' inquit 'ista horribilia minitare purpuratis tuis: Theodori quidem nihil interest humine an sublime putescat.' Cuius hoc dicto admoneor, ut aliquid etiam de humatione et sepultura dicendum existimem: rem non difficilem, iis praesertim cognitis, quae de nihil sentiendo paulo ante dicta sunt; de qua Socrates quidem quid

XLIII. *Esto* ff. Concessio, mit der Cic. die Lacedämonier fallen lässt, weil diese als *fortes* u. *duri* schon durch ihre Erziehung minder beweiskräftig scheinen, um desto stärker die folgenden Beispiele von Philosophen, die im Allgemeinen für molles gelten, zu betonen. — *Spartiatae* (unklassisch Spartani!), mit Bezug auf die körperliche Abhärtung und Tüchtigkeit im Kriege (V 77); *Lacedaemonii*, mit Bezug auf Vaterland u. Staat (§ 100); *Laco (Lacaena* § 102 z. A.) mit Bezug auf die schlagende Kürze ihrer Antworten (§ 111). — *rei publicae disciplina,* der Geist der Verfassung. — *Theodorus* a. Cyrene. Frühzeitig von dort verbannt, kam er nach Athen, ward aber von dort wegen seiner Irreligiosität vertrieben. Darauf lebte er am Hofe des Ptolemäus Lagi, von dem er als Gesandter an Lysimachus, den Diadochen u. König von Makedonien u. Thracien geschickt wurde. Er leugnete nicht bloss die Götter (*ἄθεος*), sondern auch die Wahrheit der sittlichen Begriffe. V 117. *Cyren.* vorangestellt, weil von ihm als Anhänger der von Aristippus gestifteten cyrenaischen Schule, deren Princip der Genuss des Augenblicks war, eine solche Aeusserung am wenigsten zu erwarten war. — *non ignobilem,* Litotes. — *Cui cum,* eine im Lat. gewöhnliche Verschränkung des Relativs, statt Qui, cum ei, wie II 60 u. III 76; vgl. zu I 84 Qui — nos. — *istis — ista,* mit Nachdruck. — *purpuratis,* Grosswürdenträger, Hofleute im Orient wegen ihrer purpurnen, golddurchwirkten Gewänder. Vgl. in Cat. IV 12 purpuratum esse hunc Gabinium; Liv. XXX 42 Sopatrum ex purpuratis et propinquis regis esse; Curt. III 2, 10 purpuratis solita vanitate spem eius inflantibus. — *quidem,* zu § 67. — *humine an sublime,* Paronomasie, zu III 2 vanitati veritas; Plat. mor. II p. 499 **τί Θεοδώρῳ μέλει, πότερον ὑπὲρ γῆς ἢ ὑπὸ γῆς σήπεται;** *sublime,* zu § 40. — *Cuius hoc dicto* ff. Die *Widerlegung* des Einwurfs 5., dass es dem Leichnam vielleicht übel ergehen könne, veranlasst zu einer *Digression* über Beerdigung u. Begräbniss der Todten. a) Die Behandlung des Leichnams ist für die Todten völlig gleichgültig, was durch Aeusserungen von Philosophen bestätigt u. durch eine kurze Begründung bewiesen wird (§ 104 a. E.); b) werden die irrigen Ansichten α) der Dichter (§ 105—107) β) ganzer Nationen (§ 108 *reform. oratio)* verspottet; c) kurze Angabe, wie man sich bei der Beerdigung von Angehörigen zu verhalten habe (§ 109 *pertinere)*. — *admoneor, ut — dicendum existimem*, Ciceronische Fülle, statt admoneor dicendum esse oder ut dicam. — *rem non diff.* u. dies ist —, Apposition zu *aliquid — dicendum.* Cic. gebraucht diese Appos. nur bei Subst. in Verbindung mit Adj. im Nom. oder Acc. u. nur, wenn die Appos. ein Urtheil enthält; § 65 non iusta causa; § 86 ineptum — negot.; III 49 omnia philosopho digna; Orat. 52 id mihi quaerere videbare, quod genus ipsius orationis optimum iudicarem: rem difficilem, di immortales, atque omnium difficillimam. Fin. II 75 hoc identidem dicitis, non intellegere nos, quam dicatis voluptatem. Rem videlicet difficilem et obscuram! — *de nihil sentiendo,*

senserit adparet in eo libro, in quo moritur, de quo iam tam multa diximus. **103.** Cum enim de inmortalitate animorum disputavisset et iam moriendi tempus urgueret, rogatus a Critone quem ad modum sepeliri vellet, 'multam vero' inquit 'operam, amici, frustra consumpsi; Critoni enim nostro non persuasi me hinc avolaturum neque mei quicquam relicturum. Verum tamen, Crito, si me adsequi potueris aut sicubi nanctus eris, ut tibi videbitur, sepelito. Sed, mihi crede, nemo me vestrum, cum hinc excessero, consequetur.' Praeclare id quidem, qui et amico permiserit et se ostenderit de hoc toto genere nihil laborare. **104.** Durior Diogenes, et is quidem *idem* sentiens, sed ut Cynicus asperius, proici se iussit inhumatum. Tum amici: 'volucribusne et feris?' 'Minime vero,' inquit 'sed bacillum propter me quo abigam ponitote.' 'Qui poteris?' illi; 'non enim senties.' 'Quid igitur mihi ferarum laniatus oberit nihil sentienti?' Praeclare Anaxagoras, qui, cum Lampsaci moreretur, quaerentibus amicis velletne Clazomenas in patriam, si quid accidisset, auferri, 'nihil necesse est;' inquit 'undique enim ad inferos tantundem viae est.' Totaque

über die Empfindungslosigkeit = **περὶ τοῦ μηδὲν αἰσθάνεσθαι.** Die Substantivirung, als Ersatz des von Cic. nur selten (s. III 12) u. anfangs schüchtern versuchten *indolentia* = **ἀναλγησία** oder **ἀναισθησία** (wesshalb Fin. II 11 ut ita dicam hinzugefügt). Statt dessen III 12 nihil dolere; II 15 dolore vacare; III 47 dolore carere. Vgl. III 47 a non dolendo u. V 117 nihil sentiendi receptaculum. — *in eo libro*, im Phädon p. 115 c. — *in quo moritur*, kurz statt in quo eius mors narratur. — *in quo — de quo*, zu § 61 quae invest. — quae dic.

§ 103. *moriendi*, zu § 74. — *vero*, zu § 10. — *avolat*. Plat. **οἰχήσομαι ἀπιών.** — *adsequi*, wie nacher *consequi*, einholen, mit dem Begriffe des Strebens; *nanctus* (dies die bessre Form) *eris*, *zufällig* antreffen. Die Fut. exacta, u. das Fut. *videbitur* wegen des in *sepelito* enthaltenen Futurbegriffs. Pl.: **ἐάνπερ γε λάβητε καὶ μὴ ἐκφύγω ὑμᾶς.** — *ut tibi videb.*, nach deinem Belieben; zu § 17. Pl.: **ὅπως ἂν βούλησθε.** — *mihi crede*, zu § 75. — *permiserit*, gewähren liess.

§ 104. *Durior D.*—*iussit*, eine Syllepsis, statt durior (derber) D. fuit, qui—jussit. *asperius*, schroffer. *Diogenes*, a. Sinope, der durch seinen originellen, derben Humor bekannte Cyniker u. Zeitgenosse Alex. M. — *ut Cynicus*, zu § 15 ut Sic. — *proici*, stehend von unbeerdigt hingeworfenen Leichen Div. I 57 cum ignotum quendam proiectum mortuum vidisset eumque humavisset. — *volucr. et feris?* Vgl. Hom. Od. III 271 **κάλλιπεν οἰωνοῖσι ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι.** Verr. V 119 corpora feris obicientur. — *Anaxagoras* a. Klazomenae in Jonien, lebte längere Zeit in Athen als Freund des Pericles u. Euripides (zu § 65). Er stellte zuerst ein höheres, die leblose Materie bewegendes u. ordnendes Princip, den **νοῦς** auf. Des Atheismus angeklagt, begab er sich nach Lampsacus in die Verbannung. Vgl. V 115. — *moreretur*, im Sterben lag. — *si quid accidisset*, Euphemismus, wie **εἴ τι πάθοι** u. unser: wenn ihm etwas Menschliches zustossen sollte. — *tantundem viae*, der Weg gleich weit. Diog. Laërt. II 11. **πανταχόθεν ὁμοία ἐστὶν ἡ εἰς Ἅιδου κατάβασις.** — *Totaque*, zu

de ratione humationis unum tenendum est ad corpus illam pertinere, sive occiderit animus sive vigeat; in corpore autem perspicuum est vel exstincto animo vel elapso nullum residere sensum. XLIV. **105.** Sed plena errorum sunt omnia. Trahit Hectorem ad currum religatum Achilles: lacerari eum et sentire, credo, putat. Ergo hic ulciscitur, ut quidem sibi videtur; at illa sicut acerbissimam rem maeret:

Vidí videre quód sum passa aegérrume,
Hectórem curru quádriiugo raptárier.

quem Hectorem aut quam diu ille erit Hector? Melius Accius et aliquando sapiens Achilles:

'Immo enimvero córpus Priamo réddidi, Hectorem ábstuli.

Non igitur Hectora traxisti, sed corpus quod fuerat Hectoris. **106.** Ecce alius exoritur e terra, qui matrem dormire non sinat:

Matér, te appello, tú, quae curam sómno suspensám levas,
Neque té mei miseret: súrge et sepeli nátum tuum.

— Haec cum pressis et flebilibus modis, qui totis theatris maestitiam inferant, concinuntur, difficile est non eos, qui inhumati sint, miseros iudicare —

prius quám ferae
Volucrésque ...

— metuit ne laceratis membris minus bene utatur; ne conbustis, non extimescit —

§ 64 eademque. — *tenendum est*, zu § 100. — *autem*, wie § 12. Der leicht zu ergänzende Schlusssatz fehlt.

XLIV. § 105. *Trahit* (schleift) *Hect.* Vgl. Hom. Il. XXII 395 f. — *credo*, ironisch, zu § 52. — *illa*, Andromache. Die folgenden Verse (iamb. Trim.) aus Ennius Andromache. — *Vidi videre*, zu § 85 vi vit. evit. — *Hectorem*, mit langem o. Die ältern Dichter dehnen das o der griechischen Wörter auf **ωρ, ορος** in den obliq. Casus. So II 39 Hectoris. — *raptarier*, zu § 69 convestirier. — *Accius et — Ach.*, ungewöhnlich statt Achilles apud Accium oder Accianus. — *aliquando*, zu § 1. — *Immo* ff. troch. tetram. catal., wahrscheinlich aus Accius (zu § 68) Achilles. Die liquida *m* in *enim* bildet keine Position.

§ 106. *Ecce* (auch mit eth. Dat. tibi, wie II 1 44) rhetor. Uebergangsform bei Einführung einer Person, deren Erscheinung überraschend ist. Vgl. de or. II 94 ecce tibi exortus est Isocrates. Die Stelle aus der Iliona des M. Pacuvius (um 160 v. Chr.). Mit den folgenden Versen (iamb. tetram. catal.) redet Deïphilus seine Mutter Iliona, Tochter des Priamus, als Schattenbild an, nachdem er von seinem Vater, dem thrac. Könige Polymestor, aus Irrthum statt des Polydorus, des jüngsten Sohnes des Priamus, getödtet worden war. — *suspens.* ängstigend. *somno* verbinde mit *levas*. *Neque te mei*, statt et quam mei non. Uebergang aus dem relativen Satz in den demonstrativen. Vgl. III 16 quem—eamque; V 8 quem—ferunt venisse eumque —. *mei*, wie nachher *meas* u. *tuum* lies einsilbig. — *pressis*, gedämpft, dumpf. post red. in sen 13 pressa voce et temulenta. — *flebilibus* nicht weinerlich, sondern klagend, wie § 85 flebiliter. — *theatris* metonymisch Theaterpublicum; vgl. II 64; de or. III 195 theatra tota conclamant. — *metuit*, nämlich Deïphilus. — *ne*

Neu rêliquias, quaesó, meas sieris dénudatis óssibus
Per térram sanie délibutas foéde divexarier.

107. Non intellego quid metuat, cum tam bonos septenarios fundat ad tibiam. Tenendum est igitur, nihil curandum esse post mortem, cum multi inimicos etiam mortuos poeniuntur, Exsecratur luculentis sane versibus apud Ennium Thyestes, primum ut naufragio pereat Atreus. Durum hoc sane; talis enim interitus non est sine gravi sensu: illa inania,

'Ipse summis sáxis fixus ásperis, evísceratus,
Látere pendens, sáxa spargens tábo, sanie et sanguine atro.

Non ipsa saxa magis sensu omni vacabunt quam ille 'latere pendens,' cui se hic cruciatum censet optare. Quae essent dura, si sentiret, nulla *sunt* sine sensu. Illud vero perquam inane:

Néque sepulchrum quó recipiat hábeat, portum córporis,
'Ubi remissa humána vita córpus requiescát malis.

Vides quanto haec in errore versentur: portum esse corporis et requiescere in sepulchro putat mortuum, magna culpa Pelopis, qui non erudierit filium nec docuerit, quatenus esset quidque curandum.

XLV. **108.** Sed quid singulorum opiniones animadvertam, nationum varios errores perspicere cum liceat? Condiunt Aegyptii mortuos et eos servant domi; Persae etiam cera circumlitos condunt, ut quam maxime permaneant diuturna corpora; Magorum mos est non humare corpora suorum, nisi a

combustis, sc. minus bene uteretur. — *sieris* = siveris.

§ 107. *septenarios.* So pflegten die Römer die jamb. catal. Tetrameter (Octonare) zu nennen, mit Rücksicht auf die Zahl der *vollen* Füsse. — *fundat,* zu § 64. — *cum — poeniuntur* gehört zu *Tenendum est,* = tum, cum videmus multos — poeniri. Das Deponens *poenior* oder *punior* bei Cic. öfter; p. Mil. 33 cuius inimicissimum — punitus es. — *Exsecratur,* prägnant: verfluchend wünscht. — *sane,* concessiv, dem asyndetisch *illa inania* entspricht, so ist *doch* Folgendes leeres Gerede; zu § 38. — *Thyestes,* in der Tragödie gl. N., nachdem ihm Atreus seine Kinder zum Mahle vorgesetzt hatte. — *illa inania,* nachher aber *Illud — inane,* weil der Folgen, die den Tod durch Schiffbruch begleiten, mehrere sind. — *Ipse,* nämlich Atreus. Die Verse sind troch. acatal. Tetrameter. — *nulla sunt,* so nichtssagend ist es, zu § 11. — *sine sensu* = si sensu caret, zu § 32 sine magna spe. — *vero,* steigernd. — *recipiat,* statt se rec. nur bei den ältern Dichtern u. als milit. t. t. im Gerundium; Caes. b. g. I 48 si quo erat longius procedendum aut celerius recipiendum. — *remissa* = amissa. Die Verse sind troch. catal. Tetram (Septenare). — *haec — vers.* Versari sonst gewöhnlich von Personen. Doch vgl. Nat. d. III 25 haec omnia in eodem — errore versantur. — *requiescat.* Vgl. p. Rosc. A. 72 ita eiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant. — *magna culpa* ist Abl. — *filium,* den Thyestes.

XLV. § 108. *Sed quid — animadv.* zu § 101. — *Condiunt,* einbalsamiren, ταριχεύουσιν. Vgl. Herod. II 85 ff. — *domi,* irrthümlich. Die Mumien lagen in Felsengräbern ausserhalb der Städte. — *Persae — laniata.* Vgl. Herod. I 140. Nach der Lehre

feris sint ante laniata; in Hyrcania plebs publicos alit canes, optumates domesticos: nobile autem genus canum illud scimus esse, sed pro sua quisque facultate parat a quibus lanietur, eamque optumam illi esse censent sepulturam. Permuita alia conligit Chrysippus, ut est in omni historia curiosus, sed ita taetra sunt quaedam, ut ea fugiat et reformidet oratio. Totus igitur hic locus est contemnendus in nobis, non neglegendus in nostris ita tamen, ut mortuorum corpora nihil sentire vivi sentiamus; **109.** quantum autem consuetudini famaeque dandum sit, id curent vivi, sed ita, ut intellegant nihil id ad mortuos pertinere.

Sed profecto mors tum aequissimo animo oppetitur, cum suis se laudibus vita occidens consolari potest. Nemo parum

der Magier im Zend-Avesta durfte der Todte weder verbrannt, noch begraben werden, weil sonst das Feuer oder die Erde entweiht worden wären; vielmehr wurde der nackte Leichnam auf einer besonderen Todesstätte (Dakhma) mit dem Angesicht dem Aufgang der Sonne zugekehrt, so dass er den Hunden u. Vögeln zur Speise diente. Diese Sitte herrschte in Bactrien u. Hyrkanien u. überhaupt da, wo Zoroaster's Gesetz galt. In *andern* Landschaften *beerdigte* man die Todten, wie die noch vorhandenen Felsengräber der pers. Könige in Pasargadä und Persepolis bezeugen. Duncker, Geschichte des Alterthums II 395 ff. — *Hyrcania,* an der Süd- u. Südostküste des kasp. Meeres. — *publ. — domest.* auf Kosten der Gemeinde — auf eigene Kosten. — *alit,* hält. — *sed pro sua qu. fac.* Obgleich diese Race theuer ist, so sucht sie sich doch Jeder nach Massgabe *(pro)* seines Vermögens anzuschaffen. — *Chrys.* a. Soli in Cilicien, Schüler des Zeno u. Kleanthes, zweiter Begründer des Stoicismus (*εἰ μὴ γὰρ ἦν Χρύσιππος, οὐκ ἂν ἦν στοά*), Cic.'s Hauptquelle für die Tusculanen. Durch die Masse seiner Schriften übertraf er selbst Epicur. — *ut est — curiosus,* wie er denn überhaupt ein zu eifriger Forscher ist. — *historia* hier genau = ἱστορία, indagatio. Att. II 8, 1 si quid in ea epistola fuit historia (= cognitione) dignum, scribe quam primum, ne ignoremus. *curiosus,* tadelnd mit Bezug auf die πολυπραγμοσύνη des Chrys. Nat. d. I 10 qui requirunt, quid quaque de re ipsi sentiamus, curiosius id faciunt quam necesse est. Fam. IV 13 5 sum ad investigandum curiosior. Zu *ut est* s. Gramm. — *ut — oratio, wir* würden sagen: dass sich meine Feder dagegen sträubt. Vgl. Off. I 159 ea Posidonius collegit multa, sed ita tetra quaedam, ita obscoena, ut dictu quoque videantur turpia. — *locus,* Angelegenheit, Gegenstand, zu § 57. — *in nobis,* sofern sie uns betrifft. *in* zur Bezeichnung der Sphäre, zu § 48. — *sentire — sentiamus,* traductio (zu I 30), da sentiamus = iudicemus, die Ueberzeugung hegen, wie II 8; V 82. Fin. II 6 voluptatem haec esse sentiunt omnes, quam sensus accipiens movetur et iucunditate quadam perfunditur.

§ 109. *Quantum — dand. sit,* wie viel auf — zu geben sei. *famae,* öffentliche Meinung. — *sed ita,* aber, wie gesagt, nur so. — *pertin.,* zu § 24.

Sed profecto ff. Letzter Abschnitt des *zweiten* Hauptheils (s. § 82 z. A.): ein gut vollbrachtes Leben ist der beste Trost im Sterben u. giebt am meisten die Kraft der Todesverachtung, weil a) der Tugendhafte nach einem solchen Leben nichts mehr erstreben kann (— § 109 videamus), dagegen b) zuversichtlich auf Ruhm bei der Nachwelt hoffen darf (— § 110 *innumerab. alios*). Kraft dieses Trostes geht er fest dem Tode entgegen, ja er will sogar im höchsten Glücke das Leben mit dem Tode ver-

diu vixit, qui virtutis perfectae perfecto functus est munere. Multa mihi ipsi ad mortem tempestiva fuerunt, quam utinam potuissem obire! nihil enim iam adquirebatur, cumulata erant officia vitae, cum fortuna bella restabant. Qua re, si ipsa ratio minus perficiet ut mortem neglegere possimus, at vita acta perficiat ut satis superque vixisse videamur. Quamquam enim sensus abierit, tamen suis et propriis bonis laudis et gloriae, quamvis non sentiant, mortui non carent. Etsi enim nihil habet in se gloria cur expetatur, tamen virtutem tamquam umbra sequitur. XLVI. **110.** Verum multitudinis iudicium de bonis si quando est, magis laudandum est quam illi ob eam rem beati. Non possum autem dicere, quoquo modo hoc accipietur, Lycurgum, Solonem legum et publicae disciplinae carere gloria, Themistoclem, Epaminondam bellicae virtutis. Ante enim Salamina ipsam Neptunus obruet quam Salaminii tropaei memo-

tauschen (— § 111 *ipsi*). — *vita occidens*, wenn man am Abend seines Lebens —. *laudibus*, lobenswerthe Handlungen. Cat. m. 9 conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum recordatio iucundissima est. — *parum diu*, zu kurz. — *munere*, Aufgabe; V 113 geometriae munus tuebatur. *perfectae perfecto*. Die durch den Chiasmus bewirkte Nebeneinanderstellung desselben Adjectivs hebt dasselbe mehr hervor. ad Herenn. IV 61 Non enim res tota toti rei necesse est similis sit; Fin. III 3 imponenda nova novis rebus nomina. Häufig so bei Cic. omnes omnium. Vgl. zu III 14 recipit, recipiat u. I 100 sit, esse. — *Multa* ff. mir selber boten sich viele Gelegenheiten dar, wo mir der Tod zur rechten Zeit *(tempestiva)* gekommen wäre. — *nihil — adquir.* war doch nichts mehr für mich zu gewinnen (seit Caesar Alleinherrscher geworden war). — *cumulata erant*, waren (von mir) in reichem Masse erfüllt = cumulate satis factum erat (officiis). — *cum fort.* zu § 51 sine. — *si minus — at*, zu § 60. — *ipsa ratio*, Vernunftgründe allein. — *satis superque*. Diese alliterirende Formel häufig bei Cic. Nat. d. II 2 satis superque dictum est. — *videamur*, wie § 95. Vgl. Cat. m. 76 satietas vitae tempus maturum mortis adfert. — *abierit*. Man erwartet nach dem Fut. exact. das Fut. carebit. — *suis et propriis*, zu § 70. — *laudis et gl.* zu § 3. — *quamvis* ff. nachdrückliche Wiederholung des Gedankens *Quamq.* — *abierit*. — *virtutem — sequitur*. Schöner Gedanke. Vgl. III 3; Sall. Cat. 54, 5 (Cato) quo minus gloriam petebat, eo magis sequebatur; Senec. ep. 79, 11 gloria umbra virtutis est; etiam invitos comitabitur.

XLVI. § 110. *Verum* ist Adj.: ein richtiges. — *si quando est*, wenn je ein solches stattfindet. — *magis laud. est*, nämlich an u. für sich, weil man es von der Menge nicht erwartet. — *quam illi — beati*, als dass jene deshalb für glücklich zu halten wären. Cic. will sich durch diesen u. den vorigen Satz gegen eine Ueberschätzung des Ruhmes verwahren. — *quoquo modo hoc accip.* wie man diese Bemerkung auch aufnehmen mag, d. h. auch wenn man sie unphilosophisch finden sollte. — *legum et publ. discipl.* als Gesetzgeber und Staatenordner. — *Lycurgum, Solonem*, Asynd. enumerativum, wodurch angedeutet wird, dass die Aufzählung unvollständig ist. So gleich nachher Themist., Epamin.; II 58 Ira exardescit, libido concitatur. — *obruet*, sc. undis, unter den Wellen begraben. — *tropaei*, die Metonymie ist hier ganz dem Aufschwunge der Rede angemessen. Nep. Them. V 3 haec (Salaminia) altera victoria, quae cum Marathonio possit comparari tropaeo. — *Boeotia*

riam, priusque Boeotia Leuctra tollentur quam pugnae Leuctricae gloria. Multo autem tardius fama deseret Curium Fabricium Calatinum, duo Scipiones duo Africanos, Maximum Marcellum Paulum, Catonem Laelium, innumerabilis alios; quorum similitudinem aliquam qui adripuerit, non eam fama populari, sed vera bonorum laude metiens fidenti animo, si ita res feret, gradietur ad mortem, in qua aut summum bonum aut nullum malum esse cognovimus. Secundis vero suis rebus volet etiam mori; non enim tam cumulus bonorum iucundus esse potest quam molesta decessio. **111.** Hanc sententiam significare videtur Laconis illa vox, qui, cum Rhodius Diagoras, Olympionices nobilis, uno die duo suos filios victores Olympiae vidisset, accessit ad senem et gratulatus 'morere Diagora;' inquit 'non enim in caelum ascensurus es.' Magna haec et nimium fortasse Graeci putant vel tum potius putabant, isque, qui hoc Diagorae dixit, permagnum existimans tris Olympionicas una e domo prodire, cunctari illum diutius in vita fortunae obiectum inutile putabat ipsi.

Ego autem tibi quidem, quod satis esset, paucis verbis, ut mihi videbar, responderam; concesseras enim nullo in malo mortuos esse, sed ob eam causam contendi ut plura dicerem, quod in desiderio et luctu haec est consolatio maxima. Nostrum enim et nostra causa susceptum dolorem modice ferre debemus, ne nosmet ipsos amare videamur: illa suspitio into-

Leuctra, weil es ausser diesem noch zwei andere Orte gl. N., in Lakonien u. Arkadien, gab. — *Multo — tardius*, dem Nationalgefühle der Römer schmeichelnd. S. Einl. — *Calatinum*, zu § 13. — *adripuerit*, errungen hat, nach eifrigem Streben danach. — *bonorum*, Gutgesinnte, Patrioten. — *si ita res feret*, wenn es sein muss. So *ferre* absolut in den Redensarten animus, consuetudo, natura (II 5), opinio fert u. ä. — *aut — aut*, zu § 1. — *vero*, ja. — *etiam* steigert das vorhergehende *volet*. — *esse potest*, zu § 89. — *decessio*, Abnahme, Ggs. von accessio.

§ 111. *significare*, andeuten. — *Laconis*, zu § 102. — *Diagoras*, berühmter Athlet, zur Zeit der Perserkriege, von Pindar in der siebenten olympischen Siegeshymne gefeiert. Seine 3 Söhne u. 2 Enkel waren ebenfalls berühmte Sieger zu Olympia, woselbst ihnen allen an einem besondern Orte Statuen gesetzt waren. Nach Gell. (III 15) soll D. wirklich vor Freude vor den Augen der Versammlung gestorben sein, als er von den Siegen seiner drei Söhne gehört hatte. *Rhodius* ist vorangestellt, um ihn von dem Dichter u. Philosophen, dem *Melier* Diag. zu unterscheiden. — *duo suos filios* zwei seiner Söhne. (Es könnte auch heissen: seine beiden Söhne.) — *victores Olympiae* gehört zusammen. — *nimium*, sc. magna. Vgl. II 41; p. Flacc. 31 pugil Olympionices, hoc est apud Graecos prope maius et gloriosius, quam Romae triumphasse. — *fortunae*, dem Wechsel des G. — *Ego autem* ff. Ich hatte dir nun —. Nach Beendigung der Beweisführung u. vor dem Epilogus kurze *Conclusio* — § 112 *in malis*. — *quod satis esset*, im D. Adv. — *in — luctu*, d. i. bei der Sehnsucht nach den uns durch den Tod entrissenen Unserigen. — *modice*, mit Ergebung. — *ne nosmet* ff. um dem Verdachte der Eigenliebe zu entgehen. Lael. 10 suis incommodis graviter angi non amicum

lerabili dolore cruciat, si opinamur eos, quibus orbati sumus, esse cum aliquo sensu in iis malis quibus volgo opinantur. Hanc excutere opinionem mihimet volui radicitus, eoque fui fortasse longior. XLVII. **112.** A. Tu longior? Non mihi quidem. Prior enim pars orationis tuae faciebat ut mori cuperem, posterior ut modo non nollem, modo non laborarem; omni autem oratione illud certe perfectum est, ut mortem non ducerem in malis. M. Num igitur etiam rhetorum epilogum desideramus? An hanc iam artem plane relinquimus? A. Tu vero istam ne reliqueris, quam semper ornasti, et quidem iure; illa enim te, verum si loqui volumus, ornaverat. Sed quinam est iste epilogus? Aveo enim audire, quicquid est.

113. M. Deorum inmortalium iudicia solent in scholis proferre de morte, nec vero ea fingere ipsi, sed Herodoto auctore aliisque pluribus. Primum Argivae sacerdotis Cleobis et Biton filii praedicantur. Nota fabula est: cum enim illam ad sollemne et statum sacrificium curru vehi ius esset, satis longe ab oppido ad fanum, morarenturque iumenta, tum iuvenes ii, quos modo nominavi, veste posita corpora oleo perunxerunt, ad iugum accesserunt. Ita sacerdos advecta in fanum, cum currus esset ductus a filiis, precata a dea dicitur, ut illis praemium daret pro pietate quod maxumum homini dari posset a deo; post epulatos cum matre adulescentis somno se dedisse, mane inventos esse mortuos. **114.** Simili precatione Trophonius

sed se ipsum amantis est. — *quibus*, nach *malis*, statt *in* quibus, zu § 93. — *excutere — radicitus*, stärker, als evellere, extrahere radicitus, mit Stumpf u. Stiel ausrotten. Vgl. § 88 excutiendum est. *opin.* Wahn.

XLVII. § 112. *ut — laborarem*, dass ich bald nicht abgeneigt, bald gleichgültig war. — *ducerem*, zu § 1 pertin.

Num igitur ff. *Epilog* (— § 116) im Geschmacke der Rhetoren, die den Tod zu verherrlichen suchen a) durch das Zeugniss der Götter dafür, dass der Tod ein Gut sei, indem sie frühen Tod ihren Lieblingen unter den Menschen sandten; b) durch das Zeugniss edler Menschen, die freudig für das Vaterland gestorben sind. Zuletzt folgt die *cohortatio*, in der ganz kurz u. beiläufig auf die göttliche Liebe u. Fürsorge (*teleolog.* Beweis der Unsterblichkeit), sowie auf das Allen gemeinsame Todeslos hingewiesen wird (— § 119). *rhetorum*, wie ihn die Redelehrer anzubringen pflegen. — *artem* sc. rhetoricam. — *relinquimus*, wie § 67. — *ornasti*, sc. laudibus; *ornaverat*, sc. honoribus, Wortspiel (zu § 30). *verum — volumus*, zu § 83 verum si qu. — *Aveo*, zu § 16. —

§ 113. *scholis*, wie § 8. — *Argivae sacerdotis* vgl. Herod. I 31. Die Priesterin hiess nach den Meisten Cydippe. — *fabula*, Geschichte. — *sollemne et statum*, alljährlich an einem festgesetzten Tage wiederkehrend. — *ius*, gesetzlicher Brauch. Vgl. Herod. l. c. ἔδεε πάντως. — *satis longe*, 45 Stadien von Argos bis zum Tempel der Here. — *morarentur*, ausblieben. — *veste posita*, zu § 24 posui libr. — *perunx.*, *ad iug. acc.* Das Asyndeton am Ende der Periode malt anschaulich den raschen Verlauf der Handlung. Ebenso nachher: se dedisse, mane. — *se dedisse*, zu § 72. Herod. ἐν αὐτῷ τῷ ἱρῷ. — *mortuos*. Herod. ὡς ἄμεινον

et Agamedes usi dicuntur, qui cum Apollini Delphis templum exaedificavissent, venerantes deum petiverunt mercedem non parvam quidem operis et laboris sui, nihil certi, sed quod esset optumum homini. Quibus Apollo se id daturum ostendit post eius diei diem tertium: qui ut inluxit, mortui sunt reperti. Iudicavisse deum dicunt et eum quidem deum, cui reliqui di concessissent ut praeter ceteros divinaret. XLVIII. Adfertur etiam de Sileno fabella quaedam, qui cum a Mida captus esset hoc ei muneris pro sua missione dedisse scribitur: docuisse regem non nasci homini longe optimum esse, proximum autem quam primum mori. **115.** Qua est sententia in Cresphonte usus Euripides:

Nam nós decebat cóetus celebrantís domum
Lugére, ubi esset áliquis in lucem éditus,
Humánae vitae vária reputantís mala:
At, quí labores mórte finissét gravis,
Hunc ómni amicos láude et laetitia éxsequi.

εἴη ἀνθρώπῳ τεθνάναι μᾶλλον ἢ ζώειν.

§ 114. *Troph. et Agam.*, Söhne des Erginus, Königs im minyschen Orchomenos. — *non parvam*, Litotes, eben nicht geringen, wozu als nähere Erklärung: *nihil certi*, doch Nichts Bestimmtes, sondern überhaupt. — *ostendit*, that ihnen kund (durch Zeichen) — *eius diei diem.* Am häufigsten findet sich dieser Pleonasmus bei dies (besonders bei Caesar vgl. postridie eius diei), häufig auch bei res, causa, tempus, genus u. a. S V 1 dies — quo die; ad Att. III 7, 1 post diem tertium eius diei. Plut cons. ad Apoll. p. 109 εἰς ἑβδόμην ἡμέραν. — *ut inluxit.* Bemerke die Variation des Ausdrucks in beiden Erzählungen. hier *ut inl.*, dort *mane*, hier *reperti sunt*, dort *inventos esse* (letztere hier, wie III 23, ohne Unterschied der Bedeutung: jenes = nachdem man gesucht, finden; dieses = zufällig eintreffen), hier *quod esset optimum homini*, dort *quod maximum — deo.* — *Iudicavisse*, entscheiden, sc. mori esse optimum homini. — *divinaret*, in die Zukunft schauen, weshalb er am besten weiss, was für den Menschen das Beste ist.

XLVIII. *Silenus*, Erzieher u. Begleiter des Dionysos, in der Gestalt eines ältern Satyrs, stets trunken, mit einer Glatze u. stumpfer Nase, gewöhnlich auf einem Esel reitend. Doch erscheint er zugleich als ein das gewöhnliche Leben verachtender Weiser u. als ein begeisterter Seher. Auf einem Zuge des Dionysos verirrte er sich trunken in den Rosengärten des Midas, Königs v. Phrygien, wo er von Landleuten gefangen u. vor Midas geführt wurde, der ihn gastlich aufnahm u. sich mit ihm unterredete. Herod. VIII 138. — *fabella quaedam*, eine artige Geschichte. — *scribitur*, wie Nat. d. II 124 haec avis scribitur conchis se solere complere. — *non nasci* ff. Theognis 425 ff. Πάντων μὲν μὴ φῦναι ἐπιχθονίοισιν ἄριστον, Μηδ' ἐσιδεῖν αὐγὰς ὀξέος ἠελίου· Φύντα δ' ὅπως ὤκιστα πύλας Ἀΐδαο περῆσαι. Soph. Oed. Col. 1225 f. Vgl. Cic. Frgm. Cons. 11 non nasci longe optimum nec in hos scopulos incidere vitae, proximum autem, si natus sis, quam primum mori et tamquam ex incendio effugere fortunae.

§ 115. *Cresphontes*, eroberte als Anführer der Herakliden Messenien und wurde von den Optimaten mit seinen beiden Söhnen umgebracht. Das von Cic. hier übersetzte Bruchstück der nicht mehr erhaltenen Tragödie gl. N. lautet (Nauck, Eurip. fr. 452):

Simile quiddam est in Consolatione Crantoris. Ait enim Terinaeum quendam Elysium, cum graviter filii mortem maereret, venisse in psychomantium quaerentem quae fuisset tantae calamitatis causa; huic in tabellis tris huius modi versiculos datos:

Ignaris homines in vita mentibus errant:
Euthynous potitur, fatorum numine, leto.
Sic fuit utilius finiri ipsique tibique.

116. His et talibus auctoribus usi confirmant causam rebus a dis inmortalibus iudicatam. Alcidamas quidem, rhetor antiquus in primis nobilis, scripsit etiam laudationem mortis, quae constat ex enumeratione humanorum malorum; cui rationes eae, quae exquisitius a philosophis colliguntur, defuerunt, ubertas orationis non defuit. Clarae vero mortes pro patria oppetitae non solum gloriosae rhetoribus, sed etiam beatae videri solent. Repetunt ab Erechtheo, cuius etiam filiae cu-

Ἐχρῆν γὰρ ἡμᾶς σύλλογον ποιουμένους,
τὸν φύντα θρηνεῖν, εἰς ὅσ' ἔρχεται κακά,
τὸν δ' αὖ θανόντα καὶ πόνων πεπαυμένον
χαίροντας, εὐφημοῦντας ἐκπέμπειν δόμων.

coetus celebrantes, in zahlreicher feierlicher Versammlung. Verg. Aen. I 753 et vos, o, coetum, Tyrii, celebrate faventes. — *amicos*, sc. decebat. — *exsequi*, wie exsequiae, vox pr. von der Leichenbestattung. — *Crantor*, geb. in Soli in Cilicien, einer der ausgezeichnetsten Philosophen der ältern Akademie, Schüler des Xenokrates. Am berühmtesten war seine Schrift **περὶ πένθους**, das Original für Cic.'s Consolatio (§ 65). — *Terinaeus*, aus Terina an der Westküste von Bruttium. — *psychomantium* (ψυχομαντεῖον) s. § 37 **νεκυομαντεῖα.** — *Ignaris* ff. Plut. consol. ad Apoll. p. 109:

Ἦπου, νήπιε Ἠλύσι', ἠλίθιοι φρένες ἀνδρῶν,
Εὐθύνοος κεῖται μοιριδίῳ θανάτῳ·
Οὐκ ἦν γὰρ ζώειν καλὸν αὐτῷ οὔτε γονεῦσιν.

potitur, nach der 3. Conj. *finiri*. Das Medium, sowie das Act. (vgl. unser enden im Sinne von sterben) öfter bei Spätern.

§ 116. *His et talibus* (zu § 71) ff. Auf diese und ähnliche Gewährsmänner sich stützend versichern sie, dass die Frage (ob der Tod das höchste Gut sei) von — durch Thatsachen entschieden sei. Die Ausdrücke sind aus der Gerichtssprache entlehnt. *rebus*, Planc. ad. fam. X 11, 1 tuum munus tuere et me, si, quem esse voluisti, exitu rebusque cognoscis, defende ac suscipe. Vgl. Tusc. V 14 si imaginibus potius uti quam rebus ipsis placet. — *Alcidamas*, griech. Rhetor aus Elaea in Aeolis, Schüler des Gorgias. Ueber *quidem* zu § 51. — *in primis nobilis*, einer der berühmtesten —. *nobilis*, stehend von der Berühmtheit durch die Kunst. — *exquisitius*, mit grösserer Gründlichkeit. — *non defuit*. Der Lateiner wiederholt *gewöhnlich* in solchen verneinenden Gegensätzen entweder asyndet. das Verbum, oder er fügt *item* der Negation hinzu, während im D. das Verbum ausgelassen u. *nicht aber* gesetzt wird. Wenn aber die Negation mit dem Verbum vorausgeht u. im D. dann *aber wohl* folgt, ist im Lat. die Wiederholung des Verbum *nothwendig*. III 11 cadere possit — non possit; IV 67 numquam posse — posse; V 114 non poterat — poterat u. ö. — *mortes*. Todesfälle. — *Repetunt ab*, sie gehen zurück auf —. — *Erechtheus*, mythi-

pide mortem expetiverunt pro vita civium; [Codrum, qui se in medios inmisit hostis veste famulari, ne posset adgnosci, si esset ornatu regio, quod oraculum erat datum, si rex interfectus esset, victricis Athenas fore;] Menoeceus non praetermittitur, qui item oraculo edito largitus est patriae suum sanguinem; Iphigenia Aulide duci se immolandam iubet, 'ut hostium eliciatur suo.' XLIX. Veniunt inde ad propiora: Harmodius in ore *est* et Aristogiton; Lacedaemonius Leonidas, Thebanus Epaminondas vigent. Nostros non norunt, quos enumerare magnum est: ita sunt multi, quibus videmus optabilis mortes fuisse cum gloria.

117. Quae cum ita sint, magna tamen eloquentia est utendum atque [ita] velut superiore e loco contionandum, ut homines mortem vel optare incipiant vel certe timere desistant. Nam si supremus ille dies non exstinctionem, sed commutationem adfert loci, quid optabilius? Sin autem peremit ac delet omnino, quid melius quam in mediis vitae laboribus obdormiscere et ita coniventem somno consopiri sempiterno? Quod si fiat, melior Ennii quam Solonis oratio. Hic enim noster 'Nemo me lacrimis decoret' inquit 'nec funera fletu faxit!' at vero ille sapiens:

Mors mea ne careat lacrimis: linquamus amicis
Maerorem, ut celebrent funera cum gemitu.

scher König v. Athen, dem das Orakel den Sieg über die Eleusinier verheissen hatte, wenn er eine seiner Töchter opfere. Das Loos traf die jüngste, aber freiwillig opferten sich mit ihr auch ihre beiden Schwestern. — *Menoeceus*, Sohn des Kreon, erstach sich, weil Tiresias den Thebanern den Sieg über die Sieben verheissen hatte, wenn einer aus dem Geschlecht des Cadmus sich opfern würde. — *largitus est*, versprützte. — *ut hostium elic. suo*, sc. *sanguis*, aus sanguinem. Wahrscheinlich aus Ennius Iphigenia.

XLIX. *Harmod.—Aristog.* Herod. V 55; Thuc. VI 54 f. Als Wiederhersteller der Freiheit von den Athenern geehrt. **ἐξ ἴσου τοῖς ἥρωσι καὶ τοῖς θεοῖς** (Demosth. **περὶ τῆς παραπρεσβείας** 280.) Die erste Strophe eines Skolion (Tischrundgesanges) des Kallistratos lautet:

Ἐν μύρτου κλαδὶ τὸ ξίφος φορήσω,
ὥσπερ Ἁρμόδιος κ' Ἀριστογείτων,
ὅτε τὸν τύραννον κτανέτην,
ἰσονόμους τ' Ἀθήνας ἐποιησάτην.

in ore est, führen sie (die Rhetoren) im Munde. — *vigent, glänzen* (paradiren) *in ihren Vorträgen*. — *Laced.* u. *Thebanus* vorangestellt im Ggs. zu den bisher genannten Athenern. — *Nostros*, unsre Landsleute. — *magnum est*, zu § 17. — *cum gloria* = gloriosus, zu § 109 cum fortuna.

§ 117. *Quae cum ita sint*, d. h. *trotz* aller Beispiele u. Beweise. — *superiore e loco*, von der Rednerbühne. — *coniventem*, hier im eig. Sinne. — *Hic — ille*. *Hic* wird oft auf den grammatisch entfernteren, aber der Zeit u. der Vorstellung nach näher liegenden Begriff bezogen; vgl. zu II 49 illum. — *Nemo me* ff. S. § 34. — *Mors mea* ff. Plut. comp. Sol. c. Poplic. c. 1

Μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι, ἀλλὰ φίλοισι
Καλλείποιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς.

Auch Cat. m. 73 werden Ennius Verse

118. Nos vero si quid tale acciderit, ut a deo denuntiatum videatur, ut exeamus e vita, laeti et agentes gratias pareamus emittique nos e custodia et levari vinclis arbitremur, ut aut in aeternam et plane nostram domum remigremus aut omni sensu molestiaque careamus; sin autem nihil denuntiabitur, eo tamen simus animo, ut horribilem illum diem aliis, nobis faustum putemus nihilque in malis ducamus, quod sit vel a dis inmortalibus vel a natura parente omnium constitutum. Non enim temere nec fortuito sati et creati sumus, sed profecto fuit quaedam vis, quae generi consuleret humano nec id gigneret aut aleret, quod cum exanclavisset omnis labores, tum incideret in mortis malum sempiternum: portum potius paratum nobis et perfugium putemus. **119.** Quo utinam velis passis pervehi liceat! sin reflantibus ventis reiciemur, tamen eodem paulo tardius referamur necesse est. Quod autem omnibus necesse est, idne miserum esse uni potest?

Habes epilogum, ne quid praetermissum aut relictum putes. A. Ego vero, et quidem fecit etiam iste me epilogus firmiorem. M. Optime, inquam; sed nunc quidem valetudini tribuamus aliquid, cras autem et quot dies erimus in Tusculano, agamus haec et ea potissimum, quae levationem habeant aegritudinum, formidinum, cupiditatum, qui omnis philosophiae est fructus uberrimus.

dem Solonischen Distichon entgegengestellt, nur dort zu diesem richtig hinzugefügt: Volt, credo, se esse carum suis. Denn Solon klagt nicht über den Tod, sondern wünscht nur Freunde zu hinterlassen, die ihn beweinen. Ueber *celebrent* zu V 9 celebritate.

§ 118. *si quid tale acciderit*, zu § 104. — *ut — ut — ut.* Das dreifache *ut*, auch sonst bei Cic. (z. B. Lael. 61), findet seine Rechtfertigung in der verschiedenen Bedeutung und Beziehung der Conjunction. — *denuntiatum* s. § 74. — *plane nostram*, uns völlig angehörige H. — *horribilem — faustum*, Chiasmus, der gern in Gegensätzen angewendet wird. — *temere — fortuito.* Off. I 103 ut ne quid temere ac fortuito, inconsiderate neglegenterque agamus. — *exanclavisset*, archaistischer, von Cic. selten gebrauchter, hier absichtlich gewählter Ausdruck. S. die Dichterstelle II 20. Vgl. § 86 hausit calam. — *portum pot. par.* — *perf. p.*, alliterirend. Das Bild von der Schifffahrt ist im Folgenden in einer continua translatio schön ausgeführt. Vgl. Cat m. 72 Quae (maturitas) mihi tam iucunda est, ut, quo propius ad mortem accedam, quasi terram videre videar aliquandoque in portum ex longa navigatione esse venturus. Off. II 19 nam et cum prospero flatu eius (fortunae) utimur, ad exitus pervehimur optatos et, cum reflavit, adfligimur. — *putemus*, lass uns die Ueberzeugung festhalten.

§ 119. *Habes*, hier hast du, wie III 38; IV 33; V 82. — *Ego vero*, zu § 10. — *trib. al.* wie § 49. — *agamus haec*, lass uns diese Untersuchungen weiter verfolgen; zu § 46 nisi id agat. — *levat. habeant*, zu IV 77 dubit. habet. — *fructus*, Gewinn.

LIBER SECUNDUS.

DE TOLERANDO DOLORE.

I. **1.** Neoptolemus quidem apud Ennium philosophari sibi ait necesse esse, sed paucis; nam omnino haud placere: ego autem, Brute, necesse mihi quidem esse arbitror philosophari; nam quid possum, praesertim nihil agens, agere melius? Sed non paucis, ut ille; difficile est enim *in* philosophia pauca esse ei nota, cui non sint aut pleraque aut omnia: nam nec pauca nisi e multis eligi possunt nec qui pauca perceperit non idem reliqua eodem studio persequetur. **2.** Sed tamen in vita occupata atque, ut Neoptolemi tum erat, militari pauca ipsa multum saepe prosunt et ferunt fructus, si non tantos, quanti ex universa philosophia percipi possunt, tamen eos, quibus aliqua

I—III. **Vorwort.** Zuschrift an M. Brutus, in welcher Cic. das Studium der Philosophie wegen des grossen Nutzens für Geist u. Gemüth den Römern empfiehlt § 1—6.

§ 1. *Neoptolemus*, *Ἀχιλλῆος μεγαθύμου φαίδιμος υἱός*, tödtete bei der Einnahme Troja's Priamus Verg. Aen. II 547 f.), kehrte glücklich nach Phthia zurück u. wurde im Tempel des Apollo zu Delphi ermordet. Derselbe bot Sophisten u. Dichtern Stoff zu moralisirenden Betrachtungen. So fragte er, nach Plat. Hipp. mai. p. 286 b, nach der Eroberung Troja's Nestor, durch welche Beschäftigung ein Jüngling am berühmtesten werden könne. In einem ähnlichen Zusammenhange scheint die hier aus einer verlorenen Tragödie des Ennius angeführte Stelle zu stehen. Der Gedanke ist alt u. schon von Kallikles in Plat. Georg. p. 484 c ausgesprochen: *φιλοσοφία γάρ τοι ἐστὶ χάριεν, ἄν τις αὐτοῦ μετρίως ἅψηται ἐν τῇ ἡλικίᾳ· ἐὰν δὲ περαιτέρω τοῦ δέοντος ἐνδιατρίψῃ, διαφθορὰ τῶν ἀνθρώπων.* — *quidem — sed. quidem* gehört dem Sinne nach nicht zu *Neopt.*, wie auch nachher nicht zu *mihi*, sondern ist concessiv und bezieht sich auf den ganzen Satz, = zwar; *sed* ist dann limitirend, = doch aber. Ebenso V 47 dicunt illi quidem, sed iis vitam beatam compleri negant. — *necesse*, Bedürfniss. — *omnino*, im Ggs. zu *paucis*, im Allgemeinen, ausschliesslich. — *possum*, wir: könnte ich. — *nihil — melius*, ein Oxymoron (mit chiastischer Stellung). Vgl. des ältern Scipio Ausspruch Off. III 1 numquam se minus otiosum esse quam cum otiosus. *nihil agens* mit Bezug auf seine politische Unthätigkeit. S. Einl. Anmerk. 46. — *eligi.* ‚*Deligitur*, qui ex pluribus, sed idoneis; *eligitur*, qui ex promiscua multitudine legitur.' — *perceperit*, sich aneignen.

§ 2. *occupata*, zu I 5. — *ipsa*, auch schon. — *si non — tamen*, zu I 60. — *aliqua ex parte*, wenigstens —. — *ex universa ph.* aus dem ganzen Gebiete der Ph. zu I 95 in

ex parte interdum aut cupiditate aut aegritudine aut metu liberemur; velut ex ea disputatione, quae mihi nuper habita est in Tusculano, magna videbatur mortis effecta contemptio, quae non minimum valet ad animum metu liberandum: nam qui id, quod vitari non potest, metuit, is vivere animo quieto nullo modo potest; sed qui, non modo quia necesse est mori, verum etiam quia nihil habet mors quod sit horrendum, mortem non timet, magnum is sibi praesidium ad beatam vitam comparavit. **3.** Quamquam non sumus ignari multos studiose contra esse dicturos, quod vitare nullo modo potuimus, nisi nihil omnino scriberemus. Etenim si orationes, quas nos multitudinis iudicio probari volebamus — popularis est enim illa facultas et effectus eloquentiae est audientium adprobatio —, sed si reperiebantur non nulli, qui nihil laudarent, nisi quod se imitari posse confiderent quemque sperandi sibi, eundem bene dicendi finem proponerent, et cum obruerentur copia sententiarum atque verborum, ieiunitatem et famem se malle quam ubertatem et copiam dicerent, (unde erat exortum genus Atticorum

omni virt. — *velut* steht, wenn aus mehreren Beispielen eins beliebig u. zwar das nächstliegende ausgewählt wird. — *mihi — habita est.* Dieser Dativ ist als Dat. commodi zu fassen u. steht bei Cic. in der Regel nur bei dem Part. Perf. Pass. u. den mit ihm zusammengesetzten Temporibus, so II 10 institutus; III 30 cogitata u. meditata; IV 3 concupitum; 44 auditae. Selten steht er bei den nicht zusammengesetzten Verbalformen, wie V 68 sumatur — nobis. — *non minim.* Litotes. — *praesid.*, Hilfsmittel.

§ 3—5. Cic.'s schwierige Stellung als Philosoph seinen Gegnern gegenüber, da er schon als Redner viele Tadler gefunden habe. Jedoch will er sich den Tadel theils im Interesse der Sache, theils von seinem akademischen Standpunkte aus gern gefallen lassen. *Quamquam*, zu I 99 etsi. — *contra — dic.* zu I 8. — *nisi*, es sei denn, dass. — *nihil omn.* zu I 5. — *Etenim si orationes.* Nach der Parenthese sollte folgen: non probatae sunt a nonnullis, qui cet. Derartige Anakoluthien verleihen der Rede grössere Lebhaftigkeit u. Klarheit. Ueber das argumentum ex contrario: *Etenim si* (wenn schon) — *quid futurum putamus*, zu I 31. Besonders häufig steht in dieser Form *Quodsi* im Vordersatze, wie V 119. — *popularis* ff. Der Redner bedarf mit seinem Talente des Publikums, während der Philosoph nur auf den engern Kreis der Gebildetern beschränkt ist (§ 4 multitudinem consulto ipsa fugiens). — *effectus*, passiv die beabsichtigte Wirkung, Tendenz. — *sed*, den Gedanken nach der Parenthese wieder aufnehmend u. zugleich corrigirend, wie II 32. — *quemque — propon.* die sich als höchstes Ziel der Beredtsamkeit vorsteckten, was sie selbst zu erreichen hofften, die den Massstab dessen, was sie selbst zu leisten hofften, an die Beredtsamkeit überhaupt anlegten. Vgl. Or. 24 nunc tantum quisque laudat, quantum se sperat posse imitari. Zu *finis* (= τέλος) vgl. fines bonorum et malorum = summum bonum et malum. — *obruer.* sich erdrückt sehen; vgl. II 66 u. III 80; V 56. — *famem*, Armuth, in dieser übertragenen Bedeutung bei Cic. nur hier. — *unde*, eine Geschmacksrichtung, aus der. — *genus Atticorum.* Entsprechend den drei Stilarten, dem genus dicendi grande, medium, tenue unterschied man (nach Quintil. XII 10, 16 ff.) drei Arten der Beredtsamkeit, 1., die pomphafte, schwülstige *asianische* (Hortensius u. Cic. selbst in einigen Partien seiner

iis ipsis, qui id sequi se profitebantur, ignotum, qui iam conticuerunt paene ab ipso inrisi): quid futurum putamus, cum adiutore populo, quo utebamur antea, nunc minime nos uti posse videamus? **4.** Est enim philosophia paucis contenta iudicibus, multitudinem consulto ipsa fugiens eique ipsi et suspecta et invisa, ut vel si quis universam velit vituperare, secundo id populo facere possit, vel si in eam, quam nos maxime sequimur, conetur invadere, magna habere possit auxilia *a* reliquorum philosophorum disciplinis. II. Nos autem universae philosophiae vituperatoribus respondimus in Hortensio, pro Academia autem quae dicenda essent satis accurate in Academicis quattuor libris explicata arbitramur; sed tamen tantum abest, ut scribi contra nos nolimus, ut id etiam maxime optemus; in ipsa enim Graecia philosophia tanto in honore numquam fuisset, nisi doctissimorum contentionibus dissensionibusque viguisset. **5.** Quam ob rem hortor omnis, qui facere id possunt, ut huius quoque generis laudem iam languenti Graeciae eripiant et traferant in hanc urbem, sicut reliquas omnis, quae quidem erant expetendae, studio atque industria

frühern Reden), 2., die schlichte u. nüchterne *attische* (C. Licinius Calvus) u. 3., die in der Mitte liegende *rhodische.* Die Anfeindungen Cic.'s gingen von den *Pseudoattikern* aus, die in einseitiger Auffassung der wahren attischen Diction (ihr Muster war nicht Demosthenes, sondern Lysias) nüchtern u. trocken waren, u. an Cic. zu viel asiatische Abundanz tadelten, ein Tadel, der nicht ganz unbegründet war, obschon sie nicht bei der grossen Menge, sondern nur bei den docti u. intellegentes (Kritikern) Beifall fanden. Vgl. de opt. gen. orat., Orat. c. 7 u. 23, Brut. c. 82. Indirect enthält die Stelle eine Polemik gegen M. Brutus, da dieser mit jenen Neuattikern im Wesentlichen übereinstimmte. — *conticuerunt* verstummt sind. — *foro*, zu I 106 theatris. — *quid — putamus*, was mag mir nur bevorstehen, da —; zu § 4 an censemus. — *uteb.* sich erfreuen, geniessen; *antea*, als Redner, chiastisch zu *nunc*, als Philosoph. *uti* rechnen auf, in Anspruch nehmen.

§ 4. *ipsa*, von selbst. — *suspecta et inv.* wie III 1. — *univers.* überhaupt, im Allgemeinen, wie gleich nachher *univ. phil.*; zu I 95 in omni virt. — *secundo — pop.* unter dem Beifall des V. de leg. agr. II 101 quis umquam tam secunda contione legem agraviam suasit? *eam*, das System, nämlich die jüngere Akademie. — *invad. — auxilia.* Man beachte die militärischen Ausdrücke (vgl. I 77) u. die durch den ganzen Satz durchgeführte Personificirung von *philosophia.* — *discipl.* Schulen.

II. *Hortensius*, ein verlorener Dialog, der eine allgemeine Einleitung in die Philosophie enthielt u. worin Cic. dieselbe gegen Hortensius vertheidigt. — *essent*, zu I 1 pertinerent. — *Academicis*, von denen aber nur aus der ersten, aus zwei Büchern bestehenden Bearbeitung das zweite, aus den vier Büchern der spätern Bearbeitung das erste Buch zum Theil erhalten ist. — *nisi viguisset*, hätte sie nicht durch die Polemik der Philosophen reges Leben erhalten. *vig.* zu I 21.

§ 5. *huius — gen.* in diesem Zweige, nämlich der Philosophie. — *laudem*, wie nachher *oratorum laus* u. § 22 *laudibus*, objectiv: Preis, Ruhmespalme. — *reliq. omnis*, gewöhnliche Stellung, ebenso ceteri omnes, wenn nicht omnes betont ist. Vgl. 53 omni reliquo statu; V 88 omnium reliquorum. Uebrigens kurz statt reliquorum

sua maiores nostri transtulerunt. Atque oratorum quidem laus ita, ducta ab humili, venit ad summum, ut iam, quod natura fert in omnibus fere rebus, senescat brevique tempore ad nihilum ventura videatur; philosophia nascatur Latinis quidem litteris ex his temporibus eamque nos adiuvemus, nosque ipsos redargui refellique patiamur. Quod ii ferunt animo iniquo, qui certis quibusdam destinatisque sententiis quasi addicti et consecrati sunt eaque necessitate constricti, ut etiam, quae non probare soleant, ea cogantur constantiae causa defendere: nos, qui sequimur probabilia nec ultra quam *ad* id, quod veri simile occurrit, progredi possumus, et refellere sine pertinacia et refelli sine iracundia parati sumus.

6. Quod si haec studia traducta erunt ad nostros, ne bibliothecis quidem Graecis egebimus, in quibus multitudo infinita librorum propter eorum est multitudinem, qui scripserunt; eadem enim dicuntur a multis, ex quo libris omnia referserunt: quod accidet etiam nostris, si ad haec studia plures confluxerint. Sed eos, si possumus, excitemus, qui liberaliter eruditi adhibita etiam disserendi elegantia ratione et via philosophan-

omnium generum laudes. — *quae quidem* ff. Vgl. I 1. — *quidem* nach *oratorum* setzt die Beredtsamkeit der Philosophie, wie nachher in *latinis quidem litteris* die röm. Literatur der griech. entgegen. — *ab humili* ff. ist von der untersten Stufe zu einem solchen Höhepunkte gelangt. Die Neutra Sing. werden in Verbindung mit Praepos. häufig substantivirt, seltener in der 3. Declin. Vgl. II 13 in eodem simili. — *fert* (ohne secum!) zu I 110. — *fere,* zu I 38. — *senesc.* altert, im Ggs. zu *nascatur*. Vgl. de or. II 7 ut laudem eorum, iam prope senescentem — ab oblivione hominum atque a silentio vindicarem. — *ad nihilum vent.* zu nichte werden, zerfallen. Vgl. ad fam. XI 12, 1 omnia tua — merita ad nihilum esse ventura; Phil. VII 27 hunc tantum tuum apparatum — ne ad nihilum recidere patiare; Acad. post. I 27 interire, non in nihilum, sed in suas partis (materiam); divin. II 37 erit aliquid, quod aut ex nihilo oriatur aut in nihilum subito occidat. Diess, wie nachher *ex his temporibus* (aus den jetzigen (trüben) Zeitverhältnissen), mit Bitterkeit gesagt, im Hinblick auf die für die *freie* Uebung der Beredtsamkeit ungünstigen politischen Verhältnisse unter Cäsar's Alleinherrschaft. S. Einl. — *philos. nasc.* Das Asyndeton advers. ist hier von ganz besonderer Kraft (= so möge dann die Philos. erstehen). Vgl. I 3 Doctrina cet. Zum Inhalt vgl. I 5. — *eamque,* und zwar. — *nosque*, parataktisch: wobei (ut — patiamur). — *Quod* = nam id. — *addicti*, vom Schuldner, der dem Gläubiger als Schuldknecht gerichtlich zugesprochen wurde; *consecrati,* von der religiösen Weihe im Dienste einer Gottheit, also etwa: gleichsam zu eigen gegeben u. geweiht. Vgl. Hor. ep. I 1, 14 nullius addictus iurare in verba magistri. — *constantiae,* Consequenz, vgl. I 9 si tibi constare vis. — *seq. prob.* ff. zu I 17; vgl. IV 47. — *nec ultra* ff. zu I 17. — *pertinacia*, Rechthaberei; *iracundia,* Gereiztheit.

§ 6. *Quod si,* zum Höhern aufsteigend: wenn erst. — *traducta erunt ad nostros*, auf unsern Boden verpflanzt sein werden. — *ex quo*, in Folge dessen. — *Sed eos* ff. Uebergang zu den Gedanken der folgenden §§. — *liberal. erud.* s. § 27. — *elegantia*, zu I 55; *ratione et via,* zu I 1 ratio et discipl., auf vernunftgemässe Weise, d. i. methodisch. Fin. I 29 ut ratione et via procedat oratio.

tur. III. **7.** Est enim quoddam genus eorum, qui se philosophos appellari volunt, quorum dicuntur esse Latini sane multi libri, quos non contemno equidem, quippe quos numquam legerim; sed quia profitentur ipsi illi, qui eos scribunt, se neque distincte neque distribute neque eleganter neque ornate scribere, lectionem sine ulla delectatione neglego. Quid enim dicant et quid sentiant ii, qui sunt ab ea disciplina, nemo *ne* mediocriter quidem doctus ignorat. Quam ob rem quoniam quem ad modum dicant ipsi non laborant, cur legendi sint, nisi ipsi inter se, qui idem sentiunt, non intellego. **8.** Nam, ut Platonem reliquosque Socraticos et deinceps eos, qui ab his profecti sunt, legunt omnes, etiam qui illa aut non adprobant aut non studiosissime consectantur, Epicurum autem et Metrodorum non fere praeter suos quisquam in manus sumit, sic hos Latinos ii soli legunt, qui illa recte dici putant. Nobis autem videtur, quicquid litteris mandetur, id commendari omnium eruditorum lectioni decere; nec, si id ipsi minus consequi possumus, idcirco minus [id] ita faciendum esse senti-

III. § 7—9. Ausfall gegen die nachlässigen lat. Schriften röm. Epicureer (§ 8). Empfehlung der Methode des Aristoteles als eines vortrefflichen Mittels zu einer geschmackvollen Darstellung zu gelangen.

§ 7. *genus* (Klasse) *eorum,* zu I 3. Zur Sache vgl. I 6. — *qui* — *quorum,* zu I 61. — *sane*, gar, zu I 38. — *ipsi* wie § 4. — *distincte* mit klarer Bestimmtheit, gehöriger Unterscheidung der Begriffe; *distrib.* mit gehöriger Eintheilung (Gliederung), nämlich der Gattung in die Unterabtheilungen (Species). de or. I 109 haec — generibus illustrata, partibus distributa sunt; Brut. 152 rem universam tribuere in partes; *eleganter,* mit Richtigkeit u. Correctheit; *ornate* wie § 7, mit Schönheit des Ausdrucks, mit Bezug auf die ornamenta (lumina) verborum et sententiarum. Die ersten beiden Begriffe von der Dialektik, die Epicur verachtete (zu I 55 eleganter), die letztern beiden von der elocutio. Zur Sache s. Einl. Anm. 7. — *lect. sine ulla del.* die unerquickliche Lectüre, zu I 51 sine corpore. *neglego*, lege bei Seite, verzichte — *sentiant* (auch nachher idem sentiunt), wie I 6. — *qui sunt ab ea discipl.* So Fin. IV 7 et Zeno et ab eo qui sunt; p. Mur. 63 nostri illi a Platone et Aristotele. Vgl. *οἱ ἀπὸ Πλάτωνος, οἱ ἀπὸ τῆς Ἀκαδημίας.* Ohne Ellipse § 8 qui ab his profecti sunt. — *nemo ne mediocr. quid. doct.* jeder nur einigermassen Gebildete. Ueber *ne* — *quidem* zu I 53 numq. ne mov. qu. Vgl. Fin. III 3 nemo mediocriter doctus. — *Quam ob r. qu. qu.* Die Häufung des qu ist den Römern durchaus nicht anstössig, sogar beliebt. Acad. I 6 quoniam quibusnam quisquam; Lael. 27 quod quidem quale sit. — *dicant* ihre Gedanken ausdrücken. — *inter se,* unter einander. Vgl. IV 77 intorquentur inter fratres.

§ 8. *illa,* zu I 6 illa. — *aut* — *consect.* oder wenigstens nicht sehr eifrige Anhänger sind. — *Epicurum.* Obwohl Epicur von Cic. im Ganzen hart beurtheilt wird, so werden doch die ungünstigen Urtheile über seinen Stil durch die wenigen Ueberreste, welche aus der Masse seiner Schriften — er war neben Chrysipp der grösste Vielschreiber unter den alten Philosophen — erhalten sind, bestätigt. — *Metrod.* a. Lampsacus, Lieblingsschüler Epicur's (paene alter Epicurus Fin. II 92; Nat. d. I 113 Epicuri collega sapientiae). Vgl. II 17. — *fere,* wie I 19. — *suos*, ihre Anhänger. — *sentimus,* zu I 108.

mus. **9.** Itaque mihi semper Peripateticorum Academiaeque consuetudo de omnibus rebus in contrarias partis disserendi non ob eam causam solum placuit, quod aliter non posset quid in quaque re veri simile esset inveniri, sed etiam quod esset ea maxuma dicendi exercitatio; qua princeps usus est Aristoteles, deinde eum qui secuti sunt. Nostra autem memoria Philo, quem nos frequenter audivimus, instituit alio tempore rhetorum praecepta tradere, alio philosophorum: ad quam nos consuetudinem a familiaribus nostris adducti in Tusculano, quod datum est temporis nobis, in ea consumpsimus. Itaque cum ante meridiem dictioni operam dedissemus, sicut pridie feceramus, post meridiem in Academiam descendimus, in qua disputationem habitam non quasi narrantes exponimus, sed eisdem fere verbis, ut actum disputatumque est.

IV. **10.** Est igitur ambulantibus ad hunc modum sermo ille nobis institutus et a tali quodam ductus exordio: A. Dici

§ 9. *in contrar. part.*, unser: für u. wider (pro u. contra). Orat. 46 in hac (quaestione infinita) Aristoteles adulescentes non ad philosophorum morem tenuiter disserendi, sed ad copiam rhetorum *in utramque partem* ut ornatius et uberius dici possit, exercuit.—*posset — esset, wir*: kann, — ist. Der oblique Conjunctiv drückt aus, wie ihm die Sache *damals* erschien, ohne jetzt diese Ansicht ausdrücklich zu bestätigen. *quod esset — exercitatio*, s. Einl. Anm. 9. — *princeps*, zu III 36. — *Aristoteles* verband mit seinem philosophischen Unterricht auch Redeübungen (*ἐπιδείξεις*), in denen seine Schüler allgemeine, auf keinen besondern Fall bezügliche Themata (*θέσεις*, quaestiones infinitae, s. oben das Citat or. 46) behandelten. Jenen, den streng wissenschaftlichen (akroatischen) Unterricht, ertheilte er in seinem Lyceum Morgens vor einer auserwählten Zahl von Schülern, diesen, den exoterischen in der Rhetorik Nachmittags vor einem grössern Kreise. (Umgekehrt richtete es Cic. ein; s. u.) — *Philo* v. Larissa, Lehrer der Akademie in Athen. S. Einl. Vgl. § 26. Er theilte nicht den Standpunkt seiner Vorgänger in der Akademie, welche die Möglichkeit des Wissens einfach bestritten hatten, sondern suchte seine Lehre dem ursprünglichen Platonismus näher zu bringen. — *rhetorum praec.* Umschreibung für Rhetorik Vgl. Divin. II 4 cum Aristoteles— cum philosophia dicendi etiam praecepta coniunxerit. — *tradere*, v. propria vom Lehrvortrage. — *adducti*, veranlasst. — *quod — temporis*, Cat. m. 69 quod cuique temporis ad vivendum datur. — *in ea*, sc. consuetudine. — *dictioni* = declamationi § 7 (vgl. scriptio schriftliche Beschäftigung V 121), de or. I 152 etiamsi — se in his subitis dictionibus exercuerit. — *in Academ.* Auf seinem Tusculum hatte Cic. zwei Promenaden, die er nach Gymnasien Plato's und Aristoteles' Akademie u. Lyceum nannte, angelegt. Erstere lag tiefer, daher *desc.* vgl. III 7 u. IV 7. — *non quasi narr.* zu I 8. — *actum est*, zu I 8.

IV. § 10 — 13. *Eingang* des Gesprächs. Rückblick auf die gestrige Unterredung und ihre Wirkung auf das Gemüth. Nutzen der Philosophie, der dadurch nicht vermindert wird, wenn einige Philosophen ein den ausgesprochenen Grundsätzen wenig entsprechendes Leben führen. Aufforderung, ein Thema zu stellen.

§ 10. *ambulantib.*, wie I 7. — *nobis* zu § 2 mihi habita est. — *tali quodam* = **τοιούτῳ τινί**, etwa folgenden. Ueber *quidam* zu I 15. — *ductus*, wie IV 6 ducta a Socr. Brut. 21 hinc

non potest quam sim hesterna disputatione tua delectatus vel potius adiutus; etsi enim mihi sum conscius numquam me nimis vitae cupidum fuisse, tamen interdum obiciebatur animo metus quidam et dolor cogitanti fore aliquando finem huius lucis et amissionem omnium vitae commodorum. Hoc genere molestiae sic, mihi crede, sum liberatus, ut nihil minus curandum putem. **11.** M. Minime mirum id quidem; nam efficit hoc philosophia: medetur animis, inanis sollicitudines detrahit, cupiditatibus liberat, pellit timores. Sed haec eius vis non idem potest apud omnis: tum valet multum, cum est idoneam complexa naturam. Fortis enim non modo fortuna adiuvat, ut est in vetere proverbio, sed multo magis ratio, quae quibusdam quasi praeceptis confirmat vim fortitudinis. Te natura excelsum quendam videlicet et altum et humana despicientem genuit; itaque facile in animo forti contra mortem habita insedit oratio. Sed haec eadem num censes apud eos ipsos valere nisi admodum paucos, a quibus inventa, disputata, conscripta sunt? Quotus enim quisque philosophorum invenitur qui sit ita moratus, ita animo ac vita constitutus, ut ratio postulat? Qui disciplinam suam non ostentationem scientiae, sed legem vitae putet? Qui obtemperet ipse sibi et decretis

tum ductus est sermo. — *quam sim — delect.*, regelmässige Wortstellung bei Cic. So § 28 quam sit obsistendum; V 35 quam sit doctus. Dagegen IV 14 quam in nostra sint potest. — *adiutus*, gefördert. — *obicieb.* drängte sich auf, befiel, stärker als offerebatur. — *Hoc gen. mol.*, wir: B. dieser Art. — *mihi crede*, zu I 75.

§ 11. *medetur* ff. Wegen des Chiasmus zu I 118; *pellit*, bannt. — *cum est* ff. wenn sie ein empfängliches Gemüth gefunden hat. — *Fort. fortuna adi.* Ebenso bei Ter. Phorm. I 4, 26. Ohne Alliteration Verg. Aen. X 284 Audentes fortuna iuvat. — *ut est — prov.* Off. I 51 ut in Graecorum proverbio est, neben dem kürzern: ut (quod) aiunt, ut (quem ad modum) dicitur. — *ratio* = philosophia. — *quibusdam quasi*, zu I 27. — *quendam*, hier steigernd, zu I 15. — *excels. — alt.* Vgl. V 31 magni et alti viri; V 42 celsus et erectus. Vgl. p. Mur. 60 fecit te ipsa natura ad — iustitiam — magnum hominem et excelsum; *videlicet*, zu I 48; *humana* wie I 95 res hum. — *genuit*, vgl. fin. I 23 ad maiora quaedam nos natura genuit et conformavit. — *insedit* haftete, fasste Wurzel, eigentl. von Krankheiten. Vgl. p. Balb. 4 (oratio) in animis omnium penitus insederit. — *haec ead.* eben diese Grundsätze. — *valere*, Wirkung haben. — *inventa — sunt*, zuerst aufgestellt sind. Daher *inventa*, wissenschaftliche Entdeckungen, wie de or. I 84 qui philosophorum inventa didicisset; Cat. m. 78 tot artes, tot inventa. — *disputata*, verfochten. — *Quotus — quisque.* Selten quam pauci sunt. — *ita moratus*, deren Charakter so beschaffen ist. Acad. I 33 Theophrastus, vir—ita moratus, ut probitatem quandam prae se — ferret. — *animo ac vita constitutus*, deren Denk- u. Lebensweise so übereinstimmen. *constitutus*, sowohl von der **εὐεξία** des Körpers (vgl. § 17 corpus bene constitutum), als von der der Seele, wie Lael. 47 animi bene constituti; p. Sest. 137 (viris) bene natura constitutis (von der geistigen Begabung). — *ostentationem* Prunkmittel für —; *legem v.*, Richtschnur für —. Vgl. p. Mur. 62 haec M. Cato adripuit, neque disputandi causa, ut

suis pareat? **12.** Videre licet alios tanta levitate et iactatione, ut iis fuerit non didicisse melius; alios pecuniae cupidos, gloriae non nullos, multos libidinum servos, ut cum eorum vita mirabiliter pugnet oratio; quod quidem mihi videtur esse turpissimum. Ut enim si grammaticum se professus quispiam barbare loquatur aut si absurde canat is, qui se haberi velit musicum, hoc turpior sit, quod in eo ipso peccet, cuius profitetur scientiam, sic philosophus in vitae ratione peccans hoc turpior est, quod in officio, cuius magister esse volt, labitur artemque vitae professus delinquit in vita. V. A. Nonne verendum est igitur, si est ita, ut dicis, ne philosophiam falsa gloria exornes? Quod est enim maius argumentum nihil eam prodesse quam quosdam perfectos philosophos turpiter vivere? **13.** M. Nullum vero id quidem argumentum est: nam ut agri non omnes frugiferi sunt, qui coluntur, falsumque illud Accii

Probae étsi in segetem súnt deteriorém datae
Frugés, tamen ipsae suápte natúra énitent,

sic animi non omnes culti fructum ferunt; atque, ut in eodem simili verser, ut ager quamvis fertilis sine cultura fructuosus esse non potest, sic sine doctrina animus: ita est utraque res sine altera debilis. Cultura autem animi philosophia est; haec extrahit vitia radicitus et praeparat animos ad satus accipiendos eaque mandat iis et, ut ita dicam, serit, quae adulta fructus

magna pars, sed ita vivendi. — *decretis* = δόγματα, Grundsätze. So § 16 decernere, als Grundsatz aufstellen. Da das Wort eigentlich von Staatsbeschlüssen gebraucht wird u. in diesem Sinne neu ist, setzt Cic. auch *quasi* hinzu, wie V 84.

§ 12. *tanta — iactatione,* von so leichtfertigem u. grosssprecherischem Wesen. — *fuerit,* gewesen *wäre.* Im Hauptsatze würde *fuit* stehen. — *Ut — si — quispiam* oder *quis* c. Conj. — *ita* (similiter facit, ut si IV 41, similiter, simillime, item, multo magis) führt ein exemplum fictum ein. S. § 67. — *grammaticum,* Sprachkundiger oder Forscher. — *professus,* zu I 17. S. nachher *profitetur scientiam* u. *artem professus.* — *barbare,* gegen die Regeln der Grammatik. — *absurde,* hier ursprünglich: misstönend, unrein. — de or. III 41 vox absona et absurda. — *velit,* Attractio modi, zu I 9. Nachher aber der Indic. *profitetur,* weil *cuius prof. scient.* = in ipsa sua scientia. — *vitae ratione* Lebensführung; *labitur,* strauchelt; *in vita,* mit Nachdruck an's Ende gestellt (wie oben *oratio),* gerade im —.

V. *igitur,* an vierter Stelle, zu I 32. — *maius,* stärkerer. — *nihil eam prodesse* = Gen. obj.; *quosdam — vivere* = Nomin.

§ 13. *vero,* zu I 10. — *illud Acc.* Das Stück ist unbekannt; *segetem,* Saatfeld, wie Cat. m. 54 segetibus et pratis et vineis. — *datae* gelegt. — *suapte,* zweisilbig. — *simili,* Gleichniss, de or. II 316 unde hoc simile ducat, zu II 5 ab humili ad summum. — *fructuosus,* ertragreich, vorher *frugiferi, wirklich* Frucht tragend u. *fertilis,* geeignet zum Fruchttragen. — *ita est* ff. so ist das Eine ohne das Andere mangelhaft. Vgl. Off. I 153 cognitio — natura *manca* quodammodo atque inchoata sit, si —. Sall. Cat. 1 utrumque per se indigens alterum alterius auxilio eget. — *Cultura — animi,* statt cultus animi nur hier u. zwar durch das vorausgehende *ager — sine cultura* veranlasst, da Cic. im Bilde bleibt. — *eaque,* Acc.

uberrimos ferant. Agamus igitur, ut coepimus; dic, si vis, de quo disputari velis.

14. A. Dolorem existimo maxumum malorum omnium. M. Etiamne maius quam dedecus? A. Non audeo dicere id equidem et me pudet tam cito de sententia esse deiectum. M. Magis esset pudendum, si in sententia permaneres. Quid enim minus est dignum quam tibi peius quicquam videri dedecore, flagitio, turpitudine? Quae ut effugias, quis est non modo recusandus, sed non ultro adpetendus, subeundus, excipiendus dolor? A. Ita prorsus existimo. Qua re, ne sit sane summum malum dolor, malum certe est. M. Videsne igitur quantum breviter admonitus de doloris terrore deieceris? **15.** M. Video plane, sed plus desidero. M. Experiar equidem; sed magna res est, animoque mihi opus est non repugnante. A. Habebis id quidem. Ut enim heri feci, sic nunc rationem, quo ea me cumque ducet, sequar.

VI. M. Primum igitur de inbecillitate multorum et

u. gehört zum folgenden *quae.* — *mandat,* vertraut an. Colum. de re rust. I 7, 6 mandare semen terrae.

§ 14—33. *Erster* (theoretischer) *Haupttheil:* ob und in wie fern der Schmerz ein Uebel ist. — c. 5 z. E. *Die Thesis:* der Schmerz ist das grösste Uebel, wird dadurch kurz widerlegt, dass A. zugeben muss, dass Unsittlichkeit noch ein grösseres Uebel ist. — *de sententia esse deiectum.* Die Redensart hat ihren Ursprung in den Fechterausdrücken de gradu (Position), de statu deici. Vgl. III 15 statu cum est motum (corpus). Vgl. Off. I 80 fortis animi est non perturbari in rebus asperis nec tumultuantem de gradu deici, ut dicitur. Aehnlich § 16 sententia depell. Vgl. I 77 de inmortal. depellere. Vgl. p. Planc. 53 qui te incautum fortasse nunc tuo *loco demovere* potuerunt; p. Mur. 63 de sententia decedere. — *est dignum,* absolut = decet, zu I 5 studiosum; p. Rosc. A. 8 hoc indignissimum est, vos idoneos habitos, per quorum sententias cet. *non modo,* zu I 26 non dico — sed. Das zweite *non* nach *sed* gehört zur Frage = quis dolor non est ultro appetendus? d. h. es giebt keinen Schmerz, der nicht u. s. w. In Fragen dieser Art ist *non* im Lat. nothwendig (vgl. § 16) nicht aber darf es in verwundernden Fragen, wo es im D. steht, gesetzt werden. Unterscheide demnach zwischen quae facinora edidit? und quae facinora *non* edidit? Vgl. p. Sest. 108 quis *non modo* approbavit, *sed non* indignissimum facinus putavit illum *non dicam* loqui, sed vivere ac spirare? — *excipiendus,* zu V 79. — *ne sit,* concessiv. — *sane,* nach concessivem Conjunctiv = immerhin. — *deieceris,* wie I 15 quantum mali de — deieceris.

§ 15. *magna* = difficilis. — *quo — cumque.* Die Tmesis von *cumque* ist bei Cic. nicht selten; am häufigsten steht ein Pron. dazwischen, aber auch andere Wörter, wie p. Sest. 68 quod iudicium cumque; Fin. IV 69 quod erit cumque.

VI—VII. 18. *Kritik* der Ansichten der drei hervorragendsten Schulen (Cyrenaiker und Epicureer, Stoiker, Peripatetiker) über den Schmerz. 1., *Widerlegung* der Cyren., des Epicur u. Hieronymus, die den Schmerz für das grösste Uebel erklären, eine Lehre, die 1) untüchtig zum Handeln *(Quod huic off.* ff.), 2) unsittlich *(Quam porro* ff.), 3) unglücklich *(Quis autem* ff.) macht. § 15—16. Epicur speciell wird wegen seiner Inconsequenz lächerlich gemacht, da er, trotzdem er den Schmerz für das grösste Uebel hält, dennoch die grössten Schmerzen süss und angenehm findet. § 17—18.

de variis disciplinis philosophorum loquar, quorum princeps et auctoritate et antiquitate, Socraticus Aristippus, non dubitavit summum malum dolorem dicere; deinde ad hanc enervatam muliebremque sententiam satis docilem se Epicurus praebuit: hunc post Rhodius Hieronymus dolore vacare summum bonum dixit: tantum in dolore duxit mali. Ceteri praeter Zenonem, Aristonem, Pyrrhonem idem fere quod modo tu: malum illud quidem, sed alia peiora. **16.** Ergo id, quod natura ipsa et quaedam generosa virtus statim respuit, ne scilicet dolorem summum malum diceres oppositoque dedecore sententia depellerere, in eo magistra vitae philosophia tot saecula permanet. Quod huic officium, quae laus, quod decus erit tanti quod adipisci cum dolore corporis velit, qui dolorem summum malum sibi esse persuaserit? Quam porro quis ignominiam, quam

de variis disc. u. zwar, verschiedenen Schulen angehörender, gehört attributiv, wie *multorum*, zu *philosophorum*, zu § 7. — *Aristippus* a Cyrene, Stifter der cyrenaischen Schule, Vorläufer des Epicur. Er hielt die Empfindung der einzelnen Lust (ἡδονὴ μονόχρονος) für das höchste Gut, stellte aber dabei die socratische Forderung der Einsicht (φρόνησις) u. Herrschaft über sich selbst. Vgl. III 28 u. 52 u. Hor. Epist. I 17. — *ad hanc. Ad* häufig nach Adj., seltener nach Subst., zur Bezeichnung der Richtung, wo wir uns meist das Verhältniss der Ruhe denken = in Hinsicht auf, für. So III 33 hebes ad; 79 firmus ad; ib. difficilis ad; III 11 ad omnia caecitatem; IV 23 ad certas res offensionem. Vgl. I 82 u. 90. — *Epicurus* setzte das höchste Gut in die *stetige* Gemüthsruhe (ἀταραξία), die wir uns durch Einsicht in den Werth der einzelnen Genüsse verschaffen, von denen er die geistigen höher stellte, als die körperlichen. — *hunc post*, nur hier Anastrophe von *post*. Vgl. IV 38 quem ultra; Nat. d. II 105 hunc circum; ib. II 10 quos ad; Phil. II 9 quem contra; in Pis. 15 quem propter; de or. I 209 illud, quo de agitur. — *Hieronymus* a. Rhodus, um 300 v. Chr. Peripatetiker, doch von der aristotelischen Lehre sehr abweichend. Fin. V 14 quem iam cur Peripateticum appellem nescio: summum enim bonum exposuit vacuitatem doloris. Vgl. V 85 f. — *dolore vac.* zu I 102. — Nach *Zeno* (zu I 19) ist die Tugend das höchste Gut, das Sittlichschlechte das höchste Uebel. Alle äussern Dinge sind für das Glück des Menschen gleichgültig ἀδιάφορα, *media, neutra* (IV 28), unter denen er wieder zwischen den προηγμένα, *producta, praecipua* (V 46), den wünschenswerthen (Gesundheit, gute Anlagen, Reichthum, Ehre u. a.) u. den ἀποπροηγμένα, *reiecta*, den verwerflichen unterschied. — *Aristo* a. Chius, Schüler Zeno's, leugnete den Unterschied zwischen den ἀδιάφορα. V 85. — *Pyrrho* a. Elis, Zeitgenosse Alexanders M., Haupt der sceptischen Schule, leugnete mit der Möglichkeit des Erkennens überhaupt die Unterscheidung des Werthes der Dinge. V 85.

§ 16. *natura*, dein natürliches Gefühl. — *ipsa*, wie § 2 — *generosa*, wie γενναῖος, eigentlich adelig von Geburt, dann auf den Adel der Gesinnung übertragen. Daher *quaedam*. Brut. 261 von Cäsar: splendidam quandam — rationem dicendi tenet voce, motu, forma etiam magnifica et generosa quodammodo; Lael. 29 generosum, ut ita dicam, ortum amicitiae. — *respuit* ist Perf. — *ne — diceres*, dass du nicht sagen *wolltest*. Wesshalb *ne?* — *oppositoque*, entgegenhalten. Ueber *que* zu I 4. — *in eo* nimmt *id* mit Nachdruck wieder auf. —

turpitudinem non pertulerit, ut effugiat dolorem, si id summum malum esse decreverit? Quis autem non miser non modo tunc, cum premetur summis doloribus, si in his est summum malum, sed etiam cum sciet id sibi posse evenire? Et quis est cui non possit? Ita fit ut omnino nemo esse possit beatus. **17.** Metrodorus quidem perfecte eum beatum putat, cui corpus bene constitutum sit et exploratum ita semper fore: quis autem est iste, cui id exploratum possit esse? VII. Epicurus vero ea dicit, ut mihi quidem risus captare videatur. Adfirmat enim quodam loco, si uratur sapiens, si crucietur — exspectas fortasse dum dicat, patietur, perferet, non succumbet: magna me Hercule laus et eo ipso, per quem iuravi, [Hercule] digna; sed Epicuro, homini aspero et duro, non est hoc satis; in Phalaridis tauro si erit, dicet: 'Quam suave est! quam hoc non curo!' suave etiam? An parum est, si non amarum? At id quidem illi ipsi, qui dolorem malum esse negant, non solent dicere, cuiquam suave esse cruciari; asperum difficile odiosum, contra naturam dicunt, nec tamen malum: hic, qui solum hoc malum dicit et malorum omnium extremum, sapientem censet id suave dicturum. **18.** Ego a te non postulo, ut dolorem eisdem verbis adficias quibus Epicurus, homo, ut scis,

decreverit, zu § 12 decreta. — *Ita fit ut*, folglich, zu I 54. — *omnino*, zu I 5.

§ 17. *Metrodorus* zu § 8. Nach Clemens Alex. Stromat. II p. 498 waren seine Worte: Ἀγαθὸν ψυχῆς τί ἄλλο ἢ τὸ σαρκὸς εὐσταθὲς κατάστημα καὶ τὸ περὶ ταύτης πιστὸν ἔλπισμα; Vgl. V 27. Mit dieser schroff materialistischen Ansicht wollte indess M. nur sagen, dass die körperliche Lust die ursprünglichere sei, ohne dass er damit den Vorrang der geistigen Lust vor der körperlichen aufgegeben hätte. — *quidem* freilich. — *exploratum*, Adj. wie Cat. m. 67 cui sit exploratum, se ad vesperum esse victurum.

VII. *risus captare* absichtlich Lachen erregen. — *exspectas — dum*, s. Gr. — *aspero et duro*, mit bitterer Ironie. — *dicet*, statt des Inf. dicturum esse. Der Uebergang in die or. recta ist durch die Lebhaftigkeit der durch Parenthese unterbrochenen Rede veranlasst. So § 61; 62; IV 24; 43; V 52; 111. — *Phalaris*, Tyrann von Agrigent, um 560 v. Chr., in den Rhetorenschulen typisches Beispiel der Grausamkeit. Er soll seine Feinde in dem Inneren eines ehernen von Perillus gearbeiteten Stieres lebendig haben verbrennen lassen. Vgl. V 75. — *Quam suave est* ff. Allerdings hohles, die Persiflage herausforderndes Pathos. Gleichwohl ist dieser Ausruf im Geiste seiner Lehre begründet u. durch das eigene Verhalten des Epicur selbst, der die Schmerzen seiner letzten Krankheit mit grosser Standhaftigkeit ertrug, bestätigt. Denn die Ataraxie E.'s beruht nicht auf der körperlichen, sondern auf der geistigen Beschaffenheit des Menschen, wie denn nach ihm die geistigen Schmerzen die schwereren sind, da der Körper nur von den gegenwärtigen, die Seele auch von den vergangenen u. zukünftigen leidet. Vgl. II 15; III 49; V 96 u. 26 f. — *quam — non*, wie wenig. So § 36; IV 74. — *parum* (zu I 109) *amarum*, παρήχησις vgl. Lael. 79 omnia praeclara rara. — *illi ipsi*, die Stoiker. — *odiosum*, wie I 87. — *contra naturam* zum Ersatz für das im Lat. fehlende Adj., wie § 30; vgl. § 18 inimica naturae. —

voluptarius: ille dixerit sane idem in Phalaridis tauro, quod, si esset in lectulo; ego tantam vim non tribuo sapientiae contra dolorem. Sit fortis in perferendo, officio satis est; ut laetetur etiam, non postulo; tristis enim res est sine dubio, aspera amara, inimica naturae, ad patiendum tolerandumque difficilis. **19.** Aspice Philoctetam, cui concedendum est gementi; ipsum enim Herculem viderat in Oeta magnitudine dolorum eiulantem. Nihil igitur hunc virum sagittae, quas ab Hercule acceperat, tum consolabantur, cum

E víperino mórsu venae víscerum
venéno inbutae taétros cruciatús cient.

Itaque exclamat auxilium expetens, mori cupiens:

Heu! quís salsis fluctíbus mandet
me ex súblimo vertíce saxi?
Iam iam ábsumor; conficit animam
vis vólneris, ulceris aéstus.

Difficile dictu videtur eum non in malo esse et magno quidem, qui ita clamare cogatur. VIII. **20.** Sed videamus Herculem ipsum, qui tum dolore frangebatur, cum inmortalitatem ipsa morte quaerebat: quas hic voces apud Sophoclem in Trachiniis edit!

§ 18. *eisdem verbis*, mit ähnlichen Worten, wie *quam suave est!* — *homo — voluptarius*, verächtlich Vergnügungsmensch, dem die sinnliche Lust über Alles geht. — *sane*, wie § 14. — *lectulo*, eine Art Ruhebett in einem Studirzimmer, auf dem man sich der Länge nach auszustrecken pflegte, beim Lesen und selbst beim Schreiben, indem man die Schreibtafel gegen das eine emporgezogene Knie stützte. (S. die Abbild. in Rich. Wörterb. der röm. A.) — *Sit fortis*, sc. sapiens, aus *sapientiae*.

§ 19—26. *Parallele* zwischen den genannten Philosophen u. den *Dichtern*, welche ebenfalls ihre Helden unmännlich klagen lassen. So Accius den Philoctet (§ 19), Sophocles den Hercules in den Trachinerinnen (§ 20—22), Aeschylus den Prometheus im befreiten Prom. (§ 23—25).

Aspice, nämlich auf der Bühne, wie § 20 videamus. Sonst steht in der subiectio sub oculos: ponite ante oculos (vobis), proponite (vobis) u. a. — *Philoctetam*. Als Hercules sich auf dem Oeta verbrennen wollte, hatte er dem Philoctet, zum Lohne dafür, dass er ihm den Scheiterhaufen angezündet, seinen Bogen, ohne welchen, nach einem Orakel, Troja nicht erobert werden konnte, geschenkt. Unterwegs auf dem Zuge nach Troja, auf der Insel Tenedos, von einer Schlange gebissen, ward er der übelriechenden Wunde wegen auf Lemnos ausgesetzt u. erst nach neun qualvollen Jahren (Hom. Il. II 718 f.) von dort durch Odysseus u. Neoptolemos abgeholt. — *cui concedendum est gementi* dem man es zu Gute halten darf, wenn er — (da er ja nicht, wie H., ein Gott war). — *gementi*, seltener Gräcismus; vgl. Off. I 71 iis forsitan concedendum sit remp. non capessentibus, qui — doctrinae sese dediderunt. — *E viperino* ff. Diese beiden iamb. Senare, sowie das folgende anapästische System (3 anap. Dimeter mit schliessendem Parömiakus) aus dem Philoktet des Accius. Alliteration in vip. ven. visc. ven. *fluctibus*, zu I 10 Sisyphus. — *sublimo*, veraltete Nebenform statt sublimi.

VIII. § 20. *voces — edit*, Klagen ausstösst. — *in Trachiniis*, V. 1046 ff. Die Stelle hat Cic. selbst (wie er diess § 26 sagt), und zwar ziemlich

cui cum Deianira sanguine Centauri tinctam tunicam induisset inhaesissetque ea visceribus, ait ille:

O múlta dictu grávia, perpessu áspera,
quae córpore exancláta atque animo pértulí!
Nec míhi Iunonis térror inplacábilis,
nec tántum invexit trístis Eurystheús mali,
quantum úna vaecors Oénei partu édita.
Haec me ínretivit véste furiali ínscium,
quae láteri inhaerens mórsu lacerat víscera,
urguénsque graviter púlmonum haurit spíritus:
iam décolorem sánguinem omnem exsórbuit.
Sic córpus clade horríbili absumptum extábuit:
ipse ínligatus péste interemor téxtili.
Hos nón hostilis déxtra, non Terra édita
molés Gigantum, nón biformato ímpetu
Centaúrus ictus córpori infixit meo,
non Gráia vis, non bárbara ulla inmánitas,
non saéva terris géns relegata últimis,
quas péragrans undique ómnem ecferitatem éxpuli,
sed féminae vir féminea interemór manu.
IX. *O náte, vere hoc nómen usurpá patri,*

wörtlich übersetzt. — *Deianira*, Tochter des Aetolerkönigs Oeneus, schickte ihrem Gatten Hercules, um seine Liebe wieder sich zuzuwenden, als vermeintlichen Liebeszauber ein mit dem Blute des Kentauren Nessus getränktes Gewand u. ward so wider Willen Schuld an seinem qualvollen Tode. — *inhaesissetque*, festklebte — *viscer.* eigentlich die Eingeweide, sowohl die edlern (Herz, Lunge, Leber u. s. w.), als die unedlern, dann überhaupt Fleisch. So § 34. Vgl. visceratio, Fleischvertheilung — *Quae corp. — pertuli*, Soph. **καὶ χερσὶ καὶ νώτοισι μοχθήσας ἐγώ·** — *exancl.* zu I 118 — *terror* = ira terribilis; *implac.* poëtischer als Nomin. zu fassen, wie weiter unten *biform. imp. Cent.* u. § 21 vim cor. fulm.; *tantum*, gehört auch zum vorigen Verse; *tristis*, Gr. **στυγνός**, finster. wie III 18 tristibus iris; V 93 ist *tristiores* verstimmt, verdriesslich; *vaecors*, **δολῶπις**, tückisch; *partu*, statt satu, vom Vater, sehr selten. Häufiger so bei den Griechen **τόκος** u. **τίκτειν**; *morsu lacerat viscera* **ἐκ μὲν ἐσχάτας βέβρωκε σάρκας**; *haurit* aussaugt = **ῥοφεῖ**; *decolorem* (entfärbt) *sang.*, dagegen im Original **χλωρὸν αἷμα**, jugendliches, frisches Blut; *inligatus peste — textili*, kühn = illig. tunica texta perniciosa. umstrickt vom Pestgewande = **ἀφράστῳ τῇδε χειρωθεὶς πέδῃ**. Vorh. v. 1052 **ὑφαντὸν ἀμφίβληστρον**; Terrâ ed. = **γηγενής**; *biformato impetu Centaurus* = biformatus (= biformis) Centaurus impetu suo. s. oben zu implac., bei Soph nur **θήρειος βία**; *infixit*, vgl. Verg. Aen. IV 689 infixum stridet sub pectore vulnus; *terris — ultimis*, Soph. v. 1100 **ἐπ᾽ ἐσχάτοις τόποις**, an den Säulen des Hercules; *feminea*, für das in Prosa gebräuchliche muliebris, Soph. **γυνὴ δὲ, θῆλυς οὖσα κοὐκ ἀνδρὸς φύσιν μόνη με δὴ καθεῖλε φασγάνου δίχα.**

IX. *nate*, Hyllos, Sohn der Deianira u. des Hercules. Soph. **ὦ παῖ, γενοῦ μοι παῖς ἐτήτυμος γεγὼς καὶ μὴ**

ne me óccidentem mátris superet cáritas.
Huc ádripe ad me mánibus abstractám piis:
iam cérnam mene an illam potiorém putes.
21. *Perge, aúde, nate! inlácrima patris péstibus,*
miserére: gentes nóstras flebunt míserias.
Heu! vírginalem me óre ploratum édere,
quem vídit nemo ulli ingemescentém malo!
Ecféminata virtus adflicta óccidit.
Accéde, nate, adsiste, miserandum áspice
eviscerátum córpus laceratúm patris;
Vidéte, cuncti, túque, caelestúm sator,
iace, óbsecro, in me vim coruscam fúlminis!
Nunc, núnc dolorum anxiferi torquent vértices,
nunc sérpit ardor. O ánte victricés manus,
22. *o péctora, o terga, ó lacertorúm tori,*
vestróne pressu quóndam Nemeaeús leo
frendéns efflavit gráviter extremum hálitum?
Haec déxtra Lernam taétra mactata éxcetra
pácavit, haec bicórporem adflixit manum
Erymánthiam haec vastificam abiecit béluam,
haec é Tartarea ténebrica abstractúm plaga
tricípitem eduxit Hydra generatúm canem,
haec interemit tórtu multiplicábili
dracónem, auriferam obtútu adservantem árborem.
Multa ália victrix nóstra lústravit manus,
Nec quisquam e nostris spólia cepit laúdibus.

τὸ μητρὸς ὄνομα πρεσβεύσῃς πλέον. *patri*, Dat. commodi = in patris ultionem; *me occidentem*, brachylogisch statt mei occidentis caritatem, zu I 2 cum Graecia; *piis*, weil die Rache pietas gegen seinen Vater ist.

§ 21. *Perge*, ἴϑ', also nicht ‚fahre fort', was *pergere* bei Cic. nie heisst; *pestibus*, wie § 25. In der Prosa steht der Plural nur, wenn von verschiedenen Fällen die Rede ist; *Heu! virginalem* ff. Acc. c. Inf. des unwilligen Ausrufs, wie I 98. S. ὅστις ὥστε παρϑένος βέβρυχα κλάων; *virtus*, Manneskraft; *adsiste*], tritt heran = στῆϑι πλησίον πατρός; *caelestum*, wegen des Metrums, statt caelestium. Vgl. Verg. Aen. VII 432 Caelestum vis; *dolorum — vertices* (ἀκμαί) = *summi dolores.*

§ 22. *graviter* gehört zu *efflavit*; *Lerna*, Sumpf bei Argos; *excetra*, nur dichterisch, ein Mal jedoch bei Livius XXXIX 11. — *pacavit* Verg. Aen. IV 804 (Alcides) Erymanthi pacavit nemora; *bicorporem — manum* die Kentauren; *beluam* der Eber Erymanthus in Arkadien; *vastificam*, zu I 69 laetif; *tenebrica*, statt tenebricosa nur hier; *Hydra generatum canem*, δεινῆς Ἐχίδνης ϑρέμμα. Kerberus war der Sohn des Typhaon u. der Echidna oder Hydra; *auriferam — arborem*, den Baum mit den goldenen Aepfeln in dem Garten der Hesperiden, am äussersten Westrande der Erde; *adserv.* = observ. bewachen; *lustravit*, bestand, Verg. Aen. IX 96 pericula lustret. S. ἄλλων τε μόχϑων μυρίων ἐγευσάμην; *spolia cepit laudibus* = laudes spoliis potitus deminuit. Soph. κοὐδεὶς τροπαῖ' ἔστησε τῶν ἐμῶν χερῶν.

Possumusne nos contemnere dolorem, cum ipsum Herculem tam intoleranter dolere videamus? X. **23.** Veniat Aeschylus, non poëta solum, sed etiam Pythagoreus; sic enim accepimus: quo modo fert apud eum Prometheus dolorem, quem excipit ob furtum Lemnium!

Unde ignis cluet mortálibus clam
divisus: eum doctús Prometheus
clepsisse dolo poenásque Iovi
fato éxpendisse suprémo.

Has igitur poenas pendens, adfixus ad Caucasum, dicit haec:

Titánum suboles, sócia nostri sánguinis,
generáta Caelo, aspicite religatum ásperis
vinctúmque saxis, návem ut horrisonó freto
noctém paventes tímidi adnectunt návitae.
Satúrnius me sic infixit Iúppiter,
Iovisque numen Múlciberi adscivit manus.
Hos ille cuneos fábrica crudeli inserens
perrúpit artus: quá miser sollértia
transvérberatus cástrum hoc Furiarum incolo.
24. *Iam tértio me quóque funestó die*
tristi ádvolatu adúncis lacerans únguibus
Iovis satelles pástu dilaniát fero.
Tum iécore opimo fárta et satiata ádfatim

X. § 23. *Veniat*, oder voller: veniat in medium (Fin. I 13), auch procedere in medium (de inv. II 46), es trete auf. — *Pythagoreus.* ‚Die Tiefsinnigkeit des Aeschylus, so eigenthümlich sie ihm ist, hat man schon in alter Zeit aus fremder Quelle, namentlich aus der pythagoreischen Philosophie, herzuleiten gesucht. So unbegreiflich ist vielen die schaffende Kraft des dichterischen Geistes, dass sie die gedankenlose Erklärung eines traditionellen Anlernens nicht verschmähen'. Droysen. — *furtum Lemnium.* Von der Insel Lemnos stahl Prom. dem Hephästos das Feuer, um es den Menschen zu bringen. — *Unde* ff. Die Verse (das Metrum wie § 19 Heu quis ff. Wegen *ignis* zu § 19 fluctibus) aus dem Prometheus des Accius, nach dem Original des Aeschylus bearbeitet. *unde*, von Lemnos; *cluet* (κλύειν), eigentlich tönen = *bene audire*, genannt, gefeiert werden, dann = *dicitur*, häufig bei den ältern Dichtern; *doctus*, schlau (so häufig bei den Komikern); *clepsisse* (vom alten *clepo* = κλέπτειν) hängt von dem zu ergänzenden *cluet* ab; *supremo* gehört zu *Iovi*; *Titanum* ff. Aus des Aeschylus verlorenem Προμηϑεὺς λυόμενος (nur der Προμ. δεσμώτης ist uns von der Trilogie erhalten), von Cic. selbst (s. § 26) übersetzt. Die Titanen, Söhne des Caelus (Οὐρανός) und der Tellus (Γαῖα) bildeten den Chor in dem Stücke. Früher von Zeus gehasst, sind sie längst aus ihren Fesseln befreit u. mit Zeus u. der neuen Weltordnung versöhnt. Nur Prom. duldet noch, aber sein Trotz ist gebrochen; *socia nostri sanguinis.* Pr. war der Sohn des Titanen Japetos; *castrum — Furiarum.* Der Caucasus wird mit dem Tartarus verglichen, wo die Furien wohnen.

§ 24. *Iam*, hier steigernd = quin etiam, vgl. I 2; *quoque*, Pronomen; *Iovis satelles*, ein Adler, sonst nennt der Mythos einen Geier; *Pinnata* ff.

clangórem fundit vástum et sublime ávolans
pinnáta cauda nóstrum adulat sánguinem.
Cum véro adesum inflátu renovatum ést iecur,
tum rúrsum taetros ávida se ad pastús refert.
Sic hánc custodem maésti cruciatús alo,
quae mé perenni vivum foedat miseria.
Namque, út videtis, vinclis constrictús Iovis
arcére nequeo díram volucrem a péctore.
25. *Sic me ipse viduus péstis excipio ánxias,*
amóre mortis términum anquiréns mali;
Sed lónge a leto numine aspellór Iovis.
Atque haéc vetusta saéclis glomerata hórridis
luctífica clades nóstro infixa est córpori,
e quó liquatae sólis ardore éxcidunt
guttaé, quae saxa adsidue instillant Caúcasi.

Vix igitur posse videmur ita adfectum non miserum dicere et, si hunc miserum, certe dolorem malum. XI. **26.** A. Tu quidem adhuc meam causam agis, sed hoc mox videro. Interea, unde isti versus? Non enim adgnosco. M. Dicam hercle; etenim recte requiris. Videsne abundare me otio? A. Quid tum? M. Fuisti saepe, credo, cum Athenis esses, in scholis philosophorum. A. Vero ac libenter quidem. M. Animadvertebas igitur, etsi tum nemo erat admodum copiosus, verum tamen versus ab iis admisceri orationi. A. Ac multos quidem a Dionysio Stoico. M. Probe dicis. Sed is quasi dictata, nullo

streichelnd wischte er mein Blut mit dem Federschweif ab (damit die Wunde wieder trockne u. heile). *adulat*, in der ursprünglichen Bedeutung, jedoch nur so in der ältern Zeit, besonders von den schmeichelnden Geberden u. Lauten der Hunde, Lucr. V 1068 gannitu vocis adulant (canes). Vgl. Nat. d. II 158 canum — tam amans dominorum adulatio. Als Passiv Off. I 91. Sonst gewöhnlicher als Deponens; *inflatu* = cum inflatur, i. e. intumescit.

§ 25. *me ipse viduus* = viribus meis privatus. Vgl. Hor. carm. I 10, 11 viduus pharetra; *amore*, Sehnsucht; *anquirens* (v. amb —), ringsum spähend nach —. Vgl. III 3; IV 47 u. V 10; *glomerata*, aufgethürmt. — *si hunc miserum*, sc. dicimus; *certe dolorem malum*, sc. dicere cogimur. Wenn Cic. auch kurz sagen konnte: si hic miser, certe dolor malum, so hält er doch lieber die einmal begonnene Construction fest.

XI. *Digression* über die Sitte der Philosophen, Dichterstellen in ihre Vorträge einzuflechten (§ 26). Sittlich schädlicher Einfluss der Dichter (§ 27.)

§ 26. *mox videro.* Das Fut. exact. steht besonders häufig in den Redensarten mox, post, alias videro u. ä., in Verweisungen auf später zu Sagendes, in dem die zukünftige Handlung bereits als geschehen aufgefasst wird; V 20 sed videro; V 10 aliud tempus fuerit. — *videsne*, zu I 67. — *adgnoso*, ich besinne mich auf sie, zu I 15 iam adgn Gr. — *Quid tum?* Was weiter? nun? Ungeduldig wünscht A., dass sich M. näher darüber erkläre. Vgl. V 107. — *credo*, zu I 52. — *Vero*, zu I 10. — *copiosus*, wie I 7. — *admisceri*, einflechten. S. Einl. — *Dionysio Stoico*, nicht bekannt, nicht zu verwechseln mit dem II 60 erwähnten Dionysius. — *quasi dictata*, er brachte sie in demselben Tone vor, wie Schulpensen, die der Lehrer

dilectu, nulla elegantia: Philo et proprio numero et lecta poëmata et loco adiungebat. Itaque postquam adamavi hanc quasi senilem declamationem, studiose equidem utor nostris poëtis; sed, sicubi illi defecerunt, verti etiam multa de Graecis, ne quo ornamento in hoc genere disputationis careret Latina oratio. **27.** Sed videsne poëtae quid mali adferant? Lamentantis inducunt fortissimos viros, molliunt animos nostros, ita sunt deinde dulces, ut non legantur modo, sed etiam ediscantur. Sic ad malam domesticam disciplinam vitamque umbratilem et delicatam cum accesserunt etiam poëtae, nervos omnis virtutis elidunt. Recte igitur a Platone eiciuntur ex ea civitate, quam finxit ille, cum optimos mores et optimum rei publicae statum exquireret. At vero nos, docti scilicet a Graecia, haec a pueritia legimus ediscimus, hanc eruditionem liberalem et doctrinam putamus. XII. **28.** Sed quid poëtis ira-

dem Schüler zum Auswendiglernen dictirt, nicht mit dem gehörigen Rhythmus (proprio numero). Vgl. Fin. IV 10 quasi dictata decantare; ad Quint. fr. III 1, 11 meam (orationem) in illum pueri omnes tamquam dictata perdiscant. Wie *quasi dict.* dem *propr. num.* gegenübersteht, so *nullo dil.* dem *lecta poëm.* u. *nulla elegantia* dem *loco*. Denn *elegantia*, Geschmack bekundet sich eben darin, dass die Verse *loco* = suo loco (auch in loco) eingewebt werden. — *adiung.* sc. orationi suae. — *Philo*, zu § 9. — *senilem*, greisenhaft, für das Alter ganz geschaffen, wie I 7.

§ 27. *Lamentantis inducunt.* Vgl. dagegen Lessing Laocoon IV: „Die Dichter sollen uns weichlich machen, weil sie die tapfersten Männer klagend einführen". Sie müssen sie klagen lassen; denn ein Theater ist keine Arena. Dem verdammten oder feilen Fechter kam es zu, Alles mit Anstand zu thun u. zu leiden. Von ihm musste kein kläglicher Laut gehört, keine schmerzliche Zuckung erblickt werden. Die geringste Aeusserung von Gefühl hätte Mitleiden erweckt...., die einzige Absicht der tragischen Bühne. — Ihre Helden müssen Gefühl zeigen, müssen ihre Schmerzen äussern u. die blosse Natur in sich wirken lassen. Verrathen sie Abrichtung u. Zwang, so lassen sie unser Herz kalt u. Klopffechter im Kothurne können höchstens nur bewundert werden. Diese Benennung verdienen alle Personen der sogen. Seneca'schen Tragödien u. ich bin der festen Meinung, dass die gladiator. Spiele die vornehmste Ursache gewesen, warum die Römer in dem Tragischen noch so weit unter dem Mittelmässigen geblieben sind'. — *vitam umbratilem*, beschauliches Leben, im Ggs. zu lux forensis; de or. I 157 educenda dictio est ex hac domestica exercitatione et umbratili medium in agmen, in pulverem, in clamorem, in castra atque in aciem forensem; or. 64 mollis est oratio philosophorum et umbratilis. Vgl. Tusc. V 78 nos umbris, deliciis, otio, languore, desidia animum infecimus; II 36 parietum umbris. — *cum accesserunt*, zu I 24 cum posui. — *nervos — elidunt*, ertödten sie alle Energie der Mannestugend. *elid.* eigentl. herausschlagen, wie III 83 u. V 16. — *ex ea civitate, quam finxit* aus seinem Idealstaate. Plat. rep. III p. 398. — *docti scilicet a Graecia*, mit schmerzlicher Resignation: natürlich bei unserer griech. Bildung. Aehnlich Off. II 3 cum republica — nulla esset omnino, illae scilicet litterae conticuerunt forenses. — *haec*, wie I 56 u. 58. Die Asyndeta sind charakteristisch für die Indignation, mit der Cic. hier spricht.

XII. § 28. Rückkehr zu *Epicur*, der freilich noch grössern Tadel verdient, als die Dichter. — *Sed quid*

scimur? Virtutis magistri, philosophi, inventi sunt, qui summum malum dolorem dicerent. At tu, adulescens, cum id tibi paulo ante dixisses videri, rogatus a me etiamne maius quam dedecus, verbo de sententia destitisti. Roga hoc idem Epicurum: maius dicet esse malum mediocrem dolorem quam maxumum dedecus; in ipso enim dedecore mali nihil esse, nisi sequantur dolores. Quis igitur Epicurum sequitur dolor, cum hoc ipsum dicit, summum malum esse dolorem? Quo dedecus maius a philosopho nullum exspecto. Qua re satis mihi dedisti, cum respondisti maius tibi videri malum dedecus quam dolorem. Hos ipsum enim si tenebis, intelleges quam sit obsistendum dolori; nec tam quaerendum est dolor malumne sit quam firmandus animus ad dolorem ferendum. **29.** Concludunt ratiunculas Stoici cur non sit malum, quasi de verbo, non de re laboretur. Quid me decipis, Zeno? Nam cum id, quod mihi horribile videtur, tu omnino malum negas esse, capior et scire cupio quo modo id, quod ego miserrimum existimem, ne malum quidem sit. 'Nihil est' inquit 'malum nisi quod turpe atque vitiosum est.' Ad ineptias redis; illud enim, quod me angebat, non eximis: scio dolorem non esse nequitiam; desine id me docere: hoc doce, doleam necne doleam nihil interesse. 'Numquam quicquam' inquit 'ad beate quidem vivendum, quod est in una virtute positum; sed est tamen reiciendum.' Cur? 'Asperum est, contra naturam, difficile perpessu, triste durum.'

ff. Amplification zu I 34. — *paulo ante*, § 14. — *verbo*, zu I 13 verbo premis. — *Roga*, zu I 30 Tolle. — *Quis igitur* ff. Frostiges Wortspiel mit *dolor* (zuerst im moral., dann im phys. Sinne) zu I 30 sentire — sentimus. Sinn: Freilich trifft Epicur kein phys. Schmerz, wenn er sagt, derselbe sei das grösste Uebel, desto mehr aber sittliche Schande, die eine weit grössere Qual ist, als körperlicher Schmerz. — *sequitur*, Fin. I 32 consequuntur magni dolores eos qui ratione voluptatem sequi nesciunt; Verr. V 189 ut C. Verrem — dignus exitus eiusmodi vita consequatur. — *Quo dedecus* ff. allerdings kein körperlicher Schmerz, aber sittliche Schande. — *dedisti*, wie I 25. — *quam sit*, zu § 10.

§ 29—30. 2., Bekämpfung der entgegengesetzten Ansicht *der Stoiker*, dass der Schmerz überhaupt kein Uebel sei, als eitle Prahlerei u. der Erfahrung zuwider. — *Concl. rat.* prägnant = concludendo efficiunt rat. zu I 5 term. mod. Fin. I 22 non, quomodo efficiatur concludaturque ratio, tradit; Nat. d. II 22 Idemque similitudine — rationem conclusit hoc modo. Vgl. Fin. I 30 conclusionemque rationis. Acad. II 44 concludi argumentum. Or. I 37 ut argumentum ratione concludat. (Unlat. ist ratione concludere.) *ratiunc.* Das Deminutiv im tadelnden Sinne = spitzfindige Schlüsse. — *verbo — re*, zu I 62. — *Zeno*, als princeps Stoicorum. — *capior*, lasse ich mich dadurch fangen, bestechen, vgl. V 28. — *Ad ineptias redis*, du verfällst auf —. Vgl. p. Rosc. A. 47 Quid ad istas ineptias abis? — *necne dol.* mit Wiederholung des Verbum wegen des schärfern Gegensatzes; Nat. d. I 61 sintne di necne sint. — *numq. quicq.* (stärker als nihil umquam) sc. interest, doleas necne. — *reiciendum*, wenn der Schmerz auch für das glückliche Leben gleichgültig ist, so gehört er doch unter die nicht wünschenswerthen

XIII. **30.** Haec est copia verborum, quod omnes uno verbo malum appellamus, id tot modis posse dicere. Definis tu mihi, non tollis dolorem, cum dicis asperum, contra naturam, vix quod ferri tolerarique possit, nec mentiris; sed re succumbere non oportebat, verbis gloriantem. Nihil bonum nisi quod honestum, nihil malum nisi quod turpe: optare hoc quidem est, non docere. Illud et melius et verius, omnia, quae natura aspernetur, in malis esse, quae adsciscat, in bonis. Hoc posito et verborum concertatione sublata tantum tamen excellet illud, quod recte amplexantur isti, quod honestum, quod rectum, quod decorum appellamus, quod idem interdum virtutis nomine amplectimur, ut omnia praeterea, quae bona corporis et fortunae putantur, perexigua et minuta videantur, nec malum ullum, ne si in unum quidem locum conlata omnia sint, cum turpitudinis malo comparanda. **31.** Qua re si, ut initio concessisti, turpitudo peius est quam dolor, nihil est plane dolor; nam dum tibi turpe nec dignum viro videbitur gemere eiulare lamentari, frangi debilitari dolore, dum honestas, dum dignitas, dum decus aderit, tuque in ea intuens te continebis, cedet profecto virtuti dolor et animi inductione languescet; aut enim

Dinge (ἀποπροηγμένα); zu § 15 Zeno. — *contra nat.* wie § 17.

XIII. § 30. *uno verbo*, zu I 13 verbo. — *vix quod*, statt quod vix, des Nachdrucks wegen. So häufig bei Cic. vix ut, zu I 76 ulla uti. — *re succ.*, weil sie den Schmerz *asperum* cet. nennen; *verb. glor.*, wenn sie sagen: *nihil malum nisi* cet. — *optare — docere*, in der That, das ist ein frommer Wunsch, aber kein Beweis. Fat. 47 optare hoc quidem est, non disputare; Acad. II 121 somnia haec esse Democriti non docentis, sed optantis. Aehnlich im Gr. **εὐχαί** u. **εὔχεσθαι.** Vgl. V 2 vota facere. Ueber *quidem* zu I 17 superb. id quidem. — *omnia, quae* ff. Grundsatz der Peripatetiker. — *adscisc.* zulässt. — *verb. concert.* Die Differenz zwischen Stoikern u. Peripatetikern läuft auf einen leeren *Wortstreit* hinaus, da jene den Schmerz, indem sie ihn *asperum* cet. nennen, im Grunde ebenso für ein Uebel halten, wie diese. — *tantum tamen excell.* ff. Zugegeben, dass die bona corporis fortunaeque Güter sind, so sind sie doch, im Vergleich mit dem Sittlichguten, unbedeutend. Zugegeben, dass der Schmerz ein Uebel ist, so ist er doch im Vergleich mit dem Sittlichschlechten unbedeutend. Also erklären wir immerhin den Schmerz für ein Uebel, da es vor dem Uebel der Schande verschwindet. Vgl. III 80. *excell.* hervorragt; *amplex.* mit Vorliebe, eifrig festhalten; *isti*, die Stoiker, deren Ansicht bekämpft wird; *amplectimur*, begreifen unter. — *turpitudinis malo*, zu I 3 poëtarum. — *comparanda* statt comparandum, in freierm Anschluss an das neue betontere Subj. des Nebensatzes.

§ 31—33. Die zwischen beiden Extremen vermittelnde Ansicht 3., der *Peripatetiker*, dass der Schmerz zwar ein physisches Uebel sei, aber als solches gegenüber dem moralischen Uebel gar nicht in Betracht komme u. dass derselbe von der sittlichen Kraft der Tugend (besonders der Tapferkeit) leicht überwunden werde, wird, als die richtige, weiter ausgeführt. *peius*, Etwas Schlimmes, indem das Neutrum das Wesen bezeichnet. Verg. Ecl. III 80 Triste lupus stabulis, maturis frugibus imbres. — *aderit*, zur Seite stehen. — *continebis*, beherrschen. — *animi ind.* fester Vor-

nulla virtus est aut contemnendus omnis dolor. Prudentiamne vis esse, sine qua ne intellegi quidem ulla virtus potest? Quid ergo? Ea patieturne te quicquam facere nihil proficientem et *frustra* laborantem, an temperantia sinet te inmoderate facere quicquam, an coli iustitia poterit ab homine propter vim doloris enuntiante commissa, prodente conscios, multa officia relinquente? **32** Quid? fortitudini comitibusque eius, magnitudini animi gravitati, patientiae, rerum humanarum despicientiae quo modo respondebis? Adflictusne et iacens et lamentabili voce deplorans audies 'o virum fortem!'? Te vero ita adfectum ne virum quidem quisquam dixerit. Amittenda igitur fortitudo est aut sepeliendus dolor. XIV. Ecquid scis igitur, si quid de Corinthiis tuis amiseris, posse habere te reliquam supellectilem salvam, virtutem autem si unam amiseris, etsi amitti non potest virtus, sed si unam confessus eris te non habere, nullam esse te habiturum? **33**. Num igitur fortem virum, num magno animo, num patientem, num gravem, num humana contemnentem potes dicere aut Philoctetam illum? A te enim malo discedere; — sed ille certe non fortis, qui iacet

in tecto úmidò,
quod éiulatu, quéstu, gemitu, frémitibus,
resonándo mutum flébilis vocés refert.

satz. — *Prudentiamne* ff. Ueber die im Folgenden erwähnten 4 Cardinaltugenden Plato's u. der Stoiker zu I 64 ius homin. Beachte im Folgenden die Häufung der Frage in der Widerlegung. — *vis* zu I 20. — *Quid ergo?* wie quid igitur? zu I 61. — *nihil profic.* Derselbe Gedanke § 57; III c. 28 z. A. u. III 77. — *relinq.* ausser Acht lassen, hintenansetzen.

§ 32. *quo modo respondebis*, wie willst du Rede stehen, vor dem Tribunal jener Tugenden zu erscheinen wagen, um dich zu verantworten. *respondere* gerichtlicher t. t. von den vorgeladenen Angeklagten, die bei ihrem Namensaufruf zu antworten haben. Daher so viel als sich stellen, erscheinen vor Gericht, um sich zu vertheidigen. Vgl. Fin. II 64 profectus in exilium — statim nec respondere ausus. — *iacens*, zu I 4. Vgl. IV 35. — *audies*, wird es wohl von dir heissen: Welch' ein —? zu § 23 cluet. — *Amitt.* verzichten auf, vgl. zu I 12; ad Herenn. IV 57 (Decius) amisit vitam, at non perdidit. — *sepel.* zu Grabe tragen. de imp. Pomp. 30 bellum — sublatum ac sepultum.

XIV. *Ecquid scis igitur*, du weisst doch wohl. *Ecquid*, zu I 15. — *Corinthiis*, sc. vasis. Sie waren wegen ihrer vortrefflichen Metallmischung u. wegen der künstlichen Arbeit sehr gesucht u. theuer im Preise. — *virtutem autem* ff. Stoischer Satz. Diog. Laërt. VII 125 *τὰς δὲ ἀρετὰς λέγουσιν ἀνταχολουθεῖν ἀλλήλαις καὶ τὸν μίαν ἔχοντα πάσας ἔχειν.* — *etsi* ff. ebenfalls Stoischer Satz. Diog. L. VII 127 *καὶ μὴν τὴν ἀρητὴν — Κλεάνθης — ἀναπόβλητον.* *etsi*, wie I 29. — *sed si* ff. nimmt den durch das parenthetische *etsi — virtus* unterbrochenen Satz *virtutem — amiseris* in anderer Form wieder auf, wie § 3.

§ 33. *humana*, wie § 11. — *A te.* Anakoluthie, da Cic. fortfahren wollte: aut te, aber diese Worte unterdrückt. — *in tecto* ff. Die Verse sind aus dem Philoktet des Accius. — *mutum* (obgleich stumm), *reson.* — *refert*,

Non ego dolorem dolorem esse nego, — cur enim fortitudo desideraretur? — sed eum opprimi dico patientia, si modo est aliqua patientia: si nulla est, quid exornamus philosophiam aut quid eius nomine gloriosi sumus? Pungit dolor, vel fodiat sane: si nudus es, da iugulum; sin tectus Volcaniis armis, id est fortitudine, resiste; haec enim te, nisi ita facies, custos dignitatis relinquet et deseret. **34.** Cretum quidem leges, quas *sive Juppiter* sive Minos sanxit, de Iovis quidem sententia, ut poëtae ferunt, itemque Lycurgi, laboribus erudiunt iuventutem, venando currendo, esuriendo sitiendo, algendo aestuando; Spartae vero pueri ad aram sic verberibus accipiuntur,

ut múltus e viscéribus sanguis éxeat,

non numquam etiam, ut, cum ibi essem, audiebam, ad necem; quorum non modo nemo exclamavit umquam, sed ne ingemuit quidem. Quid ergo? Hoc pueri possunt, viri non poterunt? Et mos valet, ratio non valebit?

ein schönes Oxymoron. Vgl § 1. Fin. II 94 turpe putandum est, non dico dolere, sed saxum illud Lemnium clamore Philocteteo funestare, Quod eiulatu — refert. — *cur — desid.*, warum würde *sonst —?* — *si modo*, wenn anders. — *exornamus*, zu I 112. Vgl. § 12 ne philosophiam falsa gloria exornes. — *eius nomine* = ea. Besonders häufig ist diese Umschreibung bei gerichtlichen Verben. Vgl. in Cat. III 15 supplicatio meo nomine decreta est; Fin. II 21 qui, cum luxuriose viverent, non reprehenderentur eo nomine. — *fodiat*, wühlen. — *sane*, wie § 14. — *nudus*, wie I 86. — *da iugulum*, wie ein besiegter Gladiator seinem Gegner. Vgl. § 41 ferrum recipere. — *Volcaniis armis*, wie Achilles (Hom. Il. XVIII 487) u. Aeneas (Verg. Aen. VIII 383). — *id est*, zu I 16. — *relinq. et deser.* Das zweite (stärkere) Synon. verdoppelt den auszudrückenden Verbalbegriff. Im D. ein zum Verbum hinzutretendes Adverb. Aehnlich p. Planc. 13 sitientem me virtutis tuae deseruisti ac dereliquisti. Vgl. Tusc. II 64 contemn. et despic.; V 36 parebit et oboed. u. zu I 37 formam — fig.

§ 34 — 65. *Zweiter* (praktischer) Haupttheil über die uns zu Gebote stehenden *Mittel* zur Ueberwindung des Schmerzes 1., *Uebung* und *Gewöhnung* — § 41. Beispiele: Die dorischen Gesetze des Minos in Kreta u. des Lycurg in Sparta — § 36; der röm. Krieger § 37; des Eurypylus bei Ennius § 38—39; der Athleten, Jäger, Gladiatoren u. a. § 40 — 41. *Cretum quidem*, zu I 51. — *leges — erudiunt.* Lex persönlich gedacht, wie häufig. So lex iubet, vetat (II 56 duodecim tabulae — vetuerunt; III 11). Vgl. p. Mil. 10 Silent leges inter arma nec se expectari iubent, cum ei etc.; Liv. IV 51 quae (lex agro publico patres pellebat. (Aber unser: wie das Gesetz sagt = ut scriptum est in lege.) — *Minos* soll in der heiligen Grotte seines Vaters Zeus von diesem in der Gesetzgebung unterrichtet worden sein. Hom. Od. XIX 179 *Διὸς μεγάλου ὀαρίστης*). Die Gesetze waren, wie Lycurg's Verfassung dorischen Ursprungs. — *ad aram* der *Ἄρτεμις Ὀρθία*, wo die jährliche Geisslung (*διαμαστίγωσις*) stattfand. Derjenige, welcher Sieger in der Standhaftigkeit war, hiess *βωμονίκας*. Vgl. V 77. — *accip.* zurichten, tractiren, wie IV 78 Quo te modo accepissem. In dieser Bedeutung besonders bei den Komikern häufig. — *ut multus* ff. Vers eines unbekannten Tragikers. — *viscer.* zu § 20. — *Quid ergo?* ff. Ueber das Enthymem zu I 31 u. 116. Vgl. zu II 31 quid ergo? —

XV. **35.** Interest aliquid inter laborem et dolorem; sunt finitima omnino, sed tamen differunt aliquid: labor est functio quaedam vel animi vel corporis gravioris operis et muneris, dolor autem motus asper in corpore alienus a sensibus. Haec duo Graeci illi, quorum copiosior est lingua quam nostra, uno nomine appellant; itaque industrios homines illi studiosos vel potius amantis doloris appellant, nos commodius laboriosos; aliud est enim laborare, aliud dolere. O verborum inops interdum, quibus abundare te semper putas, Graecia! Aliud, inquam, est dolere, aliud laborare. Cum varices secabantur C. Mario, dolebat; cum aestu magno ducebat agmen, laborabat. Est inter haec quaedam tamen similitudo; consuetudo enim laborum perpessionem dolorum efficit faciliorem. **36.** Itaque illi, qui Graeciae formam rerum publicarum dederunt, corpora iuvenum firmari labore voluerunt; quod Spartiatae etiam in feminas transtulerunt, quae ceterisin urbibus mollissimo cultu 'parietum umbris occuluntur.' Illi autem voluerunt nihil horum simile esse

apúd Lacaenas virgines,
quibus mágis palaestra, Eurótas, sol, pulvís, labor
milítiae studio est quám fertilitas bárbara.

XV. § 35. *finitima,* verwandt. — *omnino* mit folgendem *sed* oder *sed etiam* concessiv = allerdings Cat. m. 45 epulabar cum sodalibus omnino modice, sed erat quidam fervor aetatis; ib. 28 omnino canorum illud in voce splendescit etiam — in senectute —, sed tamen est decorus senis sermo quietus. — *differunt aliquid.* Fin. III 50 inter illa — aliquid tamen, quod differret, esse voluerunt. — *functio — animi — operis,* zwei Genetive mit verschiedener Beziehung mit *einem* Subst. verbunden: Die Verrichtung *mit* dem Geiste oder Körper. III 38 formam Epicuri vitae beatae; IV 14 praesentis mali sapientis adfectio, die Einwirkung eines gegenw. Ue. auf —; ib. 31 animi multarum rerum percursionem, Flug des Geistes *durch* —; ib. 40 fratris repulsam consulatus, die Niederlage seines Bruders *bei* der Bewerbung um das Consulat. — *asper,* unangenehm; *alienus a sensibus,* den Gefühlen widerstrebend. — *Haec duo,* diese beiden Begriffe. — *copiosior.* Vgl. dagegen Fin. I 10 Latinam linguam non modo non inopem, ut vulgo putant, sed locupletiorem etiam esse quam graecam; Nat. d. I 8 tantum profecisse videmur, ut a Graecis ne verborum quidem copia vinceremur. — *studios. — dolor.* = **φιλοπόνους.** — *uno nomine,* irrthümlich. Wenn auch die Griechen **πόνος** für *labor* u. *dolor* brauchen, so hatten sie doch auch für *dolor* **ἄλγος, ὀδύνη, ἀλγηδών.** S. Einl. A. 38. — *inquam,* wiederhole ich, zu I 75. — *C. Mario,* vgl. § 53. — *laborabat,* hatte er Arbeit.

§ 36. *illi,* besonders Minos u. Lycurg. — *formam rer. publ.,* Staatsverfassung. — *parietum — occul.,* vermuthlich aus einem Dichter; *umbris,* zu § 27 umbratilis. Die Wohnung der Frauen (*γυναικωνῖτις*) befand sich bei den Griechen im Hinterhause, wo sie abgeschlossen von der Oeffentlichkeit lebten. — *apud Lacaenas* ff. Verse eines unbekannten Dichters. Das s in *quibus* u. *magis,* das d in *apud* sind zu elidiren, zu I 10 Sisyphus. — *virgines,* bei Dichtern öfter: junge Frauen. — *militia,* nicht eigentlich vom Kriegsdienste zu verstehen. Thatsache ist, dass auch die Mädchen in Sparta, ebenso wie die

Ergo his laboriosis exercitationibus et dolor intercurrit non numquam: inpelluntur feriuntur, abiciuntur cadunt; et ipse labor quasi callum quoddam obducit dolori. XVI. **37.** Militiam vero — nostram dico, non Spartiatarum, quorum procedit ad modum acies ac tibiam nec adhibetur ulla sine anapaestis pedibus hortatio —, nostri exercitus primum unde nomen habeant vides; deinde qui labor, quantus agminis: ferre plus dimidiati mensis cibaria, ferre si quid ad usum velint, ferre vallum; nam scutum, gladium, galeam in onere nostri milites non plus numerant quam umeros, lacertos, manus; arma enim membra militis esse dicunt; quae quidem ita geruntur apte, ut, si usus fuerit, abiectis oneribus, expeditis armis ut membris pugnare possint. Quid? exercitatio legionum, quid? ille cursus, concursus, clamor quanti laboris est! Ex hoc ille animus in proeliis paratus ad volnera. Adduc pari animo inexercitatum militem: mulier videbitur. **38.** Cur tantum interest inter novum et veterem exercitum, quantum experti sumus? Aetas tironum plerumque melior, sed ferre laborem, contemnere volnus consuetudo docet. Quin etiam videmus ex acie efferri

Knaben, vom Staate erzogen wurden und körperliche Uebungen durchzumachen hatten. — *Eurotas.* Am Eur. lag die Rennbahn. Vgl. V 98 cursus ad Eur. — *fertilitas barbara.* Die **πολυτεκνία** (Kindersegen) der orientalischen Völker ist gemeint. Vgl. I 85 at quinquaginta Priamus. — *intercurrit,* läuft mit unter. — *inpelluntur,* eigentlich: sie werden gestossen; ebenso eig. *abiciuntur,* zu Boden geworfen. — *callum — dolori,* härtet ab gegen den Schmerz, eigentlich? Vgl. III 53 quorum animis diuturna cogitatio callum vetustatis obduxerat. ad fam. IX 2, 3 consuetudo diuturna callum iam obduxit stomacho meo.

XVI. § 37. *Militiam vero* ff. Was — anbetrifft. Für *militiam* wird nach der Parenthese *exercitus* substituirt, weil Cic. einfiel, dass schon durch das Wort selbst seine Behauptung bewiesen wird, aber es wird der Satz anakoluthisch fortgeführt. *ad tibiam,* nicht ad tubam. Thuc. V 70 *Λακεδαιμόνιοι δὲ (τὴν ξύνοδον ἐποίησαν) βραδέως καὶ ὑπὸ αὐλητῶν πολλῶν νόμῳ ἐγκαθεστώτων — ἵνα ὁμαλῶς μετὰ ῥυθμοῦ βαίνοντες προέλθοιεν καὶ μὴ διασπασθείη αὐτοῖς ἡ τάξις.* — *anapaestis pedibus,* die anapästischen *ἐμβατήρια* zum Angriff, von denen uns noch Reste bei Tyrtaeus erhalten sind, z. B. **Ἄγετ', ὦ Σπάρτας εὐάνδρου Κοῦροι πατέρων πολιητᾶν.** Vgl. Val. Max. II 6, 2 exercitus non ante ad dimicandum descendere solebant, quam tibiae concentu et anapaesti pedis modulo cohortationis calorem animo traxissent, vegeto et crebro ictus sono strenue hostem invadere admoniti. — *vides,* wie I 70. — *agminis,* Marsch. — *plus dimidiati mensis,* bei Caes. b. c. I 78 sogar für 22 Tage, bei Liv. XLIV 2 für einen Monat. — *non plus — quam,* zu I 15. Vgl. III 10 non magis — quam. — *apte,* geschickt. — *si usus fuerit,* wenn die Nothwendigkeit eintreten sollte, nöthigen Falls; vgl. IV 5; Off. I 92 si quando usus esset. Vgl. Caes. b. g. VII 80 ut, si usus veniat, suum quisque locum teneat. — *expeditis,* schlagfertig. — *Adduc — videbitur,* zu I 30 Tolle — sustuleris.

§ 38. *experti sumus,* im Bürgerkriege zwischen Caesar u. Pompeius, wo Caesar's Veteranen über die Recruten des Pompeius siegten. S. Einl. A. 40. — *melior,* taugt besser. — *ex*

saepe saucios, et quidem rudem illum et inexercitatum quamvis levi ictu ploratus turpissimos edere: at vero ille exercitatus et vetus ob eamque rem fortior, medicum modo requirens a quo obligetur,

E. '*O Pátricoles*', inquit '*ad vós adveniens aúxilium et vestrás manus*
petó, prius quam oppetó malam pestem mándatam hostili manu,
neque sánguis ullo pótis est pacto prófluens consistere,
si quí sapientiá magis vestra mórs devitari potest.
Namque Aésculapi liberorum saúcii opplent pórticus:
non pótest accedi.' *P. Cérte Eurypylus hic quidem.*
Hominem exércitum!

XVII. **39.** Ubi tantum luctus continuatur, vide quam non flebiliter respondeat, rationem etiam adferat cur aequo animo sibi ferendum sit:

E. Qui álteri exitiúm parat,
eum scire oportet sibi paratam péstem ut participét parem.

Abducet Patricoles, credo, ut conlocet in cubili, ut volnus obliget. Si quidem homo esset, sed nihil vidi minus. Quaerit enim quid actum sit:

acie efferri, paratakt. statt cum efferuntur, s. I 39; 82; 57. — *quamvis* im verkürzten Satze: selbst bei der leichtesten (im Lat. *kein* Superlat.) Verwundung. — *edere*, wie § 20. — *at vero*. Uebergang in die or. recta. —*obligetur*, eigentlich Ausdruck vom Verbinden der Wunde (wie nachher *adligat*). Nat. d. III 57 primus volnus dicitur obligavisse; divin. I 123 cum (Socrates) Critonis sui familiaris oculum adligatum vidisset. — *O Patricoles* ff. Verse aus dem Achilles des Ennius, eine Dramatisirung des Gesprächs zwischen Eurypylos u. Patroclus in Hom. Il. XI 809 ff. Beachte die mannigfache Alliteration. *auxilium et vestr. m.* Ein Hendiadyoin, zu I 1; oppeto *malam pestem* = mortem. Plaut. Captiv. III 3, 11 Quin male occidam oppetamque pestem eri vicem malam (vgl. mortem oppetere); *mandatam* = immissam; *neque* lose Anknüpfung, entsprechend der Hast des Sprechenden = cum — sit; *si — qui* — si qua ratione; *magis* (lies magi), nämlich, als wenn ich nicht käme; *Aesculapi liberorum*, Podalirius u. Machaon, die Aerzte der Griechen vor Troja. Hom. Il. II 731 f. *porticus*, die Vorhallen der Zelte; *potest*, mit kurzem *est*, wie § 39 non potest ecfari; *Certe* ff. Patroclus erkennt seinen verwundeten Freund; *exercitum* = vexatum, wie V 3 (geübt ist *exercitatus* s. o.).

XVII. § 39. *Ubi — continuatur*, wo so viel Unglück sich häuft, d. i. ungeachtet u. s. w. — *quam non*, zu § 17. — *eum* lies einsilbig. — *par. pest.* ff. Beachte auch hier die Alliteration. — *credo*, sollte ich denken, zu I 52. — *Si quidem homo esset*, ja (er würde es thun), wenn er ein M. wäre, d. h. menschliches Gefühl hätte. *Si quidem* führt die Widerlegung in hypothet. Form ein mit Auslassung des Zugeständnisses (sane ita esset). Vgl. p. Mil. 48 Occurrit illud: Igitur ne Clodius quidem de insidiis cogitavit, quoniam fuit in Albano mansurus. — Si quidem exiturus ad caedem e villa non fuisset = mansurus fuit, si quidem cet. Vgl. III 76. Zu *homo* vgl. Ter. Adelph. I 2, 26 illum tu tuum (filium), si esses homo, sineres nunc facere, dum per aetatem licet. Vgl. § 53. — *ecfari*, passivisch.

P. Elóquere, eloquere, rés Argivum proélio ut se sústinet.
E. Non pótest ecfari tántum dictis, quántum factis súppetit
labóris.

Quiesce igitur et volnus adliga! Etiam si Eurypylus posset, non posset Aesopus.

E. 'Ubi fortuna Hectóris nostram acrem áciem inclinatám
[dedit]

et cetera explicat in dolore; sic est enim intemperans militaris in forti viro gloria. Ergo haec veteranus miles facere poterit, doctus vir sapiensque non poterit? Ille vero melius ac non paulo quidem. **40.** Sed adhuc de consuetudine exercitationis loquor, nondum de ratione et sapientia. Aniculae saepe inediam biduum aut triduum ferunt: subduc cibum unum diem athletae: Iovem Olympium, eum ipsum, cui se exercet, implorabit, ferre non posse *se* clamabit. Consuetudinis magna vis est: pernoctant venatores in nive in montibus; uri se patiuntur Indi; pugiles caestibus contusi ne ingemescunt quidem. **41.** Sed quid hos, quibus Olympiorum victoria consulatus ille

— *quantum — laboris*, d. h. mit welcher Anstrengung unsrerseits herrliche Thaten verrichtet werden. — *Quiesce* ff. Gleichsam als Zuschauer unterbricht ihn Cic. in seiner Erzählung mit der Aufforderung, ruhig zu sein u. sich die Wunde verbinden zu lassen, u. fährt dann fort, zugleich mit einer Anspielung auf die Vortrefflichkeit des damals als tragischer Schauspieler gefeierten Aesopus, der Cic.'s Freund u. Lehrer in der Deklamation war u. die Rolle des Eurypylos zu spielen hatte: Doch das wäre dem Helden Eur. unmöglich, u. wenn er wirklich so weichlich sein u. aus seiner Heldenrolle fallen könnte, so würde es doch auf keinen Fall Aesopus können, da dieser seine Helden aus Einem Gusse darzustellen pflegt. — *Hectoris*, wie I 105 Hectorem. — *gloria*, subjectiv: Ruhmsucht, wie § 46 u. 65; V 31 u. 104. So *dolor*, Schmerzgefühl; *pudor*, Schamgefühl; *elegantia* Sinn für das Schöne; *libertas*, Freiheitssinn; *veritas* Sinn für Wahrheit; *communitas*, Gemeinsinn; *officium*, Pflichtgefühl IV 62; (*sensus* c. Gen. nur dann, wenn es auf die wirkliche lebendige Empfindung ankommt, wie p. Sex. Rosc. 154 etiam qui natura mitissimi sumus, assiduitate molestiarum sensum omnem humanitatis ex animis amittimus) vgl. zu I 77 inmort. — *Ergo* ff. Auch dieses Beispiel schliesst ab mit einem Enthymem; zu I 31 vgl. § 34 Quid ergo? hoc ff. u. § 41 Ergo hoc poterit. — *Ille vero* ff. Nein, jener wird es besser — können. Ueber *vero* zu I 55 u. I 24.

§ 40. *Sed adhuc* ff., weil man nach den letzten Worten *Ille — quidem* glauben könnte, Cic. werde nunmehr *de ratione* sprechen. — *de consuet. exercit.* d. i. von der aus der Uebung selbst hervorgegangenen Gewohnheit. § 42 de exercitatione et consuetudine. — *Aniculae*, das Deminutiv verächtlich. — *subduc — implorabit*, zu I 30 u. II 28. — *athletae.* Diesen war reichliche Kost zu bestimmten Stunden vorgeschrieben, um ihre Körperkräfte zu stärken. Ihre Gefrässigkeit war sprichwörtlich. — *cui*, der blosse Dat. comm., zu dessen Ehre. — *Indi.* Gemeint sind die **γυμνοσοφισταί**, die Brahmanen. S. Duncker II 256 ff. Vgl. V 77 cumque ad flammam se adplicaverunt, sine gemitu aduruntur. Aehnliche Uebertreibungen frommer Askese sind auch im Christenthum vorgekommen.

§ 41. *Sed quid hos*, zu I 34 sed quid poëtas? — *Olympiorum*, in den

antiquus videtur? Gladiatores, aut perditi homines aut barbari, quas plagas perferunt! quo modo illi, qui bene instituti sunt, accipere plagam malunt quam turpiter vitare! quam saepe adparet nihil eos malle quam vel domino satis facere vel populo! mittunt etiam volneribus confecti ad dominos qui quaerant quid velint: si satis iis factum sit, se velle decumbere. Quis mediocris gladiator ingemuit, quis voltum mutavit umquam? Quis non modo stetit, verum etiam decubuit turpiter? Quis, cum decubuisset, ferrum recipere iussus collum contraxit? Tantum exercitatio, meditatio, consuetudo valet. Ergo hoc poterit

Samnis, spurcus homo, vita illa dignus locoque:

vir natus ad gloriam ullam partem animi tam mollem habebit quam non meditatione et ratione conroboret? Crudele gladiatorum spectaculum et inhumanum non nullis videri solet, et haud scio an ita sit, ut nunc fit: cum vero sontes ferro depugnabant, auribus fortasse multae, oculis quidem nulla poterat esse fortior contra dolorem et mortem disciplina.

XVIII. **42.** De exercitatione et consuetudine et commentatione dixi. Age sis nunc de ratione videamus, nisi quid vis ad haec. A. Egone ut te interpellem? Ne hoc quidem vellem: ita me ad credendum tua ducit oratio. M. Sitne igitur malum dolere necne Stoici viderint, qui contortulis quibusdam et minutis conclusiunculis nec ad sensus permanantibus effici volunt non esse malum dolorem. Ego illud, quicquid sit, tantum esse quantum videatur non puto, falsaque eius visione et specie moveri homines dico vehementius doloremque omnem esse tolerabilem. Unde igitur ordiar? an eadem breviter attingam, quae modo dixi, quo facilius oratio progredi possit longius? **43.** Inter omnis igitur hoc constat nec doctos homines solum, sed etiam indoctos, virorum esse fortium et magnanimorum et patientium et humana vincentium toleranter dolorem pati, nec vero quisquam fuit qui eum, qui ita pateretur, non laudandum putaret. Quod ergo et postulatur a fortibus et laudatur, cum fit, id aut extimescere veniens aut non ferre praesens nonne turpe est? Atqui vide ne, cum omnes rectae animi adfectiones virtutes appellentur, non sit hoc proprium nomen omnium, sed ab ea, quae una ceteris excellebat, omnes nominatae sint: appellata est

olymp. Spielen. Vgl. vincere Olympia bei Ennius Cat. m. 14 — *consulatus ille ant. antiquus* im guten Sinne: in der guten, alten Zeit; Seitenhieb auf Cäsar. S. Einl. Vgl. I 111. p. Flacc. 31 wird der olympische Sieg mit einem röm. Triumph verglichen. — *instituti*, geschult vom lanista. — *dominus* ist der editor muneris gladiatorii, dessen Eigenthum die Gladiatoren waren. — *quid velint*, ob sie aufhören oder weiter fechten sollen. — *decumbere*, Fechterausdruck: sich niederstrecken lassen (zu dem auch *turpiter* gehört), dem Gegner Stand halten u. *ferrum recipere*, den Todesstoss empfangen. *ferrum recipe* rief das zuschauende Volk dem besiegten um sein Leben bittenden Gladiator zu, wenn es die Bitte nicht gewährte; zu § 33 da iugulum. — *Quis — ingemuit*, welcher nur mittelmässige Gladiator hätte wohl je —. — *meditatio*, Vorbereitung, wie § 42 commentatio. — *Samnis*, Vers aus Lucil. Satir. 4, 2. Die Gladiatoren waren in bestimmte Klassen eingetheilt, die sich von einander durch Bewaffnung u. Kampfesweise unterschieden, als Samnites, Retiarii, Galli, Myrmillones, Threces u. a. Die Samniten hatten einen grossen oblongen Schild u. kurzes Schwert. Vgl. Liv. IX 40. — *dignus* mit elidirtem s; *loco*, seines Standes. — *non nullis*. ‚In der ganzen römischen Litteratur begegnen wir kaum (ausgen. Senec. ep. 7, 2) einer Aeusserung des Abscheus, den die heutige Welt gegen diese unmenschlichen Lustbarkeiten empfindet‘. Friedländer, Sittengesch. Roms II S. 241. — *sontes*, Verbrecher, die zu dieser geschärften Todesstrafe verurtheilt waren. Später kamen Kriegsgefangene, entlaufene Sklaven u. freiwillig Angeworbene hinzu. Als im letzten Jahrh. der Rep. Gladiatorenschulen aufkamen, wurden die Kämpfe raffinirter, aber auch blutiger. — *depugnabant*, zu I 89 decertare. — *auribus*, mit Bezug auf die Vorträge der Philosophen. — *quidem*, zu I 67. — *discipl.* Lehre.

XVIII. § 42—43. Die Ausdauer wird 2) noch mehr erworben durch die *Vernunft*, welche lehrt, dass den Schmerz mannhaft zu ertragen tugendhaft sei, wie auch die Etymologie von *virtus* zeigt. — *De exerc. — dixi* ff. Beachte die Form der transitio in einem adversativen Asyndeton. — *sis* = si vis, conversirend p. Rosc. A. 48. Age nunc, refer animum sis ad veritatem; p. Mil. 60 cave sis mentiare. — *nisi — haec*, wenn du nichts gegen das Bisherige einzuwenden hast; zu I 55 nisi quid habes ad haec. Vgl. Lael. 32 nisi quid ad haec forte vultis. — *Egone* an der Spitze unwilliger Fragen. Vgl. § 46 Tune. — *Ne hoc quidem vellem*, nicht einmal die jetzige (Unterbrechung) wollte ich, wäre geschehen. — *viderint*, zu I 23 deus aliqui vid. — *contortulis*, geschraubt. Absichtliche Häufung der Deminutive, wie III 2 u. 46; zu II 45 forticulus. Vgl. Nat. d. III 43 aureola oratiuncula; in Verr. IV 95 sigilla perparvula — minutis, kleinlich, minutiös. — *ad sens. permanantibus*, die nicht bis zum Gefühl hindurchdringen, nicht verständlich für dasselbe sind. p. Rosc. A. 66 ex quo (parentum sanguine) si qua macula concepta est — usque eo permanat ad animum ut —. Vgl. Tusc. IV 12. — *effici*, zu I 16. — *falsaque*. Ueber que zu I 4. — *visione et specie*, Phantasie- u. Scheinbilder. — *dolorem — tolerabilem*, Propositio. Dann folgt die Formel der *dubitatio*: *Unde — ordiar?* Vgl. V. c. 13 z. A. — *an* ff. nimmt die Antwort auf die vorhergehende Frage durch eine Muthmassung vorweg; III 1; ad Att. II 5, 1 Quid enim nostri optimates loquentur? an me aliquo praemio de sententia esse deductum? Off. I 48 Quidnam beneficio provocati facere debemus? An (doch wohl) imitari agros fertiles, qui multo plus efferunt quam acceperunt. Divin. II 117 Quando ista vis (vaticinandi) evanuit? An postquam homines minus creduli esse coeperunt? — *modo*, § 30 ff.

§ 43. *igitur*, zu I 18. — *Quod ergo — id*. Der Ausdruck ist ungenau. *Quod* ist *toleranter dolorem pati*, dagegen *id* ist *dolor*. — *vide ne*, zu I 83. — *rectae affectiones*. Die Stoiker unterscheiden zwischen ἕξεις u. διαθέσεις. Nach ihnen ist die Tugend keine Eigenschaft (ἕξις) der Seele, die Jemand in höherem oder geringerem Grade haben kann, sondern ein bestimmter, unabänderlicher Zustand, Gesinnung, die keiner Steigerung fähig ist (διάθεσις τῆς ψυχῆς σύμφωνος ἑαυτῇ περὶ ὅλον τὸν βιόν Stob. II 104). Vgl. zu IV 29 u. 34. — *una*, zu I 27. — *excellebat*, das Imperf., weil der Redende sich in Gedanken in die Zeit versetzt, wo der Name Tugend entstand. Nat. d. II 122 manus data elephantis, quia

enim ex viro virtus; viri autem propria maxime est fortitudo, cuius munera duo sunt maxima, mortis dolorisque contemptio. Utendum est igitur his, si virtutis compotes vel potius si viri volumus esse, quoniam a viris virtus nomen est mutuata. Quaeres fortasse, quo modo, et recte; talem enim medicinam philosophia profitetur. XIX. **44.** Venit Epicurus, homo minime malus vel potius vir optimus; tantum monet, quantum intellegit. 'Neglege' inquit 'dolorem.' Quis hoc dicit? Idem qui dolorem summum malum. Vix satis constanter. Audiamus. 'Si summus dolor est,' inquit 'brevem necesse est esse.'

'Iteradum eadem istaéc mihi!

Non enim satis intellego quid summum dicas esse, quid breve. 'Summum quo nihil sit superius, breve quo nihil brevius. Contemno magnitudinem doloris, a qua me brevitas temporis vindicabit ante paene quam venerit.' Sed si est tantus dolor quantus Philoctetae? 'Bene plane magnus mihi quidem videtur, sed tamen non summus; nihil enim dolet nisi pes: possunt oculi, potest caput, latera, pulmones, possunt omnia: longe igitur abest a summo dolore. 'Ergo' inquit 'dolor diuturnus habet laetitiae plus quam molestiae.' **45.** Nunc ego non possum tantum hominem nihil sapere dicere, sed nos ab eo derideri puto. Ego summum dolorem — summum autem dico, etiam si decem atomis est maior alius — non continuo esse dico brevem multosque possum bonos viros nominare, qui com-

propter magnitudinem corporis difficiles aditus habebant ad pastum. — *appellata ex*, zu I 18 ex quo dicuntur. — *autem*, wie I 12. — *munera*, Pflichten. — *utendum est*, erfüllen. — *profitetur*, zu II 12.

XIX. § 44—46. Wiederholter Tadel Epicur's, der kein anderes Mittel gegen den Schmerz vorzubringen weiss, als den Trost, dass der höchste Schmerz kurz ist (§ 45). Das *wahre* Heilmittel liegt nur in der Kraft des Sittlichguten (§ 46). *Venit*, da kommt nun. — *vir opt.* zu I 6. — *tantum — quantum*, wie I 29. — *Si summus dolor est* ff. Diog. L. X 140 **οὐ χρονίζει τὸ ἀλγοῦν ἐν τῇ σαρκί, ἀλλὰ τὸ μὲν ἄκρον τὸν ἐλάχιστον χρόνον πάρεστι — αἱ δὲ πολυχρόνιοι τῶν ἀρρωστιῶν πλεονάζον ἔχουσι τὸ ἡδόμενον ἐν τῇ σαρκὶ ἤπερ τὸ ἀλγοῦν.** vgl. V 88. — *Iteradum* ff. aus der Iliona des Pacuvius. Etwas vollständiger lautet der Vers Acad. II 88 age ásta: mane, aúdi: iterádum eadem istaéc mihi (ein versus Bacchiacus). *Dum* wird enklitisch sowohl an gewisse Negationen, wie non, nullus, haud, vix u. a., als auch besonders bei den Komikern an Imperative angehängt. Vgl. p. Sull. 72 agedum, conferte nunc. — *Sed*, ohne vorhergehendes fateor, wie Cat. m. 65 Sed haec morum vitia sunt, non senectutis. — *Bene plane*, ganz ansehnlich. Die Wendung ist der Umgangssprache entlehnt, wo *bene* (vgl. das franz. bien), hier noch durch *plane* gesteigert, dem Adject. oder Adv. zur Verstärkung hinzugefügt wird. Fin. II 94 video enim et magnos et eosdem bene longinquos dolores. ad Att. XIII 6, 2 quod relinquos coheredes convenisti, plane bene. — *possunt* sc. dolere.

§ 45. *tantum hominem* ff. in Anspielung auf die übergrosse Verehrung Epicur's Seitens seiner Schüler, zu I 48. — *atomis*, spöttisch gegen Epicur's Lehre von den Atomen, in der

pluris annos doloribus podagrae crucientur maximis. Sed homo cautus numquam terminat nec magnitudinis nec diuturnitatis modum, ut sciam quid summum dicat in dolore, quid breve in tempore. Omittamus hunc igitur nihil prorsus dicentem cogamusque confiteri non esse ab eo doloris remedia quaerenda, qui dolorem malorum omnium maxumum dixerit, quamvis idem forticulum se in torminibus et in stranguria sua praebeat. Aliunde igitur est quaerenda medicina et maxime quidem, si quid maxime consentaneum sit quaerimus, ab iis, quibus, quod honestum sit, summum bonum, quod turpe, summum videtur malum. His tu praesentibus gemere et iactare te non audebis profecto; loquetur enim eorum voce virtus ipsa tecum:

XX. **46.** Tune, cum pueros Lacedaemone, adulescentis Olympiae, barbaros in harena videris excipientis gravissimas plagas et ferentis silentio, si te forte dolor aliquis pervellerit, exclamabis ut mulier, non constanter et sedate feres? 'Fieri non potest; natura non patitur.' Audio: pueri ferunt gloria ducti, ferunt pudore alii, multi metu, et tamen veremur ut hoc, quod a tam multis et quod tot locis perferatur, natura patiatur? Illa vero non modo patitur, verum etiam postulat; nihil enim habet praestantius, nihil quod magis expetat quam honestatem, quam laudem, quam dignitatem, quam decus. Hisce ego pluribus nominibus unam rem declarari volo, sed utor, ut quam maxime significem, pluribus. Volo autem dicere illud homini longe optumum esse, quod ipsum sit optandum

sich E. den Atomisten anschloss; zu I 22 Democritum. — *terminat*, bestimmt genau, vgl. I 5. — *ut sciam*, dass ich wissen könnte = ich weiss es nicht, zu I 64 ut ego putem. — *nihil — dic.* prägnant wie **οὐδὲν λέγειν**, nichts (Haltbares) sagen. So besonders bei dicere u. esse (I 12). Vgl. IV 46. Ebenso *aliquid* I 45. Vgl. Cat. m. 17 Nihil igitur adferunt, qui in re gerenda versari senectutem negant. — *forticulum*, leidlich tapfer; das Deminutiv., weil er den Epicur nicht eigentlich fortis nennen will. Vgl. II 42 contortulis; III 38 acriculus; 46 dulciculus; V 103 leviculus. Zur Sache vgl. V 88 appellat. — *ab iis*, den Stoikern. — *iactare te*, eigentlich: dich (vor Schmerz) hin u. her zu werfen, vgl. in Cat. I 31 cum aestu febrique iactantur. — *loquetur.* Figur der **προσωποποιΐα.** Vgl. in Cat. I 18 quae (patria) tecum, Catilina, sic agit et quodam modo tacita loquitur ff.

XX. § 46. *Tune*, zu § 42 Egone. Beachte die Form des Enthymems, zu I 31. Vgl. III 31. — *Lacedaemone*, s. § 24; *Olympiae*, s. § 40; *barbaros*, s. § 41. — *harena.* Diess die bessere Form, welche auch die Hss. bieten. — *excip.* zu V 79. — *pervellerit.* Cic. wählte absichtlich ein milderes Wort (statt percellere, fodicare). Vgl. III 36 (fortuna) pervellere te forsitan potuerit et pungere, non potuit certe vires frangere. — *Audio*, das lässt sich hören, Formel des Zugeständnisses, woran sich sofort die Einschränkung knüpft. p. Rosc. A. 58 ‚Ne exheredaretur veritus est' Audio; sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit. — *gloria*, zu § 39. — *nominibus*, Benennungen. — *sed*, weil Cic. der Gedanke vorschwebt: es könnte mich hierüber Jemand tadeln,

per se, a virtute profectum vel in ipsa virtute situm, sua sponte laudabile, quod quidem citius dixerim solum quam non summum bonum. Atque ut haec de honesto, sic de turpi contraria: nihil tam taetrum, nihil tam aspernandum, nihil homine indignius. **47.** Quod si tibi persuasum est — principio enim dixisti plus in dedecore mali tibi videri quam in dolore —, reliquum est ut tute tibi imperes: quamquam hoc nescio quo modo dicatur, quasi duo simus, ut alter imperet, alter pareat; non inscite tamen dicitur. XXI. Est enim animus in partis tributus duas, quarum altera rationis est particeps, altera expers. Cum igitur praecipitur, ut nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coërceat temeritatem. Est in animis omnium fere natura molle quiddam, demissum humile, enervatum quodam modo et languidum. Si nihil esset aliud, nihil esset homine deformius; sed praesto est domina omnium et regina ratio, quae conixa per se et progressa longius fit perfecta virtus: haec ut imperet illi parti animi, quae oboedire debet, id videndum est viro. **48.** Quonam modo? inquies. Vel ut dominus servo vel ut imperator militi vel ut parens filio. Si turpissime se illa pars animi geret, quam dixi esse mollem, si se lamentis muliebriter lacrimisque dedet, vinciatur et constringatur amicorum propinquorumque custodiis; saepe enim videmus fractos pudore, qui ratione nulla vincerentur. Ergo hos quidem ut famulos vinclis prope atque custodia, qui autem erunt firmiores nec tamen robustissimi, hos admonitu oportebit ut bonos milites revocatos dignitatem tueri. Non nimis in Niptris ille sapientissimus Graeciae saucius lamentatur vel modice potius.

Pedetémptim inquit *et sedatō nisu,*
ne súccussu adripiát maior
dolor.

49. Pacuvius hoc melius quam Sophocles — apud illum enim perquam flebiliter Ulixes lamentatur in volnere —: tamen huic leviter gementi illi ipsi, qui ferunt saucium, personae gravitatem intuentes non dubitant dicere:

aber ich thue es nur, um mich möglichst deutlich auszudrücken. — *vel,* berichtigend = vel potius, wie § 58 vel sentiunt. — *sua sponte,* zur Abwechslung mit dem vorhergehenden *ipsum per se,* wie IV 34. — *citius dixerim,* besonders in dieser Verbindung häufig, nicht ohne Weiteres = *potius,* sondern seine ursprüngliche Bedeutung (noch eher) festhaltend u. erweiternd. Nat. d. I 60 omnibus fere in rebus, et maxime in physicis, quid non sit, citius quam, quid sit, dixerim. — *non summum bonum,* wie die Epicureer.

§ 47—53. *Erste Regel:* Beherrsche dich selbst, d. h. lass die Vernunft die Sinnlichkeit beherrschen (§ 47) u. zwar entweder wie der Herr den Sklaven (§ 48), oder wie der Feldherr den Soldaten (Beisp. aus den Niptra des Sophocles (§ 49—50), oder wie der Vater den Sohn (§ 51). Vorbilder von Männern, die den Schmerz mit Selbstbeherrschung ertragen haben: Zeno, Anaxarchus, Callanus, Marius (§ 53). *principio,* s. § 14. — *quo modo* = quam recte. — *pareat; servimus* dominanti, *paremus* imperanti, *oboedimus* iubenti, *obtemperamus* praecipienti volentes.

XXI. *tributus,* zu I 68 distrib., de or. I 68 quoniam philosophia in tres partes est tributa; Fin. II 17 omnem vim loquendi — in duas tributam esse partes. — *duas,* wie Plato, der ein *λογικόν* u. *ἄλογον* der Seele annahm, zu I 20. Diese hier u. IV 10 aufgestellte Zweitheilung ist streng genommen richtiger, als die I 10 aufgestellte Trichotomie. Ebenso Off. I 101 u. 132. — *Cum — praecipitur — praecip.* Wegen der Coincidenz der Temp. zu I 52 cum — dicit — dicit. — *temeritatem,* Sinnlichkeit. divin. I 61 duabus animi temerariis partibus compressis, ut illa tertia pars rationis et mentis eluceat. — *Est in animis.* Vgl. III 12 est natura in animis tenerum quiddam atque molle. *et* vor languidum, weil dieses nicht selbstständiges Glied der Reihe ist, sondern den Begriff *enervatum,* mit dem es auch sonst verbunden vorkommt (vgl. de or. I 226 philosophus tam mollis, tam languidus, tam enervatus), vervollständigt. V 41 saeptum atque munitum. Anders ist der Fall, wenn das letzte Glied gleichsam als eine Reihe für sich den andern einzelnen asyndetischen Gliedern, diese zusammenfassend, gegenübergestellt wird, wie bei alii, similes, ceteri, reliqui, multi, wo allerdings das Asyndeton gewöhnlicher ist; IV 16 et similia, gleich nachher et cetera eiusmodi. V 13 reliquaeque; vgl. III 3 inhaerescunt. Dagegen III 59 reliquas; 66 cetera. — *nihil esset aliud* sc. in animis. — Ueber *nihil* vor homine zu I 5. — *domina — et regina.* Off. III 28 haec una virtus (iustitia) omnium est domina et regina virtutum. — *omnium,* statt omnium rerum, wie in Cat. II 18 in vastitate omnium. — *conixa per se,* sich durch eigene Kraft emporarbeitend. Vgl. Fin. V 42 (wo es im eigentlichen Sinne von Kindern steht) cum autem paulum firmitatis accessit — conituntur que, sese ut erigant et manibus utuntur. — *videndum,* wie öfter = providendum, curandum. Vgl. § 57 u. IV 64. — *viro,* emphatisch ans Ende gestellt, der wahre Mann, wie § 52 obversentur species honestae viro, § 53 sed plane vir u. ö.

§ 48. *inquies,* den möglichen Einwurf bezeichnend; p. Rosc. A. 46 Quis ad ista ineptias abis? inquies. Quasi vero —. — *custodiis.* Anspielung auf ein Zwölftafelgesetz (legg. XII tab. frgm. Dirksen p. 369 sq.): Sei fouriosos aut prodicos escit, adcnatorom centiliomque eius potestas estod, ast ei custos nec escit. — *pudore,* wie § 46. — *custodia,* sc. *constrictos,* aus *constringatur.* — *robust.* ganz erstarkt (zum Widerstande gegen den Schmerz). — *revocatos — tueri,* kurz für *revocari, ut — tueantur.* — *in Niptris.* *Τὰ Νίπτρα* (das Bad) *ἢ Ὀδυσσεὺς ἀκανθοπλήξ* hiess eine verloren gegangene Tragödie des Sophocles, die Pacuvius frei bearbeitete, deren Inhalt der Tod des Odysseus war. Nach einer spätern Sage wurde dieser von seinem u. der Circe Sohne Telegonus durch eine mit dem Stachel eines Meerrochens versehene Lanze getödtet. Die Verse sind Anapästen. — *Pedetemptim* sc. ferte me. — *adripiat* sc. me, was auch unten bei *opprimit, nudate, operite* im Affekte ausgelassen ist.

§ 49. *melius.* Vgl. dagegen Lessing Laocoon I: Nicht so der Grieche! Er fühlte u. fürchtete sich; er äusserte seine Schmerzen u. seinen Kummer; er schämte sich keiner der menschlichen Schwachheiten. — Was bei dem Barbaren aus Wildheit u. Verhärtung entsprang, das wirkten bei ihm Grundsätze u. s. w. S. § 27 zu lamentantis inducunt. — *illum* bezieht sich auf den zuletzt genannten, aber der Zeit u. der Nation nach dem Cic. ferner stehenden Soph., zu I 117. — *in volnere* = volneratus, wie § 65 in proeliis (= proeliantes) exsultant, lamentantur in morbo (= aegrotantes). *leviter,* nur unbedeutend, V 41 non qui leviter nocet, sed qui nihil nocet. — *personae gravit.,* mit Bezug auf sein

Tu quóque, Ulíxes, quamquám graviter
cernimus ictum, nimis paéne animo es
mollí, qui consuetús in armis
aevom ágere . . . .

Intellegit poëta prudens ferendi doloris consuetudinem esse non contemnendam magistram. **50.** Atque ille non inmoderate magno in dolore:

Retinéte, tenete, opprímit ulcus,
nudáte, heu miserum me: éxcrucior.

Incipit labi; deinde ilico desinit:

Operite, abscedite iám iam —
mittite; nam attrectatu ét quassu
saevum ámplificatis dolórem.

Videsne ut obmutuerit non sedatus corporis, sed castigatus animi dolor? Itaque in extremis Niptris alios quoque obiurgat idque moriens:

Cónqueri fortúnam adversam, nón lamentari decet;
'Id viri est offícium: fletus múliebri ingenio ádditus.

Huius animi pars illa mollior rationi sic paruit, ut severo imperatori miles pudens. XXII. **51.** In quo vero erit perfecta sapientia, quem adhuc nos quidem vidimus neminem, sed philosophorum sententiis qualis hic futurus sit, si modo aliquando fuerit, exponitur: is igitur sive ea ratio, quae erit in eo perfecta atque absoluta, sic illi parti imperabit inferiori, ut iustus parens probis filiis; nutu quod volet conficiet, nullo labore, nulla molestia; eriget ipse se suscitabit, instruet armabit, ut tamquam hosti sic obsistat dolori. Quae sunt ista arma? Contentio, confirmatio sermoque intumus, cum ipse secum

früheres Leben, in welchem Ulysses stets *gravitas* gezeigt hatte; *persona*, die Rolle, welche Ul. im Leben gespielt hatte. — *nimis*, zu I 10 Sisyphus, ebenso nachher *amplificatis*.

§ 50. *Retinete, tenete.* Die alten Dichter wiederholen öfter nach einem Compos. das Simplex. Vgl. Eurip. Bacch. 1063 **κατῆγεν, ἦγεν, ἦγεν, ἐς μέλαν πέδον.** — *Operite.* Es fehlt ein halber Fuss. — *mittite*, lasst mich los. — *Conqueri* ff. Troch. Tetrameter catal. — *Huius*, Ulixis. — *pudens*, **αἰδήμων**, ehrliebend, bescheiden. Vgl. Hom. Il. XIII 121: **ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος αἰδῶ καὶ νέμεσιν.** Ueber den Chiasmus zu I 118.

§ 51. *quem* ff. wie wir zwar —. Die Stoiker malten sich ein Ideal des Weisen aus, das aber in der Wirklichkeit fast nicht existirte. Höchstens liessen sie einen Socrates, Diogenes, Antisthenes und in späterer Zeit einen Cato dafür gelten. Off. III 16. — *si modo*, wie § 33. — *igitur*, nach der Parenthese, zu I 14 id ergo. — *tamquam hosti.* Der Kraft dieser im Lat. regelmässigen Stellung entspricht im D.: ganz, gerade wie; Cat. m. 35 pugnandum tamquam contra morbum sic contra senectutem. — *Quae sunt ista arma?* Durch die percontatio soll die Aufmerksamkeit auf die folgende Antwort gespannt werden. Vgl. § 53 cur ego ff., wo die percontatio mit der interrogatio vereinigt ist; *arma*, Schutzmittel. Cat. m. 9 aptissima omnino sunt arma senectutis artes exercitationesque virtutum. — *ipse*

'Cave turpe quicquam, languidum, non virile.' **52.** Obversentur species honestae viro: Zeno proponatur Eleates, qui perpessus est omnia potius quam conscios delendae tyrannidis indicaret; de Anaxarcho Democritio cogitetur, qui cum Cypri in manus Nicrocreontis regis incidisset, nullum genus supplicii deprecatus est neque recusavit. Callanus Indus, indoctus ac barbarus, in radicibus Caucasi natus, sua voluntate vivus combustus est: nos, si pes condoluit, si dens, sed fac totum dolere corpus, ferre non possumus. Opinio est enim quaedam effeminata ac levis nec in dolore magis quam eadem in voluptate, qua cum liquescimus fluimusque mollitia, apis aculeum sine clamore ferre non possumus. **53.** At vero C. Marius, rusticanus vir, sed plane vir, cum secaretur, ut supra dixi, principio vetuit se adligari, nec quisquam ante Marium solutus dicitur esse sectus. Cur ergo postea alii? Valuit auctoritas. Videsne igitur opinionis esse, non naturae malum? Et tamen

wie I 92. — *Cave turpe quicquam* sc. facias, wie Off. I c. 24 z. A. de evertendis diripiendisque urbibus valde considerandum est, ne quid temere, ne quid crudeliter. —

§ 52. *species honestae*, Ideale der Tugend. Vgl. § 27 ex ea civit. quam finx. — *viro*, wie § 47. — *Zeno* aus Elea in Grossgriechenland, Schüler des Parmenides, um 460 v. Chr., soll bei einem Unternehmen gegen den Tyrannen seiner Vaterstadt ergriffen, unter Foltern die grösste Standhaftigkeit bewiesen haben. Die Sache wird verschieden erzählt. Nach Einigen soll er, um Niemand zu verrathen, sich die Zunge abgebissen haben. — *potius quam* steht, ausser ut, auch mit dem blossen Coniunctiv, da die Handlung als eine um jeden Preis abzuwehrende, also als nicht geschehen gedacht wird. Fin. II 66 L. Verginius — virginem filiam sua manu occidit potius, quam ea Ap. Claudii libidini — dederetur. — *Anaxarchus* aus Abdera, Anhänger des Demokrit (Democritius = *Δημοκρίτειος*), hatte den König von Cypern Nikokreon in Gegenwart Alexanders des Gr. schwer beleidigt, wofür ihn dieser später, als er nach Cypern verschlagen war, zu Tode martern liess. — *deprecatus est*, zu V 56. — *Callanus*, ein indischer Gymnosophist (V 77), den Alexander M. in Indien kennen lernte, endigte sein Leben, als er in seinem Alter kränklich wurde, freiwillig auf dem Scheiterhaufen. (Auf ihn das bekannte Epigramm von Göthe.) — *indoct. ac barb.* concessiv. — *Caucasi*, nicht der scythische (zwischen dem schwarzen u. kaspischen Meere), sondern der indische, (Hindu Kuh) od. Paropamisus. Die Verwechslung dieses mit jenem wird den Schmeichlern Alexanders M. zugeschrieben, die den Glauben verbreiten wollten, als habe Alex. den wirklichen Kaukasus, der den Alten für die Grenze der Welt galt, überschritten. — *combustus est*, liess sich verbrennen. Ueber das Enthymem zu I 31. — *Opinio*, Einbildung. — *enim*, freilich, fast unser leider, zu I 11. — *fluimus*, häufiger diffluere, z. B. luxuria Off. I 106; otio de or. III 131; deliciis Lael. 52. Doch Liv. VII 32 Campanorum nimio luxu fluentes res; ib. VII 33 fluunt lassitudine vires.

§ 53. *rusticanus*, vom Lande, auf dem Lande aufgewachsen, die Herkunft bezeichnend, während *rusticus* (Ggs. urbanus) entweder in gutem Sinne ländlich einfach, oder in malam partem bäurisch ungeschliffen. — *plane vir*, ein ganzer Mann, ein Mann im vollsten Sinne des Wortes, zu § 47. — *ut supra dixi*, § 35. — *solutus*, ohne sich binden zu lassen. *auctoritas*, das massgebende Bei-

fuisse acrem morsum doloris idem Marius ostendit; crus enim alterum non praebuit: ita et tulit dolorem ut vir et ut homo maiorem ferre sine causa necessaria noluit. Totum igitur in eo est, ut tibi imperes. Ostendi autem, quod esset imperandi genus, atque haec cogitatio, quid patientia, quid fortitudine, quid magnitudine animi dignissimum sit, non solum animum comprimit, sed ipsum etiam dolorem nescio quo pacto mitiorem facit. XXIII. **54.** Ut enim fit in proelio, ut ignavus miles ac timidus, simul ac viderit hostem, abiecto scuto fugiat quantum possit ob eamque causam pereat non numquam etiam integro corpore, cum ei, qui steterit, nihil tale evenerit, sic qui doloris speciem ferre non possunt abiciunt se atque ita adflicti et exanimati iacent; qui autem restiterunt discedunt saepissime superiores. Sunt enim quaedam animi similitudines cum corpore: ut onera contentis corporibus facilius feruntur, remissis opprimunt, simillime animus intentione sua depellit pressum omnem ponderum, remissione autem sic urguetur, ut se nequeat extollere. **55.** Et, si verum quaerimus, in omnibus officiis persequendis animi est adhibenda contentio; ea est sola officii tamquam custodia. Sed hoc idem in dolore maxume est providendum, ne quid abiecte ne quid timide, ne quid ignave ne quid serviliter muliebriterve faciamus, in primisque refutetur ac reiciatur Philocteteus ille clamor: ingemescere non numquam viro concessum est idque raro, eiulatus ne mulieri

spiel. — *praebuit,* hielt hin. — *tulit* — *noluit.* Die Periode kehrt chiastisch zu ihrem Anfange zurück, wie III 72 laudant — vituperandos. Beachte den Gegensatz zwischen *vir* u. *homo;* ad fam. V 17, 2 te ut hortarer ut *hominem* te et *virum* esse meminisses, id est, ut et communem incertumque casum — *sapienter* ferres et dolori *fortiter* ac fortunae resisteres. — *necessaria* nöthigend, zwingend, wie p. Rosc. A. 40 sine causis multis et magnis et necessariis; Fat. 44 eam causam esse ad adsentiendum necessariam. — *in eo est* = in eo positum est. — *animum,* (häufig im Plur.), speciell heftig erregtes, reizbares Wesen, Aufwallung, Zorn (*ϑυμός*). Vgl. p. Marc. 8 animum vincere, iracundiam cohibere; Hor. epist. I 2, 62 Ira furor brevis est: animum rege; qui nisi paret, Imperat: hunc frenis, hunc tu compesce catena. Anders p. Flacc. 53 remittant spiritus, comprimant animos suos, sedent adrogantiam. — *nescio quo p.* zu I 33.

XXIII. § 54—57. *Zweite* Regel: Bedenke, dass durch Anspannung der Willenskraft der Schmerz bewältigt wird, aber weibisches Geheul für den wahren Mann schimpflich ist. *pereat.* Vgl. Hor. carm. II 14 Mors et fugacem persequitur virum Nec parcit imbellis iuventae Poplitibus timidoque tergo; Hom. Il. V 531 *αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται· φευγόντων δ᾽ οὔτ᾽ ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.* — *speciem,* Vorstellung, Idee; vgl. § 52. — *corporibus — animus,* zu I 40. — *opprimunt* sc. corpora. — *pressum,* Druck, als Subst. mit dem Gen. subiectivus nur hier bei Cic. Mit dem Gen. obi. Nat. d. II 109 palmarum (poët.) u. de or. III 43 oris pressu.

§ 55. *si verum quaer.* zu I 83. — *persequ.* häufiger bei Cic. officium exequi vgl. III 15. — *Philoct. — clamor,* s. § 19 u. 33. — *idque,* jedoch nur. Ueber *que* zu I 4. —

quidem; et hic nimirum est fletus, quem duodecim tabulae in funeribus adhiberi vetuerunt. **56.** Nec vero umquam ne ingemescit quidem vir fortis ac sapiens, nisi forte ut se intendat ad firmitatem, ut in stadio cursores exclamant quam maxime possunt; faciunt idem, cum exercentur, athletae; pugiles vero, etiam cum feriunt adversarium, in iactandis caestibus ingemescunt, non quo doleant animove succumbant, sed quia profundenda voce omne corpus intenditur venitque plaga vehementior. XXIV. Quid? qui volunt exclamare maius, num satis habent latera, fauces, [linguam] intendere, e quibus eici vocem et fundi videmus? Toto corpore atque omnibus ungulis, ut dicitur, contentioni vocis adserviunt. **57.** Genu mehercule M. Antonium vidi, cum contente pro se ipse lege Varia diceret, terram tangere. Ut enim balistae lapidum et reliqua tormenta telorum eo graviores emissiones habent, quo sunt contenta atque adducta vehementius, sic vox [sic cursus], sic plaga hoc gravior, quo est missa contentius: cuius contentionis cum tanta vis sit, si gemitus in dolore ad confirmandum animum valebit, utemur; sin erit ille gemitus elamentabilis si inbecillus,

duodecim tab. Das betreffende Gesetz Fin. II 59: mulieres genas ne radunto neve lessum (Todtenklage) funeris ergo habento. Ueber die Metonymie zu II 34 leges — erudiunt.

§ 56. *Nec — ne — quidem,* zu I 53. — *exclamant,* aus voller Brust schreien. — *feriunt adv.* Schläge austheilen (also sogar beim Angriff). — *profund. voce,* ausstossen, p. Flacc. 15 profundendo clamore multitudinis. — *venitque* u. so auffällt. Ueber que zu I 64.

XXIV. *Quid? qui,* elliptisch statt quid dices de iis qui; III 70. — *exclamare maius* = fortius, nach Analogie des dichterischen bei Plautus vorkommenden magnum clamare, maximum exclamare. Vgl. *μέγα βοᾶν.* — *satis habent,* nachclassisch ist contentum esse c. Inf., was Cic. nur im Abl. gebraucht. — *latera,* Lungen. — *eici,* hervorgestossen wird; *fundi,* sich ergiesst; *videmus,* wie § 37. — *omnibus ungulis,* mit allen Leibeskräften, sprichwörtliche (daher *ut dicitur),* überhaupt nur hier vorkommende Redensart, hergenommen von den mit aller Kraft sich anstrengenden Pferden. Vgl. *πὺξ καὶ λάξ; ὀδοῦσι καὶ ὄνυξι.* — *adserviunt,* unterstützen noch nebenbei, ein *ἅπ. εἰρ.*

§ 57. *M. Antonius,* zu I 10 u. V 55. Sein Ruhm als Redner gründete sich mehr auf praktische Erfahrung als auf wissenschaftliche Theorie. So war auch seine Aktion mitunter sehr bewegt und von drastischer Wirkung. Vgl. Verr. V 3 (Antonius) causa prope perorata ipse arripuit M. Aquilium constituitque in conspectu omnium tunicamque eius a pectore abscidit, ut cicatrices p. R. iudicesque aspicerent adverso corpore exceptas. Vgl. de or. II 194 ff. — *lege Varia,* nach dem Varischen Gesetze angeklagt. Noch am Abend seines Lebens, nach Ausbruch des Bundesgenossenkrieges (91), wurde er mit vielen andern Häuptern der Aristokratie nach der lex de maiestate des trib. pl. *Q. Varius Hybrida* angeklagt. Diess Gesetz ordnete gegen diejenigen eine Untersuchung an, quorum opera consiliove socii contra p. R. arma sumpsissent (p. Scaur.). Ein Jahr darauf wurde Varius (de or. I 117 vastus homo atque foedus) nach seinem eigenen Gesetze verurtheilt u. starb in der Verbannung. — *emissiones,* die Wurfkraft. Hiervon hängen die Genetive *lapidum* u.

si abiectus si flebilis, ei qui se dederit, vix eum virum dixerim. Qui quidem gemitus si levationis aliquid adferret, tamen videremus quid esset fortis et animosi viri: cum vero nihil imminuat doloris, cur frustra turpes esse volumus? Quid est enim fletu muliebri viro turpius? **58.** Atque hoc praeceptum, quod de dolore datur, patet latius: omnibus enim rebus, non solum dolori, simili contentione animi resistendum est. Ira exardescit, libido concitatur: in eandem arcem confugiendum est, eadem sunt arma sumenda; sed quoniam de dolore loquimur, illa omittamus. Ad ferendum igitur dolorem placide atque sedate plurimum proficit toto pectore, ut dicitur, cogitare quam id honestum sit. Sumus enim natura, ut ante dixi — dicendum est enim saepius —, studiosissimi adpetentissimique honestatis, cuius si quasi lumen aliquod aspeximus, nihil est quod, ut eo potiamur, non parati simus et ferre et perpeti. Ex hoc cursu atque impetu animorum ad veram laudem atque honestatem illa pericula adeuntur in proeliis; non sentiunt viri fortes in acie volnera, vel sentiunt, sed mori malunt quam tantum modo de dignitatis gradu demoveri. **59.** Fulgentis gladios hostium videbant Decii, cum in aciem eorum inruebant: his levabat omnem volnerum metum nobilitas mortis et gloria. Num tum ingemuisse Epaminondam putas, cum una cum sanguine vitam effluere sentiret? Imperantem enim patriam Lacedaemoniis relinquebat, quam acceperat servientem. Haec sunt solacia, haec fomenta sum-

telorum ab. — *element.*, überhaupt nur hier. — *Qui quidem*, ja wenn auch. — *videremus*, wir würden zu bedenken haben, zu § 47.

§ 58—65. *Dritte* Regel: Man lasse sich von dem uns angebornen *Ehrgefühl* leiten. Der Gedanke an das *honestum* liess Feldherrn den Tod verachten (— § 59), Philosophen die grössten Schmerzen (§ 60—61), Jäger, Wettkämpfer u. a. die grössten Mühseligkeiten erdulden (§ 62). Man hüte sich aber vor der scheinbaren Ehre u. strebe nach der wahren Erhabenheit der Seele (§ 63—64), welche in jeder Lage eine gleichmässige Haltung bewahrt (§ 65). *patet latius*, hat noch eine allgemeiner Geltung; vgl. § 66 latius manabit. — *Ira — concitatur* = cum — concitatur, wie III 57 de paupert. agitur; IV 60 putat aliquis. — *arma*, wie § 51. — *placide atque sedate*, or. 92 oratio cum sedate placideque labitur. — *toto pectore*, mit ganzer Seele; de leg. I 49 si non ipse amicus, per se amatur toto pectore, ut dicitur; vgl. IV 49. — *quam — sit*, vgl. zu § 10. — *ante*, s. § 46. — *lumen aliquod*, einen Lichtstrahl von ihr; Lael. 27 (in amico) quasi lumen aliquod probitatis et virtutis perspicere. — *ut eo potiamur*, um den Besitz; *eo*, auf das nähere *lumen*, statt auf *honestatis* bezogen, vgl. § 30 comparanda. — *Ex hoc c.*, in Folge, vermöge. — *adeuntur* werden übernommen, aufgesucht (V 41); *obire* periculum, der drohenden Gefahr entgegen gehen; *subire* p., sich der gegenwärtigen unterziehen. — *vel sent.* zu II 46. — *tantum modo* = tantulum, δεικτικῶς, nur so viel, d. i. nur im Geringsten. — *de — demov.* zu § 14.

§ 59. *Decii*, I 89. — *inruebant*, wie Fin. II 61 (P. Decius) cum se devoverat et equo admisso in mediam aciem inruebat. — *Num — putas*, sollte etwa, zu I 4. — *Epamin.* Vgl. Nep. Epam. c. 9. — *Imperant. — serv.* Ueber den Chiasmus zu I 118. — *fomenta*, medicinischer Ausdruck, Balsam; fin. II 75 virtutis, magnitudinis animi, patientiae, fortitudinis fomentis dolor mitigari solet.

morum dolorum. XXV. **60.** Dices, quid in pace, quid domi, quid in lectulo? Ad philosophos me revocas, qui in aciem non saepe prodeunt, e quibus homo sane levis, Heracleotes Dionysius, cum a Zenone fortis esse didicisset, a dolore dedoctus est. Nam cum ex renibus laboraret, ipso in eiulatu clamitabat falsa esse illa, quae antea de dolore ipse sensisset. Quem cum Cleanthes condiscipulus rogaret, quaenam ratio eum de sententiae deduxisset, respondit: '*si* qui, cum tantum operae philosophiae dedisset, dolorem tamen ferre non posset, satis esset argumenti malum esse dolorem; plurimos autem annos in philosophia consumpsi nec ferre possum: malum est igitur dolor.' Tum Cleanthem, cum pede terram percussisset, versum ex Epigonis ferunt dixisse:

Audisne haec, Amphiaraë, sub terram ábdite?

Zenonem significabat, a quo illum degenerare dolebat. **61.** At non noster Posidonius, quem et ipse saepe vidi et id dicam, quod solebat narrare Pompeius, se, cum Rhodum venisset decedens ex Syria, audire voluisse Posidonium; sed cum au-

XXV. § 60. *in lectulo*, zu § 18. — *sane*, zu I 38; *levis*, characterlos. — *Dionysius*, a. Heraclea in Pontus, Zeno's Schüler (nicht zu verwechseln mit dem § 26 erwähnten Stoiker, weshalb *Heracl.* hier u. III 18 vorangestellt ist), trat später zur cyrenaischen od. epicureischen Schule über. Daher sein Beiname ὁ Μεταθέμενος, der Abtrünnige. — *didicisset*, für doctus esset, da das Passivum doceri, edoceri = unterrichtet werden, besonders das Perfect doctus sum nicht gebräuchlich war. *dedoctus est*, liess sich eines Andern belehren. Bei Cic. kommt das Wort nur im Gegensatz vor de or. II 72 aut docendus is est aut dedocendus; Fin. I 20 si a Polyano geometriam discere maluisset, quam illam etiam ipsum dedocere. — *ex renibus*, nach Diog. L. VII 37 u. Cic. Fin. V 94 an den Augen. — *ipso in*, mitten im. — *sensisset*, wie I 6. — *Quem cum* = qui cum eum, zu I 102. — *rogaret.* Die Verba des Fragens u. Bittens stehen nach *cum* häufig im Conj. Imperf. statt Plusquamperf. — *Cleanthes*, a. Assos in Troas, Zeno's Nachfolger auf dem Lehrstuhle der Stoa. — *autem*, im Untersatze, zu I 12. — *ex Epigonis* (die Söhne der Sieben vor Theben), eine Tragödie des Accius (nach Aeschylus). Die Präpos. *ex* zur Bezeichnung des Stückes; vgl. III 53 illa de Andromacha. — *Amphiaraus*, der Seher aus Argos, wurde durch den Verrath seiner von Polyneices bestochenen Gattin Eriphyle zur Theilnahme an dem Zuge der Sieben gegen Theben bewogen, ward aber vor Theben von der Erde verschlungen. — *signific.*, anspielen auf —, neben describere aliquem das eigentliche Wort dafür. — *degenerare*, statt degeneravisse. Doch auch sonst gebraucht Cic. das Praesens bei diesen Worten, wie Fin. V 13 horum posteri meliores illi quidem, — sed ita degenerant, ut ipsi ex se nati esse videantur; Phil. XIII 30 et quidem fratri tuo, qui a vobis nihil degenerat, extorsimus.

§ 61. *Posidonius*, a. Apamea in Syrien, Schüler des Panätius, lebte u. lehrte meist zu Rhodus (weshalb er geradezu *Rhodius* heisst). Dort hatte ihn auch Cic. gehört u. blieb auch später mit ihm in Verbindung (daher *noster*). S. Einl. — *et id dicam* statt et de quo id dicam, zu I 72 seseque. — *decedens ex Syria*, das er im J. 64 zur röm. Provinz gemacht hatte; *deced.* vox. pr. von dem nach

disset eum graviter esse aegrum, quod vehementer eius artus laborarent, voluisse tamen nobilissimum philosophum visere: quem ut vidisset et salutavisset honorificisque verbis prosecutus esset molesteque se dixisset ferre, quod eum non posset audire, at ille 'Tu vero' inquit 'potes; nec committam ut dolor corporis efficiat, ut frustra tantus vir ad me venerit.' Itaque narrabat eum graviter et copiose de hoc ipso, nihil esse bonum nisi quod esset honestum, cubantem disputavisse, cumque quasi faces ei doloris admoverentur, saepe dixisse: 'Nihil agis, dolor! quamvis molestus, numquam te esse confitebor malum.' XXVI. **62.** Omninoque omnes clari et nobilitati labores contendendo fiunt etiam tolerabiles. Videmusne apud quos eorum ludorum, qui gymnici nominantur, magnus honos sit, nullum ab iis, qui in id certamen descendant, devitari dolorem? Apud quos autem venandi et equitandi laus viget, qui hanc petessunt nullum fugiunt dolorem. Quid de nostris ambitionibus, quid de cupiditate honorum loquar? Quae flamma est, per quam non cucurre-

der Verwaltung einer Provinz nach Rom zurückkehrenden Beamten. — *artus labor.*, er litt an Gicht u. Podagra. — *tamen*, wie I 16. — *visere* — *videre*, zu I 44. — *honorificisque* — *esset* u. dabei ehrende Worte an ihn gerichtet hatte; *prosequi* bildlich fast nur im guten Sinne. Caec. b. g. II 5 Caesar Remos cohortatus, liberaliterque oratione prosecutus. Ungewöhnlich Verr. II 73 iste iratus hominem verbis vehementioribus prosequitur. — *at ille — inquit.* Uebergang in die or. recta, weil von *inquit* der Infin. fehlt, zu § 17 adfirmat. Ueber *vero*, nein, du kannst es, zu I 10. — *committam*, es dahin kommen lassen. — *Itaque* = et ita, gehört zu *disputavisse; narrabat* sc. Pompeius. — *graviter et copiose*, mit Nachdruck u. Fülle, dieses in Bezug auf die Form (zu I 7 copia), jenes auf den Inhalt. — *de hoc ipso* ff. Cardinalsatz der Stoa. — *cumque — admoverentur*, u. wenn der Schmerz ihn mit Flammengewalt ergriff, ihm wie Feuer brannte; V 76 dolor ardentis faces intentat; Off. II 37 dolorum cum admoventur faces. In anderm Sinne I 44 corporis facibus inflammari. — *Nihil agis*, du richtest nichts aus. So agere mit den Neutra quid, multum, plus, plurimum, nihil. in Cat. I 15 Nihil agis, nihil adsequeris; in Caec. 39 si quid agere aut proficere vis.

XXVI. § 62. *Omninoque omnes* u. überhaupt alle. Dagegen *omnes omnino* alle ohne Ausnahme, zu I 5. — *clari et nobilitati*, mit denen Ruhm u. Ehre verbunden ist. — *Videmusne apud quos* ff. Ergänze *ex iis* vor *nullum ab iis* u. im zweiten Satze *ex iis* vor *qui* u. *ii* vor *nullum fugiunt.* Eine im D. unmögliche Correlation in Einer Periode, indem (in beiden Sätzen) der demonstrative Satz mit dem vorangehenden relativen correspondirt u. *zugleich* ein neuer relativer Satz ist, der einem zweiten demonstrativen (den Hauptsatz bildenden) Satze entspricht; ad fam. VI 8, 3 quae mihi venient in mentem, (ex iis) quae ad te pertinere arbitrabor, ea mea sponte faciam. *Videmusne*, zu I 67; *gymnici.* Dieselben bestanden in nackt ausgeführten Uebungen, dem *πένταθλον*: *στάδιον* (Wettlauf), *ἅλμα*, *πάλη*, *δισκοβολία*, *ἀκοντισμός*; *descend.* sich einlassen; *laus viget*, die Fertigkeit im — als etwas Rühmliches gilt. — *petessunt* (oder petissunt) bei Cic. nur hier, Intensivum zu petere. Ueber den Uebergang in die or. recta in *Apud quos — viget* zu § 61. — *Quid — loquar*, zu I 2. —

rint ii, qui haec olim punctis singulis conligebant? Itaque semper Africanus Socraticum Xenophontem in manibus habebat, cuius in primis laudabat illud, quod diceret eosdem labores non aeque gravis esse imperatori et militi, quod ipse honos laborem leviorem faceret imperatorium. **63.** Sed tamen hoc evenit, ut in volgus insipientium opinio valeat honestatis, cum ipsam videre non possint; itaque fama et multitudinis iudicio moventur, cum id honestum putent, quod a plerisque laudetur. Te autem, si in oculis sis multitudinis, tamen eius iudicio stare nolim nec quod illa putet idem putare pulcherrimum: tuo tibi iudicio est utendum; tibi si recta probanti placebis, tum non modo tete viceris, quod paulo ante praecipiebam, sed omnis et omnia. **64.** Hoc igitur tibi propone: amplitudinem animi et quasi quandam exaggerationem quam altissimam animi, quae maxime eminet contemnendis et despiciendis doloribus, unam esse omnium rem pulcherrimam eoque pulchriorem, si vacet populo neque plausum captans se tamen ipsa delectet.

ambitionibus, hier eigentlich: Bewerbungen um Ehrenstellen. — *Quae flamma est* ff. Sprichwörtlich (vgl. unser: er läuft für mich durch's Feuer). Hor. ep. I 1, 45 Impiger extremos curris mercator ad Indos Per mare pauperiem fugiens, per saxa, per ignes. — *haec*, statt hos, verallgemeinernd, zu I 56. — *punctis sing.* Durch Einsammeln der einzelnen Stimmnotirungen. Vor Einführung der Stimmtäfelchen wurde bei den Wahlen die Stimme bei dem Namen eines jeden Candidaten auf einer Wachstafel mit einem Punkt angemerkt. Daher übertragen Hor. A. P. 343 Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci. — *conlig.* Vgl. Lael. 61 (benevolentiam) blanditiis et assentando conligere turpe est. — *Itaque* ff. Streng logisch müsste es heissen: Itaque Africanus Socratici Xenophontis, quem semper in man. habebat, laudabat illud. Vgl. I 57 et tamen ita faciles interrogationes sunt; V 32 Quia legi tuum nuper quartum de Finibus. — *eosdem labores* Xen. Cyrop. I 6, 25 *τῶν ὁμοίων σωμάτων οἱ αὐτοὶ πόνοι οὐχ ὁμοίως ἅπτονται ἄρχοντός τε ἀνδρὸς καὶ ἰδιώτου, ἀλλ' ἐπικουφίζει τι ἡ τιμὴ τοὺς πόνους τῷ ἄρχοντι.* — *aeque — et* p. Mur. 28 quod — aeque promptum est mihi et adversario meo. — *ipse* schon an und für sich.

§ 63. *volg. insip.* Masse der Ungebildeten. — *opinio*, falsche Vorstellung von —. *valeat in*, Eindruck macht auf —. — *ipsam* (im Ggs. zu *opinio*, ihr wahres Wesen; vgl. III 2 eam ipsam intueri; or. 9 ad cogitatam speciem referuntur ea quae sub oculos ipsa (als wirklich, leibhaftig existirend) cadunt. — *in oculis esse* alicuius oder alicui, in besonderer Gunst bei Jemand stehen, Gegenstand der Aufmerksamkeit sein. Anders (= in conspectu) Off. III 3 qui in maxima celebritate atque in oculis civium quondam vixerimus; Cat. m. 12 nec vero ille in luce modo atque in oculis civium magnus; p. Planc. 66 habitavi in oculis, pressi forum. — *stare*, stehen bleiben, sich beruhigen bei —, es bewenden lassen bei —. Vgl. V 81. — *tete*, vom Nom. tute. Der Abl. p. Rosc. A. 44 haec a tete vita eius rusticana relegatio appellabitur?

§ 64. *quasi quandam*, zu I 27. — *exaggerat.*, Erhebung; vgl. V 51 exaggerantem tantopere virtutem u. 85 ut gravitatem dignitatemque virtutis exaggerent. — *contemn. et despic.*, zu § 33. — *unam*, zu I 27. — *vacet populo*, absieht vom Volke,

Quin etiam mihi quidem laudabiliora videntur omnia, quae sine venditatione et sine populo teste fiunt, non quo fugiendus sit — omnia enim bene facta in luce se conlocari volunt —, sed tamen nullum theatrum virtuti conscientia maius est. XXVII. **65.** Atque in primis meditemur illud, ut haec patientia dolorum, quam saepe iam animi intentione dixi esse firmandam, in omni genere se aequabilem praebeat. Saepe enim multi, qui aut propter victoriae cupiditatem aut propter gloriae aut etiam, ut ius suum et libertatem tenerent, volnera exceperunt fortiter et tulerunt, idem omissa contentione dolorem morbi ferre non possunt; neque enim illum, quem facile tulerant, ratione aut sapientia tulerant, sed studio potius et gloria. Itaque barbari quidam et inmanes ferro decertare acerrume possunt, aegrotare viriliter non queunt; Graeci autem homines, non satis animosi, prudentes, ut est captus hominum, satis, hostem aspicere non possunt: eidem morbos toleranter atque humane ferunt; at Cimbri et Celtiberi in proeliis exsultant, lamentantur in morbo. Nihil enim potest esse aequabile, quod non a certa ratione proficiscatur. **66.** Sed cum videas

kein Publikum hat. — *venditatio*, Anpreisung; Lael. 86 a multis ipsa virtus contemnitur et venditatio quaedam atque ostentatio esse dicitur. — *et sine — teste*, der Concinnität wegen, statt nec teste. — *non quo — sed tamen*, statt sed quod, wie I 1 non quia — sed. — *in luce se conloc.*, dass man sie in das gehörige Licht, in den Vordergrund stelle; zu § 63 in oculis esse. — *theatrum*, Schauplatz, Wirkungskreis; Brut. 6 forum populi Romani — quasi theatrum illius ingenii. Vgl. I 106.

XXVII. § 65. *Saepe — multi*, zu I 74. — *exceperunt*, zu V 79. — *idem*, dennoch, wie unten. — *studio*, Leidenschaft; *gloria*, zu § 39. — *decertare*, zu I 89. — *queunt*, zu I 46, sind im Stande vermöge ihrer ganzen Natur; vorher *possunt*, wissen, vgl. Rep. II 6 maritimus et navalis hostis ante adesse potest, quam quisquam venturum esse suspicari queat. — *Graeci — homines*, weil ausser dem Volksstamm auch der Character des Volks bezeichnet werden soll. Der ächte Römer sah stets geringschätzig auf die damals politisch und moralisch heruntergekommenen, verweichlichten Griechen (Graeculi) herab; zu I 86 Graeculum u. V 113 si liceat — cotidie. — *ut est captus hominum*, nach der Fassungskraft dieser Leute, die sie wohl für Kunst u. Wissenschaft, nicht aber für kriegerische Tüchtigkeit befähigt; *captus*, bei den Classikern nur in der Redensart: ut captus est, mit einem Gen. Plur.; über *ut* zu I 15 ut Siculi; über *hominum* zu I 49 homini. — *humane* = ἀνθρωπίνως, mit Ergebung, (wie es sich für einen Menschen ziemt); Ter. Adelph I 2, 65 vix humane patitur; Tusc III 34 humana humane ferre. — *Cimbri et Celtiberi*. Valer. Max. II 6, 11 Alacris et fortis Cimbrorum et Celtiberorum (philosophia), qui in acie gaudio exsultabant, tamquam gloriose et feliciter vita excessuri; lamentabantur in morbo, quasi turpiter et miserabiliter perituri. *Celtiberi*, in Spanien im heutigen Arragonien u. Altcastilien. — *in proeliis — in morbo*, zu II 49 in volnere. — *ratione*, Grundsatz. — *proficiscatur*. In der Regel setzt der Lateiner in derartigen Definitionen, wenn gesagt wird, dass der Begriff eines Wortes mit einem andern nicht identisch sei, den Indicativ, wie IV 79 quod fit rep. rat.; Fin. V 76 An vero quisquam potest probare, quod perceptum —

eos, qui aut studio aut opinione ducantur, in eo persequendo atque adipiscendo dolore non frangi, debes existimare aut non esse malum dolorem aut, etiam si, quicquid asperum alienumque natura sit, id appellari placeat malum, tantulum tamen esse, ut virtute ita obruatur, ut nusquam adpareat. Quae meditare, quaeso, dies et noctis; latius enim manabit haec ratio et aliquanto maiorem locum quam de uno dolore occupabit; nam si omnia fugiendae turpitudinis adipiscendaeque honestatis causa faciemus, non modo stimulos doloris, sed etiam fulmina fortunae contemnamus licebit, praesertim cum paratum sit illud ex hesterna disputatione perfugium. **67.** Ut enim si cui naviganti, praedones *si* insequantur, deus qui dixerit 'eice te *e* navi; praesto est qui excipiat, vel delphinus, ut Arionem Methymnaeum, vel equi Pelopis illi Neptunii, qui "per undas currus suspensos rapuisse" dicuntur, excipient te et quo velis perferent,' omnem omittat timorem, sic urguen-

non habet? Parad. I 14 Quidquam bonum est, quod non eum, qui id possidet, meliorem facit?

§ 66 — 67. *Schluss.* Wenn auch der Schmerz ein Uebel ist, so verliert er doch seine Macht gegenüber der Tugend, die uns überhaupt gegen jedes Geschick waffnet u. zwar um so mehr, da ja der Weise nach der gestrigen Unterredung eine sichere Zufluchtsstätte gegen zu grosse Leiden hat. *in eo persequ.* = in eo, cui student et quod bonum opinantur (aus *studio* u. *opinione)*, in Verfolgung ihrer Absicht. — *non esse mal.* was die Stoiker, *tantulum*, was die Peripatetiker lehren. — *obruatur*, verdunkelt, in den Hintergrund verdrängt wird; vgl. § 3 obruerentur copia sententiarum. — *nusquam adpar.* verschwindet; vgl. III 80 ut id obruatur sapientia vixque adpareat; Fin. V 90 tantum vim esse virtutis, ut omnia, si ex altera parte ponantur, ne adpareant quidem; ib. V 71 ut istae in virtutum splendore ne cernantur quidem; ib. § 72 ut ita parva sint, ut nulla esse videantur. — *dies et noct.*, zu I 14. — *lat.* — *man.* vgl. § 58 patet latius; III 75 man. longius. — *ratio*, wie § 65. — *aliquanto*, beträchtlich. *locum*, Umfang. — *fulmina*, plötzliche Schläge; Rep. I 7 non dubitaverim me gravissimis tempestatibus ac paene fulminibus ipsis obvium ferre conservandorum civium causa. — *perfugium*, der freiwillige Tod, welcher nach stoischen Grundsätzen unter gewissen Bedingungen erlaubt war; I 118 u. 119.

§ 67. *Ut — si.* Ueber das exemplum fictum zu § 12. — *si inseq.* im Falle dass —. Die zweite Protasis bildet mit dem Nachsatze *ein* Ganzes, zu welchem die erste Protasis als Vordersatz gehört (a : (b : A); vgl. III 38; Fin. II 112 Ut, si Xerxes — terram navigasset, si — causam quis ex eo quaereret tanti belli, mel se auferre ex Hymetto voluisse diceret, certe sine causa videretur tanta conatus, sic —; p. Sest. 45 si mihi in aliqua nave cum meis amicis naviganti hoc accidisset, ut — praedones classibus eam navem se oppressuros minitarentur, nisi me unum sibi dedidissent, si id vectores negarent — iecissem ipse me potius in profundum —. — *Arionem*, s. Herod. I 23 u. Ov. fast. II 83 f. — *Pelopis.* Als dieser um Hippodamia, die Tochter des Oenomaus warb u. mit diesem um ihren Besitz ein Wettrennen zu Wagen zu bestehen hatte, trug Pelops durch die geflügelten Rosse, die ihm Poseidon auf seine Bitten geschenkt hatte, sowie durch die Treulosigkeit von Oenomaus' Wagenlenker Myrtilos, der die Nägel an den Wagenrädern des Oenomaus nicht einsetzte, den Sieg davon u. gewann als Preis die Hippodamia. Vgl. Tusc. III 26. — *per* —

tibus asperis et odiosis doloribus, si tanti sint, ut ferendi non sint, quo sit confugiendum tu vides.

Haec fere hoc tempore putavi esse dicenda. Sed tu fortasse in sententia permanes. A. Minime vero, meque biduo duarum rerum, quas maxime timebam, spero liberatum metu. M. Cras ergo ad clepsydram; sic enim diximus, sed tibi hoc video non posse deberi. A. Ita prorsus; et illud quidem ante meridiem, hoc eodem tempore. M. Sic faciemus tuisque optumis studiis obsequemur.

rapuisse, aus einem unbekannten Dichter. — *spero liberatum*, zu I 97 bene evenire. — *ad clepsydr.* sc. declamandi exercitationes instituemus. Die Wasseruhr diente als Zeitmesser nicht nur bei den öffentlichen Reden, sondern auch in den Rhetorenschulen, um die Dauer des Vortrages abzumessen. — *Cras ergo* ff. Morgen wollen wir dann zuerst nach der Wasseruhr unsere Declamationsübungen halten, so haben wir es verabredet *(sic — diximus*, § 9), aber *(sed)* nachher werde ich mit dir, damit ich dir nichts vorenthalte *(deberi)*, philosophiren; *hoc* (wie auch nachher), die dem Redner näher liegende philosophische Disputation. — *deberi*, in ursprünglicher Bedeutung, wie ad Att. IV 2, 2 oratio iuventuti nostrae deberi non potest. — *Ita prorsus*, wie p. Sull. 54; vgl. I 9 Ita prorsus existimo. — *illud*, die rhetorischen Uebungen. — *eodem temp.* sc. quo hodie, also —?

LIBER TERTIUS

DE AEGRITUDINE LENIENDA.

I. 1. Quidnam esse, Brute, causae putem cur, cum constemus ex animo et corpore, corporis curandi tuendique [causa] quaesita sit ars atque eius utilitas deorum inmortalium inventioni consecrata, animi autem medicina nec tam desiderata sit ante quam inventa, nec tam culta postea quam cognita est, nec tam multis grata et probata, pluribus etiam suspecta et invisa? An quod corporis gravitatem et dolorem animo iudicamus, animi morbum corpore non sentimus? Ita fit ut ani-

I—III. **Vorwort**, welches von der **Diätetik der Seele** u. ihrer grossen Wichtigkeit handelt. — Verwunderung Cic.'s, dass so viele zwar die Pflege der leiblichen Gesundheit sich angelegen sein lassen, aber leider die ihrer Seele vernachlässigen. Und doch ist diese um so nothwendiger, als sich der Geist meist seiner Fehler selbst nicht bewusst ist, die daraus entstehen, dass die natürlichen Keime des Guten in ihrer ungestörten Entwicklung dnrch äussere und innere Einflüsse (verkehrte Erziehung, Lesen der Dichter, Ruhm-, Hab-, Vergnügungssucht) gehemmt sind. Endlich sind die Krankheiten der Seele gefährlicher u. zahlreicher als die des Körpers. Dennoch gelingt die Heilung jener immer (was bei diesen nicht der Fall ist), wofern man sich nur der Philosophie mit Eifer hingiebt. Uebergang zur Unterredung des dritten Tages.

§ I. *putem*, mag, zu I 4 censemus. — *quaesita*, im Ggs. zu *inventa*. Nachher zum Wechsel des Ausdrucks *desiderata*. — *eius utilitas* = ea propter utilitatem. Oefter wird das, was im Lat. Objekt eines transitiven Verbums ist, im D. neben der zum Object gemachten Person adverbielle Bestimmung; so consolari alicuius dolorem (vgl. V 88), Jem. in seinem Schmerze trösten; erigere afflictum animum alicuius, Jem. in seiner Bekümmerniss aufrichten; fallere spem alicuius u. a. So namentlich bei laudare, vituperare, admirari, accusare, increpare u. ä. Jem. *wegen* einer Sache loben u. s. w. — *deor.* — *consecrata*, den Göttern als Erfindern zugeschrieben und daher heilig gehalten; *consecr.*, prägnant = tributa atque ita consecrata; *deor. inmort.* Apollo u. sein Sohn Aesculap. — *animi autem*, parataktisch; *wir*: während —. *cogn. est*, Der Indic. wegen der in den Worten enthaltenen faktischen Zeitbestimmung. — *tam* — *tam* — *tam*, sc. quam corporis medicina. — *grata et probata*, Anklang u. Beifall finden; V 45 quod vero adprobaris, id gratum acceptumque habendum. — *pluribus*, sc. quam grat. et prob. est. — *suspecta et invisa*, wie II 4. — *An*, ist etwa der Grund der; etwa, weil; zu II 42 an. Vgl. III 4 utrum — an? — *corp. gravitatem*, eigentlich die krankhafte Schwere u. Mattigkeit im Körper; Fin. IV 31 membrorum gravitate. Hier überhaupt Unwohlsein, Unpässlichkeit. — *animi morbum* — *aegrotet.* Logischer wäre:

mus de se ipse tum iudicet, cum id ipsum, quo iudicatur, aegrotet. **2.** Quod si talis nos natura genuisset, ut eam ipsam intueri et perspicere eademque optima duce cursum vitae conficere possemus, haud erat sane quod quisquam rationem ac doctrinam requireret: nunc parvulos nobis dedit igniculos, quos celeriter malis moribus opinionibusque depravati sic restinguimus, ut nusquam naturae lumen adpareat. Sunt enim ingeniis nostris semina innata virtutum, quae si adulescere liceret, ipsa nos ad beatam vitam natura perduceret: nunc autem, simul atque editi in lucem et suscepti sumus, in omni continuo pravitate et in summa opinionum perversitate versamur, ut paene cum lacte nutricis errorem suxisse videamur; cum vero parentibus redditi, dein magistris traditi sumus, tum ita

animi morbum, quoniam corpore non sentimus, aegrotanti animo ipso iudicamus. Denn der Sinn ist: Ist der Körper krank, so kann doch der Geist die Krankheit erkennen. Ist aber der Geist krank, d. i. ist derselbe durch Affekte u. Leidenschaften beunruhigt, wie kann er da sicher über sich selbst urtheilen?

§ 2. *Quod si*, ja wenn, wenn freilich, zu II 6. — *genuisset*, schaffen, wie II 11. — *ipsam*, wie II 63. — *eademque*, im D. Adverb. — *cursum — conficere* ist unser durch's Leben wandeln. — *haud erat sane quod*, so wäre eben kein Grund vorhanden gewesen; *haud sane*, die Negative mildernd = nicht eben; *sane non* sie verstärkend; zu I 38. *erat.* Der Indic. Impf. statt des Coniunct. steht häufig im Nachsatze hypothetischer Sätze bei den Ausdrücken des Müssens, Sollens, Könnens u. a. — *rat. ac doctr.* wissenschaftliche Unterweisung; zu I 1 vgl. I 30 natura duce, nulla ratione nullaque doctrina. — *nunc*, zu I 15. Ebenso nachher *nunc autem*. — *parvulos—igniculos* (Fünkchen). Ueber diese Cic. eigen angehörige Ansicht s. Einl. Vgl. Leg. I 33 tantam esse corruptelam malae consuetudinis, ut ab ea tamquam igniculi exstinguantur a natura dati exorianturque et confirmentur vitia contraria; Fin. V 43 parvi virtutum simulacris, quarum in se habent *semina*, sine doctrina moventur; sunt enim prima elementa naturae, quibus auctis virtutis quasi germen efficitur; ib. in pueris virtutum quasi scintillas videmus; ib. V 59 (natura) ingenuit sine doctrina notitias parvas rerum maximarum — et induxit in ea, quae inerant, tamquam elementa virtutis. Sed virtutem ipsam inchoavit; nihil amplius. Ueber die Häufung der Deminutive zu II 42. — *malis mor. opin.* V 78 opinionibus (irrige Vorstellungen, Vorurtheile) maloque more. — *lumen*, vgl. II 58. — *Sunt*, vorangestellt, zu I 12. — *semina innata*, die Keime gelegt. — *adulescere*, sich entwickeln; in Cat. I 30 exstinguetur atque delebitur non modo haec tam adulta reip. pestis, verum etiam stirps ac semen malorum omnium. — *ipsa*, schon allein, wie II 2 u. 4. — *beata vita*, zu I 95. — *editi in luc.* das Licht der Welt erblicken. — *suscepti s.*, gewöhnlicher *tollere* (§ 28). Nach der Sitte der Römer nahm der Vater das zu seinen Füssen gelegte neugeborne Kind auf, wodurch er es als das seinige anerkannte und sich zur fernern Erziehung verpflichtete. ad fam. V 16, 3 cum beatissimi sint, qui liberos non susceperunt. — *omni* = omnis generis. — *in summa — versamur*, haben es zu thun, haben zu kämpfen mit den verkehrtesten Vorurtheilen. Ueber *opin. perversitate* zu III 11 mediocritatem offic. Ebenso § 3 opinionum pravitate. — *vero*, steigernd. — *redditi* sc. a nutricibus. — *magistris* = παιδαγωγοῖς, die meist Sclaven und zwar nicht immer sehr gebildete waren; Ter. Phorm. I 2, 22 abeuntes

variis inbuimur erroribus, ut vanitati veritas et opinioni confirmatae natura ipsa cedat. II. **3.** Accedunt etiam poëtae, qui cum magnam speciem doctrinae sapientiaeque prae se tulerunt, audiuntur leguntur ediscuntur et inhaerescunt penitus in mentibus; cum vero eodem, quasi maxumus quidam magister, populus *accessit* atque omnis undique ad vitia consentiens multitudo, tum plane inficimur opinionum pravitate a naturaque desciscimus, ut nobis optime naturae vim vidisse videantur, qui nihil melius homini, nihil magis expetendum, nihil praestantius honoribus, imperiis, populari gloria iudicaverunt; ad quam fertur optumus quisque, veramque illam honestatem expetens, quam unam natura maxime anquirit, in summa inanitate versatur consectaturque nullam eminentem effigiem virtutis, sed adumbratam imaginem [gloriae]. Est enim gloria solida quaedam res et expressa, non adumbrata: ea est consentiens laus bonorum, incorrupta vox bene iudicantium de excellenti virtute, ea virtuti resonat tamquam imago: quae quia recte

ambo hinc tum senes me (servum) filiis Relinquunt quasi magistrum — *inbuimur*, werden eingeweiht, angesteckt, zu I 14. — *vanitati veritas*, Wahn — Wahrheit; absichtliche Zusammenstellung dieser ähnlich lautenden, aber begrifflich entgegengesetzten Wörter (Paronomasie). Vgl. I 73 ratis — ratio; 102 humine an sublime; II 17 parum — amarum; IV 38 ratio et oratio; V 46 gravius — grandius; V 62 salvus — sanus; 85 conterere — contemnere; 88 confutat — ecfutire; 93 subtiliter — utiliter; Nat. d. II 56 nulla in caelo nec fortuna nec temeritas — nec vanitas inest, contraque omnis ordo, veritas, ratio, constantia. — *opinion. confirm.* eingewurzeltes Vorurtheil. — *cedat*, wir subjectiv: weichen *muss*, zu V 56 paruit.

II. § 3. *poëtae*, zur Sache vgl. II 27. — *cum — tulerunt*, wenn sie sich ein grosses Ansehn von — zu geben wussten, zu I 24 cum posui. — *et inhaer.* u. so tief haften u. wurzeln, zu II 47 et languidum. — *quasi — quidam*, zu I 27. — *inficimur*, stärker, als inquinamur, V 78. — *vim* (Wesen) *vidisse vid.* zu I 42. Wenn, wie hier, *videre* vorangeht, so ist es prägnant: deutlich erkennen; vgl. III 77 videtur vidisse. — *honores, imperia.* In dieser Verbindung sind die erstern hohe Civil-, die letztern die Militärämter der Consuln, Prätoren u. Statthalter. — *fertur*, im Ggs. zu *duci*, stets mit dem Nebenbegriff: ohne Bewusstsein getrieben, hingerissen werden, wie § 4 voluptatum libidine feruntur. Vgl. zu I 68. — *honestas*, mehr als virtus, sittliche Ehre u. Würde; vgl. II 63; Fin. II 48 Habes undique expletam et perfectam formam honestatis, quae tota quattuor his virtutibus — continetur. — *unam*, zu I 27. — *anquirit*, zu II 25. *in — versatur*, ist er in nichtigem Scheine befangen. — *eminent. effig.* — *adumbr. imag.* scharf hervortretendes, greifbares Ebenbild — wesenloser Schattenriss. Ersterer Ausdruck (wie nachher *solida — expressa*) von den erhabenen, deutlich ausgeprägten Werken der Plastik, dieser von der Zeichenkunst entlehnt, die nur in leichten, skizzenhaften Linien u. Umrissen darstellt; p. Cael. 12 non expressa signa, sed adumbrata virtutum; Fin. V 61 in qua (optima indole) haec honesta — a natura tamquam adumbrantur. Sed haec in pueris; expressa vero in iis aetatibus, quae iam confirmatae sunt. — *Est enim*, wie § 2 Sunt enim. — *solida — expressa. Etwas* (vgl. zu II 31 peius) Wesenhaftes (Reelles) u. Gestaltvolles. — *bene*, richtig, mit Einsicht, wie V 24 u. 57. — *resonat*, ist der Wiederhall. — *imago* sc. vocis

factorum plerumque comes est, non est bonis viris repudianda; **4.** illa autem, quae se eius imitatricem esse volt, temeraria atque inconsiderata et plerumque peccatorum vitiorumque laudatrix, fama popularis, simulatione honestatis formam eius pulchritudinemque corrumpit: qua caecati homines, cum quaedam etiam praeclara cuperent eaque nescirent nec ubi nec qualia essent, funditus alii everterunt suas civitates, alii ipsi occiderunt. Atque hi quidem optuma petentes non tam voluntate quam cursus errore falluntur. Quid? qui pecuniae cupiditate, qui voluptatum libidine feruntur, quorumque ita perturbantur animi, ut non multum absint ab insania, [quod insipientibus contingit omnibus,] his nullane est adhibenda curatio? Utrum quod minus noceant animi aegrotationes quam corporis an quod corpora curari possint, animorum medicina nulla sit? III. **5.** At et morbi perniciosiores pluresque sunt animi quam corporis. Hoc enim ipso odiosi sunt, quod ad animum pertinent eumque sollicitant, 'animusque aeger' ut ait Ennius 'semper errat neque pati neque perpeti potest: cupere numquam desinit.' Quibus duobus morbis, ut omittam alios, aegritudine et cupiditate, qui tandem possunt in corpore esse graviores? Qui vero probari potest, ut sibi mederi animus

ist der eigentliche Ausdruck für Echo; Ov. Am. II 6, 37 Occidit ille loquax, humanae vocis imago, Psittacus; Hor. carm. I 20, 6 iocosa Vaticani montis imago. — *recte factorum.* Gewöhnlich sagt man nur bene, recte, male facta, dagegen praeclara u. praeclare facta. — *comes*, I 109 gloria — virtutem tamquam umbra sequitur.

§ 4. *illa — fama pop.* zu I 5 Catonem. — *corrumpit*, giebt ein Zerrbild (Carricatur) von —, entstellt. — *cum — cuperent*, concessiv. Nachher *optuma petentes.* — *que*, dabei aber, zu I 4. — *nesc. nec — nec*, zu I 53 numquam ne — quidem. — *homines — alii — alii*, zu I 18 Qui — alii — alii. — *Atque hi quidem*, u. dabei werden diese wenigstens. *Atque* führt hier einen *beschränkenden* Zusatz ein, (im Ggs. zu denen, die mit Vorsatz *(voluntate)* irre gehen). So IV 66 Atque erat facile. — *cursus errore*, irrthümliche Richtung, zu III 80 opinionis errore. — *Quid? qui*, zu II c. 24 z. A. — *libidine* c. Genet., wie Cat. m. 39 cuius (voluptatis) avidae libidines. — *feruntur*, wie § 3. — *qui — quorumque*, zu I 61 quae — quae. — *contingit*, zuweilen auch von unglücklichen Ereignissen, da *contingere* (eigentlich zusammentreffen) die den Verhältnissen der betreffenden Person entsprechenden Ereignisse bezeichnet. So V 15. — *animorum*, im D. Dativ. —

III. § 5. *et* vor *morbi* ist particula pendens, da statt eines zweiten *et* folgt: *Qui vero prob. pot.* Vgl. § 28 et illa; § 63 et Aeschines; IV 74 et illud u. ö. — *odiosi*, wie I 87. — *ad animum*, der eben, weil er der vorzüglichste Theil des Menschen ist, am gefährlichsten erkrankt, wie die folgenden Verse des Ennius (ans der Iphig. Aul.) zeigen. Nach Ribbeck lauten sie:

ánimus aeger sémper errat, néque
poti (= potiri) neque pérpeti
pótis est .... cúpere nunquam désinit.

Die Hds. haben *pati neque perpeti*, weder dulden, noch standhaft ausharren, was einen schärfern Gegensatz bildet. — *Qui — probari potest, ut* nach Analogie von qui fieri potest ut; fieri non potest ut; ebenso non verisimile est ut (4 Mal bei Cic.), aber stets nur in negativen Sätzen; Fin.

non possit, cum ipse medicinam corporis [animus] invenerit cumque ad corporum sanationem multum ipsa corpora et natura valeat nec omnes, qui curari se passi sint, continuo etiam convalescant, animi autem, qui se sanari voluerint praeceptisque sapientium paruerint, sine ulla dubitatione sanentur? **6.** Est profecto animi medicina, philosophia, cuius auxilium non, ut in corporis morbis, petendum est foris, omnibusque opibus viribus, ut nosmet ipsi nobis mederi possimus, elaborandum est: quamquam de universa philosophia, quanto opere et expetenda esset et colenda, satis, ut arbitror, dictum est in Hortensio. De maxumis autem rebus nihil fere intermisimus postea nec disputare nec scribere; his autem libris exposita sunt ea, quae a nobis cum familiaribus nostris in Tusculano erant disputata. Sed quoniam duobus superioribus de morte et de dolore dictum est, tertius dies disputationis hoc tertium volumen efficiet. **7.** Ut enim in Academiam nostram descendimus inclinato iam in postmeridianum tempus die, poposci eorum aliquem, qui aderant, causam disserendi. Tum res acta sic est:

IV. A. Videtur mihi cadere in sapientem aegritudo. M. Num reliquae quoque perturbationes animi, formi-

II 108 Qui id probari potest, ut is — — plus quam ego ipse gaudeat? Vgl. Tusc. V 62 ei ne integrum quidem erat, ut — remigraret. — *cumque ad corporum* ff. Im Gegentheil, die Körperkrankheiten sind wegen äusserer Einflüsse schwieriger zu heilen; *valeat*, auf das nächste, wichtigere Subject bezogen, denn corpora et natura ist = corporum natura (Hendiadyoin); vgl. I 3 fuit. — *nec* u. dennoch nicht. — *animi autem*, wie § 1.

§ 6. *Est prof.* ff. Eurip. Hippol. 478 **ψυχῆς νοσούσης ἐστὶν ἰατρὸς λόγος.** *Est* gestellt, wie § 3. — *foris*, von auswärts; Phil. II 26 hi — ab alienis potius consilium peterent quam a suis et foris potius quam domo; de or. II 173 foris — adsumuntur ea. — *omnibusque* ff., sondern (zu I 4) mit aller Kraft u. Macht; *opibus viribus*, dasselbe Asyndeton, wie I 31 monumenta elogia. Anders § 25. — *elabor.* zu I 1. — *universa*, im Allgemeinen, zu I 95 in omni virt.; vgl. IV 59 universa perturbatio. — *expet. esset*, zu I 1 pertinerent. — *Hortensio*, zu II 4. — *De maxumis — rebus*, u. auch über die wichtigsten Fragen (im Einzelnen). — *nihil fere intermisimus*, fast unablässig, ohne Unterbrechung (nicht: unterlassen, was omittere sein würde). — *nec scribere*, mit Bezug auf die im Jahre vorher geschriebenen Academica u. die Bücher de finibus.

§ 7. *Academiam*, zu II 9. — *causam diss.*, Stoff, Thema zum Disputiren; vgl. I 26 in omnibus causis.

IV. *Thesis*: Der Weise ist der Bekümmerniss unterworfen. I *Vorläufige* Widerlegung derselben (— X 21) a) durch den Sprachgebrauch (— § 12), da die Römer mit den Wörtern insania, amentia u. dementia, exisse ex potesta sua die Seelenstörung bezeichnen. Diese kommt aber nur der Thorheit zu, während Weisheit Gesundheit der Seele ist. Begriff von **μανία**, furor, insania. — *perturbationes*, Seelenstörungen, unter denen die Alten sowohl *Affecte* als *Leidenschaften* begreifen. Erst die neuere Psychologie (seit Immanuel Kant 1724—1804) unterscheidet zwischen Affecten, den Steigerungen des Gefühlsvermögens, die nur vorüberge-

dines, libidines, iracundiae? Haec enim fere sunt eius modi, quae Graeci πάθη appellant; ego poteram morbos, et id verbum esset e verbo, sed in consuetudinem nostram non caderet: nam misereri invidere, gestire laetari, haec omnia morbos Graeci appellant, motus animi rationi non obtemperantis; nos autem hos eosdem motus concitati animi recte, ut opinor, perturbationes dixerimus, morbos autem non satis usitate, nisi quid aliud tibi videtur. **8.** A. Mihi vero isto modo. M. Haecine igitur cadere in sapientem putas? A. Prorsus existimo. M. Ne ista gloriosa sapientia non magno aestimanda est, si quidem non multum differt ab insania. A. Quid? tibi omnisne animi commotio videtur insania? M. Non mihi quidem soli, sed, id quod admirari saepe soleo, maioribus quoque nostris hoc ita visum intellego multis saeculis ante Socratem, a quo haec omnis, quae est de vita et de moribus, philosophia manavit. A. Quonam tandem modo? M. Quia nomen insaniae significat mentis aegrotationem et morbum. **9.** [Omnis autem

hend die Gemüthsruhe stören, und zwischen Leidenschaften, den Steigerungen des Begehrungsvermögens die herrschend gewordene Begierden sind. — *formidines* ff. Genauer, als hier u. § 11 werden die perturbationes IV 16 aufgezählt. — *Haec*, zu I 56 haec. — *ego poteram*, ich *hätte* können (s. II 45 possum); *esset* wäre gewesen. — *verbum — e verbo*, Wort für Wort, wörtlich; § 44 ad verbum. Auch verbum *de* verbo Ter. Adelph. Prol. 11. Vgl. Fin. III 35 (perturbationes animorum) Graeci πάθη appellant, poteram ego verbum ipsum interpretans morbos appellare; sed non conveniret ad omnia. Für πάθος bietet zwar unser heutiger psychologischer Sprachgebrauch keinen ganz entsprechenden Ausdruck, dennoch entspricht πάθος mehr noch unserm ‚*Leidenschaft*‘, als dem latein. *morbus*, da letzterer Begriff enger, als πάθος ist. (Aehnlich ist der Irrthum Cic.'s mit πόνος u. labor II 35.) — *consuetud.* Sprachgebrauch; vollständig § 11 quod est in consuetudine sermonis Latini; § 14 consuetudine loquendi. — *gestire*, durch äussere Geberden seine Freude ausdrücken; *laetari*, mehr äusserlich, sinnlich hervortretend, leidenschaftlicher, als *gaudere*, vgl. IV 13 f. u. 66. — *obtemp.* ist Acc. Plur. — *ut opinor*, die Bestimmtheit der Aussage mildernd. — *morbos — usitate*, der Ausdruck morbus ist dafür nicht gebräuchlich genug. — *nisi — videtur*, vgl. II 42 nisi quid vis ad haec.

§ 8. *vero*, zu I 10. — *Prorsus exist.*, allerdings, vgl. I 9 ita prorsus exist. — *Ne*, zu I 74. — *gloriosa*, ruhmredig. Ebenso II 33 u. ö. — *magno*, statt magni, bei Cic. sicher nur Fin. III 11 virtutem non magno aestimandum; ib. V 90 ut satis magno aestimanda sint; Verr. IV 13 permagno aestimas u Fin. IV 62 quia sit nonnihilo aestimandum — *si quidem*, zu I 3. — *saepe soleo*, zu I 48. — *quae est — de moribus*. Umschreibung des von Cic. nur Ein Mal (Fat. I 1) versuchten *moralis*. Erst Sokrates begründete die Ethik, zu V 10 Socrates autem. Die *vor*sokrat. Philosophie von Thales an (die ion. Naturphilosophen) beschäftigte sich mit der Erforschung des Urgrundes der Dinge. *quae est de*, zu I 24. — *manavit*, ausgegangen ist. — *Quonam — modo*, wie I 15. — *nomen* (das Wort) *insaniae*, zu I 3 poëtarum. Der Beweis beruht also darauf, dass die Römer für Leidenschaft sowohl, als für Unverstand das *eine* Wort insania gebrauchen. — *et morbum*. Die Hds. haben nach diesen Worten folgende Erläuterung: *id est insanitatem et*

perturbationes animi morbos philosophi appellant negantque stultum quemquam his morbis vacare; qui autem in morbo sunt, sani non sunt, et omnium insipientium animi in morbo sunt: omnes insipientes igitur insaniunt.] Sanitatem enim animorum positam in tranquillitate quadam constantiaque censebant; his rebus mentem vacuam appellarunt insaniam, propterea quod in perturbato animo, sicut in corpore, sanitas esse non posset. V. **10.** Nec minus illud acute, quod animi adfectionem lumine mentis carentem nominaverunt amentiam eandemque dementiam; ex quo intellegendum est eos, qui haec rebus nomina posuerunt, sensisse hoc idem, quod a Socrate acceptum diligenter Stoici retinuerunt, omnis insipientis esse non sanos. Qui est enim animus in aliquo morbo — morbos autem hos perturbatos motus, ut modo dixi, philosophi appellant —, non magis est sanus quam id corpus, quod in morbo est. Ita fit ut sapientia sanitas sit animi, insipientia autem quasi insanitas quaedam, quae est insania eademque dementia; multoque melius haec notata sunt verbis Latinis quam Graecis, quod aliis quoque multis locis reperietur. Sed id alias, nunc quod instat. **11.** Totum igitur id, quod quaerimus, quid et quale sit verbi vis ipsa declarat. Eos enim sanos quoniam intellegi necesse est, quorum mens motu quasi morbo perturbata nullo sit, qui contra adfecti sint, hos insanos appellari necesse est. Itaque nihil melius quam quod est in consuetudine sermonis Latini, cum exisse ex potestate dicimus

aegrotum animum, *quam appellarunt insaniam*, die aber völlig unnütz u. überflüssig ist.

§ 9. *rebus*, Eigenschaften. — *in corpore* sc. perturbato.

V. § 10. *acute* sc. dictum est. — *animi — mentis*. *Animus* ist das Ganze, im weiteren Sinne; *mens* ist nur einer der 3 Theile desselben, das Denkvermögen (φρήν). S. I 20. — *amentiam*, passiv u. negativ, äussert sich durch Nichtgebrauch des Verstandes, wie bei den Betäubten: Verstandeslosigkeit, *dementiam*, aktiv u. positiv, durch unvernünftiges Handeln, wie bei dem Erzürnten: Unvernunft. — *posuerunt*, öfter imponere, wie I 62. — *a Socrate*, besonders aus dem Alcib. II, der zwar nicht von Plato, aber ganz socratisch ist. — *Qui est enim animus* ff. Der Satz entbehrt der Klarheit. Der Beweis müsste so lauten: Der Zustand der *insipientes* ist entweder *amentia* od. *dementia*. Letztere ist = *insania*, das ursprünglich bloss den Zustand dessen, der krank ist, bezeichnet (= *insanitas*, ein neugebildetes Wort, daher im Texte *quasi — quaedam)*. Folglich sind die *insipientes insani*. — *non magis — quam*, zu I 15 non plus quam. — *locis*, Beziehungen, wie IV 1. — *Sed id alias* (alio tempore), *nunc*, vgl. § 25 u. 73; Lael. I sed de hoc alias, nunc redeo ad augurem. — *instat*, vorliegt.

§ 11. *Totum*, im Allgemeinen, überhaupt, vgl. § 6 de univ. philos. — *id quod quare.* der Gegenstand unserer Untersuchung; *quid et quale sit*, zu I 20 quale esset; Fin. I 29 constituam, quid et quale sit id, de quo quaerimus. — *vis ipsa decl.* zeigt schon die Bedeutung des W. — *sanos*, unter —. — *contra*, adverbiell = prorsus aliter. — *necesse est*, der Deutlichkeit wegen wiederholt. — *exisse ex pot.* sc. sua, sich nicht in der Gewalt haben, seiner selbst nicht mächtig sein (vgl. unser: ausser sich sein); vgl. IV 77. Griechisch: ἐξίστα-

eos, qui ecfrenati feruntur aut libidine aut iracundia: quamquam ipsa iracundia libidinis est pars; sic enim definitur iracundia, ulciscendi libido. Qui igitur exisse ex potestate dicuntur, idcirco dicuntur, quia non sunt in potestate mentis, cui regnum totius animi a natura tributum est. Graeci autem *μανίαν* unde appellent non facile dixerim: eam tamen ipsam distinguimus nos melius quam illi; hanc enim insaniam, quae iuncta stultitia patet latius, a furore disiungimus. Graeci volunt illi quidem, sed parum valent verbo: quem nos furorem, *μελαγχολίαν* illi vocant; quasi vero atra bili solum mens ac non saepe vel iracundia graviore vel timore vel dolore moveatur, quo genere Athamantem, Alcmaeonem, Aiacem, Orestem furere dicimus. Qui ita sit adfectus, eum dominum esse rerum suarum vetant duodecim tabulae; itaque non est scriptum SI INSANUS, sed SI FURIOSUS ESCIT. Stultitiam enim censuerunt constantia, id est sanitate, vacantem posse tamen tueri mediocritatem officiorum et vitae communem cultum atque usitatum; furorem autem esse rati sunt mentis ad omnia caecitatem. Quod cum maius esse videatur quam insania, tamen eius modi est, ut

σθαι ἑαυτῶν. — *pars* gebraucht Cic. für species im Ggs. zu genus S. § 24 u. V 71. — *definitur,* zu IV 11 haec defin. ut — sit. — *libido,* c. Gen. wie § 4. — *igitur,* zu I 14 ergo. — *regnum*, Herrschaft, zu I 20 Plato triplic. — *μανίαν unde appellent.* *μανία* ist von der Wurzel *μα*– herzuleiten. — *eam — ipsam,* den Begriff selbst. — Nach *iunctus*, coniunctus, iungendus kann *cum* fehlen, nicht nach *iungere* (V 96). — *patet latius,* wie II 58. — *volunt illi qu.* sc. insaniam a furore (Wahnsinn) distinguere. Ueber *illi quidem* zu I 6. — *parum val. verbo,* sie haben kein passendes Wort. — *quasi vero — ac non,* zu I 50. — *Athamas,* König von Orchomenos, gerieth in Folge der Flucht seiner Kinder aus erster Ehe Phrixus u. Helle, welche Ino, seine zweite Gemahlin, bei ihm verleumdet hatte, in Wahnsinn, so dass er den Learchus, den Sohn der Ino, gegen einen Felsen schleuderte u. Ino, von ihm verfolgt, sich mit dem Melicertes in's Meer stürzte. — *Alcmaeon* wurde wahnsinnig, weil er, um seinen Vater Amphiaraus (s. II 60) zu rächen, seine Mutter Eriphyle getödtet hatte, ebenso *Orestes* wegen des an seiner Mutter Klytämnestra begangenen Mordes. Der Wahnsinn des *Aiax* (s. I 98) trat in Folge gekränkten Ehrgeizes ein. — *furere*, das Präsens, weil diese Stücke noch zu Cic.'s Zeit vorhanden waren. — *eum dominum* ff. dem nehmen die — das Recht über sein Vermögen zu verfügen. *vetant,* zu II 34 leges — erudiunt. — *si — escit,* das Gesetz s. zu II 48; *escit* = erit (noch bei Plautus u. Lucrez). — *Stultitiam,* im Sinne der Stoiker = insaniam u. abstrakt statt stultos. — *id est,* zu I 75. — *mediocritatem offic.* = media officia. Die Stoiker unterschieden zwischen den officia *perfecta* (*κατόρθωμα*), den vernunftmässigen Handlungen des Weisen, die ein Ausfluss vollkommener Tugend sind u. den officia *media* (*μέσον καθῆκον*), den gesetz- u. pflichtmässigen Handlungen, die auch ein Nichtweiser erfüllen kann. Vgl. Off. III 14. Durch das *Subst. mediocritas* wird der Begriff mehr hervorgehoben. So § 2 opin. perversitate, § 22 mediocritates perturbationum; V 8 novitatem nominis; § 43 in bonorum errore. — *et vitae — usitatum,* u. was das gewöhnliche, alltägliche Leben erfordert, erfüllen *(tueri).* — *ad omnia*, in jeder Be-

furor in sapientem cadere possit, non possit insania. Sed haec alia quaestio est: nos ad propositum revertamur. VI. **12.** Cadere, opinor, in sapientem aegritudinem tibi dixisti videri. A. Et vero ita existimo. M. Humanum id quidem, quod ita existimas; non enim silice nati sumus, sed est natura in animis tenerum quiddam atque molle, quod aegritudine quasi tempestate quatiatur. Nec absurde Crantor ille, qui in nostra Academia vel in primis fuit nobilis, 'Minime' inquit 'adsentior iis, qui istam nescio quam indolentiam magno opere laudant, quae nec potest ulla esse nec debet. Ne aegrotus sim: si sim, qui fuerat sensus adsit, sive secetur quid sive avellatur a corpore. Nam istuc nihil dolere non sine magna mercede contingit, inmanitatis in animo, stuporis in corpore.' **13.** Sed videamus ne haec oratio sit hominum adsentantium nostrae inbecillitati et indulgentium mollitudini, nos autem audeamus non solum ramos amputare miseriarum, sed omnis radicum fibras evellere. Tamen aliquid relinquetur fortasse: ita sunt altae stirpes stultitiae; sed relinquetur id solum, quod erit necessarium. Illud quidem sic habeto, nisi sanatus animus

ziehung, zu II 15 ad hanc. — *furor in sapientem* ff. Den Weisen kann zwar Irrsinn befallen, aber in die insania kann er nicht zurückfallen, da die Tugend unverlierbar ist. — *non possit,* zu I 116 non defuit. — *Sed — revert.*, zu I 81 Sed quid agimus?

VI. § 12—13. Polemik gegen Krantor u. Alle, welche einer gewissen Weichlichkeit zu viel nachgeben. *id quidem*, nun ja, allerdings, zu I 17 superb. id qu. Ihm entspricht erst § 13 *Sed vid.* — *silice nati* Hom. Od. XIX 163 *οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου οὐδ' ἀπὸ πέτρης*; Acad. II 101 non est (sapiens) e saxo sculptus aut e robore dolatus: habet corpus, habet animum, movetur mente, movetur sensibus; Lael. 48 quid interest motu animi sublato, non dico inter pecudem et hominem, sed inter hominem et truncum aut saxum aut quidvis generis eiusdem. — *tenerum — molle,* Fin. V 58 in primo ortu inest teneritas ac mollitia quaedam. — *Crantor,* zu I 115. — *ist. nesc. qu.* verächtlich. — *indolentiam,* zu I 102 de nihil sent. — *Ne — sim,* Conj. optat. Plut. cons. ad Apollon. c. 3 *μὴ γὰρ νοσοῖμεν· νοσήσασι δὲ παρείη τις αἴσθησις, εἴτ' οὖν τέμνοιτό τι τῶν ἡμετέρων εἴτ' ἀποσπῷτο, τὸ γὰρ ἀνώδυνον τοῦτο οὐκ ἄνευ μεγάλων ἐγγίνεται μισθῶν τῷ ἀνθρώπῳ.* — *non sine magna merc.* nicht ohne schweres Opfer. *merces* der Preis, den man zahlen muss, daher Schaden, Nachtheil, wie ad fam. I 9, 3 gaudeo (te) eam fidem cognosse hominum non ita magna mercede, quam ego maximo dolore cognoram. Ueber den Gen. zu I 3. — *stupor.* Stumpfheit, *ἀναισθησία.*

§ 13. *Sed videamus ne* ff. Man bemerke, wie Cic. hier mit seinem Urtheil über die Berechtigung der Affekte schwankt, da seinem weichen Charakter der Rigorismus der Stoiker, (denen er in diesem Buche folgt), wenig zusagte. Vgl. V c. 1. *vide ne,* zu I 83. — *non solum — sed,* zu I 13. — *Tamen.* Welcher Concessivsatz ist zu ergänzen? — *sunt altae stirpes,* sind tief die Wurzeln, vgl. § 83. Ueber *stirps* zu V 37. — *quod — necess.* nämlich um Mensch zu bleiben. — Zu *Illud qu.* gehört der epexegetische Satz *finem — fore.* — *sic habeto* (= sibi persuadere) kommt nur, wie scito (memento), in der vollern Imperativform vor und gehört mehr

sit, quod sine philosophia fieri non potest, finem miseriarum nullum fore. Quam ob rem, quoniam coepimus, tradamus nos ei curandos: sanabimur, si volemus. Et progrediar quidem longius; non enim de aegritudine solum, quamquam id quidem primum, sed de omni animi, ut ego posui, perturbatione — morbo, ut Graeci volunt — explicabo. Et primo, si placet, Stoicorum more agamus, qui breviter astringere solent argumenta; deinde nostro instituto vagabimur.

VII. **14.** Qui fortis est, idem est fidens, quoniam confidens mala consuetudine loquendi in vitio ponitur, ductum verbum a confidendo, quod laudis est; qui autem est fidens, is profecto non extimescit; discrepat enim a timendo confidere. Atqui in quem cadit aegritudo, in eundem timor; quarum enim rerum praesentia sumus in aegritudine, easdem inpendentis et venientis timemus. Ita fit ut fortitudini aegritudo repugnet. Veri simile est igitur, in quem cadat aegritudo, cadere in eundem timorem et infractionem quidem animi et demissionem; quae in quem cadunt, in eundem cadit ut serviat, ut victum, si quando, se esse fateatur; quae qui recipit,

der Umgangssprache an. — *quoniam*, weil wir denn schon. — *sanabimur.* Beachte die Kraft der Stellung u. des Asyndeton. — *id qu. primum*, *zunächst*, in diesem ganzen Buche. — *de omni*, wie § 6 de univ. ph. — *ut — posui*, wie ich mich ausgedrückt habe, s. § 46. — *explicabo*, hier, wie öfter absolut. — *Et* = et quidem. — *primo*, bis § 22, *deinde*, bis zu Ende des Buches. — *si placet*, zu I 17 ut videtur.— *breviter astring.* — *argum.* die Beweise in knapper, bündiger Form geben. Fat. 32 hoc artius astringi ratio non potest. Das Gegentheil ist *vagabimur*, sich freier bewegen. Vgl. IV 9 utrum panderem vela cet.

VII. § 14 — 21. Widerlegung der Thesis vermittelst *Schlüsse* der Stoiker, die von den Cardinaltugenden ausgehen. *Erster Beweis* (— § 15) von der Tugend der *Tapferkeit*, der aus drei Kettenschlüssen (von denen die beiden ersten in einander geschoben sind) besteht, von denen der erstere von dem Begriff *fidens*, der zweite von dem ihm entgegengesetzten Begriffe *timere* u. der dritte (§ 15 z. A.) von einer Aeusserung der Tapferkeit, der *Seelengrösse*, ausgeht.

§ 14. *est fidens*, hat Vertrauen zu sich. — Wegen der Ergänzung vor *quoniam* vgl. § 20 invidentiam. Non dixi invidiam. — *confidens*, nur in der ältern Sprache (bei den Komikern) noch in gutem Sinne, später (schon bei Terenz) in tadelndem Sinne *(in vitio)* = keck. — *ductum verb.*, obwohl dies Wort —; zu I 18. — *quod laudis est*, Ggs. zu *in vitio pon.* — *Atqui*, zu I 12 autem. — *Ita fit ut*, zu I 12. Streng genommen hätte schon jetzt Cic. fortfahren müssen: at nemo sapiens nisi fortis: non cadet ergo in sapientem aegritudo. Zuvor jedoch schiebt er, den Begriff *timor* specialisirend u. an den Untersatz: *qui — extimescit* anknüpfend, einen neuen Sorites ein, worauf er erst (§ 14 a. E. *At nemo — aegritudo)* zum Schlusse kommt. — *infractionem*, von Cic. neu gebildet, passiv.: das Gebrochen — Geknicktsein; vgl. V 103 commentatio. Ebenso *demissionem*, das Gebeugtsein, in diesem trop. Sinne nur hier. — *quae in quem*, relat. Verbindung im Untersatze, statt autem und des Demonstrativum. Vgl. § 19 Quod quoniam; § 21 quod si (statt des ungebräuchlichen si autem) zu I 12 autem. — *si quando*, sc. fit, ähnlich si forte, kommt's einmal so, unter Umständen, eventuell. — *recipit*, synonym mit patitur (Ggs. respuit,

recipiat idem necesse est timiditatem et ignaviam. Non cadunt autem haec in virum fortem: igitur ne aegritudo quidem. At nemo sapiens nisi fortis: non cadet ergo in sapientem aegritudo. **15.** Praeterea necesse est, qui fortis sit, eundem esse magni animi; qui magni animi sit, invictum; qui invictus sit, eum res humanas despicere atque infra se positas arbitrari; despicere autem nemo potest eas res, propter quas aegritudine adfici potest; ex quo efficitur fortem virum aegritudine numquam adfici; omnes autem sapientes fortes: non cadit igitur in sapientem aegritudo. Et quem ad modum oculus conturbatus non est probe adfectus ad suum munus fungendum et reliquae partes totumve corpus, statu cum est motum, deest officio suo et muneri, sic conturbatus animus non est aptus ad exsequendum munus suum. Munus autem animi est ratione bene uti et sapientis animus ita semper adfectus est, ut ratione optime utatur; numquam igitur est perturbatus; at aegritudo perturbatio est animi: semper igitur ea sapiens vacabit.

VIII. **16.** Veri etiam simile illud est, qui sit temperans, — quem Graeci *σώφρονα* appellant eamque virtutem *σωφροσύνην* vocant, quam soleo equidem tum temperantiam, tum moderationem appellare, non numquam etiam modestiam, sed haud

aspernatur); Off III 119 non recipit istam coniunctionem honestas aspernatur, repellit. *recipit, recipiat*, diese verbale Parataxis besonders in Conclusionen u. Gegensätzen, wie § 11 possit, non possit; 20 posset, posset; 75 vixit, vixit. Vgl. II 1 nihil agens, agere melius; zu I 100 sit, esse u. I 109 perfectae perfecto. — *igitur ne — quidem*, zu I 11. — *At*, im Untersatze, erregter und lebhafter, als autem, zu I 12 autem. — *cadet.* Das Futurum ist im Schlusssatze häufig. So § 15 vacabit; 18 aberit; 19 vacabit.

§ 15. *invictum*, unbesiegbar, in dem Sinne eines Adj. verbale auf *ilis.* So contemptus (Cat. m. 27 Quae enim vox potest esse contemptior quam Milonis Crotoniatae?), implacatus, infinitus, acceptus, optatus, laudatus u. a. — *res humanas* = externas, (zu I 95), die für den stoischen Weisen *ἀδιάφορα* sind; II 15. — *infra — arbitrari*, sich erhaben dünken über —. — *Et quem ad modum* ff. *Zweiter Beweis* (— VII z. E.), aus der *prudentia*, die in dem *ratione bene uti* besteht. *conturbatus*, getrübt. — *probe adfectus*, in gehöriger Verfassung; *probe*, wie I 88. *ad — fungendum*, um seine Function zu verrichten. S. Gr. vgl. § 36 quod utendum acceperis; V 49 nec quicquam est gloriandum; V 50 beata vita glorianda est. — *statu cum est motum*, wenn er aus seiner rechten Verfassung gebracht ist, zu II 14 de sent. esse deiectum. Vgl. Parad. I 15 voluptas — quo est maior, eo magis mentem ex suo statu et sede demovet. —

VIII. *Dritter Beweis*, aus der *temperantia*, der Selbstbeherrschung. Die Uebersetzung von *σωφροσύνη* durch *frugalitas* veranlasst Cic. zu einem etymolog. *Excurs* über *frugalitas, homo frugi, nequitia.* Das Capitel ist reich an Einschachtelungen und Anaroluthien, welche das 'Suchen, Finden, ängstliche Prüfen u. halbe Wiederverwerfen des längst schon liebgewonnenen Ausdrucks' vortrefflich veranschaulichen.

§ 16. *qui sit temperans* wird § 18 durch *Qui sit frugi igitur* wieder aufgenommen, so dass *eum necesse est esse const.* der Nachsatz zu *qui sit temp.* ist. — *eamque — vocant*, statt et cuius virtutem, zu I 106 Neque te

scio an recte ea virtus frugalitas appellari possit, quod angustius apud Graecos valet, qui frugi homines *χρησίμους* appellant, id est tantum modo utilis; at illud est latius; omnis enim abstinentia, omnis innocentia, — quae apud Graecos usitatum nomen nullum habet, sed habere potest *ἀβλάβειαν*: nam est innocentia adfectio talis animi, quae noceat nemini —, reliquas etiam virtutes frugalitas continet; quae nisi tanta esset et si iis angustiis, quibus plerique putant, teneretur, numquam esset L. Pisonis cognomen tanto opere laudatum. **17.** Sed quia nec qui propter metum praesidium reliquit, quod est ignaviae, nec qui propter avaritiam clam depositum non reddidit, quod est iniustitiae, nec qui propter temeritatem male rem gessit, quod est stultitiae, frugi appellari solet, eo tris virtutes, fortitudinem, iustitiam, prudentiam, frugalitas complexa est: — etsi hoc quidem commune est virtutum; omnes enim inter se nexae et iugatae sunt: — reliqua igitur est, quarta virtus ut sit, ipsa frugalitas. Eius

mei. — *quod — valet.* Das dem lateinischen Worte entsprechende griechische (*χρησιμότης*, Brauchbarkeit) hat einen engern Begriff, denn die Griechen nennen —. *quod*, verallgemeinernd = id quod frugalitatem dicimus. — *frugi.* Mit einer gewissen nationalen Genugthuung (s. Einl.) setzt Cic. dem griechischen, für den Römer unübersetzbaren *σωφροσύνη* ein für den Griechen ebenso wenig übersetzbares, originell römisches Wort entgegen, das, von einem Hauptbestandtheil des altitalischen Lebens, dem Ackerbau (ager *frugi* ferendae aptus) entnommen, auf den Menschen übertragen wird, der in jeder Beziehung ist, was er sein soll (am ehesten entspricht ihm noch unser: *bieder)* u. zwar in edlerem Sinne auf einen Freien, einen L. Piso, aber auch beschränkter auf einen Sklaven, der seine frugalitas nicht anders darthun kann, als durch tüchtige Arbeit u. Masshalten im Essen u. Trinken. — *illud*, der Begriff frugalitas. — *omnis — abstinentia* ff., ein Anakoluth, statt reliquae etiam virtutes frugalitate continentur. Vgl. Fin. II 107 haec leviora ponam: poëma, orationem cum aut scribis aut legis —, signum, tabula, locus amoenus, ludi, venatio, villa Luculli — sed ea, quae, dixi, ad corpusne refers? Vgl. Tsc. II 16 id — in eo. — **ἀβλάβειαν.** Das Subst. kommt erst später vor u. zwar nur in der Bedeutung *Unversehrtheit.* Dagegen findet sich *ἀβλαβής* = innocens passiv. u. activ. bei den besten Schriftstellern. — *quae — teneretur*, wenn dieser Begriff nicht einen so grossen Umfang hätte u. so eng begrenzt wäre, wie —. *L. Calpurnius Piso*, Volkstribun 149, Consul 133, durch Rechtschaffenheit u. Uneigennützigkeit ausgezeichnet, (lex Calpurnia de pecuniis repetundis). Er schrieb Annalen, die Livius benutzte; p. Font. 39 (L. Piso) tanta virtute atque integritate fuit, ut etiam illis optimis temporibus, cum hominem invenire nequam neminem posses, solus tamen Frugi nominaretur.

§ 17. *praesidium*, Posten. — *eo*, wie I 13. — *hoc quidem*, nämlich dass eine Tugend die andere zugleich in sich begreift. — *reliqua — frugalitas*, so bleibt demnach die *frug.* selbst als vierte Tugend übrig. Wenn Cic. hier zu dem Resultate kommt, dass *frugalitas* die andern drei Cardinaltugenden umfasse, aber auch, da alle Tugenden eng unter sich verbunden seien, in engerm Sinne als *temperantia* den drei andern Tugenden entgegengesetzt werden dürfe, so fühlte er wohl selbst, dass *frugalitas* eben, weil es so ziemlich alle Cardinaltugenden umfasst (vgl. IV 36 ut iam proverbii locum obineret, hominem frugi omnia recte facere) ebensowenig,

enim videtur esse proprium motus animi adpetentis regere et sedare semperque adversantem libidini moderatam in omni re servare constantiam: cui contrarium vitium nequitia dicitur. **18.** Frugalitas, ut opinor a fruge, qua nihil melius *est* e terra, nequitia ab eo — etsi erit hoc fortasse durius, sed temptemus; lusisse putemur, si nihil sit —, ab eo, quod nequiquam est in tali homine: ex quo idem nihili dicitur. Qui sit frugi igitur vel, si mavis, moderatus et temperans, eum necesse est esse constantem; qui autem constans, quietum; qui quietus, perturbatione omni vacuum, ergo etiam aegritudine; et sunt illa sapientis: aberit igitur a sapiente aegritudo.

IX. Itaque non inscite Heracleotes Dionysius ad ea disputat, quae apud Homerum Achilles queritur, hoc, ut opinor, modo:

Corque meum penitus turgescit tristibus iris,
cum decore atque omni me orbatum laude recordor.

19. Num manus adfecta recte est, cum in tumore est, aut num aliud quodpiam membrum tumidum ac turgidum non vitiose se habet? Sic igitur inflatus et tumens animus in vitio est.

als unser Besonnenheit oder Selbstbeherrschung u. a. das griech. wunderbare *σωφροσύνη* erschöpft, welches uns in allen unsern Handlungen das *σώζειν τὴν φρένα* d. i. recta uti rationi anempfiehlt u. zugleich die Tugenden der temperantia, moderatio, modestia, constantia u. continentia in sich begreift. Vgl. IV 36. — *motus animi adp.* = appetitus = *ὁρμαί*, die Begierden; adpet. ist Accus. — *advers.* nicht auf *constantiam*, sondern auf das Subj. zu beziehen. — *moderatam — const.* Mässigung u. feste Gesinnung. Denn *constantia* ist das von einem vernünftigen Princip getragene feste Gepräge des Wollens u. Handelns (Charakter).

§ 18. *nihil — e terra*, das beste Erzeugniss der E. — *lusisse putemur*, man mag es als eine Spielerei ansehen. — *ab eo — ab eo.* Das Pron. ist nach der Parenthese des bessern und leichtern Verständnisses wegen wiederholt, wie *id* § 71 u. *is* IV 37. — *nequiquam.* Ebenso unrichtig etymologisirt sein gelehrterer Zeitgenosse Varro de ling. lat. X 81. *Nequitia* ist vielmehr von *nequeo* abzuleiten. *Nequiquam* ist entstanden aus *ne*, der alten Form der Negation in Compositen (die sich noch erhalten hat in *nequeo*, *nescio*, *nequaquam*, *nefas*, *neuter* u. *nemo)* u. aus dem modalen Ablativ *quiquam*: nicht auf irgend eine Weise = ohne Erfolg, vergebens. — *nihili*, Taugenichts. — *Qui sit frugi.* Nun erst (s. § 16 z. A.) folgt der Kettenschluss. — *et sunt*, zu I 12.

IX. Es folgen Beweise 4) aus der Tugend der *Gerechtigkeit* (obwohl dieselbe nicht ausdrücklich genannt wird). Wenn Kummer den Weisen treffen könnte, so würde ihn auch *Zorn* (§ 19), *Mitleid* u. *Neid* (§ 20, 21) treffen. — *Dionysius*, zu II 60; *ad ea* (zu I 7) — *queritur*, gegen die Klagen, welche Ach. bei Hom. ausstösst. — *apud Homerum*, Il. IX 646 f.:

ἀλλά μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὁππότ᾽ ἐκείνων
μνήσομαι, ὥς μ᾽ ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν
Ἀτρείδης, ὡσεί τιν᾽ ἀτίμητον μετανάστην. —

ut opinor deutet hier an, dass Cic. frei übersetzt hat, zu § 7. — *trist.*, wie II 20.

§ 19. *turgidum*, aufgelaufen, gedunsen. — *in vitio* = vitiosus. So

Sapientis autem animus semper vacat vitio, numquam turgescit, numquam tumet; at iratus animus eius modi est: numquam igitur sapiens irascitur. Nam si irascitur, etiam concupiscit; proprium est enim irati cupere, a quo laesus videatur, ei quam maxumum dolorem inurere; qui autem id concupierit, eum necesse est, si id consecutus sit, magno opere laetari: ex quo fit ut alieno malo gaudeat; quod quoniam non cadit in sapientem, ne ut irascatur quidem cadit. Sin autem caderet in sapientem aegritudo, caderet etiam iracundia: qua quoniam vacat, aegritudine etiam vacabit. **20.** Etenim, si sapiens in aegritudinem incidere posset, posset etiam in misericordiam, posset in invidentiam: non dixi invidiam, quae tum est, cum invidetur; ab invidendo autem invidentia recte dici potest, ut effugiamus ambiguum nomen invidiae, quod verbum ductum est a nimis intuendo fortunam alterius, ut est in Melanippo,

Quisnam florem liberum invidit meum?

Male Latine videtur, sed praeclare Accius; ut enim videre, sic invidere florem rectius quam flori: nos consuetudine prohibemur; poëta ius suum tenuit et dixit audacius. X. **21.** Cadit igitur in eundem et misereri et invidere; nam qui dolet rebus alicuius adversis, idem alicuius etiam secundis dolet, ut Theophrastus, interitum deplorans Callisthenis sodalis sui,

kurz vorher *in tumore;* IV 17 ut et in laude et in vitio nomen hoc sit; ib. 79 esse in opinione = opinatam. — *at,* zu § 15. — *videatur* sc. sibi, zu I 56. — *inurere*, zufügen, mit dem Nebenbegriff der Heftigkeit u. langen Dauer; in Cat. II 20 tantus illorum temporum dolor inustus est civitati. Der Tropus ist hergenommen von den Brandmalen der Sclaven = notam inurere, welches ebenfalls bildlich gebraucht wird, wie in Cat. I 13 quae nota domesticae turpitudinis non inusta vitae tuae est. — *quod quoniam* ff. statt non autem cadit hoc in sapientem ff., wie nachher *qua* quoniam ff. statt at iracundia vacat, vacabit ergo etiam aegritudine. Unter- und Schlusssatz ist hier durch *quoniam* mittels relat. Verbindung zu Einem Satze vereinigt; zu § 14 Quae in quem u. I 12 autem. — *ex quo fit,* zu I 12.

§ 20. *Etenim*, entsprechend der ursprünglich affirmativen Bedeutung von *enim*, leitet einen neuen Beweis ein = porro, praeterea. So IV 40; V 45 u. ö. — *posset etiam*, zu § 14 recipiat. — *quae — invidetur*, welches auch von beneidet werden gebraucht wird. — *invidentia*, von Cic. neu gebildet (s. auch IV 16), um den activen Begriff Scheelsucht von dem passiven: Neid zu unterscheiden. — *ab — dici* u. nachher verbum ductum est, zu I 18. — *ambiguum*, weil *invidia* sowohl im activ. als im passiv. Sinne gebraucht wird. — *a nimis intuendo.* Nach dem Aberglauben der Alten, sowie auch anderer Völker, brachte scheeler Blick (eig. fascinare = *βασκαίνω*) dem so Angeblickten Schaden. — *in Melanippo*, einem Stücke des Accius. Der Vers lautet bei Nonius: Unde aut quis mortális florem líberûm invidít meûm. — *male Latine* sc. dictum, oder dixisse. — *ius suum tenuit* = pro suo iure egit, bediente sich seines Rechtes. — *audacius*, oder vielmehr: es war zu Accius Zeiten so gewöhnlich, wie später der Dativ der Sache, der nichts weiter, als ein Dativ incommodi ist.

X. § 21. *Theophrastus*, (zu I 45), beklagte in seiner Schrift **Καλλισθένης ἢ περὶ πένθους** seinen

rebus Alexandri prosperis angitur, itaque dicit Callisthenem incidisse in hominem summa potentia summaque fortuna, sed ignarum quem ad modum rebus secundis uti conveniret. Atqui quem ad modum misericordia aegritudo est ex alterius rebus adversis, sic invidentia aegritudo est ex alterius rebus secundis; in quem igitur cadit misereri, in eundem etiam invidere; non cadit autem invidere in sapientem: ergo ne misereri quidem. Quod si aegre ferre sapiens soleret, misereri etiam soleret: abest ergo a sapiente aegritudo.

22. Haec sic dicuntur a Stoicis concluduntur que contortius; sed latius aliquanto dicenda sunt et diffusius, sententiis tamen utendum eorum potissimum, qui maxime forti et, ut ita dicam, virili utuntur ratione atque sententia: nam Peripatetici, familiares nostri, quibus nihil est uberius, nihil eruditius, nihil gravius, mediocritates vel perturbationum vel morborum animi mihi non sane probant. Omne enim malum, etiam mediocre, malum est; nos autem id agimus, ut id in sapiente nullum sit omnino. Nam ut corpus, etiam si mediocriter aegrum est, sanum non est, sic in animo ista mediocritas caret sanitate. Itaque praeclare nostri, ut alia multa, molestiam, sollicitudinem, angorem propter similitudinem corporum aegrorum aegritudinem nominaverunt. **23.** Hoc prope modum verbo Graeci omnem animi perturbationem appellant; vocant enim *πάθος*, id est morbum, quicumque est motus in animo

Freund Kallisthenes aus Olynth. Dieser begleitete seinen ehemaligen Mitschüler Alexander auf seinem Zuge nach Persien, wurde aber, als er sich seiner göttlichen Verehrung, die eines freien Griechen unwürdig sei, widersetzte, der Theilnahme an einer Verschwörung bezichtigt u. auf das grausamste hingerichtet. Curt. VIII 8, 21, Arrian. exped. Alex. IV 14. — *angitur,* kann sich nicht trösten, nicht zufrieden geben. — *aegre ferre* = aegritudine affici, wie § 62.

§ 22—23. Vorbemerkung Cic.'s, dass er in der ausführlichen Erörterung seines Themas nicht den Peripatetikern, wegen der Weichlichkeit u. Inconsequenz ihrer Lehre von den mediocritates perturbationum, sondern den Stoikern folgen wolle. — *concl. contortius,* tadelnd, in allzu geschraubter Schlussfolge vorgetragen werden. Vgl. § 13 breviter adstringere argumenta u. II 42 contortulis — conclusiunculis. — *diffusius,* weitläufiger, häufiger in diesem Sinne fusius, (fuse et late dicere, uberius et fusius exponere). Doch vgl. de inv. I 98 enumeratio est, per quam res disperse et diffuse dictae unum in locum coguntur. — *utuntur — sententia,* deren Lehre u. Ansicht — ist. — *eorum*, der Stoiker. — *quibus nihil* ff. die an Gedankenreichthum, Gelehrsamkeit, Ansehen Alle überragen. Aehnliches Lob ertheilt er den Peripatetikern, denen er selbst als Redner viel zu verdanken hatte, Fin. V 7. *nihil,* zu I 5. — *mediocr.—pert.*, gemässigte S., zu § 11 mediocritatem officiorum. Vgl. § 74. — *vel—vel,* zu I 3. — *mihi—probant,* können mich nicht überzeugen, zur Annahme von — bewegen. Ueber *non sane* zu III 2. — *id agimus, ut—sit,* statt ut probemus — esse. — *nullum—omnino,* zu I 5. — *Itaque* ff. Es folgt eine Vergleichung der Wörter **πάθος** u. aegritudo.

§ 23. *id est*, zu I 75. — *quicumque* erfordert stets ein Verbum

turbidus: nos melius; aegris enim corporibus simillima animi est aegritudo; at non similis aegrotationis est libido, non inmoderata laetitia, quae est voluptas animi elata et gestiens; ipse etiam metus non est morbi admodum similis, quamquam aegritudini est finitimus, sed proprie, ut aegrotatio in corpore, sic aegritudo in animo nomen habet non seiunctum a dolore. Doloris huius igitur origo nobis explicanda est, id est causa efficiens aegritudinem in animo tamquam aegrotationem in corpore. Nam ut medici causa morbi inventa curationem esse inventam putant, sic nos causa aegritudinis reperta medendi facultatem reperiemus.

XI. **24.** Est igitur causa omnis in opinione nec vero aegritudinis solum, sed etiam reliquarum omnium perturbationum, quae sunt genere quattuor, partibus plures. Nam cum omnis perturbatio sit animi motus vel rationis expers vel rationem aspernans vel rationi non oboediens, isque motus aut boni aut mali opinione citetur bifariam, quattuor perturbationes aequaliter distributae sunt: nam duae sunt ex opinione boni, quarum altera, voluptas gestiens, id est praeter modum elata laetitia, opinione praesentis magni alicuius boni, altera, quae est inmoderata adpetitio opinati magni boni rationi non obtemperans, vel cupiditas recte vel libido dici potest. **25.** Ergo haec duo genera, voluptas gestiens et libido, bonorum opinione turbantur, ut duo reliqua, metus et aegritudo, malorum; nam et metus opinio magni mali inpendentis et aegritudo est opi-

finitum; ebenso *quisquis*. Dagegen sind quivis u. quilibet keine Relativa. — *aegris — corp.* körperliche Krankheitszustände; compar. compendiaria, zu I 2. — *elata et gestiens*, eine ausgelassene u. leidenschaftlich sich geberdende Lust der Seele. vgl. § 24 u. IV 12. — *nomen — dolore*, ist ein Begriff, der sich von dem des Schmerzes nicht trennen lässt. — *Doloris huius igitur*, Propositio. Die ganze folgende Untersuchung zerfällt demnach in zwei Theile: 1) über den *Begriff* u. *Ursprung* der Bekümmerniss u. 2) über die *Heilung* derselben. — *curation.*, nicht concret, sondern wie *medendi facultatem* im entsprechenden Gliede zeigt: Heil-verfahren, -methode; zu IV 59 curationes. — *inventa, inventam — reperta — reper.*, zu I 114 reperti sunt — inventos esse.

XI — XXXIV. II. *Ausführliche* Erörterung 1) *Begriff* u. *Ursprung* der Bekümmerniss — § 75 *exaruit*. *Begriff* u. *Eintheilung* der perturbatio überhaupt (als Gattungsbegriff) — § 25. Die Grundursache derselben liegt in der lebhaften Einbildung oder Vorstellung *(opinio, δόξα)* eines gegenwärtigen oder bevorstehenden Gutes oder Uebels. So entstehen 4 Arten:

Die Einbildung

eines Gutes — eines Uebels

eines gegenwärtigen — bevorstehenden — gegenwärtigen — bevorstehenden

laetitia, ἡδονή — cupiditas, ἐπιθυμία — aegritudo, λύπη — metus, φόβος

nio magni mali praesentis et quidem recens opinio talis mali, ut in eo rectum videatur esse angi; id autem est, ut is, qui doleat, oportere opinetur se dolere. His autem perturbationibus, quas in vitam hominum stultitia quasi quasdam furias inmittit atque incitat, omnibus viribus atque opibus repugnandum est, si volumus hoc, quod datum est vitae, tranquille placideque traducere. Sed cetera alias: nunc aegritudinem, si possumus, depellamus. Id enim sit propositum, quando quidem eam tu videri tibi in sapientem cadere dixisti, quod ego nullo modo existimo, taetra enim res est misera destabilis, omni contentione, velis, ut ita dicam, remisque fugienda.

XII. **26.** Qualis enim tibi ille videtur

Tántalo prognátus, Pelope nátus, qui quondam á socro
Oénomao rege Hippodameam ráptis nanctust núptiis?

Iovis iste quidem pronepos. Tamne ergo abiectus tamque fractus?

Die *aegritudo* ist von allen die schwerste, wie schon aus den Beispielen eines Thyestes, Aeetes, Dionysius u. Tarquinius erhellt — § 77.

§ 24. *igitur*, zu I 18. — *nec vero*, zu I 30. — *reliqu. omn.* zu II 5. — *partibus*, zu III 11. — *Nam cum omnis* ff. Zeno's Definition bei Diog. Laërt. VII 110 ἔστι δὲ αὐτὸ τὸ πάθος κατὰ Ζήνωνα ἡ ἄλογος καὶ παρὰ φύσιν ψυχῆς κίνησις ἢ ὁρμὴ πλεονάζουσα. Vgl. IV 11 u. 47. — *vel — vel — vel*, wie § 22. — *citetur*, medicin. t. t. = körperlich anregen, hervortreiben, z. B. pituitam, pus, hier auf den Geist übertragen, ungewöhnlich statt concitetur — *quattuor — distrib. sunt*, kurz: entstehen durch gleichmässige Einth. — *voluptas gestiens*. Stob ecl II p. 174 ἡδονὴν δ' εἶναι ἔπαρσιν ψυχῆς ἀπειθῆ λόγῳ, αἴτιον δ' αὐτῆς τὸ δοξάζειν πρόσφατον κακὸν παρεῖναι, ἐφ' ᾧ καθήκει ἐπαίρεσθαι. Vgl. IV c. 6, u. III 23. — *adpetitio* ff ὄρεξις ἄλογος. — *opinati*, passivisch, wie § 58 opinatum est.

§ 25. *turbantur* = turbide concitantur, zu I 5 termin. mod. — *metus — est opinio*. Die Stoiker schwankten in der Definition der einzelnen Affecte, indem die einen (besonders Chrysippus) sie mehr geradezu als Einbildungen, die andern als die Wirkungen derselben, wie sie sich in dem Gemüthszustande kund geben, bezeichnen. Vgl. IV 14 u. 15. — *recens opinio* = δόξα πρόσφατος. — *in eo*, vgl. I 48 in eo gloriari. — *His autem pert.* ff. ungewöhnlicher statt his pert. nisi — repugnabitur, hoc, quod — vitae, non tr. pl. traducemus. Phil. 12, 11 Caesar ea petit, quae dare nullo modo possumus, nisi prius volumus nos bello victos confiteri. — *quasi quasdam* zu I 27. — *vir. atq. op.* Vgl. oben § 6. — *hoc quod — vitae*, die uns vergönnte (kurze) Lebensfrist. — *traducere*, Cat. m. 82 otiosam et quietam aetatem sine ullo labore et contentione traducere. — *Sed cetera alias; nunc*, zu § 10. — *enim*, nach *Id*, nämlich. — *quod — existimo*, eine Ansicht, der ich durchaus nicht beitreten kann. — *velis — remisque*, sprichwörtlich wie unser: mit allen Segeln. Aehnlich Fam. XII 25, 3 ventis remis; Plaut. Asin. I 3, 5 remigio veloque.

XII. § 26 *Tantalo progn.* Thyestes, Enkel des Tant. Ueber dessen Feindschaft mit seinem Bruder Atreus zu I 107. Beide Verse (troch. catal. Tetram.), aus des Ennius Thyestes, sind nur des folgenden Contrastes wegen angeführt; *qui*, d. i. Pelops; *socro*, diese syncopirte Form nur bei ältern Dichtern u. auf Inschriften. — *raptis — nuptiis*, durch Eheraub, zu II 67. — *Iovis — pronepos*, Thyestes; *iste*

'Nolite,' inquit *'hospités, ad me adire! Ilico istinc,*
ne cóntagió mea bonis umbrave óbsit.
Meó tanta vis sceleris in corpore háeret.'

Tu te, Thyesta, damnabis orbabisque luce propter vim sceleris alieni? Quid? illum filium Solis nonne patris ipsius luce indignum putas?

Refúgere oculi; córpus macie extábuit;
lacrimaé peredere úmore exsanguis genas;
situm ínter oris bárba pedore hórrida atque
intónsa infuscat péctus inluvié scabrum.

Haec mala, o stultissime Aeeta, ipse tibi addidisti; non inerant in iis, quae tibi casus invexerat, et quidem inveterato malo, cum tumor animi resedisset — est autem aegritudo, ut docebo, in opinione mali recenti —; sed maeres videlicet regni desiderio, non filiae; illam enim oderas et iure fortasse: regno non aequo animo carebas. Est autem inpudens luctus maerore se conficientis, quod imperare non liceat liberis. **27.** Dionysius quidem tyrannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat: usque eo imperio carere [non] poterat. Tarquinio vero quid inpudentius, qui bellum gereret cum iis, qui eius non tulerant superbiam? Is cum restitui in regnum nec Veientium nec Latinorum armis potuisset, Cumas contulisse se dicitur inque ea urbe senio et aegritudine esse confectus. XIII. Hoc tu igitur censes sapienti accidere posse, ut aegritudine opprimatur,

quid. er, ein Urenkel —. — *Nolite* ff. Bacchische Tetrameter (◡ ´– –) aus demselben Stücke. *Ilico istinc*, sc. pergite; *luce*, vgl. II 64 in luce se colloc. — *sceleris alieni*, eines andern, nämlich seines Bruders Atreus, der des Thyestes Kinder ihm zum Mahle vorgesetzt hatte. — *filium Solis*, Aeetes, König von Aea in Colchis, Sohn des Helios, Vater der Medea, durch deren Hülfe ihm die Argonauten das goldene Vliess entführten, an dessen Besitz nach einer Sage der Besitz seiner Herrschaft geknüpft war. Sein Bruder Perses beraubte ihn auch später seines Reiches. Die folgenden Senare, in denen er seinen Schmerz um die verlorene Herrschaft ausdrückt *(maeres regni desiderio)*, sind wahrscheinlich aus dem Medus des Pacuvius. — *Refugére oculi*, eingesunken sind die Augen (in ihre Augenhöhlen), ihr Glanz ist erloschen. — *situm inter oris barba*, der zwischen dem Schmutz des Gesichtes wachsende Bart. — In *atque* ist *que* zu elidiren u. mit dem Anfangsvokal des folgenden Verses zu verbinden. — *o stultiss. Aeeta*, zu I 96 pulchro Critiae. *o* zum Vocativ des Affectes wegen hinzugefügt. Vgl. V 61 o Damocle. — *et quidem*, steigernd: u. noch dazu. — *tumor animi*, III 76 erat in tumore animus. Vgl. § 19. — *videlicet*, mit Ironie, zu I 48. — *carebas*, wir: *konntest, mochtest* du nicht wissen; zu V 56 paruit. — *liberis*, über freie Menschen. Anspielung auf Cäsar. S. Einl.

§ 27. *Dionysius*, der jüngere, den Timoleon 343 v. Chr. vertrieben hatte. Ueber *quidem* zu I 51. — *usque eo* = adeo. de or. I 224 Plato — novam quandam finxit in libris civitatem: usque eo illa, quae dicenda de justitia putabat, a vitae consuetudine et a civitatum morum abhorrebant. *(usque eo — non* würde 'so wenig' heissen). — *quid inp.*, zu I 5 nihil math. inl. In der Sache stimmt Liv. II 21 mit Cic. überein. — *inque.* Nur selten wird *que, ne, ve* an einsilbige Präpositionen angehängt, wenn überhaupt, nur an *in, ex* u. *de.*

id est miseria? Nam cum omnis perturbatio miseria est, tum carnificina est aegritudo. Habet ardorem libido, levitatem laetitia gestiens, humilitatem metus, sed aegritudo maiora quaedam, tabem cruciatum, adflictationem foeditatem; lacerat, exest animum planeque conficit. Hanc nisi exuimus sic, ut abiciamus, miseria carere non possumus.

28. Atque hoc quidem perspicuum est, tum aegritudinem exsistere, cum quid ita visum sit, ut magnum quoddam malum adesse et urguere videatur. Epicuro autem placet opinionem mali aegritudinem esse natura, ut quicumque intueatur in aliquod maius malum, si id sibi accidisse opinetur, sit continuo in aegritudine. Cyrenaici non omni malo aegritudinem effici censent, sed insperato et necopinato malo. Est id quidem

XIII. *id est*, das will sagen, zu I 75. — *cum — tum*, wenn schon — so vollends; vgl. IV 1. Die Steigerung wird noch durch den Chiasmus verstärkt. — *carnific.* die wahre Marter. — *Habet*, ist verbunden mit, führt mit sich, von dem, was aus der Sache selbst unmittelbar hervorgeht. Cat. m. 61 habet senectus honorata praesertim tantam auctoritatem. Vgl. zu IV 77. — *tabem*, Abzehrung; *foeditatem*, Entstellung. — *lacerat*, zerrüttet; Att. III 8, 2 meus me maeror cotidianus lacerat atque conficit; Acad. II 23 intolerabili dolore lacerari. — *exest*, zehrt auf, wie V 16; Fin. I 59 aegritudines, molestiae, maerores, qui animos exedunt conficiuntque curis. — *que* in *planeque* = denique, zu I 64. — *carere*, hier in dem von Cic. I 88 verschmähten Sinne, frei sein von etwas Lästigem. So § 40 u. 41.

§ 28 — 75. Begriff u. Ursprung der *aegritudo*. In Folge obiger Definition zerfällt die Abhandlung in *drei Theile* 1) der Kummer beruht auf der *Vorstellung* eines Uebels — § 55; 2) derselbe ist etwas *Willkürliches*, nicht in der Natur der Dinge Begründetes — § 74; 3) er ist die noch neue u. *frische* Vorstellung eines als unmittelbar gegenwärtig gedachten Uebels — § 75 exaruit. —

§ 28—55. *Erster* Theil. Entgegenstehende Ansichten des *Epicur* u. der *Cyrenaiker* hierüber. Epicur behauptet, dass aus der Vorstellung eines Uebels mit *Naturnothwendigkeit* der Kummer folge, die Cyrenaiker, dass derselbe überhaupt nicht durch die Vorstellung, sondern nur durch ein uns *unerwartet* treffendes Uebel unmittelbar (durch die Dinge selbst) bewirkt werde — § 28. Zunächst verweilt Cic. bei den *Cyrenaikern* u. giebt zwar zu, dass diese Ansicht etwas Richtiges enthalte, sowie er die Vorschrift derselben billigt, dass man auf alle menschlichen Zufälle im Voraus gefasst sein müsse, (gegen Epicur) u. beweist dies durch Dichterstellen. Aber eben hieraus gehe hervor, dass der Kummer nicht in der Natur, sondern in der Vorstellung liege — § 31.

Atque — quidem, beim Uebergange vom Allgemeinen zum Speciellen, wie V 6 ac philosophia quidem. — *visum est — videatur.* Derartige Wiederholungen desselben Wortes in kurzen Zwischenräumen finden sich öfters bei den besten Schriftstellern. Vgl. de or. III 39 sed usitatis (verbis) ita poterit uti, lectissimis ut utatur. — *natura*, mit Naturnothwendigkeit, schon an u. für sich, (vgl. § 32 necesse esse), im Ggs. zu den Stoikern, welche die Entstehung der aegritudo von unserer Zustimmung (συγκατάθεσις) abhängig machen (§ 25 ut in eo rectum videatur esse angi). vgl. IV 15. — *Cyrenaici*, zu II 15 Aristippus. — *Est id quidem* ff. Es trägt diess allerdings nicht wenig dazu bei —.

non mediocre ad aegritudinem augendam; videntur enim omnia repentina graviora. Ex hoc et illa iure laudantur:

'Ego cum genui, túm morituros scívi et ei rei sústuli.
Praéterea ad Troiám cum misi ob défendendam Gráeciam,
scíbam me in mortíferum bellum, nón in epulas mittere.

XIV. **29.** Haec igitur praemeditatio futurorum malorum lenit eorum adventum, quae venientia longe ante videris. Itaque apud Euripidem a Theseo dicta laudantur; licet enim, ut saepe facimus, in Latinum illa convertere:

Nam qui haéc audita a dócto meminissém viro,
futúras mecum cómmentabar míserias:
aut mórtem acerbam aut éxsili maestám fugam
aut sémper aliquam mólem meditabár mali,
ut, sí qua invecta díritas casú foret,
ne me ínparatum cúra lacerarét repens.

30. Quod autem Theseus 'a docto' se audisse dicit, id de se ipso loquitur Euripides; fuerat enim auditor Anaxagorae, quem ferunt nuntiata morte filii dixisse 'sciebam me genuisse mortalem.' Quae vox declarat iis esse haec acerba, quibus non fuerint cogitata. Ergo id quidem non dubium, quin omnia,

— *et illa*, zu III 5 et morbi. Das zweite *et* steckt in § 29 Itaque — laudantur. — *Ego cum* ff. Katalekt. troch. Tetr. Worte Telamons (in dem gleichnamigen Stücke des Ennius), als Teukros, nach Salamis zurückgekehrt, dem Vater die Nachricht von dem Tode seines Halbbruders Aiax bringt. *ei rei*, dazu, nämlich zum Tode, beides einsilbig zu lesen. *sustuli*, zu III 2 suscepti sumus. — *ob def. Gr.*, wo es sich um — handelt, wie p. Mur. 1 ob eiusdem hominis consulatum una cum salute obtinendum. *scibam*. Solche Imperfecta des 4. Coniugation finden sich häufig in der alten Sprache, am häufigsten aber *scibam*, (ebenso häufig scibo).

XIV. § 29. *longe ante*, aus weiter Ferne vorher; *longe* behält auch hier seine räumliche Bedeutung, ebenso wie in longius aetate provectus (Brut. 129) u. vitam producit longius (ib. 60). — *apud Eurip.* in dem nicht mehr vorhandenen 'Theseus'. Die griech. Verse jedoch bei Plut. consol. ad Apollon. p. 112:

ἐγὼ δὲ τοῦτο παρὰ σοφοῦ τινος
μαθὼν
εἰς φροντίδας νοῦν συμφοράς
τ' ἐβαλλόμην,
φυγάς τ' ἐμαυτῷ προστιθεὶς
πάτρας ἐμῆς,
θανάτους τ' ἀώρους καὶ κακῶν
ἄλλας ὁδούς
ὡς, εἴ τι πάσχοιμ' ὧν ἐδόξαζόν
ποτε,
μή μοι νέορτον προσπεσόν
μᾶλλον δάκοι.

enim. Ergänze quae in Latinum conversa sic se habent. — *in Lat.* — *conv.* Man sagt de oder e Graeco (Graecis) in Latinum (Latina) convertere (vertere) ohne Hinzufügung eines Subst. (Ganz unklass. ist latine.) — *facimus*, zu I 7. — *exili — fugam*, poëtische Umschreibung statt exilium; *aut — aliquam*, zu I 74; *repens* = repentinus, wie § 52, dagegen repens (mit langem e) von repere.

§ 30. *a docto*. Oefter sagt Cic. *ex* oder *de* aliquo audire. — *Anaxagorae*, zu I 104 u. I 65 Euripides. — *iis*, beschränkend: nur denen. — *cogitata*, adjectivisch, wie Cat. m. 38 res multum et diu cogitatae. Desshalb der Dativ *quibus*, zu II 2 mihi

quae mala putentur, sint inprovisa graviora. Itaque quamquam non haec una res efficit maximam aegritudinem, tamen, quoniam multum potest provisio animi et praeparatio ad minuendum dolorem, sint semper omnia homini humana meditata. Et nimirum haec est illa praestans et divina sapientia, et perceptas penitus et pertractatas res humanas habere, nihil admirari cum acciderit, nihil ante, quam evenerit, non evenire posse arbitrari.

Quam ob rem ómnis, cum secúndae res sunt máxume, tum máxume
meditári secum opórtet, quo pacto ádversam aerumnám ferant.
Pericla, damna péregre rediens sémper secum cógitet,
aut fíli peccatum aút uxoris mórtem aut morbum fíliae:
commúnia esse haec, né quid horum umquam áccidat animó novum:
quicquid praeter spem evéniat, omne id députare esse ín lucro.

XV. **31.** Ergo hoc Terentius a philosophia sumptum [cum] tam commode dixit, nos, e quorum fontibus id haustum est, non et dicemus hoc melius et constantius sentiemus? Hic est enim ille voltus semper idem, quem dicitur Xanthippe praedicare solita in viro suo fuisse [Socrate], eodem semper se vidisse exeuntem illum domo et revertentem. Nec vero ea frons erat, quae M. Crassi illius veteris, quem semel ait in omni vita

habita est. — *haec una res*, dieser Umstand allein. — *homini hum.* absichtlich nebeneinandergestellt; *humana*, wie II 11. Ebenso nachher res humanas. Vgl. II 15. — *meditata*, sich gefasst machen auf, passiv. wie oft bei Cic. Cat. m. 74 hoc meditatum ab adolescentia debet esse. Vgl. Tusc. III 24 opinatus u. 32 praemeditatus. Der Dativ *homini* wie vorher *quibus*. — *nimirum*, wie I 52. — *penitus*, zur Verstärkung öfters den Compositen mit *per* hinzugefügt. So penitus pervidere, perspicere. — *pertractatas*, durchdacht, anders IV 23. — *nihil admirari*, sich über Nichts verwundern, d. i. weder durch Glück noch durch Unglück sich ausser Fassung bringen lassen. Hor. epist. I 6, 1 Nil admirari prope res una, Numici, Solaque, quae possit facere et servare beatum. Vgl. Tusc. V 81. — *non evenire posse*, im Ggs. zu evenerit, § 34 nihil esse quod non accidere possit. — *Quam ob rem* ff. Verse (iamb. Octonare) aus Ter. Phormio II 1 11 mit einer Aenderung im dritten Verse. Vgl. Schiller, Braut von Messina V
Darum in deinen fröhlichen Tagen
Fürchte des Unglücks tückische Nähe!
Nicht an die Güter etc. *deputare* (zu III 65) hängt noch von *oportet* ab.

XV. § 31. *Ergo — dixit, nos*, zu I 31 Ergo — seret. — *nos*, wir Philosophen, im Ggs. zu den Dichtern. — *sentiemus* (wie I 6) chiastisch zu *dicemus*. — *ille voltus semper idem*, jene Unveränderlichkeit der Mienen. Vgl. Off. I 90 praeclara est aequabilitas in omni vita et idem semper vultus eademque frons, ut de Socrate itemque de C. Laelio accepimus. — *Xanthippe*, als böses Weib bei uns sprichwörtlich geworden. Schon die Schriftsteller des spätern Alterthums erzählen von ihr viele schmähliche Züge u. Anekdoten. In Wahrheit war sie zwar äusserst heftig u. unverträglich, aber nicht eben bösartig, u. für die Ihrigen aufrichtig besorgt (Xen. Mem. II 2; Plat. Phaedo p. 60 A.). — *solita — fuisse*. Durch Einschiebung zwischen das Partic. u. *esse* gewinnt ein Subst. oder Pron. an Nachdruck. —

risisse Lucilius, sed tranquilla et serena; sic enim accepimus: iure autem erat semper idem voltus, cum mentis, a qua is fingitur, nulla fieret mutatio. Qua re accipio equidem a Cyrenaicis haec arma contra casus et eventus, quibus eorum advenientes impetus diuturna praemeditatione frangantur, simulque iudico malum illud opinionis esse, non naturae; si enim in re esset, cur fierent provisa leviora?

32. Sed est isdem de rebus quod dici possit subtilius, si prius Epicuri sententiam viderimus, qui censet necesse esse omnis in aegritudine esse, qui se in malis esse arbitrentur, sive illa ante provisa et exspectata sint sive inveteraverint. Nam neque vetustate minui mala nec fieri praemeditata leviora, stultamque etiam esse meditationem futuri mali aut fortasse ne futuri quidem; satis esse odiosum malum omne, cum venisset; qui autem semper cogitavisset accidere posse aliquid adversi, ei fieri illud sempiternum malum; si vero ne futurum quidem sit, frustra suscipi miseriam voluntariam: ita semper angi aut accipiendo aut cogitando malo. **33.** Levationem autem aegritudinis in duabus rebus ponit, avocatione a cogitanda molestia et revocatione ad contemplandas voluptates; parere enim censet animum rationi posse et quo illa ducat sequi. Vetat igitur ratio intueri molestias, abstrahit ab acerbis cogi-

viro, öfter bei Cic. = *marito*, wie V 77. — M. Licinius *Crassus*, der Grossvater des Triumvirs. Er hatte den Beinamen Agelastus (ἀγέλαστος). — *semel, nur* ein M.; *in omni vita.* Die Präposition hebt den Verlauf hervor, wie IV 29 in tota vita. — *Lucilius*, 148—103, berühmter Satirendichter (seine Satiren Vorbild des Horaz), Freund des jüngern Scipio u. Lälius. — *a qua is fing.* gleichsam wie von einem plastischen Künstler: welcher sich in ihr ausdrückt, dessen Spiegel jene ist. — *accipio*, nehme ich. — *advenientes*, statt advenientium. — *impetus*, Cic. bleibt im Bilde. — *quibus* (armis) — *diut. praemed.* mittelst —, zwei Abl. in *einem* Satze, von denen der letztere specieller das Mittel angiebt. Aehnlich § 33 voluptates, quibus — refertam.

§ 32—51. *Prüfung* der Ansicht *Epicur's*, der es für thöricht hält, schon im Voraus an mögliches, künftiges Leid zu denken (§ 32) u. als Trost Ablenkung der Seele von der Betrachtung der Uebel u. Hinlenkung nicht zu den Tugenden, sondern zu sinnlichen Vergnügungen empfiehlt (§ 33). — *satis, schon* genug. — *odiosum*, wie I 87. — *vero*, steigernd. — *venisset.* Nach einem Präsens, das die Bedeutung eines Perfectum hat, besonders wenn die Meinung eines Philosophen, Dichters u. a. mit dicit, docet angeführt wird, steht ohne Unterschied der Coni. Imperf. u. Praes. (si vero — sit). Ebenso § 63 immolavisset nach invehitur; IV 43 cogitarent; vgl. V 69 essent — sustineantur. — *accipiendo*, erleiden, wie V 56 iniuriam accipere. So dolorem p. dom. 97 u. detrimentum accipere Caes. b. g. VII 52.

§ 33. *avocatione* sc. animi in das Ablenken der Sache von dem Gedanken an —. *In* fehlt, weil vor Appositionen die Präpositionen meist nicht wiederholt werden. — *Vetat—ratio*, nach Epicur's Ansicht. Vgl. Fin. I 57 est situm in nobis, ut et adversa quasi perpetua oblivione obruamus et secunda iucunde ac suaviter meminerimus. Sed cum ea, quae praeterierunt, acri animo et attento intuemur, tum fit, ut aegritudo sequatur, si illa mala

tationibus, hebetem *facit* aciem ad miserias contemplandas, a quibus cum cecinit receptui, inpellit rursum et incitat ad conspiciendas totaque mente contrectandas varias voluptates, quibus ille et praeteritarum memoria et spe consequentium sapientis vitam refertam putat. Haec nostro more nos diximus, Epicurii dicunt suo; sed quae dicant videamus, quo modo, neglegamus.

XVI. **34.** Principio male reprehendunt praemeditationem rerum futurarum. Nihil est enim quod tam obtundat elevetque aegritudinem quam perpetua in omni vita cogitatio nihil esse quod non accidere possit, quam meditatio condicionis humanae, quam vitae lex commentatioque parendi, quae non hoc adfert, ut semper maereamus, sed ut numquam. Neque enim qui rerum naturam, qui vitae varietatem, qui inbecillitatem generis humani cogitat, maeret, cum haec cogitat, sed tum vel maxime sapientiae fungitur munere. Utrumque enim

sint, si bona, laetitia. — Nach *vetare* u. *iubere* darf der Subjectsacc. fehlen, wenn das unbestimmte *man* Subject ist. — *igitur*, nun. — *hebetem—ad*, zu II 15 docilis ad; *aciem*, Sehkraft. — *cecinit receptui*, militär. Tropus = avocavit vgl. Phil. XII 8 quid enim revocante et receptui canente senatu properet dimicare? Ueber *cum* zu I 24 cum posui. — *tota mente contrect.* sich mit der ganzen Kraft des Geistes zu befassen. *contrectare*, meist tadelnd. Vgl. de or. III 24 (homines leviter eruditi) quae complecti tota nequeunt, haec facilius divulsa et quasi discerpta contrectant (in roher, mechanischer Weise). Tac. Ann. III 12 sagt Tiberius: Nam quo pertinuit nudare corpus (Germanici) et contrectandum vulgi oculis permittere? — *rursum*, zu I 40. — *memoria*, in dem —. — *nostro more*, nämlich elegant, zu I 6 libri Latini.

XVI. § 34—46. *Widerlegung* der Epicureer. Zuerst (§ 34—37) wird gezeigt, a) wie wirksam gegen den Kummer das Vorherbedenken künftig möglichen Unglücks sei (§ 34); b) dass die Ablenkung des Geistes von der Betrachtung der Uebel unmöglich sei, sei, da ja jene Uebel nach Epicur selbst wirklich in der Natur begründete sind (§ 35), c) wie verkehrt es sei, den Geist nicht zu den Tugenden, sondern zu den sinnlichen Vergnügungen hinzuleiten (— § 37). *male repr.*, zu I 78 bene repr. — *Nihil est enim*, regelmässige Stellung, ebenso *quid est enim;* zu I 66 nihil enim est. — *obtundat*, vgl. I 80 quae acuant mentem, multa quae obtundant. — *in omni vita*, attributiv swischen *perp.* u. *cog.* — *nihil esse.* Der Inf. hier unmittelbar an das Subst. sich anschliessend. Meist sind es Subst. der geistigen Thätigkeit, wie spes, opinio, cognitio u. a. Vgl. III 76 officium consolantis — malum — esse; ib. 77 tertia (medicina) est summam esse stultitiam; IV 83 sanatio est, omnis opinabilis esse, wo überall *docere* zu ergänzen ist. — *non — possit*, zu § 30 non evenire posse. — *vitae lex* ist die gleich mit der Geburt überkommene Bedingung unseres Lebens, uns jeglichem Geschick zu unterwerfen. ad Fam. V 16, 2 est consolatio pervolgata quidem illa maxime, — homines nos ut esse meminerimus, *ea lege natos*, ut omnibus telis fortunae proposita sit vitae nostra, neque esse recusandum, quo minus *ea*, qua nati sumus, *condicione* vivamus. Vgl. Tusc. III 59; IV 62. Genauer müsste es heissen: *vitae legis*, abhängig von *meditatio.* Zu *commentatio* Vorbereitung vgl. I 74 commentatio mortis. — *parendi* sc. legi vitae. — *rerum naturam*, den Gang der Natur, den Lauf der Welt. — *tum vel maxume*,

consequitur, ut et considerandis rebus humanis proprio philosophiae fruatur officio et adversis casibus triplici consolatione sanetur: primum, quod posse accidere diu cogitavit, quae cogitatio una maxime molestias omnis extenuat et diluit; postremo, quod videt malum nullum esse nisi culpam, culpam autem nullam esse, cum id, quod ab homine non potuerit praestari, evenerit. **35.** Nam revocatio illa, quam adfert, cum a contuendis nos malis avocat, nulla est: non est enim in nostra potestate fodicantibus iis rebus, quas malas esse opinemur, dissimulatio vel oblivio; lacerant vexant, stimulos admovent ignis adhibent, respirare non sinunt. Et tu oblivisci iubes, quod contra naturam est, qui quod a natura datum est auxilium extorqueas inveterati doloris? Est enim tarda illa quidem medicina, sed tamen magna, quam adfert longinquitas et dies. Iubes me bona cogitare, oblivisci malorum. Diceres aliquid et magno quidem philosopho dignum, si ea bona esse sentires, quae essent homine dignissima. XVII. **36.** Pythagoras mihi si diceret aut Socrates aut Plato: 'Quid iaces

zu I 38. — *officio*, um mit *munere* zu wechseln. *fruatur*, u. nicht bloss *fungatur*, weil die Beschäftigung mit Philosophie Genuss u. Befriedigung gewährt. — *una maxime*, zu I 27 unum illud. — *humana humane ferenda*, ein Wortspiel, zu I 30 sentire — sentimus. Ueber *humane* zu II 65. Zum Gedanken vgl. Plut. Consol. ad Apoll. p. 118 *τὰ κοινὰ τοῦ βίου συμπτώματα κοινῶς φέρειν καὶ τὰ ἀνθρώπινα ἀνθρωπίνως*. Menander p. 269 Mein:

Ἀνθρωπίνως χρὴ τὰς τύχας φέρειν, ξένε,
τὰ κοινὰ κοινῶς δεῖ φέρειν συμπτώματα.

nisi culpam. Plut. Consol. ad Apoll. p. 114 c. *τὸ γὰρ μὴ δι᾽ αὐτὸν κακῶς πράττειν ὁ μὲν Κράντωρ φησὶν οὐ μικρὸν εἶναι κούφισμα πρὸς τὰς τύχας, ἐγὼ δ᾽ ἂν εἴποιμι φάρμακον εἶναι ἀλυπίας μέγιστον·* Cic. ad Fam. V 21, 5 tibi persuade praeter culpam — homini accidere nihil posse, quod sit horribile aut pertimescendum. Schiller: Der Uebel grösstes ist die Schuld. *praestari*. Praestare, für Etwas einstehen, jurist. t. t. z. B. praestare damnum emptori. Hier negativ: dass es *nicht* geschieht. Vgl. de or. I 113 istam culpam, quam vereris, ego praestabo —. Sonst meist positiv wie V 29.

§ 35. *Nam* in der occupatio = von der revocatio spreche ich gar nicht, *denn*. Vgl. § 73. — *adfert* sc. Epicurus. — *nulla*, undenkbar, ein Unding, zu I 11. — *fodicant.* foltern. Vgl. II 33 fodiat. — *stimul. adm.* stacheln; *ignis adh.*, brennen wie Feuer, vgl. II 61 faces doloris. — *resp. non sinunt*, ein gleichsam überhängendes, fünftes, steigerndes Glied (2 + 2 + 1). — *Et tu*, zu I 92 et dubitas. — *auxil.— invet. dol.*, zu I 3 poëtarum. Die Aussicht, dass der Schmerz mit der Zeit sich mindere. — *tarda*, langsam wirkend. — *illa quidem*, zu I 6. — *magna*, wirksam. — *longinquitas et dies*, *ἓν διὰ δυοῖν* = longinquitas temporis; ad Fam. IV 5, 6 nullus dolor est, quem non longinquitas temporis minuat. Auch bloss diuturnitas ad Fam. V 16, 5 diuturnitas, quae maximos luctus vetustate tollit. *dies* = tempus, wie öfter s. § 53; 58; 74; IV 39. — *aliquid*, zu I 45. — *quae essent*, zu I 9.

XVII. § 36. *Pythagoras — si diceret*. Die dem Pyth. in den Mund gelegten Worte (— § 37 expetenda

aut quid maeres aut cur succumbis cedisque fortunae? Quae pervellere te forsitan potuerit et pungere, non potuit certe viris frangere. Magna vis est in virtutibus: eas excita, si forte dormiunt. Iam tibi aderit princeps fortitudo, quae te animo tanto esse coget, ut omnia, quae possint homini evenire, contemnas et pro nihilo putes; aderit temperantia, quae est eadem moderatio, a me quidem paulo ante appellata frugalitas, quae te turpiter et nequiter facere nihil patietur. Quid est autem nequius aut turpius ecfeminato viro? Ne iustitia quidem sinet te ista facere, cui minimum esse videtur in hac causa loci, quae tamen ita dicet dupliciter esse te iniustum, cum et alienum adpetas, qui mortalis natus condicionem postules inmortalium, et graviter feras te, quod utendum acceperis, reddidisse. **37.** Prudentiae vero quid respondebis docenti virtutem sese esse contentam, quo modo ad bene vivendum, sic etiam ad beate? Quae si extrinsecus religata pendeat et non et oriatur a se et rursus ad se revertatur et omnia sua conplexa nihil quaerat aliunde, non intellego cur aut verbis tam vehementer ornanda aut re tanto opere expetenda videatur.' Ad haec bona me si revocas, Epicure, pareo sequor, utor te ipso duce, obliviscor etiam malorum, ut iubes, eoque facilius, quod ea ne in malis quidem ponenda censeo. Sed traducis cogitationes meas ad voluptates. Quas? corporis credo aut quae propter corpus vel recordatione vel spe cogitentur. Num quid est aliud? Rectene interpretor sententiam tuam? Solent enim isti negare nos intellegere quid dicat Epicurus. **38.** Hoc dicit

videatur) gehören zum Vordersatze, dem *parerem et sequerer* als Nachsatz folgen müsste. Wegen der Länge des Vordersatzes nimmt aber Cic., der Deutlichkeit wegen, den Gedanken desselben mit *ad haec bona me si revocas* noch ein Mal kurz auf, worauf dann der Nachsatz *(pareo)* folgt. *cedis fortunae*, weichst du (widerstandslos) der Uebermacht des Geschickes. — *pervellere*, zerzausen, vgl. II 46. — *potuerit*, Coni. concess. wie IV 60 abluatur. — *dormiunt*, schlummern. — *Iam*, sofort. — *princeps*, mit einem andern Verbum als *esse*, immer von der Reihenfolge, nicht vom Vorrang, vgl. II 9. — *quae est eadem moder.*, oder, was dasselbe ist, die Enthaltsamkeit. — *a me* ff. Cic. vergisst, dass er Pyth. sprechen lässt. — *paulo ante*, s. § 16. — *turp. et nequiter*, ad Att. VIII 3, 3 quid foedius — hoc ab urbe discessu sive potius turpissima nequissima fuga. — *mortalis natus*, *θνητὸς ὤν*. — *utendum*, zur Nutzniessung; zu § 15 munus fungendum. Vgl. I 93 Natura dedit cet. —

§ 37. *ad bene viv. bene*, sittlich = gut, vernunftgemäss. Vgl. V 12. — *si — pendeat*, wenn sie an Aussendinge geknüpft, von diesen abhinge; vgl. V 36. — *et non*, wie I 13. — *verbis — re*, zu I 62 voc. re. — *malorum — in malis*, Wortspiel zu I 30 sentire — sentimus, denn *malorum* = Unglücksfälle, *malis*, wahres Uebel. — *Quas?* für ad quas? zu I 93. — *credo*, wie I 52. — *propter corpus*, in Bezug, in Rücksicht auf —. *cogitentur*, die man sich vorstellt. — *Rectene*, zu I 67 potesne. — *isti*, die Epicureer.

§ 38—43. Dass aber die Epicureer wirklich nur solche Güter kennen, wird theils aus den Worten des Epicureers Zeno (§ 38), theils aus Epi-

et hoc ille acriculus me audiente Athenis senex Zeno, istorum acutissimus, contendere et magna voce dicere solebat, eum esse beatum, qui praesentibus voluptatibus frueretur confideretque se fruiturum aut in omni aut in magna parte vitae dolore non interveniente aut, si interveniret, si summus foret, futurum brevem, sin productior, plus habiturum iucundi quam mali: haec cogitantem fore beatum, praesertim si et ante perceptis bonis contentus esset *et* nec mortem nec deos extimesceret. Habes formam Epicuri vitae beatae verbis Zenonis expressam, nihil ut possit negari. XVIII. **39.** Quid ergo? Huiusne vitae propositio et cogitatio aut Thyestem levare poterit aut Aeetam, de quo paulo ante dixi, aut Telamonem pulsum patria exsulantem atque egentem? in quo haec admiratio fiebat:

Hícine est ille Télamon, modo quem glória ad caelum éxtulit,
quem áspectabant, cúius ob os Graii óra obvertebánt sua?

40. Quod si cui, ut ait idem,

simul ánimus cum re cóncidit,

a gravibus illis antiquis philosophis petenda medicina est scilicet, non ab his voluptariis. Quam enim isti bonorum copiam dicunt? Fac sane esse summum bonum non dolere,

cur's eigenen erwiesen. — *Zeno* aus Sidon, der Epicureer (nicht zu verwechseln mit dem Stoiker u. Eleaten), war reizbarer, hitziger Natur (daher *acriculus)* vgl. nat. deor. I 93, aber auch **καὶ νοῆσαι καὶ ἑρμηνεῦσαι σαφής** (Diog. L. X 25) = *acutissimus.* Ihn hatten Cic. u. Atticus in Athen gehört. S. Einl. — *aut—aut,* wie I 1. — *si summus foret* ff. vgl. II 44; über die beiden Vordersätze si — si zu II 67; *forem* statt essem, bei Cic. in der Regel nur in Conditionalsätzen. — *percept.* genossenen. — *nec mortem — extim.*, zu I 48 qui — admirantur. — *Habes* ff. Hier hast du das Ideal Epicureischer Glückseligkeit in den Worten Z.'s. *habes,* wie I 119; *formam*, Gestalt, äusserer Umriss, Bild, Ideal steht oft von abstracten *Begriffen.* Off. I 15 formam quidem ipsam, et tamquam faciem honesti vides. Ueber den doppelten Genet. zu II 35; *express.* zu I 65. — *nihil ut* (zu I 76) *possit negari,* so dass sich nichts davon in Abrede stellen lässt.

XVIII. § 39. *Quid ergo?* zu I 61 quid igitur? — *propositio*, Vorstellung. — *levare*, mit dem Acc. der Person, ohne Abl. der Sache aufrichten, erheitern. Vgl. ad Att. XII 50 Ut me levarat tuus adventus, sic discessus adflixit. *de qua—dixi,* s. § 26. Man erwartet de quibus. — *Telamonem.* Zwölf Jahre nach Beendigung des trojan. Krieges wurde T. aus seinem Reiche Aegina durch seinen Vater Aeacus entfernt, weil er mit Hülfe seines Bruders Peleus seinen Halbbruder Phocus ermordet hatte, u. begab sich nach Salamis in's Exil, wo er später zur Herrschaft kam. Ueber seine beiden Söhne Aiax u. Teucrus zu § 28. Die folgenden Verse (trochaici septenarii) wahrscheinlich Worte des Teucer aus des Accius Tragödie: Eurysaces. — *in quo* ff., dem folgender Ausruf der Verwunderung galt. Ueber *in quo* zu I 48 in eo gloriari. —

§ 40. *cum re* = cum re familiari. So öfter nicht bloss bei Dichtern (Cat. m. 1 ille vir haud magna cum re sed plenus fidei), sondern auch in Prosa in Cat. II 10 res eos iam pridem, fides nuper deficere coepit. — *antiquis ph.* s. § 36. — *dicunt,*

quamquam id non vocatur voluptas, sed non necesse est nunc omnia: idne est, quo traduci luctum levemus? Sit sane summum malum dolere: in eo igitur qui non est, si malo careat, continuone fruitur summo bono? **41.** Quid tergiversamur, Epicure, nec fatemur eam nos dicere voluptatem, quam tu idem, cum os perfricuisti, soles dicere? Sunt haec tua verba necne? In eo quidem libro, qui continet omnem disciplinam tuam, — fungar enim iam interpretis munere, ne quis me putet fingere — dicis haec: 'nec equidem habeo quod intellegam bonum illud, detrahens eas voluptates, quae sapore percipiuntur, detrahens eas, quae auditu e cantibus, detrahens eas etiam, quae ex formis percipiuntur oculis, suavis motiones, sive quae aliae voluptates in toto homine gignuntur quolibet sensu. Nec vero ita dici potest mentis laetitiam solam esse in bonis; laetantem enim mentem ita novi, spe eorum omnium, quae supra dixi, fore ut natura iis potiens dolore careat.' **42.** Atque haec quidem his verbis, quivis ut intellegat quam voluptatem norit Epicurus. Deinde paulo infra 'saepe quaesivi' inquit 'ex iis, qui appellabantur sapientes, quid haberent quod in bonis relinquerent, si illa detraxissent, nisi si vellent voces

verstehen sie unter —, wie § 41. — *Fac sane,* wie nachher *sit sane* zu I 82. — *non dolere.* Diog. Laërt. X 128: **Τούτου χάριν ἅπαντα πράττομεν, ὅπως μήτε ἀλγῶμεν μήτε ταρβῶμεν.** Ueber den Ausdruck zu I 102. *id,* nicht *ea,* weil sich beide Begriffe: *non dolere* u. *voluptas* nicht vollständig decken. Vgl. Liv. IX 14 non *haec* (diese Stellen) furculas, nec Caudium, nec saltus invios esse. — *omnia,* sc. dicere, zu I 16; vgl. I 55; 90; Nat. deor. I 19 longum est ad omnia. Vgl. dagegen Fin. IV 73 longum est enim ad omnia respondere, quae a te dicta sunt. — *careat,* zu I 88; ebenso nachher § 41 dolore careat.

§ 41. *Quid tergiversamur*, was suchen wir Ausflüchte, da du unter voluptas nicht non dolere, sondern vol. corporis verstehst. — *os perfricuisti,* prägnant: das Gesicht reiben, um durch Zurückdrängen des Blutes die Schamröthe zu vertreiben = pudorem ponere. — *necne.* In der directen Doppelfrage ist *annon* üblicher. — *iam*, jetzt; *interpretis,* Uebersetzer. — *In eo — libro,* **περὶ τέλους** (= § 42 de summo bono). Athenaeus VII p. 280 A.: ***Οὐ γὰρ ἔγωγε δύναμαι νοῆσαι τἀγαθὸν, ἀφαιρῶν μὲν τὰς διὰ χυλῶν*** (Geschmack, eigentlich Saft) ***ἡδονάς, ἀφαιρῶν δὲ τὰς δι' ἀφροδισίων, ἀφαιρῶν δὲ τὰς δι' ἀκροαμάτων, ἀφαιρῶν δὲ τὰς διὰ μορφῆς κατ' ὄψιν ἡδείας κινήσεις*** (suavis motiones, angenehme Eindrücke). — *quae aliae,* was sonst noch für andere. — *solam*, allein, u. nicht auch die laetitia corporis. — *esse in b.* = numeranda esse in b. — *ita* nach *mentem* beschränkend; wozu im Folgenden epexegetisch *spe* cet. = ut speret fore ut natura eis omnibus —. *potiens* = fruens. Cat. m. 48 Quodsi istis ipsis voluptatibus bona aetas fruitur libentius, primum parvulis fruitur rebus, deinde iis, quibus senectus, etiamsi non abunde potitur, non omnino caret.

§ 42. *Atque — quidem*, zu I 99 Et haec quidem. — *quivis ut,* vgl. I 76 ulla uti. — *norit* = intellegat. Fin. II 8: verbis his eandem certe vim voluptatis Epicurum nosse quam ceteros. — *in bonis relinq.*, noch unter das Gute rechnen könnten. — *voces*

inanis fundere; nihil ab iis potui cognoscere: qui si virtutes ebullire volent et sapientias, nihil aliud dicent nisi eam viam, qua efficiantur eae voluptates, quas supra dixi.' Quae sequuntur in eadem sententia sunt totusque liber, qui est de summo bono, refertus est et verbis et sententiis talibus. **43.** Ad hancine igitur vitam Telamonem illum revocabis, ut leves aegritudinem, et, si quem tuorum adflictum maerore videris, huic acipenserem potius quam aliquem Socraticum libellum dabis, hydrauli hortabere ut audiat voces potius quam Platonis, expones quae spectet florida et varia, fasciculum ad naris admovebis, incendes odores, et sertis redimiri iubebis et rosa? Si vero aliquid etiam —, tum plane luctum omnem absterseris.

XIX. **44.** Haec Epicuro confitenda sunt aut ea, quae modo expressa ad verbum dixi, tollenda de libro vel totus

inanes fundere = **κενὰ φθέγγεσθαι**, leere Worte (Redensarten) machen; V 73 inanis sonos fundere; Fin. II 48 voci inani sonare (ebenfalls von derselben Sache). — *virtutes ebullire — et sap.*, den Mund vollnehmen mit Redensarten von Tugend u. Weisheit. So Fin. V 80 dixerit Epicurus, semper beatum esse sapientem — quod quidem solet ebullire non numquam. Warum der Plural virtutes et sap.? — *viam*, Mittel u. Wege. Divin. II 1 si optimarum artium vias traderem meis civibus. — *totusque*, zu I 70. — *qui est de* — vgl. I 24.

§ 43. *acipenserem* (von acus u. pesna = penna mit spitzen Flossen), ein bei den Römern schon im zweiten punischen Kriege geschätzter Seefisch (nach Cuvier der Sterlet, nach Andern der Stör). Bei besondern Gelegenheiten wurde er von bekränzten Sklaven unter Vortritt eines Flötenspielers in's triclinium getragen. Schon zu Horazens (Hor. sat. II 2, 47) u. noch mehr zu Plinius Zeit mundete er nicht mehr. — *potius quam*, statt. — *hydrauli*, ὕδραυλος, ὑδραυλίς, die von dem Mechaniker Ktesibios erfundene Wasserorgel (Vorläufer unserer Orgel, die erst im Mittelalter aufkam). In den sieben Pfeifen nach Art der Syrinx, von Bronce oder von Rohr, wurden die Luftsäulen mittelst Wasser in Bewegung gesetzt u. so die Töne erzeugt. Ob diese Orgeln mittelst einer Claviatur oder, (wie unsere Leierkasten u. Spieldosen), durch einen Mechanismus gespielt wurden, ist ungewiss. Abbildungen bei Guhl u. Koner, das Leben der Griechen I 232 u. bei Rich, illustr. Wörterbuch der röm. Alterthümer S. 316. — *fasciculum* sc. florum, auch wir: Strauss statt Blumenstrauss. — *expones — varia*, eine Fülle von Blumen in bunter Farbenpracht zur Augenweide vor ihm ausbreiten. — *ad nar. admov.*, an die Nase halten; Verr. V 27 reticulum ad nares sibi admovebat, tenuissimo lino, minutis maculis, plenum rosae. — *odores*, Räucherwerk, eine Metonymie. Vgl. V 62. — *rosa*, häufig, wie überhaupt Pflanzen u. Gewächse, collectiv, wie V 73; Verr. V 27 pulvinus — rosa fartus; s. das Citat kurz vorher; Fin. II 65 potantem in rosa u. oft bei Hor. Die Stelle hat poët. Färbung. — *si — aliquid* — Aposiopesis, mit Bezug auf die ἀφροδίσια, die § 41 mit sive quae aliae voluptates cet. angedeutet waren. vgl. § 46 corporum complexum. — *tum*, ja dann, zu § 27. — *absterseris*, häufig bei Cic. z. B. Cat. m. 2 absterserit senectutis molestias. Ueber das Fut. exact. zu II 26 u. I 30.

XIX. Persiflage Epicur's, der meint, dass sinnliche Genüsse die Bekümmerniss lindern. Vgl. § 36 — 37.

§ 44. *expressa ad verb.* zu III 7 verbum e verbo. — *toll.*, streichen. — *vel — potius*, oder lieber gleich.

liber potius abiciundus; est enim confertus voluptatibus. Quaerendum igitur quem ad modum aegritudine privemus eum, qui ita dicat:

.... Pol mihi fortuna mágis nunc defit quám genus.
Námque regnum súppetebat mi, út scias quanto é loco,
quántis opibus, quibus de rebus lápsa fortuna áccidat.

Quid? huic calix mulsi impingendus est, ut plorare desinat, aut aliquid eius modi? Ecce tibi ex altera parte ab eodem poëta:

Ex ópibus summis ópis egens, Hectór, tuae.

Huic subvenire debemus; quaerit enim auxilium:

Quid petam praésidi aut éxsequar? quóve nunc
aúxilio aut éxsili aút fuga fréta sim?
Arce et urbe órba sum. Quo áccidam? quo ádplicem?
cui nec arae pátriae domi stant, fráctae et disiectaé iacent,
fána flamma déflagrata, tósti alti stant párietes
déformati atque ábiete crispa ......

scitis quae sequantur et illa in primis:

O páter, o patria, o Priami domus,
saeptum áltisono cardíne templum,
vidi égo te, adstante ope bárbarica,
tectis caelatis, láqueatis,
auro, ébore instructam régifice.

— *privemus*, befreien. — *eum qui*, wahrscheinlich Thyestes, indem die folgenden troch. Tetram. den § 26 angeführten Versen Tantalo — nuptiis vorangiengen. Ueber *magis* u. *quibus* zu I 10 Sis. — *defit* = deficit, nur bei Dichtern mit dem Dativ verbunden. — *genus*, prägnant: hohe Geburt. *quibus de rebus*, prägn. reb. secundis. *accidat*, zu Boden sinkt, wie unten *Quo accidam?* — *impingendus*, übertragen: aufnöthigen, aufdringen. — *aliquid*, zu I 74 saepe multis u. ib. aut aliqua. — *Ecce tibi*, zu I 106 ecce. — *ab eodem poëta*, inducitur, wozu *egens* Subject ist. *Ex opibus* ff. Die nachfolgenden Verse sind aus Ennius' Andromache. Vgl. I 85. Andromache spricht. Der Vers ist iamb. Trimeter. *Ex op. summ.* nach Verlust der höchsten Macht. Man beachte das Wortspiel *opibus* — *opis* (zu I 30) u. die Alliterationen in den folgenden Versen; zu I 85. — *Quid petam* ff. zuerst drei cretische, dann drei katalekt. troch. Tetrameter. *auxilio* dreisilbig zu lesen: auxiljo, wie nachher *parietes* u. *abiete*. *domi* ist einsilbig zu lesen s. I 105 zu enim. *exsili* ist vor der Caesur nicht elidirt. — *auxilio — exsil.*, H. *in* d. V. Gen. epexeget. Vgl. § 29 exsili maestam fugam. *Arce*, Pergamum; *urbe*, Troja. *Quo accidam* = ad cuius genua supplex acc. — *adplicem*, neutral, statt me adpl., wie I 107 recipere, eigentlich vom Schiffe, das nach dem schützenden Hafen steuert; *deflagr.* sonst intrans. Vgl. jedoch in Cat. IV 12 in cinere deflagrati imperii; *abiete crispa*, mit krausgebranntem Fichtenstamme. — *scitis*, sich nicht bloss an A., sondern auch an Andere wendend. — *O pater* ff. Anap. dim. Der Vater der Andromache war Eetion, König von Theben in Cilicien, das Achilles zerstörte. Hom. Il. VI 414. Vgl. I 85. — *saeptum — templum*, Apposition zu *domus*. — *altisono cardine* vgl. Hom. Od. IV 72 **δώματα ἠχήεντα.** — *barbarica* = Troica, vom *römischen* Standpunkte. — *laqueatis*, zu I 85. — *regifice*, zu I 69 laetificus.

45. O poëtam egregium! quamquam ab his cantoribus Euphorionis contemnitur. Sentit omnia repentina et necopinata esse graviora. Exaggeratis igitur regiis opibus, quae videbantur sempiternae fore, quid adiungit?

Haec ómnia vidi inflámmari,
Priamó vi vitam evitari,
Iovis áram sanguine túrpari.

46. Praeclarum carmen! est enim et rebus et verbis et modis lugubre. Eripiamus huic aegritudinem. Quo modo? Conlocemus in culcita plumea; psaltriam adducamus, hedychri incendamus scutellam, dulciculae potionis aliquid videamus et cibi: haec tandem bona sunt, quibus aegritudines gravissimae detrahantur; tu enim paulo ante ne intellegere quidem te alia ulla dicebas. Revocari igitur oportere a maerore ad cogitationem bonorum conveniret mihi cum Epicuro, si quid esset bonum conveniret.

XX. Dicet aliquis: Quid ergo? tu Epicurum existimas ista voluisse aut libidinosas eius fuisse sententias? Ego vero minime; video enim ab eo dici multa severe, multa praeclare. Itaque, ut saepe dixi, de acumine agitur eius, non de moribus; quamvis spernat voluptates eas, quas modo laudavit, ego tamen

§ 45. *his cantoribus Euphorionis,* den jetzigen Nachbetern des E. Seitenhieb auf den Einfluss der *gelehrten* Alexandrinischen Dichterschule, als deren Haupt u. Tonangeber von den damaligen Dichtern Euphorion, griech. Epiker u. Elegiker aus Chalcis auf Euboea, um 220 v. Chr., Bibliothekar Antiochus des Gr., bewundert wurde. — *Exaggeratis,* in ihrer Pracht vorführen. — *Haec omnia* ff. s. I 85.

§ 46. *et rebus—modis,* durch Inhalt, Sprache u. Ton. — *lug.* rührend. — *huic,* der Andromache. — *culcita,* ein auf der Matratze liegendes Pfühl oder Kissen, das mit feiner Wolle oder weichen Daunen gestopft war. Abb. bei Rich. S. 206. — *hedychrum,* eine besonders in Kos bereitete Parfümerie, Dioscorides I 61 *καὶ τὸ καλούμενον δὲ ἡδύχρουν, σκευαζόμενον δὲ ἐν Κῷ, τῆς αὐτῆς ἔχεται δυνάμεώς τε καὶ σκευασίας τῷ ἀμαρακίνῳ* (sc. *μύρῳ* = Majoran-salbe od. -öl)· *εὐωδέστερον δὲ τυγχάνει.* — *scutellam* (Deminutiv von scutra, flache Schüssel, Schale), eine Art von Präsentirteller, auf dem man Trinkschalen mit Wein u. dergl. reichte, s. Abb. bei Rich. S. 554. — *dulciculae,* zu II 42 contortulis. — *videamus,* besorgend nach etwas sehen = besorgen, wie II 47; ad Att. V 1, 3: ut praedium nobis videret. — *et,* zu III 28. — *haec tandem,* ironisch: diess sind denn endlich die (längst erwarteten) G.

XX. § 46—51. Verwahrung dagegen, als ob er den persönlichen Character Ep.'s verdächtigen wolle, da es ihm doch nur darum zu thun sei, seine Widersprüche aufzudecken u. seine Lehre, welche die Tugend vom höchsten Gut ausschliesst, anzugreifen — § 49. Abfertigung der röm. Epicureer, die Cic. zu grosser Animosität gegen ihre Schule beschuldigen — § 51. *Dicet aliquis.* Wendung, die den fremden Einwurf einführt (eingeschoben § 55). — Ueber *Quid ergo?* zu I 61 Quid igitur? — *voluisse,* zu I 20. — *Ego vero* zu I 10. — *video* = cognovi, scio, nämlich durch histor. Nachrichten, die noch täglich zu lesen sind, wie § 59; IV 5 u. ö. Vgl. I 70 videto. — *saepe,* schon

meminero quod videatur ei summum bonum. Non enim verbo solum posuit voluptatem, sed explanavit quid diceret. 'Saporem' inquit 'et corporum complexum et ludos atque cantus et formas eas, quibus oculi iucunde moveantur.' Num fingo, num mentior? Cupio refelli; quid enim laboro nisi ut veritas in omni quaestione explicetur? **47.** At idem ait non crescere voluptatem dolore detracto summamque voluptatem *esse* nihil dolere. Paucis verbis tria magna peccata. Unum, quod secum ipse pugnat; modo enim ne suspicari quidem se quicquam bonum, nisi sensus quasi titillarentur voluptate: nunc autem summam voluptatem esse dolore carere. Potestne magis secum ipse pugnare? Alterum peccatum, quod, cum in natura tria sint, unum gaudere, alterum dolere, tertium nec gaudere nec dolere, hic primum et tertium putat idem esse nec distinguit a non dolendo voluptatem. Tertium peccatum commune ei cum quibusdam, quod cum virtus maxime expetatur eiusque adipiscendae causa philosophia quaesita sit, ille a virtute summum bonum separavit. **48.** 'At laudat saepe virtutem.' Et quidem C. Gracchus, cum largitiones maximas fecisset et

oft. — *Non enim* ff. er hat den Begriff voluptas nicht bloss durch *ein* Wort gegeben; *verbo,* zu § 13 verbo premis; *posuit,* zu § 13. — *Saporem* ff. vgl. § 41. — *ludos atque cantus,* beide als zusammengehörig durch *atque* verbunden, zu I 2.

§ 47. *At idem* ff. Hier polemisirt Cic. gegen Epicur's unlogische Definition der Lust, indem er unter derselben zwei ganz heterogene Elemente verstehe u. diese mit einander vermenge, nämlich die *positive* Lust der Cyrenaiker *ἐν κινήσει, movens* (über den Ausdruck zu IV 30) die in der Bewegung, d. i. in der Erregung der Sinne u. die *negative* des Hieronymus *ἐν στάσει, stans,* die in der Ruhe, d. i. in der Schmerzlosigkeit besteht. Diog. Laert. X 139 *ὅρος τοῦ μεγέθους τῶν ἡδονῶν ἡ παντὸς τοῦ ἀλγοῦντος ὑπεξαίρεσις.* Letztere ist nach Epicur keiner quantitativen Steigerung, sondern nur qualitativer Veränderung fähig. Diog. L. X 144 *οὐκ ἐπαύξεται ἡ ἡδονὴ ἐν τῇ σαρκί, ἐπειδὰν ἅπαξ τὸ κατ᾽ ἔνδειαν ἀλγοῦν ἐξαιρεθῇ, ἀλλὰ μόνον ποικίλλεται;* Fin. II 10 cum omnis dolor detractus esset, variari non augeri voluptatem. Vgl. die ausführlichere Polemik Cic.'s Fin. II 9 f. — *Unum — Alterum — Tert.* So stets in Aufzählungen, wenn die Zahl im Ganzen vorhergegangen ist. — *modo,* s. § 41; 46. — *quasi* zu *titill.,* weil letzteres Wort, die Uebertragung von Epicur's *γαργαλίζω,* noch nicht so üblich war. Vgl. Cat. m. 47 tanta quasi titillatio. Dagegen Fin. I 8 quo sensus titillaretur. — *nunc autem,* zu I 15. — *dolore carere,* zu I 102; vgl. nachher *a non* dol. — *Potestne,* zu I 67. — *quibusdam,* mit fast allen Philosophen, ausser den Stoikern.

§ 48. *At laudat* ff. Einwand im Sinne der Epicureer, worauf die Entgegnung durch das dialogisirende u. ironische *Et quidem* folgt, in dem man scheinbar die gegnerische Behauptung gelten lässt und sie zugleich durch einen Zusatz *(Et)*, der durch *quidem* markirt ist, bekräftigt, in Wahrheit aber dieselbe wesentlich modificirt, oder ganz aufhebt = Ganz recht, auch C. Gracchus de leg. III 24 at aliquando incenditur. — Et quidem saepe sedatur. — *C. Sempronius Gracchus* setzte als trib. pleb. 123, um die Gunst der untern Klassen zu erwerben u. die demokratische Partei in der Volksversammlung zu ver-

effudisset aerarium, verbis tamen defendebat aerarium. Quid verba audiam, cum facta videam? Piso ille Frugi semper contra legem frumentariam dixerat: is lege lata consularis ad frumentum accipiundum venerat. Animum advertit Gracchus in contione Pisonem stantem; quaerit audiente populo Romano qui sibi constet, cum ea lege frumentum petat, quam dissuaserit. 'Nolim' inquit 'mea bona, Gracche, tibi viritim dividere libeat, sed, si facias, partem petam.' Parumne declaravit vir gravis et sapiens lege Sempronia patrimonium publicum dissupari? Lege orationes Gracchi: patronum aerarii esse dices. **49.** Negat Epicurus iucunde posse vivi nisi cum virtute vivatur, negat ullum in sapientem vim esse fortunae, tenuem victum antefert copioso, negat ullum esse tempus quo sapiens non beatus sit: omnia philosopho digna, sed cum voluptate pugnantia. 'Non istam dicit voluptatem.' Dicat quamlibet: nempe eam dicit, in qua virtutis nulla pars insit. Age, si

stärken, die lex frumentaria durch, nach welcher jeder Bürger der Stadt auf sein persönliches Anmelden monatlich eine bestimmte Quantität Getreide aus den Magazinen des Staates (horrea Sempronia) um einen sehr geringen Preis erhalten sollte. Diese lex war von der senator. Optimatenpartei, zu der C. Piso (s. §. 16) gehörte, umsonst als äusserst schädlich bekämpft worden 'quod et ab industria plebem ad desidiam avocari putabant et aerarium exhauriri videbatur'. pro Sest. 103. Cic. erzählt die Anecdote von Piso Frugi, damit sein eigenes Urtheil über Gracchus desto unparteiischer erscheine. In Wahrheit aber beurtheilt er die Gracchen stets einseitig von seinem optimatischen Standpunkte aus; vgl. IV 51 — *effud.* erschöpfen. — *lata* = perlata. — *stantem*, da das zuhörende Volk auf dem Forum stand, de leg. agr. II 13 si qui acutiores in contione steterant; Or. 213 me (Cicerone) stante C. Carbo trib. pl. in contione dixit. — *mea bona*, weil jeder Bürger nach seiner Meinung an dem Staatsvermögen Antheil habe. — *Parum* = non satis, nicht deutlich genug. — *patrim. publ.* vgl. Phil. II 101 in populi Romani patrimonio. — *dissupari*, verschleudern, Phil. II 35 innumerabilem pecuniam dissipavisti. — *Lege — dices*, zu I 30 Tolle — sustuleris. Die Reden des Gracchus (zu I 5) wurden noch zu Cic. Zeit fleissig gelesen.

§ 49. *nisi cum virtute.* Diog. L. X 140 **οὐκ ἔστιν ἡδέως ζῆν ἄνευ τοῦ φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως οὐδὲ φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως ἄνευ τοῦ ἡδέως.** V 26. — *in sap.* über den W. — *tenuem victum*, unser: schmale Kost, **λεπτὴ δίαιτα**, s. V 26. Ausführlicher Fin. I c. 19. — *omnia — digna*, zu I 102. — *cum volupt. pugn.* Wenn auch mit Recht die epikur. Philosophie in vieler Hinsicht den Vorwurf der Inconsequenz verdient, so ist doch in diesem Punkte zu bemerken, dass dem Epikur die Tugend nie Selbstzweck, sondern immer nur Mittel ist für den ausser ihr liegenden Zweck des glücklichen Lebens. Nur die Lust macht glücklich, welche aus ihr hervorgeht. Insofern als die Tugend ihm ein so sicheres Mittel ist, dass er sich weder die Tugend ohne Glückseligkeit, noch diese ohne jene zu denken weiss, trifft er wenigstens in den Ergebnissen, freilich nicht in der Begründung, mit den Stoikern zusammen u. kann somit von seinem Weisen Aehnliches rühmen, wie diese von dem ihrigen; vgl. zu II 17 Quam suave est. — *Non istam dicit.* Einwurf der Epicureer, eingeführt ohne jedes äussere Zeichen. Die Entgeg-

voluptatem non intellegimus, ne dolorem quidem? Nego igitur eius esse, qui dolore summum malum metiatur, mentionem facere virtutis. XXI. **50.** Et queruntur quidam Epicurei, viri optimi — nam nullum genus est minus malitiosum —, me studiose dicere contra Epicurum! Ita, credo, de honore aut de dignitate contendimus. Mihi summum in animo bonum videtur, illi autem in corpore; mihi in virtute, illi in voluptate. Et illi pugnant et quidem vicinorum fidem implorant; multi autem sunt qui statim convolent: ego sum is, qui dicam me non laborare, actum habiturum quod egerint. **51.** Quid enim? de bello Punico agitur? de quo ipso cum aliud M. Catoni, aliud L. Lentulo videretur, nulla inter eos concertatio umquam fuit. Hi nimis animose agunt, praesertim cum ab iis non sane

nung folgt sofort mit *Dicat quamlibet.* — *nempe*, hier limitirend: er kann doch nur eine solche meinen = qualemcumque dicit, nempe eam dicit. Vgl. p. Flacc. 91 si dat — nempe idcirco dat. Anders V 12. — *Age, si* ff. Doch gut, geben wir zu, dass wir die Bedeutung von *voluptas* nicht kennen, kennen wir denn auch die Bedeutung von *dolor* nicht? Da Ep. aber den *dolor* für das grösste Uebel erklärt, so folgt daraus nothwendig, dass die *voluptas* das grösste Gut ist. — Auch sonst steht *Age* mit folgendem *si* u. darauf folgender Frage Phil. V 28 age, si paruerit, hoc cive uti aut volumus aut possumus? p. Cluent. 62 age, si nocentes, cuius maleficii? zu I 14 Age iam concedo.

XXI. § 50. *Et*, wie nachher *Et illi pugnant*, mit starker Betonung, indignirend: u. da (dabei) klagen noch —; zu I 92 et dubitas. — *Epicurei*, nur die römischen E. — *viri optimi*, zu I 6. — *minus malitiosum*, eben, weil sie beschränkte Köpfe sind. — *studiose*, leidenschaftlich. Vgl. Tac. Ann. I 1 sine ira et studio. — *Ita, credo*, mit Ironie bejahend: ja natürlich; ja wohl, streiten wir doch um —. Vgl. Fin. I 39 at, si voluptas esset bonum, desideraret? Ita, credo; p. Rosc. I 20 Cum Chrysogono sunt (servi). Ita, credo: litteris eorum et urbanitate Chrysogonus ducitur. Ueber *Ita* zu I 13; *credo*, zu I 52. Sinn: Wenn es sich um Ehre u. Ansehen im Staate handelte, könnte man eher leidenschaftlich streiten. So aber handelt es sich um Fragen der Philosophie, die ohne jede Aufregung u. in Ruhe besprochen werden müssen. Der Vorwurf der Leidenschaftlichkeit, den jene mir machen, ist ungerecht, da sie es selbst sind, die streiten, als gälte es eine Staatsaffaire, während mich ihr Schulgezänk nicht kümmert *(non laborare)* u. ich, sollten sie mich durch Gründe überzeugen, ihnen nachgeben will *(verum — cedam)*. — *et quidem*, steigernd. — *fidem*, Schutz, Hülfe, wie öfter. — *vicinorum*, sarkastisch, mit Bezug auf die grosse Menge von Epicureern in Rom (s. Einl.). Der erste beste Nachbar ist gleich ein Epicureer *(multi autem sunt)*, die sofort herbeieilen, als ob Gefahr im Verzuge sei. — *ego sum is* ff. Die Parataxis u. das Asyndeton verschärfen den Gegensatz; während ich dagegen in der Lage bin (als Akademiker) zu erklären. — *me non laborare*, absolut: nicht in Aufregung bin, mich nicht echauffire. — *actum habiturum* ff. Die Sache für abgemacht, als nicht geschehen ansehen. Vgl. die Redensart *actum est de aliqua re*, es ist damit schon vorbei, ich habe darauf schon verzichtet u. das Sprüchwort: *acta agere* (Lael. 85). Beachte in diesem u. im folgenden § die häufigen Asyndeta der lebhaften Rede.

§ 51. *Quid enim?* zu I 60. — *L. Cornelius Lentulus Lupus*, Consul 156, widersetzte sich mit Scipio Nasica dem ältern Cato, welcher die Zerstörung Carthago's betrieb. — *ani-*

animosa defendatur sententia, pro qua non in senatu, non in contione, non apud exercitum neque ad censores dicere audeant. Sed cum istis alias, et eo quidem animo, nullum ut certamen instituam, verum dicentibus facile cedam: tantum admonebo, si maxime verum sit ad corpus omnia referre sapientem sive, ut honestius dicam, nihil facere nisi quod expediat, sive omnia referre ad utilitatem suam, quoniam haec plausibilia non sunt, ut in sinu gaudeant, gloriose loqui desinant.

XXII. **52.** Cyrenaicorum restat sententia, qui tum aegritudinem censent exsistere, si necopinato quid evenerit. Est id quidem magnum, ut supra dixi; etiam Chrysippo ita videri scio, quod provisum ante non sit, id ferire vehementius; sed non sunt in hoc omnia: quamquam hostium repens adventus magis aliquanto conturbat quam exspectatus et maris subita tempestas quam ante provisa terret navigantes vehementius, et eius modi sunt pleraque. Sed, cum diligenter necopinatorum naturam consideres, nihil aliud reperias nisi omnia videri subita maiora, et quidem ob duas causas, primum quod quanta sint quae accidunt considerandi spatium non datur, deinde, cum videtur praecaveri potuisse, si provisum esset, quasi culpa

mose, hier in der seltenern Bedeutung: gereizt, statt des häufigern iracunde (das die Hds. haben) des Wortspiels wegen (zu I 30) mit animosa (= kräftig, männlich) gewählt. — *praesertim cum*, öfters mit zu ergänzendem Satze: wozu sie keineswegs berechtigt sind, da — = u. das, obgleich; V 73 cum praesertim omne malum dolore definiat. — *non sane*, wie § 22. — *neque* mit Steigerung: u. vollends (gar) nicht. Vgl. de leg. agr. III 4 Caput est legis quadragesimum, de quo ego consulto, Quirites, neque apud vos ante feci mentionem. — *ad censores.* Vgl. Brut. 80 cum (Cato) — *ad* populum summa contentione dixisset. — *alias*, sc. dicam, zu § 10. Ueber die Ellipse zu I 16. — *verum* ist Adj. — *facile*, ohne Weiteres, ohne Umstände. — *tantum*, wie I 29. — *si maxime*, ziemlich häufig bei Cic. So in Cat. I 29 quod si ea mihi maxime impenderet, tamen hoc animo fui semper, ut —. — *plausibilia non sunt*, den Beifall der Menge nicht hat. — *in sinu gaudeant*, sich im Stillen freuen (vgl. unser: sich in's Fäustchen lachen). Tibull. IV 13, 8 Qui sapit, in tacito gaudeat ille sinu. In den sinus togae konnte der Römer Gesicht und Hand verbergen.

XXII. § 52—55. Indem Cic. wieder zu den *Cyrenaikern* (§ 29 f.) zurückkehrt, behauptet er, dass der Kummer nur zum Theil aus unerwartetem Uebel entstehe, giebt aber zu, dass Unerwartetes schwerer treffe u. weist ihr einziges Gegenmittel, die Vorbereituug auf alle Zufälle als ungenügend nach, weil das Unerwartete als solches uns nicht härter treffe, sondern nur, weil man dasselbe sich grösser vorstelle. Nicht die Vorbereitung, sondern die Zeit lindert von selbst, ohne Vernunftgründe, den Kummer.

§ 52. *Cyrenaicorum*, zu II 15 u III 28. — *Est id quidem magnum — sed non sunt in hoc omnia*, formelhaft; vgl. Cat. m. 8 est istuc quidem aliquid, sed nequaquam in isto omnia. *sunt* = posita sunt. — *Chrysippo*, zu I 108. — *consideres.* Ueber den Coniunctiv s. Gr. — *quanta sint* ff. den Umfang, die Tragweite des Geschehenen. — *deinde — facit.* Uebergang in einen Hauptsatz, vgl. zu I 1 non quia — sed. Uebrigens wird im Folgenden der zweite Grund nicht berücksichtigt. — *potuisse.* Statt des hypothet. possem steht im Acc. c.

contractum malum aegritudinem acriorem facit. **53.** Quod ita esse dies declarat, quae procedens ita mitigat, ut isdem malis manentibus non modo leniatur aegritudo, sed in plerisque tollatur. Karthaginienses multi Romae servierunt, Macedones rege Perse capto; vidi etiam in Peloponneso, cum essem adulescens, quosdam Corinthios: hi poterant omnes eadem illa de Andromacha deplorare 'haec omnia vidi', sed iam decantaverant fortasse. Eo enim erant voltu, oratione, omni reliquo motu et statu, ut eos Argivos aut Sicyonios diceres, magisque me moverant Corinthi subito aspectae parietinae quam ipsos Corinthios, quorum animis diuturna cogitatio callum vetustatis obduxerat. **54.** Legimus librum Clitomachi, quem ille eversa Karthagine misit consolandi causa ad captivos cives suos: in eo est disputatio scripta Carneadis, quam se ait in commentarium rettulisse. Cum ita positum esset, videri fore in aegritudine sapientem patria capta,

Inf. nur *posse*, statt potui = ich hätte gekonnt, wie hier, *potuisse*. Off. I 4 equidem Platonem existimo, si forense genus dicendi tractare voluisset, gravissime et copiosissime potuisse dicere.

§ 53. *dies*, wie § 35. — *procedens*, in ihrem Verlaufe. — *iisdem — man.*, concessiv. — *non modo — sed*, zu I 13. — *Perse* (Cic. hat stets Perses statt Perseus, s. V 118) *capto* nach der Schlacht bei Pydna durch L. Aemilius Paulus. *rex* als erblicher Titel, wie imperator = Kaiser stehen gewöhnlich voran. — *adulescens.* Da Corinth 146 zerstört wurde u. Cic. 79 nach Griechenland kam, so konnte er wohl noch einige gefangene Greise aus jener Zeit her gesehen haben. — *poterant*, wie § 54 *debuerat* s. Gr. — *illa de Androm. deplorare*, jene Klage aus der Androm. anstimmen. Diese unmittelbare Verbindung zweier Nomina durch eine Präposition findet sich besonders der Kürze wegen in Citaten, wie Off. III 82 Graecos versus de Phoenissis; de rep. I 30 illa de Iphigenia Achillis. Ebenso in Definitionen, wie IV 18 aegritudo ex eo; zu I 51 sine corpore. — *haec omnia vidi*, s. § 45. — *decantaverant* hier: = sie hatten sich ausgesungen, d. i. ihr Klagelied war verstummt. — *omni reliquo*, zu II 5. — *motu et statu*, ihr ganzes sonstiges Auftreten u. Haltung; vgl. Fin. III 56 ut quidam habitus oris et vultus, ut status, ut motus. — *Argivos — Sicyonios*, denen kein Unglück der Art zugestossen war. Ueber *diceres* s. Gr. — *moverant*, zu I 37. — *parietinae*, diess, oder *diruti muri, diruta moenia* ist der echt latein. Ausdruck für unser: Ruinen, nicht *ruinae*. — *quorum animis* ff., deren Gemüth der langjährige Gedanke daran mit der Länge der Zeit dagegen abgestumpft hatte. *callum obd.*, zu II 36.

§ 54. *Legimus* ist Perf. — *Clitomachus* aus Carthago, (sein ursprünglicher Name war Hasdrubal), Schüler des Carneades in Athen u. dessen Nachfolger auf dem Lehrstuhle der neuen Akademie. Er schrieb die Lehre des Carneades auf u. soll sie in über 400 Büchern näher ausgeführt haben. — *Carneades* a. Cyrene, geb. 217, Stifter der neuen Akademie, bekämpfte die Stoiker u. namentlich Chrysippus (s. c. 25 z. A.). Er nahm Theil an der berühmten Philosophengesandtschaft (s. Einl.). — *commentarium* = ὑπόμνημα, vom Schüler nach dem Vortrage des Lehrers niedergeschriebene Notizen, also *in comm. referre* in seine Papiere (sein Concept, oder Tagebuch) eingetragen. — *cum ita positum esset*, als das Thema (von einem seiner Schüler) aufgestellt worden war; zu I 7. — *videri*, significant an der Spitze des Satzes, im Sinne der akademischen

quae Carneades contra dixerit scripta sunt. Tanta igitur calamitatis praesentis adhibetur a philosopho medicina, quanta inveteratae ne desideratur quidem, nec, si aliquot annis post idem ille liber captivis missus esset, volneribus mederetur, sed cicatricibus; sensim enim et pedetemptim progrediens extenuatur dolor, non quo ipsa res immutari soleat aut possit, sed id, quod ratio debuerat, usus docet, minora esse ea, quae sint visa maiora. XXIII. **55.** Quid ergo opus est, dicet aliquis, ratione aut omnino consolatione illa, qua solemus uti, cum levare dolorem maerentium volumus? — Hoc enim fere tum habemus in promptu, nihil oportere inopinatum videri — aut qui tolerabilius feret incommodum qui cognoverit necesse esse homini tale aliquid accidere? Haec enim oratio de ipsa summa mali nihil detrahit, tantum modo adfert, nihil evenisse quod non opinandum fuisset. Neque tamen genus id orationis in consolando non valet, sed id haud sciam an plurimum. Ergo

Skepsis. — *Tanta*, so wirksam, vgl. § 35 magna. — *calamitatis praes.* der Gen. (wo wir den Dat. erwarten) nach der Eigenthümlichkeit der lat. Sprache, das Subst. nicht von dem Verbum, sondern von dem regierenden Subst. abhängen zu lassen. So finem facere alicuius rei (V 1); praestringere oculos alicuius (Cat. m. 42); intercludere omnis seditionum vias (p. C. Rabirio 3) u. häufig in manus alicuius incidere; aliquid pervenit ad aures alicuius. — *mederetur*, für medicatus esset, weil sich Cic. lebhaft in die Zeit, von der er spricht, versetzt; zu I 27 haereret. — *pedetemptim*, Schritt für Schritt. Vgl. Off. I 120 sin minus, sensim erit pedetemptimque facienda. — *progrediens*, im Verlaufe der Zeit. — *non quo — sed*, zu I 1. — *usus*, die Erfahrung. — *minora — maiora.* Chiasmus im Ggs.

XXIII. § 55. *Quid ergo opus est* ff. Kurze, vorläufige Beseitigung zweier Einwände: 1) dass, wenn die Zeit (also *natura* od. *usus*) allen Kummer heile, jeder andere Trost aus dem Nachdenken und der Ueberlegung *(ratio)* überflüssig sei. Ausführlicher kommt er erst § 74 auf diesen Punkt zurück. 2) dass der Trostgrund, der in der Hinweisung auf das allgemeine Los der Menschen besteht, nichts nütze *(aut qui* ff.). Die ausführlichere Widerlegung (gegen Carneades gerichtet) folgt c. 25. Mit *Ergo* ff. wird dann, in Anknüpfung an § 52 u. 53 gegen die Cyrenaiker behauptet, 1) nicht *aller* Kummer entspringe aus den *necopinata*, 2) das Unerwartete bewirke nicht an und für sich, dass uns das Unglück grösser erscheine, sondern letzteres sei nur desshalb der Fall, *quod recentia sunt*, d. h. weil der Gedanke *(opinio)* an das Unglück noch neu u. frisch ist. Cic. macht ihnen also den Vorwurf, dass sie die *repentina* u. *recentia*, Objectives mit Subjectivem verwechseln. — Soweit ist Cic. zu der Definition der Stoiker zurückgekehrt, auf welche er im Folgenden näher eingeht: *Aegritudinem opinionem esse praesentis mali recentem* (vgl. § 25). *ergo*, denn nun. — *dicet aliquis*, zu § 46. Die Entgegnung folgt mit *Neque tamen* ff. — *ratione*, Vernunftgründe. *hoc*, den Trost. Dazu gehört epexegetisch *nihil oportere.* — *fere*, wie I 18. — *tolerabilius* = tolerantius. Fin. III 42 si dolores eosdem tolerabilius patiuntur. Einzelne Adj. auf *bilis* werden passiv. u. activ. zugleich, oder ausschliesslich activ. gebraucht. So animabilis, belebend, exitiabilis Verderben bringend, insatiabilis unersättlich (avaritia) u. nicht übersättigend (pulchritudo) u. a. — *adfert* = dicit, zu I 70. — *genus id orationis*, wie II 10 hoc genus mol. — *haud sciam an*, bescheidener als

ista necopinata non habent tantam vim, ut aegritudo ex iis omnis oriatur; feriunt enim fortasse gravius, non id efficiunt, ut ea, quae accidant, maiora videantur; quia recentia sunt, maiora videntur, non quia repentina.

56. Duplex est igitur ratio veri reperiendi, non in iis solum, quae mala, sed in iis etiam, quae bona videntur; nam aut ipsius rei natura qualis et quanta sit quaerimus, ut de paupertate non numquam, cuius onus disputando levamus, docentes quam parva et quam pauca sint quae natura desideret, aut a disputandi subtilitate orationem ad exempla traducimus. Hic Socrates commemoratur, hic Diogenes, hic Caecilianum illud:

Saépe est etiam súb palliolo sórdido sapiéntia.

Cum enim paupertatis una eademque sit vis, quidnam dici potest quam ob rem C. Fabricio tolerabilis ea fuerit, alii negent se ferre posse? **57.** Huic igitur alteri generi similis est ea ratio consolandi, quae docet humana esse quae acciderint; non enim id solum continet ea disputatio, ut cognitionem adferat generis humani, sed significat tolerabilia esse quae et tulerint et ferant ceteri. XXIV. De paupertate agitur: multi

haud scio an. — *enim*, affirmativ: allerdings, zu I 11.

§ 56—74. b) Nähere Ausführung des stoischen Satzes, dass der Kummer auf Einbildung beruhe (s. § 28). Zwiefaches mögliches Verfahren: entweder man prüft die Beschaffenheit der vermeintlichen Uebel, oder man zählt Beispiele standhafter Ertragung auf — § 58. Endlich ist darauf hinzuweisen, dass Unglück das allgemeine Los der Menschen sei. Widerlegung des Carneades — § 61. — *qualis — sit*, nach ihrer innern Beschaffenheit u. ihrem Umfange. — *de paupert.* So steht *de* öfters absolut, ohne grammat. Beziehung zu dem Verbum des Satzes = wenn es sich handelt, in Betreff; Fin. III 57 de bona fama — Chrysippus quidem et Diogenes, detracta utilitate, ne digitum eius causa porrigendum esse dicebant; Off. I 47 de benevolentia — primum illud est in officio; p. Balb. 45 quis dubitet de foederibus et de toto iure pacis et belli hominibus iuris peritissimis imperatores nostros anteferre. — *disputando*, auf dem Wege der Erörterung; *levamus*, zu erlangen suchen. — *a disput. subtil.* von der abstracten Untersuchung. — *Statius Caecilius Insuber* † 168, berühmter röm. Dichter der Römer, bearbeitete griech. Stücke, besonders des Menander für die Bühne. Der Vers ist ein troch. Septenar. — *una eademque*, nicht unser: ein u. dieselbe, sondern jeder der beiden Ausdrücke ist für sich zu nehmen: *unus* bezeichnet den numerischen Begriff des Einfachen; *idem* den der innern Identität und Gleichförmigkeit (vgl. III 31 voltus semper idem). Lael. 92 si ne in uno quidem quoque unus animus erit idemque semper, sed varius, commutabilis, multiplex. — *C. Fabricius Luscinus* verschmähte, als er nach der Schlacht bei Heraklea (280) als Gesandter zu Pyrrhus nach Tarent geschickt wurde, um die Gefangenen auszuwechseln, das Gold des Königs.

§ 57. *alteri generi*, durch Beispiele zu trösten. — *humana*, insofern es *alle* Menschen treffen kann, wie II 11. — *non solum — sed*, zu I 13. — *cognitionem*, mit Bezug auf § 55 qui cognoverit cet. — *et tulerint et ferant.* Bei Wiederholung des Verbum in verschiedenen Zeitformen findet in der Regel die Verbindung durch *et — et* statt.

XXIV. *De paup. agitur* = cum — agitur, zu II 58. — *multi patientes*

patientes pauperes commemorantur; de contemnendo honore: multi inhonorati proferuntur et quidem propter id ipsum beatiores, eorumque, qui privatum otium negotiis publicis antetulerunt, nominatim vita laudatur, nec siletur illud potentissimi regis anapaestum, qui laudat senem et fortunatum esse dicit, quod inglorius sit atque ignobilis ad supremum diem perventurus. **58.** Similiter commemorandis exemplis orbitates quoque liberum praedicantur eorumque, qui gravius ferunt, luctus aliorum exemplis leniuntur; sic perpessio ceterorum facit ut ea, quae acciderint, multo minora quam quanta sint existimata videantur. Ita fit sensim, cogitantibus ut, quantum sit ementita opinio, adpareat. Atque hoc idem et Telamo ille declarat:

Égo cum genui . . .

et Theseus:

Futúras mecum cómmentabar miserias,

et Anaxagoras: 'sciebam me genuisse mortalem.' Hi enim omnes diu cogitantes de rebus humanis intellegebant eas nequaquam pro opinione volgi esse extimescendas. Et mihi quidem videtur idem fere accidere iis, qui ante meditantur, quod iis, quibus medetur dies, nisi quod ratio quaedam sanat illos, hos ipsa natura, intellecto eo, quod rem continet, illud malum, quod opinatum sit esse maxumum, nequaquam esse tantum, ut vitam beatam possit evertere. **59.** Hoc igitur efficitur, ut ex illo necopinato plaga maior sit, non, ut illi putant, ut, cum duobus pares casus evenerint, is modo aegritudine adficiatur, cui ille necopinato casus evenerit. Itaque dicuntur non nulli

paup., Beispiel einer Verbindung eines substantivirten Adj. im Plur. mit andern Adj. Fin II 114 doctissimi illi veteres; Off. II 70 omnes non improbi humiles. Vgl. IV 74 aegroti non convalescentes. — *de cont. honore* sc. agitur. — *inhonorati* = nullis honoribus functi. Vgl. zu I 85 honoratis. — *nominatim*, unter Namensangabe. — *illud—anapaestum* = carmen anapaestis scriptum (*τὸ ἀνάπαιστον*). Fin. II 18 qui hoc anapaesto citantur. (anapaesticus sagt Cic. so wenig als philosophicus). Agamemnon spricht bei Eurip. Iph. Aul. 15 ff.:

— Ζηλῶ σε, γέρον·
Ζηλῶ δ' ἀνδρῶν ὃς ἀκίνδυνον
Βίον ἐξεπέρασ' ἀγνώς, ἀκλεής·
Τοὺς δ' ἐν τιμαῖς ἧσσον ζηλῶ.

§. 58. *orbitates—lib.* Verlust von Kindern. *liberum* wie § 20. — *perpessio ceterorum*, die Art u. Weise, wie Andere es ertrugen; zu IV 59 curationes. — *cogitantibus*, mit Nachdruck vor *ut* gestellt; vgl. zu I 76 ulla uti. — *Telamo*, § 28; *Theseus*, § 29; *Anaxag.* § 30. — *de reb. hum.*, wie I 95. — *dies*, wie § 35. — *natura*, § 54: quod ratis debuerat, *usus* docet cet. — *quod rem continet*, worauf Alles ankommt, was die Hauptsache ist, wie IV 23. vgl. IV 65 causam continere. — *illud malum* ff. Epexegese zu *eo, quod rem continet.* — *opinatum sit*, zu § 24.

§ 59. *Hoc—efficitur, ut*, zu I 16. — *illi*, die Cyrenaiker. — *Itaque dicuntur* ff. Dass die Cyrenaiker mit Unrecht behaupten, die Kümmerniss entstehe nur aus unvermuthetem Unglück, sowie, dass ihr Trostmittel nicht zureichend ist, wird durch die Thatsache bewiesen, dass sich bei Manchen

in maerore, cum de hac communi hominum condicione audivissent, ea lege esse nos natos, ut nemo in perpetuum esse posset expers mali, gravius etiam tulisse. XXV. Quocirca Carneades, ut video nostrum scribere Antiochum, reprehendere Chrysippum solebat laudantem Euripideum carmen illud:

Mortális nemo est, quém non attingát dolor
morbúsque; multis súnt humandi líberi,
rursúm creandi, mórsque est finita ómnibus,
quae géneri humano angórem nequiquam ádferunt.
Reddénda terrae est térra, tum vita ómnibus
meténda, ut fruges: sic iubet Necéssitas.

60. Negabat genus hoc orationis quicquam omnino ad levandam aegritudinem pertinere; id enim ipsum dolendum esse dicebat, quod in tam crudelem necessitatem incidissemus; nam illam quidem orationem ex commemoratione alienorum malorum ad malevolos consolandos esse accommodatam. Mihi vero longe videtur secus; nam et necessitas ferendae condicionis humanae quasi cum deo pugnare prohibet admonetque esse hominem, quae cogitatio magno opere luctum levat, et enumeratio exemplorum non, ut animum malevolorum oblectet, adfertur, sed ut ille, qui maeret, ferundum sibi id censeat, quod videat multos moderate et tranquille tulisse. **61.** Omnibus enim modis fulciendi sunt qui ruunt nec cohaerere possunt propter magni-

die Kümmerniss steigert, wenn bei ihnen noch die Trauer um das allgemeine Los der Menschen zu dem schon vorhandenen hinzukommt. — — *ea lege*, zu § 34 vitae lex.

XXV. *Carneades*, s § 54. — *video*, zu § 46. — *Antiochus* aus Ascalon, Schüler des Philo. Er sagte sich aber später von der Skepsis los u. ward in der Folge Vorsteher der platon. Schule in Athen, wo Cic. u. Brutus 79 v. Chr., ersterer ein halbes Jahr, seine Schüler waren (daher *noster*). S. Einl. — *Chrysippus*, zu I 108. — *Euripideum*, aus der Hypsipyle. Nauck fr. 757 p. 468:

Ἔφυ μὲν οὐδεὶς, ὅστις οὐ πονεῖ βροτῶν,
Θάπτει τε τέκνα, χἄτερ' αὖ σπείρει νέα,
Αὐτός τε θνήσκει· καὶ τάδ' ἄχθονται βροτοὶ
Εἰς γῆν φέροντες γῆν· ἀναγκαίως δ' ἔχει
Βίον θερίζειν, ὥστε κάρπιμον στάχυν·

carmen, zu I 37. — *finita* = constituta. So sagt Cic. tempus, modum finire. — *tum* = *δὲ*, ferner. — *metenda*. Hor. epist. II 2, 178 metit Orcus grandia cum parvis.

§ 60. *omnino*, zu I 5. — *ex—malorum*, die ihren Trost schöpft aus —. — *malevolos*, schadenfrohe. — *longe—secus*, Lael. 29 quod longe secus est. — *necessitas* ff. die Nothwendigkeit, kraft welcher das menschliche Los ertragen werden muss. — *quasi cum deo*, Cat. m. 5 quid est enim aliud Gigantum modo bellare cum dis nisi naturae repugnare? — *prohibet.* Die persönlichen Pron. im Acc. werden regelmässig bei prohibere u. impedire fortgelassen. — *admonetque*, erinnert einen, dass *man*. Daher fehlt der Subjectsaccusativ. Vgl. zu I 60 fateri nescire — u. zu I 67 adhibuitque.

§ 61. *fulciendi—ruunt—cohaerere* (in sich Halt haben). Die Metapher

tudinem aegritudinis; ex quo ipsam aegritudinem λύπην Chrysippus quasi solutionem totius hominis appellatam putat: quae tota poterit evelli explicata, ut principio dixi, causa aegritudinis; est enim nulla alia nisi opinio et iudicium magni praesentis atque urguentis mali. Itaque et dolor corporis, cuius est morsus acerrimus, perfertur spe proposita boni et acta aetas honeste ac splendide tantam adfert consolationem, ut eos, qui ita vixerint, aut non attingat [aegritudo] aut perleviter pungat animi dolor.

XXVI. **62.** Sed ad hanc opinionem magni mali cum illa etiam opinio accessit, oportere, rectum esse, ad officium pertinere ferre illud aegre, quod acciderit, tum denique efficitur illa gravis aegritudinis perturbatio. Ex hac opinione sunt illa varia et detestabilia genera lugendi: pedores, muliebres lacerationes genarum, pectoris feminum capitis percussiones. Hinc ille Agamemno Homericus et idem Accianus,

Scindéns dolore idéntidem intonsám comam,

in quo facetum illum Bionis, perinde stultissimum regem in luctu capillum sibi evellere, quasi calvitio maeror levaretur.

ist von Gebäuden entlehnt so de har. resp. 60 vix haec, si undique fulciamus, iam labefacta — cohaerebunt. Vgl. Tusc. V 80 nec enim virtutes sine beata vita — cohaerere possunt, nec illa sine virtutibus. — λύπην *quasi sol.* (= λύσις). Diese verkehrte Etymologie schon bei Plat. Cratyl. p. 419 c. ἡ λύπη ἀπὸ τῆς διαλύσεως τοῦ σώματος ἔοικεν ἐπονομασθῆναι, ἣν ἐν τούτῳ τῷ πάθει ἴσχει τὸ σῶμα. — *principio*, § 23. — *acta aetas* ff. Vgl. Cat. m. 9 conscientia bene actae vitae multorumque bene factorum recordatio iucundissima est. — *et — atque* u. nachher *et — ac*, zu I 2. — *attingat*, sonst häufiger cadere in aliquem. Vgl. IV 39. — *aut* vor *perlev.* herabsteigend: oder doch nur.

XXVI. § 62—65. Hat demnach der Kummer seinen Grund in der Vorstellung, so ist die Vorstellung, dass es Pflicht sei, besonders in Trauerfällen, sich dem Kummer hinzugeben, noch willkürlicher. — *oportere*, es sei in der Ordnung. — *tum denique*, zu I 29. — *sunt*, entstehen. — *pedores* (sonst häufiger sordes, oder squalor). Schmutz galt den Alten als ein Zeichen der Trauer (vgl. in Sack u. Asche trauern). — *muliebres*, der (oder bei den) Frauen, zu IV 71 muliebres. Vgl. das Verbot in dem Zwölftafelgesetze Cic. de leg. II 59 mulieres genas ne radunto neve lessum funeris ergo habento (Todtenklage anstimmen). — *Agamemno Hom.* Il. X 14 ff.:

Αὐτὰρ ὅτ᾽ ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν
πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἕλκετο χαίτας.

Der Vers des Accius ist wahrscheinlich seiner Νυκτηγρεσία entnommen, die nach dem 10. Buche der Ilias gearbeitet war. — *Hom.*, bei H., *Acc.*, bei Acc., wie nachher § 65 Terentianus u. IV 67 Naevianus. — *in quo* ff., worüber B. die witzige Bemerkung gemacht hat; de or. II 248 ridiculum est illud Neronianum vetus in furaci servo; zu I 48 in eo glor. u. I 87 in vivis. — *Bionis*, vom Borysthenes in Scythien, um 300 v. Chr., Schüler des Peripatetikers Theophrast, anfangs Cyrenaiker, dann Cyniker, satirischer, sarkastischer Schriftsteller, als solcher Vorbild Lucians. Vgl. Hor. epist. II 2, 60.

63. Sed haec omnia faciunt opinantes ita fieri oportere. Itaque et Aeschines in Demosthenem invehitur, quod is septimo die post filiae mortem hostias immolavisset; at quam rhetorice, quam copiose, quas sententias conligit, quae verba contorquet! ut licere quidvis rhetori intellegas. Quae nemo probaret, nisi insitum illud in animis haberemus, omnis bonos interitu suorum quam gravissime maerere oportere. Ex hoc evenit, ut in animi doloribus alii solitudines captent, ut ait Homerus de Bellerophonte,

Qui miser in campis maerens errabat Aleïs,
ipse suum cor edens, hominum vestigia vitans.

Et Nioba fingitur lapidea, propter aeternum credo in luctu silentium; Hecubam autem putant propter animi acerbitatem quandam et rabiem fingi in canem esse conversam. Sunt autem alii, quos in luctu cum ipsa solitudine loqui saepe delectat, ut illa apud Ennium nutrix:

Cupido cepit miseram nunc me próloqui
caelo átque terrae Médeaï miserias.

§ 63. *et* ist particula pendens. Ihm entspricht erst *Ex hoc evenit* ff. statt et alii — captant; zu § 5. — *Aeschines*, in seiner Rede κατὰ Κτησιφῶντος (die Cic. selbst übersetzt hat) § 77. *hostias immol.*, auf die Nachricht vom Tode des Königs Philipp brachte D. ἑβδόμην δ᾽ ἡμέραν τῆς θυγατρὸς αὐτῷ τετελευτηκυίας, πρὶν πενθῆσαι καὶ τὰ νομιζόμενα ποιῆσαι στεφανωσάμενος καὶ λευκὴν ἐσθῆτα λαβών ein Dankopfer. Opfern ist dem Griechen stets Ausdruck froher Empfindung. Vgl. zu § 32 venisset. — *at*, häufig pathet. im affectvollen Ausruf; Cat. m. 49 At illa quanti sunt, animum tamquam emeritis stipendiis libidinis — secum esse secumque, ut dicitur, vivere. — *quam rhetorice*, mit welchem Aufwande von Rhetorik. — *contorquet*, schleudert er. Das Bild ist hergenommen vom Geschosse, das man drehend schwingt, um es desto weiter u. kräftiger schleudern zu können. — *rhetori.* Wo Cic. *rhetor* für *orator* braucht, denkt er immer an den schulmässig gebildeten Redner. — *Homerus* Il. VI 201 ff.:

ἤτοι ὁ κάπ᾽ πεδίον τὸ Ἀλήϊον οἶος ἀλᾶτο,
ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων. —

Bellerophontes irrte im Schmerze über den Tod seiner beiden Kinder in Melancholie auf dem Ἀλήιον πεδίον in Cilicien (von ἀλάομαι) umher. S. Hom. Il. VI 155 ff. — *Et Nioba*, Cic. hätte entsprechend dem ut — alii solitudines captent so fortfahren müssen: alii aeternum silentium teneant, ut Nioba, quae — fingitur. — Ueber *Nioba* s. Hom. Il. XXIV 602 fg. u. Ovid. Met. VI 146 ff. Diese Allegorisirung der Fabel gehört wahrscheinlich den Stoikern. — Ueber *credo*, zu I 52. — *Hecuba* blendete nach Troja's Zerstörung an der thracischen Küste den König von Thracien Polymestor, der ihren ihm anvertrauten Sohn Polydoros der Schätze wegen getödtet hatte. Darauf ward sie in eine Hündin verwandelt und stürzte sich in's Meer. Ovid. Met. XIII 549 ff. — *apud Ennium*, in seiner Medea exul. Vgl. Euripid. Medea v. 56 ff., (den Ennius vor Augen hatte):

ἐγὼ γὰρ εἰς τοῦτ᾽ ἐκβέβηκ᾽ ἀλγήδονος
ὥσθ᾽ ἵμερος μ᾽ ὑπῆλθε γῇ τε κοὐρανῷ

XXVII. **64.** Haec omnia recta, vera, debita putantes faciunt in dolore, maximeque declarat haec quasi officii iudicio fieri, quod, si qui forte, cum se in luctu esse vellent, aliquid fecerunt humanius aut si hilarius locuti sunt, revocant se rursus ad maestitiam peccatique se insimulant, quod dolere intermiserint; pueros vero matres et magistri castigare etiam solent, nec verbis solum, sed etiam verberibus, si quid in domestico luctu hilarius ab iis factum est aut dictum, plorare cogunt. Quid? ipsa remissio luctus cum est consecuta intellectumque est nihil profici maerendo, nonne res declarat fuisse totum illud voluntarium? **65.** Quid ille Terentianus ipse se poeniens, id est ἑαυτὸν τιμωρούμενος?

Decrévi tantispér me minus iniúriae,
Chremés, meo gnato facere, dum fiám miser.

Hic decernit ut miser sit. Num quis igitur quicquam decernit invitus?

Maló quidem me quóvis dignum députem.

Malo se dignum deputat, nisi miser sit. Vides ergo opinionis esse, non naturae malum. Quid, quos res ipsa lugere prohibet? Ut apud Homerum cotidianae neces interitusque multorum sedationem maerendi adferunt, apud quem ita dicitur:

Namque nimis multos atque omni luce cadentis
cernimus, ut nemo possit maerore vacare.
Quo magis est aequum tumulis mandare peremptos
firmo animo et luctum lacrimis finire diurnis.

λέξαι, μολούσῃ δεῦρο, δεσποίνης τύχας.

Medea wurde von Iason, der sich mit der Tochter des Königs Kreon von Korinth, Glauke, vermählen wollte, treulos verstossen. Aus Rache tödtete sie ihre u. des Iason Kinder.

XXVII. § 64. *vera* = aequa, iusta s. § 73. — *humanius* = moderatius. II 65 humane ferunt. — *verbis — verberibus,* wie Terent. Heaut. II 2, 115 Tibi erunt parata verba, huic homini (= mihi) verbera; zu III 2 vanit. verit. — *consecuta,* zu I 36. — *res declarat. Res* steht hier mit Nachdruck = die Sache selbst, die Erfahrung zeigt es.

§ 65. *ipse se poeniens,* Selbstpeiniger; *poeniens*, wie I 107. — *id est,* denn das heisst doch, zu I 75. — *decrevi.* Ter. Heaut. I 1, 95. Worte des Menedemus, der sich darüber Vorwürfe macht, dass er seinen Sohn aus seinem Hause verstossen hat. — *meo* ist einsilbig zu lesen. — *deputat.* Das Wort findet sich nur bei den ältern Dichtern (s. III 30) u. sonst nirgends in der class. Prosa. Hier ist es lediglich aus der Stelle des Terenz wiederholt. — *nisi miser sit,* d. i. wenn er sich nicht peinigt. — *Quid, quos,* vgl. § 70 Quid, qui —. — *apud Homerum* Il. XIX 226 ff. ermahnt Odysseus den Achilles:

(*γαστέρι δ᾽ οὔ πως ἔστι νέκυν πενθῆσαι Ἀχαιούς·*
λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἤματα πάντα (omni luce)
πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;
ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν ὅς κε θάνησιν,
νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ᾽ ἤματι δακρύσαντας

lacrimis finire diurnis auf die Thränen eines Tages beschränken. — *neces,* wie I 116 mortes.

66. Ergo in potestate est abicere dolorem, cum velis, tempori servientem. An est ullum tempus, quoniam quidem res in nostra potestate est, cui non ponendae curae [aegritudinis] causa serviamus? Constabat eos, qui concidentem volneribus Cn. Pompeium vidissent, cum in illo ipso acerbissimo miserrimoque spectaculo sibi timerent, quod se classe hostium circumfusos viderent, nihil aliud tum egisse nisi ut remiges hortarentur et ut salutem adipiscerentur fuga; postea quam Tyrum venissent, tum adflictari lamentarique coepisse. Timor igitur ab his aegritudinem potuit repellere, ratio ab sapienti viro non poterit?

XXVIII. Quid est autem quod plus valeat ad ponendum dolorem, quam cum est intellectum nil profici et frustra esse susceptum? Si igitur deponi potest, etiam non suscipi potest; voluntate igitur et iudicio suscipi aegritudinem confitendum est. **67.** Idque indicatur eorum patientia, qui cum multa sint saepe perpessi, facilius ferunt quicquid accidit, obduruisseque iam sese contra fortunam arbitrantur, ut ille apud Euripidem:

Si mihi nunc tristis primum inluxissét dies
nec tam aérumnoso návigavissém salo,
essét dolendi caúsa, ut iniecto éculei
frenó repente táctu exagitantúr novo;
sed íam subactus miseriis obtórpui.

§ 66—71 (c. 28 z. E.). Es folgt der eigentliche *Beweis*, dass der Kummer blos etwas Willkürliches ist; a) es steht unter Umständen in unserer Hand, ihn zu unterdrücken c. 27 z. E. b) er ist zwecklos u. hört durch Ermüdung von selbst auf c. 28 § 67; c) gerade über das Wichtigste, über den Mangel vollkommner Weisheit verlieren wir nicht den Gleichmuth der Seele. — *tempori servientem*, indem man sich in die Zeit schickt; zu I 91 licet. Ueber *servire* zu I 35. — *An est ullum tempus,* oder giebt es irgend eine Lage, in die wir uns nicht schicken könnten, um so —. — *ponere*, zu I 24. — *Constabat* ff., Pompeius wurde auf der Flucht nach Aegypten durch die ihm von Ptolemäus Auletes in einem Bote entgegengeschickten Mörder noch vor der Landung niedergestossen. *Constabat,* man erzählte damals allgemein. — *adipiscerentur,* zu erlangen *suchten,* wie IV 12; Fin. V 57 qui altiore animo sunt, capessunt rem publicam honoribus imperiisque adipiscendis. *Tyrum.* Hierher (nach Liv. epit. 112 nach Cypern) flohen seine Gemahlin Cornelia u. sein jüngerer Sohn Sextus, nachdem sie Zeugen seines Todes gewesen waren. — *adflictari*, zu § 77 se — adflictaret. — *Timor igitur* ff., zu I 31.

XXVIII. *profici* sc. eo; *esse susc.* sc. eum. — *etiam,* nicht *ne — quidem,* weil *non suscipi* Ein Begriff ist = evitari.

§ 67. *multa — saepe,* zu I 74. — *Euripidem.* Das Bruchstück wahrscheinlich aus dem Phrixus (Nauck trag. Gr. fr. 818):

εἰ μὲν τόδ᾽ ἦμαρ πρῶτον ἦν κακουμένῳ
καὶ μὴν μακρὰν δὴ διὰ πόνων ἐναυστόλουν,
εἰκὸς σφαδᾴζειν (um sich zu schlagen, zu bäumen) *ἦν ἄν, ὡς νεόζυγα*

Defetigatio igitur miseriarum aegritudines cum faciat leniores, intellegi necesse est non rem ipsam [causam atque] fontem esse maeroris. **68.** Philosophi summi nequedum tamen sapientiam consecuti nonne intellegunt in summo se malo esse? Sunt enim insipientes, neque insipientia ullum maius malum est; neque tamen lugent. Quid ita? quia huic generi malorum non adfingitur illa opinio, rectum esse et aequum et ad officium pertinere aegre ferre, quod sapiens non sis, quod idem adfingimus huic aegritudini, in qua luctus inest, quae omnium maxuma est. **69.** Itaque Aristoteles veteres philosophos accusans, qui existimavissent philosophiam suis ingeniis esse perfectam, ait eos aut stultissimos aut gloriosissimos fuisse, sed se videre, quod paucis annis magna accessio facta esset, brevi tempore philosophiam plane absolutam fore. Theophrastus autem moriens accusasse naturam dicitur, quod cervis et cornicibus vitam diuturnam, quorum id nihil interesset, hominibus, quorum maxime interfuisset, tam exiguam vitam dedisset: quorum si aetas potuisset esse longinquior, futurum fuisse ut omnibus perfectis artibus omni doctrina hominum vita erudiretur. Querebatur igitur se tum, cum illa videre coepisset, exstingui. Quid? ex ceteris philosophis nonne optumus et gravissimus quisque confitetur multa se ignorare et multa sibi etiam atque etiam esse discenda? **70.** Neque tamen, cum se in media stultitia, qua nihil est peius, haerere intellegant, aegritudine premuntur;

πῶλον χαλινὸν ἀρτίως δεδεγμένον·
νῦν δ' ἀμβλύς εἰμι καὶ κατηρτυκὼς (gezähmt, gewöhnt) *κακῶν.* —
aerumnoso — salo, ein solches Meer von Jammer.

§ 68. *sapientiam*, im Sinne der Stoiker: vollkommene Weisheit. Diejenigen, welche dieselbe nicht erreichen, sind *insipientes;* zu II 51 neminem. — *Quid ita? quia*, zu I 87. — *generi mal.*, zu II 10. — *quod idem* sc. rectum esse — aegre ferre. — *luctus*, speciell um die Verstorbenen, mit Bezug auf § 62 ff. — *in qua — inest*, welche verbunden ist mit —. — *in qua — quae*, zu I 61.

§ 69. *Aristoteles*, zu I 7. Der hier dem A. in den Mund gelegte Ausspruch ist nicht weiter verbürgt. Wenn er wirklich von ihm herrührte, so hätte er sich derselben 'Selbsttäuschung schuldig gemacht, welche noch manchem Philosophen nach ihm u. darunter auch solchen begegnet ist, die nicht, wie er, für Jahrtausende Lehrer der Menschheit gewesen sind'. Zeller. Vgl. Goethe's Faust: W. ,Und wie wir's dann zuletzt so herrlich weit gebracht. F. O ja, bis an die Sterne weit!' — *Theophrastus*, zu I 45. Die Klage über die Kürze des menschlichen Daseins, die den Sterbenden seine unersättliche Wissbegierde auspresste, lautete nach Diog. L. V 41 *ἡμεῖς, ὁπότ' ἀρχόμεθα ζῆν, τότ' ἀποθνήσκομεν.* Goethe: Die Kunst ist lang! Und kurz ist unser Leben. — *cervis et cornicibus*. Ovid. Met. VII 273:

Vivacisque iecur cervi, quibus insuper addit
Ora caputque novem cornicis saecula passae.

zu I 77. — *etiam atque etiam*, wieder u. immer wieder, d. i. ohne aufzuhören.

§ 70. *intellegant*. Der Plur. wegen des in *quisque* liegenden Collectivbegriffs. — *haerere*, stecken. — *officiosi*, von der Pflicht geboten. — *Q. Fabius Maximus Cunctator.* Cat. m. 12 Multa in eo viro praeclara cognovi, sed nihil est admirabilius quam quo modo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio: quam cum legimus, quem philosophum non contemnimus? — *L. Aemilius Paulus* verlor die beiden jüngsten seiner 4 Söhne in dem Alter von 12 u. 13 Jahren vor und nach seinem Triumph über Perseus (167) innerhalb weniger Tage. — *M. Porcius Cato Censorius* verlor seinen von seiner ersten Frau Licinia stammenden älteren Sohn M. P. C. Licinianus als erwählten Prätor im J. 152. Vgl. Cat. m. 84. — *in Consol.* zu I 65. — *quos conleg.*, die ich alle aufgeführt habe.

§ 71. *id — id*, zu § 18 ab eo.

XXIX — § 74. Widerlegung der Behauptung der *Peripatetiker*, dass die *freiwillige* Uebernahme des Kummers undenkbar sei. — a) Aufzählung mehrerer Ursachen, die den Kummer veranlassen, die zugleich beweisen, dass der Schmerz willkürlich ist (§ 72); b) die Unwirksamkeit des Trostes bei Vielen u. bei den Tröstenden selbst, im Fall eines Unglücks, beweist nicht die Nothwendigkeit des Kummers, sondern nur die Thorheit der Menschen — § 73; c) nicht die Zeit, sondern der lang dauernde Gedanke, dass kein wirkliches Uebel da sei, heilt den Kummer — § 74 c. 30 z. E.; d) einen gemässigten Kummer, dessen Grenze die Natur selbst bestimme, giebt es nicht — § 74. — *Contra dic.* (zu I 8), wie nachher *inquiunt*, von den Peripatetikern. — *Crantor*, s. I 115. Er war, wie Cic., Akademiker, daher *vester*. — *premit — instat — resist.* militär. t. t. Ueber *premit* zu I 13 verbo premis. — *Oïleus*, Vater des Lokrers Aiax. Letzterer wurde auf der Rückkehr von Troja wegen gottloser Rede, die er beim Stranden seiner Schiffe führte, von Poseidon in's Meer gestürzt. Hom. Od. IV 499 f. — *consolatus esset.* Ueber die Constr. zu V 88. — *de suo* = de sui filii morte. — *is* nimmt das vorhergehende *Oïleus ille* der Deutlichkeit wegen wieder auf; zu § 18. Die Verse sind aus der verloren gegangenen Tragödie *Αἴας Λοκρός* (bei Nauck fr. 662):

τοὺς δ' αὖ μεγίστους καὶ σοφωτάτους φρενὶ
τοιούσδ' ἴδοις ἄν, οἷός ἐστι νῦν ὅδε,

nulla enim admiscetur opinio officiosi doloris. Quid, qui non putant lugendum viris? Qualis fuit Q. Maxumus efferens filium consularem, qualis L. Paulus duobus paucis diebus amissis filiis, qualis M. Cato praetore designato mortuo filio, quales reliqui, quos in Consolatione conlegimus. **71.** Quid hos aliud placavit nisi quod luctum et maerorem esse non putabant viri? Ergo id, quod alii rectum opinantes aegritudini se solent dedere, id hi turpe putantes aegritudinem reppulerunt: ex quo intellegitur non in natura, sed in opinione esse aegritudinem.

XXIX. Contra dicuntur haec: quis tam demens, ut sua voluntate maereat? Natura adfert dolorem, cui quidem Crantor, inquiunt, vester cedendum putat; premit enim atque instat nec resisti potest. Itaque Oïleus ille apud Sophoclem, qui Telamonem antea de Aiacis morte consolatus esset, is cum audivisset de suo, fractus est; de cuius commutata mente sic dicitur.

Nec véro tanta praeditus sapiéntia
quisquam ést, qui aliorum aerúmnam dictis ádlevans

non idem, cum fortúna mutata impetum
convértat, clade súbita frangatúr sua,
ut illa ad alios dicta et praecepta éxcidant.

Haec cum disputant, hoc student efficere, naturae obsisti nullo modo posse: ii tamen fatentur graviores aegritudines suscipi, quam natura cogat. Quae est igitur amentia? ut nos quoque idem ab illis requiramus.

72. Sed plures sunt causae suscipiendi doloris. Primum illa opinio mali, quo viso atque persuaso aegritudo insequitur necessario; deinde etiam gratum mortuis se facere, si graviter eos lugeant, arbitrantur. Accedit superstitio muliebris quaedam; existumant enim dis inmortalibus se facilius satis facturos, si eorum plaga perculsi adflictos se et fractos esse fateantur. Sed haec inter se quam repugnent plerique non vident. Laudant enim eos, qui aequo animo moriantur; qui alterius mortem aequo animo ferant, eos putant vituperandos: quasi fieri ullo modo possit, quod in amatorio sermone dici solet, ut quisquam plus alterum diligat quam se. **73.** Praeclarum illud est et, si quaeris, rectum quoque et verum, ut eos, qui nobis carissimi esse debeant, aeque ac nosmet ipsos amemus; ut vero plus, fieri nullo pacto potest. Ne optandum quidem est in amicitia, ut me ille plus quam se, ego illum plus quam me; perturbatio vitae, si ita sit, atque officiorum omnium consequatur. XXX. Sed de hoc alias: nunc illud satis est, non attribuere ad amissionem amicorum miseriam nostram, ne

καλῶς κακῶς πράσσοντι συμ-
παραινέσαι·
ὅταν δὲ δαίμων ἀνδρὸς εὐτυ-
χοῦς τὸ πρὶν
μάστιγ᾽ ἐρείσῃ τοῦ βίου παλίν-
τροπον,
τὰ πολλὰ φροῦδα καὶ καλῶς
εἰρημένα.

excidant, sc. de memoria. — *amentia*, den Peripatetikern ihr '*demens*' zurückgebend. Ueber die Ellipse eines Gedankens vor *ut* zu I 41 ne — iaceat.

§ 72. *opinio mali*, die (irrige) Vorstellung, dass Etwas ein Uebel sei, was vielleicht gar keins ist. — *quo viso — persuaso*, denn sobald wir uns einbilden u. einreden, es sei ein Uebel vorhanden. *quo—persuaso* ist von Cic. gesagt der Concinnität wegen mit *quo viso*. Dagegen findet sich der Nom. u. Acc der Pron. öfters bei persuad. Vgl. II 47 Quod si tibi persuasum est. — *inter se*, von *mehrern* Dingen, die *unter einander* im Widerspruche stehen; *sibi* dagegen von Dingen, (auch von einer Sache), die *mit sich selbst* widerstreiten. Vgl. Acad. II 44 quid potest reperiri, quod ipsum sibi repugnet magis? Häufiger ist *inter se pugnare* I 13 vgl. II 12. — *Laudant—vitup.*, zu II 53 tulit — noluit. — Ueber *quasi* in der Widerlegung zu I 50. — *plus — diligat*, u. nachher *ut vero plus* (amemus), für *magis*, da man auch multum diligere sagen kann.

§ 73. *si quaeris*, zu I 83. — *verum*, zu § 64. *Ut* folgt, weil in dem Gedanken eine Forderung liegt. Vgl. § 75 Additur — ut. — *consequatur* (vgl. I 36), Coni. potentialis. Vgl. die entgegengesetzte Ansicht Lael. 57.

XXX. *Sed de hoc alias, nunc* zu § 10. — *nunc illud satis est* ff. für jetzt mag diese Vorschrift genügen, dass wir nicht noch hinzufügen *sollen.*

illos plus quam ipsi velint, si sentiant, plus certe quam nosmet ipsos diligamus.

Nam quod aiunt plerosque consolationibus nihil levari adiunguntque consolatores ipsos confiteri se miseros, cum ad eos impetum suum *fortuna* converterit, utrumque dissolvitur; sunt enim ista non naturae vitia, sed culpae; stultitiam autem accusare quamvis copiose licet. Nam et qui non levantur ipsi *se* ad miseriam invitant et qui suos casus aliter ferunt, atque ut auctores aliis ipsi fuerunt, non sunt vitiosiores quam fere plerique, qui avari avaros, gloriae cupidos gloriosi reprehendunt; est enim proprium stultitiae aliorum vitia cernere, oblivisci suorum. **74.** Sed nimirum hoc maxumum est experimentum, cum constet aegritudinem vetustate tolli, hanc vim non esse in die positam, sed in cogitatione diuturna. Nam si et eadem res est et idem est homo, qui potest quicquam de dolere mutari, si neque de eo, propter quod dolet, quicquam est mutatum neque de eo, qui dolet? Cogitatio igitur diuturna, nihil esse in re mali, dolori medetur, non ipsa diuturnitas. XXXI. Hic mihi adferunt mediocritates, quae si naturales sunt, quid opus est consolatione? Natura enim ipsa terminabit modum; sin opinabiles, opinio tota tollatur. Satis dictum esse

— *Nam quod* (wenn) *aiunt*. Occupatio, welche die Widerlegung des *zweiten* Punktes (s. ob. c. 29 z. A. u. vgl. die Verse in § 71) einführt. Vgl. § 35 u. § 60. — *utrumque dissolvitur*, so lässt sich beiderlei Einwand leicht heben. — *naturae — culpae*, vgl. IV 81. — *quamvis copiose*, zu I 47. — *levantur* sc. consolatione. — *ipsi se ad miseriam inv.*, wir: laden das Unglück selbst zu sich ein. — *auctores — fuerunt*, riethen. — *non sunt vitiosiores* statt non magis vitiosi quam —. — *fere*, wie I 19. — *est enim proprium* ff. Vgl. Hor. sat. I 3, 25 ff.:

Cum tua pervideas oculis mala lippus inunctis:
Cur in amicorum vitiis tam cernis acutum.

§ 74. *nimirum*, wie I 52. — *max. — experim.* der stärkste Erfahrungsbeweis, nämlich dafür, dass der Kummer auf der Einbildung beruht und nicht Wirkung der Sache selbst ist. — *vetustate*, s. § 32. — *in die*, vgl. § 35 longinquitas et dies.

XXXI. *Hic mihi adferunt* ff. da kommen sie mir nun mit ihren gemässigten Leidenschaften, eine Formel, durch welche die Widerlegung des vierten Punktes eingeführt wird, und zwar mit einer gewissen Indignation, die noch durch den Zusatz des ethischen Dativs geschärft wird. Die Entgegnung beginnt mit dem Relat. *quae*. Vgl. Phil. VIII 11 hic mihi Q. Fufius—pacis commoda commemorat. — Quasi vero cet. Verr. V 57 hic mihi etiam audebit mentionem facere Mamertinae laudationis! in qua cet. — *mediocritates* s. § 22. Nach der Lehre der Peripatetiker ist es Aufgabe unserer sittlichen Thätigkeit, in Gemüthsbewegungen u. Handlungen dasjenige Mass innezuhalten, welches durch die Natur des Handelnden (besonders durch seine praktische Einsicht), u. der Verhältnisse überhaupt angezeigt ist. — *ipsa*, wie III 2 — *term. mod.*, zu I 5. — *sin opinabiles* ff. Sinn der Widerlegung: Entweder es beruht das *μέσον* auf der Natur (was die Peripatetiker annehmen), dann ist, weil die Affecte naturgemäss sind, Trost nicht möglich. Oder es beruht das *μέσον* auf Einbildung (was die Stoiker annehmen),

arbitror aegritudinem esse opinionem mali praesentis, in qua opinione illud insit, ut aegritudinem suscipere oporteat. **75.** Additur ad hanc definitionem a Zenone recte, ut illa opinio praesentis mali sit recens; hoc autem verbum sic interpretantur, ut non tantum illud recens esse velint, quod paulo ante acciderit, sed, quam diu in illo opinato malo vis quaedam insit, ut vigeat et habeat quandam viriditatem, tam diu appelletur recens. Ut Artemisia illa, Mausoli Cariae regis uxor, quae nobile illud Halicarnasi fecit sepulchrum, quam diu vixit, vixit in luctu, eodemque etiam confecta contabuit. huic erat illa opinio cotidie recens, quae tum denique non appellatur recens, cum vetustate exaruit.

Haec igitur officia sunt consolantium, tollere aegritudinem funditus aut sedare aut detrahere quam plurumum aut supprimere nec pati manare longius aut ad alia traducere. **76**. Sunt qui unum officium consolantis putent, *docere* malum illud omnino non esse, ut Cleanthi placet; sunt qui non magnum malum, ut Peripatetici; sunt qui abducant a malis ad bona, ut Epicurus; sunt qui satis putent ostendere nihil inopinati accidisse, *ut Cyrenaici.* Chrysippus autem caput esse censet in consolando detrahere illam opinionem maerenti, si

dann muss die Einbildung eben überhaupt gehoben werden. — *Satis dict.* ff. Form der *Transitio* zu einem neuen Theile. Vgl. de imp. Pomp. 27 satis mihi multa verba fecisse videor, quare esset —, restat, ut — videatur, — *illud,* jene Vorstellung.

§ 75. Die Forderung Zeno's, dass die Vorstellung eine frische, lebendige *(recens)* sein müsse, wird nachdrücklich hervorgehoben (— *exaruit*). *Additur — ut,* zu § 73 verum. — *interpretantur,* sc. Stoici. — *velint,* zu I 20 voluit. — Ueber *vigeat* zu I 21. — *viriditatem,* eigentlich das frische Grün z. B. der Wiesen u. jungen Saat, hier übertr., so dass es in frischer Blüthe steht. Vgl. Lael. 11 senectus quamvis non sit gravis, — tamen aufert eam viriditatem, in qua etiamnunc erat Scipio. — *Artemisia,* regierte von 353—351 v. Chr. Zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten liess sie ein colossales Grabdenkmal (Mausoleum) in ihrer Hauptstadt bauen, welches zu den sieben Wunderwerken der alten Welt gehörte. — *vixit, vixit,* zu § 14 recipit, recipiat. — *contab.* sich verzehrte. — *tum denique,* zu I 29. — *exaruit,* gleichsam welk geworden ist (im Ggs. zu *viriditatem*). Vgl. ad Fam. VII 31, 2 vides enim exaruisse iam veterem urbanitatem. *Haec igitur* ff. *Zweiter prakt. Hauptheil* — § 79: von den *Trostgründen* gegen den Kummer (s. c. 10). Aufzählung der einzelnen, von den philos. Schulen aufgestellten Trostmittel. Hauptsache ist, dass der Trost zeitgemäss ist u. der rechte Augenblick gewählt wird — § 76. Kurze Zusammenstellung der bereits früher erwähnten Trostmittel. Keines genügt für sich allein, sondern man hat je nach Character u. Lage des Einzelnen das passendste zu wählen — § 79. — *aut* vor *sedare,* oder wenigstens, wie II 8. Vgl. Phil. II 46 quanta mala florentissimae familiae sedavi vel potius sustuli! — *manare longius,* weiter um sich greifen; zu II 66 lat. man. — *traducere,* überzuleiten. Das Obj. ist leicht zu ergänzen.

§ 76. *omnino non,* zu I 5. — *non esse,* zu § 34 nihil esse. — *Cleanthi,* zu II 60; *ut Peripat.* sc. dicunt; *Chrysippus,* zu I 108 u. III 52. —

se officio fungi putet iusto atque debito. Sunt etiam qui haec omnia genera consolandi conligant — alius enim alio modo movetur —, ut fere nos in Consolatione omnia in consolationem unam coniecimus; erat enim in tumore animus et omnis in eo temptabatur curatio. Sed sumendum tempus est non minus in animorum morbis quam in corporum; ut Prometheus ille Aeschyli, cui cum dictum esset

Atqui, Prometheu, te hóc tenere exístimo,
medéri posse orátionem iracúndiae,

respondit:

Si quidém qui tempestívam medicinam ádmovens,
non ádgravescens vólnus inlidát manu.

XXXII. **77.** Erit igitur in consolationibus prima medicina docere aut nullum malum esse aut admodum parvum; altera, et de communi condicione vitae et proprie, si quid sit de ipsius, qui maereat, disputandum; tertia summam esse stultitiam frustra confici maerore, cum intellegas nihil posse profici. Nam Cleanthes quidem sapientem consolatur, qui consolatione non eget; nihil enim esse malum quod turpe non sit, si lugenti persuaseris, non tu illi luctum, sed stultitiam detraxeris; alienum autem tempus docendi. Et tamen non satis mihi videtur vidisse hoc Cleanthes, suscipi aliquando aegritudinem

si — putet, Epexegese zu *illam opinionem.* — *conligant,* vgl. § 70. — *ut fere,* so etwa, wie ich. *in Consolatione,* s. III 70 u. I 65. IV 63 steht: in Consolationis libro. — *tumore,* leidenschaftlicher Aufregung s. § 26. Vgl. IV 63 quasi tumores animi. Vgl. **οἰδάνεται** Hom. Il. IX 646 unter III 18 apud Homerum. — *omnis — curatio* (zu IV 59 curationes), es *musste* an ihm jede Art der Heilung versucht werden; zu V 56 paruit. — *tempus,* die *rechte* Zeit. — *Aeschyli,* Prom. vinct. v. 377 ff., wo zuerst Okeanos spricht:

Οὔκουν, Προμηθεῦ, τοῦτο γιγνώσκεις, ὅτι
ὀργῆς νοσούσης εἰσὶν ἰατροὶ λόγοι;

und Prometheus entgegnet:

Ἐάν τις ἐν καιρῷ γε μαλθάσσῃ (erweichen) **κέαρ**
καὶ μὴ σφριγῶντα (strotzende) **θυμόν ἰσχναίνῃ** (eigentl. trocknen, dann unterdrücken) **βίᾳ.** —

cui cum = qui cum ei, zu I 102. — In *orationem* ist *tio* einsilbig zu sprechen. — *Si quidem,* in Antworten: ja wenn —, wie II 39; *qui* = quis. — *inlidat manu,* mit rauher Hand berührt.

XXXII. § 77. *aut — aut,* wie I 1. — *altera* sc. medicina erit *disputare,* das aus *docere* zu ergänzen ist. — *communi,* im Allgemeinen; *proprie,* im Besondern. So wird *propr.* u. *commun.* oder *universe* (vgl. § 82) öfter entgegengesetzt. — *Nam,* zu § 35. — *persuaseris — detraxeris.* Ueber die Fut. ex. zu I 74. — *alienum ff.,* unpassend, weil das vom Affekt beherrschte Gemüth sich gegen einen Trostgrund, der an seinen Verstand gerichtet ist (dass nämlich nur das Sittlichschlechte ein Uebel sei), verschliesst. — *videtur vidisse,* zu III 3. — *aliquando,* schwächer, als nonnumquam. — *ex eo ipso,* nämlich über die eigene sittliche Schlechtigkeit. Für diese freilich ist des Cleanthes medicina kein Trost. — *cum Socrates* ff. Die Anekdote ist Ausschmückung der Erzählung bei Plat.

posse ex eo ipso, quod esse summum malum [Cleanthes] ipse fateatur. Quid enim dicemus, cum Socrates Alcibiadi persuasisset, ut accepimus, eum nihil hominis esse nec quicquam inter Alcibiadem summo loco natum et quemvis baiolum interesse, cum se Alcibiades adflictaret lacrimansque Socrati supplex esset, ut sibi virtutem traderet turpitudinemque depelleret; quid dicemus, Cleanthe? Num in illa re, quae aegritudine Alcibiadem adficiebat, mali nihil fuisse? **78.** Quid? illa Lyconis qualia sunt? Qui aegritudinem extenuans parvis ait eam rebus moveri, fortunae et corporis incommodis, non animi malis. Quid ergo? illud, quod Alcibiades dolebat, non ex animi malis vitiisque constabat? Ad Epicuri consolationem satis est ante dictum.

XXXIII. **79.** Ne illa quidem firmissima consolatio est, quamquam et usitata est et saepe prodest: 'Non tibi hoc soli.' Prodest haec quidem, ut dixi, sed nec semper nec omnibus; sunt enim qui respuant, sed refert quo modo adhibeatur. Ut enim tulerit quisque eorum, qui sapienter tulerunt, non quo quisque incommodo adfectus sit, praedicandum est. Chrysippi ad veritatem firmissima est, ad tempus [aegritudinis] difficilis: magnum opus est probare maerenti illum suo iudicio et, quod se ita putet oportere facere, maerere. Nimirum igitur, ut in causis non semper utimur eodem statu — sic enim appellamus controversiarum genera —, sed ad tempus, ad controversiae

Sympos. 215 e, wo Alcibiades sagt: *ὅταν γὰρ ἀκούω, πόλυ μοι μᾶλλον ἢ τῶν κορυβαντιώντων ἥ τε καρδία πηδᾷ καὶ δάκρυα ἐκχεῖται ὑπὸ τῶν λόγων τῶν τούτου.* — *nihil hominis*, ein Nichts von einem Menschen, nichts von einem *wahren* Menschen. — *se—adflictaret*, seltner als adflictari; vgl. III 66 u. 83.

§ 78. *Lyco* aus Troas in Kleinasien stand der peripat. Schule in Athen fast ein halbes Jahrhundert vor. Er starb 225 v. Chr. An seinen Schriften (eine solche 'über das höchste Gut' erwähnt Cic. Fin. V 13) wird weniger ein bedeutender Inhalt, als anmuthige, glänzende Darstellung gerühmt. — *Quid ergo?* zu II 31. Sinn: des Lyco Ansicht wird durch das erzählte Beispiel des Alcib. schlagend widerlegt. — *Ad*, zu I 7. — *ante*, s. III c. 15 ff.

XXXIII. § 79. *Non tibi hoc soli* sc. accidit. Ein auch von den Alten häufig angewandter Trost, der fast sprüchwörtlich war. Vgl. Ovid: solamen miseris cet. — *ut dixi*, s. 60. — *Chrysippi* sc. consolatio. *ad verit.*, in Betreff der *innern* Wahrheit, an sich betrachtet, in der Theorie, in abstracto. Vgl. IV 24 cogitatione — re quidem. Der Gegensatz ist: *ad tempus diff.* in Bezug auf die (speciellen) Verhältnisse, die Zeitumstände schwer anwendbar. Dieselbe Bedeutung hat tempus nachher in *ad tempus—accommodamus.* Ueber *ad* zu II 15. — *magnum* wie II 15; vgl. § 84 magnum opus et difficile. — *Nimirum*, wie I 52. — *status*, constitutio (*στάσις*) causae ist der Standpunkt, den der Redner in der Behandlung einer Rechtssache einnimmt *(utimur)*. Drei Hauptstatus: 1) *coniecturalis*, wenn die Thatsache selbst in Frage stand; 2) *definitiva*, wobei es sich um die rechte Benennung, der juristischen Definition, 3) *generalis*, wobei es sich um die Rechtmässigkeit oder Unrechtmässigkeit der zugestandenen Thatsache

naturam, ad personam accommodamus, sic in aegritudine lenienda quam quisque curationem recipere possit videndum est.

80. Sed nescio quo pacto ab eo, quod erat a te propositum, aberravit oratio. Tu enim de sapiente quaesieras, cui aut malum videri nullum potest, quod vacet turpitudine, aut ita parvum malum, ut id obruatur sapientia vixque adpareat, qui nihil opinione adfingat adsumatque ad aegritudinem, nec id putet esse rectum, se quam maxime excruciari luctuque confici, quo pravius nihil esse possit. Edocuit tamen ratio, ut mihi quidem videtur, cum hoc ipsum proprie non quaereretur hoc tempore, num quid esset malum nisi quod idem dici turpe posset, tamen ut videremus, quicquid esset in aegritudine mali, id non naturale esse, sed voluntario iudicio et opinionis errore contractum. **81.** Tractatum est autem a nobis id genus aegritudinis, quod unum est omnium maxumum, ut eo sublato reliquorum remedia ne magno opere quaerenda arbitraremur. XXXIV. Sunt enim certa quae de paupertate, certa quae de vita inhonorata et ingloria dici soleant; separatim certae scholae sunt de exsilio de interitu patriae de servitute, de debilitate de caecitate, de omni casu, in quo nomen poni solet calamitatis. Haec Graeci in singulas scholas et in singulos libros dispertiunt: opus enim quaerunt; quamquam ple-

handelte. — *controversiarum genera*, die Behandlungsarten der Rechtsstreitigkeiten. — *recipere*, empfänglich sein, s. § 14.

§ 80—84. *Schluss.* Rückblick auf das Gesagte. Mit der Bekämpfung der Bekümmerniss *im Allgemeinen* ist auch zugleich jede *besondere* Art derselben bekämpft. Aufzählung der einzelnen Arten der Bekümmerniss, wodurch der Uebergang in das folgende Buch vorbereitet wird.

§ 80. *nescio quo pacto*, zu II 53 u. I 33. Das Thema war (§ 7): videtur mihi cadere in sapientem aegritudo. Vgl. zu I 81 Sed quid agimus. — *Tu—quaesieras*, deine Frage hatte sich auf — bezogen. — *aut—aut*, wie § 77. — Zu *nullum* ist *malum* wieder hinzuzudenken. — *obruatur*, zu II 3; 30; 66. — *qui* = quippe qui. — *Edocuit—ratio*, vernunftgemässe Betrachtung hat uns zu der Ueberzeugung geführt. Hiervon ist *ut videremus* abhängig. *tamen* vor *ut* ist wiederholt, weil auch der in dem vorhergehenden Satze *Tu enim de sapiente* ff. liegende concessive Gedanke noch einmal in dem parenthet. eingeschalteten Zwischensatze *cum—posset* wiederholt worden ist. *proprie*, wie § 77. — *opinionis errore*, irrige Vorstellung, in Ermangelung eines Adj. von error. Vgl. III 4 cursus errore; V 43 in bonorum errore; V 55 sermonis errore u. zu I 1 ratio et discipl.

§ 81. *id genus aegr.*, nämlich über den Tod unserer Angehörigen c. 26. 27. — *unum*, zu I 27. — *ut—ne.* So steht nach fit, efficitur, sequitur u. ä. statt ut non, ne oder ut ne, wenn die Absicht, nicht die Folge der Handlung betont wird; vgl. V 39.

XXXIV. *inhonorata*, wie § 57. — *scholae*, zu I 7. — Weshalb ist die Praep. *de* vor jedem Subst. wiederholt? — *debilitate*, Gebrechlichkeit. *de omni casu*, überhaupt über jeden —; zu I 95. — *in quo nomen* ff., auf welche das Wort Unglück Anwendung findet, die man unter dem Worte — begreift. Vgl. p. Mur. 13 quae voluptatis nomen habent. Ueber *posuerunt* zu III 10; *nomen—calamitatis*, zu I 3. — *opus—quaerunt*,

nae disputationes delectationis sunt. **82.** Et tamen ut medici toto corpore curando minimae etiam parti, si condoluit, medentur, sic philosophia cum universam aegritudinem sustulit, *sustulit* etiam, si quis error alicunde exstitit, si paupertas momordit si ignominia pupugit, si quid tenebrarum obfudit exsilium aut eorum, quae modo dixi, si quid exstitit; etsi singularum rerum sunt propriae consolationes, de quibus audies tu quidem, cum voles. Sed ad eundem fontem revertendum est, aegritudinem omnem procul abesse a sapiente, quod inanis sit, quod frustra suscipiatur, quod non natura exoriatur, sed iudicio, sed opinione, sed quadam invitatione ad dolendum, cum id decreverimus ita fieri oportere. **83.** Hoc detracto, quod totum est voluntarium, aegritudo erit sublata illa maerens, morsus tamen et contractiunculae quaedam animi relinquentur. Hanc dicant sane naturalem, dum aegritudinis nomen absit grave, taetrum, funestum, quod cum sapientia esse atque, ut ita dicam, habitare nullo modo possit. At quae stirpes sunt aegritudinis, quam multae, quam amarae! Quae ipso trunco everso omnes eligendae sunt et, si necesse erit, singulis disputationibus; superest enim nobis hoc, cuicuimodi est, otium.

scherzhaft: die Philosophen sind gleichsam Tagelöhner, die Arbeit suchen. Jedoch mildert Cic. durch *quamquam* ff. den Ausdruck — *plenae — delect.*, sehr interessant.

§ 82. *Et tamen* ff. Und doch sind dergleichen scholae entbehrlich, da die Philosophie, indem sie die Bekümmerniss im Allgemeinen heilt, zugleich dieselbe auch im Besondern aufhebt. Jedoch wird dieser Gedanke wieder durch *etsi* correctivum beschränkt. — *condoluit.* Ueber dieses u. die übrigen Perf. zu I 24 cum posui. — *universam*, zu II 4. — *error* = opinio mali praesentis, in quo angi oportere videatur. — *alicunde*, d. i. ex singulis rebus. — *momordit*, wehe thut, vgl. IV 45 morderi conscientia; *pupugit*, kränkt; *tenebr. obfudit*, mit trüber Stimmung erfüllt. Anders Frgm. Cic. inc. p. 1058 5 Or. tenebras obfudisse iudicibus. Die Stelle bietet ein Beispiel der Figur der *disiunctio* (ad Herenn. IV 37 disiunctio est, cum eorum, de quibus dicimus, unum quidque certo concluditur verbo). Vgl. V 16 u. de imp. Pomp. 48; p. Arch. 12. — *audies*, im vierten Buche. — *Sed — revertendum est*, zu ergänzen aus dem Vorhergehenden in singulis rebus. — *fontem*, Grundsatz, aus dem die einzelnen Sätze (wie aus einer Quelle) abgeleitet werden. Vgl. I 53; IV 11; IV 83. — *sed iudicio — sed — sed.* Diese Anaphora von sed ist selten bei Cic. Doch vgl. Fin. II 45 non sibi se soli natum meminerit, sed patriae, sed suis. — *quadam invit.*, durch eine gewisse Selbstaufforderung. Vgl. § 73 ipse se ad miseriam invitant.

§ 83. *quod — voluntarium*, was ganz in unserm Willen steht. — *tamen*, nur noch, höchstens. — *contract. quaedam*, eine gewisse leichte Beklommenheit, Bangigkeit. Vgl. IV 66 in dolore contractio animi u. I 90. — *Hanc*, statt hoc — naturale, weil ihm aegritudinem vorschwebt. — *dicant sane*, zu II 14. — *habitare* = **συνοικεῖν**, unter einem Dache wohnen. V 69 sapientis animum cum his habitantem pernoctantemque curis. — *At*, wie § 63. — *stirpes*, zu III 13. — *eligendae*, ausjäten = legendo evellere. Ebenso im Bilde Divin. II 149 superstitionis stirpes omnes eligendae. — *hoc — otium*, die Musse dazu, zu I 45 haec pulchr. — *cui-*

Sed ratio una omnium est aegritudinum, plura nomina; nam et invidere aegritudinis est et aemulari et obtrectare et misereri et angi, lugere maerere aerumna adfici, lamentari sollicitari dolere, in molestia esse adflictari desperare. **84.** Haec omnia definiunt Stoici, eaque verba, quae dixi, singularum rerum sunt, non, ut videntur, easdem res significant, sed aliquid differunt, quod alio loco fortasse tractabimus. Haec sunt illae fibrae stirpium, quas initio dixi, persequendae et omnes eligendae, ne umquam ulla possit exsistere. Magnum opus et difficile, quis negat? Quid autem praeclarum non idem arduum? Sed tamen id se effecturam philosophia profitetur, nos modo curationem eius recipiamus. Verum haec quidem hactenus: cetera quotienscumque voletis et hoc loco et aliis parata vobis erunt.

cuimodi, so regelmässig statt cuiuscuiusmodi non quisquis modus, ein durch Verkürzung der Umgangssprache verstümmelter Genetiv: wie sie auch immer beschaffen sein mag, im Hinblick auf das Unfreiwillige derselben. V 121. Fin. III 30 his tamen omnibus eos antepono, cuicuimodi sunt, qui summum bonum in animo atque in virtute posuerunt; in Verr. V 107 illum ipsum, cuicuimodi est. — *ratio* (Wesen) — *nomina.* Der Chiasmus hebt die Gegensätze; *una*, ein u. dasselbe.

§ 84. *alio loco*, IV c. 8. — *Haec — fibrae*, zu I 22. — *initio*, § 13. — *ulla*, wie *quisquam* selten nach *ne* bei Cic. — *praeclarum — arduum*, zu Grunde liegt das griech. Sprüchwort: **χαλεπὰ (δύσκολα) τὰ καλά.** — *profitetur*, zu II 12. — *recipiamus*, zu § 14. — *Verum haec quidem hactenus.* Sonst auch sed haec hactenus; sed haec quidem hactenus (**καὶ ταῦτα μὲν τοιαῦτα** oder **καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα**); zu I 99 Et haec quidem.

LIBER QUARTUS

DE RELIQUIS ANIMI PERTURBATIONIBUS.

I. **1.** Cum multis locis nostrorum hominum ingenia virtutesque, Brute, soleo mirari, tum maxime in iis studiis, quae sero admodum expetita in hanc civitatem e Graecia transtulerunt: nam cum a primo urbis ortu regiis institutis, partim etiam legibus, auspicia, caerimoniae, comitia, provocationes, patrum consilium, equitum peditumque discriptio, tota res militaris divinitus esset constituta, tum progressio admirabilis incredibilisque cursus ad omnem exellentiam factus est dominatu regio re publica liberata. Nec vero hic locus est, ut de moribus institutisque maiorum et disciplina ac temperatione civitatis loquamur: aliis haec locis satis accurate a nobis dicta sunt maximeque in iis sex libris, quos de re publica scripsimus. **2.** Hoc autem loco consideranti mihi studia doctrinae

I. § 1—7. Das **Vorwort** enthält eine culturgeschichtliche Betrachtung von Rom's Entwicklung. Erst spät, aus Griechenland, gelangte philos. Bildung nach Rom. Die Anfänge derselben werden auf Pythagoras zurückgeführt (c. 1). Spuren pythagoreischer Einflüsse in Rom (c. 2—4). Das philos. Studium datirt aber erst von der Ankunft der drei philos. Gesandten in Rom. Aber auch jetzt wandte man sich nicht der schriftlichen latein. Darstellung zu. Nur die Epicureer traten später mit Schriften hervor. Schliesslich stellt Cic. den Epicureern seine eigene Methode gegenüber (— c. 3).

§ 1. *Cum — tum*, wenn schon — so insbesondere. Ueber *tum maxime* zu I 38. — *locis*, wie III 10. — *sero*, *erst* spät. — *admodum*, nachgestellt, wie § 6; zu I 38 non fere. — *transtulerunt*, verpflanzen. — *regiis*, der Könige. *auspicia*, schon durch Romulus, *caerimoniae*, religiöse Gebräuche durch Numa eingeführt, *provocationes*, sc. ad populum standen den Patriciern schon unter den Königen zu; de rep. II 54. *equitum — discr.* Eintheilung der Bürger für den Dienst zu Fuss u. zu Pferd (durch Servius Tullius). Vgl. § 3 discriptos. — *divinitus* = divine i. e. praeclare, wie oft bei Cic. — Ueber *tum* im Nachsatze zu III 27. — *progressio — cursus*. Chiasmus. *cursus*, Anlauf, Aufschwung. — *dominatu—liberata*. Vgl. Sall. Cat. 7 sed civitas incredibile memoratu est adepta libertate quantum brevi creverit. — *locus est ut*, wie p. Rosc. Am. 33 de cuius laude neque hic locus est, ut multa dicantur. — *disciplina*, Verfassung; *temperatione*, zu I 21 u. 68. Ueber et, que u. ac zu I 2. — *de re publica scrips.* im J. 54 v. Chr. Das Werk gieng im Laufe der Zeiten verloren, wurde aber vom Bibliothekar Angelo Mai im J. 1820, freilich nur zum dritten Theile, in einem Palimpsest der Vaticanischen Bibliothek in Rom wieder aufgefunden.

multa sane occurrunt cur ea quoque arcessita aliunde neque solum expetita, sed etiam conservata et culta videantur. Erat enim illis paene in conspectu praestanti sapientia et nobilitate Pythagoras, qui fuit in Italia temporibus isdem, quibus L. Brutus patriam liberavit, praeclarus auctor nobilitatis tuae; Pythagorae autem doctrina cum longe lateque flueret, permanavisse mihi videtur in hanc civitatem, idque cum coniectura probabile est, tum quibusdam etiam vestigiis indicatur. Quis enim est qui putet, cum floreret in Italia Graecia potentissimis et maximis urbibus, ea quae magna dicta est, in iisque primum ipsius Pythagorae, deinde postea Pythagoreorum tantum nomen esset, nostrorum hominum ad eorum doctissimas voces aures clausas fuisse? **3.** Quin etiam arbitror propter Pythagoreorum admirationem Numam quoque regem Pythagoreum a posterioribus existimatum: nam cum Pythagorae disciplinam et instituta cognoscerent regisque eius aequitatem et sapientiam a maioribus suis accepissent, aetates autem et tempora ignorarent propter vetustatem, eum, qui sapientia excelleret, Pythagorae auditorem crediderunt fuisse. II. Et de coniectura quidem hactenus. Vestigia autem Pythagoreorum quamquam multa conligi possunt, paucis tamen utemur, quoniam non id agitur hoc

§ 2. *multa*, viele Gründe. — *occurrunt cur*, drängen sich auf, wie I 49. — *ea quoque*, vgl. § 4 a. E. — *enim*, doch. — *paene in consp.* Vgl. Cat. m. 58 Pythagoram Pythagoreosque incolas paene nostros. S. Einl. — *praestanti — nobilitate.* In der Regel ist das Subst, auf welches der Abl. qual. bezogen wird, ein Gattungsname, nicht ein Nom. propr. Doch vgl. de imp. Pomp. 68 C. Cassius, integritate, virtute, constantia singulari. — *qui fuit* ff. s. I 38. — *auctor nob.* Stammvater deines edlen Geschlechts. Brut. 53 L. Bruto illi, nobilitatis vestrae principi. Dass M. Iunius Brutus vom Vertreiber der Tarquinier abstamme, ist ein um diese Zeit geflissentlich verbreiteter Irrthum. Dieser war Patricier, jener Plebejer. *nobilitatis* ist hier nobilitas *generis*, kurz vorher nob. *famae* (vgl. unser: Adel). — *longe lateque flueret*, weit u. breit Verbreitung, Anklang fand; *longe lateque* alliterirende Formel; V 76 u. 85; *permanavisse*, vor (ein-) gedrungen; vgl. V 72 per — manat et funditur. — *ea quae* ff. ich meine —. *deinde postea*, wie p. Mil. 65 dein postea; ad. Att. II 32, 2 post deinde. — *ad* bei *clausas*, zu II 15. — *doctissimas voces*, Worte voll Weisheit. *doctus* zu einem Abstractum, weil die Beziehung auf *Pythagoreorum* sehr nahe liegt. Vgl. or. 33 doctissimos sermones tuos.

§ 3. *Numam.* ‚Die Volkssage, die Numa, den Friedensfürsten u. Religionsstifter zum Schüler des Pythagoras macht u. ihn trotz der Widersprüche in der Zeitrechnung, den Umgang des samischen Weltweisen geniessen lässt, hat damit angedeutet, dass Numa nicht als eine Persönlichkeit, sondern als der Menschenbildner durch Zucht u. strenge Lebensregel zu fassen sei.‘ G. Weber. — *discipl.* Lehre; *instit.* Grundsätze; *aequitat.* Gerechtigkeit; *aet. et temp.*, Lebens- u. Zeitalter. — *accepissent*, stehend von der Kunde durch mündliche oder schriftliche Tradition. — *vetustatem*, hohes Alterthum.

II. *Et — hactenus*, zu I 99. — *Vestigia.* Die im Folgenden angeführten histor. Spuren (Tischlieder der Römer) beweisen nicht irgend welchen Zusammenhang der altröm. Sitten mit denen der Pythagoreer. — *utemur*, anführen. — *non id agitur*, vgl. I 46.

tempore. Nam cum carminibus soliti illi esse dicantur et praecepta quaedam occultius tradere et mentes suas a cogitationum intentione cantu fidibusque ad tranquillitatem traducere, gravissumus auctor in Originibus dixit Cato morem apud maiores hunc epularum fuisse, ut deinceps qui accubarent canerent ad tibiam clarorum virorum laudes atque virtutes: ex quo perspicuum est et cantus tum fuisse discriptos vocum sonis et carmina. **4.** Quamquam id quidem etiam duodecim tabulae declarant, condi iam tum solitum esse carmen, quod ne liceret fieri ad alterius iniuriam, lege sanxerunt. Nec vero illud non eruditorum temporum argumentum est, quod et deorum pulvinaribus et epulis magistratuum fides praecinunt, quod proprium eius fuit, de qua loquor, disciplinae. Mihi quidem etiam Appii Caeci carmen, quod valde Panaetius laudat epistola quadam, quae est ad Q. Tuberonem, Pythagoreum videtur. Multa etiam sunt in nostris institutis ducta ab illis, quae praetereo, ne ea, quae repperisse ipsi putamur, aliunde didicisse videamur.

5. Sed ut ad propositum redeat oratio, quam brevi tempore quot et quanti poëtae, qui autem oratores exstiterunt!

Vgl. p. Mur. 33 plurima—bella commemorare possem; sed non id agimus. — *occultius.* Nur ein Theil der Mitglieder des pythagor. Bundes (die Esoteriker, nicht die Exoteriker) wurde zu der engern Verbindung u. zu den Geheimlehren der Schule zugelassen. — *mentes — traducere.* Die Musik wurde überhaupt von den Griechen, besonders aber von den Pythagoreern, als sittliches Bildungsmittel geschätzt. Vgl. Quintil. Inst. or. IX 4, 12 Pythagoreis moris fuit — cum somnum peterent, ad lyram prius lenire mentes, ut, si quid fuisset turbidiorum cogitationum, componerent. — *in Orig. — Cato,* zu I 3. — *deinceps,* der Reihe nach, nacheinander, ad Fam. II 18, 2 tris fratres video deinceps tribunos pl. per triennium fore. — *ad tibiam,* vgl. I 3 ad tibicinem. — *tum,* schon damals. — *discriptos voc. sonis,* gegliedert nach den Tönen (Höhe u. Tiefe) der Stimme, also = Melodien, *et carmina* u. Lieder (Text) dazu.

§ 4. *duodecim tabulae.* Cic. de rep. IV 10 duodecim tabulae, cum perpaucas res capite sanxissent, in his hanc quoque sanciendam putaverunt, si quis occentavisset sive carmen condidisset, quod infamiam faceret flagitiumve alteri. — *eruditorum.* Cic. schliesst hieraus zu viel für die Bildung des alten Rom's. — *deorum pulvin.,* die reichverzierten Lager mit Kissen u. Polstern, auf welche man an dem Feste des *lectisternium* die Götterbilder setzte, damit sie an dem vor ihnen aufgetragenen Mahle Theil zu nehmen schienen. S. Abbild. bei Rich. S. 347 u. 504. — *epulis magist.,* beim Amtsantritte. — *Appius Claudius Caecus,* welcher als Censor (310) die via Appia u. Aquädukte anlegte u. die Abschliessung des Friedens mit Pyrrhus widerrieth, stellte in einem Gedichte altrömische Sittensprüche zusammen. Wenn auch dasselbe Manches enthalten mochte, das im Geiste der pythag. Lehre war, so darf doch daraus nicht geschlossen werden, dass das Gedicht geradezu pythagoreisch war. — *epistola quad.* ff. Dieser Brief des Panaetius (zu I 42) an den Stoiker Q. Aelius Tubero, den Schwestersohn des jüngern Scipio Africanus, handelte eigentlich de patiendo dolore (Fin. IV 23).

§ 5. *Sed ut ad prop. red. or.* Mit dieser Formel kehrt Cic. nach der Degression über die Pythagoreer zum Thema zurück. Vgl. zu I 81 Sed quid agimus. — *quam brevi — quot —*

facile ut adpareat nostros omnia consequi potuisse, simul ut velle coepissent. III. Sed de ceteris studiis alio loco et dicemus, si usus fuerit, et saepe diximus: sapientiae studium vetus id quidem in nostris, sed tamen ante Laelii aetatem et Scipionis non reperio quos appellare possim nominatim; quibus adulescentibus Stoicum Diogenem et Academicum Carneadem video ad senatum ab Atheniensibus missos esse legatos, qui cum rei publicae nullam umquam partem attigissent essetque eorum alter Cyrenaeus, alter Babylonius, numquam profecto scholis essent excitati neque ad illud munus electi, nisi in quibusdam principibus temporibus illis fuissent studia doctrinae. Qui cum cetera litteris mandarent, alii ius civile, alii orationes suas,

quanti — qui, wie viele — Dichter in *so* kurzer Zeit. Im Latein. können mehrere Fragewörter in Einem Satze stehen, während im D. das Fragewort lediglich dem Hauptverbum vortreten kann. Off. II 67 videmus, quibus exstinctis oratoribus quam in paucis spes, quanto in paucioribus facultas, quam in multis sit audacia. Zur Sache vgl. I 3. — *autem* in der Aufzählung (auch im Ausrufe, wie hier), um das Neue gegensätzlich (= erst, vollends) einzuführen; vgl. V 57 quibus autem opibus. — *facile ut,* zu I 76 ulla uti. — *potuisse,* zu III 52. — *simul ut,* seltener bei Cic. (sicher nur an 5 Stellen), statt des gewöhnl. simul ac (atque). Acad. II 51 simul ut experrecti sumus, visa illa contemnimus. Zum Gedanken vgl. I 1 quae — elaborarent u. 3 in quo — re- repugnantis. — *coepissent.* Nur selten findet sich in abhängiger Rede nach postquam, ut, ubi etc. neben einem regierenden Praesens der Coni. Plusq. statt des Perf., u. fast nur *coepissent.* Div. I 47 constat — ubi lucere coepisset, clamitasse Magos.

III. *saepe, schon* oft, vgl. Cat. m. 3 Sed de ceteris et diximus multa et saepe dicemus. — *et — et,* zu III 57. — *si usus fuerit,* wie II 37. — *sapientiae* = philosophiae. *vetus.* In Wahrheit aber beginnt das Studium der Ph. in Rom erst mit der nachher erwähnten Gesandtschaft. — *id quidem,* zu I 6. — *quibus adul.,* 155 v. Chr., in welchem Jahre der jüngere Scipio 30 J. u. Laelius 33 J. alt war. — *video,* zu III 46. — *legatos,* s. Einl. — *attigissent,* sich befassen. — *alter — alter,* der letztere — der erstere, zu I 91. Ueber *Carneades* aus Cyrenä, den Gründer der dritten Akademie zu III 54. *Diogenes,* gewöhnlich der Babylonier genannt, obwohl er nicht zu Babylon selbst, sondern in der Nähe zu Seleucīa am Tigris geboren war. Der dritte, der Peripatetiker *Critolaus* wird, weil er weniger bedeutend war, von Cic. übergangen. — *scholis* ff. aus ihren Schulen auf-weggerufen. Der Ausdruck *excitare* ist absichtlich gewählt, mit Bezug auf die vita umbratilis der Philosophen. — *nisi* ff. Der wahre Grund war, dass Athen keine eigentlichen Staatsmänner hatte u. desshalb Philosophen wählte, denen die Macht der Rede u. die Kunst des Vortrages in hohem Grade zu Gebote stand. — *in quibusdam princ.* S. Einl. *principes,* wie I 34. — *doctrinae* = philosophiae. — *cum,* concessiv: während. — *cetera litter. mand.,* die andern Disciplinen schriftlich bearbeiten. *cetera,* wie häufig proleptisch, im Ggs. zu *bene viv. disc,* — *ius civile.* Genannt zu werden verdienen: Sextus Ael. Paetus, Catus genannt, Consul 198, der für den ersten prakt. Juristen seiner Zeit galt, u. ein ‚dreitheiliges Buch‘ verfasste, worin er die einzelnen Sätze der XII Tafeln erklärte u. die entsprechenden Klagformulare beifügte; dann M. Brutus (c. 150), der eine Sammlung von Rechtsgutachten veröffentlichte. — *orationes suas,* wie denn Cic. den ältern Cato sprechen lässt: Cat. m. 38 omnia antiquitatis monumenta colligo, causarum illustrium, quaecumque defendi, nunc cum maxime con-

alii monumenta maiorum, hanc amplissimam omnium artium, bene vivendi disciplinam, vita magis quam litteris persecuti sunt. **6.** Itaque illius verae elegantisque philosophiae, quae ducta a Socrate in Peripateticis adhuc permansit et idem alio modo dicentibus Stoicis, cum Academici eorum controversias disceptarent, nulla fere sunt aut pauca admodum Latina monumenta sive propter magnitudinem rerum occupationemque hominum, sive etiam quod inperitis ea probari posse non arbitrabantur: cum interim illis silentibus C. Amafinius exstitit dicens, cuius libris editis commota multitudo contulit se ad eam potissimum disciplinam, sive quod erat cognitu perfacilis, sive quod invitabantur inlecebris blandis voluptatis, sive etiam, quia nihil erat prolatum melius, illud, quod erat, tenebant. **7.** Post Amafinium autem multi eiusdem aemuli rationis multa cum scripsissent, Italiam totam occupaverunt, quodque maxumum argumentum est non dici illa subtiliter, quod et tam facile ediscantur et ab indoctis probentur, id illi firmamentum esse disciplinae putant. IV. Sed defendat quod quisque sentit; sunt enim iudicia libera: nos institutum tenebimus nulliusque unius disciplinae legibus adstricti, quibus in philosophia necessario pareamus, quid sit in quaque re maxime probabile

ficio orationes, ius augurium, pontificium, civile tracto. — *monumenta,* Urkunden. — *amplissimam,* die umfassendste. — *bene viv. disc.*, s. Einl.

§ 6. *verae—philos.*, vgl. I 55. — *ducta a*, ausgegangen von —; s. II 10. — *idem alio modo,* s. Einl. A. 24. — *Academici,* die *neuere* Akad. Vgl. V 120. — *disceptarent,* schlichten. — *aut,* wie III 61. — *magnitud. rer.* Wichtigkeit der öffentlichen Angelegenheiten. — *C. Amafinius* trat nicht lange nach der Philosophengesandtschaft in Rom auf. Er hatte namentlich die Physik nach Epikur bearbeitet u., wie Lucrez, de rerum natura geschrieben. S. Einl. — *dicens,* im Ggs. zu *silentibus.* — *cognitu perfacilis,* s. Einl. — *invitabantur,* per synesin, vgl. III 70 intellegant. — *inlecebris blandis voluptatis,* statt blandae volupt. Diese Vertauschung der Beziehungsform (Hypallage) der Adjective findet sich nicht bloss bei Dichtern, sondern auch in Prosa, u. öfters auch bei Cic. Vgl. Nat. d. III 69 spe dubiae salutis; ib. II 98 fontium gelidas perennitates — speluncarum concavas altitudines. Oft verschmelzen die beiden Subst. so in einen Begriff, dass es fast gleichgültig erscheint, zu welchem das Adj. gesetzt wird. Bei spätern Prosaikern u. Dichtern wird diese Umstellung immer gesuchter. So hat Claudian: fulva leonis ira. — *illud, quod erat, tenebant,* sich an das hielten, was eben da war.

§ 7. *eiusdem aemuli rationis,* eifrige Anhänger derselben Lehre.

IV. *quisque,* zu I 4. Ebenso das Indefin. *quis* zu I 7 u. III 8 dicat, si quis volt. — *nos* Asynd. adv. — *institut. teneb.*, an dem Grundsatze festhalten. — *nullius unius,* keiner einzelnen. So auch *nemo unus,* wie V 105 nemo de nobis unus excellat. Vgl. Brut. 216 nulla re una magis oratorem commendari quam verborum splendore et copia; de rep. II 65 nullumque ex iis (civitatum generibus) unum esse optimum per se ipsum. Wohl zu unterscheiden von *unus nullus,* de prov. cons. 7 provincia sic spoliata—est, ut, nisi C. Virgilius intervenisset, unum signum Byzantii ex maximo numero nullum haberent. Vgl. V 82 nulla—ullius. S. Einl. — *pareamus,* gehorchen

semper requiremus; quod cum saepe alias, tum nuper in Tusculano studiose egimus. Itaque expositis tridui disputationibus quartus dies hoc libro concluditur. Ut enim in inferiorem ambulationem descendimus, quod feceramus idem superioribus diebus, acta res est sic.

8. M. Dicat, si quis volt, qua de re disputari velit. A. Non mihi videtur omni animi perturbatione posse sapiens vacare. M. Aegritudine quidem hesterna disputatione videbatur, nisi forte temporis causa nobis adsentiebare. A. Minime vero; nam mihi egregie probata est oratio tua. M. Non igitur existimas cadere in sapientem aegritudinem? A. Prorsus non arbitror. M. Atqui, si ista perturbare animum sapientis non potest, nulla poterit. Quid enim? metusne conturbet? At earum rerum est absentium metus, quarum praesentium est aegritudo; sublata igitur aegritudine sublatus est metus. Restant duae perturbationes, laetitia gestiens et libido: quae si non cadent in sapientem, semper mens erit tranquilla sapientis. **9.** A. Sic prorsus intellego. M. Utrum igitur mavis? Statimne nos vela facere an quasi e portu egredientis paululum remigare? A. Quidnam est istuc? Non enim intellego. V. M. Quia Chrysippus et Stoici, cum de animi perturbationibus

müssten, zu V 56. — *concluditur,* umfasst dieses Buch. — *in inferiorem ambulationem,* zu II 9 in Acad. *ambulationem,* das classische Wort für das vor- u. nachclassische ambulacrum; zu I 64 inventum,

§ 8—11 c. 5 z. E. Aufstellung der Thesis. In einem kurzen Gespräche wird nochmals auf Grund der Unterredung des dritten Buches festgestellt, dass von *Kummer* u. *Furcht* wenigstens der Weise frei sei. Es bleibe also nur noch die *ausgelassene Freude (laetitia gestiens)* u. die Leidenschaft *(libido)* zu beseitigen — § 8. In der folgenden Erörterung, die zum Ausgangspunkt *(fons)* Plato's Eintheilung der menschlichen Seelenkräfte nimmt, will Cic. die Methode der Stoiker u. Peripatetiker *(ex utroque)* verbinden, von denen die erstern vorzugsweise Definitionen, die letztern Mittel zur Heilung gegeben haben c. 5. Demnach zerfällt die Abhandlung in *drei Haupttheile:* I. *Eintheilung* u. *Definition* aller Leidenschaften (nach den Stoikern), § 11—33. II. *Widerlegung* der Thesis § 34—57. III. Aufzählung der *Heilmittel* gegen die Leidenschaften § 58—82. — *videbatur,* sc. vacare. — *temporis causa,* im Drang des Augenblicks, in augenblicklicher Verlegenheit, Acad. II 113 nec dico temporis causa, sed ita plane probo; p. Planc. 74 nihil me novi, nihil temporis causa dicere, nonne etiam est illa testis oratio —? — *prorsus,* ganz entschieden, vgl. I 9 u. II 14. — *Atqui* zu I 11. — *Quid enim?* zu I 60. — *Restant,* es bleiben *noch.* S. III 24 u. 25.

§ 9. *vela facere* (vela fieri Verr. V 88), die Segel aufspannen, mit vollem Winde fahren. Der Ausdruck entspricht den nachher gebrauchten, häufigern *pandere vela,* wie *paululum remigare* dem *paululum dialecticorum* (Neutr.) *remis propellerem.* Vgl. III 13 a. E. Die von der Schifffahrt entlehnten Metaphern waren natürlich den Römern u. Griechen geläufiger als uns. — In *Utrum —ne—an* ist *Utrum* Pronomen, wie Fin. V 77 Utrum tibi non placet, virtutisne esse tantam vim, ut ad beate vivendum se ipsa contenta sit, an —. Anders Tusc. IV 59.

V. *Quia,* sc. sic dico, zu III 14. — *Chrysippus et St.* Chrys. (zu I

disputant, magnam partem in his partiendis occupati sunt; illa eorum perexigua oratio est, qua medeantur animis nec eos turbulentos esse patiantur; Peripatetici autem ad placandos animos multa adferunt, spinas partiendi et definiendi praetermittunt: quaerebam igitur utrum panderem vela orationis statim an eam ante paulum dialecticorum remis propellerem. A. Isto modo vero; erit enim hoc totum, quod quaero, ex utroque perfectius. **10.** M. Est id quidem rectius, sed post requires, si quid fuerit obscurius. A. Faciam equidem: tu tamen, ut soles, dices ista ipsa obscura planius quam dicuntur a Graecis. M. Enitar equidem, sed intento opus est animo, ne omnia dilabantur, si unum aliquid effugerit. Quoniam, quae Graeci *πάθη* vocant, nobis perturbationes appellari magis placet quam morbos, in his explicandis veterem illam equidem Pythagorae primum eandemque Platonis discriptionem sequar, qui animum in duas partis dividunt, alteram rationis participem [faciunt], alteram expertem: in participe rationis ponunt tranquillitatem, id est placidam quietamque constantiam, in illa altera motus turbidos cum irae tum cupiditatis, contrarios inimicosque rationi. **11.** Sit igitur hic fons; utamur tamen in his perturbationibus describendis Stoicorum definitionibus et partitionibus, qui mihi videntur in hac quaestione versari acutissime.

108) u. die Stoiker *überhaupt.* S. V 10 et cuncta caelestia; Divin. I 121 fore ut Dareus et Persae ab Alexandro et Macedonibus proelio vincerentur; vgl. Hom. Il. XIX 63 *Ἕκτορι μὲν καὶ Τρωσὶ τὸ κέρδιον.* — *spinas*, Spitzfindigkeiten, zu I 16. — *igitur*, wie I 70. — *Isto modo vero*, ja auf letztere Weise, nämlich mit dem spinae der Stoiker beginnend, dann übergehend zu der freier sich ergehenden Art der Peripatetiker. Ueber *vero* zu I 10. — *ex utroque*, nach Anwendung beider Methoden.

§ 10. *Est id quidem*, zu I 17. — *dilabantur.* Vgl Fin. III 74 quid non sic aliud ex alio nectitur, ut, si ullam litteram moveris, labent omnia? Nec tamen quicquam est, quod moveri possit. — *πάθη* — *perturb.* — *morbos.* Vgl. III 7. — Dem *primum* entspricht st. *deinde* § 11 utamur tamen ff., vgl. zu I 30. — *eandemque Pl.*, die zugleich Plato angehört. S. krit. Anh. — *duas partes*, zu I 20 u. II 47. Die Stoiker dagegen, welche im Gegensatz gegen den platon. Dualismus zwischen Sinnlichkeit u. Vernunft die Einheit des Seelenlebens strenger festzuhalten suchten u. alle Lebenserscheinungen auf die Vernunft als Grundkraft zurückführten, nahmen ausser dem herrschenden Theile, der Vernunft (*τὸ διανοητικόν* oder *ἡγεμονικόν*) noch sieben Theile der Seele an: 1—5 die fünf Sinne *τὰ αἰσθητήρια* 6) *τὸ φωνητικὸν ὄργανον* 7) *τὸ γεννητικόν* od. *σπερματικόν.* Dass schon Pythagoras die platon. Eintheilung aufgestellt habe, lässt sich nicht nachweisen. Uebrigens geräth hier Cic., wenn er mit Plato die *πάθη* in den unvernünftigen Theil der Seele setzt, in Widerspruch mit sich, da er im dritten Buche den Stoikern gefolgt ist (denen er sich auch in diesem Buche anschliesst), welche als Sitz der perturbationes, da sie nach ihrer Ansicht opiniones sind, den vernünftigen Theil der Seele annahmen.

§ 11. *fons*, zu III 82.

VI. *Erster* Haupttheil (— § 33) Stoische Definition der perturbationes u. Eintheilung derselben in vier Hauptarten, denen drei normale, vernünftige Gemüthsbewegungen *(constantiae)* entsprechen, während dem Kummer keine vernünftige Regung gegenüber steht — § 14. Hieran schliesst sich die genauere stoische Definition — § 15 u. Aufzählung der Unterarten jeder der vier Hauptarten nebst Definition. Die gemeinsame Quelle aller Seelenstörungen ist die intemperantia § 16—22. *igitur*, nun, wie II 43. — *Zenonis.* Diog. Laërt. VII 110 *ἔστι δὲ αὐτὸ τὸ πάθος κατὰ Ζήνωνα ἡ ἄλογος καὶ παρὰ φύσιν ψυχῆς κίνησις ἢ ὁρμὴ πλεονάζουσα.* *haec def. ut — sit.* Vgl. IV 47 ita definit, ut — sit. *definire* wird entweder mit dem blossen Objectsacc. verbunden, wie IV 19 ea sic definiunt: pigritiam metum consequentis laboris; III 11 sic — definitur iracundia, ulciscendi libido. Oder es folgt ein ganzer Satz, entweder in directer Rede, wie § 12, oder mit *ut*, besonders wenn ein im Hauptsatze vorhergegangenes Subst. oder Pron. erklärt werden soll, oder eine indirecte Frage. Zuweilen tritt auch *dicunt* mit dem Acc. c. Inf. ein, wie IV 17 Haec definiunt hoc modo. Invidentiam esse dicunt aegritudinem. — *contra naturam*, adjectivisch. Im D. Ein Wort. Vgl. § 13 sine ratione; zu I 51. — *volunt*, zu I 20. — *a naturae const.*, von der naturgemässen Beständigkeit. *Partis*, hier die Hauptarten. Dagegen heissen diese III 24 u. nachher § 16, 20 *genera*, die Unterarten aber *partes.* — *opinatis*, eingebildet, zu III 24, u. nachher § 14. — *futuris — praes.* ohne Wiederholung der Präp., wie Off. I 134 videat quibus de rebus loquatur: si seriis, severitatem adhibeat, si iocosis, leporem. Vgl. zu I 93 Quod tandem tempus? — *instantia*, synonym mit praesentia § 64. ad Her. II 8 dividitur in tempora tria: praeteritum, instans, consequens; de or. II 105 id est igitur genus primum causarum in iudiciis ex controversia facti; in deliberationibus plerumque ex futuri, raro ex instantis aut facti.

§ 12. *ut adepta*, im Gefühle, dass sie schon erlangt hat = *ὡς τυχοῦσα.* *simul* = simulac. — *obiecta spec. est*, Vorstellung sich darbietet. — *adipiscendum*, zu III 66. — *voluntas.* Die *βούλησις* als *ὄρεξις εὔλογος* im Ggs. zur *ἐπιθυμία* *(libido)* als *ὄρεξις ἄλογος.*

VI. Est igitur Zenonis haec definitio, ut *perturbatio* sit, quod *πάθος* ille dicit, aversa a recta ratione contra naturam animi commotio. Quidam brevius, perturbationem esse adpetitum vehementiorem, sed vehementiorem eum volunt esse, qui longius discesserit a naturae constantia. Partis autem perturbationum volunt ex duobus opinatis bonis nasci et ex duobus opinatis malis, ita esse quattuor: ex bonis *libidinem* et *laetitiam*, ut sit laetitia praesentium bonorum, libido futurorum, ex malis *metum* et *aegritudinem* nasci censent, metum futuris, aegritudinem praesentibus; quae enim venientia metuuntur, eadem adficiunt aegritudine instantia. **12.** *Laetitia* autem et *libido* in bonorum opinione versantur, cum libido ad id, quod videtur bonum, inlecta et inflammata rapiatur, laetitia ut adepta iam aliquid concupitum ecferatur et gestiat: natura enim omnes ea, quae bona videntur, sequuntur fugiuntque contraria; quam ob rem simul obiecta species est cuiuspiam, quod bonum videatur, ad id adipiscendum impellit ipsa natura. Id cum constanter prudenterque fit, eius modi adpetitionem Stoici *βούλησιν* appellant, nos appellamus *voluntatem.* Eam illi putant in solo esse sapiente, quam sic definiunt: voluntas est, quae quid cum ra-

tione desiderat. Quae autem *a* ratione aversa incitata est vehementius, ea libido est vel cupiditas effrenata, quae in omnibus stultis invenitur. **13.** Itemque cum ita movemur, ut in bono simus aliquo, dupliciter id contingit. Nam cum ratione animus cum movetur placide atque constanter, tum illud *gaudium* dicitur; cum autem inaniter et effuse animus exsultat, tum illa *laetitia gestiens* vel *nimia* dici potest, quam ita definiunt, sine ratione animi elationem. Quoniamque, ut bona natura adpetimus, sic a malis natura declinamus, quae declinatio cum ratione fiet, cautio appelletur eaque intellegatur in solo esse sapiente; quae autem sine ratione et cum exanimatione humili atque fracta, nominetur metus: est igitur metus *a* ratione aversa cautio. **14.** Praesentis autem mali sapientis adfectio nulla est; stultorum aegritudo est, eaque adficiuntur in malis opinatis animosque demittunt et contrahunt rationi non obtemperantes. Itaque haec prima definitio est, ut aegritudo sit animi adversante ratione contractio. Sic quattuor *perturbationes* sunt, tres *constantiae,* quoniam aegritudini nulla constantia opponitur.

VII. Sed omnes perturbationes iudicio censent fieri et opinione. Itaque eas definiunt pressius, ut intellegatur non modo quam vitiosae, sed etiam quam in nostra sint potestate. Est ergo *aegritudo* opinio recens mali praesentis, in quo de-

§ 13. *gaudium.* Die **χαρά** als **εὔλογος ἔπαρσις** im Ggs. zur **ἡδονή** als **ἄλογος ἔπαρσις** *(laetitia).* — *ita* vor *definiunt,* abundirend, da der Acc. c. Inf. folgt. Ebenso Fin. II 13 qui eam sic definiunt, sublationem animi sine ratione, opinantis se magno bono frui. — *sine ratione* = **ἄλογος,** adjectivisch wie I 51 sine corpore. Zeno's Definition bei Diog. L. VII 114 **ἡδονὴ δέ ἐστιν ἄλογος ἔπαρσις ἐφ' αἱρετῷ δοκοῦντι ὑπάρχειν.** — *cautio.* Die **εὐλάβεια** als **εὔλογος ἔκκλισις** entgegengesetzt dem **φόβος** (metus) als **ἄλογος ἔκκλισις.** Diog. L. VII 116 **φοβηθήσεσθαι μὲν γὰρ τὸν σοφὸν οὐδαμῶς, εὐλαβήσεσθαι δέ.**

§ 14. *Praesentis—mali sapientis.* Zwei Genetive (subj. u. obj.) mit Einem Subst. verbunden. Vgl. II 35 functio — animi — operis u. zu V 78 parvitatis error. — *aegritudo.* Diog. L. 111 **λύπην εἶναι συστολὴν (ψυχῆς) ἄλογον.** — *demittunt,* stimmen herab. — *contrahunt,* beengen. Vgl. c. 7 contrahi animo u. zu I 90 animi contractio. — *constantiae* = **εὐπάθειαι,** also **βούλησις, χαρά, εὐλάβεια.**

VII. *iudicio — opinione.* Diog. L. VII 111 **δοκεῖ δὲ αὐτοῖς τὰ πάθη κρίσεις εἶναι, καθά φησι Χρύσιππος ἐν τῷ περὶ παθῶν.** Fin. III 35 perturbationes nulla naturae vi commoventur omniaque ea sunt opiniones ac iudicia levitatis. Acad. post. I 39 nam et perturbationes voluntarias esse putabat (Zeno) opinionisque iudicio suscipi. — *pressius,* präciser, dem *amplius* entgegengesetzt. *quam — sint,* zu II 10. Was wird durch diese ungewöhnliche Wortstellung bezweckt? — *aegritudo.* Andronicus Rhod. p. 523: **λύπη, δόξα πρόσφατος** (recens) **κακοῦ παρουσίας, ἐφ' ᾧ οἴονται δεῖν συστέλλεσθαι** (contrahi). **ἡδονή, δόξα**

mitti contrahique animo rectum esse videatur; *laetitia* opinio recens boni praesentis, in quo ecferri rectum esse videatur; *metus* opinio inpendentis mali, quod intolerabile esse videatur; *lubido* opinio venturi boni, quod sit ex usu iam praesens esse atque adesse. **15.** Sed quae iudicia quasque opiniones perturbationum esse dixi, non in eis perturbationes solum positas esse dicunt, verum illa etiam, quae efficiuntur perturbationibus, ut aegritudo quasi morsum aliquem doloris efficiat, metus recessum quendam animi et fugam, laetitia profusam hilaritatem, lubido effrenatam adpetentiam. *Opinationem* autem, quam in omnis definitiones superiores inclusimus, volunt esse inbecillam adsensionem.

16. Sed singulis perturbationibus partes eiusdem generis plures subiciuntur, ut *aegritudini* invidentia — utendum est enim docendi causa verbo minus usitato, quoniam invidia non

πρόσφατος ἀγαθοῦ παρουσίας, ἐφ' ᾧ οἴονται δεῖν ἐκτείνεσθαι (ecferri). Ueber *recens* zu III 25 u. 75; über *rectum* zu III 64. — *metus,* Diog. L. VII 112 **ὁ δὲ φόβος ἐστὶ προσδοκία κακοῦ.** — *quod sit ex usu* ff., ein Gut, dessen augenblicklicher u. gegenwärtiger Besitz uns vortheilhaft wäre. *sit ex usu* = expediat. *praesens — adesse.* Die beiden Synonyma verstärken den Begriff des Gegenwärtigen = unmittelbar gegenwärtig sein, wie Fin. I 55 nam corpore nihil nisi praesens et quod adest sentire possumus; Off. I 11 ad id solum, quod adest quodque praesens est se accommodat.

§ 15. Obige Definitionen im § 14 gehören Chrysippus an, der das Wesen der einzelnen Seelenstörungen in der Vorstellung, von der sie ausgehen, suchte, während Zeno u. andere Stoiker es in den Gemüthszustand, den diese Vorstellung hervorruft (entweder **συστολή,** Niedergeschlagenheit oder **ἔπαρσις,** Erregung) setzten. Cicero hätte also etwa schreiben müssen: quae efficiuntur opinionibus, ut aegritudo quasi morsus aliquis doloris sit, metus recessus quidam animi et fuga cet. — *Sed quae iudicia* ff. Im Lat. sind die Subst. in den dem Hauptsatze vorangestellten Relativsatz gestellt. *Wir:* Sie behaupten, dass die Seelenstörungen nicht bloss auf unsern Urtheilen u. Einbildungen, wie ich (eben) gesagt habe, sondern auch auf den Wirkungen u. Folgen jener (der Einbildungen) beruhen. — *recess. — et fugam* = contractionem animi, **συστολὴν τῆς ψυχῆς.** — *profusam,* ausgelassen, wie Off. I 103 ipsum genus iocandi non profusum ac immodestum, sed ingenuum et facetum esse debet. — *Opinationem,* von Cic. gebildet, weil es besser als opinio den subjectiven Act des *opinari* ausdrückt; vgl. § 26 die ähnliche Neubildung *iudicatio. volunt* zu I 20. — *inbecill.* (haltlos) *adsens.* Die **ἀσθενὴς συγκατάθεσις** der Stoiker, im Ggs. zu der mit der begrifflichen Vorstellung (**φαντασία καταληπτική**), d. i. dem Wissen, verknüpften **ἀσφαλὴς συγκατάθεσις.** Das Kriterium der Wahrheit der Vorstellungen liegt nach den Stoikern in der Stärke, mit der sich einige uns aufdrängen u. in der ihnen unmittelbar innewohnenden Ueberzeugungskraft, so dass, wenn uns eine Vorstellung unmittelbar durch sich selbst nöthigt, ihr Beifall zu schenken, wir es nicht mit blossen Einbildungen, sondern mit dem Wahren zu thun haben.

§ 16. *subiciuntur,* fallen unter. Cic. sagt subicere aliquid rei oder sub rem. Vgl. nachher *sub metum* u. gleich darauf voluptati u. V 2 virtus subiecta sub — casus. — *invidentia,* Scheelsucht, s. III 20. — *in*

in eo, qui invidet, solum dicitur, sed etiam in eo, cui invidetur —, aemulatio, obtrectatio, misericordia, angor, luctus, maeror, aerumna, dolor, lamentatio, sollicitudo, molestia, adflictatio, desperatio et si quae sunt de genere eodem. Sub *metum* autem subiecta sunt pigritia, pudor, terror, timor, pavor, exanimatio, conturbatio, formido; *voluptati* malevolentia laetans malo alieno, delectatio, iactatio et similia; *lubidini* ira, excandescentia, odium, inimicitia, discordia, indigentia, desiderium et cetera eius modi.

VIII. **17.** Haec autem definiunt hoc modo: *invidentiam* esse dicunt aegritudinem susceptam propter alterius res secundas, quae nihil noceant invidenti; nam si qui doleat eius rebus secundis, a quo ipse laedatur, non recte dicatur invidere, ut si Hectori Agamemno; qui autem, cui alterius commoda nihil noceant, tamen eum doleat his frui, is invideat profecto. *Aemulatio* autem dupliciter illa quidem dicitur, ut et in laude et in vitio nomen hoc sit; nam et imitatio virtutis aemulatio dicitur — sed ea nihil hoc loco utimur: est enim laudis —, et est aemulatio aegritudo, si eo, quod concupierit, alius potiatur, ipse careat. **18.** *Obtrectatio* autem est, ea quam intel-

eo — dicitur, zu I 48. — *aemulatio*, Eifersucht; *obtrectatio*, Missgunst; *maeror*, Gram, (zu I 30); *aerumna*, Trübsal; *lamentatio*, Wehklage; *molestia*, Verdruss; *adflictatio*, Pein, Qual. — *Sub metum — subiecta sunt*, unter den *Begriff* Furcht fallen die Begriffe. *pigritia*, Verdrossenheit; *timor*, Besorgniss; *pavor*, Bestürzung; *exanimatio*, Entsetzen; *conturbatio*, Verwirrung; *formido*, Verzagtheit. — *malevolentia* ff. **ἐπιχαιρεκακία**, Schadenfreude. Der Zusatz *laetans malo alieno* ist nothwendig, weil ein eigentliches Wort für den Begriff Schadenfreude die lat. Sprache nicht besitzt. — *et similia*, zu II 47 et languidum. — *delectatio*, Zerstreuung (Amusement) **τέρψις**; *iactatio*, Prahlerei; *excandescentia*, **θυμός**, Aufwallung; von Cic. neugebildet, wie *indigentia*, sonst Bedürftigkeit, hier u. 21 Ungenügsamkeit; *inimicitia*, Anfeindung, zu § 21; *discordia*, Groll.

VIII. § 17. *invidentiam*. Diog. L. VII 111: **φθόνον λύπην ἐπ᾽ ἀλλοτρίοις ἀγαθοῖς.** Dazu macht Cic. einen Zusatz, den er im Folgenden motivirt. — *Hect. Agam.* sc. invidere dicatur. — *cui alt. comm. nihil*, ohne dass ihm das Glück des Nächsten —. — *eum* = alterum; *his* sc. commodis. — *Aemulatio* Stob. ecl. II p. 178: **ζῆλος δὲ λύπη ἐπὶ τῷ ἕτερον ἐπιτυγχάνειν ὧν αὐτὸς ἐπιθυμεῖ, αὐτὸς ἐπιθυμεῖ, αὐτὸν δὲ μή· λέγεσθαι δὲ καὶ ἑτέρως ζῆλον μακαρισμοῦ ἔνδειαν ἤτοι ἄλλου μίμησιν ὡς ἂν κρείττονος.** Diog. L. l. l. **ζῆλον λύπην ἐπὶ τῷ ἄλλῳ παρεῖναι ὧν αὐτὸς ἐπιθυμεῖ.** Vgl. § 56. — *dupliciter*, im doppelten Sinne. — *illa quidem*, zu I 6; *in laude — sit*, das Wort steht sowohl in gutem, als in schlechtem Sinne. — *concupierit*, nämlich aemulans, (aus *aemulatio* zu ergänzen). Vgl. I 93 inquit u. § 26 se scire, quod nesciat; § 46 cum — videat.

§ 18. *Obtrectatio*, nach Stob. ecl. II p. 176: **ζηλοτυπίαν δὲ λύπην ἐπὶ τῷ ἕτερον ἐπιτυγχάνειν, ὧν αὐτὸς ἐπιθυμεῖ.** Dagegen Diog. L. l. l.; — **ἃ καὶ αὐτὸς ἔχει.** Ebenso § 56 quod id etiam alius habeat. — *ea quam — volo*, wor-

legi **ζηλοτυπίαν** volo, aegritudo ex eo, quod alter quoque potiatur eo, quod ipse concupiverit. *Misericordia* est aegritudo ex miseria alterius iniuria laborantis; nemo enim parricidae aut proditoris supplicio misericordia commovetur; *angor* aegritudo premens, *luctus* aegritudo ex eius, qui carus fuerit, interitu acerbo, *maeror* aegritudo flebilis, *aerumna* aegritudo laboriosa, *dolor* aegritudo crucians, *lamentatio* aegritudo cum eiulatu, *sollicitudo* aegritudo cum cogitatione, *molestia* aegritudo permanens, *adflictatio* aegritudo cum vexatione corporis, *desperatio* aegritudo sine ulla rerum exspectatione meliorum. **19.** Quae autem subiecta sunt sub *metum*, ea sic definiunt: *pigritiam* metum consequentis laboris, *pudorem metum dedecoris*, *terrorem* metum concutientem, ex quo fit ut pudorem rubor, terrorem pallor et tremor et dentium crepitus consequatur, *timorem* metum mali adpropinquantis, *pavorem* metum mentem loco moventem; ex quo illud Ennius:

Túm pavor sapiéntiam omnem mi éxanimato expéctorat;

exanimationem metum subsequentem et quasi comitem pavoris, *conturbationem* metum excutientem cogitata, *formidinem* metum permanentem.

IX. **20.** Voluptatis autem partis hoc modo describunt, ut *malevolentia* sit voluptas ex malo alterius sine emolumento

unter ich das griech. **ζηλ.** verstanden wissen will. — *aegritudo ex eo*, zu III 53 illa de Andr. — *Misericordia*. Diog. L. l. l. **ἔλεον εἶναι λύπην ὡς ἐπ᾽ ἀναξίως κακοπαθοῦντι.** — *angor*, **ἄχθος λύπην βαρύνουσαν.** — *aerumna*, **ὀδύνην λύπην ἐπίπονον.** *laboriosa*, sich abquälend. — *molestia*, **ἀνίαν λύπην ἐκ διαλογισμῶν μένουσαν ἢ ἐπιτεινομένην.** — *adflictatio*, **ἐνόχλησιν λύπην στενοχωροῦσαν καὶ δυσχωρίαν** (Noth, Schwierigkeit) **παρασκευάζουσαν.** — *vexatione corp.*, bestehend im Ringen der Hände, Schlagen der Brust, Ausraufen des Haars. — Von luctus, maeror, dolor, lamentatio, sollicitudo, desperatio fehlen die Definitionen bei Diog. Laërt.

§ 19. *pigritiam*, **ὄκνος, φόβος μελλούσης ἐνεργείας.** Vor *terrorem* fehlt die Definition von *pudor*, die ursprünglich im Texte gestanden haben muss, wie das Folgende lehrt. Da die Definition der Stoiker bei Diog. L. l. c. lautet **αἰσχύνη φόβος ἀδοξίας**, so ist muthmasslich mit Seyffert zu ergänzen pudorem metum dedecoris. — *terrorem*. Anders Diog. L. l. l. 112 **ἔκπληξις φόβος ἐκ φαντασίας ἀσυνήθους πράγματος.** — *consequatur*, zu I 36. — *timorem*. Die hierzu gegebene Definition passt zu dem Gattungsbegriff *metus*, s. § 14. Diog. L. l. l. **δεῖμά ἐστι φόβος δέος ἐμποιῶν.** — *Tum pavor* ff. Der Vers (troch. Tetram. catal.) ist aus Ennius Alcumaeo. Im Zusammenhange ist er de or. III 218 angeführt. — *exanimationem*, **ἀγωνία, φόβος ἀδήλου πράγματος.** — *conturbationem*, **θόρυβος, φόβος μετὰ κατεπείξεως φωνῆς.** Sonst ist *cont.* = perturbatio, wie § 23. — *formidinem* bezeichnet sonst den höchsten Grad von Furcht (Grausen). Hiermit steht also die Definition im Widerspruch.

IX. § 20. *Voluptatis*, in dem Sinne von *laetitiae gestientis* gebraucht. — *malevolentia*. Diog. L. VII 114 **ἐπι-**

suo, *delectatio* voluptas suavitate auditus animum deleniens, et qualis est haec aurium, tales sunt et oculorum et tactionum et odorationum et saporum, quae sunt omnes unius generis ad perfundendum animum tamquam inliquefactae voluptates. *Jactatio* est voluptas gestiens et se ecferens insolentius.

21. Quae autem libidini subiecta sunt, ea sic definiuntur, ut *ira* sit libido poeniendi eius, qui videatur laesisse iniuria, *excandescentia* autem sit ira nascens et modo exsistens, quae **θύμωσις** Graece dicitur, *odium* ira inveterata, *inimicitia* ira ulciscendi tempus observans, *discordia* ira acerbior intimo animo et corde concepta, *indigentia* libido inexplebilis, *desiderium* libido eius, qui nondum adsit, videndi. Distinguunt illud etiam, ut libido sit earum rerum, quae dicuntur de quodam aut quibusdam, quae **κατηγορήματα** dialectici appellant, ut habere divitias, capere honores, indigentia rerum ipsarum sit, ut honorum, ut pecuniae.

χαιρεκακία ἡδονὴ ἐπ᾽ ἀλλοτρίοις κακοῖς. — *delectatio*, Diog. L. l. l. **κήλησίς ἐστιν ἡδονὴ δι᾽ ὤτων κατακηλοῦσα.** Man bemerke, wie der Begriff von Cic. zuerst zu eng, in Anlehnung an die griech. Definition, nachher aber auf die andern Sinne ausgedehnt wird. — *haec* ist vor *aurium* eingefügt, weil eine wirkliche Hinweisung auf das vorhergegangene *voluptas* stattfindet. In diesem Falle kann auch *ille*, nie aber *is* stehen. p. Arch. 28 nullam virtus aliam mercedem laborum — desiderat praeter hanc laudis et gloriae. — *inliquefactae*, in Fluss gesetzte. Das Compos. nur hier. Vgl. dagegen V 16 quos — nullae futiles laetitiae exultantes languidis liquefaciunt voluptatibus. II 52 voluptate liquescimus fluimusque mollitia. IV 37 alacritate futtili gestiens deliquescat. — *Iactatio*, Diog. L. **τέρψις, οἷον τρέψις, προτροπὴ τῆς ψυχῆς πρὸς τὸ ἀνειμένον.**

§ 21. *ira*, Diog. L. **ὀργὴ ἐπιθυμία τιμωρίας τοῦ δοκοῦντος ἠδικηκέναι οὐ προσηκόντως.** — *poeniendi*, zu I 107. — *excandesc.* Diog. L. **θυμὸς** (nicht **θύμωσις**) **ὀργὴ ἀρχομένη.** — *odium* — *inimicitia.* Bei Diog. L. sind beide Definitionen in Eins gezogen u. gehören zu **μῆνις** (= iracundia): **μῆνις ὀργή τις πεπαλαιωμένη καὶ ἐπίκοτος, ἐπιτηρητικὴ δέ.** Dagegen ist **μῖσος** (= odium) definirt: **ἐπιθυμία τις τοῦ κακῶς εἶναί τινι μετὰ προκοπῆς τινος καὶ παρατάσεως** (quae crescit et durat). — *inimicitia* = **κότος** in der class. Prosa, wenn es nicht das Abstractum, wie hier ist, stets Plur. tantum. — *indigentia*, Diog. L. **σπάνις ἐπιθυμία τις ἐν ἀποτεύξει καὶ οἷον κεχωρισμένη ἐκ τοῦ πράγματος, τεταμένη δὲ διακενῆς ἐπ᾽ αὐτὸ καὶ σπωμένη;** zu § 16. — *desiderium* **πόθος, ἐπιθυμία κατ᾽ ἔρωτα τοῦ ἀπόντος.** Doch bedeutet *desiderium* im Lat. die Sehnsucht nach etwas Werthvollem, das wir einst besassen, jetzt aber nicht mehr besitzen. — *Distinguunt* ff. Sie machen auch *den* Unterschied, dass sie *libido* auf das, was von Einem oder Mehrern ausgesagt wird (**κατηγόρημα** Prädikat), *indigentia* auf die Dinge selbst beziehen. Cic. will sagen: Wenn man nach Etwas verlangt, so verlangt man genau genommen nicht nach den Sachen selbst, sondern nach dem *Besitz* derselben, also nicht nach dem Reichthum, sondern reich zu sein, Reichthum zu besitzen. Dagegen kann *indigentia* auch *Bedürftigkeit* heissen, wesshalb man sagt: ich bedarf des

22. Omnium autem perturbationum fontem esse dicunt *intemperantiam*, quae est a tota mente [a recta ratione] defectio sic aversa a praescriptione rationis, ut ullo modo adpetitiones animi nec regi nec contineri queant. Quem ad modum igitur temperantia sedat adpetitiones et efficit ut eae rectae rationi pareant conservatque considerata iudicia mentis, sic huic inimica intemperantia omnem animi statum inflammat, conturbat, incitat; itaque et aegritudines et metus et reliquae perturbationes omnes gignuntur ex ea. X. **23.** Quem ad modum, cum sanguis corruptus est aut pituita redundat aut bilis, in corpore morbi aegrotationesque nascuntur, sic pravarum opinionum conturbatio et ipsarum inter se repugnantia sanitate spoliat animum morbisque perturbat. Ex perturbationibus autem primum morbi conficiuntur, quae vocant illi **νοσήματα**, eaque, quae sunt eis morbis contraria, quae habent ad res certas vitiosam offensionem atque fastidium; deinde aegrotationes, quae appellantur a Stoicis **ἀῤῥωστήματα**, hisque item oppositae contrariae offensiones. Hoc loco nimium operae consumitur a Stoicis, maxime a Chrysippo, dum morbis corporum comparatur

Reichthums, so dass es unmittelbar mit dem Object verbunden wird. In dieser Bedeutung aber ist *indigentia* keine Unterart der *libido.*

§ 22. *intemperantiam*, **ἀκράτεια,** Mangel an Selbstbeherrschung. — *queant*, zu I 46. — *considerata iudicia*, die Besonnenheit in den U. Denn die perturbationes sind opiniones ac iudicia levitatis (Fin. III 35). — *inflammat, cont., incit.* Beispiel einer **ταπείνωσις** oder deminutio.

X. Den ersten Hauptheil beschliesst eine *Vergleichung der körperlichen und der geistigen Krankheiten* (— § 33). Die Darstellung Cic.'s leidet jedoch vielfach an Unklarheit. Die Stoiker nämlich unterscheiden zwischen Seelenstörungen u. Krankheiten der Seele. Letztere (*morbi*, **νοσήματα**) entwickeln sich erst aus den Seelenstörungen, wenn diese sich wiederholen und vernachlässigt werden. Dieselben beruhen auf *falschem Urtheil* über den Werth der für begehrungswerth gehaltenen Dinge. Wenn die krankhaften Seelenzustände auf einer Schwäche oder Unvermögen (*imbecillitas* § 29) beruhen, der Leidenschaft zu widerstehen, so heissen sie *aegrotationes* (**ἀρρωστήματα** Zerrüttungen). Beiden, den *morbi* u. *aegrotationes*, da ihnen ein Begehren zu Grunde liegt, stehen die entsprechenden *offensiones*, Abneigungen, entgegen. Beide lassen sich aber nur begrifflich, nicht der Sache nach, trennen, da sie nur qualitativ, nicht quantitativ von einander verschieden sind (§ 23—27). Wie es ferner Dispositionen (**εὐεμπτωσίαι**) für gewisse Krankheiten des Körpers giebt, so auch in den Seelen *proclivitates* (**εὐκαταφορίαι**) für gewisse **πάθη** (§ 27. 28).

§ 23. *redundat*, überfliesst; Fat. 7 in aliis esse pituitosos et quasi redundantes, in aliis exsiccatos atque aridos. — *conficiuntur*, bilden sich aus. — *quae vocant* ff. Da der Relativsatz nur eine Nebenbemerkung giebt, so findet hier Attraction statt, die sonst in der Regel unterbleibt, wenn das Prädikatsnomen ein griechisches Wort ist. Off. II 5 motus animi turbatos, *quos* Graeci **πάθη** nominant. — *eaque* u. diejenigen Zustände. — *habent*, zu III 27. — *ad res*, zu III 11. — *oppositae*, local: diesen stehen gegenüber; *contrariae*, qualitativ: entgegengesetzt. — *Chry-*

morborum animi similitudo: qua oratione praetermissa minime necessaria ea, quae rem continent, pertractemus. **24.** Intellegatur igitur perturbationem iactantibus se opinionibus inconstanter et turbide in motu esse semper; cum autem hic fervor concitatioque animi inveteravit et tamquam in venis medullisque insedit, tum exsistit et morbus et aegrotatio et offensiones eae, quae sunt eis morbis aegrotationibusque contrariae.

XI. Haec, quae dico, cogitatione inter se differunt, re quidem copulata sunt, eaque oriuntur ex libidine et ex laetitia: nam cum est concupita pecunia nec adhibita continuo ratio quasi quaedam Socratica medicina, quae sanaret eam cupiditatem, permanat in venas et inhaeret in visceribus illud malum exsistitque morbus et aegrotatio, quae evelli inveterata non possunt, eique morbo nomen est *avaritia;* **25.** similiterque ceteri morbi, ut *gloriae cupiditas*, ut *mulierositas*, ut ita appellem eam, quae Graece φιλογυνία dicitur, ceterique similiter morbi aegrotationesque nascuntur. Quae autem sunt his contraria, ea nasci putantur a metu, ut *odium mulierum*, quale in μισογύνῳ Atili est, ut *in hominum universum genus*, quod accepimus de Timone, qui μισάνθρωπος appellatur, ut *inhospi-*

sippo, zu I 108. — *comparatur — similitudo* statt comparantur animi morbi, zu I 5 term. modum u. zu III 11 mediocritatem ff. Vgl. Or. 138 ut comparet similitudines. Ueber *corporum — animi* zu II 54. — *qua oratione,* die Erörterung *hierüber,* zu I 45 haec pulchr. — *quae rem continent,* wie III 58.

§ 24. *Intellegatur,* hier c. Acc. c. Inf. Dagegen § 13 c. Nom. c. Inf. — *iactantibus — turbide,* indem die (falschen) Vorstellungen haltlos u. stürmisch hin u. her schwanken (sich durchkreuzen). Das Bild, das nachher in *fervor* festgehalten wird, ist von den Wogen hergenommen. Zu *fervor* vgl. de or. I 220 quod nesciret, quid esset iracundia, fervorne mentis an cupiditas puniendi doloris. — *tum exsistit.* Uebergang aus der or. obl. in die or. recta; zu II 17. — *in venis medullisque,* nachher *in venas — in visceribus.* Vgl. in Cat. I 31 (periculum) erit inclusum penitus in venis atque in visceribus reipublicae; Phil. I 36 in medullis populi Romani ac visceribus haerebant. Vgl. Tusc. V 27 qui omne bonum in visceribus medullisque condideris.

XI. *Haec, quae dico,* diese angeführten Begriffe, nämlich morbi et aegrot. — *cogitatione,* in der Theorie, in abstracto, begrifflich, *re* in der Praxis, in concreto. Vgl. III 79 ad veritatem. Ueber *quidem* zu I 67. — *quasi quaedam* zu I 27. — *evelli,* vgl. § 32 u. 57.

§ 25. *eam* (das), *quae — dicitur,* zu I 20. — *ceterique — morbi,* unnöthige Wiederholung. — *Quae — contraria,* die offensiones. — *odium mulierum — in — genus,* Wechsel der Construction, um die zusammentreffenden Genetive zu vermeiden. — *M. Atilius,* Zeitgenosse des Accius, poëta durissimus (ad. Att. XIV 20, 3), bearbeitete den Misogyn Menanders für die röm. Bühne. Er hatte auch die Elektra des Soph. übersetzt (Fin. I 5). — *Timon* aus Athen, Zeitgenosse des Socrates u. Alcibiades, zog sich, verstimmt über die Sittenlosigkeit seiner Zeit, aus der menschlichen Gesellschaft zurück. Schon in der att. Komödie erscheint er als Misanthrop, später wird er allgemeiner Typus eines finstern Menschenhasses. Vortrefflich ist er von Lucian in einem besondern Dialoge, Timon betitelt, gezeichnet. Vgl. Lael. 87. —

talitas est: quae omnes aegrotationes animi ex quodam metu nascantur earum rerum, quas fugiunt et oderunt. **26.** Definiunt autem animi *aegrotationem* opinationem vehementem de re non expetenda, tamquam valde expetenda sit, inhaerentem et penitus insitam. Quod autem nascitur ex offensione, ita definiunt, opinionem vehementem de re non fugienda inhaerentem et penitus insitam tamquam fugienda: haec autem opinatio est iudicatio se scire quod nesciat. *Aegrotationi* autem talia quaedam subiecta sunt: *avaritia, ambitio, mulierositas, pervicacia, ligurritio, vinulentia, cuppedia* et si qua similia. Est autem *avaritia* opinatio vehemens de pecunia, quasi valde expetenda sit, inhaerens et penitus insita, similisque est eiusdem generis definitio reliquarum. **27.** *Offensionum* autem definitiones sunt eius modi, ut *inhospitalitas* sit opinio vehemens valde fugiendum esse hospitem eaque inhaerens et penitus insita, similiterque definitur et *mulierum odium,* [ut Hippolyti], et, [ut Timonis], *generis humani.*

XII. Atque ut ad valetudinis similitudinem veniamus eaque conlatione utamur aliquando, sed parcius, quam solent Stoici, ut sunt alii ad alios morbos procliviores, (itaque dicimus gravedinosos quosdam, quosdam torminosos, non quia iam sint, sed quia saepe), sic alii ad metum, alii ad aliam perturbationem: ex quo in aliis *anxietas,* unde anxii, in aliis *iracundia* dicitur, quae ab *ira* differt, estque aliud iracundum esse, aliud iratum, ut differt *anxietas* ab *angore;* neque enim omnes anxii, qui anguntur aliquando, nec, qui anxii, semper anguntur, ut

aegrotationes, hier im weitern Sinne für offensiones.

§ 26. *aegrotationem.* Cic. verwechselt diesen Begriff mit *morbus,* auf den die gegebene Definition passt. Diog. L. VII 115 **νόσημα οἴησις σφόδρα δοκοῦντος αἱρετοῦ,** wogegen ebend. **ἀρρώστημα** (aegrotatio) definirt wird: **νόσημα μετ᾽ ἀσθενείας.** — *Quod — nascitur ex,* ungenau, da offensio selbst definirt werden soll. — *haec — opinatio,* nämlich beide Arten; vgl. § 15 opinationem — volunt esse inbecillam adsensionem. — *iudicatio,* von Cic. neu gebildet, wie mulierositas, cuppedia u. § 28 lapsio, despicatio. — *se scire.* Das Pron. reflex. *se* mit Bezug auf das Pron. indefin. *man.* Vgl. § 20 sine emolumento suo. Fin. I 67 amicitiae — effectrices sunt voluptatum tam amicis quam sibi. — *Aegrotationi* ff. Unter den Gattungsbegriff *aegr.* werden etwa folg. Zustände subsumirt. — *pervicacia,* die Hartnäckigkeit, mit der man das Gewünschte erstrebt; *ligurritio,* Leckerhaftigkeit, gourmandise; *cuppedia,* Naschhaftigkeit, **φιλοψία.**

XII. § 27. *Atque ut* ff. Cic. hebt das Cap. so an, als ob er noch gar nicht bisher geistige u. körperliche Zustände verglichen hätte (s. § 23). Zu *atque* s. III 28 u. unten § 30. — *conlatione,* Analogie, Fin. III 33 cum rerum notiones in animis fiant — conlatione rationis. Vgl. Tusc. IV 84. — *itaque* = et ita, noch von *ut* abhängig = u. wie wir in dieser Beziehung. — *non quia — sed quia.* Vgl. III 55. — *iam,* so eben, von der unmittelbaren Gegenwart. — *ex quo,* in Folge dessen. — *in aliis,* zu I 48. — *iracundum esse,* zu I 87 carentis. — *aliquando* nach anguntur = non-

inter ebrietatem et ebriositatem interest, aliudque est amatorem esse, aliud amantem. **28.** Atque haec aliorum ad alios morbos proclivitas late patet; nam pertinet ad omnis perturbationes: in multis etiam vitiis adparet, sed nomen res non habet. Ergo et invidi et malevoli [et lividi] et timidi et misericordes, quia proclivi ad eas perturbationes, non quia semper feruntur. Haec igitur proclivitas ad suum quodque genus a similitudine corporis aegrotatio dicatur, dum ea intellegatur ad aegrotandum proclivitas. Sed haec in bonis rebus, quod alii ad alia bona sunt aptiores, *facilitas* nominetur, in malis *proclivitas*, ut significet lapsionem, in neutris habeat superius nomen.

XIII. **29.** Quo modo autem in corpore est morbus, est aegrotatio, est vitium, sic in animo. *Morbum* appellant totius corporis corruptionem, *aegrotationem* morbum cum inbecillitate, *vitium*, cum partes corporis inter se dissident, ex quo pravitas membrorum, distortio, deformitas. Itaque illa duo, morbus

numquam, wie III 77. — *amatorem* — *amantem*, dieses von einem einzelnen Falle, jenes von der bleibenden Eigenschaft. Hor. epist. I 10, 1 Urbis amatorem Fuscum salvere iubemus Ruris amatores.

§ 28. *late patet*, zu II 58. — *vitiis*, zu § 29. — *misericordes*, sc. dicuntur, werden angeführt, spricht man von —. — *proclivi*, vermuthlich alte Locativform, wie sich solche deutlich erhalten haben in domi humi ruri Corinthi Carthagini Romae = Roma-i heri vesperi temperi oder tempori ibi ubi luci (Phil. XII 10, 25). Häufig schwankt die Endsilbe zwischen *i* u. *e*, weil bei den Römern in der Aussprache weder i noch e, sondern ein Mischlaut zwischen beiden gehört wurde. So findet sich heri u. here, vesperi u. vespere, peregri u. peregre, bei Cic. wenigstens allein proclivi, sowie stets sublime (s. I 40; 102; II 24). [Bücheler, Grundriss der lat. Declination S. 60 f. Lorenz, Ausgabe der Mostellaria des Plautus 944.] — *feruntur*, fortgerissen werden, I 68. — *Haec* — *proclivitas* — *genus*. Diese Neigung der Einzelnen zu ihren respectiven Fehlern. *suum quodque* statt suum cuiusque. Wenn *suus* u. *quisque* in gleichem Casus übereinstimmen, dann heisst *suus* respectiv, passend = idoneus u. das hinzugefügte *quisque* hebt die Vertheilung mehr hervor. Vermuthlich kommt diese Assimilation daher, weil der Lateiner suusquisque gleichsam als ein Wort betrachtete, wie quotusquisque, unusquisque. Fin. V 46 quia cuiusque partis naturae et in corpore et in animo suae quaeque (statt cuiusque) vis sit; Acad. II 19 ut nemo sit nostrum, quin in sensibus sui cuiusque generis iudicium requirat acrius; Off. II 78 id est proprium — urbis, ut sit libera et non sollicita suae rei cuiusque custodia; Caes. b. c. I 83 aliae totidem (cohortes) suae cuiusque legionis subsequebantur [S. Draeger, histor. Syntax der lat. Spr. I 62]. — *aegrotatio*, Kränklichkeit. Nach den Stoikern ist aber die proclivitas von der aegrotatio darin verschieden, dass jene angeboren (s. § 81) ist, diese aus unserm Urtheil, also nicht ohne Schuld des Menschen (s. § 31), entspringt. — *facilitas*, Anlage; *proclivitas*, Hang. — *lapsionem*, Neigung zum Fall, **εὐεμπτωσίαν**. — *in neutris*, zu II 15 Zeno. — *superius nomen*, facilitas.

XIII. § 29—30. (partes esse). Es wird Krankheit *(morbi)*, Siechthum *(aegrotatio)*, Gebrechen *(vitium)* des Körpers mit den *morbi, aegrotationes* und den, den Tugenden entgegengesetzten, *vitia* (**κακίαι**) der Seele verglichen.

§ 29. *morbum cum inbec.*, zu § 18. — *distortio*, Verrenkung, *deformitas*, Ungestalt. — *integra* (zu I 41) *valetudine*, ohne dass die Gesundheit überhaupt, das Gesammtbefinden dadurch tangirt, gestört wird. — *ipsum ex se cernitur*, an u. für sich, aus sich selbst erkannt wird, selbstständig in die Erscheinung tritt. Das Gegentheil § 30 nec hab. ull. spec. — *cogitatione*, der Idee nach, s. c. 11 z. A. — *ab* — *seiung.* unterscheiden *zwischen*. Off. III 86 qui numquam utilitatem a dignitate seiunxit. — *Vitiositas*, der *sanitas* (s. § 30) oder der virtus, d. h. der Tugendhaftigkeit entgegengesetzt, also etwa Fehlerhaftigkeit, Verkehrtheit, ganz abgesehen von den *einzelnen* vitia, wie Feigheit, Ungerechtigkeit u. a. Die Stoiker gebrauchen für *beides* **κακία**. S. § 34: Huius virtutis (Tugendhaftigkeit) contraria est vitiositas — sic enim malo quam malitiam appellare eam, quam Graeci **κακίαν** appellant; nam malitia certi cuiusdam vitii nomen est, vitiositas omnium. — *Vitiositas autem est* ff. Sinn: Die *morbi* u. *aegrotationes*, sowie die *vitia* sind Unterarten der *vitiositas*; diese aber ist eine mit sich selbst nicht harmonirende Stimmung der Seele. Folglich *(Ita fit ut)* entstehen die *vitia* durch die mit ihrer Natur nicht übereinstimmende Beschaffenheit der Seele, u. ebenso die *morbi* u. *aegrotationes* durch eine Störung der Harmonie der Vorstellungen untereinander (hier *corruptione*. Unten genauer vom Gegentheile, von der *sanitas* § 30: cum eius iudicia opinionesque *concordant* u. § 31 von der *pulchritudo*: opinionum iudiciorumque aequabilitas et constantia) S. den krit. Anhang. Uebrigens entsprechen die *vitia animi* (sittliche Verkehrtheit) genau den *vitia corporis* (Gebrechen). Denn wie diese aus der Disharmonie einzelner Theile mit dem ganzen körperlichen Organismus entstehen (weshalb vorher gesagt wird: *integra valetudine ipsum ex se cernitur)*, so entspringen die geistigen *vitia* ebenfalls aus der mit ihrer Natur nicht übereinstimmenden Beschaffenheit der Seele. Ebenso entsprechen die *morbi* u. *aegrot.* der Seele genau denen des Körpers. Denn wie jene ihren Ursprung einer Störung der Harmonie der Vorstellungen verdanken, so diese einer Störung der ganzen Gesundheit desselben. — *habitus aut adfectio* ff. zu II 43 rectae adfectiones. Mit *beiden* Ausdrücken übersetzt Cic. den stoischen Begriff **διάθεσις**. Vgl. Invent. II 159 virtus est animi *habitus* naturae modo atque rationi consentaneus; Acad. I 38 nec virtutis usum modo (Zeno dicebat) ... sed ipsum *habitum* per se esse praeclarum. — *in tota vita*, zu III 31 in omni vita. — *in altera*, sc. vitiositate. — *non enim* (nämlich), mit Bezug darauf, dass die vitia auch schon aus der *inconstantia* entstehen. Es findet dies nämlich Statt bei den Fortschreitenden, bei denen der Widerspruch ein weit geringerer ist, als bei den Thoren. — *partis* — *dissentientis*, mit Bezug auf *repugnantia*. Vgl. oben § 29 vitium, cum partes corporis inter se se dissident, ex quo pravitas membrorum, distortio, deformitas. S. den krit. Anh. — *ut eorum, qui* ff. Die Stoiker milderten die Schroffheit ihres moralischen Idealismus, wonach es nur entweder Weise oder Thoren giebt, dadurch, dass sie einen Fortschritt (**προκοπή**) von der Thorheit zur Weisheit annahmen.

et aegrotatio, ex totius valetudinis corporis conquassatione et perturbatione gignuntur; vitium autem integra valetudine ipsum ex se cernitur. Sed in animo tantum modo cogitatione possumus morbum ab aegrotatione seiungere. *Vitiositas* autem est habitus aut adfectio in tota vita constans et a se ipsa dissentiens. Ita fit ut in altera corruptione opinionum morbus efficiatur et aegrotatio, in altera inconstantia et repugnantia *vitia;* non enim omne vitium partis habet dissentientis, ut eorum, qui non longe a sapientia absunt, adfectio est illa quidem

discrepans sibi ipsa, dum est insipiens, sed non distorta nec prava. Morbi autem et aegrotationes partes sunt vitiositatis, sed perturbationes sintne eiusdem partes quaestio est: **30.** Vitia enim adfectiones sunt manentes, perturbationes autem moventes, ut non possint adfectionum manentium partes esse. Atque ut in malis attingit animi naturam corporis similitudo, sic in bonis; sunt enim in corpore praecipua, valetudo vires, pulchritudo firmitas, velocitas; sunt item in animo. *Ut* enim corporis temperatio, cum ea congruunt inter se, e quibus constamus, sanitas, sic animi dicitur, cum eius iudicia opinionesque concordant, eaque animi est virtus, quam alii ipsam temperantiam dicunt esse, alii obtemperantem temperantiae praeceptis et eam subsequentem nec habentem ullam speciem suam, sed, sive hoc sive illud sit, in solo esse sapiente. Est autem quaedam animi sanitas, quae in insipientem etiam cadat, cum curatione medicorum conturbatio mentis aufertur. **31.** Et ut corporis est quaedam apta figura membrorum cum coloris quadam suavitate eaque dicitur pulchritudo, sic in animo opinionum iudiciorumque aequabilitas et constantia cum firmitate quadam et stabilitate virtutem subsequens aut virtutis vim ipsam continens pulchritudo vocatur. Itemque viribus corporis et nervis et efficacitati similes similibus quoque verbis animi vires nominantur. Velocitas autem corporis celeritas appellatur, quae eadem ingenii

Die Fortgeschrittenen unterschieden sich, namentlich auf der höchsten Stufe, nur ganz unbedeutend von den Weisen. — *distorta*, verschroben. Das Wort wird auch sonst trop. gebraucht. Fat. 8 multa genera sunt enunciandi, nec ullum distortius quam hoc.

§ 30. *moventes*, wechselnde, vorübergehende (momentane), wie Fin. II 31 stante an movente (sc. voluptate) = *ἐν στάσει — ἐν κινήσει* (zu III 47). Einzelne transitive Verba werden im Lat. zugleich intransitiv gebraucht. So mutare, praecipitare, tenere, vertere, deflectere u. a. Vgl. IV 52 inclinantibus. — *Atque ut.* Uebergang zu der Vergleichung der körperlichen *Vorzüge* mit den geistigen — § 31. — *attingit*, nahe kommt. — *praecipua*, zu II 15. — *Ut enim corporis.* Stob. ecl. II p. 110 *ὥσπερ τὴν τοῦ σώματος ὑγίειαν εὐκρασίαν εἶναι τῶν ἐν τῷ σώματι θερμῶν καὶ ψυχρῶν καὶ ξηρῶν καὶ ὑγρῶν, οὕτω καὶ τὴν τῆς ψυχῆς ὑγίειαν εὐκρασίαν εἶναι τῶν ἐν τῇ ψυχῇ δογμάτων.* — *temperatio*, rechte Verfassung, Harmonie, zu I 21. — *sic — dicitur*, so spricht man von —. — *eaque — virtus.* Subject ist *sanitas animi.* — *nec hab. — suam*, ohne selbstständig in die Erscheinung zu treten, d. h. sie sei keine einzelne bestimmte Tugend, sondern liege allen Tugenden zu Grunde (dasselbe unten *virtutis vim ipsam continens)*, zu § 29 ipsum ex se cernitur. — *Est autem* ff., d. h. mit der eben definirten *sanitas animi* ist nicht jene *san. an.* zu verwechseln, deren sich, nach der Vorstellung im Volke, alle die erfreuen, welche nicht geisteskrank sind.

§ 31. *ut corporis* ff. Vgl. Off. I 98 pulchritudo corporis apta compositione membrorum movet oculos et delectat hoc ipso, quod inter se omnes partes cum quodam lepore consentiunt. — *pulchritudo vocatur*, ist stoischer, nicht lat. Sprachgebrauch. — *Velocitas* ff. Was man aber beim Körper Behendigkeit nennt, heisst

etiam laus habetur propter animi multarum rerum brevi tempore percursionem.

XIV. Illud animorum corporumque dissimile, quod animi valentes morbo temptari non possunt, corpora possunt, sed corporum offensiones sine culpa accidere possunt, animorum non item, quorum omnes morbi et perturbationes ex aspernatione rationis eveniunt. Itaque in hominibus solum exsistunt; nam bestiae simile quiddam faciunt, sed in perturbationes non incidunt. **32.** Inter acutos autem et inter hebetes interest, quod ingeniosi, ut aes Corinthium in aeruginem, sic illi in morbum et incidunt tardius et recreantur ocius, hebetes non item. Nec vero in omnem morbum ac perturbationem animus ingeniosi cadit; sunt enim multa ecferata et inmania, quaedam autem humanitatis quoque habent primam speciem, ut misericordia, aegritudo, metus. Aegrotationes autem morbique animorum difficilius evelli posse putantur quam summa illa vitia, quae virtutibus sunt contraria; morbis enim manentibus vitia sublata esse possunt, qui non tam celeriter sanantur quam illa tolluntur. **33.** Habes ea, quae de perturbationibus enucleate disputant Stoici, quae *λογικά* appellant, quia disseruntur subtilius: ex quibus quoniam tamquam ex scrupulosis cotibus enavigavit oratio, reliquae disputationis cursum teneamus, modo

beim Geiste Schnelligkeit, die auch *(eadem)* für einen Vorzug *(laus)* des Geistes gilt. — *animi — percursionem*, wegen der Fähigkeit — durchlaufen, rasch durchdenken zu können. Ueber die doppelten Genetive zu II 35.

XIV. — § 32. Nur darin findet eine Verschiedenheit statt, dass die Seelenkrankheiten *nie ohne Schuld* des Menschen entstehen können. Unterschied zwischen geistvollen u. stumpfsinnigen Menschen in Betreff der Seelenstörungen. Unterschied zwischen den Krankheiten der Seele u. den Lastern in Bezug auf ihre Heilbarkeit. *animi valentes*, der Geist der Weisen. Nach einem Paradoxon der Stoiker war die Tugend des Weisen unverlierbar; zu II 32 etsi; vgl. III 11. — *tentari*, angewandelt werden. — *non possunt — possunt* (nachher non item), zu I 116. — *offensiones* = morbi. Anders c. 10. 11. — *faciunt* = patiuntur oder habent, haben an sich, erleiden. Vgl. die Redensarten; vitium facere (bei Plaut.) schadhaft werden; naufragium, detrimentum, damnum facere u. unser: er hat sich Schaden gethan.) — *non incidunt.* Da die Stoiker den Sitz der Leidenschaften in die *opinio*, also in das Denkvermögen setzten, mussten sie den Thieren dieselben absprechen.

§ 32. *aes Corinthium*, zu II 32. — *sic illi*, zu I 40 sic haec. — *sunt enim — inmania* ff., sc. a quibus longe abest ingeniosus. — *humanitatis primam speciem*, haben beim ersten Anblick den Schein von (wahren) menschlichen Empfindungen, den der *ingeniosus* von der Wahrheit unterscheiden kann, nicht aber der *hebes.* Die Neutra *multa* u. *quaedam*, wegen des ungleichen Genus in *morbus* u. *perturb.* — *qui — illa*, zu I 117.

§ 33. *Schluss* des *ersten* Haupttheiles u. Uebergang zum *zweiten. Habes*, zu I 119. — *enucleate*, im Ggs. zu *ornate*, kurz u. bündig. Vgl. V 23. — *λογικά*, logische Sätze. — *scrupulosis* ff. Zum Bilde vgl. zu § 9. — *enavigavit*, die offne See gewonnen hat. — *cursum teneamus*, Cours halten, den rechten, geraden Weg verfolgen (vgl. unser: bei der Stange bleiben), ohne weder nach rechts, noch nach links abzulenken.

satis illa dilucide dixerimus pro rerum obscuritate. A. Prorsus satis, sed si quae diligentius erunt cognoscenda, quaeremus alias: nunc vela, quae modo dicebas, exspectamus et cursum.

XV. **34**. M. Quando, ut aliis locis de virtute et diximus et saepe dicendum erit — pleraeque enim quaestiones, quae ad vitam moresque pertinent, a virtutis fonte ducuntur —, quando igitur virtus est adfectio animi constans conveniensque, laudabilis efficiens eos, in quibus est, et ipsa per se, sua sponte, separata etiam utilitate, laudabilis, ex ea proficiscuntur honestae voluntates, sententiae, actiones omnisque recta ratio, quamquam ipsa virtus brevissume recta ratio dici potest. Huius igitur virtutis contraria est vitiositas — sic enim malo quam malitiam appellare eam, quam Graeci κακίαν appellant; nam malitia certi cuiusdam vitii nomen est, vitiositas omnium —; ex qua concitantur perturbationes, quae sunt, ut paulo ante diximus, turbidi animorum concitatique motus, aversi a ratione et inimicissimi mentis vitaeque tranquillae. Inportant enim aegritudines anxias atque acerbas animosque adfligunt et debilitant metu; idem inflammant adpetitione nimia, quam tum cupiditatem tum libidinem dicimus, inpotentiam quandam animi a temperantia et moderatione plurimum dissidentem. **35.** Quae si quando adepta erit id, quod ei *fu*erit concupitum, tum ecferetur alacritate, 'ut nihil ei constet' quod agat, ut ille, qui

— *vela—cursum*, die Fahrt mit vollen Segeln.

XV. *Zweiter* Haupttheil (— § 57), *Widerlegung* der Thesis. Zuerst *Beweis*, dass den Weisen die Seelenstörungen nicht treffen. Wie aus der Tugend die sittlichen guten Handlungen hervorgehen, so aus der sittlichen Verkehrtheit die Seelenstörungen (c. 15), die den Menschen unglücklich machen (Obersatz — § 36 *amentia)*. Nun ist aber der Weise der Glückselige. Also muss der Weise von allen Seelenstörungen frei sein, da beide Begriffe sich gegenseitig ausschliessen (§ 38 *sanitatem)*.

§ 34. *Quando*, da, weil, nachdrücklicher, als quoniam; Fin. V 21 quando ad maiora nati sumus; Brut. 20: quando igitur a Cotta et Sulpicio haec omnis fluxit oratio. — *et — et*, zu III 57. — *saepe, noch* oft. Vgl. § 5. — *virtutis fonte*, zu I 3. — *igitur*, zu I 14. — *adfectio* ff. vgl. II 43 u. s. oben § 29 zu Vitiositas autem u. habitus aut adfectio. — *ipsa per se, sua sponte*, an u. für sich u. um ihrer selbst willen. Dieselbe Häufung Nat. d. II 31 cum is ardor, qui est mundi, non agitatus ab alio neque externo pulsu, sed per se ipse ac sua sponte moveatur. Vgl. de or. I 18 quae (actio) *sola* per se ipsa quanta sit — scaena declarat. — *separata*, abgesehen von. — *omnisque*, zu I 95. — *recta ratio* = ὀρθὸς λόγος, richtige Denk- u. Handlungsweise; vgl. V 39 absoluta ratio u. V 90 nisi quos a recta ratione natura vitiosa detorsisset. — *vitiositas*, zu § 29. — *eam, quam*, das, was, wie § 25. — *malitia — est*, da *malitia* Bosheit, nicht Fehlerhaftigkeit bedeutet. — *concitantur*, prägnant = concitando efficiuntur; vgl. III 25 turbantur u. zu I 5 termin. mod. — *Inportant*, stärker, als afferunt. Vgl. § 38 invexerit.

§ 35. *ei*, zu II 2 mihi habita est. — *ecferetur*, vgl. § 39 quod aut cupias ardenter aut adeptus ecferas te insolenter. — *ut nihil ei constet*, dass nichts ihr feststeht, dass alles Handeln das Gleichgewicht verliert.

'voluptatem animi nimiam summum esse errorem' arbitratur. Eorum igitur malorum in una virtute posita sanatio est. XVI. Quid autem est non miserius solum, sed foedius etiam et deformius quam aegritudine quis adflictus, debilitatus, iacens? Cui miseriae proximus est is, qui adpropinquans aliquod malum metuit exanimatusque pendet animi. Quam vim mali significantes poëtae inpendere apud inferos saxum Tantalo faciunt

'Ob scelera animique inpotentiam ét superbiloquéntiam.

Ea communis poena stultitiae est; omnibus enim, quorum mens abhorret a ratione, semper aliqui talis terror inpendet. **36.** Atque ut haec tabificae mentis perturbationes sunt, aegritudinem dico et metum, sic hilariores illae, cupiditas avide semper aliquid expetens et inanis alacritas, id est laetitia gestiens, non multum differunt ab amentia. Ex quo intellegitur qualis ille sit, quem tum moderatum, alias modestum, *tum* temperantem, alias constantem continentemque dicimus; non numquam haec eadem vocabula ad frugalitatis nomen tamquam ad caput referre volumus. Quod nisi eo nomine virtutes continerentur, numquam ita pervolgatum illud esset, ut iam proverbii locum obtineret, *hominem frugi omnia recte facere.* Quod idem cum Stoici de sapiente dicunt, nimis admirabiliter nimisque magnifice dicere videntur.

XVII. **37.** Ergo hic, quisquis est, qui moderatione et constantia quietus animo est sibique ipse placatus, ut nec

Vgl. § 39 mente vix constes. Anspielung auf einen Vers des alten Lustspieldichters Q. Trabea, Zeitgenossen des Caecilius Statius, Fin. II 14 tánta laetitia aúctus sum, ut nihil cónstet. — *ut ille, qui* ff. Vgl. Fin. II 13 nam et ille apud Trabeam 'voluptatem animi nimiam' laetitiam dicit. — *voluptatem* ff. Hieraus hat Bentley folgenden troch. Septen. hergestellt: Égo voluptatem ánimi nimiam súmmum esse errorem árbitror. — *error*, Verirrung, s. II 32.

XVI. *iacens*, darniederliegend, wie II 32. — *animi*, zu I 96; vgl. zu IV 28 proclivi. — *inpendere — faciunt.* Nach *facere* in der Bedeutung in einer Darstellung (schriftlichen oder scenischen) Jemand etwas thun *lassen*, steht im Lat. bei handelnden Personen meist das Partic. (I 97), sonst auch der Acc. c. Inf. Beide Constructionen sind verbunden V 115. Die Vorstellung von dem über T. herabhangenden Felsen findet sich noch nicht bei Hom. (Od. XI 582), sondern erst bei spätern Dichtern. Vgl. I 10. — *Ob scelera* ff. Der Dichter ist unbekannt. — *superbiloquentiam*, ἀκόλαστος γλῶσσα (Eurip. Orest. 10), weil er die ihm anvertrauten Geheimnisse des Zeus verrieth. Die *scelera*, über welche die Sagen verschieden lauten, beziehen sich darauf, dass er an den Mahlen der Götter Nectar u. Ambrosia entwendete u. sie den Menschen brachte, oder dass er seinen Sohn Pelops zerstückelt den Göttern zum Mahle vorsetzte. — *aliqui*, wie I 23.

§ 36. *haec*, zu III 84. — *tabificae mentis pert.*, geistver- aufzehrende; vgl. III 27 tabem u. IV 37 tabescat. — *id est*, zu III 65. — *frugalitatis*, zu III 16. — *Quod nisi.* So steht *quod* zur Anknüpfung vor si, etsi, quia, quoniam, cum, ubi, ut, utinam, qui öfter bei Cic. — *admirabiliter* = παραδόξως, befremdend, seltsam. Das Paradoxon lautete: ὁ σοφός ἀναμάρτητος.

tabescat molestiis nec frangatur timore nec sitienter quid expetens ardeat desiderio nec alacritate futtili gestiens deliquescat, is est sapiens, quem quaerimus, is est beatus, cui nihil humanarum rerum aut intolerabile ad demittendum animum aut nimis laetabile adecferendum videri potest. Quid enim videatur ei magnum in rebus humanis, cui aeternitas omnis totiusque mundi nota sit magnitudo? Nam quid aut in studiis humanis aut in tam exigua brevitate vitae magnum sapienti videri potest, qui semper animo sic excubat, ut ei nihil inprovisum accidere possit, nihil opinatum, nihil omnino novum? **38.** Atque idem ita acrem in omnis partis aciem intendit, ut semper videat sedem sibi ac locum sine molestia atque angore vivendi, ut, quemcumque casum fortuna invexerit, hunc apte et quiete ferat: quod qui faciet non aegritudine solum vacabit, sed etiam perturbationibus reliquis omnibus; his autem vacuus animus perfecte atque absolute beatos efficit, idemque concitatus et abstractus ab integra certaque ratione non constantiam solum amittit, verum etiam sanitatem. Quocirca mollis et enervata putanda est Peripateticorum ratio et oratio, qui perturbari animos necesse dicunt esse, sed adhibent modum quendam, quem ultra progredi non oporteat. **39.** Modum tu adhibes

XVII. § 37. *sibi ipse*, zu I 73. — *deliquescat*, zerschmilzt, vgl. IV 20 inliquefactae. — *is est*, zu III 18. — *quem quaerimus*, wie er uns als Ideal vorschwebt. — *ad demittendum animum — ad ecf.* = ut demittat etc. S. § 82 ad patiendum. — *Quid enim —? Nam quid —? Enim* begründet den vorhergehenden Gedanken; *nam* ist erläuternd. Denn *(enim)* Nichts kann dem Weisen, dem die ganze Ewigkeit u. die Welt in ihrem ganzen Umfange bekannt ist, erhaben in den menschlichen Geschicken scheinen. Es bewirkt *nämlich (nam)* jene Betrachtung der Ewigkeit u. der ganzen Welt, dass die menschlichen Bestrebungen im Vergleich zu jenen göttlichen u. die Kürze des Lebens im Vergleich zur Ewigkeit gering u. verächtlich dem Weisen erscheinen, der u. s. w. — *excubat*, militär. t. t. Vgl. Phil. VI 18 quam ob rem, Quirites, consilio quantum potero — excubabo vigilaboque pro vobis.

§ 38. *acrem — intendit.* p. Flacc. 26 intentis oculis acerrime contemplari; Fin. I 57 acri animo et intento intuemur; *acrem*, proleptisch. — *videat*, spähet, zu III 46; *vivendi* freier Gen. Ger. = wo ihm vergönnt ist zu —. — *apte*, mit Fügung (von dem ungewöhnlichen apere = ἅπτειν). Vgl. V 62; 40; 36. — *reliqu. omn.*, zu II 5. — *perf.—absol.* häufig bei Cic. gepaart. — *idemque* ff., während —. — *ab integra — ratione*, von der gesunden u. sicher führenden Vernunft. Cat. m. 72 integra mente certisque sensibus; vgl. zu IV 29 integra valetudine. — *Quocirca* ff. Polemik gegen die Peripatetiker, welche die Natürlichkeit, Nothwendigkeit u. Nützlichkeit der Seelenstörungen behaupten u. sie nur auf ein gewisses Mass beschränken. Dies ist aber a) sittlich nicht zulässig, da schon eine mässige Seelenstörung der Vernunft widerstreitet (§ 39); b) nicht möglich, weil eine sichere Grenze nicht zu finden ist — § 40; c) widerspricht dies dem Wesen der Seelenstörung an u. für sich, die eben über jedes Mass hinausgeht — § 42. — *Peripateticorum*, s. III 22. — *ratio et oratio*, Denk- u. Redeweise; eine bei Cic. häufige Paronomasie, zu III 2 vanitati veritas; vgl. § 60. — *quem ultra*, zu II 15 hunc post.

vitio? An vitium nullum est non parere rationi? An ratio parum praecipit nec bonum illud esse, quod aut cupias ardenter aut adeptus ecferas te insolenter? Nec porro malum, quo aut oppressus iaceas aut, ne opprimare, mente vix constes? Eaque omnia aut nimis tristia aut nimis laeta errore fieri, qui error stultis extenuetur die, ut, cum res eadem maneat, aliter ferant inveterata, aliter recentia, sapientis ne attingat quidem omnino? **40**. Etenim quis erit tandem modus iste? Quaeramus enim modum aegritudinis, in qua operae plurimum ponitur. Aegre tulisse P. Rupilium fratris repulsam consulatus scriptum apud Fannium est; sed tamen transisse videtur modum, quippe qui ob eam causam a vita recesserit: moderatius igitur ferre debuit. Quid? si, cum id ferret modice, mors liberorum accessisset? Nata esset aegritudo nova; sit ea modica: magna tamen facta esset accessio. Quid? si deinde dolores graves corporis, si bonorum amissio, si caecitas, si exsilium? Si pro singulis malis aegritudines accederent, summa ea fieret, quae non sustineretur. XVIII. **41.** Qui modum igitur vitio quaerit similiter facit, ut si posse putet eum, qui se e Leucata praecipitaverit, sustinere se, cum velit. Ut enim id

§ 39. Die folgende Widerlegung hat dialogische Form. — *parum*, zu I 109. — *ne opprimare*, aus Furcht, davon erdrückt zu werden. Der Begriff Furcht, der noch nach den drei andern perturbationes anzuführen war, steckt in *mente vix constes*, kaum deiner Besinnung mächtig bist, fast die Besinnung verlierst; zu § 35 ut nihil ei constet. Aehnlich Cat. m. 74 mortem igitur — timens qui poterit animo consistere? Divin. II 149 quieta mente consistere. — *Eaque omnia* ff., dass alles Uebermass jener Trauer — aus dem Irrthum entstehe. — *die*, wie III 35. — *cum*, concessiv. — *aliter ferant*, vgl. III 73. — *attingat*, wie III 61. Die Conjunctive *extenuetur* u. *attingat* sind oblique, in Hinsicht auf *ratio — praecipit.*

§ 40. *Etenim*, zu III 20. — *tandem*, zu I 12. — *in qua*, sc. pellenda. — *plurimum*, weil die aegritudo von allen Seelenstörungen die gefährlichste ist; s. III 27. — *ponitur*, von den Peripatetikern. — *P. Rupilius*, 132 v. Chr. Consul. Vgl. Lael. 73 Scipio P. Rupilium potuit consulem efficere, fratrem eius Lucium non potuit; Plin. hist. nat. VII 36 P. Rupilius morbo levi impeditus, nuntiata fratris repulsa in consulatus petitione illico exspiravit. — *fratris repulsam consulatus*, zu II 35 functio — an. — op. Vgl. repulsam ferre V 54. — *C. Fannius Strabo*, Schwiegersohn des C. Laelius sapiens, Schüler des Stoikers Panätius, Verfasser von Annalen. Vgl. Brut. 101 u. 81. — *a vita recesserit*, vom Leben abtrat, eine in der classischen Latinität nicht weiter vorkommende euphemistische Redensart. — *pro*, wie I 108. — *summa ea fieret*, so würde sich die Summe so hoch belaufen, zu einer solchen Höhe anwachsen. So heisst summam facere das Facit ziehen; vgl. ad Fam. I 9, 10 rationibus subductis summam feci cogitationum mearum omnium.

XVIII. § 41. *similiter facit, ut si*, Einführungsformel des exemplum fictum, zu II 12. Off. I 87 similiter facere eos — ut si nautae certarent quis eorum potissimum gubernaret. — *Leucata*, das Vorgebirge der Insel Leukadia an der akarnanischen Küste, von dem sich Sappho in's Meer stürzte, jetzt Capo Ducato der Insel Santa Maura. — *Ut enim id non potest*, so wenig dies möglich ist; *potest*, sc.

non potest, sic animus perturbatus et incitatus nec cohibere se potest nec quo loco volt insistere; omninoque, quae crescentia perniciosa sunt, eadem sunt vitiosa nascentia. **42.** Aegritudo autem ceteraeque perturbationes, amplificatae certe, pestiferae sunt: igitur etiam susceptae continuo in magna pestis parte versantur. Etenim ipsae se inpellunt, ubi semel a ratione dicessum est, ipsaque sibi inbecillitas indulget in altumque provehitur inprudens nec reperit locum consistendi. Quam ob rem nihil interest, utrum moderatas perturbationes adprobent an moderatam iniustitiam, moderatam ignaviam, moderatam intemperantiam; qui enim vitiis modum adponit, is partem suscipit vitiorum; quod cum ipsum per se odiosum est, tum eo molestius, quia sunt in lubrico incitataque semel proclivi labuntur sustinerique nullo modo possunt.

XIX. **43.** Quid? quod idem Peripatetici perturbationes istas, quas nos exstirpandas putamus, non modo naturalis esse dicunt, sed etiam utiliter a natura datas; quorum est talis oratio. Primum multis verbis iracundiam laudant: cotem fortitudinis esse dicunt, multoque et in hostem et in inprobum civem vehementiores iratorum impetus esse, levis autem ratiunculas eorum, qui ita cogitarent: 'proelium rectum est hoc fieri, convenit dimicare pro legibus, pro libertate, pro patria;' haec

fieri; zu I 23. — *incitatus*, heftig aufgeregt.

§ 42. *igitur*, zu I 11. — *etiam*, schon; *susceptae — versantur*, tragen schon bei ihrem Entstehen den Keim des Verderbens in sich. Vgl. V III non versari in oculorum ulla iucunditate u. zu I 94 in eadem brevitate. — *ipsae*, von selbst, wie II 4. *in altumque provehitur*, wo sie den Stürmen der Leidenschaften preis gegeben ist u. nirgends einen Hafen oder Ankerplatz findet. — *modum adponit*, wie einen Wächter. Die *vitia* sind personificirt. — *partem suscip. vit.* nimmt einen Theil der F. an, ladet auf sich. — *odiosum*, zu I 87. — *incitata — labuntur*, einmal angestossen auf abschüssigem Wege weiter gleiten. — *proclivi*, zu § 28. Vgl. Lael. 41 res proclivius ad perniciem, cum semel coepit, labitur.

XIX. § 43—46. Die Peripatetiker behaupten sogar den *Nutzen* der Seelenstörungen, weil sie zu gesteigerter Thätigkeit anspornen, a) des Zornes für den Krieger u. Redner — § 43; b) des leidenschaftlichen Ehrgeizes für Staatsmänner, des Wissensdurstes für Philosophen — § 44; c) des Kummers — § 45 u. d) der Unterarten desselben.

§ 43. *exstirpandas*, mit Stumpf u. Stiel ausrotten. Lael. 48 nisi ex eius animo exstirpatam humanitatem arbitramur; Fat. 11 (vitia possunt) exstirpari et funditus tolli; vgl. unten § 83 hunc errorem quasi radicem — stirpitus philosophia se extracturam pollicetur; III 13. — *oratio*, Art zu reden; zu IV 59 curationes. — *iracundiam*, hier nicht in dem § 27 aufgestellten Unterschiede = Jähzorn (ὀργιλότης), sondern = *ira* (θυμός), Zorngluth, Leidenschaft, Begeisterung. — *cotem fort.* Acad. II 135 (veteres Academici) iracundiam fortitudinis quasi cotem esse dicebant. Vgl. § 48 ardores animorum cotesque virtutum. Senec. de ira III 3 (Iram Aristoteles) calcar ait esse virtutis; hac erepta inermem animum et ad conatus magnos pigrum inertemque fieri. — *levis*, gehaltlos. — *ratiunculas*, wie II 29. — *cogitarent.* Ueber den Coni. Imperf. nach *dicunt*

nullam habere vim, nisi ira excanduerit fortitudo. Nec vero de bellatoribus solum disputant; imperia severiora nulla esse putant sine aliqua acerbitate iracundiae; oratorem denique non modo accusantem, sed ne defendentem quidem probant sine aculeis iracundiae, quae etiam si non adsit, tamen verbis atque motu simulandam arbitrantur, ut auditoris iram oratoris incendat actio; virum denique videri negant qui irasci nesciat, eamque, quam lenitatem nos dicimus, vitioso lentitudinis nomine appellant. **44.** Nec vero solum hanc libidinem laudant — est enim ira, ut modo definivi, ulciscendi libido —, sed ipsum illud genus vel libidinis vel cupiditatis ad summam utilitatem esse dicunt a natura datum; nihil enim quemquam nisi quod lubeat praeclare facere posse. Noctu ambulabat in publico Themistocles, cum somnum capere non posset, quaerentibusque respondebat Miltiadis tropaeis se e somno suscitari. Cui non sunt auditae Demosthenis vigiliae? Qui dolere se aiebat, si quando opificum antelucana victus esset industria. Philosophiae denique ipsius principes numquam in suis studiis tantos progressus sine flagranti cupiditate facere potuissent. Ultimas terras lustrasse Pythagoran, Democritum, Platonem accepimus. Ubi enim quicquid esset quod disci posset, eo ve-

zu III 32 venisset. — *Haec — habent.* Lebhafter Uebergang in die or. recta, wie § 24 tum exsistit. — *excanduerit*, erglüht. Ohne *ira* Cael. bei Cic. ad Fam. VIII 12, 2 id postquam resciit, excanduit. — *nulla*, zu I 11. — *sine aculeis*, zu I 51 sine corp. — *quae etiam si*, statt quam, etiam si ea, zu I 84 a. E. — *simuland.*, erkünsteln, fingiren. — *virum*, wie II 53. — *eam — quam*, wie § 25. — *lenitatem*, Gelassenheit, πρᾳότης; *lentitudinis*, Lässigkeit (Phlegma), ἀοργησία. Die πρᾳότης steht nach Aristot. eth. II 7 in der Mitte zwischen der ἀοργησία u. der ὀργιλότης. — *vitioso — nomine*, mit dem tadelnden Ausdrucke; vgl. III 19 in vitio est. — *lentitudinis*, zu I 3 poëtarum. Ebenso § 44 libidinis.

§ 44. *hanc libid.* Die Species, nachher *genus*, die Gattung. — *modo*, § 27. — *vel — vel*, zu I 3. — *nisi quod lubeat*, d. h. ausser wozu man von der *libido* (Leidenschaft) getrieben werde. — *in publico*, auf der Strasse. — *respondebat* ff. Plut. Them. c. 3 ὡς καθεύδειν αὐτὸν οὐκ ἐῴη τὸ τοῦ Μιλτιάδου τρόπαιον. — *auditae* = notae. Daher der Dativ, zu II 2 mihi habita est. — *vigiliae.* In Folge dessen gebrauchte er, wie ihn Stob. serm. 29 p. 206 sagen lässt, mehr Oel als Wein (Vgl. Plut. Dem. 7 u. 11) u. sagten seine Neider, ἐλλυχνίων ὄζειν αὐτοῦ τὰ ἐνθυμήματα Plut. c. 8. — *antelucana*, ad Fam. XV 4, 9 ex antelucano tempore. — *sine* zu I 32, wie nachher *sine summo ard.* — *Pythagoran — Platonem.* Dieselbe Zusammenstellung Fin. V 50: Quid de Pythagora, quid de Platone aut de Democrito loquar? a quibus propter discendi cupiditatem videmus ultimas terras esse peragratas. Von Pythagoras wird besonders eine Reise nach Aegypten erwähnt, ehe er von Samos nach Kroton übersiedelte. Democrit machte grosse Reisen nach Aegypten u. in das innere Morgenland. Plato machte nach dem Tode des Sokrates Reisen nach Aegypten, Cyrene, Grossgriechenland u. Sicilien. Die *ultimae* (entferntesten) *terrae* sind demnach Uebertreibung u. beruhen auf Dichtungen u. sagenhaften

niendum iudicaverunt: num putamus haec fieri sine summo cupiditatis ardore potuisse? XX. **45.** Ipsam aegritudinem, quam nos ut taetram et inmanem beluam fugiendam diximus, non sine magna utilitate a natura dicunt constitutam, ut homines castigationibus, reprehensionibus, ignominiis adfici se in delicto dolerent. Inpunitas enim peccatorum data videtur eis, qui ignominiam et infamiam ferunt sine dolore; morderi est melius conscientia. Ex quo est illud e vita ductum ab Afranio; nam cum dissolutus filius:

Heú me miserum!

tum severus pater:

Dúm modo doleat áliquid, doleat quídlubet.

46. Reliquas quoque partis aegritudinis utilis esse dicunt, misericordiam ad opem ferendam et hominum indignorum calamitates sublevandas; ipsum illud aemulari, obtrectare non esse inutile, cum aut se non idem videat consecutum quod alium aut alium idem quod se; metum vero si qui sustulisset, omnem vitae diligentiam sublatam fore, quae summa esset in eis, qui leges, qui magistratus, qui paupertatem, qui ignominiam, qui mortem, qui dolorem timerent. Haec tamen ita disputant, ut resecanda esse fateantur, evelli penitus dicant nec posse nec opus esse, et in omnibus fere rebus mediocritatem esse optumam existiment. Quae cum exponunt, nihilne tibi videntur an aliquid dicere? A. Mihi vero dicere aliquid; itaque exspecto, quid ad ista.

Ausschmückungen der Späteren. — *Ubi — quicquid esset*, eine Art von Attraction für ubi aliquid esset, quicquid esset. Daher scheinbar quisquis = quisque (doch nur neben Relativis). So V 98 ut quicquid obiectum est. Fin. V 24 quatenus quicquid se attingat; ad Herenn. II 47 ordine, ut quicquid erit dictum, referimus. Vgl. ubique I 35. — *putamus,* zu I 4. — *potuisse,* wie III 52.

XX. § 45. *morderi — consc.* Gewissensbisse zu haben. — *ductum,* gegriffen. — *L. Afranius*, um 100 v. Chr., Meister der Comoedia togata (die ihren Stoff aus dem *römischen* Leben nahm. Gegensatz: palliata), geistvoller Dichter, von Hor. dem Menander zur Seite gestellt. Hor. epist. II 1, 57 Dicitur Afrani toga convenisse Menandro. — *nam,* explicativ: nämlich. — *Heu me mis.* u. *Dum* ff. bilden *Einen* Vers (troch. Tetram. catal.), der auch ad Att. XVI 2, 3 citirt wird.

§ 46. *misericordiam.* Aristoteles definirt Rhetor. II 8 ἔστι δὴ ἔλεος λύπη τις ἐπὶ φαινομένῳ κακῷ φθαρτικῷ καὶ λυπηρῷ τοῦ ἀναξίου τυγχάνειν, ὃ κἂν αὐτὸς προσδοκήσειεν ἂν παθεῖν κτέ. — *indignorum,* sc. calamitatibus, schuldlos. — *cum — videat,* zu § 17 concupierit. — *Haec* ist mit *resecanda esse* zu verbinden. — *resecanda,* beschränken, vgl. § 57; Verr. III 208 vultis istorum audaciam ac libidines aliqua ex parte resecare? — *mediocr.* Mittelstrasse. — *nihil,* nichts Erhebliches, **οὐδέν**, *aliquid*, Etwas von Bedeutung **τί**; zu I 12 u. I 45 aliquid adsequi. — *ad ista,* sc. habeas, zu I 7 ad id u. I 55 nisi quid habes ad haec.

XXI. § 47—57. *Widerlegung* der Peripatetiker a) im Allgemeinen u. a priori vom Begriff der Seelenstörungen ausgehend — § 48 *virtutum;* b) im Einzelnen u. empirisch durch Beispiele

XXI. **47.** M. Reperiam fortasse, sed illud ante: videsne quanta fuerit apud Academicos verecundia? Plane enim dicunt quod ad rem pertineat. Peripateticis respondetur a Stoicis. Digladientur illi per me licet, cui nihil est necesse nisi ubi sit illud, quod veri simillimum videatur, anquirere. Quid est igitur quod occurrat in hac quaestione, e quo possit attingi aliquid veri simile? quo longius mens humana progredi non potest. Definitio perturbationis, qua recte Zenonem usum puto; ita enim definit, ut *perturbatio sit aversa a ratione contra naturam animi commotio*, vel brevius, ut *perturbatio sit adpetitus vehementior*, vehementior autem intellegatur is, qui procul absit a naturae constantia. **48.** Quid ad has definitiones possint dicere? Atque haec pleraque sunt prudenter acuteque disserentium, illa quidem ex rhetorum pompa, 'ardores animorum cotesque virtutum.' An vero vir fortis, nisi stomachari coepit,

— § 57. Im Besondern wird widerlegt die Nothwendigkeit und Nützlichkeit *α*) des *Zornes* (— § 55 *tranquilla*) durch Beispiele von Helden, die nicht wie rohe Gladiatoren (c. 21), sondern ohne Zorn tapfer waren; von Staatsmännern — § 52 z. A. *fecimus.* Der Zorn ist eine Art Wahnsinn — § 52 z. E., die Tapferkeit dagegen Handeln nach der Vernunft § 53. Nach dem stoischen Paradoxon sind alle Thoren wahnsinnig. Dieser Wahnsinn entsteht nur aus den Seelenstörungen, denen Thoren unterliegen § 54 *furentem.* Auch im Privatleben (§ 54 z. E.) u. für den Redner ziemt sich der Zorn nicht — § 53 *tranq.*

§ 47. *sed illud ante (noch* vorher), sc. dicamus. *illud,* wie öfter, auf das Folgende hinweisend. — *verecundia,* schonende Rücksicht, Zurückhaltung, im Gegensatz zu der heftigen Polemik der Stoiker gegen die Peripatetiker. — *Plane,* schlechtweg, einfach, nichts mehr u. nichts weniger. Vgl. p. Lig. 15 dicam plane, Caesar, quod sentio. — *per me licet,* zu I 67. — *cui,* als Neuakademiker. — *anquirere,* zu II 25. — *e quo — simile* = e quo profecti nos — possimus. — *quo longius* = longius enim quam eo (ad id); vgl. I 17 ultra quo progrediar u. II 5 ultra quam ad id. — *Definitio* ff. Antwort auf die Frage in Betr. des *veri simile.* — *ita — definit, ut — sit*, kurz, für ut dicat c. Acc. c. Inf. So V 83 velle, ut—habeat; V 119 quorum ea sententia est, ut virtus per se ipsa nihil valeat; de leg. III 33 ego in ista sum sententia, — nihil ut fuerit in suffragiis voce melius; ad Fam. XV 2, 8 hac opinione, ut — meus adventus — liberarit; Fin. I 14 Nam illud quidem adduci vix possum (sc. ad credendum) ut ea, quae senserit ille, tibi non vera videantur. Ueber die Definition s. § 11.

§ 48. *possint,* sc. Peripatetici. — *haec pleraque* ff. zeugen diese Sätze (der Stoiker) doch grossentheils von verständiger u. scharfer Dialektik. *plerique*, die Mehrzahl, **οἱ πολλοί**, Ggs. *unus, pauci; plurimi,* die meisten, Superl. von *multi,* **οἱ πλεῖστοι.** Daher dieses c. Gen., jenes, wie hier, sowohl. c. Nom. vgl. Caes. b. g. II 4 plerosque Belgas; p. Sest. 6 (mit Wegfall des Personalpron.) ut plerique meministis; plerique omnes = so ziemlich alle, öfter bei Terenz; als auch c. Gen., jedoch mit anderer Auffassung, aber immer = ein sehr grosser Theil von —. Vgl. or. 143 plerique nostrorum oratorum; Lael. 71 quorum plerique. — *illa,* die folgenden Peripatetiker. — *ex rhetorum pompa,* pomphaft rhetorisch. — *ardores* ff. s. § 43. — *nisi — coepit.* In der Verbindung *hoc fieri non potest — nisi,* folgt fast immer der Coni. Präs., seltener der Indic. Perf. u. das Fut. Fin. III 70 nec iustitia nec amicitia esse omnino poterunt nisi ipsae per se expetantur; de or. II 29 studium

non potest fortis esse? Gladiatorium id quidem; quamquam in eis ipsis videmus saepe constantiam:

Cónlocuntur, cóngrediuntur, quaérunt aliquid, póstulant,

ut magis placati quam irati esse videantur. Sed in illo genere sit sane Pacideianus aliquis hoc animo, ut narrat Lucilius:

Occidam illum equidem et vincam, si id quaeritis, inquit;
verum illud credo fore: in os prius accipiam ipse,
quam gladium in stomacho Suri ac pulmonibus sisto.
Odi hominem, iratus pugno, nec longius quicquam
nobis, quam dextrae gladium dum accommodet alter:
usque adeo studio atque odio illius ecferor ira.

XXII. **49.** At sine hac gladiatoria iracundia videmus progredientem apud Homerum Aiacem multa cum hilaritate, cum depugnaturus est cum Hectore. Cuius, ut arma sumpsit, ingressio laetitiam attulit sociis, terrorem autem hostibus, ut ipsum Hectorem, quem ad modum est apud Homerum, toto pectore trementem provocasse ad pugnam paeniteret. Atque hi, conlocuti inter se prius quam manum consererent leniter et quiete, nihil ne in ipsa quidem pugna iracunde rabioseve

dicendi nisi accessit os, nullum potest esse; Tusc. V 42 nisi — censebit; de or. II 189 neque fieri potest, ut doleatis, qui audit —, nisi omnes ei motus, quos orator adhibere volet iudici, in ipso oratore impressi esse atque inusti videbuntur. — *Gladiatorium*, Gladiatorenmanier. Ueber *quidem* zu I 17. — *in eis ipsis*, sc. gladiatoribus, aus *Gladiatorium*; zu § 70. — *Conlocuntur* ff. Woher dieser Vers (troch. Septen.), ist unbekannt. — *sane*, zu II 14. — *Pacideianus*, berühmter Gladiator zur Zeit der Gracchen. Sein Nebenbuhler war Aeserninus (s. II 41). Er wird öfter sprichwörtlich erwähnt. Hor. sat. II 7, 97. — *Lucilius*, zu III 31. — *si id quaeritis*, wenn ihr es wissen wollt; zu I 83. — *accipiam*, sc. plagam; *prius*, weil er zu wüthend ist, als dass er mit Ruhe kämpfen sollte. — *Suri*, ältere, von den besten Hds. auch sonst häufig gebotene Form, statt Syri. S. krit. Anh. Surus war aber ein häufiger Sklavenname, denn die Syrier gehörten nach Cic. Prov. cons. 5 zu den nationes natae servituti. Syrus wurde so geradezu Schimpfwort. Ueber die Kürzung des i zu I 34 Enni. — *sisto*, stosse. Verg. Aen. X 323 iaculum clamanti sistit in ore. — *nec longius — nobis*, ich kann die Zeit nicht erwarten, bis —; Verr. IV 39 nihil ei longius videbatur, quam dum illud videret argentum; p. Rabir. Post. 35 nec mihi longius quidquam est, iudices, quam videre hominum vultus; ad Fam. XI 27, 1 nihil sibi longius fuisse, quam ut me videret. —

XXII. § 49. *progredientem*. Warum das Partic.? — *est*, wie I 3. — *apud Homerum* Il. VII 211

Τοῖος ἄρ᾽ Αἴας ὦρτο πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
μειδιόων βλοσυροῖσι προσώπασι.

Cuius, bezieht sich auf das entferntere Nomen *Aiax*, der aber die Hauptperson ist. — *toto pect. trem.*, ib. v. 214

Τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μέγ᾽ ἐγήθεον εἰσορόωντες·
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,
Ἕκτορί τ᾽ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν.

toto pect., zu II 58. — *conlocuti — leniter*. Hom. ib. v. 226—243. — *leniter*, gelassen. — *nihil ne — quid.*, zu I 53. — *T. Manlius Torquatus*,

fecerunt. Ego ne Torquatum quidem illum, qui hoc cognomen invenit, iratum existimo Gallo torquem detraxisse nec Marcellum apud Clastidium ideo fortem fuisse, quia fuerit iratus. **50.** De Africano quidem, quia notior est nobis propter recentem memoriam, vel iurare possum, non illum iracundia tum inflammatum fuisse, cum in acie M. Alliennium Paelignum scuto protexerit gladiumque hosti in pectus infixerit. De L. Bruto fortasse dubitarim an propter infinitum odium tyranni ecfrenatius in Arruntem invaserit; video enim utrumque comminus ictu cecidisse contrario. Quid igitur huc adhibetis iram? An fortitudo, nisi insanire coepit, impetus suos non habet? Quid? Herculem, quem in caelum ista ipsa, quam vos iracundiam esse voltis sustulit fortitudo, iratumne censes conflixisse cum Erymanthio apro aut leone Nemeaeo? An etiam Theseus Marathonii tauri cornua conprehendit iratus? Vide ne fortitudo minime sit rabiosa sitque iracundia tota levitatis; neque enim est ulla fortitudo, quae rationis est expers. XXIII. **51.** Contemnendae res humanae sunt, neglegenda mors est, patibiles et dolores et labores putandi: haec cum constituta sunt iudicio atque sententia, tum est robusta illa et stabilis fortitudo, nisi forte, quae vehementer, acriter, animose fiunt, iracunde fieri suspicamur. Mihi ne Scipio quidem ille, pontifex maxumus, qui

361 v. Chr. in der Schlacht am Anio. Liv. VII 9, u. 10. *invenit* (zuerst), bekam. Warum der Indicativ? Derselbe Modus in der auch sonst ähnlichen Stelle Fin. I 33 eum Torquatum, qui hoc primus cognomen invenit aut torquem illum hosti detraxisse; Off. III 112 T. Manlius ad Anienem Galli, quem ab eo provocatus occiderat, torque detracto cognomen invenit. — *M. Claudius Marcellus*, der Eroberer von Syracus (212), hatte vorher im Kriege gegen die Gallier 222 bei Clastidium im cispadanischen Gallien den König derselben Viridomarus im Zweikampfe erschlagen (spolia opima). Plut. Marc. c. 6. Ueber seinen Tod zu I 89.

§ 50. *De Africano*. Diese Construction ist nur zulässig, wenn *de* bedeutet: was anbetrifft u. das damit verbundene Wort betont oder im Gegensatz steht, jedoch meist nur in Verbindung mit Verben sent. u. declar. Vgl. V 57 u. gleich nachher: De L. Bruto — dubitarim. Dieser den jüngern Afric. betreffende Vorfall wird sonst nirgends berichtet. — *quidem*, zu I 67. — *propter — mem.*, weil er noch in frischem Andenken steht. — *possum*, wir: könnte ich. — *L. Iunius Brutus*, zu I 89. Liv. II 2. — *dubitarim an*, zu III 55 haud sciam an. — *infinitum*, unbegrenzt. — *video*, zu III 46. — *huc adhibetis*, ziehet ihr hierher. — *Herculem*, vgl. II 22. — *voltis*, zu I 20. — Beachte *suos*. — *Theseus* fieng den Stier, welchen Hercules aus Creta gebracht, Eurystheus aber wieder gegen die Fluren Attikas losgelassen hatte, lebendig u. opferte ihn dem Apollo. Ovid. Met. VII 433 ff. — *Vide ne*, zu I 83; *sitque*, zu I 71. — *levitatis*, Characterschwäche, wie § 66.

XXIII. § 51. *res humanae*, wie I 95. — *patibiles*, hier passivisch, zu III 55. Sonst findet sich das Wort nur noch, aber activ., Nat. d. III 29 patibilem naturam = quae pati possit. Impetibilis (dolor) (passiv.) nur ein Mal Fin. II 57. — *sententia*, durch Grundsatz; *stabilis*, nicht wankend; *vehementer*, mit Nachdruck; *acriter*, mit Energie. — *P. Cornelius Scipio Serapio*, Sohn des Scipio Nasica

hoc Stoicorum verum esse declaravit, numquam privatum esse sapientem, iratus videtur fuisse Ti. Graccho tum, cum consulem languentem reliquit atque ipse privatus, ut si consul esset, qui rem publicam salvam esse vellent, se sequi iussit. **52.** Nescio ecquid ipsi nos fortiter in re publica fecerimus: si quid fecimus, certe irati non fecimus. An est quicquam similius insaniae quam ira? Quam bene Ennius *initium* dixit *insaniae.* Color vox, oculi spiritus, inpotentia dictorum ac factorum quam partem habent sanitatis? Quid Achille Homerico foedius, quid Agamemnone in iurgio? Nam Aiacem quidem ira ad furorem mortemque perduxit. Non igitur desiderat fortitudo advocatam iracundiam: satis est instructa, parata, armata per sese. Nam isto quidem modo licet dicere utilem vinulentiam ad fortitudinem, utilem etiam dementiam, quod et insani et ebrii multa faciunt saepe vehementius. Semper Aiax fortis, fortissimus tamen in furore;

Nam fácinus fecit máximum, cum Dánais inclinántibus
summám refecit rém, manu restituit proelium insániens.

(I 18), Consul 138, ‚ein harter und leidenschaftlicher Aristokrat'. Als sein Vetter Tib. Sempronius Gracchus im J. 133 verfassungswidrig das Volkstribunat auf ein zweites Jahr zu erhalten wünschte, forderte er am zweiten Wahltage in der Senatssitzung im Tempel der Treue die Gleichgesinnten auf, sich zu bewaffnen u. ihm zu folgen (die feststehende Formel beim Aufruhr lautete: Qui remp. salvam esse volunt, me sequantur!), nachdem er zuvor den Consul P. Mucius Scaevola vergeblich ermahnt hatte, die Republik zu schirmen u. den Tyrannen zu tödten *(consulem languentem)*. So ward er Urheber des Mordes des Tib. Gracchus. Cic. rühmt die That häufig in seinen Schriften, aber als Parteimann, zu III 47. — *hoc Stoicorum,* jenen Grundsatz der St., zu I 99. — *declaravit,* durch seine That bewiesen hat. — *numquam — sapientem.* Nach einem Paradoxon der Stoiker war der Weise allein König, Herrscher, Feldherr, Obrigkeit. Diog. L. VII 122 **οὐ μόνον δ᾽ ἐλευθέρους εἶναι τοὺς σοφούς, ἀλλὰ καὶ βασιλέας· ὁμοίως δὲ καὶ ἀρχικοὺς δικαστικούς τε καὶ ῥητορικοὺς μόνους εἶναι.** Fin III 75 rectius (sapiens) appellabitur rex quam Tarquinius, qui nec se nec suos regere potuit; Vgl. Hor. sat. I 3, 124 f. Das Prädikat *privatum* ist des Nachdrucks wegen vorangestellt. — *privat. ut si — esset,* obwohl Consular u. Oberpriester, so bekleidete er damals kein obrigkeitliches Amt. Die Würde eines pontifex max. gehörte nicht zu den obrigkeitlichen Aemtern, weil sie lebenslänglich dauerte.

§ 52. *ecquid,* zu I 15. — *partem,* Antheil. — *in iurgio.* Hom. Il. I 122 ff. — *Nam Aiacem.* Von Ai. will ich gar nicht erst reden, denn diesen u. s. w. (occupatio), zu III 35. Vgl. Hom. Od. XI 543—560; Ov. Met. XIII 385 Ne quisquam Aiacem possit superare nisi Aiax. ‚Aiax fiel durch Aiax Kraft, Ach, der Zorn verdirbt die Besten.' — *advocatam,* des Beistandes der —. Vgl. V 111. — *isto — modo,* wenn die Tapferkeit den Zorn zum Beistande nöthig hätte. — *licet,* könnte man. — *Nam facinus* ff. Zwei jamb. Octonare *(proelium* zweisilbig) aus einem latein. Tragiker, vielleicht aus Pacuvius. Zu Grunde liegt nicht Hom. Il. XV 727 ff., wie aus *in furore* u. aus *insaniens* hervorgeht, denn sein Wahnsinn fällt in eine spätere Zeit, sondern eine Sage, auf die auch Soph. Ai. 466 anspielt, nach der er im Wahnsinn noch wüthender als vorher gegen die Trojaner kämpfte. Philostrat. Heroic. 12, 721 **μανέντα δ᾽ αὐτὸν**

XXIV. **53.** Dicamus igitur utilem insaniam? Tracta definitiones fortitudinis: intelleges eam stomacho non egere. Fortitudo est igitur adfectio animi legi summae in perpetiendis rebus obtemperans, vel conservatio stabilis iudicii in eis rebus, quae formidolosae videntur, subeundis et repellendis, vel scientia rerum formidolosarum contrariarumque aut omnino neglegendarum, conservans earum rerum stabile iudicium, vel brevius, ut Chrysippus — nam superiores definitiones erant Sphaeri hominis in primis bene definientis, ut putant Stoici; sunt enim omnino omnes fere similes, sed declarant communis notiones, alia magis alia — quo modo igitur Chrysippus? Fortitudo est, inquit, scientia rerum perferendarum vel adfectio animi in patiendo ac perferendo summae legi parens sine timore. Quamvis licet insectemur istos, ut Carneades solebat, metuo ne soli philosophi sint; quae enim istarum definitionum non aperit notionem nostram, quam habemus omnes de fortitudine tectam atque involutam? Qua aperta quis est qui aut bella-

οἱ μὲν Τρῶες ἔδεισαν πλείω ἢ εἰώθεσαν, μὴ προσβαλὼν τῷ τείχει ῥήξῃ αὐτό, καὶ ηὔχοντο Ποσειδῶνί τε καὶ Ἀπόλλωνι, ἐπειδὴ εἰς τὸ τεῖχος ἐθήτευσαν, προβεβλῆσθαι τῶν περγάμων τοῦ ἄστεος καὶ σχεῖν τὸν Αἴαντα, εἰ τῶν ἐπάλξεων ἅπτοιτο. — *inclinantibus,* militärischer t. t., medial, vgl. § 30 moventes, als die Schlachtreihe der D. wankte.

XXIV. § 53. *Tracta,* nimm vor, überdenke, de or. III 54 oratori omnia quaesita, audita, lecta, disputata, tractata, agitata esse debent. — *intelleges,* zu I 30 Tolle. — *stomacho* = ira. Vgl. § 48 stomachari. — *igitur,* zu II 43. — *legi summae,* der Vernunft. — *in perp. rebus,* sc. adversis. — *stab. iud.,* einer unwandelbaren, feststehenden Ueberzeugung. — *scientia* ff. Stob. Ecl. eth. p. 104: **ἀνδρείαν δὲ ἐπιστήμην δεινῶν καὶ οὐ δεινῶν** (contrariarum) **καὶ οὐδετέρων** (aut omnino neglegendarum = **ἀδιάφορα**). — *Chrysippus,* zu I 108. — *Sphaerus,* vom thrac. Bosporus, besuchte erst Zeno's, dann des Kleanthes Schule, Freund und Rathgeber des edeln, aber unglücklichen spartan. Königs Kleomenes. — *enim,* allerdings, freilich, zu I 11. — *omnino,* im Allgemeinen, zu I 5. — *communis notiones,* die uns (nach Cic.'s Ansicht, s. Einl.) angebornen sittlichen Grundbegriffe. — *alia magis alia,* mehr oder weniger. Fin. III 11 ceterae philosophorum disciplinae, omnino alia magis alia, sed tamen omnes. — *igitur,* zu I 70. — *Quamvis* u. *licet,* verbunden = quantum vis, licet insect., mag immerhin noch so sehr. Bei Cic. ausserdem nur Nat. deor. III 88 Quamvis licet Menti delubra et Virtuti et Fidei consecremus; tamen haec in nobis ipsis sita videmus; Leg. III 24 Et praeter eos quamvis enumeres multos licet; Lael. 73 quamvis licet excellas. — *insectemur,* wir Akademiker; *istos,* die Stoiker. — *Carneades,* zu III 54. Nach Diog. L. IX gewann er durch die Polemik gegen die Stoiker u. besonders gegen Chrysipp so grossen Ruhm, dass er (mit einer kleinen Aenderung: **ἐγώ** für **στοά**) zu sagen pflegte:

Εἰ μὴ γὰρ ἦν Χρύσιππος, οὐκ ἂν ἦν ἐγώ. —

metuo ne — sint. Hier spricht Cic. ganz als Eklektiker. S. Einl. — *aperit — involutam,* bringt uns zum Bewusstsein, zur Klarheit den Begriff, den wir unbewusst u. verhüllt in uns tragen. Orat. 116 involutae rei notitia definiendo aperienda est.

tori aut imperatori aut oratori quaerat aliquid neque eos existumet sine rabie quicquam fortiter facere posse? **54.** Quid? Stoici, qui omnis insipientis insanos esse dicunt, nonne ista conligunt? Remove perturbationes maxumeque iracundiam; iam videbuntur monstra dicere: nunc autem ita disserunt, sic se dicere omnis stultos insanire, ut male olere omne caenum. At non semper. Commove: senties. Sic iracundus non semper iratus est; lacesse: iam videbis furentem. Quid? ista bellatrix iracundia, cum domum rediit; qualis est cum uxore, cum liberis, cum familia? An tum quoque est utilis? Est igitur aliquid, quod perturbata mens melius possit facere quam constans? An quisquam potest sine perturbatione mentis irasci? Bene igitur nostri, cum omnia essent in moribus vitia, quod nullum erat iracundia foedius, iracundos solos *morosos* nominaverunt. XXV. **55.** Oratorem vero irasci minime decet, simulare non dedecet. An tibi irasci tum videmur, cum quid in causis acrius et vehementius dicimus? Quid? cum iam rebus transactis et praeteritis orationes scribimus, num irati scribimus?

Ecquis hoc animadvertit? vincite!

— *bellatori — oratori.* Beachte die Homoioteleuta. — *quaerat aliquid,* sc. aliud, noch etwas Anderes wünschen; zu III 44 vgl. I 74 saepe multis.

§ 54. *omnis—insanos.* Cic. Parad. IV ὅτι πᾶς ἄφρων μαίνεται. Vgl. III 9. — *nonne ista conligunt* (συλλογίζονται), beweisen sie dies *(ista,* i. e. omnis insipientis insanos esse) nicht durch Schlüsse, d. h. stellen sie nicht alles, was gegen die Leidenschaften u. speciell gegen den Zorn vorgebracht werden kann, zusammen u. beweisen dann jenes Paradoxon, dass nur der Weise, der frei ist von Leidenschaften, bei Verstande ist. — *Remove pert.*, d. i. streiche die Seelenstörungen aus der Kategorie *insania,* d. h. zeige, dass dieselben nicht vernunftwidrig sind, so hat jenes Paradoxon, das aus dem Satze abstrahirt ist, dass alle Leidenschaften unsinnig sind, keinen Sinn *(monstra dicere).* — *iam,* zu I 30 Tolle. — *monstra dicere* (narrare), fast sprüchwörtlich, Ungereimtes, Absurdes sagen. Vgl. I 11 portenta. — *nunc autem,* zu I 15. — *At non semper.* Einrede des Gegners. Die Widerlegung folgt unmittelbar in dialog. Form. — *Commove,* sc. caenum, rühre im Schmutze. — *senties,* riechen. — *cum — rediit,* zu I 24 cum posui. — *morosos.* Cic.'s Ableitung ist unrichtig. Denn nach dieser würde das Wort unsittlich heissen. Es ist allerdings von *mos* abzuleiten, das in seiner ursprünglichen Bedeutung Eigensinn u. Eigenwille heisst (vgl. morem gerere alicui). Die *morositas* ist eine species der *iracundia,* wie eigensinniges u. launisches Wesen eine gelindere Unterart leicht auffahrenden Wesens (iracundia) ist. Vgl. Senec. de ira I 4 inter hos (iracundos) morosum ponas licet, delicatum iracundiae genus (eine zarte Species).

XXV. § 55. *Oratorem,* s. § 43. — *simulare,* sc. irasci. — *or. scribimus,* niederschreiben. Die Alten hielten ihre Reden frei oder nach einem Entwurfe. Erst nachher schrieb man sie nieder. Vgl. Cat. m. 38. — *Ecquis* ff. Ahndet denn dies Niemand? Bindet ihn! Anfang eines troch. Verses aus dem Atreus des Accius (s. I 68). Die Titelrolle spielte wahrscheinlich Aesopus; zu II 39. — *egisse,* zu I 8 quasi agatur res. —

Num aut egisse umquam iratum Aesopum aut scripsisse existimas iratum Accium? Aguntur ista praeclare et ab oratore quidem melius, si modo est orator, quam ab ullo histrione, sed aguntur leniter et mente tranquilla.

Libidinem vero laudare cuius est libidinis? Themistoclem mihi et Demosthenem profertis: additis Pythagoran, Democritum, Platonem. Quid? vos studia libidinem vocatis? quae vel optimarum rerum, ut ea sunt, quae profertis, sedata tamen et tranquilla esse debent.

Iam aegritudinem laudare, unam rem maxime detestabilem, quorum est tandem philosophorum? At commode dixit Afranius:

Dúm modo doleat áliquid, doleat quídlubet.

Dixit enim de adulescente perdito ac dissoluto; nos autem de constanti viro ac sapienti quaerimus. Et quidem ipsam illam iram centurio habeat aut signifer vel ceteri, de quibus dici non necesse est, ne rhetorum aperiamus mysteria. Utile est enim uti motu animi, qui uti ratione non potest: nos autem, ut testificor saepe, de sapiente quaerimus.

XXVI. **56.** At enim aemulari utile est, obtrectare, misereri. Cur misereare potius quam feras opem, si id facere

si modo, zu II 33. — *orator,* prägnant: Redner im vollen Sinne des Wortes; zu II 52 viro. — *leniter,* gelassen. — *Libidinem* ff. Es wird widerlegt β) die Nothwendigkeit u. Nützlichkeit der Leidenschaft des Begehrens *(libido),* welche die Peripatetiker mit gewissen edlen Bestrebungen verwechseln — § 55; γ) der *Bekümmerniss* u. ihrer Unterarten, der Verkleinerungssucht u. des Mitleides — § 56. Am Schlusse des zweiten Hauptheiles nochmalige Wiederholung des stoischen Satzes, dass ein mittleres Mass der Seelenstörungen, sowie diese selbst dem Weisen widerstreiten — § 57. — *Libidinem — libidinis,* Wortspiel, zu I 30 sentire — sentimus. Ueber die Sache vgl. § 44 u. 45. — *mihi,* Dat. eth. wie III 74 Hic mihi adferunt mediocritates. — *studia,* (wissenschaftliche) Bestrebungen. — *quae vel* ff., die, selbst wenn sie — betreffen, gerichtet sind auf —. — *unam,* zu II 43. — *quorum* ff., was ist denn das für eine Philosophie? *tandem,* zu I 12. — *At,* Einwurf: aber, werdet ihr sagen, wie § 54 at non semper; zu I 90. — *Afranius,* zu § 45. — *Dixit enim,* nun ja, allerdings, freilich; er sagte dies von. Ueber *enim* zu I 11. — *de adul. — dissol.,* der eben zu seiner Besserung der Bekümmerniss bedarf, wie auch im Kriege der gemeine Soldat *ira* u. *rabies* statt der wahren Tapferkeit nöthig haben mag. Der Weise bedarf dieser vernunftwidrigen Leidenschaften nicht. — *de — quaerimus,* haben es zu thun mit. — *aperiamus mysteria,* mit leiser Ironie: die feinern Künste, mit denen sie die Leidenschaften aufregen, verrathen; vgl. de or. I 206 petimus ab Antonio, ut — illa dicendi mysteria enuntiet; ib. III 64 Epicureos admoneamus, ut illud, etiamsi est verissimum, tacitum tamen, tamquam mysterium teneant. — *Utile est enim,* sc. ei. Diese Auslassung von *is* bei Ungleichheit der Casus ist selten. Sie findet besonders dann statt, wenn *qui* sich auf eine unbestimmte Person bezieht. Vgl. V 20 proposuit. — *qui — potest* (weiss), also der Rohe u. Ungebildete.

XXVI. § 56. *At enim,* aber freilich. Die Widerlegung folgt mit *Cur* ff.

possis? An sine misericordia liberales esse non possumus? Non enim suscipere ipsi aegritudines propter alios debemus, sed alios, si possumus, levare aegritudine. Obtrectare vero alteri aut illa vitiosa aemulatione, quae rivalitati similis est, aemulari quid habet utilitatis, cum sit aemulantis angi alieno bono, quod ipse non habeat, obtrectantis autem angi alieno bono, quod id etiam alius habeat? Quis id adprobare possit, aegritudinem suscipere pro experientia, si quid habere velis? Nam solum habere velle summa dementia est.

57. Mediocritates autem malorum quis laudare recte possit? Quis enim potest, in quo libido cupiditasve sit, non libidinosus et cupidus esse, in quo ira, non iracundus, in quo angor, non anxius, in quo timor, non timidus? Libidinosum igitur et iracundum et anxium et timidum censemus esse sapientem? De cuius excellentia multa quidem dici quamvis fuse lateque possunt, sed brevissime illo modo, sapientiam esse rerum divinarum et humanarum scientiam cognitionemque, quae cuiusque rei causa sit; ex quo efficitur ut divina imitetur, humana omnia inferiora virtute ducat. In hanc tu igitur, tamquam in mare, quod est ventis subiectum, perturbationem cadere tibi dixisti videri? Quid est quod tantam gravitatem constantiamque perturbet? An inprovisum aliquid aut repentinum? Quid potest accidere tale ei, cui nihil quod homini evenire possit *non praemeditatum sit?* Nam quod aiunt nimia resecari oportere, naturalia relinqui, quid tandem potest esse naturale quod idem nimium esse possit? Sunt enim omnia ista ex errorum orta radicibus, quae evellenda et extrahenda penitus, non circumcidenda nec amputanda sunt.

— *aemulari* ff. s. § 46. — *potius quam,* statt. — *Non enim — debemus,* sollen wir doch nicht. — *rivalitati,* nur von der Nebenbuhlerschaft in der Liebe. — *pro experientia,* statt selbst einen Versuch zu machen, ob man erlangen könne. *experientia* ist in der klass. Prosa nur: Probe, Versuch, erst nachklassisch ist es: Erfahrung (usus, res). — *solum hab. velle,* das blosse haben wollen. Das Adj. zu dem substantivirten Infin. wie V 33 totum hoc beate vivere.

§ 57. *Mediocritates,* ein mittleres Mass, zu III 11. Zur Sache s. § 46. — *quamvis fuse,* zu I 47. — *sapientiam esse.* Dieselbe Definition V 7. Sie enthält zugleich die bekannte Dreitheilung der Philosophie in *Physik,* rerum *divinarum* (so genannt, weil die Gegenstände der Natur als Wirkungen der Gottheit betrachtet werden), *Ethik (humanarum)* u. *Dialektik (cognitionem — sit).* — *quae—sit.* Der indirecte Fragesatz in unmittelbarem Anschluss an das Subst., wie Fin. IV 13 causae, cur quidque fiat. Vgl. Tusc. III 34 cogitatio nihil esse. — *ex quo effic. ut,* zu I 16. — *humana,* wie II 11. — *Nam quod aiunt,* neuer Einwand, s. § 46. Ueber *nam* zu III 53 u. 73. — *nimia,* die Auswüchse. — *resecari,* wie § 46. — *naturale, quod idem nimium.* Nach der Lehre der Stoiker behält das Gute oder Naturgemässe, auch wenn es gesteigert wird, seinen Charakter bei. — *Sunt enim omnia* ff. Alle jene Ansichten haben ihre Wurzeln in falschen Vorstellungen u. man muss jene Ansichten deshalb u. s. w. — *errorum,* zu

XXVII. **58.** Sed quoniam suspicor te non tam de sapiente quam de te ipso quaerere — illum enim putas omni perturbatione esse liberum, te vis —, videamus quanta sint, quae a philosophia remedia morbis animorum adhibeantur. Est enim quaedam medicina certe, nec tam fuit hominum generi infensa atque inimica natura, ut corporibus tot res salutaris, animis nullam invenerit, de quibus hoc etiam est merita melius, quod corporum adiumenta adhibentur extrinsecus, animorum salus inclusa in [iis] ipsis est; sed quo maior est in eis praestantia et divinior, eo maiore indigent diligentia. Itaque bene adhibita ratio cernit quid optumum sit, neglecta multis implicatur erroribus. **59.** Ad te igitur mihi iam convertenda omnis oratio est; simulas enim quaerere te de sapiente, quaeris autem fortasse de te. Earum igitur perturbationum, quas exposui, variae sunt curationes. Nam neque omnis aegritudo una ratione sedatur; alia est enim lugenti, alia miseranti aut invidenti adhibenda medicina; est etiam in omnibus quattuor perturbationibus illa distinctio, utrum ad universam perturbationem, quae est aspernatio rationis aut adpetitus vehementior, an ad singulas, ut ad metum, lubidinem, reliquas melius adhibeatur oratio, et utrum illudne non videatur aegre ferundum, ex quo

I 3; wir aus Irrthümern, welche mit der Wurzel —. Dieselbe Anschaulichkeit der lat. Sprache V 77 verberum *dolore* laniati. — *penitus,* wie § 46. — *circumcid.,* vgl. I 78.

XXVII. § 58—81. *Dritter Haupttheil:* von den *Heilmitteln* der Seelenstörungen. — *Vorbemerkungen* — § 59. Die Heilmittel bietet die Philosophie u. die Vernunft. Verschiedenheit der Heilmethoden, je nachdem die Seelenstörung im Allgemeinen, oder die einzelnen der vier Seelenstörungen, oder der Gegenstand und Anlass einer solchen zu bekämpfen ist.

§ 58. *te vis,* sc. liberum esse. — *quanta — remedia,* statt quanta (wie wirksam) sint remedia, quae, um *remedia* hervorzuheben. — *Est enim quaedam.* Zur Sache s. III 1 ff. Ueber die Stellung von *est* zu III 3 est enim gloria. — *invenerit,* erfunden haben sollte.

§ 59. *curationes,* Heil*methoden.* So bezeichnen öfters die Subst. verbalia die Art u. Weise, Möglichkeit, Mittel oder Fähigkeit, so zu handeln; vgl. III 23 u. 58 perpessio; Caes. b. g. II 6 Gallorum eadem atque Belgarum oppugnatio (= ratio oppugnandi) est haec; Cic. Verr. V 1 quaedam mihi magnifica et praeclara eius defensio ostenditur; p. Rosc. com. 56 tibi integram petitionem reliquit; de or. II 177 tractatio varia esse debet. So heisst *dictio* die Sprechweise, d. h. die Art des mündlichen Vortrags; *locutio* die Redeweise, d. h. Aussprache; *oratio* Ausdrucksweise, Stil (vgl. auch IV 43); *cogitatio* Denkvermögen; *divinatio* Gabe der Weissagung. — *Nam neque.* Man erwartet, dem *neque* entsprechend, im Folgenden *et* in omnibus statt etiam in omn. zu III 5 et morbi. — *una rat.,* auf ein u. dieselbe Weise. — *miseranti; miserari aliquid,* sein Mitleid durch Worte an den Tag legen, laut beklagen, verschieden von *misereri alicuius,* Mitleid fühlen mit Jemandem. — *univers.,* zu I 95. — *reliquas,* zu II 47 et languidum. — *adhib. or.,* wie § 62. — *utrum,* verstärkt durch das an das nächste durch die Frage betonte Wort *(illud)* angehängte *ne,* wie Phil. II 30 utrum illi, qui — istam rem gesserunt, homicidaene sint, an vindices libertatis? Anders § 9. — *ex quo susc.*

suscepta sit aegritudo, an omnium rerum tollenda omnino aegritudo, ut, si quis aegre ferat se pauperem esse, idne disputes, paupertatem malum non esse, an hominem aegre ferre nihil oportere. Nimirum hoc melius, ne, si forte de paupertate non persuaseris, sit aegritudini concedendum; aegritudine autem sublata propriis rationibus, quibus heri usi sumus, quodam modo etiam paupertatis malum tollitur. XXVIII. **60.** Sed omnis eius modi perturbatio animi placatione abluatur illa quidem, cum doceas nec bonum illud esse, ex quo laetitia aut libido oriatur, nec malum, ex quo aut metus aut aegritudo; verum tamen haec est certa et propria sanatio, si doceas ipsas perturbationes per se esse vitiosas nec habere quicquam aut naturale aut necessarium; ut ipsam aegritudinem leniri videmus, cum obicimus maerentibus inbecillitatem animi ecfeminati, cumque eorum gravitatem constantiamque laudamus, qui non turbulente humana patiantur. Quod quidem solet eis etiam accidere, qui illa mala esse censent, ferenda tamen aequo animo arbitrantur. [Putat aliquis esse voluptatem bonum, alius autem pecuniam, tamen et ille ab intemperantia et hic ab avaritia avocari potest.] Illa autem altera ratio et oratio, quae simul et opinionem falsam tollit et aegritudinem detrahit, est ea quidem utilior, sed raro proficit neque est ad volgus adhibenda.

sit aegr., der Anlass der Bekümmerniss. — *omnium rerum — omnino*, überhaupt, mit Bezug auf alle Dinge, d. h. was auch immer der Anlass, der Gegenstand der Bekümmerniss sein mag. — *Nimirum*, wie I 52. — *hoc*, Letzteres. — *concedendum*, das Feld räumen, = *cedere*, wie § 63. Vgl. Cic.'s Vers: cedant arma togae, concedat laurea laudi. — *propriis*, specielle. — *heri*, d. h. im dritten Buche. — *quodam modo*, mittelbar, indirect.

XXVIII. § 60—62. I. Die Heilung der Seelenstörungen im *Allgemeinen*. Die wirksamste Methode ist die, welche zeigt, dass die Seelenstörung an sich fehlerhaft u. weder natürlich noch nothwendig ist. Das andere Verfahren, welches lehrt, dass der Anlass zur Bekümmerniss kein Uebel sei *(opinionem falsam esse)* u. sich gegen den speciellen Fall richtet, ist nicht auf alle anwendbar — § 61. Hierbei ist an die allgemeine menschliche Bestimmung, sowie an diejenigen zu erinnern, welche Unglück standhaft ertragen haben — § 62.

§ 60. *abluatur*, concessiv, wie III 36 potuerit, entsprechend dem folgenden *verum tamen*, mag hinweggespült (gleichsam als moralischer Flecken u. Makel) d. h. *oberflächlich* beseitigt werden *(abluere* also weniger als *tollere)*. — *illa quidem*, zu I 6. — *cum doceas* ff. Das Trostmittel des Kleanthes III 76 ff. — *turbulente*, ohne Störung ihrer Seelenruhe. — *Quod quidem — accidere*, nämlich dass, wenn die Schwäche, andrerseits die Charakterstärke ihnen vorgehalten wird, diess Eindruck auf sie macht. — *Putat aliquis*, zu II 58 ira exard. — *Illa — altera oratio*, jene *erstere*, dass man zeigt, dass die Sache, welche die Bekümmerniss hervorruft, kein Uebel sei. Vgl. III 77 u. 78. Ueber *ratio et oratio* zu IV 38. — *utilior*, wirksamer, nämlich bei denen, die für Belehrungen der Art empfänglich sind. Diess sind aber nur Wenige. Daher *raro* proficit, schlägt selten an. *proficere* ist t. t. von Arzneimitteln.

§ 61. *illa medicina*, nämlich die oben erwähnte illa altera ratio et

61. Quaedam autem sunt aegritudines, quas levare illa medicina nullo modo possit, ut, si quis aegre ferat nihil in se esse virtutis, nihil animi, nihil officii, nihil honestatis, propter mala is quidem angatur, sed alia quaedam sit ad eum admovenda curatio et talis quidem, quae possit esse omnium etiam de ceteris rebus discrepantium philosophorum; inter omnis enim convenire oportet commotiones animorum a recta ratione aversas esse vitiosas, ut, etiam si vel mala sint illa, quae metum aegritudinemve, vel bona, quae cupiditatem laetitiamve moveant, tamen sit vitiosa ipsa commotio. Constantem enim quendam volumus, sedatum, gravem, humana omnia spernentem illum esse, quem magnanimum et fortem virum dicimus; talis autem nec maerens nec timens nec cupiens nec gestiens esse quisquam potest. Eorum enim haec sunt, qui eventus humanos superiores quam suos animos esse ducunt. XXIX. **62.** Qua re omnium philosophorum, ut ante dixi, una ratio est medendi, ut nihil, quale sit illud, quod perturbet animum, sed de ipsa sit perturbatione dicendum. Itaque primum in ipsa cupiditate, cum id solum agitur, ut ea tollatur, non est quaerendum, bonum illud necne sit, quod lubidinem moveat, sed lubido ipsa tollenda est, ut sive, quod honestum est, id sit summum bonum sive voluptas sive horum utrumque coniunctum sive tria illa genera bonorum, tamen, etiam si virtutis ipsius vehementior adpetitus sit, eadem sit omnibus ad deterrendum adhibenda oratio. Continet autem omnem sedationem animi humana in conspectu posita natura, quae quo facilius expressa cernatur, explicanda est oratione communis condicio lexque vitae. **63.** Itaque non sine causa, cum Orestem fabulam doceret Euripides, primos tris versus revocasse dicitur Socrates:

Neque tám terribilis úlla fando orátio est
nec sórs nec ira caélitum invectúm malum,
quod nón natura humána patiendo écferat.

oratio. — *nihil animi*, kein Muth, *officii*, Pflichtgefühl, zu III 39 gloria. *propter mala*, wegen wirklicher Uebel. — *Constantem — quaedam*, zu I 15 quoddam. — *Eorum* ff. Denn das sind Zustände solcher —. — *animos*, Charakterstärke.

XXIX. § 62. *tria illa genera bonorum*, die Güter des Geistes, des Körpers u. die äussern Glücksgüter, s. V 23 u. 85. — *etiam si—sit*, mit Beziehung auf § 61 ut si quis aegre ferat cet. — *ad deterrendum*, nämlich von dem, was den Geist in Leidenschaft versetzt. -- *adhib. or.*, zu § 59. — *humana — natura*, indem man lehrt, dass Alles im menschlichen Leben auf bestimmten Gesetzen, denen jeder unterworfen sei, beruhe. — *expressa*, deutlich ausgeprägt. S. I 65 u. III 3. — *communis condicio lexque vitae*, zu III 34.

§ 63—69. *voluptarius*. II. Die Heilung der *einzelnen* Leidenschaften a) des *Kummers*, von dem theils im 3. Buche, theils IV 60—61 die Rede gewesen ist (§ 63); b) der *Furcht* (§ 64). — *fabulam doc.*, zu I 3. — *revocasse*, bei der Versen Da Capo

est autem utilis ad persuadendum ea, quae acciderint, ferri et posse et oportere enumeratio eorum, qui tulerunt: etsi aegritudinis sedatio et hesterna disputatione explicata est et in Consolationis libro, quem in medio — non enim sapientes eramus — maerore et dolore conscripsimus, quodque vetat Chrysippus, ad recentis quasi tumores animi remedium adhibere, id nos fecimus naturaeque vim attulimus, ut magnitudini medicinae doloris magnitudo concederet.

XXX. **64.** Sed aegritudini, de qua satis est disputatum, finitimus est metus, de quo pauca dicenda sunt. Est enim metus, ut aegritudo praesentis, sic ille futuri mali: itaque non nulli aegritudinis partem quandam metum esse dicebant; alii autem metum praemolestiam appellabant, quod esset quasi dux consequentis molestiae. Quibus igitur rationibus instantia feruntur, eisdem contemnuntur sequentia; nam videndum est in utrisque, ne quid humile summissum, molle ecfeminatum, fractum abiectumque faciamus. Sed quamquam de ipsius metus inconstantia, inbecillitate, levitate dicendum est, tamen multum prodest ea, quae metuuntur, ipsa contemnere. Itaque sive casu accidit sive consilio, percommode factum est, quod eis de rebus, quae maxime metuuntur, de morte et de dolore, primo et proxumo die disputatum est: quae si probata sunt, metu magna ex parte liberati sumus.

rufen. — *Neque tam terr.* ff. Eurip. Orest. 1—3:

Οὐκ ἔστιν οὐδὲν δεινὸν ὧδ᾽ εἰπεῖν ἔπος
οὐδὲ πάθος οὐδὲ ξυμφορὰ θεήλατος,
ἧς οὐκ ἂν ἄροιτ᾽ ἄχθος ἀνθρώπου φύσις.

ecferat, hier wegschaffen, beseitigen. Cic. hat den letzten Vers nicht treu übersetzt. Das Original sagt nur: es gäbe kein Leid, dessen Last nicht der Mensch zu irgend einer Zeit einmal tragen müsse, Auch ist ἔπος hier nicht = *oratio*, sondern, wie oft im Griech., geradezu = *res* (der Inhalt der Rede). — *etsi*, zu I 99. — *in Consolationis libro*, zu I 65. — *non enim sapientes eramus.* ,Diese leise, mit der innigsten Trauer um die geliebte Tochter verbundene, Ironie liess sich nicht anmuthiger ausdrücken, als durch eine solche, sonst bei Cic. ungewöhnliche, Parenthese zwischen dem Adj. u. Subst.' Orelli. — *quodque—fecimus*, wobei ich das gethan habe, was —. — *Chrysippus*, zu I 108 u. **III** 76. Plin. epist. V 16 Ut crudum adhuc vulnus medentium manus reformidat, deinde patitur atque ultro requirit, sic recens animi dolor consolationes reicit ac refugit, mox desiderat et clementer admotis acquiescit. — *tumores*, zu **III** 76. — *concederet*, wie § 59.

XXX. § 64. *Sed*, abbrechend, da zu b) übergegangen werden soll. — *sic ille*, zu I 40 sic hae. Zur Definition s. **III** 25. — Die Wiederholung von *metus* ist in der Definition nicht anstössig. — *praemolestiam*, ἀπ. λεγ., Vorbetrübniss. — *dux*, Vorläuferin. — *instantia*, zu § 11. — *fractum abiectumque*, kraftlose, sich wegwerfende Handlungsweise. — *consilio*, sc. factum est. Zeugma. — *primo — die*, im 1. und 2. Buche. *proxumo*, nächstfolgenden, wie in der Redensart proxumum est ut.

XXXI. § 65—67. Die Heilung c) der ausgelassenen Freude d) der leidenschaftlichen Begierde. Beide beruhen nicht auf wirklichen Gütern

XXXI. **65.** Ac de malorum opinione hactenus: videamus nunc de bonorum, id est de laetitia et de cupiditate. Mihi quidem in tota ratione ea, quae pertinet ad animi perturbationem, una res videtur causam continere, omnis eas esse in nostra potestate, omnis iudicio susceptas, omnis voluntarias. Hic igitur error est eripiendus, haec detrahenda opinio atque, ut in malis opinatis tolerabilia, sic in bonis sedatiora sunt efficienda ea, quae magna et laetabilia ducuntur. Atque hoc quidem commune malorum et bonorum, ut, si iam difficile sit persuadere nihil earum rerum, quae perturbent animum, aut in bonis aut in malis esse habendum, tamen alia ad alium motum curatio sit adhibenda aliaque ratione malevolus, alia amator, alia rursus anxius, alia timidus corrigendus. **66.** Atque erat facile sequentem eam rationem, quae maxime probatur de bonis et malis, negare umquam laetitia adfici posse insipientem, quod nihil umquam haberet boni; sed loquimur nunc more communi. Sint sane ista bona, quae putantur, honores, divitiae, voluptates, cetera: tamen in eis ipsis potiundis exsultans gestiensque laetitia turpis est, ut, si ridere concessum sit, vituperetur tamen cachinnatio. Eodem enim vitio est ecfusio animi in laetitia, quo in dolore contractio,

u. sind verwerflich. Unterschied zwischen *laetitia* u. *gaudium*. *Ac — hactenus*, zu I 99 et haec quidem. — *malor. opin.*, zu I 30. — *in tota ratione*, in der ganzen Untersuchung, zu **III** 31 in omni vita. — *perturbationem—eas.* Uebergang vom Sing. (dem Genus) zum Plur. (zur Species), wie Acad. I 38 cumque perturbationem animi — non tollerent — cumque eas perturbationes — naturales esse dicerent; Leg. I 40 Nemo tam audax umquam fuit, quin — defensionem facinoris a naturae iure aliquo quaereret. *Quae* sic appellare audent impii cet. Umgekehrt unten V 43; zu I 40. — *causam continere*, wie **III** 58. — *Hic igitur error*, dass sie *nicht* in unserer Gewalt ständen, *naturales* seien. Zu *tolerabilia* gehört aus dem Folgenden ea qua magna (= gravia, tristia) ducuntur; *sedatiora*, von der Gemüthsstimmung auf die Sache übertragen, die diese hervorruft: man hat darauf hinzuarbeiten, dass das anscheinend Furchtbare *(magna)* als erträglich angesehen u. das anscheinend Erfreuliche auf das richtige Mass zurückgeführt u. gelassener ertragen wird. — *si iam*, wenn schon, wenn auch, mit folgendem *tamen*. Ebenso § 75; p. Balb. 37 quod si iam ita esset, ut esse non potest, tamen de nostra maiestate, nihil de illorum caveretur. — *rursus*, zu I 40. — *corrigendus*, selten bei Personen, gewöhnlicher mores alicuius corrigere.

§ 66. *Atque*, wie III 4. — *erat*, zu I 17 superbum id quidem est. — *sequentem*, zu I 91, im Anschluss. — *rationem*, der Stoiker, welche lehrten, dass das einzige Gut die Tugend, das einzige Uebel das Laster sei. — *quae — malis*, die bei Beurtheilung von — sich am meisten empfiehlt. Cic. spricht als Akademiker. — *more communi*, populär. — *sane*, zu II 14. — *cetera*, zu II 47. — *in eis ipsis pot.*, s. III 15 ad suum munus fungendum. — *si — tamen*, Fin. I 2 si maxime hoc placeat, moderatius tamen id fieri volunt; p. Deiot. 25 quod ille, si esset tibi inimicissimus, numquam tamen dixisset. — *Eodem — vitio est*, ebenso fehlerhaft ist. Der Abl. qual., statt des gewöhnlichen *in* eod. vit. est (zu I 94), wegen des folgenden *in laetitia*. — *ecfusio animi*, Ausgelassenheit; *contractio*, Kleinmüthigkeit, zu § 14 contrahunt. —

eademque levitate cupiditas est in adpetendo, qua laetitia in fruendo et, ut nimis adflicti molestia, sic nimis elati laetitia iure iudicantur leves; et cum invidere aegritudinis sit, malis autem alienis voluptatem capere laetitiae, utrumque inmanitate et feritate quadam proponenda castigari solet; atque ut cavere decet, timere non decet, sic gaudere decet, laetari non decet, quoniam docendi causa a gaudio laetitiam distinguimus. **67.** Illud iam supra diximus, contractionem animi recte fieri numquam posse, elationem posse. Aliter enim Naevianus ille gaudet Hector:

Laétus sum laudári me abs te, páter, a laudató viro,

aliter ille apud Trabeam:

Léna delenita argento nútum observabit meum,
quid velim, quid stúdeam: adveniens digito inpellam iánuam,
fóres patebunt; de inproviso Chrysis ubi me aspéxerit,
álacris obviám mihi veniet cónplexum exoptáns meum,
mihi se dedet.

Quam haec pulchra putet, ipse iam dicet:

Fórtunam ipsam anteibo fortunis meis.

XXXII. **68.** Haec laetitia quam turpis sit, satis est diligenter attendentem penitus videre. Et ut turpes sunt, qui ecferunt se laetitia tum, cum fruuntur Veneriis voluptatibus, sic flagi-

iudicantur leves, vgl. § 50. Off. I 90 Ut adversas res, sic secundas inmoderate ferre levitatis est. — *malis —alienis*, statt *e* mal. al. Abl. causae, in Folge des Unglücks Andrer. — *proponenda*, oben § 60 obicimus, indem man ihnen vorhält, sie hinweist auf die Unmenschlichkeit u. Rohheit, die darin liegt. — *quoniam* ff. Im gewöhnlichen Sprachgebrauch steht *laetari* auch ohne den Nebenbegriff des Tadelnden; zu III 7 gestire.

§ 67. *supra*, s. § 14, wo gesagt ist, dass der *aegritudo* keine *constantia* gegenüberstehe, wie der *laetitia gestiens gaudium*, das auch den Weisen treffen könne. — *numquam posse — posse*, zu I 116. — *Naevianus Hector*, wie III 62 Agamemno Homericus. *Cn. Naevius*, nicht viel jüngerer Zeitgenosse des Livius Andronicus, aus Campanien, kämpfte im ersten punischen Kriege, den er in einem Epos im saturnischen Masse besungen hatte, gegen Hamilkar. Er dichtete ausserdem Tragödien u. besonders Komödien, in denen er die römischen Sitten mit Freimuth rügte. Der hier citirte Vers ist aus der Tragödie *Hector proficiscens*. — *apud Trabeam*, zu § 35. — *fores* ist ein Pyrrhichius, wie häufig bei Plautus. — *mihi se dedet* bildet Einen Vers mit *Fortunam* cet. — *iam*, sogleich. — *Fortunam — fortunae*, Wortspiel; zu I 30 sentire — sentimus; p. Sull. 62 cum commoda colonorum a fortunis Pompeianorum rei publicae fortuna diiunxerit.

XXXII. § 68 — 76. Längerer Excurs über die *sinnliche Liebe*, die als ausschweifender Genuss eine species der *laetitia gest.*, als ausschweifendes Begehren eine species der *libido* ist u. durchaus schimpflich ist. Tadel der Dichter, welche dieselbe preisen — § 69, der Philosophen, welche sie vertheidigen (noch verwerflicher ist die Knabenliebe). Tadel der erotischen Lyriker u. besonders des Plato u. der Stoiker, welche letztere sie zu milde beurtheilen — § 73. Mittel zu ihrer Bekämpfung — § 76.

§ 68. *satis est — videre*, verkürzt, statt satis est dilig. attendere, ut

tiosi, qui eas inflammato animo concupiscunt. Totus vero iste, qui volgo appellatur amor — nec hercule invenio quo nomine alio possit appellari — tantae levitatis est, ut nihil videam quod putem conferendum: quem Caecilius

'deúm qui non summúm putet,
aut stúltum aut rerum esse ínperitum' existumat,
'cuius in manu sit, quem ésse dementém velit,
quem sápere, quem sanári, quem in morbúm inici,
\- - - - - - - - - - - - - - -
quem cóntra amári, quem éxpeti, quem arcéssier.'

69. O praeclaram emendatricem vitae poëticam! quae amorem, flagitii et levitatis auctorem, in concilio deorum conlocandum putet. De comoedia loquor, quae, si haec flagitia non probaremus, nulla esset om. ino. Quid ait ex tragoedia princeps ille Argonautarum?

Tú me amoris mágis quam honoris sérvavisti grátia.

Quid ergo? hic amor Medeae quanta miseriarum excitavit

penitus videamus. — *flagitiosi*, so ist es noch schmachvoller, sie zu —. — *Totus*, im Allgemeinen, zu III 11. — *iste qui*, das, was man. — *quo nomine alio.* Die Griechen dagegen unterscheiden zwischen ἔρως, der sinnlichen, u. φιλία, der geistigen Liebe. — *Caecilius*, zu III 56. *Caecilius* ist Subj. zu *existumat*, das gewiss im Original *existumo* lautete. Die Quelle der Verse ist Euripides, den Menander vor Augen hatte, dessen Stück (die Συναριστῶσαι) wieder Caecilius frei übertrug. Eurip. Auge fr. 271 Nauck:

Ἔρωτα δ' ὅστις μὴ θεὸν κρίνει μέγαν
καὶ τῶν ἁπάντων δαιμόνων ὑπέρτατον
ἢ σκαιός ἐστιν, ἢ καλῶν ἄπειρος ὢν
οὐκ οἶδε τὸν μέγιστον ἀνθρώποις θεόν.

Cuius ist einsilbig. — *in manu sit* sc. eum dementem facere. — *Quem contra* ff. Vor diesem letzten Verse ist vermuthlich ein Vers ausgefallen, wie aus *contra* erhellt, den Bentley so ergänzt: Quem odio ésse, quem contemni, quem excludí foras. — *expeti, arcessier* (zu I 69 convestirier) sc. a puella.

§ 69. *praeclaram*, mit Ironie, wie I 49. — *De comoedia loquor*, zu I 34. — *nulla — omnino*, zu I 5. Das Gesagte gilt nur von der römischen Komödie, deren Vorbild die *neuere* griechische (Menander) war u. deren Hauptsujet Liebeshändel bildete, während die *alte* aristophanische Komödie vorzugsweise das Staatsleben zum Gegenstande hatte. — *ex trag.*, wir: *in* der Tragödie, eigentlich = um ein Beispiel aus der Tragödie zu wählen, zu I 3 e doctis. Cic. würde *tragicus* gesagt haben, wenn nicht *de comoedia* vorherginge. — *princeps — Arg.* d. i. Iason, der die folgenden Worte zu Medea spricht (aus der nach des Euripides Medea bearbeiteten Medea des Ennius). Eurip. Med. v. 530:

Ἔρως σ' ἠνάγκασε, πόνων ἀφύκτων τοὐμὸν ἐκσῶσαι δέμας.

Quid ergo? zu II 31. Cic. hätte fortfahren müssen: hic amor Medea miserias *non* excitavit incendia. In der Lebhaftigkeit der Rede lässt er, als ob *Quid ergo?* nicht vorhergienge, einen bejahenden Ausruf folgen. — *incendia*, p. Mur. 51 si quod esset in suas fortunas incendium excitatum,

eademque levitate cupiditas est in adpetendo, qua laetitia in fruendo et, ut nimis adflicti molestia, sic nimis elati laetitia iure iudicantur leves; et cum invidere aegritudinis sit, malis autem alienis voluptatem capere laetitiae, utrumque inmanitate et feritate quadam proponenda castigari solet; atque ut cavere decet, timere non decet, sic gaudere decet, laetari non decet, quoniam docendi causa a gaudio laetitiam distinguimus. **67.** Illud iam supra diximus, contractionem animi recte fieri numquam posse, elationem posse. Aliter enim Naevianus ille gaudet Hector:

Laétus sum laudári me abs te, páter, a laudató viro,

aliter ille apud Trabeam:

Léna delenita argento nútum observabit meum,
quid velim, quid stúdeam: adveniens digito inpellam iánuam,
fóres patebunt; de inproviso Chrysis ubi me aspéxerit,
álacris obviám mihi veniet cónplexum exoptáns meum,
mihi se dedet.

Quam haec pulchra putet, ipse iam dicet:

Fórtunam ipsam anteibo fortunís meis.

XXXII. **68.** Haec laetitia quam turpis sit, satis est diligenter attendentem penitus videre. Et ut turpes sunt, qui ecferunt se laetitia tum, cum fruuntur Veneriis voluptatibus, sic flagi-

iudicantur leves, vgl. § 50. Off. I 90 Ut adversas res, sic secundas inmoderate ferre levitatis est. — *malis —alienis,* statt *e* mal. al. Abl. causae, in Folge des Unglücks Andrer. — *proponenda,* oben § 60 obicimus, indem man ihnen vorhält, sie hinweist auf die Unmenschlichkeit u. Rohheit, die darin liegt. — *quoniam* ff. Im gewöhnlichen Sprachgebrauch steht *laetari* auch ohne den Nebenbegriff des Tadelnden; zu III 7 gestire.

§ 67. *supra,* s. § 14, wo gesagt ist, dass der *aegritudo* keine *constantia* gegenüberstehe, wie der *laetitia gestiens gaudium,* das auch den Weisen treffen könne. — *numquam posse — posse,* zu I 116. — *Naevianus Hector,* wie III 62 Agamemno Homericus. *Cn. Naevius,* nicht viel jüngerer Zeitgenosse des Livius Andronicus, aus Campanien, kämpfte im ersten punischen Kriege, den er in einem Epos im saturnischen Masse besungen hatte, gegen Hamilkar. Er dichtete ausserdem Tragödien u. besonders Komödien, in denen er die römischen Sitten mit Freimuth rügte. Der hier citirte Vers ist aus der Tragödie *Hector proficiscens.* — *apud Trabeam,* zu § 35. — *fores* ist ein Pyrrhichius, wie häufig bei Plautus. — *mihi se dedet* bildet Einen Vers mit *Fortunam* cet. — *iam,* sogleich. — *Fortunam — fortunae,* Wortspiel; zu I 30 sentire — sentimus; p. Sull. 62 cum commoda colonorum a fortunis Pompeianorum rei publicae fortuna diiunxerit.

XXXII. § 68 — 76. Längerer Excurs über die *sinnliche Liebe,* die als ausschweifender Genuss eine species der *laetitia gest.,* als ausschweifendes Begehren eine species der *libido* ist u. durchaus schimpflich ist. Tadel der Dichter, welche dieselbe preisen — § 69, der Philosophen, welche sie vertheidigen (noch verwerflicher ist die Knabenliebe). Tadel der erotischen Lyriker u. besonders des Plato u. der Stoiker, welche letztere sie zu milde beurtheilen — § 73. Mittel zu ihrer Bekämpfung — § 76.

§ 68. *satis est — videre,* verkürzt, statt satis est dilig. attendere, ut

tiosi, qui eas inflammato animo concupiscunt. Totus vero iste, qui volgo appellatur amor — nec hercule invenio quo nomine alio possit appellari — tantae levitatis est, ut nihil videam quod putem conferendum: quem Caecilius

'deúm qui non summúm putet,
aut stúltum aut rerum esse ínperitum' existumat,
'cuius in manu sit, quem ésse dementém velit,
quem sápere, quem sanári, quem in morbúm inici,
\- - - - - - - - - - - - - - -
quem cóntra amári, quem éxpeti, quem arcéssier.'

69. O praeclaram emendatricem vitae poëticam! quae amorem, flagitii et levitatis auctorem, in concilio deorum conlocandum putet. De comoedia loquor, quae, si haec flagitia non probaremus, nulla esset omnino. Quid ait ex tragoedia princeps ille Argonautarum?

Tú me amoris mágis quam honoris sérvavisti grátia.

Quid ergo? hic amor Medeae quanta miseriarum excitavit

penitus videamus. — *flagitiosi,* so ist es noch schmachvoller, sie zu —. — *Totus,* im Allgemeinen, zu III 11. — *iste qui,* das, was man. — *quo nomine alio.* Die Griechen dagegen unterscheiden zwischen ἔρως, der sinnlichen, u. φιλία, der geistigen Liebe. — *Caecilius,* zu III 56. *Caecilius* ist Subj. zu *existumat,* das gewiss im Original *existumo* lautete. Die Quelle der Verse ist Euripides, den Menander vor Augen hatte, dessen Stück (die Συναριστῶσαι) wieder Caecilius frei übertrug. Eurip. Auge fr. 271 Nauck:

Ἔρωτα δ' ὅστις μὴ θεὸν κρίνει μέγαν
καὶ τῶν ἁπάντων δαιμόνων ὑπέρτατον
ἢ σκαιός ἐστιν, ἢ καλῶν ἄπειρος ὢν
οὐκ οἶδε τὸν μέγιστον ἀνθρώποις θεόν.

Cuius ist einsilbig. — *in manu sit* sc. eum dementem facere. — *Quem contra* ff. Vor diesem letzten Verse ist vermuthlich ein Vers ausgefallen, wie aus *contra* erhellt, den Bentley so ergänzt: Quem odio ésse, quem contemni, quem excludí foras. — *expeti, arcessier* (zu I 69 convestirier) sc. a puella.

§ 69. *praeclaram,* mit Ironie, wie I 49. — *De comoedia loquor,* zu I 34. — *nulla — omnino,* zu I 5. Das Gesagte gilt nur von der römischen Komödie, deren Vorbild die *neuere* griechische (Menander) war u. deren Hauptsujet Liebeshändel bildete, während die *alte* aristophanische Komödie vorzugsweise das Staatsleben zum Gegenstande hatte. — *ex trag.,* wir: *in* der Tragödie, eigentlich = um ein Beispiel aus der Tragödie zu wählen, zu I 3 e doctis. Cic. würde *tragicus* gesagt haben, wenn nicht *de comoedia* vorherginge. — *princeps — Arg.* d. i. Iason, der die folgenden Worte zu Medea spricht (aus der nach des Euripides Medea bearbeiteten Medea des Ennius). Eurip. Med. v. 530:

Ἔρως σ' ἠνάγκασε,
πόνων ἀφύκτων τοὐμὸν ἐκσῶσαι δέμας.

Quid ergo? zu II 31. Cic. hätte fortfahren müssen: hic amor Medea miserias *non* excitavit incendia. In der Lebhaftigkeit der Rede lässt er, als ob *Quid ergo?* nicht vorhergienge, einen bejahenden Ausruf folgen. — *incendia,* p. Mur. 51 si quod esset in suas fortunas incendium excitatum,

incendia! Atque ea tamen apud alium poëtam patri dicere audet se coniugem habuisse

'Illum, Amor quem déderat, qui plus póllet potiorque ést patre.

XXXIII. **70.** Sed poëtas ludere sinamus, quorum fabulis in hoc flagitio versari ipsum videmus Iovem: ad magistros virtutis philosophos veniamus, qui amorem negant stupri esse et in eo litigant cum Epicuro non multum, ut opinio mea fert, mentiente. Quis est enim iste amor amicitiae? Cur neque deformem adulescentem quisquam amat neque formosum senem? Mihi quidem haec in Graecorum gymnasiis nata consuetudo videtur, in quibus isti liberi et concessi sunt amores. Bene ergo Ennius:

Flágiti princípium est nudare ínter civis córpora.

Qui ut sint, quod fieri posse video, pudici, solliciti tamen et anxii sunt eoque magis, quod se ipsi continent et coërcent. **71.** Atque, ut muliebris amores omittam, quibus maiorem licentiam natura concessit, quis aut de Ganymedi raptu dubitat quid poëtae velint aut non intellegit quid apud Euripidem et loquatur et cupiat Laius? Quid denique homines doctissimi et summi poëtae de se ipsis et carminibus edunt et cantibus? Fortis vir in sua re publica cognitus quae de iuvenum amore scribit Alcaeus! Nam Anacreontis quidem tota poësis est amatoria; maxume vero omnium flagrasse amore Reginum Ibycum

id se non aqua, sed ruina exstincturum. — *Atque,* steigernd; vgl. zu V 45 atque nullo. — *alium poët.,* wahrscheinlich Accius in seiner Medea. — *qui,* nämlich *Amor.*

XXX. § 70. *quorum fabulis,* nach deren Erdichtungen. *In qu. fab.* würde heissen: in deren Stücken. — *amorem negant* ff. zu § 72 Stoici. — *non multum — mentiente,* hierin so ziemlich das Richtige trifft. Epicur nämlich definirt die Liebe als **σύντονος ὄρεξις ἀφροδισίων.** — *ut — fert.,* vgl. II 5. — *amor amicitiae,* **ἔρως φιλίας.** — *in Graec. gymn.* Nep. praef. 4 Laudi in Graecia ducitur adulescentibus quam plurimos habere amatores. Plat. Sympos. c. 6 u. 7. Cic. de rep. IV 3. — *Flagiti* ff. Aus welchem Stücke, ist unbekannt. Die Römer hielten übrigens weit strenger auf Anstand, als die Griechen. Vgl. Off. I 129 Nostro quidem more cum parentibus puberes filii, cum soceris generi non lavantur. — *Qui,* sc. amantes, aus amores, zu § 48. — *ipsi,* u. nicht die Gesetze des Staates. — *ut,* concessiv.

§ 71. *muliebris,* statt des Gen. obj. mulierum, vgl. III 62; de or. III 125 doctrina puerili = puerorum; p. Clu. 77 invidia senatoria; vgl. Liv. I 57 muliebre (i. e.: de mulieribus) certamen. — *Ganymedi,* zu I 65. Ueber den Genetiv s. I 98 Ulixi. — *apud Euripidem,* in der verlorenen Tragödie Chrysippus. Laios nämlich, der König von Theben, liebte u. entführte den Sohn des Pelops Chrysippus. — *edunt,* verrathen. — *carm. — et cant.* zu IV 3. — *Alcaeus,* äolischer Lyriker aus Mytilene auf Lesbos, um 612 v. Chr., älterer Zeitgenosse der Sappho. Er dichtete politische Lieder voll Liebe zur Freiheit und Hass gegen die Tyrannen seiner Vaterstadt, ausserdem Trink- und Liebeslieder. — *Nam,* zu § 52. — *Anacreon,* ionischer Lyriker aus Teos in Ionien, Sänger des Weins u. der Liebe, lebte am Hofe des Tyrannen Polycrates von Samos, nach dessen Tode am Hofe der Pisistratiden. —

adparet ex scriptis. XXXIV. Atque horum omnium lubidinosos esse amores videmus: philosophi sumus exorti et auctore quidem nostro Platone, quem non iniuria Dicaearchus accusat, qui amori auctoritatem tribueremus. **72.** Stoici vero et sapientem amaturum esse dicunt et amorem ipsum conatum amicitiae faciendae ex pulchritudinis specie definiunt. Qui si quis est in rerum natura sine sollicitudine, sine desiderio, sine cura, sine suspirio, sit sane; vacat enim omni libidine; haec autem de libidine oratio est. Sin autem est aliquis amor, ut est certe, qui nihil absit aut non multum ab insania, qualis in Leucadia est:

Si quidem sit quisquám deus,
cui égo sim curae.

73. At id erat deis omnibus curandum, quem ad modum hic frueretur voluptate amatoria.

Heu me infelicem!

Nihil verius. Probe et ille:

Sánusne es, qui témere lamentáre?

Ibycus, dorischer Lyriker aus Rhegium in Unteritalien, durch Schiller bekannt, wandernder Dichter, verbrachte einen Theil seines Lebens mit Anakreon am Hofe des Polycrates in Samos. Suidas s. h. v. **γέγονεν ἐρωτομανέστατος περὶ τὰ μειράκια.**

XXXIII. *Atque,* scheinbar abschliessend: und so, somit, in der transitio mit folgendem Asyndeton; zu § 65. — *Platone.* Derselbe nahm eine zwiefache Art der Liebe an, die niedrige sinnliche, die er verwarf, u. eine reine, edle, den *Eros,* deren Gegenstand die reine, gestaltlose, ewige, unveränderliche Schönheit, die Idee, ist. Diese Liebe steigt allmälig auf vom Unvollkommenen zum Vollkommenen. Die erste Stufe ist die Liebe zu schönen Gestalten, eine höhere Stufe die zu schönen Seelen, eine dritte zu schönen Wissenschaften; die höchste endlich ist die Liebe zur Idee. (Plato im Symposium u. Phaedrus). — *Dicaearchus,* zu I 21.

§ 72. *Stoici.* Bei ihnen ist die Liebe ein leidenschaftlicher Zug der Seele und wird durch Wahrnehmung der Anlage zur Tugend, die in schönen Körpern liege, erregt. Ihr Ziel ist die Ausbildung dieser Anlage zur wirklichen Tugend. Ist dasselbe erreicht, so geht die Liebe in die Freundschaft zwischen Gereiften über. Diog. L. VII 129 **ἐρασθήσεσθαι τὸν σοφὸν τῶν νέων ἐμφαινόντων διὰ τοῦ εἴδους τὴν πρὸς ἀρετὴν εὐφυίαν — εἶναι τὸν ἔρωτα ἐπιβολὴν φιλοποιίας διὰ κάλλος ἐμφαινόμενον** *(conatum amicitiae faciendae ex pulchritudinis specie)* **καὶ μὴ εἶναι συνουσίας, ἀλλά φιλίας.** — *in rerum natura,* in der wirklichen Welt; V 107. — *sane,* wie § 66. — *de libidine — est,* zu I 24 qui est. — *Sin autem* ff. Anakoluthisch, da Cic. den Nachsatz: hic certe amor contemnendus est, vergessen hat, weil er bei dem Beispiel zu lange verweilt. — *ut est certe,* zu I 41 sicut est. — *aut,* wie III 75. — *in Leucadia.* Die folgenden Verse sind aus einem Lustspiele Leucadia (Mädchen von Leukas) des Sextus Turpilius, eines Zeitgenossen u. Freundes des Terenz, das er nach dem gleichnamigen griech. Stücke des Alexis gedichtet hatte.

§ 73. *At,* ironisch = scilicet. — *Nihil verius,* sarkastisch, nicht wegen seiner Liebe, sondern seiner Verrücktheit. — *et ille.* Et = etiam, bei Cic. sehr selten u. meist nur vor Pronomina. — *At,* wie III 63. — *quas tragoedias efficit,* welch' tra-

Hic insanus videtur etiam suis. At quas tragoedias efficit!

Te, Apóllo sancte, fér opem, teque, omnípotens Neptune, invoco,
vosque ádeo, venti!

Mundum totum se ad amorem suum sublevandum conversurum putat; Venerem unam excludit ut iniquam:

nam quid ego te appellém, Venus?

Eam prae lubidine negat curare quicquam: quasi vero ipse non propter lubidinem tanta flagitia et faciat et dicat. XXXV. **74.** Sic igitur adfecto haec adhibenda curatio est, ut et illud, quod cupiat, ostendatur quam leve, quam contemnendum, quam nihili sit omnino, quam facile vel aliunde adripi vel alio modo perfici vel omnino neglegi possit. Abducendus etiam est non numquam ad alia studia sollicitudines, curas negotia; loci denique mutatione, tamquam aegroti non convalescentes, saepe curandus est. **75.** Etiam novo quidam amore veterem amorem tamquam clavo clavum eiciendum putant; maxime autem admonendus *est*, quantus sit furor amoris; omnibus enim ex animi perturbationibus est profecto nulla vehementior, ut, si iam ipsa illa accusare nolis, stupra dico et corruptelas et adulteria, incesta denique, quorum omnium accusabilis est turpitudo, sed ut haec omittas, perturbatio ipsa mentis in amore foeda per se est. **76.** Nam ut illa praetereram, quae sunt furoris,

gisches Pathos! In demselben Sinn p. Mil. 18 Appiae nomen quantas tragoedias excitat! de or. 1 219 neque vero istis tragoediis tuis — perturbor; ib. II 205 tragoedias agere in nugis. — *sancte*, **ἁγνός**, vorzugsweise Epitheton des Apollo. — *adeo*, = ad haec, praeterea: noch dazu. In dieser Bedeutung selten u. nur bei den Komikern. — *se — conversurum*, sich wenden. — *ut iniquam*, als seine Feindin; Anspielung auf die Sitte, die gestattete, die personae iniquae bei Gericht zu verwerfen. — *flagitia — dicat*, Nat. deor. III 91 Portenta ab utrisque et flagitia dicuntur.

XXXV. § 74. *et illud*, zu III 5. Anakoluthisch steht nachher *Ab ducendus etiam est.* — *quam nihili*, zu II 17 quam non. — *aliunde adripi*, rasch herbeiziehen, de or. I 252 quod vox et gestus subito sumi et aliunde adripi non potest. — *ad alia studia.* Ov. Rem. am. 149 ff. Desidiam puer ille (Amor) sequi solet: odit agentes. Da vacuae menti, quo teneatur, opus. Sunt fora, sunt leges, sunt, quos tuearis, amici cet. — *loci mutatione.* Ovid. ib. 213 ff. Tu tantum i, quamvis firmis retinebere vinclis, I procul, et longas carpere perge vias. Flebis cet. — *non convalescentes*, die nicht genesen wollen (z. B. nach schwerer Krankheit), zu III 57 multi patientes pauperes.

§ 75. *clavo clavum*, wie im Griech. sprichwörtlich: **ἥλῳ τὸν ἧλον, παττάλῳ τὸν πάτταλον** (**δεῖ ἐκκρούειν**). Vgl. unser: ein Keil treibt den andern. — *ut, si iam — sed, ut haec om.* Der Deutlichkeit halber wird nach dem eingeschalteten Satze *quorum — turpitudo*, die Construction abgebrochen u. mit *sed ut haec om.* von Neuem begonnen. Vgl. III 16 qui sit frugi igitur. Ueber *si iam* zu § 65. — *dico*, zu I 78. — *corruptelas*, Verführung. — *quorum — turpitudo*, alles Verbrechen, auf denen sich eine gerichtliche Anklage begründen lässt. — *accusabilis*, **ἅπ. εἰρ.**

§ 76. *illa — quae sunt fur.*, jene Aeusserungen des Wahnsinns. —

haec ipsa per sese quam habent levitatem, quae videntur esse mediocria?

Iniúriae,
suspítiones, inimicitiae, indútiae,
bellúm, pax rursum: incérta haec si tu póstules
ratióne certa fácere, nihilo plús agas
quam si des operam ut cúm ratione insánias.

Haec inconstantia mutabilitasque mentis quem non ipsa pravitate deterreat? Est etiam illud, quod in omni perturbatione dicitur, demonstrandum, nullam esse nisi opinabilem, nisi iudicio susceptam, nisi voluntariam. Etenim si naturalis amor esset, et amarent omnes et semper amarent et idem amarent, neque alium pudor, alium cogitatio, alium satietas deterreret.

XXXVI. **77.** Ira vero, quae quam diu perturbat animum, dubitationem insaniae non habet, cuius inpulsu existit etiam inter fratres tale iurgium:

A. Quis homo te exsuperávit usquam géntium inpudéntia?
M. Quís item malitiá te?

Nosti quae sequuntur; alternis enim versibus intorquentur inter fratres gravissimae contumeliae, ut facile adpareat Atrei filios esse, eius qui meditatur poenam in fratrem novam:

Maiór mihi moles, máius miscendúmst malum,
qui illius acerbum cór contundam et cónprimam.

habent, zu III 27 von welcher Characterlosigkeit zeugt nicht schon das an sich —. — *mediocria*, noch mässig. — *Iniuriae* ff. aus Ter. Eun. I 1, 14 ff., wo die Worte vorhergehen: In amóre haec omnia ínsunt vitia. Vgl. Hor. Sat. II 3, 260 ff. In *suspitiones* ist das i der zweiten Silbe, wie öfter in der ältern Poesie, lang. — *ratione*, Abl. modi: auf vernünftige Weise. — *certa facere*, beständig machen, regeln. — *cum ratione*, bei gesundem Verstande. — *mutabilitas*, nur hier bei Cic. — *ipsa*, schon. — *dicitur*, sc. recte, von — gilt. Ueber *in* zu I 48. — *nisi voluntariam*, s. § 65. — *cogitatio*, Nachdenken, Ueberlegung.

XXXVI. § 77—79. *voluntarius.* Die Leidenschaft des Zornes. Schilderung desselben in seiner Masslosigkeit u. in seinen Folgen — § 78. Er ist weder nützlich noch natürlich u. beruht auf Einbildung.

§ 77. *Ira vero.* Das Prädikat (inutilis est) ist in Folge der ausführlichern Besprechung des Beispiels ausgelassen. Dafür in anderer Wendung § 79 Ubi sunt ergo isti, qui irac. *utilem* dicunt. — *dubit. — habet*, der keinen Zweifel lässt, dass er Wahn sei. So steht *habere* mit einem Verbalsubst. für das Passiv des entsprechenden Verbum; I 119 levationem habeant; V 38 habeant comparationem; Off. III 9 alterum potest habere dubitationem — alterum dubitari non potest; Cat. m. 65 ac morositas tamen et ea vitia, quae dixi, habent aliquid excusationis. Vgl. zu III 27. — *Quis homo* ff. Verse aus der nach Euripides Iphigenia Aulica bearbeiteten Iphigenia des Ennius. Der Streit findet zwischen Agamemnon u. Menelaus statt. — *intorquentur*, vgl. III 63 quae verba contorquet! — *inter fratr.* Wie würde das reciproke Verhältniss bei dem Activum intorquent ausgedrückt werden? — *Maior* ff. Verse aus des Accius Atreus, auch Nat. deor. III 68 u. de or. III 219 angeführt. Ueber die Alliteration zu I 85. — *moles*, schwierige Unternehmung. — *miscendumst.* Vgl. in

Quo igitur haec erumpit moles? Audi Thyestem:

'Ipsus hortatúr me frater, út meos malis miser
mándarem natós . . . . .

Eorum viscera adponit. Quid est enim quo non progrediatur eodem ira quo furor? Itaque iratos proprie dicimus exisse de potestate, id est de consilio, de ratione, de mente; horum enim potestas in totum animum esse debet. **78.** His aut subtrahendi sunt ei, in quos impetum conantur facere, dum se ipsi conligant — quid est autem se ipsum conligere nisi dissupatas animi partes rursum in suum locum cogere? — aut rogandi orandique sunt, ut, si quam habent ulciscendi vim, differant in tempus aliud, dum defervescat ira; defervescere autem certe significat ardorem animi invita ratione excitatum. Ex quo illud laudatur Archytae, qui cum vilico factus esset iratior, 'quo te modo' inquit 'accepissem, nisi iratus essem!'

XXXVII. **79.** Ubi sunt ergo isti, qui iracundiam utilem dicunt — potest utilis esse insania? — aut naturalem? An quicquam est secundum naturam, quod fit repugnante ratione? Quo modo autem, si naturalis esset ira, aut alius alio magis iracundus esset, aut finem haberet prius, quam esset ulta, ulciscendi libido, aut quemquam paeniteret quod fecisset per iram? Ut Alexandrum regem videmus, qui cum interemisset Clitum familiarem suum, vix a se manus abstinuit: tanta vis

Cat. IV 6 nova quaedam misceri et concitari mala iam pridem videbam. so Da *misc.* nicht zu *moles* passt, — ist zu *moles* paranda oder movenda zu denken. (Zeugma). — *qui*, alter Abl. = quo modo, wie II 38 si qui. — *Ipsus*, ältere Form für *ipse*. — *malis* (von mala) — mandarem, poët. (auch bei Lucr. II 638 Ne Saturnis eum malis mandaret adeptus) statt malis traderem = vescerer. — *quo — furor*, eine im D. unmögliche Zusammenziehung zweier Sätze in einen: eodem progreditur ira, quo furor u. quid est quo non progrediatur ira et furor? Vgl. § 7 quod feceramus idem. — *exisse de pot.*, wie III 11. — *in totum an.*, sowohl über das **λογικόν**, als über das **ἄλογον**.

§ 78. *conligant*, Div. I 57 eum primo perterritum somnio surrexisse, dein cum se conlegisset — recubuisse. — *defervescat*, auskocht; p. Cael. 43 cum adulescentiae cupiditates deferbuissent. Vgl. Brut. 246 effervescens in dicendo stomacho saepe iracundia vehementius. — *significat*, deutet hin auf. — *Ex quo*, demgemäss, mit Bezug auf *rogandi sunt, ut — differant*. — *Archytas*, aus Tarent, schon durch die Ode des Horaz (1 28) bekannter Pythagoreer u. Freund Platos. Die Anecdote erzählt ausführlich Val. Max. I extr. 1. Andere legen den Ausspruch Socrates oder Plato oder Andern bei. — *accepissem*, wie II 34. Stärker de rep. I 59 (Archytas) cum ad villam venisset et omnia aliter offendisset ac iusserat, 'o te infelicem', inquit vilico, 'quem necassem iam verberibus, nisi iratus essem.'

XXXVII. § 79. *Ubi sunt*, wir: wo bleiben —. Vgl. I 12 Ubi est acumen tuum? In demselben Sinne de or. II 59 Quid est, inquit, Catule? Caesar; ubi sunt, qui Antonium Graece negant scire? Vgl. in Verr. V 104 Ubi fides? ubi exsecrationes? ubi dexterae complexusque? u. das Homerische **πῇ ἔβαν εὐχωλαί**; — *quod fit*, zu II 65 proficiscatur. — *Ut — videmus* (sc. paenituisse), wie wir dies an — sehen. Zu *videre* vgl.

fuit paenitendi. Quibus cognitis quis est qui dubitet quin hic quoque motus animi sit totus opinabilis ac voluntarius? [Quis enim dubitarit quin aegrotationes animi, qualis est avaritia, gloriae cupiditas, ex eo, quod magni aestumetur ea res, ex qua animus aegrotat, oriantur? Unde intellegi debet perturbationem quoque omnem esse in opinione. **80.** Et si fidentia, id est firma animi confisio, scientia quaedam est et opinio gravis non temere adsentientis, metus quoque est diffidentia exspectati et inpendentis mali, et, si spes est exspectatio boni, mali exspectationem esse necesse est metum. Ut igitur metus, sic reliquae perturbationes sunt in malo. Ergo ut constantia scientiae, sic perturbatio erroris est]. Qui autem natura dicuntur iracundi aut misericordes aut invidi aut tale quid, ei sunt constituti quasi mala valetudine animi, sanabiles tamen, ut Socrates dicitur, cum multa in conventu vitia conlegisset in eum Zopyrus, qui se naturam cuiusque ex forma perspicere profitebatur, derisus est a ceteris, qui illa in Socrate vitia non agnoscerent, ab ipso autem Socrate sublevatus, cum illa sibi non ignota, sed ratione a se deiecta diceret. **81.** [Ergo ut optuma quisque valetudine adfectus potest videri natura ad aliquem morbum proclivior, sic animus alius ad alia vitia propensior; qui autem non natura, sed culpa vitiosi esse dicuntur, eorum vitia constant e falsis opinionibus rerum bonarum et

III 59. — *Clitum*, seinen berühmten Feldherrn u. Freund, der ihm das Leben am Granikus gerettet hatte, bei einem Trinkgelage in Maracanda. Arrian Anab. IV 8 4 ff.; Plut. Alex. 50. 51; Curt. VIII 3 ff. — *tanta*. Beim Epiphonem ist das Asynd. explic. fast regelmässig. — *paenitendi*. Das Gerundium meistens absolut. So Fin. II 106 voluptas saepius relinquit causam paenitendi quam recordandi. Vgl. V 53 u. 81. Paenitentia kommt zuerst bei Livius vor. — *Quis enim dubitarit* ff. Ueber die Interpolationen in diesem Capitel s. den krit. Anh.

§ 80. *Qui autem natura* ff. Daraus, dass Einzelne zu gewissen Seelenstörungen, wie zu Krankheiten des Körpers disponirt sind, darf man nicht schliessen, dass dieselben natürlich, also nicht heilbar seien. Beispiel des Sokrates. Bei den eingewurzelten Seelenstörungen ist die Heilung schwieriger — § 81 z. E. — *mala valet.* s. § 27 ff. — *conlegisset in eum*, prägnant für: cum vitia in Socrate conlegisset et in eius opprobrium aperuisset. *conligere*, her-, auf-zählen, wie § 54. — *Zopyrus*, **Ζώπυρος**, der älteste Physiognomiker, (*φυσιογνώμον*). Er soll ursprünglich ein thracischer Sclave u. *παιδαγωγός* des Alcibiades gewesen sei; Fat. 10 quid? Socratem nonne legimus quem ad modum notarit Zopyrus physiognomon, qui se profitebatur hominum mores naturasque ex corpore, oculis, voltu, fronte pernoscere? stupidum esse Socratem dixit et bardum — addidit etiam mulierosum. Diese Anecdote von Zop. ist so wenig geschichtlich beglaubigt, dass sich keineswegs sicher daraus schliessen lässt, Sokrates sei erst nach längerem Kampfe mit seinem leidenschaftlichen Naturell zu dem geworden, der er war. — *derisus est* ff. Anakoluthisch, statt: et derisus esset a ceteris — ipse eum sublevasse. — *non ignota*. S. den krit. Anhang.

malarum, ut sit alius ad alios motus perturbationesque proclivior.] Inveteratio autem, ut in corporibus, aegrius depellitur quam perturbatio, citiusque repentinus oculorum tumor sanatur quam diuturna lippitudo [depellitur].

XXXVIII. **82.** Sed cognita iam causa perturbationum, quae omnes oriuntur ex iudiciis opinionum et voluntatibus, sit iam huius disputationis modus. Scire autem nos oportet cognitis, quoad possunt ab homine cognosci, bonorum et malorum finibus nihil a philosophia posse aut maius aut utilius optari quam haec, quae a nobis hoc quadriduo disputata sunt. Morte enim contempta et dolore ad patiendum levato adiunximus sedationem aegritudinis, qua nullum homini malum maius est. Etsi enim omnis animi perturbatio gravis est nec multum differt ab amentia, tamen ceteros, cum sunt in aliqua perturbatione aut metus aut laetitiae aut cupiditatis, commotos modo et perturbatos dicere solemus, at eos, qui se aegritudini dediderunt, miseros adflictos, aerumnosos calamitosos. **83.** Itaque non fortuito factum videtur, sed a te ratione propositum, ut separatim de aegritudine et de ceteris perturbationibus disputaremus; in ea est enim fons miseriarum et caput. Sed et aegritudinis et reliquorum animi morborum una sanatio est, omnis opinabilis esse et voluntarios ea reque suscipi, quod ita rectum esse videatur: hunc errorem quasi radicem malorum omnium stirpitus philosophia se extracturam pollicetur. **84.** Demus igitur nos huic excolendos patiamurque nos sanari; his enim malis insidentibus non modo beati, sed ne sani quidem esse possumus. Aut igitur negemus quicquam ratione confici, cum contra nihil sine ratione recte fieri possit, aut cum philosophia ex rationum conlatione constet, ab ea, si et boni et beati volumus esse, omnia adiumenta et auxilia petamus bene beateque vivendi.

§ 81. *Inveteratio,* sc. perturbationum, = inveteratae perturbationes. Vgl. zu III 11 mediocritatem off. Gemeint sind die aus den perturbationes durch Festsetzung sich entwickelnden morbi, aegrotationes u. offensiones. Vgl. § 24 u. 32. Das Wort überhaupt nur hier. Es ist auffallend, wie sich die lat. Sprache gegen viele ganz nahe liegende Bildungen wehrt. [Naegelsbach, lat. Stilistik § 57, 1.] — *repentinus,* akut; *diuturna,* chronisch. — *lippitudo*, nicht immer Triefäugigkeit, sondern auch Augenleiden überhaupt, eine bei den Römern in Folge des Klimas häufige Krankheit.

XXXVIII. § 82—84. *Schluss:* Die Philosophie vermag alle Seelenstörungen zu heilen u. auch die gefährlichste, den Kummer. Rückblick auf den Inhalt der vorhergehenden Bücher.

§ 82. *iudiciis opinionum et vol.,* Urtheile, die auf Einbildungen u. Willkür beruhen. — *huius disp.,* zu III 54 calam. praesentis. — *cognitis —finibus*, nach Erkenntniss des höchsten Guts u. Uebels, d. h. nächst, mit Ausnahme der Erkenntniss. Unmittelbar vor den Tuskulanen hatte Cic. die fünf Bücher de finibus geschrieben. S. Einl. — *quoad—cogn.* von seinem akadem. Standpunkte aus. — *a philosophia*, von — her. — *ad patiendum*, so dass er ertragen werden kann; zu § 37. — *ceteros,* proleptisch. — *perturbatione metus.* Ueber den Gen. zu I 3.

§ 83. *ratione,* mit gutem Grunde, mit Absicht. In deinem Vorschlage war Methode; vgl. § 13. — *fons—caput* (Ausgangspunkt), öfters metaphorisch verbunden, da *caput* im eigentlichen Sinne ebenfalls Quelle bedeutet. de or. I 41 ab illo fonte et capite Socrate. — *una sanatio est,* sc. docere; zu III 76. — *ea reque,* nicht eaque re, weil *ea re* in der Aussprache gleichsam Ein Wort bildet (vgl. quare, quomodo). — *stirpitus,* ἅπ. λεγ. bei Cic., mit Stumpf u. Stiel. Vgl. § 43 exstirpandos u. I 111 excutere—radicitus.

§ 84. *non modo — sed ne — quidem,* zu I 87. — *negemus,* wie *petamus, müssen* wir —. — *ratione,* durch das Denken. — *rationum conlatione,* Reihe, Zusammenstellung von Vernunftsätzen; zu § 27.

LIBER QUINTUS

VIRTUTEM AD BEATE VIVENDUM SE IPSA ESSE CONTENTAM.

I. **1.** Quintus hic dies, Brute, finem faciet Tusculanarum disputationum, quo die est a nobis ea de re, quam tu ex omnibus maxime probas, disputatum; placere enim tibi admodum sensi et ex eo libro, quem ad me accuratissime scripsisti, et ex multis sermonibus tuis virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam; quod etsi difficile est probatu propter tam varia et tam multa tormenta fortunae, tale tamen est, ut elaborandum sit quo facilius probetur; nihil est enim omnium, quae in philosophia tractantur, quod gravius magnificentiusque dicatur. **2.** Nam cum causa inpulerit eos, qui primi se ad philosophiae studium contulerunt, ut omnibus rebus posthabitis totos se in optimo vitae statu exquirendo conlocarent, profecto

I—IV. **Vorwort.** Wichtigkeit des in diesem Buche behandelten Satzes, dass die Tugend allein schon genüge, den Menschen glücklich zu machen, an dessen Wahrheit aber wir leider oft in Folge unserer menschlichen Schwäche gegenüber den Anfechtungen des Geschicks zweifeln (c. 1).

§ 1. *finem faciet*, c. Genet. zu III 54 calamitatis praes. — *dies — quo die*, zu I 114 eius diei diem tert. — *ea de re*, über *einen* Gegenstand. Ueber diese seltene Stellung der Präposition bei *is* zu I 66 ob eamque rem. — *quam — probas*, von welchem du mehr, als von jedem andern überzeugt bist. — *placere* ff. dass jener Satz, (jene Wahrheit) u. s. w. — *ex eo libro.* Gemeint ist seine Schrift de virtute. S. Einl. — *quem—scripsisti*, die du auf das sorgfältigste ausgearbeitet, mir gewidmet hast; *scripsisti* = scriptum misisti. Lael. 4 in Catone maiore, qui est scriptus ad te de senectute. — *ex multis—tuis*, zu I 111 duo suos filios. *tuis*, mit dir gepflogenen. — *se ipsa* ff., sich selbst genüge. — *probatu*, wahrscheinlich zu machen. — *tormenta fort.* vgl. Caecina bei Cic. Fam. VI 7, 4 in hac calumnia timoris et caecae suspicionis tormento. — *elabor.*, zu I 1. — *nihil est enim* ff. Unter allen philosophischen Sätzen giebt es nämlich keinen, den man — vortragen könnte; *nihil est enim*, zu III 34; *quae — tract.*, Umschreibung für das selten adjectivisch gebrauchte *philosophus* (V 121); vgl. § 19 Cave enim putes ff.

§ 2. *Nam.* Die Wichtigkeit jenes Satzes ist nicht zu bestreiten. *Denn (nam)* sonst würde derselbe für die ersten Philosophen nicht die Veranlassung gewesen sein, sich mit ihm vorzugsweise zu beschäftigen. — *cum causa* ff., *wenn* eine Ursache die ersten Philosophen angetrieben hat, sich ganz der Erforschung des besten Lebenszustandes zu widmen, so war es sicherlich nur die Hoffnung auf ein glückseliges Leben. — *qui primi* ff., im weiteren Sinne, abgesehen von

spe beate vivendi tantam in eo studio curam operamque posuerunt. Quod si ab iis inventa et perfecta virtus est et si praesidii ad beate vivendum in virtute satis est, quis est qui non praeclare et ab illis positam et a nobis susceptam operam philosophandi arbitretur? Sin autem virtus subiecta sub varios incertosque casus famula fortunae est nec tantarum virium est, ut se ipsa tueatur, vereor ne non tam virtutis fiducia nitendum nobis ad spem beate vivendi quam vota facienda videantur. **3.** Equidem eos casus, in quibus me fortuna vehementer exercuit, mecum ipse considerans huic incipio sententiae diffidere interdum et humani generis inbecillitatem fragilitatemque extimescere; vereor enim ne natura, cum corpora nobis infirma dedisset iisque et morbos insanabilis et dolores intolerabilis adiunxisset, animos quoque dederit et corporum doloribus congruentis et separatim suis angoribus et molestiis inplicatos. **4.** Sed in hoc me ipse castigo, quod ex aliorum et ex nostra fortasse mollitia, non ex ipsa virtute, de virtutis robore existumo. Illa enim, si modo est ulla virtus, quam dubitationem avunculus tuus, Brute, sustulit, omnia, quae cadere in hominem possunt, subter se habet eaque despiciens casus contemnit humanos, culpaque omni carens praeter se ipsam nihil censet ad se pertinere; nos autem omnia adversa cum venientia metu augentes tum maerore praesentia rerum naturam quam errorem nostrum damnare malumus. II. **5.** Sed et huius culpae et ceterorum vitiorum peccatorumque nostro-

den Naturphilosophen. — *inventa — virtus*, der Begriff der Tugend zuerst aufgestellt u. vollständig entwickelt. — *subiecta sub.* Auch der Dativ war zulässig, s. § 28; vgl. IV 16; 18. — *famula*, zu I 75. — *vereor ne* ff. Wenn die Tugend nicht an und für sich schon zur Glückseligkeit genügt, so können wir nicht aus eigener Kraft glücklich werden, sondern müssen unser Glück von der Gnade und Huld der Götter erflehen. — *nitendum — ad*, streben, trachten nach —.

§ 3. *exercuit*, wie II 38 exercitum; p. Arch. 28 quid est quod — tantis nos in laboribus exerceamus? — *dedisset—dederit.* Beachte die Genauigkeit der Lateiner in der Wahl der Tempora; *wir* in *beiden* Fällen: gegeben *hat.* — *congruentis*, **συμπάσχοντες**, mitempfindend. Vgl. § 69.

§ 4. *existumo* = iudico. — *si modo*, wie II 33. — *avunculus tuus*, M. Porcius Cato Uticensis. Er war ein Halbbruder der Servilia, der Mutter des Brutus; zu I 74. — *desp. — cont.* Beachte den Unterschied beider Synonyma. — *culpa — carens*, zu I 88. — *ad se pertinere*, zu I 24. — *venientia* (= futura) — *praesentia.* Ueber den Chiasmus zu I 118 horribilem — faustum. Vgl. III 14 quarum enim rerum cet. *augentes*, concessiv.

II. Von jener Schwäche kann uns nur die Philosophie heilen, wie denn überhaupt die Menschen ihr die grössten Wohlthaten verdanken (§ 5). Wenn trotzdem dieselbe nicht gehörig gewürdigt wird, so liegt dies daran, dass man ihr hohes Alter nicht kennt (§ 6). Hieran knüpft Cic. historische Bemerkungen über den Ursprung ihres Namens (Pythagoras) u. ihre Entwicklung (— § 10). Seine philosophische Methode (— § 11).

§ 5. *petenda — est*, bei Cic. regelmässige Stellung am Schlusse des

LIBER QUINTUS

VIRTUTEM AD BEATE VIVENDUM SE IPSA ESSE CONTENTAM.

I. **1.** Quintus hic dies, Brute, finem faciet Tusculanarum disputationum, quo die est a nobis ea de re, quam tu ex omnibus maxime probas, disputatum; placere enim tibi admodum sensi et ex eo libro, quem ad me accuratissime scripsisti, et ex multis sermonibus tuis virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam; quod etsi difficile est probatu propter tam varia et tam multa tormenta fortunae, tale tamen est, ut elaborandum sit quo facilius probetur; nihil est enim omnium, quae in philosophia tractantur, quod gravius magnificentiusque dicatur. **2.** Nam cum causa inpulerit eos, qui primi se ad philosophiae studium contulerunt, ut omnibus rebus posthabitis totos se in optimo vitae statu exquirendo conlocarent, profecto

I—IV. **Vorwort.** Wichtigkeit des in diesem Buche behandelten Satzes, dass die Tugend allein schon genüge, den Menschen glücklich zu machen, an dessen Wahrheit aber wir leider oft in Folge unserer menschlichen Schwäche gegenüber den Anfechtungen des Geschicks zweifeln (c. 1).

§ 1. *finem faciet*, c. Genet. zu III 54 calamitatis praes. — *dies — quo die*, zu I 114 eius diei diem tert. — *ea de re*, über *einen* Gegenstand. Ueber diese seltene Stellung der Präposition bei *is* zu I 66 ob eamque rem. — *quam — probas*, von welchem du mehr, als von jedem andern überzeugt bist. — *placere* ff. dass jener Satz, (jene Wahrheit) u. s. w. — *ex eo libro*. Gemeint ist seine Schrift de virtute. S. Einl. — *quem—scripsisti*, die du auf das sorgfältigste ausgearbeitet, mir gewidmet hast; *scripsisti* = scriptum misisti. Lael. 4 in Catone maiore, qui est scriptus ad te de senectute. — *ex multis—tuis*, zu I 111 duo suos filios. *tuis*, mit dir gepflogenen. — *se ipsa* ff., sich selbst genüge. — *probatu*, wahrscheinlich zu machen. — *tormenta fort.* vgl. Caecina bei Cic. Fam. VI 7, 4 in hac calumnia timoris et caecae suspicionis tormento. — *elabor.*, zu I 1. — *nihil est enim* ff. Unter allen philosophischen Sätzen giebt es nämlich keinen, den man — vortragen könnte; *nihil est enim*, zu III 34; *quae — tract.*, Umschreibung für das selten adjectivisch gebrauchte *philosophus* (V 121); vgl. § 19 Cave enim putes ff.

§ 2. *Nam*. Die Wichtigkeit jenes Satzes ist nicht zu bestreiten. *Denn (nam)* sonst würde derselbe für die ersten Philosophen nicht die Veranlassung gewesen sein, sich mit ihm vorzugsweise zu beschäftigen. — *cum causa* ff., *wenn* eine Ursache die ersten Philosophen angetrieben hat, sich ganz der Erforschung des besten Lebenszustandes zu widmen, so war es sicherlich nur die Hoffnung auf ein glückseliges Leben. — *qui primi* ff., im weiteren Sinne, abgesehen von

spe beate vivendi tantam in eo studio curam operamque posuerunt. Quod si ab iis inventa et perfecta virtus est et si praesidii ad beate vivendum in virtute satis est, quis est qui non praeclare et ab illis positam et a nobis susceptam operam philosophandi arbitretur? Sin autem virtus subiecta sub varios incertosque casus famula fortunae est nec tantarum virium est, ut se ipsa tueatur, vereor ne non tam virtutis fiducia nitendum nobis ad spem beate vivendi quam vota facienda videantur. **3.** Equidem eos casus, in quibus me fortuna vehementer exercuit, mecum ipse considerans huic incipio sententiae diffidere interdum et humani generis inbecillitatem fragilitatemque extimescere; vereor enim ne natura, cum corpora nobis infirma dedisset iisque et morbos insanabilis et dolores intolerabilis adiunxisset, animos quoque dederit et corporum doloribus congruentis et separatim suis angoribus et molestiis inplicatos. **4.** Sed in hoc me ipse castigo, quod ex aliorum et ex nostra fortasse mollitia, non ex ipsa virtute, de virtutis robore existumo. Illa enim, si modo est ulla virtus, quam dubitationem avunculus tuus, Brute, sustulit, omnia, quae cadere in hominem possunt, subter se habet eaque despiciens casus contemnit humanos, culpaque omni carens praeter se ipsam nihil censet ad se pertinere; nos autem omnia adversa cum venientia metu augentes tum maerore praesentia rerum naturam quam errorem nostrum damnare malumus. II. **5.** Sed et huius culpae et ceterorum vitiorum peccatorumque nostro-

den Naturphilosophen. — *inventa — virtus*, der Begriff der Tugend zuerst aufgestellt u. vollständig entwickelt. — *subiecta sub.* Auch der Dativ war zulässig, s. § 28; vgl. IV 16; 18. — *famula*, zu I 75. — *vereor ne* ff. Wenn die Tugend nicht an und für sich schon zur Glückseligkeit genügt, so können wir nicht aus eigener Kraft glücklich werden, sondern müssen unser Glück von der Gnade und Huld der Götter erflehen. — *nitendum — ad*, streben, trachten nach —.

§ 3. *exercuit*, wie II 38 exercitum; p. Arch. 28 quid est quod — tantis nos in laboribus exerceamus? — *dedisset—dederit*. Beachte die Genauigkeit der Lateiner in der Wahl der Tempora; *wir* in *beiden* Fällen: gegeben *hat*. — *congruentis*, **συμπάσχοντες**, mitempfindend. Vgl. § 69.

§ 4. *existumo* = iudico. — *si modo*, wie II 33. — *avunculus tuus*, M. Porcius Cato Uticensis. Er war ein Halbbruder der Servilia, der Mutter des Brutus; zu I 74. — *desp. — cont.* Beachte den Unterschied beider Synonyma. — *culpa — carens*, zu I 88. — *ad se pertinere*, zu I 24. — *venientia* (= futura) — *praesentia*. Ueber den Chiasmus zu I 118 horribilem — faustum. Vgl. III 14 quarum enim rerum cet. *augentes*, concessiv.

II. Von jener Schwäche kann uns nur die Philosophie heilen, wie denn überhaupt die Menschen ihr die grössten Wohlthaten verdanken (§ 5). Wenn trotzdem dieselbe nicht gehörig gewürdigt wird, so liegt dies daran, dass man ihr hohes Alter nicht kennt (§ 6). Hieran knüpft Cic. historische Bemerkungen über den Ursprung ihres Namens (Pythagoras) u. ihre Entwicklung (— § 10). Seine philosophische Methode (— § 11).

§ 5. *petenda — est*, bei Cic. regelmässige Stellung am Schlusse des

rum omnis a philosophia petenda correctio est; cuius in sinum cum a primis temporibus aetatis nostra voluntas studiumque nos conpulisset, his gravissimis casibus in eundem portum, ex quo eramus egressi, magna iactati tempestate confugimus. O vitae philosophia dux, o virtutis indagatrix expultrixque vitiorum! Quid non modo nos, sed omnino vita hominum sine te esse potuisset? Tu urbis peperisti, tu dissipatos homines in societatem vitae convocasti, tu eos inter se primo domiciliis, deinde coniugiis, tum litterarum et vocum communione iunxisti, tu inventrix legum, tu magistra morum et disciplinae fuisti: ad te confugimus, a te opem petimus, tibi nos, ut antea magna ex parte, sic nunc penitus totosque tradimus. Est autem unus dies bene et ex praeceptis tuis actus peccanti inmortalitati anteponendus. Cuius igitur potius opibus utamur quam tuis, quae et vitae tranquillitatem largita nobis es et terrorem mortis sustulisti? **6.** Ac philosophia quidem tantum abest ut proinde ac de hominum est vita merita laudetur, ut a plerisque neglecta a multis etiam vituperetur. Vituperare quisquam vitae parentem et hoc parricidio se inquinare audet et tam

Satzes; § 6 offusa caligo est; ib. instructa primis sit; § 15 adducta quaestio est. — *cuius in sinum*, ihr in die Arme. So nachahmend Plin. paneg. VI 3 confugit in sinum tuum concussa res publica. — *a primis tempor. aet.* behufs seiner rednerischen Ausbildung. S. Einl. Ueber den Ausdruck vgl. Leg. I 13 a prima temporis aetate, iuri studere te memini. Häufiger ab ineunte aetate, was stets den Beginn der adulescentia (nach zurückgelegtem 15. oder 16. Jahre) bezeichnet. Sonst auch iniens adulescentia (Off. I 117) u. von derselben Sache ab initio aetatis Off. II 4 Nihil agere cum animus non posset, in his studiis ab initio versatus aetatis existimavi honestissime molestias posse deponi, si me ad philosophiam rettulissem; Fam. IV 4 a prima aetate me omnis ars et doctrina liberalis et maxime philosophia delectavit. — *his — casibus*, hier der Untergang der Republik; dagegen § 3 sind *casus* seine Verbannung u. der Tod seiner Tochter Tullia. — *indagatrix* u. *expultrix* von Cic. neu gebildet. — *non modo — sed*, zu I 13. — *Tu urbis peperisti* (gründen) ff. Dasselbe wird de orat. I 36 der Beredtsamkeit, von Hor. (ad Pis. 391 ff.) der Poesie zugeschriebcn. — *dissipatos*, de or. I 36 initio genus hominum in montibus ac silvis dissipatum; Invent. I 2 dispersos homines in agris et in tectis silvestribus abditos. — *societ. vitae*, zu I 62; vgl. V 63 societate victus. — *litterarum et vocum*, Schrift u. mündliche Rede, ein Hysteron proteron. — *penitus*, wie IV 46. — *Est autem unus* ff. Der Stoiker Posidonius bei Sen. epist. 78 Unus dies hominum eruditorum plus valet quam imperitis longissima aetas. Vgl. Psalm 84, 11 denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, als sonst tausend. — *peccanti inmortalitati*, einer Ewigkeit in Sünden.

§ 6. *Ac — quidem*, im Uebergange, = u. dabei, u. doch, zu III 28. — *proinde ac*, nach Verhältniss, nach dem Massstabe. — *Vituperare*. Die Kraft des Asyndeton wird noch dadurch geschärft, dass *vituperare* so eben den Satz geschlossen hatte. — *parricidio*, was Cic. aus parenti — cidium zusammenzusetzen scheint. Vgl. Phil. II 31 confiteor eos — plus etiam quam parricidas esse, si quidem est atrocius patriae parentem quam suum occidere. — *se inquinare*, wie I 72. — *inpie ingratus*.

inpie ingratus esse, ut eam accuset, quam vereri deberet, etiam si minus percipere potuisset? Sed, ut opinor, hic error et haec indoctorum animis offusa caligo est, quod tam longe retro respicere non possunt nec eos, a quibus vita hominum instructa primis est, fuisse philosophos arbitrantur. III. **7.** Quam rem antiquissimam cum videamus, nomen tamen esse confitemur recens; nam sapientiam quidem ipsam quis negare potest non modo re esse antiquam, verum etiam nomine? Quae divinarum humanarumque rerum, tum initiorum causarumque rei cognitione hoc pulcherrimum nomen apud antiquos adsequebatur. Itaque et illos septem [qui a Graecis **σοφοί**, sapientes a nostris et habebantur et nominabantur] et multis ante saeculis Lycurgum, cuius temporibus Homerus etiam fuisse ante hanc urbem conditam traditur, et iam heroicis aetatibus Ulixem et Nestorem accepimus et fuisse et habitos esse sapientis. **8.** Nec vero Atlans sustinere caelum nec

Das Adv. ist hier nicht bloss eine Gradbezeichnung, sondern fügt einen Begriff hinzu, in dessen Sinne das Adj. genommen werden soll. Leg. III 26 perniciose populari civi. Off. III 11 acerbe severus in filium. — *haec — caligo est*, hält dieser Nebel — umfangen (umnachtet). Frgm. or. in Clod. 1 quaedam scelerum offusa caligo; Fin. V 43 in infirma aetate imbecillaque mente vis naturae per caliginem cernitur; Phil. 12, 5 discussa est caligo; diluxit, patet, videmus omnia. Vgl. oben I 45 circumfusi erant caligine. Ueber *offusa — est*, zu § 5 z. A. Ebenso nachher *instructa — sit*. — *retro respicere*, Pleonasmus. Vgl. Liv. XXIV 20, 3 retro, unde venerat, redit. — *instructa — est*, tamquam domus omni adparatu, ausgestattet, verschönert worden ist. Vgl. Verr. IV 9 Non enim te instruere domum tuam voluerunt in provincia.

III. § 7. *nomen*, sc. philosophiae. — *recens*, seit Pythagoras. S. c. IV. — *sapientiam quidem ipsam*, was — anbetrifft. — *re — nomine*, zu I 62 re—vocabulo. — *divinarum—cognitione*, vgl. IV 57, *cognitione*, Abl. caus. — *Itaque*, u. so. — *illos septem*, **οἱ ἑπτά:** Thales v. Milet, Solon v. Athen, Pittacus v. Mytilene, Bias v. Priene, Periander v. Corinth, Kleobulos v. Lindos, Chilon v. Sparta. Sie waren aber weniger Philosophen, als praktische umsichtige Staatsmänner. — *saeculis*, hier, wie öfter, Menschenalter, *γενεαῖς*. — *cuius temporibus Homerus* ff., zu I 3. — *etiam* = praeterea etiam; Brut. 304 Sulpicius legatus aberat, etiam Antonius. — *et fuisse et habitos esse*, eine bei Cic. häufige Wendung, in dem Sinne: sie galten mit Recht als Weise, verdienten diesen Namen. Brut. 318 princeps et erat et habebatur Hortensius.

§ 8. *Nec vero Atlans* ff. Sinn. Auch Atlas u. s. w. würden Weise genannt worden sein, wenn nicht das Alterthum mit seiner Neigung zum Symbolisiren sie in den Kreis der Mythe gezogen hätte *(ad errorem fabulae traduxisset)*. *Atlas*, Sohn des Titanen Iapetos, Bruder des Prometheus. Schon bei Hom. Od. I 52 besitzt er grosse Klugheit: *ὀλούφρονος, ὅςτε θαλάσσης Πάσης βένθεα οἶδεν, ἔχει δέ τε κίονας αὐτὸς Μακράς, αἳ γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχουσιν.* Er ist die Personification eines Berges, von dem man glaubte, er trage den Himmel. Erst später, besonders durch die Stoiker, welche pragmatisirende Erklärungen liebten, ward er für einen der Mathematik u. Astronomie kundigen Mann ausgegeben, der die

Prometheus adfixus Caucaso nec stellatus Cepheus cum uxore, genero, filia traderetur, nisi caelestium divina cognitio nomen eorum ad errorem fabulae traduxisset. A quibus ducti deinceps omnes, qui in rerum contemplatione studia ponebant, sapientes et habebantur et nominabantur, idque eorum nomen usque ad Pythagorae manavit aetatem, quem, ut scribit auditor Platonis Ponticus Heraclides, vir doctus in primis, Phliuntem ferunt venisse eumque cum Leonte, principe Phliasiorum, docte et copiose disseruisse quaedam: cuius ingenium et eloquentiam cum admiratus esset Leon, quaesivisse ex eo, qua maxime arte confideret; at illum artem quidem se scire nullam, sed esse philosophum. **9.** Admiratum Leontem novitatem nominis quaesivisse, quinam essent philosophi et quid inter eos et reliquos interesset; Pythagoram autem respondisse similem sibi videri vitam hominum et mercatum eum, qui haberetur maxumo ludorum adparatu totius Graeciae celebritate. Nam ut illic alii

erste Himmelskugel verfertigt habe. Heraclit de incredibil. 4 **Ἄτλας ἀνὴρ σοφὸς ὢν τὰ κατὰ ἀστρολογίαν πρῶτος κατώπτευσε προλέγων δὲ χειμῶνας καὶ μεταβολὰς ἄστρων καὶ δύσεις ἐμυθεύθη φέρειν ἐπ' ὤμων τὸν κόσμον.** Verg. Aen. I 745. — *Prometheus* brachte den Menschen das dem Hephästos entwendete Feuer u. führte sie durch Künste, die er lehrte (Sternkunde, Baukunst, Schrift, Schifffahrt u. a.) zu höherer Bildung. Aesch. Prom. 455 ff. — *Cepheus*, König v. Aethiopien, wurde mit seiner Gattin Kassiopeia, seiner Tochter Andromeda u. seinem Schwiegersohne Perseus unter die Sterne versetzt. Ovid Met. IV 670 ff. — *stellatus* im Sinne von **καταστερισθείς** nur hier. — *caelestium*, zu § 10. — *A quibus ducti* = post quos. — *rerum* = naturae rerum, Natur. — *et habeb. et nom.* Umgekehrt Lael. 6 te sapientem et appellant et existimant. Vgl. § 7 et fuisse et habitos esse. — *manavit*, pflanzte sich fort. Vgl. III 8 u. 75. — *Ponticus Heraclides*, aus Heraclea am Pontus, Schüler des Plato u. Speusippus, später des Aristoteles, mehr Gelehrter, als Philosoph. *Ponticus* vorangestellt, wie I 59 Scepsius. — *Phlius*, unabhängige Stadt im Peloponnes nebst Gebiet, südlich von Sikyon. — *quem — eumque*, Uebergang aus der relativen in die demonstrative Construction, der Deutlichkeit halber, zu I 106 neque te mei. Vgl. § 17 u. 38. — *principe* = **τύραννος.** — *copiose*, beredt, zu I 7 copia u. II 60. — *qua — confideret*, in welcher Wissenschaft er sich am meisten zutraue. — *philosophum.* **φιλοσοφεῖν** bedeutet bis auf Plato's Zeit ganz allgemein: studiren, irgend eine theoret. Thätigkeit treiben. Wenn sich schon Pythagoras nach dieser Erzählung den Namen eines Philosophen beigelegt haben soll, so ist einerseits dieselbe nicht sicher beglaubigt, andererseits bleibt auch hier die allgemeine Bedeutung des Wortes (= studiosus sapientiae).

§ 9. *Admiratum*, sich verwundern, vorher *admiratus esset*, bewundern. — *novitatem nominis*, zu III 11. — *similem — et*, statt similem — *ac* ist selten (**ὅμοιος — καί**). Caes. b. g. I 37 hoc eodem tempore Caesari referebantur et legati ab Aeduis — veniebant; Nat. deor. III 15 Quid simile medicina — et divinatio? — *mercatum*, Markt, Diog. Laërt. VIII 8: **τὸν βίον ἐοικέναι πανηγύρει,** (Volksfest). — *maxumo — adparatu*, bei der prachtvollen Aufführung der Spiele (zu Olympia in Elis). — *celebritate*, Zulauf, zahlreicher Theil-

corporibus exercitatis gloriam et nobilitatem coronae peterent, alii emendi aut vendendi quaestu et lucro ducerentur, esset autem quoddam genus eorum, idque vel maxime ingenuum, qui nec plausum nec lucrum quaererent, sed visendi causa venirent studioseque perspicerent quid ageretur et quo modo, item nos quasi in mercatus quandam celebritatem ex urbe aliqua, sic in hanc vitam ex alia vita et natura profectos, alios gloriae servire, alios pecuniae; raros esse quosdam, qui ceteris omnibus pro nihilo habitis rerum naturam studiose intuerentur; hos se appellare sapientiae studiosos, id est enim philosophos, et ut illic liberalissimum esset spectare nihil sibi adquirentem, sic in vita longe omnibus studiis contemplationem rerum cognitionemque praestare. IV. **10.** Nec vero Pythagoras nominis solum inventor, sed rerum etiam ipsarum amplificator fuit: qui cum post hunc Phliasium sermonem in Italiam venisset, exornavit eam Graeciam, quae magna dicta est, et privatim et publice praestantissimis et institutis et artibus; cuius de disciplina aliud tempus fuerit fortasse dicendi. Sed ab antiqua philosophia usque ad Socratem, qui Archelaum, Anaxagorae discipulum, audierat numeri motusque tractabantur et unde omnia orerentur quove reciderent, studioseque ab iis siderum

nahme. Leg. II 65 sublata erat celebritas virorum ac mulierum, quo lamentatio minueretur. Schiller: Wer kennt die Völker, nennt die Namen, die gastlich hier zusammenkamen? Weiter unten steht das Wort in seiner ursprünglichen Bedeutung: zahlreicher Besuch bei Feiern, Festlichkeiten, Versammlungen. Vgl. I 117 celebrent funera. Anders I 28 famae celebritate. — *Nam ut.* Der Hauptvergleichung *ut — item* ist eine Vergleichung mit *quasi — sic* untergeordnet. — *nobilitatem coronae.* Vgl. zu I 111. — *quaestu et lucro.* Oefters gepaart. Verr. III 106 tantum de quaestu et lucro dicam unius anni. — *genus eorum.* Ueber den Gen. zu I 3. *ingenuum*, edel, wie nachher *liberalissimum.* — *visendi*, zu I 44. — *nos.* Nos, noster wird in der or. obl. nicht verändert, wenn der Schriftsteller mit begriffen ist, (oder die Menschen überhaupt). — *quasi — sic.* Ueber die Stellung beider Sätze zu II 50 tamquam hosti. — *ex alia vita et natura* (Wesen). Pythagoras deutet auf seine Lehre von der Seelenwanderung (**μετεμψύχωσις**). Er selbst wollte in der Person des Trojaners Euphorbos (Il. XVI 806) schon einmal existirt haben (Präexistenz). — *nos — alios — alios — quosdam*, zu I 18 qui — alii. *servire*, zu I 37. — *id est enim*, zu I 75. — *omnibus, wir*: allen *andern*; zu I 74 saepe multis. — *longe — praestare.* Ueber diese echt griech. Denkweise s. Einl. Ueber *longe* zu I 22.

IV. § 10. *inventor — amplificator fuit.* Die Verbalsubstantive, weil die durch sie bezeichnete Handlung eben der Person ihr characteristisches, historisches Gepräge verleiht. — *privatim et publ. — institutis et art.* Chiasmus, da *institut.* zu *publ.*, *art.* zu *priv.* gehört. Zur Sache vgl. I 38 u. IV 2 u. 3. — *fuerit*, zu II 26. — *Archelaus*, aus Milet, um 460 v. Chr., mit dem Beinamen **ὁ φυσικός.** Dass Socr. sein Schüler gewesen sei, ist weder genügend beglaubigt, noch wahrscheinlich, da weder Xenophon, noch Plato, noch Aristoteles seiner erwähnen. — *numeri motusque*, s. I 20. — *reciderent*, sich auflöse. Nat. deor. II 66 quia et recidant omnia

magnitudines, intervalla cursus anquirebantur et cuncta caelestia. Socrates autem primus philosophiam devocavit e caelo et in urbibus conlocavit et in domus etiam introduxit et coëgit de vita et moribus rebusque bonis et malis quaerere. **11.** Cuius multiplex ratio disputandi rerumque varietas et ingenii magnitudo, Platonis memoria et litteris consecrata, plura genera effecit dissentientium philosophorum, e quibus nos id potissimum consecuti sumus, quo Socratem usum arbitrabamur, ut

in terras et oriantur e terris. Ebenso recurrere Leg. I 61 ea unde generata quo recurrant. — *anquirebantur*, zu III 3. — *et cuncta*, u. überhaupt, wie I 3 et omni. — *caelestia*, nicht bloss Himmelskörper, sondern überhaupt Himmelserscheinungen. S. das folgende Citat. — *Socrates autem* ff. Insofern Socr. das Leben u. Thun des Menschen als eigentlichen Gegenstand seiner Forschung betrachtete, führte er zuerst die Ethik als besondern Theil der Philosophie ein. Vgl. Acad. post. I 15 Socrates mihi videtur — primus a rebus occultis et ab ipsa natura involutis, in quibus omnes ante eum philosophi occupati fuerunt, avocavisse philosophiam et ad vitam communem adduxisse, ut de virtutibus et vitiis — quaereret, caelestia autem vel procul esse a nostra cognitione censeret, vel cet. Vgl. III 8. — *conlocavit*, verpflanzte; *de vita — malis.* Ueber diese Umschreibungen eines im Lat. fehlenden Subst. für Moral vgl. zu III 8; Brut. 31 primum tum philosophia, — in qua de bonis rebus et malis deque hominum vita et moribus disputatur, inventa dicitur. — *quaerere*), bezeichnend für Socrates, der selbst weder ein bestimmtes System, noch positive Lehrsätze aufgestellt hat.

§ 11. *multiplex ratio disp.*, vielseitige philosophische Methode, deren Wesen in der Selbstkenntniss, dem Suchen des Wissens, der Menschenprüfung, der Ironie, der Begriffsbildung oder Induction u. der Beweisführung aus Begriffen bestand. — *rerum varietas*, die bunte Mannigfaltigkeit der Gegenstände, an denen S. seine Methode geübt hat: Untersuchungen über d. Wesen der Tugend, über die Pflichten des Menschen u. das Dasein der Götter, Streitreden mit Sophisten, Rathschläge für Freunde u. Bekannte, Unterhaltung mit Künstlern u. Handwerkern über ihre Kunst u. s. w. S. Xenoph. Mem. — *memoria et litteris*, = memoria litteris consignata, durch niedergeschriebene Erinnerungen, ein durch den Mangel eines Adj. v. litterae veranlasstes, bei Cic. häufiges ἓν διὰ δυοῖν. zu I 1. Phil. II 116 fuit in illo (Caesare) ingenium ratio, memoria litterae. Vgl. p. Deiot. 37 litteris monumentisque. — *consecrata*, verewigt. ad Quint. fr. I 15 cum amplissimis monumentis consecrare voluisses memoriam nominis tui; p. Mil. 80 prope ad inmortalitatis et religionem et memoriam consecrantur. Vgl. de or. III 60 cuius ingenium variosque sermones inmortalitati scriptis suis Plato tradidit, cum ipse literam Socrates nullam reliquisset. — *plura gen. eff.*, gab den Anstoss zur Bildung mehrerer Sekten, rief ins Leben, wie die Megariker, Cyniker, Cyrenaiker; Plato u. die ältere Akademie, Aristoteles, die Stoiker u. a. — *e quibus*, als ob genera philosophandi, nicht philosophorum vorausgienge; zu IV 48 gladiatorium — in iis ipsis. — *consecuti sumus*, ein verstärktes sequi: habe ich mich angeschlossen, wie Nat. deor. I 41 quem (Chrysippum) Diogenes Babylonius consequens in eo libro cet. — *quo Socratem usum* ff. Allerdings lässt sich eine gewisse Verwandtschaft der sokrat. Lehre mit der Skepsis nicht verkennen, insofern Sokrates das Bewusstsein des Nichtwissens für seine einzige Weisheit erklärt hat. Plat. Apol. 21 D **ἔοικα — σοφώτερος εἶναι, ὅτι ἃ μὴ οἶδα οὐδὲ οἴομαι εἰδέναι.** Der grosse Unterschied ist aber der, dass die Skepsis der neuern Akademie das

nostram ipsi sententiam tegeremus, errore alios levaremus et in omni disputatione quid esset simillimum veri quaereremus; quem morem cum Carneades acutissime copiosissimeque tenuisset, fecimus et alias saepe et nuper in Tusculano, ut ad eam consuetudinem disputaremus; et quadridui quidem sermonem superioribus ad te perscriptum libris misimus, quinto autem die, cum eodem in loco consedissemus, sic est propositum de quo disputaremus.

V. **12.** A. Non mihi videtur ad beate vivendum satis posse virtutem. M. At hercule Bruto meo videtur, cuius ego iudicium, pace tua dixerim, longe antepono tuo. A. Non dubito, nec id nunc agitur, tu illum quantum ames, sed hoc, quod mihi dixi videri quale sit, de quo a te dispu-

Wissen überhaupt läugnete, das Nichtwissen zum Princip machte u. die Bezweiflung aller Wahrheit für die höchste Weisheit hielt; wogegen Sokr. an der Forderung des Wissens u. dem Glauben an seine Möglichkeit festhält u. demgemäss seine Unwissenheit als das grösste Uebel empfindet. Auch die sokratische **εἰρωνεία**, auf welche in den Worten *ut nostram* cet. hingedeutet wird, ist von der Methode der neuern Akademie verschieden. Denn jene ist nicht bloss eine Manier der Conversation, sondern die tiefere Bedeutung der sokratischen Ironie besteht darin, dass Sokrates, ohne eigenes positives Wissen (also nicht wie die Skeptiker, die sich bloss so stellten, als wüssten sie nichts) u. vom Bedürfniss des Wissens getrieben, sich an Andere wendet, um von ihnen zu lernen, wobei dann ihr vermeintliches Wissen in der dialektischen Analyse ihrer Vorstellungen zerrinnt. Ueber *et* vor *in* zu IV 16 et similia. S. unten § 12 et ob eam rem; § 13 reliquaeque. — *Carneades*, zu III 54. — *fecimus—ut*, ist nicht einfache Umschreibung, sondern bezeichnet, dass die Handlung vorbereitet oder beabsichtigt war, = habe ich es so gehalten, liess ich es mir angelegen sein; Lael. 4 Itaque feci non invitus, ut prodessem multis rogatu tuo. — *eodem in loco*, s. II 9. — *sic est propositum* ff. wurde für unsere Unterredung folgendes Thema aufgestellt. *proponere*, selten statt *ponere*, zu I 7.

V. Der *Eingang* in das Gespräch (§ 12—20) enthält I. eine kurze Disputation über die von A. aufgestellte ϑέσις, dass *die Tugend allein zur Glückseligkeit nicht hinreiche.* A. vertheidigt seine Thesis (§ 12—14), indem er a) die Identität der Tugend u. des Glückes bestreitet, weil jene auch unter Folterqualen fortdauere, dieses aber mit denselben unvereinbar sei; dann b) den Versuch des M., durch hochtrabende Phrasen u. Bilder seine Ansicht zu beweisen, zurückweist. A. wird aber leicht von M *widerlegt* durch die Hinweisung auf die Resultate der Untersuchung im vorigen Buche: Wenn die Seelenstörungen den Menschen unglücklich machen, so ist er glücklich, wenn er frei von jenen ist. Nun bewirkt aber die Tugend die Freiheit von den Seelenstörungen. Also bewirkt sie auch die Glückseligkeit (§ 15—17).

§ 12. *mihi videtur*, unpersönlich, c. Acc. c. Inf. ist selten u. nur in der prägnanten Bedeutung von: meine Meinung ist die = iudico. Vgl. zu § 22. — *Bruto meo*, in seiner Schrift de virtute. — *pace tua dixerim*, parenthetisch gebrauchte Formel der Urbanität, wie unser: (ich bitte) um Verzeihung, aber nur bei einem wirklichen Einwande oder wenn man Etwas dem Andern Auffälliges sagt; p. Marc. 4 tamen affirmo, et hac pace dicam tua, nullam cet.; p. Mil. 103 pace tua, patria, dixerim. — *longe antepono*, wie I 22. — *nec* steht nur scheinbar für neque vero (tamen), u.

tari volo. M. Nempe negas ad beate vivendum satis posse virtutem? A. Prorsus nego. M. Quid? ad recte, honeste, laudabiliter, postremo ad bene vivendum satisne est praesidii in virtute? A. Certe satis. M. Potes igitur aut, qui male vivat, non eum miserum dicere, aut, quem bene fateare, eum negare beate vivere? A. Quidni possim? Nam etiam in tormentis recte, honeste, laudabiliter et ob eam rem bene vivi potest, dum modo intellegas quid nunc dicam bene; dico enim constanter graviter, sapienter fortiter. **13.** Haec etiam in eculeum coiciuntur, quo vita non adspirat beata. M. Quid igitur? solane beata vita, quaeso, relinquitur extra ostium limenque carceris, cum constantia, fortitudo, sapientia reliquaeque virtutes rapiantur ad tortorem nullumque recusent nec supplicium nec dolorem? A. Tu, si quid es facturus, nova aliqua conquiras oportet: ista me minime movent, non solum quia pervolgata sunt, sed multo magis, quia tamquam levia quaedam vina nihil valent in aqua, sic Stoicorum ista magis gustata quam potata delectant. Velut iste chorus virtutum in eculeum inpositus imagines constituit ante oculos cum amplissima dignitate, ut ad eas cursim perrectura nec eas beata vita a se desertas passura videatur; cum autem animum ab ista pictura imaginibusque virtutum ad rem veritatemque traduxeris, hoc

führt auch hier einen näher bestimmenden Zusatz ein = doch (überdies) handelt es sich nicht —. — *sed hoc—quale sit,* sondern wie es sich mit meiner aufgestellten Behauptung verhalte. — *de quo, und* worüber, zu I 61. — *Nempe negas,* so stellst du wirklich in Abrede. So steht *nempe* häufig in einer mit Verwunderung u. öfters auch mit Ironie ausgesprochenen Frage, von der der Fragende weiss, dass er sie bejahen wird. Vgl. III 49. — *Quidni?* stets in directer Frage u. mit dem Conj. Praes. oder Perf. de or. II 273 Quidni, inquit, meminerim? — *ob eam rem,* zu V 1 ea de re.

§ 13. *Haec — coiciuntur,* diese Eigenschaften lassen sich auf die Folterbank spannen. — *eculeum* (il cavaletto), übertr. eine hölzerne pferdeartig gestaltete Maschine, auf deren scharfen Rücken der Verbrecher nackt, Arme u. Beine durch Gewichte beschwert, gesetzt wurde. S. Rich. röm. Alterth. s. v. equuleus. — *vita beata,* zu I 95. — *adspirat,* sich versteigt, stärker, als accedere, von Cic. nur in negativen Sätzen u. Fragen mit negativem Sinn gebraucht. Vgl. § 27. Brut. 84 bellica laude adspirare ad Africanum nemo potest. — *Quid igitur?* zu I 61. — *reliquaeque,* zu II 47 u. III 3. — *rapiantur,* sich schleppen lassen. Vgl. p. Mil. 80 ad supplicium rapi; in Cat. I 27 ad mortem rapi. — *nullumque,* zu I 118 nihilque. — *si—facturus,* wenn du Etwas (gegen mich) ausrichten willst. — *nova,* neue *Gründe.* — *tamquam,* zu I 88. — *nihil valent in aqua,* mit Wasser gemischt Kraft u. Geschmack verlieren. — *Velut,* zu II 2. — *iste chorus,* Off. III 116 huic talium virtutum choro. — *cum —dign.,* zu I 109. — *beata vita,* das Subject ist ungewöhnlich in den zweiten Satz gestellt, vielleicht des Wohllauts wegen. — *ad rem veritat.,* zur realen Wirklichkeit. Diese Bedeutung hat *veritas* bei Cic. häufig; de or. I 77 videamus ne plus ei tribuas, quam res et veritas ipsa concedat; ib. 220 ad veritatem vitae propius accedere. — *cum—traduxeris,* zu II 27 cum accesserunt. — *hoc*

nudum relinquitur, possitne quis beatus esse, quam diu torqueatur. **14.** Quam ob rem hoc nunc quaeramus; virtutes autem noli vereri ne expostulent et querantur se a beata vita esse relictas: si enim nulla virtus prudentia vacat, prudentia ipsa hoc videt, non omnis bonos esse etiam beatos, multaque de M. Atilio, Q. Caepione, M'. Aquilio recordatur, beatamque vitam, si imaginibus potius uti quam rebus ipsis placet, conantem ire in eculeum retinet [ipsa prudentia] negatque ei cum dolore et cruciatu quicquam esse commune. VI. **15.** M. Facile patior te isto modo agere, etsi iniquum est praescribere mihi te, quem ad modum a me disputari velis. Sed quaero utrum aliquid actum superioribus diebus an nihil arbitremur? A. Actum vero et aliquantum quidem. M. Atqui, si ita est, profligata iam haec et paene ad exitum adducta quaestio est. A. Quo tandem modo? M. Quia motus turbulenti iactationesque animorum incitatae et impetu inconsiderato elatae rationem omnem repellentes vitae beatae nullam partem relinquunt.

nudum rel., so bleibt die blosse Frage übrig. Vgl. Parad. III 24 nuda si ista ponas, iudicare qualia sint non facile possim. Hor. carm. I 24, 7 nudaque veritas.

§ 14. *expostulent,* sich beschweren. — *relictas,* zum Wechsel des Ausdrucks. — *prudentia,* da die Stoiker, wie Sokrates, die Tugend als ein Wissen definirten. S. die Definition der fortitudo IV 53. — *ipsa,* schon, wie II 2. — *M. Atilius Regulus.* Der bekannte martervolle Tod dieses im ersten pun. Kriege gefangenen Consuls beruht nur auf röm. Ueberlieferung u. ‚scheint eine Erfindung späterer Zeit zu sein, hervorgegangen aus dem Nationalhasse u. von Rhetoren benutzt, um die pun. Grausamkeit und die altröm. Treue in das grellste Licht zu stellen'. Sicher ist nur, dass er in Karthago gestorben ist. Off. III 99; Hor. carm. III 5, 13 f. — *Q. Servilius Caepio,* Proconsul Galliens, der durch seinen Ungehorsam u. seine Unbotmässigkeit hauptsächlich die Niederlage seines u. des Consularheeres bei Arausio durch die Cimbern (105 v. Chr.) herbeigeführt hatte, wurde, da er noch überdiess angeklagt war, die Tempelschätze von Tolosa geraubt zu haben, durch Volksbeschluss seines Amtes entsetzt, aus dem Senat gestossen u. mit Verbannung und Confiscation seines Vermögens bestraft. — *M'. Aquilius* gerieth, als er 88 v. Chr. von Mithridates geschlagen war, in die Gefangenschaft desselben, der dem Habsüchtigen geschmolzenes Gold in den Mund giessen liess. de imp. Pomp. 11. — *recordatur,* mit dem Begriff der Vergegenwärtigung u. Beherzigung des Vergangenen. — *potius—quam,* wie IV 56. — *prudentia,* der Deutlichkeit halber wiederholt.

§ 15. *Facile patior,* zu I 81. — *vero,* zu I 10. — *Atqui,* zur Anknüpfung eines bestätigenden Gedankens häufig mit *si* verbunden. Anders I 11. — *profligata,* abgethan, militär. t. t., vgl. profligare copias od. bellum; § 18 confecta res est. — *adducta— est,* zu § 5. Vgl. § 18 ad exitum venisse. — *Quo tandem modo,* wie so denn? vgl. I 15. Ueber *tandem* zu I 12. — *iactationes—elatae,* aufgeregte Zustände einer hin und her geworfenen *(iactationes)* u. in leidenschaftlich unbesonnenem Drange fortgerissenen Seele; vgl. IV 24 iactant. turb.; *elatae* metonymisch auf die Sache übertragen. Ueber diese Hypallage der Adjective zu IV 24 inlecebris blandis vol. — *nullam partem,* stärker, als *nihil,* schlechterdings nichts, kein Stück. Vgl. die Redensarten nullam in partem, nulla (ex) parte. *beatae vitae,* ist Genetiv; vgl. IV 42 is partem suscipit vitiorum.

Quis enim potest mortem aut dolorem metuens, quorum alterum saepe adest, alterum semper inpendet, esse non miser? Quid? si idem, quod plerumque fit, paupertatem, ignominiam, infamiam timet, si debilitatem, caecitatem, si denique, quod non singulis hominibus, sed potentibus populis saepe contigit, servitutem, potest ea timens esse quisquam beatus? **16.** Quid? qui non modo ea futura timet, verum etiam fert sustinetque praesentia? Adde eodem exsilia, luctus, orbitates: qui rebus his fractus aegritudine eliditur, potest tandem esse non miserrimus? Quid vero? illum, quem libidinibus inflammatum et furentem videmus, omnia rabide adpetentem cum inexplebili cupiditate, quoque adfluentius voluptates undique hauriat, eo gravius ardentiusque sitientem, nonne recte miserrimum dixeris? Quid? elatus ille levitate inanique laetitia exsultans et temere gestiens nonne tanto miserior, quanto sibi videtur beatior? Ergo ut hi miseri, sic contra illi beati, quos nulli metus terrent, nullae aegritudines exedunt, nullae libidines incitant, nullae futtiles laetitiae exsultantes languidis liquefaciunt voluptatibus. Ut maris igitur tranquillitas intellegitur nulla ne minima quidem aura fluctus commovente, sic animi quietus et placatus status cernitur, cum perturbatio nulla est, qua moveri queat. **17.** Quod si est, qui vim fortunae, qui omnia humana, quaecumque accidere possunt, tolerabilia ducat, ex quo nec timor eum nec angor attingat, idemque si nihil concupiscat, nulla ecferatur animi inani voluptate, quid est cur is non beatus sit? Et si haec virtute efficiuntur, quid est cur virtus ipsa per se non efficiat beatos? VII. A. Atqui alterum dici non potest, quin ii, qui nihil metuant, nihil angantur, nihil concupiscant, nulla inpotenti laetitia ecferantur, beati sint, itaque id tibi concedo; alterum autem iam integrum non est: superioribus enim disputationibus effectum est vacare omni animi perturbatione sapientem. **18.** M. Nimirum igitur confecta res est; videtur enim ad exitum venisse quaestio. A. Prope modum id quidem. M. Verum tamen mathematicorum iste mos est, non est philosophorum. Nam geometrae cum aliquid docere volunt, si quid ad eam rem pertinet eorum, quae ante docuerunt, id sumunt pro concesso et probato; illud modo explicant, de quo ante nihil scriptum est: philosophi quamcumque rem habent in manibus, in eam quae conveniunt congerunt omnia, etsi alio loco disputata sunt. Quod ni ita esset, cur Stoicus, si esset quaesitum satisne ad beate vivendum virtus posset, multa diceret? Cui satis esset respondere se ante docuisse nihil bonum esse nisi quod honestum esset, hoc probato consequens esse beatam vitam virtute esse contentam,

— *Quis enim* ff. Im Folg. geht Cic. die vier Hauptarten der Seelenstörungen durch. S. III 24 u. 25. — *alterum — alterum*, zu I 91. — *ignominiam*, Beschimpfung, in Folge der nota censoria, die im Verlust der bürgerlichen Ehre besteht (capitis diminutio minima); *infamiam*, Schande, welche gewissen Vergehungen nach einer gerichtlichen Verurtheilung folgte, die sich über alle bürgerlichen Verhältnisse erstreckte u. nicht, wie die *ignominia*, wieder aufgehoben werden konnte. Beide auch IV 45 verbunden. — *denique*, ein letztes Glied steigernd einführend: endlich gar. Dem Crescendo des Gedankens (auch in den einzelnen Gliedern) entspricht ein Decrescendo in der Abnahme der Zahl der Glieder von 3 zu 1. — *non — sed*, zu I 13. — *contigit*, zu III 4. — *servitutem*, mit Anspielung auf Caesar, s. Einl.

§ 16. *qui — fert sustinetque*. Durch die Lebhaftigkeit der Rede veranlasste Parataxis statt quando fert sust.; zu II 27. Ueber *Quid? qui* zu III 65. — *luctus*, um Verstorbene. — *orbitates*, Verlust der Kinder. Man beachte in diesen Subst. den Plur. — *eliditur*, scheitert, (s. Caes. b. civ. III 27). Aehnlicher Tropus, wie § 15 iactationes u. *fractus* (cf. nau — fragium), zerschmettert, zertrümmert. Vgl. II 27. — *potest*, wie vorher, = *muss*. Beachte den Wechsel des Ausdrucks in derselben Sache; vorher: *potest ea timens* cet., nachher: *nonne — dixeris; nonne tanto — beatior*. — *quoque — hauriat*, je mehr er die ihm von allen Seiten zuströmenden *(affluentius)* Genüsse in vollen Zügen einschlürft. — *gestiens*, zu III 7. — *terrent — exedunt — incitant — liquef.* Schönes Beispiel einer disiunctio, zu III 27. — *liquefac.* vgl. zu IV 20 inliquefactae. — *languidis*, hier activ: erschlaffend. — *maris — tranq.*, auch bloss *tranquillitas* (Acad. II 100). Das griech. malacia (**μαλακία**) gebraucht Cic. nirgends, wohl aber Caes. b. g. III 15, jedoch in Verbindung mit ac tranquillitas. — *intellegitur*, im Lat. mit Wegfall des Pronom., unter M. *den Zustand* versteht, wenn —. — *nulla est*, keine da ist. — *queat*, zu I 46.

§ 17. *Quod si est*, wenn dem also

ist = quare, quam ob rem. — *humana*, zu II 11. — *ex quo* = ut ex eo. Vgl. I 28 ex hoc. — *idemque si*, anacoluthisch. Vgl. § 8 eumque.

VII. *Atqui*, nun zwar. — *quin* = qui non, also: es lässt sich nicht sagen, wie nicht die — sein sollten = es kann nicht in Abrede gestellt werden, dass. Vgl. § 32 quid est causae, quin cet. Fin. V 32 Quis autem de ipso sapiente aliter existimat, quin — discessu a suis — moveatur; Caes. b. g. VII 44 nec iam aliter sentire —, quin paene circumvallati viderentur. — *inpotenti*, hier von dem Affecte selbst: masslos. Vgl. Part. or. 119 aut nullos animi motus aut non tam inpotentis fuisse; Phil. V 22 quae effrenatio inpotentis animi! Vgl. Tusc. IV 34 inpotentia animi; IV 52 inpotentia dictorum ac factorum. — *iam integrum non est*, ist nicht mehr unentschieden. Vgl. zu V 62 ei ne integrum qu. erat, ut. *iam* mit einer Negation ist unser: *mehr*. Dafür auch lat. *amplius*. Vgl. V 62 iam — nollet. — *effectum est*, zu I 16.

§ 18—20. II. Da A. sich für überführt erklärt, könnte hiermit die Untersuchung abschliessen. Dennoch soll das Thema ausführlich behandelt werden, 1) weil die Philosophen jede Frage selbständig behandeln u. nicht wie die Mathematiker auf die früheren Resultate verweisen (§ 18—19 *tanta praesertim*) 2) wegen der hohen Wichtigkeit des Gegenstandes (§ 19—20).

§ 18. *Nimirum*, zu I 52. — *ad exit. ven.*, vgl. § 15. — *est, non est*, zu I 116 non defuit. — *geometrae*, zum Wechsel des Ausdrucks. — *docere*, beweisen. Vgl. Off. III 33 geometrae solent non omnia docere, sed postulare ut quaedam sibi concedantur, quo facilius quae volunt explicent. — *ad eam rem*, die zu beweisen ist. — *eorum* gehört zu *quid*. — *scriptum est*, nämlich von den die Lehrvorträge auf- u. nachschreibenden Zuhörern. — *habent in manibus*, wir: *unter* den Händen. Vgl. Cat. m. 22 Tum senex dicitur eam fabulam, quam in manibus habebat et proxime scripserat, Oedipum Coloneum recitasse iudicibus. — *in eam quae conv.* Alles, was mit derselben

et quo modo hoc sit consequens illi, sic illud huic, ut, si beata vita virtute contenta sit, nisi honestum quod sit, nihil aliud sit bonum. **19.** Sed tamen non agunt sic; nam et de honesto et de summo bono separatim libri sunt, et cum ex eo efficiatur satis magnam in virtute ad beate vivendum esse vim, nihilo minus hoc agunt separatim; propriis enim et suis argumentis et admonitionibus tractanda quaeque res est, tanta praesertim. Cave enim putes ullam a philosophia vocem emissam clariorem ullumve esse philosophiae promissum uberius aut maius. Nam quid profitetur? O di boni! perfecturam se, qui legibus suis paruisset ut esset contra fortunam semper armatus, ut omnia praesidia haberet in se bene beateque vivendi, ut esset semper denique beatus. **20.** Sed videro quid efficiat: tantisper hoc ipsum magni aestumo, quod pollicetur. Nam Xerxes quidem refertus omnibus praemiis donisque fortunae, non equitatu, non pedestribus copiis, non navium multitudine, non infinito pondere auri contentus, praemium proposuit, qui invenisset novam voluptatem: qua ipsa non fuit contentus; neque enim umquam finem inveniet libido. Nos vellem praemio elicere possemus, qui nobis aliquid attulisset, quo hoc firmius

in Beziehung steht, Alles darauf Bezügliche. — *hoc sit,* weil Cic. ein dicet im Sinne hat.

§ 19. *propriis—et suis,* zu I 70. — *praesertim,* nicht blos vor cum, si, qui, sondern auch in verkürzten Sätzen. — *vocem emissam,* Ausspruch gethan. Derselbe Gedanke § 1. — *profitetur,* zu II 12. — *o di boni,* eine besonders bei den Komikern häufige Formel des staunenden Ausrufs, wie I 97; V 77 u. 117. Vgl. Cat. m. 69 Quamquam, o di boni! quid est in hominis natura diu? — *paruisset—esset.* Die Coniunct. des Praeteritum, weil der hypothetische Gedanke darin liegt: si quis paruisset cet. — *armatus,* vgl. II 50 arma.

§ 20. *videro,* zu II 26. — *efficiat,* leistet, im Ggs. zu *pollicetur.* — *tantisper,* einstweilen, inzwischen. *ipsum,* wie § 14. — *Nam Xerxes* ff. Parataxis, da der Sinn ist: denn, wenn schon X. für die Entdeckung irgend eines neuen Vergnügens eine Belohnung aussetzte, ohne durch dasselbe die ersehnte Glückseligkeit jemals erreichen zu können, um wie viel höher müssen wir diejenigen schätzen, welche uns die feste Ueberzeugung von einer Wahrheit geben *(quo hoc* sc. virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam, *firmius crederemus),* die uns allein die Hoffnung auf Glückseligkeit sichert. — *Xerxes.* Die hier von X. erzählte Anecdote stammt aus den Rhetorenschulen, wie schon der Umstand beweist, dass die Einen dieselbe von Darius Codomanus, die Andern von allen persischen Königen erzählen. — *quidem,* zu I 51. — *praemiis,* hier allgemein: Vortheil, Auszeichnung, Gunstbezeigung. Acad. II 1 legis praemio; Hor. carm. I 1, 29 Me doctarum hederae praemia frontium. *proposuit,* sc. ei, wie nachher *elicere,* sc. eum, zu IV 55. — *fuit,* nämlich als man ihm wirklich ein neues Vergnügen gefunden hatte. — *elicere,* herbeizaubern, sakrales Wort: den Geist eines Verstorbenen oder einer Gottheit durch Zaubersprüche herbeirufen, citiren. Vatin. 14 inferorum animas elicere; Hor. sat. I 8, 29 cruor in fossam confusus, ut inde Manes elicerent, animas responsa daturas. — *attulisset. Wir* erwarten: afferret.

VIII. § 21—36. Als Grundlage für die später folgende argumentatio wird die *Stellung* der philosophischen

crederemus. VIII. **21.** A. Vellem id quidem, sed habeo paulum quod requiram. Ego enim adsentior eorum, quae posuisti, alterum alteri consequens esse, ut quem ad modum, si quod honestum sit, id solum sit bonum, sequatur vitam beatam virtute confici, sic si vita beata in virtute sit, nihil esse nisi virtutem bonum. Sed Brutus tuus auctore Aristo et Antiocho non sentit hoc; putat enim, etiam si sit bonum aliquod praeter virtutem. M. Quid igitur? contra Brutumne me dicturum putas? A. Tu vero, ut videtur; nam praefinire non est meum. **22.** M. Quid cuique igitur consentaneum sit, alio loco. Nam ista mihi et cum Antiocho saepe et cum Aristo nuper, cum Athenis imperator apud eum deversarer, dissensio fuit: mihi enim non videbatur quisquam esse beatus posse, cum in malis esset; in malis autem sapientem esse posse, si essent ulla corporis aut fortunae mala. Dicebantur haec, quae scriptitavit etiam Antiochus locis pluribus, virtutem ipsam per se beatam vitam efficere posse neque tamen beatissimam; deinde ex maiore parte plerasque res nominari, etiam si quae pars abesset, ut viris, ut valetudinem, ut divitias, ut honorem, ut gloriam,

Schulen zu dem zu beweisenden Satze besprochen u. zwar wird 1) die Inconsequenz der Peripatetiker u. Akademiker dargelegt, welche behaupten, dass die Tugend allein schon glücklich mache, obwohl sie ausser der Tugend noch zwei andere Arten von Gütern (körperliche u. Glücksgüter) annehmen (— § 23). Consequenter lehre dagegen Theophrast, dass der Tugendhafte nicht glücklich genannt werden könne, wenn ihn äusseres Unglück treffe (— § 25). Hierbei wird die Nothwendigkeit folgerichtigen Denkens durch einen Ausfall auf den ganz inconsequenten Epicur dargelegt (— § 28 z. A.).

§ 21. *paulum, noch* eine Kleinigkeit. — *eorum,* von den Sätzen. — *posuisti,* zu I 7. — *sic,* sc. sequatur. — *Brutus,* s. Einl. — *Aristus,* Bruder des Antiochus (zu **III** 59) u. ebenfalls Akademiker zu Athen, war Lehrer des Brutus u. Freund des Cicero. — *sentit,* wie I 6. Vgl. II 7. — *putat,* sc. vitam beatam virtute confici. — *Quid igitur?* zu I 61. — *Tu vero, ut vid.,* zu I 17. Ueber *vero* zu I 10. Vgl. § 33. — *praefinire,* hier absolut: Vorschriften machen.

§ 22. *alio loco.* Ueber die häufige Ellipse eines Verbum dicendi zu I 16. — *cum Ant. saepe,* als Cic. sich Studien halber im J. 79 v. Chr. in Athen aufhielt; *nuper,* als er aus Cilicien im J. 50 heimkehrte, wohin er als Proconsul gegangen war. — *imperator.* Ein glückliches Treffen gegen die Parther bei Issus brachte ihm die Ehre, von seinen Kriegern als solcher begrüsst zu werden. — *apud eum,* in seinem Hause. *apud,* besonders mit folgendem Pron. (vgl. franz. chez moi, toi u. s. w.) zur Bezeichnung des gewöhnlichen oder zeitweiligen Aufenthalts von Personen. — *sapientem esse posse.* Wenn die or. obl. nach einem mit *videtur, dicitur* eingeleiteten Infinitivsatze durch mehrere Sätze fortgesetzt wird, so tritt in diesen der Acc. c. Inf. ein. Cat. m. 63 consurrexisse illi dicuntur — dixisse ex iis quendam. — *Dicebantur haec,* chiastisch u. im Gegensatze zu *scriptitavit:* dagegen wurden (mündlich) besprochen folgende Sätze. — *scriptitavit,* schriftlich verfochten. Brut. 169 qui scriptitavit orationes multis, orator ipse numquam fuit; ad Att. VII 12 extr. haec et si quid aliud ad me scribas velim vel potius scriptites. — *locis pluribus,* in mehreren Stellen seiner Schriften. — *nominari, benannt* werden. — *quae—cernerentur,*

quae genere, non numero cernerentur: item beatam vitam, etiam si ex aliqua parte clauderet, tamen ex multo maiore parte obtinere nomen suum. **23.** Haec nunc enucleare non ita necesse est, quamquam non constantissime dici mihi videntur; nam et qui beatus est non intellego quid requirat, ut sit beatior — si est enim quod desit, ne beatus quidem est —, et quod ex maiore parte unam quamque rem appellari spectarique dicunt, est ubi id isto modo valeat: cum vero tria genera malorum esse dicant, qui duorum generum malis omnibus urgueatur, ut omnia adversa sint in fortuna, omnibus oppressum corpus et confectum doloribus, huic paulumne ad beatam vitam deesse dicemus, non modo ad beatissimam? IX. **24.** Hoc illud est, quod Theophrastus sustinere non potuit; nam cum statuisset verbera tormenta cruciatus, patriae eversiones exsilia orbitates magnam vim habere ad male misereque vivendum, non est ausus elate et ample loqui, cum humiliter demisseque sentiret: quam bene, non quaeritur; constanter quidem certe. Itaque mihi placere non solet consequentia reprehendere, cum prima concesseris: hic autem elegantissimus omnium philosophorum et eruditissimus non magno opere reprehenditur, cum tria genera dicit bonorum; vexatur autem ab omnibus, primum in eo libro, quem scripsit de vita beata,

welche Dinge nach ihrem wesentlichen Gehalte (qualitativ), nicht nach der Zahl der einzelnen Stücke (quantitativ) bestimmt würden. — *clauderet*, auf schwachen Füssen stehen, schlecht bestellt sein sollte, nur bildlich gebraucht (häufiger claudicare). Vgl. Brut. 214 in quacumque una (parte) plane clauderet, orator esse non potest; Liv. XXII 39 si altera parte claudet resp.

§ 23. *enucleare*, ins Reine bringen, zu IV 33. — *non ita*, nicht eben, besonders bei magnus u. multus. — *constantissime*, vgl. I 9 tibi constare u. II 5 constantia. — *ne — quidem*, zu I 11. — *quod*, wenn. — *est ubi*, es giebt Fälle, wo, wie **ἔστιν ὅπου** für **ἐνίοτε.** Vgl. Verr. I 115 dum est unde ius discatur. — *omnibus*, wie III 2. — *paulumne*, da ja zwei Arten von Uebeln neben der *einen* Tugend vorhanden sind. Cic. vergisst aber bei dieser Widerlegung, dass Antiochus der Tugend mehr Werth beimisst, als den beiden andern Klassen zusammen. — *non modo*, ich will gar nicht sagen, geschweige denn. Vgl. I 92.

IX. § 24. *illud*, jener Satz, nämlich, dass der Weise, wenn er von Schmerzen u. Unglück betroffen wird, glückselig sein könne. — *Theophr.*, zu I 45. — *sustinere non potuit*, nicht aufrecht erhalten konnte, eben weil er die Inconsequenz scheute. Vgl. Verr. V 101 Videbat illis nauarchis testibus tantum hoc crimen sustinere se nullo modo posse, — *ad male misereque viv.*, ebenso alliterirend, wie der Gegensatz ad bene beateque viv. — *bene*, wie III 3. — *non quaeritur*, darauf kommt es hierbei nicht an. — *quidem certe*, öfters verbunden. Auch in dieser Verbindung hebt *quidem* das vorhergehende Wort hervor; V 60; Cat. m. 6 volumus quidem certe senes fieri. — *consequentia*, die Folgesätze, *prima*, die Vordersätze eines Schlusses. — *elegantissimus*, zu I 55. — *primum*. Statt *deinde* folgt § 25 vexatur idem; zu I 30. — *vexatur*, wird hart mitgenommen, zugesetzt. — *in eo libro*, in Betreff, wegen, zu I 48. Fin. IV

in quo multa disputat, quam ob rem is, qui torqueatur, qui crucietur, beatus esse non possit; in eo etiam putatur dicere, in rotam beatam vitam non escendere. Non usquam id quidem dicit omnino, sed quae dicit, idem valent. **25.** Possum igitur, cui concesserim in malis esse dolores corporis, in malis naufragia fortunae, huic suscensere dicenti non omnis bonos esse beatos, cum in omnis bonos ea, quae ille in malis numerat, cadere possint? Vexatur idem Theophrastus et libris et scholis omnium philosophorum, quod in Callisthene suo laudarit illam sententiam

Vitám regit fortúna, non sapiéntia.

Negant ab ullo philosopho quicquam dictum esse languidius: recte id quidem, sed nihil intellego dici potuisse constantius. Si enim tot sunt in corpore bona, tot extra corpus in casu atque fortuna, nonne consentaneum est plus fortunam, quae domina rerum sit et externarum et ad corpus pertinentium, quam consilium valere? **26.** An malumus Epicurum imitari? Qui multa praeclare saepe dicit; quam enim sibi constanter convenienterque dicat, non laborat. Laudat tenuem victum: philosophi id quidem, sed si Socrates aut Antisthenes diceret, non is, qui finem bonorum voluptatem esse dixerit. Negat quemquam iucunde posse vivere, nisi idem honeste, sapienter iusteque vivat: nihil gravius, nihil philosophia dignius, nisi idem hoc ipsum honeste, sapienter, iuste ad voluptatem re-

37 in homine perfectio ista in eo potissimum, quod est optimum, id est, in virtute laudatur. Gleich nachher wird *in* in anderer Bedeutung mit einer gewissen Nachlässigkeit wiederholt. Ueber *quem — in quo* zu I 61. — *de vita beata*. Der Titel heisst bald **περὶ εὐτυχίας** (Diog. Laërt. V 2 u. 13), bald **περὶ εὐδαιμονίας** (ib. V 43). — *rotam*, das Folterrad, griech. **τροχός**, ein Marterwerkzeug bei den Griechen. Üb. d. Homoioteleuta zu I 32. — *omnino*, in nachdrucksvoller Stellung: vollständig, durchaus, in jeder Hinsicht. Vgl. Lael. 69 Q. vero Maximum fratrem, egregium virum omnino.

§ 25. *naufr. fort.* Verr. V 131 nihil est quod multorum naufragia fortunae conligas. — *in Callisthene*, zu III 21. — *sententiam*, vielleicht nur hier unser: Sentenz. — *Vitam — sapientia.* Der griech. Vers wird dem Tragiker Chaeremon beigelegt: **Τύχη τὰ θνητῶν πράγματ', οὐκ εὐβουλία** u. ist vielleicht von Cic. selbst übersetzt. — *id quidem*, wie I 6. — *Si enim*, wie III 31. — *domina rer.*, p. Mur. 30 ipsa illa domina rerum sapientia; Nat. d. II 148 domina rerum, ut vos soletis dicere, eloquendi vis.

§ 26. *multa — saepe*, zu I 74. — *enim*, freilich, zu I 11. — *tenuem victum*, wie III 49. — *phil. id quidem, sed*, ganz philosophisch, aber nur. — *Socrates*, ein Mann wie —. Seine Enthaltsamkeit u. Mässigkeit ist bekannt. — *Antisthenes* aus Athen, Schüler des Sokrates, Gründer der cynischen Schule, welche, nicht zufrieden mit der *innern* Unabhängigkeit von den Genüssen des Lebens, diese selbst verschmähte u. ihre Bedürfnisse auf das schlechthin Unentbehrliche einschränkte. — *non is, qui* ff, zu III 49 cum volupt. magn. — Ueber *finem* zu II 3. — *Negat* ff. Diog. L. X 140 **Οὐκ ἔστιν ἡδέως ζῆν ἄνευ τοῦ φρονίμως καὶ καλῶς καὶ δικαίως· οὐδὲ φρονίμως καὶ**

ferret. Quid melius quam fortunam exiguam intervenire sapienti? Sed hoc isne dicit, qui cum dolorem non modo maxumum malum, sed solum malum etiam dixerit, toto corpore opprimi possit doloribus acerrumis tum, cum maxime contra fortunam glorietur? **27.** Quod idem melioribus etiam verbis Metrodorus 'Occupavi te,' inquit 'fortuna, atque cepi omnisque aditus tuos interclusi, ut ad me adspirare non posses.' Praeclare, si Aristo Chius aut si Stoicus Zenon diceret, qui nisi quod turpe esset nihil malum duceret: tu vero Metrodore, qui omne bonum in visceribus medullisque condideris et definieris summum bonum firma corporis adfectione explorataque *eius* spe contineri, fortunae aditus interclusisti? Quo modo? Isto enim bono iam exspoliari potes.

X. **28.** Atqui his capiuntur inperiti, et propter huius modi sententias istorum hominum est multitudo; acute autem disputantis illud est, non quid quisque dicat, sed quid cuique dicendum sit videre. Velut in ea ipsa sententia, quam in hac disputatione suscepimus, omnis bonos semper beatos volumus esse. Quos dicam bonos perspicuum est; omnibus enim virtutibus instructos et ornatos tum sapientis, tum viros bonos dicimus. Videamus qui dicendi sint beati: equidem eos exi-

καλῶς καὶ δικαίως ἄνευ τοῦ ἡδέως. — *fortunam exiguam intervenire sap.*, dass das Schicksal nur wenig dem Weisen in den Weg trete (in die Quere komme). Uebersetzung von Epicur's Ausspruch (Diog. L. X 144) **βραχεῖα σοφῷ τύχη παρεμπίπτει, τὰ δὲ μέγιστα καὶ κυριώτατα ὁ λογισμὸς διῴκηκε καὶ κατὰ τὸν συνεχῆ χρόνον τοῦ βίου διοικεῖ καὶ διοικήσει.** Vgl. Fin. I 63 Optume vero Epicurus, quod exiguam dixit fortunam intervenire sapienti, maximasque ab eo et gravissimas res consilio ipsius et ratione administrari.

§ 27. *Metrodorus*, zu II 8. — *Occupavi te*, ich bin dir zuvorgekommen. Plut. **περὶ εὐθυμίας** p. 476 c: **προκατείλημμαί σε, ὦ τύχη, καὶ πᾶσαν τὴν σὴν ἀφῄρημαι παρείςδυσιν.** — *adspirare*, zu § 13. — *posses*, kannst. Ueber das Imperf. zu I 7 auderemus. — *Aristo Chius*, zu II 15. — *Stoicus Zenon.* Warum steht Stoicus voran? — *visc. medull.* Phil. I 36 in medullis populi Romani ac visceribus haerebant. — *summum bonum — contineri*, zu II 17. Vgl. Off. III 117 si non modo utilitas, sed vita omnis beata corporis firma constitutione eiusque constitutionis spe explorata, ut a Metrodoro scriptum est continetur. — *explor.* Phil. X 20 magna quidem nos spe et prope explorata; zu II 17. — *enim*, ja, doch. — *iam*, sofort, jeden Augenblick.

X. § 28. *capiuntur*, zu II 29 capior. — *istorum hominum*, verächtlich, der Epicureer. S. Einl. — *Velut* ff. M. giebt jetzt (s. VIII z. A.) eine Definition von *bonus* u. *beatus* u. zeigt, dass der Satz *bonos semper beatos esse* mit der Annahme verschiedener Arten von Uebeln sich nicht vertrage u. dass daher auch die Peripatetiker (— § 31 z. A.) u. vollends die Epicureer denselben nicht aufstellen dürfen (— § 31 z. E.). *Velut* ff., so z. B. (wie § 13) behaupten wir, nämlich in Uebereinstimmung mit unserem stoischen Systeme; *volumus*, wie I 20. — *suscepimus*, zu I 78. — *Quos dicam bonos*, was ich unter — verstehe. — *instruct. et orn.*, bei Cic. oft verbunden; de imp. Pomp. 20 copias omnibus rebus ornatas atque

stimo, qui sint in bonis, nullo adiuncto malo, neque ulla alia huic verbo, cum beatum dicimus, subiecta notio est nisi secretis malis omnibus cumulata bonorum conplexio. **29.** Hanc adsequi virtus, si quicquam praeter ipsam boni est, non potest; aderit enim malorum, si mala illa ducimus, turba quaedam, paupertas ignobilitas humilitas, solitudo amissio suorum, graves dolores corporis, perdita valetudo, debilitas caecitas, interitus patriae exsilium servitus denique: in his tot et tantis — atque etiam plura possunt accidere — potest esse sapiens; nam haec casus inportat, qui in sapientem potest incurrere: at si ea mala sunt, quis potest praestare semper sapientem beatum fore, cum vel in omnibus his uno tempore esse possit? **30.** Non igitur facile concedo neque Bruto meo neque communibus magistris nec veteribus illis, Aristoteli, Speusippo, Xenocrati, Polemoni, ut, cum ea, quae supra enumeravi, in malis numerent, idem dicant semper beatum esse sapientem; quos si titulus hic delectat insignis et pulcher, Pythagora, Socrate, Platone dignissimus, inducant animum illa, quorum splendore capiuntur, viris valetudinem pulchritudinem, divitias honores opes contemnere, eaque, quae his contraria sunt, pro nihilo ducere: tum poterunt clarissima voce profiteri se neque fortunae impetu nec multitudinis opinione nec dolore nec paupertate terreri omniaque sibi in sese esse posita nec esse quicquam extra suam potestatem quod ducant in bonis. **31.** Nunc et haec loqui, quae sunt magni cuiusdam

instructas fuisse. — *cum — dicimus*, wenn wir von — sprechen. — *subiecta—est*, zu I 87. — *cumulata — conplexio*, der vollständige Inbegriff der Güter, Besitz der Güter im vollsten Umfang.

§ 29. *malorum—mala*, Traductio, zu I 30 sentire. — *quaedam*, so zu sagen, weil *turba* mit sachlichen Gegenständen selten verbunden wird; de or. III 50 tanta insolentia ac turba verborum. — *in his tot et tant.*, mit absichtlicher Auslassung von *malis*, die für den Stoiker nicht existiren. Vgl. nachher: *At si ea mala sunt* cet. — *potest esse*, zu I 89. — *praestare*, zu III 34.

§ 30. *commun. mag.* Aristus u. Antiochus (s. § 21). — *Speusippus*, Plato's Schwestersohn u. erster Nachfolger auf dem Lehrstuhle der Akademie (347 — 339). In hohem Alter, noch kurz vor seinem Tode, gab er das Scholarchat an *Xenocrates* (zu I 20) ab. Dessen Nachfolger war *Polemo* a. Athen (314). Die ältern Akademiker wollten im Allgemeinen Plato's Lehre unverändert festhalten, hatten aber eine grosse Vorliebe für den Pythagoreismus u. überschätzten die Mathematik. — *idem*, im D. Adverb. — *dicant*, sagen dürfen. — *titulus*, sc. sapientis, eigentlich = inscriptio, hier Ehrenname; in Pis. 19 titulum consulatus. — *Pythagora*, eines —. — *Platone.* Er durfte hier nicht genannt werden, da er auch die äussern Dinge für ein Gut erklärte. — *induc. anim.*, sich entschliessen, so gewöhnlich bei Cic., nicht *in* animum inducere. — *capiuntur*, § 28. — *viris* ff. Dichotomie 1.) drei körperliche, 2.) drei geistige Güter. — *omniaque*, zu I 4.

§ 31. *Nunc*, zu I 15. — *magni — et alti*, vgl. II 11 te natura excelsum quendam videlicet et altum — genuit; Fin. III 29 vir altus et excellens. —

et alti viri, et eadem quae volgus in malis et bonis numerare concedi nullo modo potest. Qua gloria commotus Epicurus exoritur, cui etiam, si dis placet, videtur semper sapiens beatus. Hic dignitate huius sententiae capitur, sed numquam id diceret, si ipse se audiret. Quid est enim quod minus conveniat quam ut is, qui vel summum vel solum malum dolorem esse dicat, idem censeat 'Quam hoc suave est!' tum, cum dolore crucietur, dicturum esse sapientem? Non igitur ex singulis vocibus philosophi spectandi sunt, sed ex perpetuitate atque constantia. XI. **32.** A. Adducis me ut tibi adsentiar. Sed tua quoque vide ne desideretur constantia. M. Quonam modo? A. Quia legi tuum nuper quartum de Finibus: in eo mihi videbare contra Catonem disserens hoc velle ostendere, quod mihi quidem probatur, inter Zenonem et Peripateticos nihil praeter verborum novitatem interesse; quod si ita est, quid est causae quin, si Zenonis rationi consentaneum sit satis magnam vim in virtute esse ad beate vivendum, liceat idem Peripateticis dicere? Rem enim opinor spectari oportere, non verba. **33.** M. Tu quidem tabellis obsignatis agis mecum et testificaris, quid dixerim aliquando aut scripserim: cum aliis isto modo, qui legibus impositis disputant, nos in diem vivi-

Qua gloria commotus, von der Begierde nach diesem Ruhme getrieben; *qua gloria* = cuius rei gl., zu I 45. Ueber *gloria* zu II 46. — *si dis placet*, stets ironisch, mit dem Ausdruck der Ueberraschung = wer sollte sich das denken? Fin. II 31 quoniam, si dis placet, ab Epicuro loqui discimus. — *si ipse se aud.*, wenn er auf sich selbst hörte, d. h. wenn er consequent sein wollte. — *Quid est enim*, zu III 34. — *idem*, im D. Adv. *Quam hoc suave est*, II 17. — *spectandi sunt*, beurtheilen; p. Rosc. com. 28 Nemo illum ex trunco corporis spectabat, sed ex artificio comico aestimabat; ad Att. XII 39 ex meo otio tuum specto. — *ex perpet.* (sc. rerum) *atque const.*, nach dem Zusammenhange u. der Consequenz ihres Systems.

XI. Die Einrede des A., dass M. selbst mit seiner frühern Behauptung im 4. Buche de Fin., der Unterschied zwischen Stoikern u. Peripatetikern in Bezug auf das höchste Gut laufe auf einen Wortstreit hinaus, in Widerspruch gerathe, wenn er den Peripatetikern nicht gestatten wolle, die Ansicht der Stoiker zu theilen, veranlasst M., sich 2) über seinen freien akademischen Standpunkt u. über die Ansicht der Stoiker zu äussern, die allein wahrhaft consequent sei.

§ 32. *vide ne*, zu I 83. — *Quia* ff. statt quia in tuo quarto de Finibus, quem nuper legi, mihi videbare cet. Vgl. zu II 62. Itaque *quart. de Fin.* ohne *librum*, wie Divin. I 17 in secundo de consulatu. Gemeint ist insbesondere c. 20.

§ 33. *tabellis obs.* ff. du hast ordentlich ein Protokoll darüber aufgenommen u. willst durch Zeugen erhärten, was ich gesagt habe; jurist. t. t. (wie nachher *testificari)* von Documenten, die durch Unterschrift u. Siegel beglaubigt sind. Vgl. unser: verbrieft u. besiegelt; in Pis. 69 iste — quod acceperat, testificari, tabellas obsignare velle, Epicurum desertum dicere; etenim dicit, ut opinor, se nullum bonum intellegere posse demptis corporis voluptatibus. Vgl. p. Mur. 35 pergitisne vos tamquam ex syngrapha agere cum populo? — *isto modo*, sc. agas. — *in diem viv.*, in den Tag hinein leben, sorglos u. unbekümmert um die Zukunft, in scherzhaftem Tone, wie die ganze Stelle von

mus; quodcumque nostros animos probabilitate percussit, id dicimus; itaque soli sumus liberi. Verum tamen, quoniam de constantia paulo ante diximus, non ego hoc loco id quaerendum puto, verumne sit, quod Zenoni placuerit quodque eius auditori Aristoni, bonum esse solum quod honestum esset, sed si ita esset, tum ut totum hoc beate vivere in una virtute poneret. **34.** Qua re demus hoc sane Bruto, ut sit beatus semper sapiens: quam sibi conveniat, ipse viderit; gloria quidem huius sententiae quis est illo viro dignior? Nos tamen teneamus, ut sit idem beatissimus. XII. Et, si Zeno Citieus, advena quidam et ignobilis verborum opifex, insinuasse se in antiquam philosophiam videtur, huius sententiae gravitas a Platonis auctoritate repetatur, apud quem saepe haec oratio usurpata est, ut nihil praeter virtutem diceretur bonum. **35.** Velut in Gorgia Socrates, cum esset ex eo quaesitum, Archelaum, Perdiccae filium, qui tum fortunatissimus haberetur, nonne beatum putaret, 'Haud scio,' inquit 'numquam enim

Tu quidem an; de or. II 169 si barbarorum est in diem vivere, nostra consilia sempiternum tempus spectare debent; im Wortspiel Phil. II 87 cum perditissimis latronibus non solum de die (= per diem), sed etiam in diem vivere. Auch in horam vivere Phil. V 25. — *probab. percussit*, was auf uns den stärksten Eindruck der Wahrscheinlichkeit gemacht hat. So *percutere* bildlich stets mit dem Nebenbegriff des Unerwarteten, Plötzlichen; p. Mil. 79 quomodo ille vos vivus adficeret, qui mortuus inani cogitationi percussit? de or. II 358 quae (imagines memnonicae) occurrere celeriterque percutere animum possint. — *si ita esset, tum ut* ff. als Postulat zu fassen; dass er dann, unter dieser Voraussetzung, — setzen *musste*. Die Coni. Impf. *esset* u. *poneret* sind durch das vorangehende *honestum esset* veranlasst. — *totum — vivere*, vgl. I 95 totam vim bene vivendi.

§ 34. *sane*, zu II 14. — *demus*, hier mit *ut*, die Schlussfolgerung zu geben, dass — sein *soll*; vgl. I 25 dasne manere animos. — *quam — conven.*, vgl. § 21. — *ipse viderit*, zu I 23 deus aliqui vid. — *teneamus, ut*, zu I 100 teneamus, ut — censeamus u. zu III 5 probari potest, ut. — *idem*, sc. sapiens.

XII. 3) Als der eigentliche Urheber von Zeno's Ansicht ist Plato zu betrachten; von diesem muss desshalb ausgegangen werden. — *Citieus*, **Κιτιεύς**. Zeno war aus Kitium auf Cypern, einer phönicischen Colonie gebürtig; daher wird er hier *advena* u. Fin. IV 56 von seinen Gegnern geradezu *Poenulus* genannt. — *verborum opif.* im D. *ein* Wort. Er heisst so, weil er für längst festgestellte Begriffe neue Worte aufbrachte. Fin. III 5 Zeno — non tam rerum inventor fuit, quam verborum novorum. Vgl. oben IV 6 — *insinuasse se.* Cic. sagt *insin. se* oder *insin.* (ohne *se*) in aliorum familiaritatem, consuetudinem. Vgl. de or. II 149 ut penitus insinuet in causam. — *a Pl. — repet.*, von der Urheberschaft Pl. herleiten. — *diceretur*, zu I 1 pertinerent. —

§ 35. *Velut*, zu § 13. — *in Gorgia*: p. 470 d. ff., in einer Unterredung mit dem Sophisten Polus. — *Archelaus*, Sohn des Perdiccas II., König von Macedonien 413—399 v. Chr. Er war Freund griechischer Bildung, die er bei seinem Volke einzuführen bemüht war. Euripides lebte eine Zeit lang an seinem Hofe zu Pella. — *nonne*, ob nicht, öfter in indirecter Frage. — *Haud scio*, subjective Verneinung: ich weiss es

cum eo conlocutus sum.' Ain tu? aliter id scire non potes? 'Nullo modo.' Tu igitur ne de Persarum quidem rege magno potes dicere beatusne sit. 'An ego possim, cum ignorem quam sit doctus, quam vir bonus?' Quid? tu in eo sitam vitam beatam putas? 'Ita prorsus existimo, bonos beatos, inprobos miseros.' Miser ergo Archelaus? 'Certe, si iniustus.' **36.** Videturne omnem hic beatam vitam in una virtute ponere? Quid vero? in Epitaphio quo modo idem? 'Nam cui viro' inquit 'ex se ipso apta sunt omnia, quae ad beate vivendum ferunt, nec suspensa aliorum aut bono casu aut contrario pendere ex alterius eventis et errare coguntur, huic optume vivendi ratio comparata est. Hic est ille moderatus, hic fortis, hic sapiens, hic et nascentibus et cadentibus cum reliquis commodis, tum maxime liberis, parebit et oboediet praecepto illi veteri; neque enim laetabitur umquam nec maerebit nimis, quod semper in se ipso omnem spem reponet sui.' **37.** Ex hoc igitur Platonis quasi quodam sancto augustoque fonte nostra omnis manabit oratio.

eben nicht. — *Ain tu?* (= aisne) ein bei den Komikern häufiger Ausdruck der Verwunderung: meinst du? ist's möglich? ad Att. IV 5, 1 Ain tu? An me existimas ab ullo malle mea legi probarique quam a te? — *An ego possim,* kann ich es denn? *An,* wie V 73. — *sitam — beatam.* Homoioteleuta; vgl. § 24 rotam vitam beatam. — *Certe, si iniustus.* Vgl. Cat. m. 59 Rite vero te, Cyre, beatum ferunt, quoniam virtuti tuae fortuna coniuncta est.

§ 36. *Videturne* = nonne vid; zu I 67. — *in Epitaphio*, in Plato's Menexenus (λόγος ἐπιτάφιος) p. 247 e: **ὅτῳ γὰρ ἀνδρὶ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρτηται πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα ἢ ἐγγὺς τούτου καὶ μὴ ἐν ἄλλοις ἀνθρώποις αἰωρεῖται ἐξ ὧν ἢ εὖ ἢ κακῶς πραξάντων πλανᾶσθαι ἠνάγκασται καὶ τὰ ἐκείνου, τούτῳ ἄριστα παρεσκεύασται ζῆν, οὗτός ἐστιν ὁ σώφρων καὶ οὗτος ὁ ἀνδρεῖος καὶ φρόνιμος· οὗτος γιγνομένων χρημάτων καὶ παίδων καὶ διαφθειρομένων μάλιστα πείσεται τῇ παροιμίᾳ· οὔτε γὰρ χαίρων οὔτε λυπούμενος ἄγαν φανήσεται διὰ τὸ αὐτῷ πεποιθέναι.** — *idem,* Socrates. — *cui — ex se ipso apta s. omnia* (= **εἰς ἑαυτὸν ἀνήρτηται**), wenn Alles von ihm selbst abhängt; zu IV 38. Aptus (vom veralteten apere) wird in diesem Sinne in der Regel mit *ex* (§ 62; 70) construirt; ohne *ex* § 40. Die ganze Stelle ist Ausdruck u. Umschreibung der stoischen **αὐτάρκεια** (Selbstgenügsamkeit). Vgl. Lael. 7 ut omnia tua in te posita esse ducas humanosque casus virtute inferiores putes. — *nec suspensa* ff. Vgl. ad Fam. V 13, 1 non aliunde pendere nec extrinsecus aut bene aut male vivendi suspensas habere rationes. Vgl. Tusc. III 37. — *ratio compar. est.* Lael. 101 Quoniam ita ratio comparata est vitae naturaeque nostrae. — *parebit et oboed.*, zu II 33 relinq. deser. — *neque enim — reponet sui.* Einige Gelehrte (R. Bentley u. O. Ribbeck Trag. Lat. Frag. p. 211) haben diese Worte wegen ihres unverkennbaren Rhythmus für Verse eines tragischen Dichters gehalten. Jedoch nimmt Cic.'s Rede jedesmal da, wo er Plato übersetzt, einen höhern Aufschwung (vgl. I 73 Itaque dubitans — vehitur oratio). So hat auch hier Cic. das **διὰ τὸ αὐτῷ πεποιθέναι** nur voller wiedergegeben.

§ 37. *quasi quodam,* zu I 27. — *sancto augusto.* Nat. d. III 53 quos

XIII. Unde igitur ordiri rectius possumus quam a communi parente natura? Quae, quicquid genuit, non modo animal, sed etiam quod ita ortum esset e terra, ut stirpibus suis niteretur, in suo quidque genere perfectum esse voluit. Itaque et arbores et vites et ea, quae sunt humiliora neque se tollere a terra altius possunt, alia semper virent, alia hieme nudata, verno tempore tepefacta frondescunt: neque est ullum quod non ita vigeat interiore quodam motu et suis in quoque seminibus inclusis, ut aut flores aut fruges fundat aut bacas omniaque in omnibus, quantum in ipsis est, nulla vi impediente perfecta sint. **38.** Facilius vero etiam in bestiis, quod iis sensus a natura est datus, vis ipsius naturae perspici potest: namque alias bestias nantis aquarum incolas esse voluit, alias volucres caelo frui libero, serpentis quasdam, quasdam esse

(deos) auguste omnes sancteque veneramur.

XIII — XXVIII. Die *argumentatio.* Sie zerfällt in zwei Haupttheile: I. die *confirmatio* (c. 13 — 25 z. E.), II. die *refutatio* (c. 26 — 28). Erster (stoischer) Beweis (§ 37 — 39), dass die Tugend glücklich macht: Es ist Bestimmung, dass sich alle Geschöpfe übereinstimmend mit der Eigenthümlichkeit ihres Wesens entwickeln, u. glücklich ist, was naturgemäss, d. h. was in seiner Art vollkommen ist (Obersatz). Nun ist aber für den Menschen das Naturgemässe die Vernunft oder die Tugend (Tusc. IV 34 ipsa virtus brevissime recta ratio dici potest) (Untersatz). Folglich macht die Tugend den Menschen glücklich (Schlusssatz). — *Unde igitur ord.* Vgl. II 42. — *quod ita — niteretur* = **φυτά.** Die Umschreibung ist nothwendig, da es im Lat. kein Wort für Pflanzenreich giebt. Denn *herbae* würde die Bäume nicht mit umfassen u. *plantae* bedeutet: Setzlinge (Cat. m. 52). Vgl. Nat. d. II 83 ea quae a terra stirpibus continentur; ib. 28 ea quorum stirpes terra continentur; ib. 26 quae ipsa ex se generata stirpibus infixa contineat (terra); ib. 36 kurz stirpes u. Fin. V 33 arbores et stirpes; ib. IV 13 de rebus iis quae gignuntur e terra; Cat. m. 52 omnium quae generantur ex terra. *Stirps* ist der untere Theil des Stammes sammt der Wurzel, mittels der die Pflanze in der Erde fest haftet; III 13. — *in suo — genere* Lael. 79 nec quicquam difficilius, quam reperire, quod sit omni ex parte in suo genere perfectum. — *alia — alia,* theils — theils, nach *et arbores — et ea,* zu I 18 Qui — alii — alii — alii. — *vigeat,* zu I 21. — *motu*, Triebkraft. — *fundat*, in üppiger Fülle hervorbringt; zu I 64 fundere; vgl. Cat. m. 51 e quibus cum emersit, fundit frugem spici ordine structam; Nat. d. II 150 (Terra fruges) cum maxima largitate fundit. — *bacas,* zu I 31. — *omniaque,* zu I 64 eademque. — *quantum in ipsis est,* nicht quantum in eis est. Vgl. p. Flacc. 61 nomen civium Romanorum quantum in ipsis fuit sustulerunt. Liv. II 43 quam exercitus odio consulis, quantum in se fuit, prodebat. — *nulla vi,* wenn keine *äussere* Gewalt —. So bleibt das deutsche 'äusserer' stets unübersetzt, wenn ein Gegensatz zu 'innerer' nicht stattfindet. So species, äusserer Schein, utilitas, äusserer N., causa, äusserer Gr., honos, äussere E. u. a. Vgl. aber Fin. V 59 Natura corpus hominis sic et genuit et formavit, ut alia in primo ortu perficeret, alia progrediente aetate fingeret, neque sane multum adiumentis externis et adventiciis uteretur.

§ 38. *etiam* gehört zu *facilius.* — *vis ipius nat.* Die Tendenz der Natur. — *bestias nantis* Lael. 81 in bestiis, volucribus, nantibus, agrestibus, cicuribus, feris. — *volucres* ist Adj. — *caelo*, Himmels-, Luft-

gradientis: earum ipsarum partim solivagas, partim congregatas, inmanis alias, quasdam autem cicures, non nullas abditas terraque tectas. Atque earum quaeque suum tenens munus, cum in disparis animantis vitam transire non possit, manet in lege naturae. Et ut bestiis aliud alii praecipui a natura datum est, quod suum quaeque retinet nec discedit ab eo, sic homini multo quiddam praestantius: etsi praestantia debent ea dici, quae habent aliquam comparationem; humanus autem animus decerptus ex mente divina cum alio nullo nisi cum ipso deo, si hoc fas est dictu, comparari potest. **39.** Hic igitur si est excultus et si eius acies ita curata est, ut ne caecaretur erroribus, fit perfecta mens, id est absoluta ratio, quod est idem virtus; et si omne beatum est cui nihil deest et quod in suo genere expletum atque cumulatum est, idque virtutis est proprium, certe omnes virtutis compotes beati sunt. Et hoc quidem mihi cum Bruto convenit, id est cum Aristotele, Xenocrate, Speusippo, Polemone. **40.** Sed mihi videntur etiam beatissimi: quid enim deest ad beate vivendum ei, qui confidit suis bonis? aut qui diffidit beatus esse qui potest? At diffidat necesse est, qui bona dividit tripertito. XIV. Qui enim

raum. Beachte den Wechsel zwischen alii, quidam, partim, non nulli. — *quaeque suum*, ungewöhnliche Stellung, s. § 37 suis in quoque. Vgl. I 4. — *suum tenens mun.*, seiner Bestimmung gemäss. — *bestiis aliud alii*, zu § 37. — *quod—retinet*, den (Vorzug) jedes als ihm eigenthümlich festhält. — *ab eo*, zu § 8. — *etsi*, zu I 99. — *habent*, zulässt, zu IV 77. — *decerptus ex mente div.*, ein Ausfluss des —. Nach Plato bildete der Weltschöpfer unsere Seele aus demselben Stoffe wie die Weltseele, aber in geringerer Reinheit. Nach den Stoikern ist die Seele Emanation (ἀπόσπασμα, μέρος) der Weltseele. Vgl. Cat. m. 78 universa mente divina delibatos animos.

§ 39. *acies*, wie I 73. — *curata est*, gepflegt worden ist. — *ut ne*, zu III 81. — *caecaretur*, vgl. I 72 caecatus libidinibus. Ueber das Impf. zu I 1 pertinerent. — *quod est idem*, absichtliche Abwechslung mit dem vorangegangenen *id est*, wobei *quod* von *idem* im Genus attrahirt ist. — *explet.—cumul.*, was den äussersten Höhepunkt, den Gipfel der Vollendung erreicht hat. Off. II 18 quae natura desiderat, expleta, cumulataque habere. — *Aristotele*, I 7. — *Xenocrate*, I 20. — *Speusippo, Polemone;* § 30.

§ 40—43 *(beatus est)*. Der Satz, dass die Tugend nicht blos glücklich, was die Peripatetiker auch behaupten, sondern auch *vollkommen* glücklich macht, wird doppelt bewiesen. Beide Beweise gehen von dem Begriff des wahren Glücks aus u. thun *negativ* dar, dass die bona corporis et fortunae keine Güter u. desshalb zu einem vollkommen glücklichen Leben nicht nöthig sind. a) Ein wirkliches Gut muss dauerhaft u. unverlierbar sein. Jene vermeintlichen Güter sind aber kein sicherer Besitz u. man muss *fürchten*, sie zu verlieren. Aber der Glückliche muss von jeder Furcht frei sein (— § 42 *consisteret)*. b) Ein wirkliches Gut beruht auf der *securitas*. Diese kann man aber nicht erreichen, wenn es dreierlei Güter giebt u. uns so wider unsern Willen Uebel treffen können. Dagegen besitzt diese *securitas* der Weise, vermöge der in ihm wohnenden Tugenden, der *fortitudo* u. der *temperantia*. — *beatissimi*, vollkommen glücklich.

poterit aut corporis firmitate aut fortunae stabilitate confidere? Atqui nisi stabili et fixo et permanente bono beatus esse nemo potest. Quid ergo eius modi istorum est? ut mihi Laconis illud dictum in hos cadere videatur, qui glorianti cuidam mercatori, quod multas navis in omnem oram maritimam dimisisset, 'Non sane optabilis ista quidem' inquit 'rudentibus apta fortuna.' An dubium est quin nihil sit habendum in eo genere, quo vita beata compleatur, si id possit amitti? Nihil enim interarescere, nihil exstingui, nihil cadere debet eorum, in quibus vita beata consistit. Nam qui timebit ne quid ex his deperdat, beatus esse non poterit. **41.** Volumus enim eum, qui beatus sit, tutum esse, inexpugnabilem, saeptum atque munitum, non ut parvo metu praeditus sit, sed ut nullo. Ut enim innocens is dicitur, non qui leviter nocet, sed qui nihil nocet, sic sine metu is habendus est, non qui paulum metuit, sed qui omnino metu vacat. Quae est enim alia fortitudo nisi animi adfectio cum in adeundo periculo et in labore ac dolore patiens, tum procul ab omni metu? **42.** Atque haec certe non ita se haberent, nisi omne bonum in una honestate consisteret. Qui autem illam maxume optatam et expetitam securitatem — securitatem autem nunc appello vacui-

XIV. *Atqui*, zu I 12. — *stabili et fixo*, zu I 88. — *istorum* sc. bonorum, gehört zu *Quid*. — *ut*, daher. — *Laconis* ff. Eine Schulanecdote. Plut. apopht. Lac. p. 237 πρὸς τὸν μακαρίζοντα Λάμπιν τὸν Αἰγινήτην, διότι ἐδόκει πλουσιώτατος εἶναι ναυκλήρια πολλὰ ἔχων, Λάκων εἶπεν· οὐ προσέχω εὐδαιμονίᾳ ἐκ σχοινίων ἀπηρτημένῃ (= *apta* zu IV 38 u. V 36). Ueber *Laconis* zu I 102. — *Non sane*, zu I 38. — *An dubium est* ff. So führt *an* öfter scheinbar einen Beweis ein, in Wirklichkeit bringt es denselben Gedanken, nur anders (rhetorisch) gewendet wieder; vgl. § 45 An dubitas. — *hab.—genere*, zu den Dingen jener Art zu rechnen. — *compleatur*, συμπληροῦσθαι, vollständig gemacht wird; zu § 47. — *interarescere*, versiegen, nur hier bei Cic. — *qui timebit*. Beachte das Futur. nach *qui*, wo wir im D. das Praes. setzen u. uns mit dem Futur. im Hauptsatze begnügen. Off. II 74 omnes qui rem publicam gubernabunt, consulere debebunt.

§ 41. *inexpugn.*, unbezwinglich. — *saept.—munit.*, gleichsam umzäunt u. verschanzt, ein Wall u. Bollwerk gegen die tela fortunae. Lael. 30 ut quisque maxime virtute et sapientia sic munitus est, ut nullo egeat, tuaque omnia in se ipso posita iudicet. Beide Wörter bilden gleichsam *Einen* Begriff, daher *atque;* zu II 47 u. I 33; vgl. III 3 et inhaerescunt. — *non ut — sed ut*, regelmässige Stellung bei Cic., ebenso nachher *non qui—sed qui*. — *praeditus*, sowohl von guten, als von schlimmen Dingen. So audacia (p. Rosc. com. 4), scelere (p. Flacc. 18), amentia (Verr. II 104) praeditus. — *sine metu*, zu I 51 sine corpore. — *Quae—alia*, denn was ist Tugend anders. — *adeundo*, zu II 58. — *procul*, statt libera. Seltener werden bei Cic. Adverbia in dieser Stellung statt Adjectiva gebraucht.

§ 42. *haec—haberent*. Es würde nämlich keine furchtlose fortitudo geben. — *Qui autem* (ferner) ff. Die Glückseligkeit beruht allein auf der Tugend. Denn sie allein kann uns von den Seelenstörungen, von der

tatem aegritudinis, in qua vita beata posita est — habere quisquam potest, cui aut adsit aut adesse possit multitudo malorum? Qui autem poterit esse celsus et erectus et ea, quae homini accidere possunt, omnia parva ducens, qualem sapientem esse volumus, nisi omnia sibi in se posita censebit? An Lacedaemonii, Philippo minitante per litteras se omnia, quae conarentur, prohibiturum, quaesiverunt num se esset etiam mori prohibiturus: vir is, quem quaerimus, non multo facilius tali animo reperietur quam civitas universa? Quid? ad hanc fortitudinem, de qua loquimur, temperantia adiuncta, quae sit moderatrix omnium commotionum, quid potest ad beate vivendum deesse ei, quem fortitudo ab aegritudine et a metu vindicet, temperantia cum a libidine avocet, tum insolenti alacritate gestire non sinat? Haec efficere virtutem ostenderem, nisi superioribus diebus essent explicata. XV. **43.** Atque cum perturbationes animi miseriam, sedationes autem vitam efficiant beatam, duplexque ratio perturbationis sit, quod aegritudo et metus in malis opinatis, in bonorum autem errore laetitia gestiens libidoque versetur, quae omnia cum consilio et ratione pugnant: his tu tam gravibus concitationibus tamque ipsis inter se dissentientibus atque distractis quem vacuum, solutum, liberum videris, hunc dubitabis beatum dicere? Atqui sapiens semper ita adfectus est: semper igitur sapiens beatus est. Atque etiam omne bonum laetabile est; quod autem laetabile, id praedicandum et prae se ferendum; quod tale autem,

Kümmerniss, der Furcht, der leidenschaftlichen Begierde, der übermüthigen Fröhlichkeit befreien. — *autem* nach *securitatem*, nämlich, zu I 3. — *sibi*, vgl. § 30. — *nisi censebit*, zu IV 48 nisi coepit. — *An Laced.* Und solche Weise giebt es, wie das Beispiel des Lacedäm. zeigt. Ueber *an* zu I 31 Ergo arbores seret. — Die Anecdote wird verschieden erzählt. Vgl. Val. Max. VI 4 extr. 4.

XV. § 43. *Atque* ff. Die ganze erste Periode bildet den Obersatz *(Qui perturbationibus liber est, beatus dicendus est)*, wonach der Untersatz mit *Atqui* (zu I 12) folgt. — *perturbationis.* Ueber den Uebergang zum Sing. zu IV 65. — *aegritudo—versetur.* Ueber den Chiasmus zu I 118. — *in bonorum—errore,* auf irrigen Vorstellungen über Güter beruhen = in bonis optinatis, zu III 80 opinionis errore. — *distractis,* in entgegengesetzter Richtung stattfinden. — *Atque etiam* (ferner) ff. 3.) Beweis, dass die Tugend das *einzige* Gut ist u. zwar wird a) durch einen Kettenschluss bewiesen, dass ein wirkliches Gut nur das Sittlichgute ist (— § 43). Vermittels des Untersatzes *At* (zu I 12) — *dicunt* wird weiter geschlossen, dass die Tugend das einzige Gut ist, woraus wieder folgt, dass auf der Tugend allein die Glückseligkeit beruht. Ferner b) ein wahres Gut macht stets glücklich. Nun aber kann man im Besitz der Aussendinge höchst unglücklich sein. Folglich (§ 44 *Non sunt igitur* cet.) sind diese keine wahren Güter u. s. w. Dieser Hauptbeweis wird aber nicht in streng logischer Schlussform, sondern freier (rhetorisirend) ausgeführt (§ 45 *An dubitas—miserrimus esse possit?)* c) Die Glückseligkeit *(Videamus ne — intellegi)* kann nur auf *gleichartigen* Gütern beruhen. Folglich muss dieselbe durch die Tugend allein

id etiam gloriosum; si vero gloriosum, certe laudabile; quod laudabile autem, profecto etiam honestum: quod bonum igitur, id honestum. **44.** At quae isti bona numerant, ne ipsi quidem honesta dicunt: solum igitur bonum quod honestum; ex quo efficitur honestate una vitam contineri beatam. Non sunt igitur ea bona dicenda nec habenda, quibus abundantem licet esse miserrimum. **45.** An dubitas quin praestans valetudine, viribus, forma, acerrumis integerrumisque sensibus, adde etiam, si lubet, pernicitatem et velocitatem, da divitias, honores imperia, opes gloriam: si fuerit is, qui haec habet, iniustus intemperans timidus, hebeti ingenio atque nullo, dubitabisne eum miserum dicere? Qualia igitur ista bona sunt, quae qui habeat miserrimus esse possit? Videamus ne, ut acervus ex sui generis granis, sic beata vita ex sui similibus partibus effici debeat. Quod si ita est, ex bonis, quae sola honesta sunt, efficiendum est beatum: [ea mixta ex dissimilibus si erunt, honestum ex iis effici nihil poterit, quo detracto quid poterit beatum intellegi? Etenim quicquid est, quod bonum sit, id expetendum est; quod autem expetendum, id certe adprobandum; quod vero adprobaris, id gratum acceptumque habendum: ergo etiam dignitas ei tribuenda est. Quod si ita est, laudabile sit necesse est: bonum igitur omne laudabile]; ex quo efficitur ut, quod sit honestum, id sit solum bonum. XVI. **46.** Quod ni ita tenebimus, multa erunt quae nobis bona dicenda sint: omitto divitias, quas cum quivis quamvis indignus habere possit, in bonis non numero; quod enim est bonum, id non quivis habere potest; omitto nobilitatem famamque popularem stultorum inproborumque consensu excitatam: haec, quae sunt minima, tamen bona dicantur necesse est, candiduli

bewirkt werden, da es undenkbar ist, dass sie aus blossen *inhonesta*, was doch die *externa bona* sind, entstehe.

§ 44. *numerant*, nach Analogie von *habere* construirt. — *quibus abundantem*, zu I 91 iudicantem.

§ 45. *An dubitas* (zu § 40 An dubium est), *quin* ff. Nach den Zwischensätzen wird der Satz, statt mit *miser sit* zu schliessen, durch *dubitabisne* wieder aufgenommen. — *integerr.*, gesund; vgl. zu IV 38 ab integra—ratione. — *honores imperia*, zu III 3. — *atque nullo*, ja ohne allen —. So fügt *atque* öfters (auch ohne *adeo* oder *etiam)* einen neuen Begriff steigernd hinzu. Orat. 52 rem difficilem atque omnino difficillimam. Vgl. Tusc. IV 69. — *Videamus ne*, zu I 83. — *ea mixta* ff. S. krit. Anh.

XVI. d) Wenn man die bona corp. et fort. zu den Gütern zählen wollte, so würde man auch die *nichtigsten* Dinge für ein Gut halten müssen u. es hätte dann der Weise vor dem Unweisen Nichts voraus (§ 46). Schliesslich kurze *Widerlegung* des Einwandes, dass ja auch die Stoiker die externa bona der Peripatetiker, nur unter anderm Namen, anerkennen, durch die Bemerkung, dass diese Dinge nach der Lehre der Stoiker für die Glückseligkeit gleichgültig sind (§ 47 z. A.).

§ 46. *ita*, zu I 30 ita sentimus. — *quamvis*, zu I 47. — *indignus*, absolut, wie *dignus* II 14. — *famam popul.—excitatam*, der dem wahren Ruhm,der *consentiens laus bonorum*, entgegengesetzt ist. — *minima*, sehr

dentes, venusti oculi, color suavis et ea, quae Anticlea laudat Ulixi pedes abluens,

Lénitudo orátionis, móllitudo córporis.

Ea si bona ducemus, quid erit in philosophi gravitate quam in volgi opinione stultorumque turba quod dicatur aut gravius aut grandius? **47.** 'At enim eadem Stoici *praecipua* vel *producta* dicunt quae bona isti.' Dicunt illi quidem, sed iis vitam beatam compleri negant: hi autem sine iis esse nullam putant aut, si sit beata, beatissimam certe negant. Nos autem volumus beatissimam, idque nobis Socratica illa conclusione confirmatur: sic enim princeps ille philosophiae disserebat, qualis cuiusque animi adfectus esset, talem esse hominem, qualis autem homo ipse esset, talem eius esse orationem; orationi autem facta similia, factis vitam; adfectus autem animi in bono viro laudabilis, et vita igitur laudabilis boni viri et honesta ergo, quoniam laudabilis: ex quibus bonorum beatam vitam esse concluditur. **48.** Etenim, pro deorum atque hominum fidem!

geringfügig, v. sehr geringem Werthe. — *candiduli d.*, hübsche weisse Z. — *Anticlea,* des Ulysses Mutter. Cic. verwechselt sie mit dessen Amme Eurycleia (Hom. Od. XIX 356 ff.). Der citirte Vers ist aus dem Niptra des Pacuvius. S. II 48. — *in—gravitate,* in dem sittlichen Ernst. — *quam in* ff. Diese, sonst seltene, Voranstellung des Satzes mit *quam* ist theils dadurch veranlasst, dass die scharfen Gegensätze *in — grav.* u. *volg. op.* möglichst nahe an einander gerückt, theils dadurch, dass mit der *Paronomasie gravius—grandius* (vgl. zu III 2 vanitati veritas) nachdrücklicher geschlossen werden sollte.

§ 47. *At enim,* wie IV 56. — *praecipua—producta,* zu II 15. — *quidem* (allerdings) — *sed,* zu II 1. — *compleri negant,* zu § 40 compleri. Vgl. Fin. III 41 maiorem multo inter Stoicos et Peripateticos rerum esse aio discrepantiam quam verborum, quippe cum Peripatetici omnia quae ipsi bona appellant, pertinere dicant ad beate vivendum, nostri (Stoici) non ex omni, quod aestimatione aliqua dignum sit, compleri vitam beatam putent. — *hi autem,* die Peripatetiker. — *idque nobis — confirmatur.* Es folgt ein *Socratischer* (s. folg. Anm.) Beweis: Die Handlungen eines Menschen stimmen mit seiner geistigen Stimmung überein. Somit muss auch das Leben eines Weisen, da seine geistige Richtung sittlich gut ist, sittlich gut, u. wenn dies der Fall ist, auch glücklich sein. Denn die Glückseligkeit, lässt sich von der Sittlichkeit nicht trennen (— § 47). Letzteres wird durch 2 *stoische* Beweise dargethan (§ 48), von denen der eine (*Etenim* ff.) aus § 43 wiederholt wird, dass nämlich der Weise glücklich ist, weil er frei ist von Leidenschaften. Durch den andern wichtigern (*Iam vero* ff.) wird bewiesen, dass beides Glückseligkeit und Tugend das Ziel (**τέλος**) sind, auf welches der Weise gleichmässig all sein Thun bezieht, wesshalb beide unmittelber zusammenfallen (— § 48). — *Socratica,* nach Plat. rep. p. 400 d: ***Τί δὲ ὁ τρόπος τῆς λέξεως καὶ ὁ λόγος; οὐ τῷ τῆς ψυχῆς ἤθει ἕπεται; τῇ δὲ λέξει τἆλλα.*** Demnach reicht der Sokrat. Beweis bloss bis *vitam.* Der Zusatz (*Adfectus autem* ff.) rührt entweder von den Stoikern, oder von Cic. selbst her. — *et vita,* zu III 28. — *ex quibus—concluditur,* nämlich durch die zwei folgenden Beweise, dass das sittlich gute Leben stets glücklich ist.

parumne cognitum est superioribus nostris disputationibus, an delectationis et otii consumendi causa locuti sumus, sapientem ab omni concitatione animi, quam perturbationem voco, semper vacare, semper in animo eius esse placidissimam pacem? Vir igitur temperatus constans, sine metu sine aegritudine, sine alacritate futtili sine libidine nonne beatus? At semper sapiens talis: semper igitur beatus. Iam vero qui potest vir bonus non ad id, quod laudabile sit, omnia referre, quae agit quaeque sentit? Refert autem omnia ad beate vivendum; beata igitur vita laudabilis; nec quicquam sine virtute laudabile: beata igitur vita virtute conficitur. XVII. **49.** Atque hoc sic etiam concluditur: nec in misera vita quicquam est praedicabile aut gloriandum nec in ea, quae nec misera sit nec beata. Et est in aliqua vita praedicabile aliquid et gloriandum ac prae se ferendum, ut Epaminondas:

Consiliis nostris laus est attonsa Laconum,

ut Africanus:

A sole exoriente supra Maeotis paludes
nemo est qui factis aequiperare queat.

50. Quod si *est,* beata vita glorianda et praedicanda et prae sē ferenda est; nihil est enim aliud quod praedicandum et prae

§ 48. *Etenim,* bekräftigend u. begründend: und mit Recht, denn —. — *pro — fidem,* eine Formel des verwundernden Ausrufs (niemals bittender Anruf der Götter), deren Bedeutung durch den Gebrauch im täglichen Leben (vgl. per deos immortales, mehercle, medius fidius) so weit abgeschwächt wurde, dass sie unserm 'fürwahr' (weiss Gott, ma foi) entspricht. Lael. 52 Nam quis est, pro deorum fidem atque hominum! qui velit, ut neque diligat quemquam, nec ipse ab ullo diligatur. — *otii cons. c.,* des blossen Zeitvertreibs wegen. — *At,* wie § 44. — *sine alacrit. futt.* Cic. gebraucht im vierten Buche nie *alacritas* allein, sondern entweder *futtilis,* oder *inanis,* oder *insolens alacritas.*

XVII. Zwei neue Beweise: 1) Nur das glückliche Leben ist rühmenswerth. Daraus folgt, dass es auch das beste ist. Nun ist aber das Beste vor Allem die Tugend (s. § 43). Folglich muss Beides, Glückseligkeit u. Tugend, zusammenfallen. Andernfalls müsste es noch etwas Bessres geben, als die Glückseligkeit, (welche das Beste ist); dies ist aber unmöglich (— § 50 *perversius*). 2) Da aus Entgegengesetztem Entgegengesetztes folgt, so muss, wenn Unsittlichkeit unglückliches Leben im Gefolge hat, die Tugend zu einem glückseligen Leben führen (§ 50 z. E.).

§ 49. *gloriandum* (wie nachher § 50 vita glorianda est), zu III 15 ad munus fungendum. — *Et* = atqui, zu III 9. — *in aliqua v.,* in manchem Leben. — *ut Epaminondas,* sc. de sua vita gloriatur. Das Epigramm (2 Disticha) steht vollständig bei Pausan. IX 15, 4: ***Ἡμετέραις βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν κτλ.*** — *Africanus,* der ältere Scipio. — *A sole* ff. Distichon des Ennius. Wahrscheinlich gehört noch dazu das Distichon (de rep. frgm. inc. 10): Si fas endo (= in) plagas caelestum ascendere cuiquam est, Mi soli caeli maxima porta patet. — *supra* gehört zu *sole exoriente* = jenseits. *Maeotis* statt Maeotidis (aber auch de leg. agr. II 52 Maeote). Ueber das s zu I 10. — *aequiperare,* sc. me.

§ 50. *Quod si est* = ergo. — *quid sequatur,* mit Beziehung auf § 43 quod tale (praedicandum) autem cet. —

se ferendum sit. Quibus positis intellegis quid sequatur, et quidem, nisi ea vita beata est, quae est eadem honesta, sit aliud necesse est melius vita beata. Quod erit enim honestum, certe fatebuntur esse melius: ita erit beata vita melius aliquid, quo quid potest dici perversius? Quid? cum fatentur satis magnam vim esse in vitiis ad miseram vitam, nonne fatendum est eandem vim in virtute esse ad beatam vitam. Contrariorum enim contraria sunt consequentia. **51.** Quo loco quaero, quam vim habeat libra illa Critolai, qui cum in alteram lancem animi bona imponat, in alteram corporis et externa, tantum propendere illam putet, ut terram et maria deprimat. XVIII. Quid ergo aut hunc prohibet aut etiam Xenocratem illum gravissimum philosophorum, exaggerantem tanto opere virtutem, extenuantem cetera et abicientem, in virtute non beatam modo vitam, sed etiam beatissimam ponere? Quod quidem nisi fit, virtutum interitus consequetur. **52.** Nam in quem cadit aegritudo, in eundem metum cadere necesse est; est enim metus futurae aegritudinis sollicita exspectatio; in quem autem metus, in eundem formido timiditas, pavor ignavia: ergo ut idem vincatur interdum nec putet ad se praeceptum illud Atrei pertinere:

Proinde íta parent se in vita, ut vinci nésciant.

Hic autem vincetur, ut dixi, nec modo vincetur, sed etiam serviet: at nos virtutem semper liberam volumus, semper invictam; quae nisi sunt, sublata virtus est. **53.** Atque si in virtute satis est praesidii ad bene vivendum, satis est etiam ad beate. Satis est enim certe in virtute, ut fortiter vivamus; si fortiter, etiam ut magno animo, et quidem ut nulla re um-

esse melius, sc. quam quod non honestum est. — *ita erit — aliquid*, überflüssige Wiederholung des schon vorangegangenen Schlusssatzes: *sit aliud — beata*. Zu *ita* vgl. III 4 ita fit ut. — *Quid* führt den zweiten Beweis ein.

§ 51. Nach kurzer Abfertigung der Peripatetiker u. des Xenocr. (§ 51) wird zum Schluss zuerst der Beweis aus c. 14 u. § 53 kurz wiederholt. Zuletzt wird mittels der beiden Cardinaltugenden, der *fortitudo* (§ 53 *Satis est* — § 53 z. E.) u. der *sapientia* (§ 54 *Etenim* — c. 18 z. E.) bewiesen, dass der Tugendhafte glücklich ist. — *quam vim*, wie I 52. Sinn: der Peripatetiker Critolaus seine drei Güter so abwägt, dass er der Tugend alles, den äussern Gütern nur wenig Gewicht beilegt, u. wenn der Akademiker Xenocrates ähnlich spricht, so sollten doch diese jene zwei Arten lieber gleich bei Seite lassen. — Zu *Crit.* s. IV 5. — *propendere*, sinken. — *deprimat* (**κατατείνειν**), niederzieht, durch ihre Wucht mit hinabzieht. Ebenso Fin. V 92 Terram, mihi crede, ea lanx et maria deprimet.

XVIII. *Xenocr.* (zu I 20) in seiner Schrift **περὶ ἀρετῆς** Diog. L. IV 12). — *exaggerantem*, wie § 85. Vgl. III 45; II 64 exaggerationem.

§ 52. *formido* ff. Nach IV 16 Unterarten des *metus*. — *ergo*, sc. in eum etiam cadit. — *Proinde*, (hier zweisilbig) = demgemäss, gewöhnlich auffordernd, daher mit dem Coniunct. oder Imperat., seltner mit dem Fut. *parent se*, man rüste sich. Der Vers ist wahrscheinlich aus dem Atreus des Accius.

quam terreamur semperque simus invicti. Sequitur ut nihil paeniteat, nihil desit, nihil obstet: ergo omnia profluenter, absolute, prospere; igitur beate. Satis autem virtus ad fortiter vivendum potest: satis ergo etiam ad beate. **54.** Etenim ut stultitia, etsi adepta est quod concupivit, numquam se tamen satis consecutam putat, sic sapientia semper eo contenta est, quod adest, neque eam umquam sui paenitet.

XIX. Similemne putas C. Laelii unum consulatum fuisse et eum quidem cum repulsa — si, cum sapiens et bonus vir, qualis ille fuit, suffragiis praeteritur, non populus a [bono] consule potius quam ille a populo repulsam fert —, sed tamen utrum malles te, si potestas esset, semel ut Laelium consulem an ut Cinnam

§ 53. *semperque.* Ueber *que* zu I 4. — *Sequitur.* Ganz unlateinisch ist hinc, inde, ex quo sequitur. — *nihil paenit.*, vgl. § 81 quod paenitere possit; zu IV 79. — *profluenter, abs., prosp.*, sc. se habebunt. Aehnliche Häufung Fin. III 26 necessario sequitur, omnes sapientes semper feliciter, absolute, fortunate vivere. — *absolute* = perfecte. — *igitur*, zu I 11.

§ 54. *Etenim*, zu III 20.

XIX — XXIV. Beispiele zur Bestätigung, dass die Tugend glücklich, das Laster unglücklich macht (— § 66): a) das einmalige Consulat des *Laelius sapiens* u. das viermalige des ruchlosen *Cinna* (— § 55 z. E.); b) der im Bürgerkriege siegreiche *Marius* u. der von ihm geächtete *Catulus* (§ 56). — *Similemne* ff., eine durch den Zwischensatz *(si — fert)* veranlasste Anakoluthie, denn Cic. hätte fortfahren müssen: — quattuor Cinnae consulatibus. Statt dessen nimmt er den Satz mit *sed tamen* von Neuem auf. — *C. Laelius Sapiens*, der bekannte Freund des jüngern Scipio Africanus, fiel bei seiner Bewerbung um das Consulat (141) durch; da Q. Pompeius Nepos sein Versprechen, Laelius bei der Bewerbung zu unterstützen, nicht gehalten, statt dessen vielmehr treulos sich selbst zum Consul hatte wählen lassen. Lael. 77. Erst im folgenden Jahre ward er Consul. — *repulsam fert*, der eigentliche Ausdruck für: durchfallen bei der Amtsbewerbung; de or. II 280 cum ipse consul esset factus, ille repulsam tulisset. — Zur Sache vgl. Hor. carm. III 2, 17 ff. Virtus repulsae nescia sordidae, Intaminatis fulget honoribus, Nec sumit aut ponit secures Arbitrio popularis aurae. — *sed tamen*, doch, wie gesagt, häufig bei Wiederaufnahme des Satzes, zu IV 5. — *malles te — consulem. esse* wird nach *velle* u. *malle* mit doppeltem Acc. zuweilen ausgelassen. So § 66; Fin. V 13 physicum se voluit; de opt. gen. or. 6 u. 15 qui se Atticos volunt. — *semel — quater.* Chiasmus, wie § 55 unum diem — totis aetatibus. — *L. Cornelius Cinna* wurde nach einem blutigen Kampfe von seinem aristokrat. Collegen u. Gegner Cn. Octavius seines Consulats (87) beraubt u. aus der Stadt vertrieben. Rachedürstend rief er seinen Freund Marius aus Africa zu seiner Hülfe herbei. Rom musste sich ihren Scharen auf Gnade u. Ungnade ergeben u. es folgte nun eine Schreckensherrschaft, in der die edelsten Häupter der Aristokratenpartei erschlagen wurden. Der Consul *Cn. Octavius* wurde auf der Janiculusburg im consularischen Schmuck getödtet. Ein Reiterhauptmann schnitt seinen Kopf ab u. steckte ihn auf die Rednerbühne. *P. Licinius Crassus*, Vater des Triumvirs, Consul 97, tödtete sich selbst auf der Flucht. Die beiden Brüder *L.* u. *C. Julius Caesar Strabo*, jener Consul 90, ausgezeichneter Feldherr im Bundesgenossenkriege, dieser witziger Redner (im 2. B. de oratore hat ihm Cic. den Excurs über die Bedeutung, welche Witz, Satire und Humor für den Redner haben, in den Mund gelegt) u. Dichter, fanden auf

quater? **55.** Non dubito tu quid responsurus sis; itaque video cui committam. Non quemvis hoc idem interrogarem; responderet enim alius fortasse se non modo quattuor consulatus uni anteponere, sed unum diem Cinnae multorum et clarorum virorum totis aetatibus. Laelius, si digito quem attigisset, poenas dedisset: at Cinna collegae sui consulis Cn. Octavii praecidi caput iussit, P. Crassi, L. Caesaris, nobilissimorum hominum, quorum virtus fuerat domi militiaeque cognita, M. Antonii, omnium eloquentissimi, quos ego audierim, C. Caesaris, in quo mihi videtur specimen fuisse humanitatis, salis suavitatis leporis. Beatusne igitur qui hos interfecit? Mihi contra non solum eo videtur miser, quod ea fecit, sed etiam quod ita se gessit, ut ea facere ei liceret. Etsi peccare nemini licet, sed sermonis errore labimur; id enim licere dicimus, quod cuique conceditur. **56.** Utrum tandem beatior C. Marius tum, cum Cimbricae victoriae gloriam cum collega Catulo communicavit, paene altero Laelio — nam hunc illi duco simillimum —, an cum civili bello victor iratus necessariis Catuli deprecantibus non semel respondit, sed saepe, 'Moriatur!'? In quo beatior ille, qui huic nefariae voci paruit, quam is, qui tam scelerate imperavit. Nam cum accipere quam facere praestat iniuriam, tum morti iam ipsi adventanti paulum procedere ob viam, quod fecit Catulus, quam quod Marius, talis viri interitu sex suos obruere consulatus et contaminare extremum tempus aetatis.

XX. **57.** Duo de quadraginta annos tyrannus Syracusanorum fuit Dionysius, cum quinque et viginti natus annos dominatum occupavisset. Qua pulchritudine urbem, quibus autem opibus praeditam servitute oppressam tenuit civitatem! Atqui de hoc homine a bonis auctoribus sic scriptum accepimus, summam fuisse eius in victu temperantiam, in rebusque gerundis virum acrem et industrium, eundem tamen maleficum natura et iniustum. Ex quo omnibus bene veritatem intuentibus

der Flucht ihren Tod. *M. Antonius* (zu II 57), der durch seine kräftigen Worte selbst die harten Herzen der Mörder rührte, fiel im Hause eines Clienten, wo er Schutz gesucht. *Q. Lutatius Catulus*, ausgezeichnet durch feine Bildung u. durch milden Character *(paene altero Laelio)*, Theilnehmer am Siege des Marius über die Cimbern auf den campi Raudii bei Vercellae (101), Consul 102, erstickte sich in seinem Hause durch Kohlendunst. Vgl. de or. III 9 ff. Als Urheber der meisten dieser Gräuelthaten wird Marius genannt. Cinna war des Mordens längst satt. Dieser war noch dreimal nacheinander Consul (86—84), bis er im J. 84 unter den Rüstungen zum Kampfe gegen den zurückkehrenden Sulla bei einem Soldatentumult im Lager von Ancona getödtet wurde, nachdem Marius bereits 86 in seinem 7. Consulate gestorben war.

§ 55. *tu*, in nachdrücklicher Stellung: was ein Mann, wie du. — *itaque — committam*, sc. rem, daher weiss ich wohl, wem ich die Entscheidung anheimgebe —, nämlich einem, der, wie Cic. selbst, zur Optimatenpartei gehörte. So wird *committere* in diesem Sinne zuweilen absolut gebraucht, z. B. Verr. IV 16 haec cum scirem —, commisi tamen. Heio. — *digito — attig.*, Redensart des gewöhnlichen Lebens. Ter. Eun. IV, 6, 2 Atqui si illum digito attigerit, oculi illi illico effodientur. — *collegae sui consulis.* Die Apposition hier nachdrücklich vorangestellt (s. § 90 Scythes A.). *consulis* ist keineswegs überflüssig, da zweierlei hervorgehoben werden soll, 1.) dass er weder seinen eigenen Amtsgenossen, noch 2.) einen Mann, der mit der höchsten Würde bekleidet war, schonte. — *quos — audierim*, zu I 38. — *specimen*, ein wahres Muster, Ideal von —; vgl. I 32 specimen naturae; Nat. d. III 80 (P. Rutilius) temperantiae prudentiaeque specimen. — *salis* (auch im Sing. häufig in dieser Bedeutung), Witz; *suavit.*, Liebenswürdigkeit; *leporis*, Anmuth; de or. II 98 (Caesar) inusitatum nostris quidem oratoribus leporem quendam et salem; Brut. 177 nemo umquam urbanitate, nemo lepore, nemo suavitate conditior. — *ita se gessit — liceret*, weil seine Handlungen einen solchen Schrecken verbreiteten, dass ihm Alles ungestraft hingieng. — *Etsi*, zu I 99. — *sermonis errore*, durch irrthümliche Ausdrucksweise, zu III 80 opinionis errore.

§ 56. *tandem*, zu I 12. — *communicavit*, Verr. II 5 num tibi illius victoriae gloriam cum M. Crasso aut Cn: Pompeio communicatam putas? — *illi.* Der Dativ nach *similis* bei Personen ist bei Cic. selten. Vgl. I 34 specimen sui similem; 81 patris. — *deprecantibus*, hier absolut (vgl. II 52): um Schonung (Gnade) bitten; Phil. V 1, 3 arma deponat, roget, deprecetur. *Deprecari aliquid ab aliquo* bedeutet entweder Etwas Gefährdetes z. B. vitam, salutem, unter Ablehnung eines Andern, von Jemand erbitten; oder Etwas durch Bitten abzuwenden suchen; vgl. V 118. — *non semel — sed saepe*, ad Att. I 17 ut in senatu non semel, sed saepe — adiudicarit; Phil. II 52 neque semel, sed saepius. — *Moriatur!* Plut. Mar. c. 44 **πρὸς τοὺς δεομένους ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ παραιτουμένους ὁ Μ. τοσοῦτον μόνον εἶπεν· — ἀποθανεῖν δεῖ, — κατακλεισάμενος εἰς οἴκημα καὶ πολλοὺς ἄνθρακας ἐκζωπυρήσας** (wieder anfachend) **ἀπεπνίγη.** — *paruit*, im Lat. rein objectiv, im D. phraseologisch, sich unterwerfen *musste* (IV 4). So fateor ich muss gestehen, admiror ich muss mich wundern, dico ich muss bemerken, doleo ich muss bedauern, poenas dedit er musste büssen, careo muss meiden (III 26; V 63); vgl. zu III 2 cedat u. III 76 temptabatur. — *tam — imperavit*, einen so ruchlosen Befehl ertheilte; *imperare*, absolut. — *accipere — iniuriam.* Plat. Georg. p. 488 e **αἴσχιον τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι.** — *cum — tum*, wie IV 1. — *adventanti*, zu I 95. — *quod fecit*, was *wirklich* —. — *obruere*, verdunkeln. Somn. Sc. 23 sermo ille obruitur hominum interitu et oblivione posteritatis extinguitur; vgl. zu II 3. — *tempus aetatis*, Cat. m. 2 omne tempus aetatis sine molestia degere.

XX — XXII. c) Das elende Leben des ältern *Dionysius* (406—367) u. zwar sein Argwohn c. 20; sein Scheinglück *(Damocles)* c. 21; seine Sehnsucht nach Freundschaft c. 22. Vgl. Off. II c. 7; III c. 21; Lael. 52. S. Einl.

§ 57. *dominatum*, das latein. Wort für **τυραννίς.** — *Qua pulchritudine* ff. Wie schön war die Stadt, die er —. Vgl. in Cat. IV 19 cogitate, quantis laboribus fundatum imperium, quanta virtute stabilitam libertatem una nox paene delerit [Naegelsb. lat. Stil. § 159]. Ueber *autem* zu I 49. — *de hoc homine — eius*, zu IV 50. *hoc* zurückweisend, wie Verr. IV 38 De hoc Verri dicitur, habere eum perbona toreumata. — *sic scriptum* ff. Zuweilen folgt *ut*, wie de or. III 138 Quid Pericles? de cuius dicendi vi sic accepimus, ut — videretur. Zur Sache vgl. Nep. de reg. 2 Nam et manu fortis et belli peritus fuit et, id quod in tyranno non facile reperitur, minime libidinosus, non luxuriosus, non avarus, nullius denique rei cupidus nisi singularis perpetuique imperii ob eamque rem crudelis. — *in rebus gerundis — indust.*, in Führung der Geschäfte thatkräftig u. unternehmend. — *eundem tamen*, dabei dennoch. — *Ex quo*, weshalb, zu I 28. — *bene* (zu III 3) — *intuent.*, die mit

videri necesse est miserrimum; ea enim ipsa, quae concupierat, ne tum quidem, cum omnia se posse censebat, consequebatur. **58.** Qui cum esset bonis parentibus atque honesto loco natus, etsi id quidem alius alio modo tradidit, abundaretque et aequalium familiaritatibus et consuetudine propinquorum, haberet etiam more Graeciae quosdam adulescentis amore coniunctos, credebat eorum nemini, sed iis, quos ex familiis locupletium servos delegerat, quibus nomen servitutis ipse detraxerat, et quibusdam convenis et feris barbaris corporis custodiam committebat; ita propter iniustam dominatus cupiditatem in carcerem quodam modo ipse se incluserat. Quin etiam, ne tonsori collum committeret, tondere filias suas docuit: ita sordido atque ancillari artificio regiae virgines, ut tonstriculae, tondebant barbam et capillum patris; et tamen ab his ipsis, cum iam essent adultae, ferrum removit instituitque ut candentibus iuglandium putaminibus barbam sibi et capillum adurerent. **59.** Cumque duas uxores haberet, Aristomachen, civem suam, Doridem autem Locrensem, sic noctu ad eas ventitabat, ut omnia specularetur et perscrutaretur ante; et cum fossam latam cubiculari lecto circumdedisset eiusque fossae transitum ponticulo ligneo coniunxisset, eum ipse, cum forem cubiculi clauserat, detorquebat. Idemque cum in communibus suggestis consistere non auderet, contio-

richtigem Blicke die Wahrheit zu erkennen vermögen.

§ 58. *cum*, concessiv. — *alius alio modo.* Nach Helladius bei Photius p. 866 war sein Vater Maulthiertreiber, er selbst nach Diodor. Cic. XIII 96 Schreiber. — *credebat* = fidem habebat. Beachte die Imperf. u. nachher die Perf. *docuit, removit* ff. — *ex familiis*, aus dem Gesinde. — *delegerat*, zu II 1. — *quibus — detraxerat.* Nach Diodor. Sic. VI 14 nannte er sie Neubürger, **νεοπολῖται.** — *convenis*, verächtlich: zusammengelaufenem Volk; de or. I 37 Romulus pastores et convenas congregasse videtur. — *corporis*, seiner Person. — *sordido — artificio*, in Ausübung niedriger Mägdearbeit; *artificio*, Ggs. artes elegantes et ingenuae; *sordido*, Ggs. liberalis. Vgl. Fin. III 4 Atque ut omittam has artes elegantes et ingenuas, ne opifices quidem tueri sua artificia possent. = *regiae virgines*, Fürstentöchter. — *tonstriculae* nur hier; *tonstrices* auch bei Plautus. — *tondebant*, wie § 56 paruit. Vgl. Off. II 25. — *ferrum*, metonymisch: Messer. Vgl. II 41 ferrum recipere u. die Verbindung ferro ignique Phil. XI 37. Ovid. Met. XI 182 solitus longos ferro resecare capillos.

§ 59. *Cumque*, ferner, da. — *duas uxores*, die er nach dem Tode seiner ersten Gemahlin zu Einer Zeit heirathete: *Aristomache*, Schwester des Dion, *Doris* aus Locri Epizephyrae in Unteritalien. Vgl. Nep. Reg. II 3 tres uxores Dionysio tribuuntur, sed duas habebat eodem tempore. — *cubicul. lecto*, wohl vom Schlafgemach, in dem der lectus cubic. (s. Rich. s. v. S. 347) stand, zu verstehen. — *coniunxisset*, prägnant statt coniungendo effecisset. — *forem*, der Sing., weil hier *eine* Thür mit *einem* Flügel gemeint ist. Sonst meist im Plur. *fores*, da die Thüren der Alten in der Regel Flügelthüren waren. (S. Rich. S. 273). — *detorquebat*, drehte er *ab*, zur Seite. — *suggestis*, Div. I 124 illud in suggestum, in quo causam dixerat, ascendens.

nari ex turri alta solebat. **60.** Atque is cum pila ludere vellet — studiose enim id factitabat — tunicamque poneret, adulescentulo, quem amabat, tradidisse gladium dicitur: hic cum quidam familiaris iocans dixisset 'Huic quidem certe vitam tuam committis,' adrisissetque adulescens, utrumque iussit interfici, alterum, quia viam demonstravisset interimendi sui, alterum, quia dictum id risu adprobavisset. Atque eo facto sic doluit, nihil ut tulerit gravius in vita: quem enim vehementer amarat, occiderat. Sic distrahuntur in contrarias partis inpotentium cupiditates: cum huic obsecutus sis, illi est repugnandum. XXI. **61.** Quamquam hic quidem tyrannus ipse iudicavit quam esset beatus: nam cum quidam ex eius adsentatoribus, Damocles, commemoraret in sermone copias eius opes, maiestatem dominatus, rerum abundantiam, magnificentiam aedium regiarum, negaretque umquam beatiorem quemquam fuisse, 'Visne igitur', inquit 'o Damocle, quoniam te haec vita delectat, ipse eam degustare et fortunam experiri meam?' Cum se ille cupere dixisset, conlocari iussit hominem in aureo lecto, strato pulcherrimo textili stragulo, magnificis operibus picto, abacosque conpluris ornavit argento auroque caelato; tum ad mensam eximia forma pueros delectos iussit consistere eosque

§ 60. *poneret*, zu I 24 dep. libr. — *quidem certe*, zu § 24 constanter quidem certe. — *nihil ut*, zu I 76 ulla uti. — *distrah. in contr. p.*, d. h. schlagen in das Gegentheil um, schwanken zwischen Extremen. Vgl. Off. I 9 in quo considerando saepe animi in contrarias sententias distrahuntur. Vgl. oben § 43 distractis. — *inpotentium*, wie § 17. — *obsecutus sis*, zu I 88 habeas.

XXI. § 61. *iudicavit*, prägnant: hat gezeigt, dass er zu beurtheilen verstanden, hat sein Urtheil darüber gesprochen. Vgl. § 62 Satisne videtur *declarasse* Dionysius cet. Vgl. Lael. 95 contio quae ex imperitissimis constat, tamen iudicare solet, quid intersit inter popularem et inter constantem. — *quam*, in wie fern, wie weit, d. h. wie wenig. — *Damocles.* Vgl. Hor. carm. III 1, 17 ff.:

Destrictus ensis cui super impia
Cervice pendet, non Siculae dapes
Dulcem elaborabunt saporem . . .

— *o* im Affecte hinzugefügt, in dem Sinne: ach, was bist du für ein Thor . . . zu III 26. — *copias*, Reichthum, öfters mit *opes*, Macht, verbunden. Off. I 9 ad facultates rerum atque copias, ad opes, ad potentiam. — *degustare*, einen Vorgeschmack bekommen von —. Das Compos. stets mit dem Nebengriff des Oberflächlichen. Parad. prooem. degustabis genus exercitationum earum, quibus uti consuevi; p. Clu. 72 qui aliquid ex eius sermone speculae degustarant. — *experiri*, eine Probe machen mit —. — *cupere*, aus Begierde, Leidenschaft; *optare* in Folge der vernünftigen Erwägung, dass das Gewünschte das *optimum* sei. — *hominem*, zu I 49. — *textili stragulo*, gewebten Teppich, im Lat. gleichsam Ein Begriff, daher nicht durch *et* verbunden. So Verr. V 52 navis oneraria maxima. — *magnif. op. picto* (sc. acu, vgl. toga picta), mit prächtigen Mustern gestickt. — *abacos*, Tische im triclinium von Marmor oder Bronce, worauf das Silbergeschirr, die Trinkgefässe gesetzt wurden. (S. Rich. S. 2 4). — *argento — caelato*, mit ciselirtem Silbergeschirr. caelare (von caelum, der Grabstichel des Ciseleurs) = **τορεύειν.** Auch toreumata genannt, wie in Verr.

nutum illius intuentis diligenter ministrare. **62.** Aderant unguenta coronae; incendebantur odores, mensae conquisitissimis epulis exstruebantur: fortunatus sibi Damocles videbatur. In hoc medio adparatu fulgentem gladium e lacunari saeta equina aptum demitti iussit, ut inpenderet illius beati cervicibus. Itaque nec pulchros illos ministratores aspiciebat nec plenum artis argentum nec manum porrigebat in mensam; iam ipsae defluebant coronae; denique exoravit tyrannum, ut abire liceret, quod iam beatus nollet esse. Satisne videtur declarasse Dionysius nihil esse ei beatum, cui semper aliqui terror inpendeat? Atque ei ne integrum quidem erat, ut ad iustitiam remigraret, civibus libertatem et iura redderet; iis enim se adulescens inprovida aetate inretierat erratis eaque commiserat, ut salvus esse non posset, si sanus esse coepisset. XXII. **63.** Quanto opere vero amicitias desideraret, quarum infidelitatem extimescebat, declaravit in Pythagoriis duobus illis, quorum cum alterum vadem [mortis] accepisset, alter, ut vadem suum liberaret, praesto fuisset ad horam mortis destinatam, 'Utinam ego' inquit 'tertius vobis amicus adscriberer!'

IV 38. Der Künstler hiess τορευτής, die Kunst τορευτική. — *nutum — intuentis*, seines Winks gewärtig. — *ministrare*, bedienen, vox propria vom Aufwarten bei Tische; Fin. II 8 adsint etiam formosi pueri qui ministrent. Vgl. I 65 u. nachher ministratores.

§ 62. *Aderant* ff. Beachte im Folgenden die Imperf. u. die Asyndeta in der lebhaften Schilderung. — *odores*, zu III 43. — *exstruebantur*, reich besetzen. Cat. m. 13 caret epulis exstructisque mensis et frequentibus poculis. — *lacunari*, eine flache Decke, die durch sich rechtwinklig kreuzende, bloss liegende Balken in viereckige Felder getheilt ist, welche wie Löcher oder Lachen (lacuna, lacus) aussehen. Hor. carm. II 18, 1 Non ebur neque aureum Mea renidet in domo lacunar. Vgl. zu I 85 laqueatis. Abbild. bei Rich. S. 337. — *aptum*, befestigt, vgl. zu IV 38 apte. — *demitti*, herablassen. — *cervicibus*, bei Cic. Plur. tantum. — *argentum*, wie § 61. — *ipsae*, von selbst. Div. I 34 in templo Herculis valvae subito se ipsae aperuerunt. — *defluebant*, mit dem Begriffe des Unvermerkten, Allmäligen. Vgl. I 62. Liv. II 20 moribundus (de equo) ad terram defluxit. — *exoravit*, erbat er sich von —. Vgl. I 1 elaborare. — *iam—nollet.* Ueber *iam* zu V 17. — *Satisne*, zu I 67. — *aliqui terror*. Vgl. IV 35 u. I 23 deus aliqui. — *ei ne integrum quidem erat*, ihm stand es nicht einmal frei, mit folgendem *ut*, nach Analogie von fieri non poterat ut; zu III 5 qui probari potest, ut. p. Mur. 8 Neque enim iam licet neque est integrum, ut meum laborem hominum periculis sublevandis non impertiam. — *civibus* ff. Zum Asyndeton vgl. I 31 monumenta, elogia. — *inretierat*, in Cat. I 13 quem corruptelarum illecebris irretisses. — *salvus — sanus*, Paronomasie, zu III 2 vanitati veritas. Phil. II 88 qui te, si sanus esses, salvum esse voluerunt.

XXII. § 63. *in Pythagoriis duobus*, Damon u. Phinthias. Hygin. fab. 257, dem Schiller in seiner Ballade folgt, nennt Moeros u. Selinuntios. Ausführlicher erzählt die Anekdote Aristoxenus bei Jamblich. vit. Pythag. § 253, doch von Dionys. dem jüngern; Cic. Off. III 45; Val. Max. IV 7, 1. — *ad horam*, Off. III 45 Qui cum ad diem se recepisset; zu I 82. — *inquit*, rief er aus. — *adscriberer*. Off. l. c. petivit, ut se ad amicitiam tertium adscriberent — *Quam—mis.*,

Quam huic erat miserum carere consuetudine amicorum, societate victus, sermone omnino familiari, homini praesertim docto a puero et artibus ingenuis erudito! Musicorum vero perstudiosum, poëtam etiam tragicum *accepimus* — quam bonum, nihil ad rem; in hoc enim genere nescio quo pacto magis quam in aliis suum cuique pulchrum est; adhuc neminem cognovi poëtam (et mihi fuit cum Aquinio amicitia), qui sibi non optumus videretur; sic se res habet: te tua, me delectant mea —: sed ut ad Dionysium redeamus, omni cultu et victu humano carebat. Vivebat cum fugitivis, cum facinerosis, cum barbaris: neminem, qui aut libertate dignus esset aut vellet omnino liber esse, sibi amicum arbitrabatur.

wie unglücklich musste er sich fühlen; *carere*, entbehren zu *müssen*, zu § 56 paruit. — *societate vict.*, zu V 5 soc. vitae. — *praesertim*, zu V 19. — *docto*, sorgfältig gebildet. — *Musicorum.* Bei Cic. ist in Gebrauch musica, orum, neben musica, ae u. musice, es. — *poëtam — trag.* Wie andere Tyrannen, z. B. Nero, hatte auch er die Sucht, als Dichter zu glänzen. Er soll 43 Tragödien gedichtet haben, wobei er sich Aeschylus zum Muster nahm, dessen Schreibtafel er sich erworben hatte u. als Reliquie verehrte. Seine Dramen waren jedoch überladen u. schwülstig. 'Von dem Freiheitssinn u. der tiefreligiösen Frömmigkeit des Aesch. hatte er keine Spur in seiner Seele.' Im J. 384 liess er Olympia, wohin er eine prunkende Gesandtschaft geschickt hatte, seine Tragödien vortragen. Sie wurden aber, in Folge einer heftigen Invective des Redners Lysias gegen den Unterdrücker hellen. Freiheit, ausgezischt, was ihn in Wuth versetzte. Später, 367, wurde einer seiner Tragödien an den Lenäen von den Athenern der erste Preis zuerkannt. Aber dieses Glück brachte ihm den Tod. In Folge der schwelgerischen Siegesfeier erkrankte er u. starb, durch einen Schlaftrunk seines ältesten Sohnes vergiftet. Diodor. XV 74. Nep. Dion. II 5. — *nihil ad rem*, zu I 70 nihil ad id. — *nescio quo pacto*, zu II 53, hier fast unser: leider, wie Off. I 41 fit enim, nescio quo modo, ut magis in aliis cernamus quam in nobismet ipsis, si quid delinquitur. — *et*, wie I 6. — *Aquinius*, ein schlechter Dichter. Catull (XIV 18) will scherzend dessen u. andrer Gedichte seinem Freunde zuschicken. Ac te his suppliciis remunerabor. — *qui — videretur.* Aristot. Eth. IX 7 ὑπεραγαπῶσιν οἱ ποιηταὶ τὰ οἰκεῖα πράγματα, στέργοντες ὥσπερ τέκνα. — *sic se res habet*, bekräftigende, das Gesagte als Resultat zusammenfassende Formel: *ja*, so ist es. (Vgl. *sic* mihi persuadeo, sic opinor, sic confirmo u. Ä.). p. Rosc. Am. 66 Sic se res habet, judices: magnam vim, — magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis. Cat. m. 65 Sic se res habet: ut enim non omne vinum, sic non omnis natura vetustate coacescit. — *cultu et victu hum.* *cultus* bezieht sich auf Alles, was das Leben hebt u. schmückt, *victus* im Allgemeinen nur auf den Unterhalt (Nahrung, Kost). Hier steht es in dem Sinne von oben: societate victus, also etwa: Lebensgenuss u. Geselligkeit. Beide Wörter im Lat. häufig verbunden. Vgl. § 72. — *carebat*, wie § 63. — *Vivebat cum*, er hatte vertrauten Umgang mit; Cat. m. 43 Vixerat M.' Curius cum P. Decio. Lael. 15 quia cum Scipione vixerim. — *fugitivis*, entlaufene Sklaven, *facinerosis*, Missethäter. — *esset — vellet*, die Coniunctive: der in seinen Augen.

XXIII — XXV. Das Gegenbild des Dionysius: sein Landsmann *Archimedes. Degression* über Cic.'s Auffindung seines Grabmals (— § 66 *metu)*; kurze Erwähnung dreier Phi-

XXIII. **64.** Non ego iam cum huius vita, qua taetrius, miserius, detestabilius excogitare nihil possum, Platonis aut Archytae vitam comparabo, doctorum hominum et plane sapientium: ex eadem urbe humilem homunculum a pulvere et radio excitabo, qui multis annis post fuit, Archimedem. Cuius ego quaestor ignoratum ab Syracusanis, cum esse omnino negarent, saeptum undique et vestitum vepribus et dumetis indagavi sepulchrum. Tenebam enim quosdam senariolos, quos in eius monumento esse inscriptos acceperam, qui declarabant in summo sepulchro sphaeram esse positam cum cylindro. **65.** Ego autem, cum omnia conlustrarem oculis — est enim ad portas Agragentinas magna frequentia sepulchrorum —, animum adverti columellam non multum e dumis eminentem, in qua inerat sphaerae figura et cylindri. Atque ego statim Syracusanis — erant autem principes mecum — dixi me illud ipsum arbitrari esse quod quaererem. Inmissi cum falcibus sepulcri purgarunt et aperuerunt locum. **66.** Quo cum patefactus esset aditus, ad adversam basim accessimus. Adparebat epigramma exesis posterioribus partibus versiculorum dimidiatis fere. Ita nobilissima Graeciae civitas, quondam vero etiam doctissima, sui civis unius acutissimi monumentum ignorasset, nisi ab homine Arpinati didicisset. Sed redeat unde aberravit

losophen, deren Beschäftigung allen Schätzen vorzuziehen sei (— § 66 z. E.).

§ 64. *Archytae*, zu IV 78. — *plane sap.*, wie II 53 plane vir. — *homunculum*, gegenüber dem mächtigen Dionysius, zu I 17. *humilem*, mit Bezug auf seine niedrige Herkunft. — *a pulvere et radio.* Mit dem *radius*, einem spitzen Stabe, pflegten die Mathematiker ihre Figuren in feinen Glasstaub *(pulvis)* zu zeichnen *(describere)*. Verg. Ecl. III 41 descripsit radio totum qui gentibus orbem. — *Archimedem*, zu I 63. — *Cuius*, von dem an die significante Tonstelle des Satzes gestellten *sepulchrum* mit Absicht getrennt, um auf das zugehörige Nomen zu spannen. — *quaestor*, im J. 75 zu Lilybaeum im westlichen Sicilien unter dem Proprätor S. Peducaeus. — *cum — negarent*, dessen Existenz sie überhaupt bestritten. — *vestitum*, Vgl. Nat. d. II 98 (terra) vestita floribus, herbis, arboribus, frugibus; ib. 132 montes vestiti atque silvestres. — *Tenebam*, sc. memoria. — *sphaeram — cum cyl.*, wie er selbst gewünscht hatte, da er das Verhältniss des Kubikinhaltes von Kugel, Cylinder u. Kegel zuerst gefunden hatte.

§ 65. *Agragentinas*, das nach *Ἀκράγας* (Agrigentum, jetzt Girgenti) führte. — *animum adverti*, wie III 48. — *erant autem*, zu I 3. — *principes*, die Angesehensten, die Notabilitäten der Stadt. — *sepulcri*, s. krit. Anh. — *aperuerunt*, bloslegen, wie Liv. I 55 fundamenta templi aperientibus.

§ 66. *ad adv. basim*, an die Vorderseite des Fussgestelles. — *Adparebat.* Beachte hier u. vorher bei *Inmissi* das Asyndeton. — *exesis — fere*, dessen letzte Verstheile (nach rechts) ungefähr zur Hälfte verwittert waren. Curt. III 10, 10 multa in ea regione monumenta, vulgata carminibus vetustas exederat. Vgl. oben III 27 (aegritudo) exest animum u. V 16 nullae aegritudines exedunt. — *Graeciae*, sc. magnae. *unius*, wie nachher *unus suavissimus*, zu II 43. — *ab homine Arpin.*, sich selbst ironisirend. Seine Gegner warfen ihm oft seine Herkunft aus der kleinen Landstadt Arpinum vor; zu II 65 Graeci homines. — *Sed redeat* ff.

oratio. Quis est omnium, qui modo cum Musis, id est cum humanitate et cum doctrina, habeat aliquod commercium, qui se non hunc mathematicum malit quam illum tyrannum? Si vitae modum actionemque quaerimus, alterius mens rationibus agitandis exquirendisque alebatur cum oblectatione sollertiae, qui est unus suavissimus pastus animorum, alterius in caede et iniuriis cum et diurno et nocturno metu.. Age confer Democritum, Pythagoram, Anaxagoram: quae regna, quas opes studiis eorum et delectationibus antepones? **67.** Etenim quae pars optuma est in homine, in ea situm esse necesse est illud, quod quaeris, optumum. Quid est autem in homine sagaci ac bona mente melius? Eius bono fruendum est igitur, si beati esse volumus; bonum autem mentis est virtus: ergo hac beatam vitam contineri necesse est. Hinc omnia, quae pulchra, honesta, praeclara sunt, ut supra dixi, sed dicendum idem illud paulo uberius videtur, plena gaudiorum sunt; ex perpetuis autem plenisque gaudiis cum perspicuum sit vitam beatam existere, sequitur ut ea exsistat ex honestate.

XXIV. **68.** Sed ne verbis solum attingamus ea, quae volumus ostendere, proponenda quaedam quasi moventia sunt,

reditus ad propositum, vgl. IV 5; III 80. — *Musis.* So stehen agrestiores Musae (or. 13) = eloquentia den mansuetiores Musae (Fam. I 9, 23) = philosophia entgegen. — *humanitate*, feine, durch wissenschaftliche Studien erworbene Bildung, öfters mit *doctrina* verbunden. — *commercium*, Verkehr; Cat. m. 42 nec (voluntas) habet ullum cum virtute commercium. — *qui se — malit*, zu § 54. — *vitae modum act.*, Lebensweise u. Thätigkeit; p. Sest. 72 quae virtus, actio, gravitas P. Lentuli consulis fuerit. — *rationibus agit.* (sc. animo) *exqu.* durch Entwerfen u. Auffinden mathemat. Berechnungen. — *sollertiae*, vox propr., von praktischem Genie und erfinderischem Geiste. — *pastus*, Nahrung. Vgl. Cat. m. 49 si vero habet aliquod tamquam pabulum studii atque doctrinae, nihil est otiosa senectute iucundius. Auch *cibus* Fin. V 54 Sed animi cultus ille erat ei quasi quidam humanitatis cibus. — *in caede et iniuriis*, Zeugma, da aus *alebatur* versabatur zu entnehmen ist. Vgl. II 57. — *Age*, rhetor. Uebergangsform: ferner. *Democr.*, s. I 22; *Pythag.*, s. I 20; *Anaxag.*, s. I 104; *quae regna*, wie I 2 quae gravitas.

§ 67. Am Schlusse nochmalige Wiederholung des Hauptbeweises der Stoiker (vgl. § 37—39): Was der Natur jedes am meisten entspricht, ist das höchste Gut oder die Glückseligkeit. Nun ist aber dies bei dem Menschen die Vernunft (hier *virtus* genannt). Folglich ist das vernunftgemässe Leben auch zugleich glückselig. *Etenim*, zu III 20. — *igitur*, hier sogar an fünfter Stelle, zu I 32. — *autem*, zu I 79. — *plenisque*, vollständigen, Fin. I 53 diligi et carum esse — voluptatem efficit pleniorem. *sequitur*, zu § 53.

XXIV—XXV. Ideale *Schilderung des Weisen* in seiner theoretischen u. praktischen Thätigkeit, zum Beweise, dass derselbe nichts weiter bedarf, um wahrhaft glücklich zu sein. Das Glück, das ihm gewährt 1) die Betrachtung der *Natur* u. die Erkenntniss ihrer Gesetze (§ 69), 2) das Studium der Ethik (§ 70—71), 3) die Entwicklung der Gesetze des Denkens in der Dialektik (§ 72 otii). — Seine praktische Thätigkeit im Staate u. im Verkehr mit Freunden,

quae nos magis ad cognitionem intellegentiamque convertant. Sumatur enim nobis quidam praestans vir optumis artibus isque animo parumper et cogitatione fingatur. Primum ingenio eximio sit necesse est; tardis enim mentibus virtus non facile comitatur; deinde ad investigandam veritatem studio incitato. Ex quo triplex ille animi fetus exsistet: unus in cognitione rerum positus et in explicatione naturae, alter in discriptione expetendarum fugiendarumque rerum *et in ratio*ne vivendi, tertius in iudicatione quid cuique rei sit consequens, quid repugnans, in quo inest omnis cum subtilitas disserendi tum veritas iudicandi. **69.** Quo tandem igitur gaudio adfici necesse est sapientis animum cum his habitantem pernoctantemque curis! ut cum totius mundi motus conversionesque perspexerit sideraque viderit innumerabilia caelo inhaerentia cum eius ipsius motu congruere certis infixa sedibus, septem alia suos quaeque tenere cursus multum inter se aut altitudine aut humilitate distantia, quorum vagi motus rata tamen et certa sui cursus spatia definiant. Horum nimirum aspectus inpulit illos veteres et admonuit, ut plura quaererent. Inde est indagatio nata initiorum et tamquam seminum, unde essent omnia orta, generata, concreta, quaeque cuiusque generis vel inanimi vel animantis vel muti vel loquentis origo, quae vita,

§ 68. *moventia,* Triebfedern. Ueber *quaedam quasi* zu I 27. — *ad cognitionem* ff., zu einer *bessern* u. *gründlichern* Erkenntniss u. Einsicht dessen, was oben nur in allgemeinen Zügen ausgeführt worden ist. — *nobis,* zu II 2 mihi habita est. Vgl. Off. III 38 Honesta enim bonis viris, non occulta quaeruntur; Cat. m. 38 semper enim in his studiis laboribusque viventi non intellegitur quando obrepat senectus. — *parumper* (vgl. das franz. un peu), auf einen Augenblick; *paulisper,* eine kleine Weile lang, mit dem Begriff der Dauer. Lael. 5 tu velim a me animum parumper avertas. — *cogitatione,* Phantasie. — *comitatur,* in übertragenem Sinne c. Dat. wie § 100. — *triplex.* Im Folgenden Aufzählung der drei von den Alten aufgestellten Haupttheile der Philosophie. *unus — alter — tertius,* zu III 47. — *in discr. — rerum,* Feststellung der Grenzen zwischen Gut u. Böse, der theoret. Theil; *in ratione viv.* der paränetische Theil, die Pflichtenlehre. Vgl. § 71 degendae aetatis ratio.

§ 69. *tandem,* zu I 12. — *habitantem,* wie III 83; *pernoctantem,* wie p. Arch. 16 haec studia — pernoctant nobiscum, peregrinantur, rusticantur. — *curis* = *μελέται,* wissenschaftliche Forschungen. — *ut cum,* z. B. wenn —. — *perspexerit — viderit* sind Fut. exacta, da *adfici necesse est* in dem Sinne eines Fut. zu denken ist. — *motus conv.* Zur Sache vgl. I 68. — *eius ipsius,* caeli. — *congruere,* im Einklang stehen, zu V 3. — *septem alia,* die fünf Planeten nebst Sonne u. Mond. Vgl. I 68. — *rata,* stehend vom regelmässigen Lauf der Gestirne. Nat. d. II 97 cum certos caeli motus, tam ratos astrorum ordines viderit; ib. § 95 rati immutabilesque cursus; § 51 motus constantes et rati. — *spatia def.,* Bahnen beschreiben. — *Horum nimirum* ff. Derselbe Gedanke ausführlicher I 45 f. *nimirum,* wie I 52. — *veteres,* philosophos. — *initiorum et tamq. seminum,* der Grund- u. Urstoffe. Vgl. I 22 quattuor nota illa genera principiorum. — *inanimi* (unlatein. inanimatus),

qui interitus quaeque ex alio in aliud vicissitudo atque mutatio, unde terra et quibus librata ponderibus, quibus cavernis maria sustineantur, qua omnia delata gravitate medium mundi locum semper expetant, qui est idem infimus in rutundo.
XXV. **70.** Haec tractanti animo et noctis et dies cogitanti exsistit illa a deo Delphis praecepta cognitio, ut ipsa se mens agnoscat coniunctamque cum divina mente se sentiat, ex quo insatiabili gaudio conpleatur. Ipsa enim cogitatio de vi et natura deorum studium incendit illius aeterni status imitandi, neque se in brevitate vitae conlocatam putat, cum rerum causas alias ex aliis aptas et necessitate nexas videt, quibus ab aeterno tempore fluentibus in aeternum ratio tamen mensque moderatur. **71.** Haec ille intuens atque suspiciens vel potius omnis partis orasque circumspiciens quanta rursus animi tranquillitate humana et citeriora considerat! Hinc illa cognitio virtutis exsistit, efflorescunt genera partesque virtutum, invenitur quid sit quod natura spectet extremum in bonis, quid in malis ultumum, quo referenda sint officia, quae degendae aetatis ratio deligenda. Quibus et talibus rebus exquisitis hoc vel maxime efficitur, quod hac disputatione agimus, ut virtus ad

dagegen animatus u. animalis. Vgl. armatus — inermis. — *muti,* sprachlos; *loquentis,* mit Sprache begabt. — *ex alio in aliud,* attributiv, *vicissitudo,* Uebergang. — *cavernis,* Becken. — *quibus librata ponderibus.* Vgl. Ovid. Met. I 13 Tellus ponderibus librata suis. — *sustineantur,* dass es nicht das feste Land überschwemme. Ueber den Coni. Praes. nach *essent,* zu III 32 venisset. — *qua* ist mit *gravitate* (Schwerkraft) zu verbinden u. hängt von *delata* ab. Zur Sache vgl. I 40. — *idem,* im D. Adv. — *in rutundo,* die Substantivirung des Neutr. der Adj. mit Präpos. ist besonders bei Ortsverhältnissen häufig. § 102 in publico, s. II 5 ab humili. Vgl. V 45 beatum.

XXV. § 70. *noctis et dies,* Nachbildung des homer. **νύκτας τε καὶ ἦμαρ** (Od. II 345); zu I 14. — *illa — cognitio,* vgl. I 52. Durch die Erkenntniss der Gottheit lernt der Geist auch sich selbst erkennen, da auch dieser göttlichen Wesens theilhaftig ist. Nat. d. I 1 (quaestio de natura deorum) ad agnitionem animi pulcherrima est. — *ut* ff. erklärt näher *illa — cognitio:* die darin besteht, vermöge welcher. — *ex quo* = atque ex eo. — *vi et natura,* wie I 30. — *illius,* sc. mentis, das eben als Subject vorausgegangen war u. auch Subject zu *putat* ist, hängt von *studium* ab; zu II 35 functio animi op. — *in brevit. vit. conlocatam,* auf dies kurze Leben beschränkt; zu III 11 mediocritatem officiorum. — *aptas,* zu § 36. — *nexas,* Fat. 38 ea non esse nexa causis aeternis et a fati necessitate libera. — *quibus,* sc. rebus. — *ab aet. — in aet.,* von Ewigkeit zu Ewigkeit. — *fluentibus,* im Flusse sich befinden. Lucr. II 69 quasi longinquo fluere omnia cernimus aevo.

§ 71. *partis orasque,* Balb. 9 tot triumphos, quot orae sunt partesque terrarum. — *rursus,* wie I 40. — *citeriora.* de leg. III 4 ut ad haec citeriora veniam. — *efflorescunt,* kommt nur übertr. vor u. stets mit dem Nebenbegriff der Fülle u. Schönheit, de or. I 20 ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio. — *genera partesque,* s. III 11. — *ultimum* (sc. sit) zum Wechsel mit *extremum.* Vgl. § 82. — *Quibus et talibus,* vgl. I 71 his et talibus. — *exquisitis,* erforschen, vgl. § 66 rationibus exquirendis.

beate vivendum sit se ipsa contenta. **72.** Sequitur tertia, quae per omnis partis sapientiae manat et funditur, quae rem definit, genera dispertit, sequentia adiungit, perfecta concludit, vera et falsa diiudicat, disserendi ratio et scientia; ex qua cum summa utilitas exsistit ad res ponderandas, tum maxume ingenua delectatio et digna sapientia. Sed haec otii. Transeat idem iste sapiens ad rem publicam tuendam. Quid eo possit esse praestantius, cum prudentia utilitatem civium cernat, iustitia nihil in suam domum inde derivet, reliquis utatur tot tam variisque virtutibus? Adiunge fructum amicitiarum, in quo doctis positum est cum consilium omnis vitae consentiens et paene conspirans, tum summa iucunditas e cotidiano cultu atque victu. Quid haec tandem vita desiderat quo sit beatior? Cui refertae tot tantisque gaudiis fortuna ipsa cedat necesse

§ 72. *manat et funditur*, durchströmt u. durchdringt; vgl. II 66 u. IV 2. — *rem*, die Begriffe der Dinge. — *genera disp.*, in Gattungen zerlegt. — *sequentia*, die Folgesätze, vgl. V 24 consequentia. — *perfecta concludit.* Die Resultate (das was abgemacht ist) in syllogistischer Form geben, in Schlüsse bringen. Vgl. Fin. II 84 perfecto et concluso, neque virtutibus neque amicitiis usquam locum esse, nihil praeterea est magno opere dicendum. Vgl II 29. — *vera et falsa diiud.* de or. II 157 artem se tradere bene dissendi et vera ac falsa diiudicandi, quam verbo Graeco **διαλεκτικήν** appellaret. — *diss. ratio et scientia*, System u. Wissenschaft der Dialektik (Logik). Fin. II 18 (dialectica) una continet omnem et perspiciendi, quid in quaque re sit, scientiam. Vgl. zu I 1 ratio et disciplina. — *sapientia* = sapiente. — *Transeat* ff. Stoische Ansicht im Ggs. zu dem *Λάθε βιώσας* des Epicur. Nach den Stoikern soll der Mensch seine besondern Zwecke den Zwecken der Gesammtheit unterordnen u. sich als Theil des Ganzen betrachten. Sen. ep. 48, 2 alteri vivas oportet, si vis tibi vivere. Deshalb darf er sich auch nicht der durch Recht u. Gesetz geordneten Gemeinschaft, dem Staate entziehen. Chrysippus stellt nach Plut. Sto. rep. 2, 3 den *βίος σχολαστικός* mit dem *βίος ἡδονικός* auf Eine Linie. Vgl. Diog. L. VII 121 *πολιτεύεσθαί φασι τὸν σοφὸν ἂν μή τι κωλύῃ, ὥς φησι Χρύσιππος — καὶ γὰρ κακίαν ἐφέξειν καὶ ἐπ' ἀρετὴν παρορμήσειν.* Sen. de otio 3, 2 Epicurus ait: ‚non accedet ad rempublicam sapiens, nisi si quid intervenerit‘. Zeno ait: accedet ad rempublicam, nisi si quid impedierit‘. — *in suam domum.* Die Präp. *in* steht bei *domus*, wenn dieses nicht als Heimath, sondern als Local aufgefasst wird. Off. I 138 itaque ille in suam domum consulatum primus attulit. — *in quo doctis* ff. Nach Ansicht der Stoiker sind alle Weisen u. Tugendhaften mit einander befreundet, weil sie in ihrer Lebensansicht übereinstimmen. Definirt wird die Freundschaft als **κοινωνία βίου** (Stob. 130), **κοινωνία τῶν κατὰ τὸν βίον, χρωμένων ἡμῶν τοῖς φίλοις ὡς ἑαυτοῖς** (Diog. L. 124). — *tam variisque*, statt tamque v., weil tam variis Einen Begriff bildet. Vgl. IV 83 ea reque. — *fructum*, Genuss. — *in quo doctis* ff., worin für Gebildete Uebereinstimmung u. fast völliger Einklang hinsichtlich des Lebensplans liegt. — *consent.—conspir.* Nat. d. II 19 tanta rerum consentiens, conspirans, continuata cognatio. — *e cot. cultu atque victu*, in Folge des täglichen Umgangs u. Zusammenlebens; zu § 63. Vgl. Off. I 58 necessaria praesidia vitae debentur (amicis) vita autem victusque communis, consilia sermones. — *for-*

est. Quod si gaudere talibus bonis animi, id est virtutibus, beatum est, omnesque sapientes his gaudiis perfruuntur, omnis eos beatos esse confiteri necesse est. XXVI. **73.** A. Etiamne in cruciatu atque tormentis? M. An tu me in viola putabas aut in rosa dicere? An Epicuro, qui tantum modo induit personam philosophi et sibi ipse hoc nomen inscripsit, dicere licebit, quod quidem, ut habet se res, me tamen plaudente dicit, nullum sapienti esse tempus, etiam si uratur, torqueatur, secetur, quin possit exclamare ‘Quam pro nihilo puto!’ cum praesertim omne malum dolore definiat, bonum voluptate, haec nostra honesta turpia inrideat dicatque nos in vocibus occupatos inanis sonos fundere, neque quicquam ad nos pertinere nisi quod aut leve aut asperum in corpore sentiatur: huic ergo, ut dixi, non multum differenti a iudicio ferarum oblivisci licebit sui et tum fortunam contemnere, cum sit omne et bonum eius et malum in potestate fortunae, tum dicere se beatum in summo cruciatu atque tormentis, cum constituerit non modo summum malum esse dolorem, sed etiam solum?

tuna ipsa cedat. Parad. V 1: (sapienti) etiam, quae vim habere maximem dicitur, fortuna ipsa cedit. — *beatum*, wie § 62.

XXVI—XXVIII. *Refutatio* (auf *stoischer* Grundlage). Der Einwand, dass der Schmerz den Weisen unglücklich machen könnte, wird 1.) durch Hinweisung auf Epicur widerlegt (Beweis a minori ad maius), der trotz seiner Principien den Weisen auch unter Qualen glücklich sein lässt (— § 75). Polemik gegen die Peripatetiker u. Akademiker, welche die Glückseligkeit des Weisen in allen Lagen des Lebens consequenter Weise zugeben sollen (— § 76 *dixerim*); 2.) durch (bereits II c. 20 f. angeführte) Beispiele standhafter Ertragung von Schmerzen, welche die ursprüngliche Kraft unserer durch Weichlichkeit verwöhnten Natur beweisen (— § 79).

§ 73. *An—putabas*, glaubtest du *denn?* wie V 35 An ego possim. — *in viola—rosa*, auf Veilchen u. Rosen gebettet. Die Alten bekränzten sich bei üppigen Gelagen mit Blumen u. bedienten sich auch wohl Kissen, die mit Rosenblättern gestopft waren. Hor. carm. I, 5, 1 Quis multa graecilis te puer in rosa urget? Vgl. III 42. Ueber den collectiven Singular viola—rosa zu III 43 sertis redimiri — et rosa. — *An Epicuro.* Da Cic. bei Epicur länger verweilt, wird statt des Gegensatzes: ceteris philosophis idem dicere non licebit, der Vordersatz § 75 mit *sed cum is dicat* wieder aufgenommen. — *induit personam*, Off. III 43 ponit personam amici, cum induit iudicis. Vgl. II 49. — *hoc nomen inscr.* Fin. II 7 qui (Epicurus) se unus, quod sciam, sapientem profiteri sit ausus. — *ut habet se res*, wie die Sache nun einmal steht, d. h. wenn er auch dabei inconsequent ist. Daher nachher *tamen.* — *cum praesertim*, d. i. was um so mehr zu verwundern, da er, zu III 51. — *dolore definiat*, nach dem Schmerz bemißt, wie Lael. 58 definit amicitiam paribus officiis ac voluntatibus. — *haec nostra* ff. Diese unsere Begriffe von dem, was — ist. — *honesta turpia*, wie I 64 supera infera u. unten § 114 bona mala, aequa iniqua. — *occupatos*, befangen. — *inanis sonos fundere*, zu III 42. — *ad nos pertinere*, zu I 24. — *aut leve aut asperum.* Nach Epicur werden die körperlichen Empfindungen durch Atome hervorgebracht u. zwar die angenehmen Empfindungen durch glatte, die unangenehmen durch scharfe. — *huic ergo*, zu I 14 id ergo. — *non multum diff.* Brachylogie statt cuius

74. Nec vero illa sibi remedia comparavit ad tolerandum dolorem, firmitatem animi, turpitudinis verecundiam, exercitationem consuetudinemque patiendi, [praecepta fortitudinis,] duritiam virilem, sed una se dicit recordatione adquiescere praeteritarum voluptatium, ut si quis aestuans, cum vim caloris non facile patiatur, recordari velit sese aliquando in Arpinati nostro gelidis fluminibus circumfusum fuisse; non enim video, quo modo sedare possint mala praesentia praeteritae voluptates. **75.** Sed cum is dicat semper beatum esse sapientem, cui dicere hoc, si sibi constare vellet, non liceret, quidnam faciendum est iis, qui nihil expetendum, nihil in bonis ducendum, quod honestate careat, existumant? Me quidem auctore etiam Peripatetici veteresque Academici balbutire aliquando desinant aperteque et clara voce audeant dicere beatam vitam in Phalaridis taurum descensuram. XXVII. **76.** Sint enim tria genera bonorum, ut iam a laqueis Stoicorum, quibus usum me pluribus quam soleo intellego, recedamus, sint sane illa genera bonorum, dum corporis et externa iaceant humi et tantum modo, quia sumenda sint, appellentur bona, alia autem illa divina longe lateque se pandant caelumque contingant: ea qui adeptus sit, cur eum beatum modo et non beatissimum etiam dixerim? Dolorem vero sapiens extimescet? Is enim huic maxime sententiae repugnat; nam contra mortem nostram atque nostrorum contraque aegritudinem et reliquas animi per-

iudicium non multum differt; zu I 2.— *oblivisci—sui*, seine Behauptungen.

§ 74. *record.—volupt.* Vgl. III 33 u. unten § 88. — *adquiescere*, sich beruhigen bei, sich begnügen mit c. Abl. p. Mil. 102 qui maxime P. Clodii morte adquierunt. Häufiger mit *in* c. Abl. = Ruhe u. Befriedigung finden z. B. in litteris. — *ut si quis*, zu II 12. — *in Arpinati nostro*, sc. fundo. Arpinum lag im Gebirge, nicht weit von der Mündung des Flusses Fibrenus in den Liris. Vgl. de leg. II 1. — *enim*, in der That, zu I 11. — *video*, wie I 41.

§ 75. *cum is* ff. Ueber dieses argum. ex contrario zu I 31 Ergo — seret. — *balbutire*, nicht recht mit der Sprache herauswollen. Dagegen ist balbutire Divin. I 5 Epicurum balbutientem de natura deorum = inepte dicere. — *aliquando*, zu I 1. — *in Phalar. taur.*, s. II 17 u. vgl. § 13 in eculeum coici. Sinn: Sie mögen sagen, dass die Tugend allein zur Glückseligkeit genügt, u. dass auch nicht die qualvollsten Martern dieselbe stören können.

XXVIII. § 76. *tria genera*, vgl. § 23. — *laqueis*, Schlingen, hier mit besonderer Beziehung darauf, dass dieselben die äussern u. körperlichen Güter zwar für keine Güter erklärten, aber doch für *προηγμένα* (§ 47 praecipua). de or. I 43 Stoici nostri disputationum suarum atque interrogationum laqueis te irretitum tenerent. — *recedamus*, Sest. 55 sed ut a mea causa iam recedam. Drei Verba folgen hier unmittelbar auf einander, wie de or. I 100 si te, nisi omnia, quae percontati erimus, explicaris, dimiserimus. — *sint sane* nimmt nach dem Zwischensatze das *sint* zu Anfang des Satzes wieder auf. Ueber *sane* zu II 14. — *sumenda* = praecipua; zu § 47. — *longe lateque*, zu IV 2. — *Dolorem—extimescet.* Selbstgemachter Einwurf, der durch *vero* in Gegensatz gestellt ist zu der vorher ausgesprochenen Forderung an die Peripatetiker. — *Is enim*, dieser

turbationes satis esse videmur superiorum dierum disputationibus armati et parati: dolor esse videtur acerrumus virtutis adversarius, is ardentis faces intentat, is fortitudinem, magnitudinem animi, patientiam se debilitaturum minatur. **77.** Huic igitur succumbet virtus, huic beata sapientis et constantis viri vita cedet? Quam turpe, o di boni! Pueri Spartiatae non ingemescunt verberum dolore laniati; adulescentium greges Lacedaemone vidimus ipsi incredibili contentione certantis pugnis, calcibus, unguibus, morsu denique, cum exanimarentur prius, quam victos se faterentur. Quae barbaria India vastior aut agrestior? In ea tamen gente primum ei, qui sapientes habentur, nudi aetatem agunt et Caucasi nives hiemalemque vim perferunt sine dolore, cumque ad flammam se adplicaverunt, sine gemitu aduruntur. **78.** Mulieres vero [in India], cum est communis earum vir mortuus, in certamen iudiciumque veniunt, quam plurimum ille dilexerit — plures enim singulis solent esse nuptae —: quae est victrix, ea laeta prosequentibus suis una cum viro in rogum inponitur, illa victa maesta discedit. Numquam naturam mos vinceret; est enim ea semper invicta; sed nos umbris deliciis, otio languore desidia animum infecimus, opinionibus maloque more delenitum mollivimus. Aegyptiorum morem quis ignorat? Quorum inbutae

allerdings. Ueber *enim* zu I 11. — *huic—sent.*, dass nämlich der Weise vollkommen glücklich ist. — *armati et parati*, Homioteleuta, zu V 24. — *dolor*, Asyndeton. — *ardent. faces intentat*, vgl. II 61 u. I 44.

§ 77. *o di boni*, zu § 19. — *Pueri Spart.* Vgl. II 34; 46. — *verberum dolore*, durch schmerzhafte Schläge, zu III 11 mediocrit. off. — *vidimus ipsi*, vgl. III 53. — *pugn. calc.*, vgl. **πύξ, λάξ**; *ung. mors.* = *ὄνυξι καὶ ὀδοῦσι.* — *denique*, abschliessend mit Steigerung, ja, ja sogar; zu I 12. — *prius*, ebenso § 78, wie I 16. — *barbaria*, Barbarenland. Fin. II 49 a quo non solum Gracia et Italia, sed etiam omnis barbaria commota est — *In ea — gente*, zu IV 48 in eis ipsis. — *primum.* Dem entspricht nachher Mulieres vero; zu I 30; V 25. — *qui sapientes hab.*, zu II 40 Indi. — *Caucasi*, zu II 52. — *cum—se adplic.*, zu I 24 posui. — *adur.*, lassen sich —.

§ 78. *cum est—mortuus*, zu I 24 posui. — *vir* = coniux. — *in cert.— veniunt*, lassen unter sich entscheiden. — *prosequentibus*, vox. propr. vom Ehrengeleite bei Leichenbegängnissen. — *illa victa.* Cic. vergisst, dass er von Mehreren, nicht von Zweien gesprochen hat. Die Sitte der Wittwenverbrennung, aus dem Glauben entsprungen, dass das Heil der Seele dadurch bedingt sei, hat bis jetzt nicht ganz unterdrückt werden können. ‚Noch unter der Herrschaft der Engländer sollen sich jährlich gegen 30000 Frauen dem Flammentode freiwillig geweiht haben‘. Weber, allgem. Weltgeschichte I 294. — *Numquam naturam* ff. Vielleicht könnte Jemand glauben, nur die Gewohnheit habe sie den Tod verachten gelehrt. Diese Kraft, Tod u. Schmerzen gering zu schätzen, ist aber der menschlichen Natur ursprünglich eigen. — *umbris.* Vgl. II 36 parietum umbris u. II 27 vitam umbratilem et delicatam. — *infecimus*, vgl. III 3. — *opinionibus*, wie III 2. — *inbutae*, III 2. — *pravitatis err.*, die aus Verkehrtheit hervorgehen, wie IV 14 praesentis mali adfectio; p. Mil. 78

mentes pravitatis erroribus quamvis carnificinam prius subierint quam ibim aut aspidem aut faelem aut canem aut crocodilum violent, quorum etiam si inprudentes quippiam fecerint, poenam nullam recusent. **79.** De hominibus loquor: quid bestiae? Non frigus, non famem, non montivagos atque silvestris cursus lustrationesque patiuntur? Non pro suo partu ita propugnant, ut volnera excipiant, nullos impetus, nullos ictus reformident? Omitto quae perferant quaeque patiantur ambitiosi honoris causa, laudis studiosi gloriae [gratia], amore incensi cupiditatis: plena vita exemplorum est.

XXVIII. **80.** Sed adhibeat oratio modum et redeat illuc, unde deflexit. Dabit, inquam, se in tormenta vita beata, nec iustitiam, temperantiam in primisque fortitudinem animi, patientiam prosecuta, cum tortoris os viderit, consistet virtutibusque omnibus sine ullo animi terrore ad cruciatum profectis resistet extra foris, ut ante dixi, limenque carceris. Quid enim ea foedius, quid deformius sola relicta, *a* comitatu pulcherrimo segregata? Quod tamen fieri nullo pacto potest; nec enim virtutes sine beata vita cohaerere possunt nec illa sine virtutibus. **81.** Itaque eam tergiversari non sinent secumque rapient, ad quemcumque ipsae dolorem cruciatumque ducentur. Sapientis est enim proprium nihil quod paenitere possit facere, nihil invitum, splendide constanter, graviter honeste omnia, nihil ita exspectare quasi certo futurum, nihil cum acciderit

odio inimicitiarum mearum, aus persönlicher Feindschaft; p. Marc. 13 culpa—erroris humani. — *carnificinam*, bildlich III 27. — *ibim* ff. Ueber den Thierdienst der Aegypter vgl. Herod. II 65 u. Duncker, Gesch. des Alterth. 2. Aufl. I S. 53 f.

§ 79. *De hom. loquor.: quid?* zu I 34. — *Non*, in rhetor. Fragen, für *nonne*. — *montiv. — lustrationes.*, Streifereien und Wanderungen auf Bergen u. in Wäldern. Die Adj. stehen hier mehr dichterisch. *montivagos*, *ἅπ. εἰϱ. lustrat.*, absolut, wie Nat. d. I 87 huius (solis) hanc lustrationem eiusdem incensa radiis menstruo spatio luna complet. Vgl. Fin. II 109 (bestiae) cursu et peragratione laetantur. — *excipiant*, stärker, als *accip.*, mit dem Ausdruck der Bereitwilligkeit. Vgl. II 14 u. 65; Verr. V 3 tunicam eius a pectore abscidit, ut cicatrices—iudices aspicerent adverso corpore exceptas. — *ambitiosi*, enger als laudis studiosi, von der cupiditas honorum zu verstehen. Vgl. II 62. Zu *gloriae* u. *cupiditatis* erg. *causa*. — *plena*, Asynd. summativum.

XXVIII. Rückkehr zu dem Gedanken (c. 26), dass bei der innigen Verbindung der Tugend mit dem glückseligen Leben das Glück des Weisen auch unter Schmerzen fortdauere (vgl. c. 5). Kurze Schilderung des Weisen (— § 81). Bekräftigung des Gesagten durch einen stoischen Beweis.

§ 80. *Sed adhibeat* ff. Ueber den reditus ad propos. zu I 81. — *redeat*, s. c. 26. Einl. — *Dabit — se*, vgl. zu I 7. — *inquam*, wie I 75, das Gesagte nachdrücklich wiederholend. — *consistet*, still stehen; *resistet*, zurückbleiben. — *ante*, § 13. — *cohaerere*, wie III 61.

§ 81. *tergiversari*, in eigentlicher Bedeutung. Vgl. III 41. — *secumque*. Ueber *que* s. I 4. — *quod paenitere p.*, zu IV 79; s. § 53 nihil paeniteat. — *invitum* ist Masc. Ueber den Chiasmus zu I 118. — *nihil — admirari*, zu III 30. — *ad suum — referre*.

admirari, ut inopinatum ac novum accidisse videatur, omnia ad suum arbitrium referre, suis stare iudiciis; quo quid sit beatius mihi certe in mentem venire non potest. **82.** Stoicorum quidem facilis conclusio est, qui cum finem bonorum esse senserint congruere naturae cumque ea convenienter vivere, cum id sit in sapientis situm non officio solum, verum etiam potestate, sequatur necesse est ut, cuius in potestate summum bonum, in eiusdem vita beata sit: ita fit semper vita beata sapientis. Habes quae fortissime de beata vita dici putem et, quo modo nunc est, nisi quid tu melius attuleris, etiam verissime.

XXIX. A. Melius equidem adferre nihil possum, sed a te impetrarim lubenter, ut, nisi molestum est, quoniam te nulla vincula impediunt ullius certae disciplinae libasque ex omnibus quodcumque te maxime specie veritatis movet, quod paulo ante Peripateticos veteremque Academiam hortari videbare, ut sine retractatione libere dicere auderent sapientis esse semper beatissimos, id velim audire, quem ad modum his putes consentaneum esse id dicere; multa enim a te contra istam sententiam dicta sunt et Stoicorum ratione conclusa. **83.** M. Utamur igitur libertate, qua nobis solis in philosophia licet uti, quorum oratio nihil ipsa iudicat, sed habetur in omnis partis, ut ab aliis possit ipsa per sese nullius auctoritate adiuncta iudicari. Et quoniam videris hoc velle, ut, quaecumque dissentientium philosophorum sententia sit de finibus,

Vgl. Hor. ep. I 1, 19 Et mihi res, non me rebus subiungere conor. — *stare iud.* Vgl. II 63.

§ 82. *senserint*, zu I 30. — *congruere nat.* = τῇ φύσει ὁμολογουμένως ζῆν. — *Habes*, zu I 119. — *fortissime*, so wie es sich für den vir fortis geziemt. — *quomodo nunc est*, wie die Sache jetzt steht, d. h. nach unseren bisherigen Erörtungen.

XXIX. *Uebergang* zum *zweiten* Theil der *refutatio* (auf *epicureischer* Grundlage). Nunmehr zeigt Cic. von seinem *akademischen* Standpunkte, dass die Thesis: die Glückseligkeit werde allein durch die Tugend bedingt, sich auch mit den Systemen der andern Philosophen, bei aller Verschiedenheit der Ansichten im Einzelnen, vereinigen lasse. — *ut, nisi mol. sit.* Statt etwa fortzufahren: doceas, quemadmodum putes cet., beginnt er nach den eingeschalteten Sätzen, der Deutlichkeit wegen, von Neuem: id velim audire. — *nisi mol. sit*, ohne tibi, zu I 23 si videtur. — *nulla vincula*, vgl. § 33 u. IV 7. — *libas*, stets von der Wahl des Besten; de inv. II 4 ex variis ingeniis excellentissima quaeque libavimus; de or. I 159 libandus est ex omni genere urbanitatis facetiarum quidem lepos. — *paulo ante*, § 75. — *sine retract.* Vgl. I 76. Phil. XIV 38 cum sine ulla retractatione pro patria vitam profuderint. — *istam sent.*, dass der Weise zwar *beatus*, aber nicht *beatissimus* sei. — *conclusa* in Form von Syllogismen aufgestellt worden.

§ 83. *nobis solis*, den neuern Akademikern. — *nihil ipsa iudicat*, keine eigenen Lehrsätze aufstellt. — *habetur in omnis partis*, sich nach allen Seiten hinwendet, d. h. die Ansicht Aller berücksichtigt. — *nullius — adiuncta*, ohne dass dabei irgend Jemandes Autorität in Betracht, in's Spiel kommt. — *velle, ut — habeat*, kurz, für ut a nobis doceatur virtutem habere, zu IV 47 ita definit, ut — sit. — *de finibus*, sc. bonorum

tamen virtus satis habeat ad vitam beatam praesidii, quod quidem Carneadem disputare solitum accepimus; sed is ut contra Stoicos, quos studiosissime semper refellebat et contra quorum disciplinam ingenium eius exarserat; nos quidem illud cum pace agemus. Si enim Stoici finis bonorum recte posiverunt, confecta res est: necesse est semper beatum esse sapientem. **84.** Sed quaeramus unam quamque reliquorum sententiam, si fieri potest, ut hoc praeclarum quasi decretum beatae vitae possit omnium sententiis et disciplinis convenire.

XXX. Sunt autem haec de finibus, ut opinor, retentae defensaeque sententiae; primum simplices quattuor: nihil bonum nisi honestum, ut Stoici; nihil bonum nisi voluptatem, ut Epicurus; nihil bonum nisi vacuitatem *doloris,* ut Hieronymus; nihil bonum nisi naturae primis [bonis] aut omnibus aut ma-

et malorum, wie § 84. Ueber *finis* zu II 3. — *Carneadem,* s. III 54. — *sed is,* sc. studiosissime (höchst leidenschaftlich, vgl. das Taciteische sine ira et studio) egit, was aus dem Folgenden zu entnehmen ist. — *ut contra Stoicos,* wie er ja stets gegen die Stoiker feindlich gesinnt war. Ueber *ut* zu I 15. Zur Sache vgl. IV 55. — *nos quidem* ff. Durch die beiläufige Erwähnung des Carneades u. seines feindseligen Verhältnisses zu den Stoikern ist in den Nachsatz *quidem* u. *cum pace* (in ruhigem Tone) eingefügt worden. Sonst würde für den Nachsatz *id agemus* oder id docebimus genügt haben. — *posiverunt,* alte, richtig gebildete (pono = posino), von Plautus u. Terenz ausschliesslich gebrauchte Perfectform. posui haben erst die dactylischen Dichter gebildet (zuerst Ennius).

§ 84. *ut* gehört zu *quaeramus.* — *decretum,* zu II 11. —

XXX—XXXI. Nach einer kurzen Zusammenstellung der verschiedenen Hauptansichten über das höchste Gut (— § 85) wird gezeigt, dass auch die Akademiker u. Peripatetiker, ausgenommen Theophrast, mit dem Satze übereinstimmen, da sie von ihren drei Arten von Gütern die eine Art über die andere stellen, so dass der Mangel der beiden andern Arten, ja selbst der höchste Schmerz die Glückseligkeit nicht störe (— § 87 *Reliqui*). Ist doch sogar Epicur, sowie Hieronymus u. Carneades, hinlänglich gegen Tod u. Schmerz gerüstet. — *haec,* zu I 22. — *de finibus,* wie § 83. Diese Eintheilung rührt von Carneades her, der in Bezug auf das höchste Gut sechs, beziehungsweise vier Ansichten für möglich hielt. Wenn nämlich nur das unserer Natur Angemessene von uns ursprünglich begehrt wird, so kann der Gegenstand dieses ursprünglichen Naturtriebes, das letzte Ziel unseres Handelns, oder kurz das höchste Gut gesucht werden entweder in der *Lust,* oder in der *Schmerzlosigkeit,* oder in dem *ersten Naturgemässen (naturae primis* [bonis], **τὰ πρῶτα κατὰ φύσιν,** d. h. diejenigen Güter, die den ursprünglichen Naturtrieben Befriedigung gewähren, als: Leben, Nahrung, Gesundheit, Schönheit u. a.). Sofern nun aber das höchste Gut in die *Erreichung* eines der genannten Zwecke, oder in die auf dieselben gerichtete *Thätigkeit* als solche gesetzt wird, entsteht eine *doppelte* Reihe *einfacher* Güterbegriffe. Da jedoch Letzteres nur von den Stoikern geschehen ist, so beschränken sich diese sechs möglichen Ansichten in Wirklichkeit auf vier. Zur Sache Fin. II 19; 34—36; V c. 6 ff.) — *Hieronymus,* zu II 15. — *nihil bonum* ff. Acad. II 131 Introducebat etiam Carneades, non quo probaret, sed ut opponeret Stoicis, summum bonum esse frui iis rebus, quas primas natura conciliavisset (**οἰκειοῦν**); Fin. II 35 ut Carneadi frui principiis

xumis frui, ut Carnedas contra Stoicos disserebat. **85.** Haec igitur simplicia; illa mixta: tria genera bonorum, maxuma animi, secunda corporis, externa tertia, ut Peripatetici, nec multo veteres Academici secus; voluptatem cum honestate Dinomachus et Callipho copulavit; indolentiam autem honestati Peripateticus Diodorus adiunxit. Hae sunt sententiae, quae stabilitatis aliquid habeant; nam Aristonis, Pyrrhonis, Erilli non nullorumque aliorum evanuerunt. Hi quid possint obtinere videamus omissis Stoicis, quorum satis videor defendisse sententiam. Et Peripateticorum quidem explicata causa est: praeter Theophrastum et si qui illum secuti inbecillius horrent dolorem et reformidant, reliquis quidem licet facere id, quod fere faciunt, ut gravitatem dignitatemque virtutis exaggerent; quam cum ad caelum extulerunt, quod facere eloquentes ho-

naturalibus esset extremum; ib. V 20 fruendi rebus iis quas primas secundum naturam (**τὰ πρῶτα κατὰ φύσιν**) esse diximus, Carneades non ille quidem auctor, sed defensor disserendi causa fuit. Von der Lehre der Stoiker unterscheidet sich die des Carn. darin, dass jene erklärten, nicht das Naturgemässe an sich, sondern die vernünftige Auswahl desselben, das vernunftgemässe Streben nach demselben, kurz das vernunftgemässe Handeln sei das höchste Gut, während dieser das höchste Gut in den Genuss der prima naturae setzte. — *aut—aut,* wie § 1.

§ 85. *Haec* geht auf das Vorhergehende, *illa* auf das Folgende, zu I 117. — *nec—secus.* Da Cic. mehr das Praktische im Auge hatte, sucht er die Unterschiede zwischen den einzelnen Schulen, wie hier zwischen der platon. u. aristotel. Lehre zu verwischen. Vgl. auch V 32. Ausführlicher de leg. I 55. *multo — secus* getrennt wie § 104 multo—maiore. Cat. m. 53 fit multo terra fecundior. — *Dinomachus et Callipho,* wenig bekannte Philosophen. Sie lehrten, dass der erste Trieb des Menschen auf die Lust gehe u. später erst die Tugend als gleichberechtigt zur Seite trete. Off. III 119 Quo magis reprehendendos Calliphonem et Dinomachum iudico, qui se dirempturos controversiam putaverunt, si cum honestate voluptatem tamquam cum homine pecudem copulavissent. Non recipit istam coniunctionem honestas, aspernatur, repellit. Nec vero finis bonorum, qui simplex esse debet, ex dissimillimis rebus misceri et temperari potest. Fin. II 34 Callipho ad virtutem nihil adiunxit nisi voluptatem: Diodorus, [nisi vacuitatem doloris. — *indolentiam,* zu III 12. — *Diodorus* von Tyrus, Nachfolger des Critolaus, um 120 v. Chr. Nach ihm bestand das höchste Gut im tugendhaften u. schmerzlosen Leben. — *quae—habeant,* welche noch einigermassen Bestand haben. — *Aristonis, Pyrrhonis,* zu II 15. — *Erillus* aus Carthago, Schüler Zeno's, suchte die stoische Lehre der peripatetischen näher zu bringen, in sofern, als er die leiblichen u. äussern Güter als einen zweiten oder Unterzweck (**ὑποτελίς**) neben der Tugend für das praktische Leben annahm. Daher wirft ihm Cic. Fin. IV 40 mit Recht vor: facit enim ille duo seiuncta ultima bonorum. — *evanuerunt,* finden keinen Anklang mehr. Off. I 6 Aristonis, Pyrrhonis, Erilli iam pridem explosa sententia est. — *obtinere,* zu I 26. — *videor,* wie III 19. — *Et—quidem,* was anbetrifft. — *explicata* ist Adjectiv: klar. p. Planc. 5 in causa facili atque explicata; vgl. II 17 exploratum u. V 27 explorata spe. — *Theophrastum,* vgl. § 24 u. 25. — *si qui,* zu I 3. — *licet,* nach ihren Principien. — *fere,* wie I 19. *exaggerent,* wie § 51. — *cum—extulerunt,* zu I 24 cum posui. — *ex*

mines copiose solent, reliqua ex conlatione facile est conterere atque contemnere: nec enim licet iis, qui laudem cum dolore petendam esse dicunt, negare eos esse beatos, qui illam adepti sint. Quamquam enim sint in quibusdam malis, tamen hoc nomen beati longe et late patet. XXXI. **86.** Nam ut quaestuosa mercatura, fructuosa aratio dicitur, non si altera semper omni damno, altera omni tempestatis calamitate semper vacat, sed si multo maiore ex parte exstat in utraque felicitas, sic vita non solum si undique referta bonis est, sed si multo maiore et graviore ex parte bona propendent, beata recte dici potest. **87.** Sequetur igitur horum ratione vel ad supplicium beata vita virtutem cumque ea descendet in taurum Aristotele, Xenocrate, Speusippo, Polemone auctoribus, nec eam minis blandimentis corrupta deseret. Eadem Calliphontis erit Diodorique sententia, quorum uterque honestatem sic conplectitur, ut omnia, quae sine ea sint, longe retro ponenda censeat. Reliqui habere se videntur angustius, enatant tamen: Epicurus, Hieronymus et si qui sunt, qui desertum illud Carneadeum curent defendere; nemo est enim eorum quin bonorum animum putet esse iudicem eumque condocefaciat ut ea, quae bona malave videantur, possit contemnere. **88.** Nam quod tibi

conlatione, im Vergleich zur Tugend; IV 27 u. 84. — *conterere atque cont.* Paronomasie, zu III 2 vanitati veritas. *conterere,* eigentlich mit Füssen treten (Ggs. zu *ad caelum extulerunt)* sodann für werthlos halten. Vgl. p. Sest. 86: praeter hoc quod iam contritum et contemptum putatur, iudicium. — *Quamquam—sint,* obgleich sie sich auch vielleicht — befinden mögen. Der Coniunctiv nach *quamquam* ist bei Cic. selten; häufiger findet er sich in der silbernen Latinität. Bei Tacitus ist er fast Regel. — *tamen hoc nomen* ff., so hat doch der Begriff ‚glückselig' eine weite Anwendung u. Ausdehnung. Ueber *longe et late p.* vgl. II 58 patet latius u. über *longe et late* zu § 76 longe lateque. Ueber *nomen beati* zu III 8 nomen insaniae.

XXXI. § 86. *Nam ut* ff. Zum Gedanken vgl. § 22. Aehnlich vertheidigt Piso die peripatetische Lehre gegen den Vorwurf der Inconsequenz Fin. V 91 At enim, qua in vita est aliquid mali, ea beata esse non potest. Ne seges quidem igitur spicis uberibus et crebris (esse potest) si avenam uspiam videris, nec mercatura quaestuosa, si in maximis lucris paulum aliquid damni contraxerit. — *quaestuosa—fructuosa,* p. Rosc. A. 88 Qui semper ita vixerit, ut quaestum nosset nullum, fructum autem enim solum, quem labore peperisset. — *tempest.,* Witterung. — *propend.* überwiegen, vgl. § 51.

§ 87. *horum,* der Peripatetiker u. Akademiker. — *ratione,* System. — *in taurum,* s. § 75. — *Xenocrate,* I 20. *Speus., Polem.,* V 30. — *minis, blandim. corr.,* Zeugma, da *corrupta* nicht zu *minis* passt. Ueber das Asyndeton zu I 31 monumenta elogia und III 6 opibus viribus. — *conplect.,* zu I 22. — *longe retro,* wie V 6. — *habere se—angustius,* sich mehr in der Enge (Klemme) befinden; *enatare* = se expedire, nur hier trop. statt des häufigeren, schwächern *emergere,* sich heraushelfen. — *desertum*, aufgegebene Ansicht des —, insofern seinen Ansichten keiner der spätern Akademiker beitrat. Vgl. § 88. — *condocefaciat*, eigentlich vom Abrichten der Thiere, wie Nat. d. II 161 utamur domitis et condocefactis (beluis).

§ 88. *omnium reliq.*, seltnere Stellung statt reliq. omn.; zu II 5. —

Epicurus videtur, eadem erit Hieronymi et Carneadis causa et hercule omnium reliquorum. Quis enim parum est contra mortem aut dolorem paratus? Ordiamur ab eo, si placet, quem mollem, quem voluptarium dicimus. Quid? is tibi mortemne videtur aut dolorem timere? Qui eum diem, quo moritur, beatum appellat, maxumisque doloribus adfectus eos ipsos inventorum suorum memoria et recordatione confutat, nec haec sic agit, ut ex tempore quasi effutire videatur; de morte enim ita sentit, ut dissoluto animante sensum exstinctum putet, quod autem sensu careat, nihil ad nos id iudicet pertinere; item de dolore certa habet quae sequatur, cuius magnitudinem brevitate consolatur, longinquitatem levitate. **89.** Qui tandem isti grandiloqui contra haec duo, quae maxime angunt, melius se habent quam Epicurus? An ad cetera, quae mala putantur, non et Epicurus et reliqui philosophi satis parati videntur? Quis non paupertatem extimescit? neque tamen quisquam philosophorum.

Quis enim, sc. ex his philosophis. — *ab eo,* Epicuro. — *si placet,* zu I 23. — *voluptarium*, s. II 18. — *appellat,* in seinem letzten, von Cic. Fin. II 96 übersetzten Briefe an Hermarchus bei Diog. L. X 22: *τὴν μακαρίαν ἄγοντες καὶ ἅμα τελευταίαν ἡμέραν τοῦ βίου ἐγράφομεν ὑμῖν ταυτί. Στραγγουρία τε παρηκολούθει καὶ δυσεντερικὰ πάθη ὑπερβολὴν οὐκ ἀπολείποντα τοῦ ἐν ἑαυτοῖς μεγεθοῦς. Ἀντιπαρετάττετο δὲ πᾶσι τούτοις τὸ κατὰ ψυχὴν χαῖρον ἐπὶ τῇ τῶν γεγονότων ἡμῖν διαλογισμῶν μνήμῃ* .... Vgl. II 45 quamvis idem — praebeat. — *inventorum*, wissenschaftliche Entdeckungen. Cat. m. 68 cum tanta celeritas animorum sit, tanta memoria — tot inventa. — *memoria et record.*, häufig verbunden = lebendige Erinnerung, jenes mehr ein Act des Verstandes, dieses (Beherzigung) eine Thätigkeit des Gemüths. Brut. 9 quorum memoria et recordatio — iucunda sane fuit; de or. I 228 qui patris clarissimi recordatione et memoria fletum populo moveret. Lael. 104 Quarum rerum recordatio et memoria si una cum illo occidisset. — *confutat — effutire,* Paronomasie, zu III 2 vanitati veritas. Beide Wörter von demselben Stamme: jenes eigentlich eine auffallende Flüssigkeit durch Umrühren, niederschlagen u. dämpfen (zusammen schütten), daher: beschwichtigen, wie Part. or. 134 audatiam alicuius confutare; dieses eigentlich herausschütten, dann in den Tag hinein schwatzen. — *ex tempore*, im Drange des Augenblicks, wie temporis causa IV 8. — *ita sentit, ut — putet,* eine Abundanz, wie § 95 sic praecipit, ut — putet. — *nihil ad nos — pertinere,* wie I 24. Diog. L. X 139 *ὁ θάνατος οὐδὲν πρὸς ἡμᾶς· τὸ γὰρ διαλυθὲν ἀναισθητεῖ, τὸ δὲ ἀναισθητοῦν οὐδὲν πρὸς ἡμᾶς.* — *certa*, bestimmte Grundsätze. — *consolatur*, prägnant, durch den Trost mildern. So sagt Cic. dolorem, desiderium alicuius consolari; Fin. I 40 ut eius (doloris) magnitudinem celeritas, diuturnitatem allevatio consoletur; zu III 1 eius utilitas. Ausserdem sagt Cic. consolari aliquem III 77; aliquem de (in) aliqua re cons. III 71; se consolari aliqua re Lael. 10 me ipse consolor et maxime illo solacio. Zur Sache vgl. II 44.

§ 89. *Qui tandem*, zu I 12. — *isti grandiloqui.* Dass Cic. hier die Stoiker, im Widerspruch mit seinen sonstigen Ansichten, so nennt, ist

XXXII. Hic vero ipse quam parvo est contentus! Nemo de tenui victu plura dixit. Etenim quae res pecuniae cupiditatem adferunt, ut amori, ut ambitioni, ut cotidianis sumtibus copiae suppetant, cum procul ab his omnibus rebus absit, cur pecuniam magno opere desideret vel potius cur curet omnino? **90.** An Scythes Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere, nostrates philosophi facere non potuerunt? Illius epistula fertur his verbis: 'Anacharsis Hannoni salutem. Mihi amictui est Scythicum tegimen, calciamentum solorum callum, cubile terra, pulpamentum fames; lacte, caseo, carne vescor. Qua re ut ad quietum me licet venias; munera autem ista, quibus es delectatus, vel civibus tuis vel dis inmortalibus dona.' Omnes fere philosophi omnium disciplinarum, nisi quos a recta ratione natura vitiosa detorsisset, eodem hoc animo esse potuerunt. **91.** Socrates, in pompa cum magna vis auri argentique ferretur, 'Quam multa non desidero!' inquit. Xenocrates, cum legati ab Alexandro quinquaginta ei talenta attu-

nur so zu erklären, dass er hier einer Epicureischen Quelle folgt. Vgl. § 90 nostrates. — *Quis* ff. Die meisten Menschen fürchten die Armuth, aber kein einziger Philosoph.

XXXII—XLI. § 118 z. E. *Zweiter* (epicureischer) Theil der refutatio. I. *Widerlegung*, dass 1) Armuth das Glück des Weisen stören könne (— § 102 z. E.). a) Fast alle Philosophen (Socr., Xenocr., Diog.) haben das Geld verachtet, wobei besonders Epicur's Genügsamkeit hervorgehoben wird (— § 92). — *Hic—ipse*, Epicurus. — *parvo*, häufiger *paucis*. — *tenui victu*, s. III 49. Vgl. § 26. — *procul—absit*, ihm fern liegen, fremd sind. Beachte hier die absichtliche Nachlässigkeit des Stils.

§ 90. *An—nostrates*, zu I 31 Ergo arbores seret. — *fertur*, wie öfter, ist im Umlauf, cursirt. — *Anacharsis*, ein Scythe aus königlichem Geschlechte. Wegen seiner Bildung, der Einfachheit seiner Sitten wollten ihn Einige unter die sieben Weisen zählen. In Athen, wohin er aus Liebe zur Philosophie gekommen war, trat er mit Solon in nähere Verbindung. Der mitgetheilte Brief ist unecht. — *Scythes*, mit Nachdruck vorangestellt, wegen des Gegensatzes zu *nostrates*. — *facere*, zu I 7. — *Scythicum tegimen*, das aus pellibus ferinis aut murinis (Justin II 2) bestand. — *pulpamentum* (= ὄψον) *fames*. Ein bei den Alten oft wiederkehrender, zuerst von Socrates in dieser Form ausgesprochener Gedanke. Xen. Memor. I 3, 5 *ὥςτε τὴν ἐπιθυμίαν τοῦ σίτου ὄψον αὐτῷ εἶναι*; ib. 6, 5 *ὁ μὲν ἥδιστα ἐσθίων ἥκιστα ὄψου δεῖται*; Fin. II 90 cibi condimentum esse famem, potionis sitim; Hor. Sat. II 2, 20 non in caro nidore voluptas Summa, sed in te ipso est: tu *pulmentaria* quaere Sudando. Vgl. zu 97 Socratem. — *ut ad quietum*, d. h. wenn du zu mir kommst, wirst du in mir einen zufriedenen Mann finden. Im Original: *ὡς οὖν ἄγοντός μου σχολήν, ὧν οἱ πλεῖστοι ἕνεκεν ἀσχολοῦνται, παραγένου πρὸς ἐμέ, εἴ τινά μου χρείαν ἔχεις*. — *quibus es delectatus*, im Original: *οἷς ἐντρυφᾶτε*. — *recta—vitiosa*. Ueber den Chiasmus zu I 118. — *recta ratione*, zu IV 34. — *potuerunt*, hätten können; s. Gr.

§ 91. *Socrates* ff. Diog. L. II 25 *πολλάκις δ' ἀφορῶν εἰς τὰ πλήθη τῶν πιπρασκομένων ἔλεγε πρὸς αὐτόν· πόσων ἐγὼ χρείαν οὐκ ἔχω*. — *Quam multa*, wie vieles

lissent, quae erat pecunia temporibus illis, Athenis praesertim, maxuma, abduxit legatos ad cenam in Academiam: iis adposuit tantum, quod satis esset, nullo adparatu. Cum postridie rogarent eum, cui numerari iuberet, 'Quid? vos hesterna' inquit 'cenula non intellexistis me pecunia non egere?' Quos cum tristiores vidisset, triginta minas accepit, ne aspernari regis liberalitatem videretur. **92.** At vero Diogenes liberius, ut Cynicus, Alexandro roganti, ut diceret, si quid opus esset, 'Nunc quidem paululum' inquit 'a sole'. Offecerat videlicet apricanti. Et hic quidem disputare solebat, quanto regem Persarum vita fortunaque superaret: sibi nihil deesse, illi nihil satis umquam fore; se eius voluptates non desiderare, quibus numquam satiari ille posset, suas eum consequi nullo modo posse.

XXXIII. **93.** Vides, credo, ut Epicurus cupiditatum genera diviserit, non nimis fortasse subtiliter, utiliter tamen: partim esse naturalis et necessarias, partim naturalis et non

giebt es, was —. — *Xenocrates*, s. I 20. — *ab Alex.*, griechische, besonders bei Livius häufige, Constr. Vgl. Off. I 40 a Pyrrho perfuga. — *Athenis praesertim.* Seit dem Ende des peloponnesischen Krieges war der Wohlstand Athen's bedeutend gesunken u. war die Stadt damals im Vergleich zu den Colonien in Kleinasien arm. *praesertim*, zu V 19. — *tantum, quod* (= ut id), beschränkend. Vgl. *tantum quantum* c. Indic. I 29; Sull. 82 de his tantum mihi dicendum putavi, quod satis esset ad testandam omnium memoriam. — *tristioris*, zu II 20 tristis.

§ 92. *Diogenes*, I 104. — *liberius*, mit grösserem Freimuthe. — *ut Cynicus*, zu I 15 ut Siculi. — *si quid opus esset*, ob er ihm mit Etwas dienen könne = si quid vellet (II 52), Formel der Umgangssprache. Plaut. Aul. II 2, 16 si quid opus est, impera. — *a sole*, sc. discede. — *offecerat*. Nat. deor. II 49 Ipsa umbra terrae soli officiens noctem efficit. Nach Plaut. Alex. c. 24 sprach der König dabei das bekannte Wort *εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἤμην, Διογένης ἂν ἤμην*.

XXXIII. b) Zu Epicur's Genügsamkeit stimmt auch seine Eintheilung der Bedürfnisse in 3 Klassen, in nothwendige, natürliche u. unnatürliche, von denen er die letzteren gänzlich verwirft (— § 93). Die Genüsse der beiden ersten Klassen hält er zwar *im Allgemeinen* für erstrebenswerth *(genera non contemnunt)*, wenn auch die der 2. Klasse leicht entbehrlich seien *(non difficiles ad carendum)*; *im Einzelnen* aber setzt er sie herab *(voluptates singillatim extenuantur)* u. dürfe die Erlangung derselben keine Mühe kosten *(quaerunt tamen copiam = copiam facilem* § 99 = *εὐπορίαν)*. Näher wird diess an den geschlechtlichen Genüssen, den *obscenae voluptates* (§ 94—96) u. an dem *sumptus epularum*, an dem letztern besonders durch Beispiele ausgeführt (§ 97—101).

§ 93. *Vides*, wie III 46. — *credo*, denke ich, zu I 52. — *non nimis*, nicht sonderlich. So div. in Caec. § 71 Hoc statuere, iudices, debetis, Caecilium non nimis hanc causam severe, non nimis accurate, non nimis diligenter acturum. Ebenso *nimis* allein = ad modum, valde. Nat. d. I 70 Nihil horum nimis callide. — *subtiliter, utiliter*, Paronomasie, zu III 2. — *partim esse* ff. Diog. L. X 149 *φυσικὰς καὶ ἀναγκαίας (ἐπιθυμίας) ἡγεῖται ὁ Ἐπίκουρος τὰς ἀλγηδόνας ἀπολυούσας, ὡς ποτῶν ἐπὶ δίψους· φυσικὰς δὲ*

necessarias, partim neutrum; necessarias satiari posse paene nihilo, divitias enim naturae esse parabilis; secundum autem genus cupiditatum nec ad potiendum difficile esse censet nec vero ad carendum; tertias, quod essent plane inanes neque necessitatem modo, sed ne naturam quidem attingerent, funditus eiciendas putavit. **94.** Hoc loco multa ab Epicureis disputantur eaeque voluptates singillatim extenuantur, quarum genera non contemnunt, quaerunt tamen copiam. Nam et obscenas voluptates, de quibus multa ab illis habetur oratio, facilis, communis, in medio sitas esse dicunt, easque si natura requirat, non genere aut loco aut ordine, sed forma, aetate, figura metiendas putant, ab iisque abstinere minime esse difficile, si aut valetudo aut officium aut fama postulet, omninoque genus hoc voluptatum optabile esse, si non obsit, prodesse numquam. **95.** Totumque hoc de voluptate sic ille praecipit, ut voluptatem ipsam per se, quia voluptas sit, semper optandam expetendamque putet, eademque ratione dolorem ob id ipsum, quia dolor sit, semper esse fugiendum, itaque hac usurum conpensatione sapientem, ut et voluptatem fugiat, si ea maiorem dolorem effectura sit, et dolorem suscipiat maiorem efficientem voluptatem, omniaque iucunda, quamquam sensu

καὶ οὐκ ἀναγκαίας τὰς ποικιλλούσας μόνον τὴν ἡδονὴν μὴ ὑπεξαιρουμένας δὲ τὸ ἄλγημα, ὡς πολυτελῆ σιτία· οὔτε δὲ φυσικὰς οὔτ᾽ ἀναγκαίας, ὡς στεφάνους καὶ ἀνδριάντων ἀναθέσεις. Vgl. Diog. L. X 127; Fin. II 26 divisit ineleganter; duo enim genera quae erant, fecit tria. Hoc est non dividere, sed frangere. Qui haec didicerunt, quae ille contemnit, sic solent: Duo genera cupiditatem, naturales et inanes; naturalium duo, necessariae et non necessaria. — *divitias* ff. Diog. L. X 144 **ὁ τῆς φύσεως πλοῦτος καὶ ὥρισται καὶ εὐπόριστός ἐστιν**; Fin. I 45 ut necessariae nec opera multa nec impensa impleantur; ne naturales quidem multa desiderant, propterea quod ipsa natura divitias, quibus contenta sit, et parabiles et terminatas habet. — *nec—nec vero; vero* hebt das zweite Glied hervor. — *attingerent*, etwas zu thun haben mit —, wie IV 30. Vgl. de leg. II 13 multa perniciose—sciscuntur in populis, quae non magis legis nomen attingunt, quam si latrones aliquas —sanxerint. — *funditus eiciend.*, wie I 42.

§ 94. *Nam et.* Statt des zweiten *et* wird § 97, weil der Gegenstand breiter ausgeführt wird, mit einer neuen Construction *Atque his similia* begonnen; vgl. zu III 5. — *de quibus—oratio*, worüber sie ausführlich sich verbreiten. de or. II 214 multa et varia et copiosa oratio. — *facilis*, **εὔποροι**, leicht zu erreichen; *communis*, Jedermann zugänglich; *in medio sitas*, könnten Allen zu Theil werden. Vgl. de or. I 12 dicendi omnis ratio in medio posita communi quodam in usu atque in hominum more et sermone versatur. — *genere*, nach Geschlecht (Familie), näher präcisirt durch *loco*, Rang, *ordine*, Stand. — *omninoque* ff. Diog. L. X 118 **συνουσίη δὲ ὤνησε μὲν οὐδέποτε, ἀγαπητὸν δὲ εἰ μὴ καὶ ἔβλαψεν.**

§ 95. *Totumque*, zu I 64 eademque. — *praecipit ut—putet*, zu § 88. — *conpensatione.* Nat. d. I 23 Ita multa sunt incommoda in vita, ut ea sapientes commodorum compensatione leniant. — *tamen*, am Schlusse, wie I 27.

corporis iudicentur, ad animum referri tamen; **96.** quocirca corpus gaudere tam diu, dum praesentem sentiret voluptatem, animum et praesentem percipere pariter cum corpore et prospicere venientem nec praeteritam praeterfluere sinere: ita perpetuas et contextas voluptates in sapiente fore semper, cum exspectatio speratarum voluptatum *cum* perceptarum memoria iungeretur.

XXXIV. **97.** Atque his similia ad victum etiam transferuntur, extenuaturque magnificentia et sumptus epularum, quod parvo cultu natura contenta sit. Etenim quis hoc non videt, desideriis omnia ista condiri? Darius in fuga cum aquam turbidam et cadaveribus inquinatam bibisset, negavit umquam se bibisse iucundius; numquam videlicet sitiens biberat. Nec esuriens Ptolemaeus ederat; cui cum peragranti Aegyptum comitibus non consecutis cibarius in casa panis datus esset, nihil visum est illo pane iucundius. Socratem ferunt, cum usque ad vesperum contentius ambularet quaesitumque esset ex eo, qua re id faceret, respondisse se, quo melius cenaret, obsonare ambulando famem. **98.** Quid? victum Lacedaemoniorum in philitiis nonne videmus? Ubi cum tyrannus

§ 96. *tam diu, dum*, wie Cat. m. 41 quin tam diu, dum ita gauderet, nihil agitare mente — posset. Zur Sache vgl. Diog. X 137 **τὴν γοῦν σάρκα τὸ παρὸν μόνον χειμάζειν, τὴν δὲ ψυχὴν καὶ τὸ παρελθὸν καὶ τὸ παρὸν καὶ τὸ μέλλον· οὕτως οὖν καὶ μείζονας ἡδονὰς εἶναι τῆς ψυχῆς.** Fin. I 55 Nam corpore nihil nisi praesens, et quod adest, sentire possumus, animo autem et praeterita et futura. Vgl. zu II 15 Epicurus u. II 17 Quam suave est. — *sentiret*, Coni. Impf. nach *praecipit*, zu III 32 venisset. — *praeterfluere*, aus dem Gedächtnisse schwinden. Fin. I 41 ut (Epicurus) nec praeteritas voluptates effluere patiatur earumque assidua recordatione laetetur. — *perpet. et contextas*, eine ununterbrochene Reihenfolge (Kette) von V.

XXXIV. § 97. *similia*, ähnliche Grundsätze. — *transferuntur*, von den Epicureern. — *cultu*, Unterhalt. — *Darius* III, Codomannus, der von Alexander d. G. besiegt wurde. — *videlicet*, zu I 48. — *Ptolemaeus*, wahrscheinlich der erste, Sohn des Lagus. — *com. non consec.*, ohne dass sein Gefolge ihm nachgekommen war. — *cibarius—panis*, Gerstenbrot. Isidor. Orig. XX 2, 15 Panis cibarius est, qui ad cibum servis datur, nec delicatus. Ebenso vinum cib. ordinärer Wein. — *Socratem* ff. Athen. IV p. 157: **Σωκράτης δὲ καὶ πολλάκις κατελαμβάνετο διαπεριπατῶν ἑσπέρας βαθείας πρὸ τῆς οἰκίας, καὶ πρὸς τοὺς πυνθανομένους· Τί τηνικάδε; ἔλεγεν ὄψον συνάγειν πρὸς τὸ δεῖπνον.** — *obsonare* (ὀψωνέω), Zukost einkaufen, hier übertragen: den Hunger gleichsam als Zukost benutzen; zu § 90 pulpamentum fames.

§ 98. *philitiis* = **φιλίτια** von **φίλος**, auch **φειδίτια** von **φείδομαι** u. **φιδίτια**, entweder von ἔδω oder von ἕζομαι (ἕδος), beides mit Digamma, sowie **συσσίτια** genannt, die gemeinsamen Männermahlzeiten. Hauptgericht *(caput)* das *ius* (von ζύος, aus ζέω, wie tus von **θύος**) *nigrum*, griechisch **αἱματία, βαφά, μέλας ζωμός**, in seinem Blute ge-

cenavisset Dionysius, negavit se iure illo nigro, quod cenae caput erat, delectatum. Tum is, qui illa coxerat: 'Minime mirum; condimenta enim defuerunt.' 'Quae tandem?' inquit ille. 'Labor in venatu, sudor cursus ad Eurotam, fames sitis; his enim rebus Lacedaemoniorum epulae condiuntur.' Atque hoc non ex hominum more solum, sed etiam ex bestiis intellegi potest, quae, ut quicquid obiectum est, quod modo a natura non sit alienum, eo contentae non quaerunt amplius. **99.** Civitates quaedam universae more doctae parsimonia delectantur, ut de Lacedaemoniis paulo ante diximus. Persarum a Xenophonte victus exponitur, quos negat ad panem adhibere quicquam praeter nasturcium. Quamquam si quaedam etiam suaviora natura desideret, quam multa ex terra arboribusque gignuntur cum copia facili tum suavitate praestanti! Adde siccitatem, quae consequitur hanc continentiam in victu, adde integritatem valetudinis; confer sudantis, ructantis, refertos epulis tamquam opimos boves: tum intelleges, qui voluptatem maxime sequantur, eos minime consequi, iucunditatemque victus esse in desiderio, non in satietate. XXXV. **100.** Timotheum, clarum hominem Athenis et principem civitatis, ferunt, cum cenavisset apud Platonem eoque convivio admodum delectatus esset vidissetque eum postridie, dixisse: 'Vestrae quidem cenae non solum in praesentia, sed etiam postero die iucundae sunt.'

kochtes, nur mit Essig u. Salz gemischtes Fleisch. — *Dionysius*, der ältere. — *illa*, die Bestandtheile des Gerichts. — *ad Eur.*, am E. lag der *Δρίμος*. — *ut quicquid*, zu IV 44 Ubi — quicquid esset. — *obiectum est*, in den Wurf kommt.

§ 99. *more* = disciplina, mit welchem Worte es öfters synonym verbunden wird, wie p. Deiot. 28 imitari avi tui mores disciplinamque debebas; Cat. m. 37 vigebat in illa domo mos patrius et disciplina. Daher *more doctae* = gut gesittet, gut disciplinirt. — *Xenophonte*, Cyrop. I 2, 8 *φέρονται δὲ οἴκοθεν σῖτον μὲν ἄρτους, ὄψον δὲ κάρδαμον*. — *nasturcium* (a naso torquendo), dreiblättrige Kresse. — *gignuntur*, wächst auf. — *copia facili*, Abl. qual.: das leicht anschaffbar ist. S. § 44 copiam. — *siccitatem*, der kernhafte, von Katarrhen, Flüssen u. s. w. freie Körper. Cat. m. 34 summam esse in eo (Masinissa) corporis siccitatem. Eben diese *siccitas* rühmt Xen. Cyrop. I 2, 16 als eine Folge ihrer Mässigkeit: *ταῦτα* (nämlich sich des *ἀποπτύειν* u. des *ἀπομύττεσθαι* zu enthalten) *δὲ οὐκ ἂν ἐδύναντο ποιεῖν, εἰ μὴ καὶ διαίτῃ μετρίᾳ ἐχρῶντο καὶ τὸ ὑγρὸν ἐκπονοῦντες ἀνήλισκον, ὥστε ἄλλῃ πῃ ἀποχωρεῖν*. — *Adde — tum int.*, zu I 30 Tolle — sustuleris. — *consequitur*, zu I 36.

XXXV. § 100. *Timotheus*, Sohn des Konon, tüchtiger Feldherr u. Wiederhersteller der athen. Seemacht, aber auch ausgezeichnet durch geistige Bildung, die er sich im Verkehr mit Isocrates u. Plato erworben hatte. Daneben hatte er aber auch Hang zur Schwelgerei. Vgl. Off. I 116 Timotheus, Cononis filius, qui cum belli laude non inferior fuisset quam pater, ad eam laudem doctrinae et ingenii gloriam adiecit. — *Athenis*, attributiv. — *principem*, wie I 34. — *in praesentia.* Fin. V 21 haec in praesentia nota esse debebunt; Caes. b. g. I 15 Caesar satis habebat in praesentia hostem rapinis — prohibere. —

Quid, quod ne mente quidem recte uti possumus multo cibo et potione conpleti? Est praeclara epistula Platonis ad Dionis propinquos, in qua scriptum est his fere verbis: 'Quo cum venissem, vita illa beata, quae ferebatur, plena Italicarum Syracusiarumque mensarum, nullo modo mihi placuit: bis in die saturum fieri nec umquam pernoctare solum, ceteraque, quae comitantur huic vitae, in qua sapiens nemo efficietur umquam, moderatus vero multo minus. Quae enim natura tam mirabiliter temperari potest? **101.** Quo modo igitur iucunda vita potest esse, a qua absit prudentia, absit moderatio? Ex quo Sardanapalli, opulentissimi Syriae regis, error adgnoscitur, qui incidi iussit in busto:

Haec habeo, quae edi quaeque exsaturata libido
hausit: at illa iacent multa et praeclara relicta.

'Quid aliud' inquit Aristoteles 'in bovis, non in regis sepulchro inscriberes? Haec habere se mortuum dicit, quae ne vivus quidem diutius habebat quam fruebatur.' **102.** Cur igitur divitiae desiderentur, aut ubi paupertas beatos esse non sinit?

conpleti, medial, wenn wir uns —. [Draeger, histor. Syntax der latein. Sprache I S. 125.]. — *Est*, es existirt, zu I 12 Sint; vgl. I 84. — *epistula*, der siebente, nach Dion's Ermordung (353 v. Chr.) geschriebene, pseudoplatonische Brief. — Man sagt häufiger epistula, (litterae) ad aliquem u. ab aliquo, *ohne* den Zusatz eines Verbum (scripta oder missa); zu I 51 sine. — *Quo cum venissem*, nach Syrakus an den Hof des ältern Dionys, wo er enge Freundschaft mit Dion, dessen Schwager, knüpfte, aber dem Tyrannen selbst durch seinen Freimuth lästig u. unbequem ward, (erste Reise nach Sicilien 389). — *quae ferebatur*, vermeintliche. — *Ital. Syrac. mens.* sprüchwörtlich in Griechenland, wie die sybaritischen. Vgl. Hor. carm. III 1, 18 Siculae dapes. *Syracusius*, dem Griechischen *Συρακούσιος* nachgebildete Form. — *bis in die.* In dieser Verbindung gewöhnlich *in*. Vgl. IV 29 in tota vita. — *comitantur huic vitae* = *καὶ ὅσα τούτῳ ἐπιτηδεύματα ξυνέπεται τῷ βίῳ*; zu § 68. — *efficietur*, werden wird, stärker als *fiet*. Sall. Cat. 14 quotidiano usu par similisque ceteris efficiebatur. — *temperari* = *κραθήσεται*, organisirt sein; zu I 21 temperatione. — *tam mirabiliter*, nämlich dass sie ein derartiges Leben ertrüge.

§ 101. *Sardanapallus*, König von Assyrien, wurde typisches Beispiel orientalischer Weichlichkeit u. Üppigkeit, im Gegensatz zur männlichen Semiramis. *Syriae* im weitern Sinne bei Griechen u. Römern auch Assyrien umfassend. — *Haec habeo.* Das griechische Epigramm steht vollständig bei Strabo XVI 5 p. 737. Die hierher gehörigen, von Cic. übersetzten Verse lauten:

Κεῖν' ἔχω, ὅσσ' ἔφαγον καὶ ἐφύβρισα, καὶ μετ' ἔρωτος
Τέρπν' ἔπαθον· τὰ δὲ πολλὰ καὶ ὄλβια πάντα λέλειπται.

Aristoteles, in einer verlornen Schrift. Vgl. Fin. II 106 non intellego cur Aristoteles Sardanapalli epigramma tantopere derideat — Quod enim ne vivus quidem, inquit, diutius sentire poterat, quam dum fruebatur, quomodo id potuit mortuo permanere. — *inscriberes.* Coni. potent. der Vergangenheit, wie häufig diceres, videres, cerneres, crederes. S. Gr.

§ 102. c) Vertheidigung 1) der *Armuth* gegen den Einwurf, dass sie uns an der Anschaffung u. am Genusse von Kunstwerken hindere. —

Signis, credo, tabulis studes. Si quis est qui his delectetur, nonne melius tenues homines fruuntur quam illi, qui iis abundant? Est enim earum rerum omnium *in* nostra urbe summa in publico copia; quae qui privatim habent, nec tam multa et raro vident, cum in sua rura venerunt; quos tamen pungit aliquid, cum illa unde habeant recordantur. Dies deficiat, si velim paupertatis causam defendere; aperta enim res est et cotidie nos ipsa natura admonet, quam paucis, quam parvis rebus egeat, quam vilibus.

XXXVI. **103.** Num igitur ignobilitas aut humilitas aut etiam popularis offensio sapientem beatum esse prohibebit? Vide ne plus commendatio in volgus et haec, quae expetitur, gloria molestiae habeat quam voluptatis. Leviculus sane noster Demosthenes, qui illo susurro delectari se dicebat aquam feren-

ubi = qua in re, wie § 121; vgl. Lael. 51 Ubi enim studia nostra viguissent, si numquam consilio — Scipio eguisset. — *Signis, credo — studes.* Selbstgemachter, asyndet. (ohne at) eingeführter Einwurf, der durch das eingeschaltete *credo* = freilich (zu I 52) einen ironischen Anstrich erhält. Vgl. p. Deiot. 16 At, credo, haec homo inconsultus et temerarius non videbat. *tabulis* = tab. pictis; *studes,* stehend von den Dingen, zu denen man sich aus innerem Triebe u. Drange hingezogen fühlt, speciell (wie studium) von Kunstliebhabereien. Vgl. Verr. IV 1 Venio nunc ad istius, quem ad modum ipse appellat, studium. Ebenso *studiosus* ib. § 13 quanti haec earum iudicio, qui studiosi sunt harum rerum, aestimentur. Vgl. Tusc. V 60 studiose u. 63 perstudiosum. — *tenues,* dürftig, ärmlich. — *in publico,* an öffentlichen Orten, zu III 57. Uebrigens mit Bezug auf *in nostra urbe* das bekannte **σχῆμα καθ᾽ ὅλον καὶ μέρος.** Vgl. Liv. III 57, 10 leges in publico proponere; *rura,* Landsitze. — *cum — venerunt,* zu I 24 cum posui. — *pungit aliquid,* manchen Gewissensbiss fühlen. Vgl. p. Rosc. Am. 6 hunc sibi ex animo scrupulum, qui se dies noctesque stimulat ac pungit, ut evellatis, postulat. Vgl. oben III 82 si ignominia pupugit. Uebrigens ein Seitenhieb auf die römische Nobilität, welche die Verwaltung der Provinzen zu unrechtmässigem Erwerbe von Kunstwerken ausbeutete (Verres). Vgl. in Verr. V 127 In urbe nostra pulcherrima atque ornatissima quod signum, quae tabula picta est, quae non ab hostibus victis capta atque deportata sit? At istorum villae sociorum fidelissimorum plurimis et pulcherrimis spoliis ornatae refertaeque sunt.

XXXVI. So wenig als Armuth, so wenig vermag 2) *Unberühmtheit* oder *Unbeliebtheit beim Volke (popularis offensio)* dem Weisen des Epicur die Glückseligkeit zu rauben (§ 103 — 105), ebensowenig 3) *Verbannung* (§ 106 — 109). Selbst 4) vor *Kummer* weiss er sich zu bewahren (§ 110).

§ 103. *Num igitur,* zu II 33. — *popularis off.* Unbeliebtheit beim Volke. Vgl. § 106 offensa populi voluntas. Gegens. zu commendatio in volgus, gratia (aura) popularis. — *Vide ne,* zu I 83. — *commendatio,* passiv das Empfohlen sein (Popularität), vgl. III 14 infractio. — *haec — glor.,* auf eine Thatsache hinweisend, die sie beide täglich wahrnehmen konnten. — *Leviculus,* ein wenig eitel. In dieser Bedeutung **ἅπ. εἰρ.** Der Vorwurf nimmt sich im Munde gerade Cicero's wunderlich aus. — *sane,* zu I 38. — *noster* heisst Dem., weil er ebenfalls Redner war. — *Demosthenes.* Dieselbe Anecdote erzählt Aelian var. hist. IX 17. Entgegengesetzt fasst Plin. epist. IX 23 die Sache auf: Demosthenes iure laetatus est, quod illum anus Attica

tis mulierculae, ut mos in Graecia est, insusurrantisque alteri 'Hic est ille Demosthenes!' Quid hoc levius? At quantus orator! Sed apud alios loqui videlicet didicerat, non multum ipse secum. **104.** Intellegendum est igitur nec gloriam popularem ipsam per sese expetendam nec ignobilitatem extimescendam. 'Veni Athenas,' inquit Democritus 'neque me quisquam ibi adgnovit.' Constantem hominem et gravem, qui glorietur a gloria se afuisse. An tibicines iique, qui fidibus utuntur, suo, non multitudinis arbitrio, cantus numerosque moderantur, vir sapiens multo arte maiore praeditus, non quid verissimum sit, sed quid velit volgus, exquiret? An quicquam stultius quam, quos singulos sicut operarios barbarosque contemnas, eos aliquid putare esse universos? Ille vero nostras ambitiones levitatesque contemnet honoresque populi etiam ultro delatos repudiabit: nos autem eos nescimus ante quam paenitere coepit contemnere. **105.** Est apud Heraclitum phy-

ita noscitavit: **Οὗτός ἐστι Δημοσθένης.** — *mulierculae,* verächtlich, einer gewöhnlichen Frau, wie § 112; vgl. I 37. — *insusurrantis.* Vgl. ad Att. I 19, 8 ita his novis amicitiis implicati sumus, ut crebro mihi vafer ille Siculus insusurret cantilenam illam suam: **νᾶφε καὶ μέμνασ᾽ ἀπιστεῖν· ἄρθρα ταῦτα τᾶν φρενῶν.** ad Quint. fr. I 1, 4, 13: in quas (aures) ficte et simulate quaestus causa insusurretur. — *alteri,* sc. mulierculae. — *levius,* kleinlicher. — *At quantus orator!* Vgl. Orat. 6 in oratoribus, Graecis quidem, admirabile est, quantum inter omnes unus excellat; Brut. 35, plane quidem perfectum, et cui nihil admodum desit, Demosthenes facile dixeris. — Ueber *At* zu III 63. — *videlicet,* spöttisch, zu I 48.

§ 104. *Democritus,* I 22; IV 44. Diog. L. IX 36 **ἦλθον — εἰς Ἀθήνας καὶ οὔτις με ἔγνωκεν.** — *Constantem hom.* ff., spöttisch. In diesem Sinne steht der Accus. bei Ausrufungen *ohne* Interjection gewöhnlich. — *gloria,* Ruhmsucht, zu II 39. Uebrigens bilden *glorietur* u. *a gloria afuisse* ein Oxymoron. — *An tibicines,* zu I 31. — *cantus — moder.* bestimmen die Melodie u. den Tact. — *multo — maiore,* wie V 85. — *An quicquam* ff. In ähnlicher Weise ermuthigt Sokrates bei Xen. Mem. III 7, 6 den schüchternen Charmides, in der Volksversammlung aufzutreten. Diog. L. II 34. — *operarios barb.* Sonst bei Cic. operarii u. baioli verbunden. Vgl. Parad. III 23 utrum nobis est quaerendum quid baioli atque operarii an quid homines doctissimi senserint; Brut. 257 praesertim cum pauci pingere egregie possint aut fingere, operarii autem aut baioli deesse non possint. — *singulos — universos,* zu I 118. — *aliquid — esse,* zu I 45. — *vero* = immo vero. — *ambitiones,* wie II 62; *levitatesque* u. den Schwindel (Humbug) dabei. Ueber den Plur. s. Gr. — *ultro,* unaufgefordert, ohne unser Zuthun, aus freier Initiative; (sua) *sponte,* ohne Zwang, aus innerm Triebe, freiwillig. — *nos autem* ff. Diese Selbstanklage im epikurischen Sinne characterisirt Cic.'s damalige Stimmung. S. Einl. — *ante q. paenit. poss.* In allgemeinen Sätzen werden bald der Acc. der Person, bald der Gen. der Sache (vgl. V 91), bald, wie hier, beide Casus weggelassen.

§ 105. *Est,* wie häufig = scriptum est, hier unmittelbar mit *de* verbunden mit folgendem Acc. c. Inf., in den *ait* eingeschoben ist. Vgl. Off. I 87 Miserrima — est ambitio — de qua praeclare apud eundem est Platonem: similiter facere eos cet. Sonst findet sich *est* in diesem Sinne öfters in Zwischensätzen, wie *sicut est, ut in*

sicum de principe Ephesiorum Hermodoro: universos ait Ephesios esse morte multandos, quod, cum civitate expellerent Hermodorum, ita locuti sint: 'Nemo de nobis unus excellat; sin quis exstiterit, alio in loco et apud alios sit.' An hoc non ita fit omni in populo? Nonne omnem exsuperantiam virtutis oderunt? Quid? Aristides — malo enim Graecorum quam nostra proferre — nonne ob eam causam expulsus est patria, quod praeter modum iustus esset? Quantis igitur molestiis vacant qui nihil omnino cum populo contrahunt! Quid est enim dulcius otio litterato? iis dico literis, quibus infinitatem rerum atque naturae et in hoc ipso mundo caelum, terras, maria cognoscimus.

XXXVII. **106.** Contempto igitur honore, contempta etiam pecunia quid relinquitur quod extimescendum sit? Exsilium, credo, quod in maxumis malis ducitur. Id si propter alienam et offensam populi voluntatem malum est, quam sit ea contemnenda atque iniusta, paulo ante dictum est; sin abesse patria miserum est, plenae miserorum provinciae sunt, ex quibus admodum pauci in patriam revertuntur. **107.** 'At multantur bonis exsules.' Quid tum? parumne multa de toleranda

fabulis est, ut in proverbio est. Zu dem eingeschobenen *ait* (ebenso *inquit*, ἔφη) vgl. Cat. m. 8 ut Themistocles fertur — respondisse —: Nec hercule, *inquit*, si ego cet. — *Heraclitus*, Ἡράκλειτος, aus Ephesus. berühmter Philosoph, um 500 v. Chr., verfasste ein in ionischer Prosa geschriebenes Werk περὶ φύσεως. Schon im Alterthum hiess er wegen seiner Dunkelheit, die mehr von der Tiefe der speculativen Gedanken, als von der Darstellung herrührte, σκοτεινός. Als Grundprincip galt ihm das Feuer. Πάντα ῥεῖ. In politischer Hinsicht gehörte er, wie sein Freund Hermodorus, zur aristokratischen Partei. — *Hermodorus* aus Ephesus, soll, aus seiner Vaterstadt vertrieben nach Italien später gegangen sein u. die Decemvirn bei Abfassung der Zwölftafelgesetze unterstützt haben. — *Nemo* (= ne quis) *de nobis* ff. Diog. L. IX 2 Ἡμέων μηδὲ εἷς ὀνήϊστος ἔστω· εἰ δέ τις τοιοῦτος, ἄλλῃ τε καὶ μετ᾽ ἄλλων. — Ueber *Nemo—unus* zu IV 7 nullius unius. — *exsuperantiam*, ἅπ. λεγ. bei Cic. — *Graecorum—nostra*, sc. exempla. — *quod praeter modum iustus esset.* So auch Nep. Arist. 1; Plut. Arist. 7. In Wirklichkeit war der Grund seiner Verbannung der, dass Aristides den Plänen des aufstrebenden Themistocles hinderlich sein musste. So ward der Ostracismus das Mittel ihn aus dem Staate zu entfernen. *esset*, s. Gr. — *nihil omnino*, zu I 5. — *cum p. contrahunt*, ursprünglich kaufmännischer Ausdruck, hier bildlich: sich zu schaffen machen mit —. Vgl. absolut Off. I 4 neque si tecum agas quid, neque si cum altero contrahas. — *iis dico litteris*, zu I 78. — *litteris*, per synesin aus *litterato*. — *quibus—cognoscimus*. Vgl. de leg. I 61 cum caelum, terras, maria rerumque omnium naturam perspexerit. *rerum*, das All.

XXXVII. § 106. *credo*, wie § 102. — *alienam* = alienatam. — *offensam — volunt.*, vgl. § 103. — *quam sit*, zu II 10. — *admodum p.*, *nur* sehr w. Gemeint sind in den Provinzen ansässige röm. Bürger.

§ 107. *At* ff., zu I 90. — *Quid tum?* in der Widerlegung: Was folgt daraus? p. Deiot. 21 Horum, inquit, eram conscius. Quid tum? ita ille (Deiotarus) demens erat, ut eum, quem conscium tanti sceleris haberet, a se dimitteret? Vgl. II 26. — *parumne multa*, zu wenig, wie I 109 parum diu. Unlateinisch wäre nimis pauca.

paupertate dicuntur? Iam vero exsilium, si rerum naturam, non ignominiam nominis quaerimus, quantum tandem a perpetua peregrinatione differt? In qua aetates suas philosophi nobilissimi consumpserunt, Xenocrates Crantor, Arcesilas Lacydes, Aristoteles Theophrastus, Zeno Cleanthes, Chrysippus Antipater, Carneades Clitomachus, Philo Antiochus, Panaetius Posidonius, innumerabiles alii, qui semel egressi numquam domum reverterunt. 'At enim sine ignominia.' *An potest exsilium ignominia* adficere sapientem? De sapiente enim haec omnis oratio est, cui iure id accidere non possit; nam iure exsulantem consolari non oportet. **108.** Postremo ad omnis casus facillima ratio est eorum, qui ad voluptatem ea referunt, quae sequuntur in vita, ut, quocumque haec loco suppeditetur, ibi beate queant vivere. Itaque ad omnem rationem Teucri vox accommodari potest:

Patria est, ubicumque est bene.

Socrates quidem cum rogaretur, cuiatem se esse diceret, 'Mundanum' inquit; totius enim mundi se incolam et civem arbi-

— *rerum naturam*, die Wirklichkeit, zu IV 72. — *ignominiam*, zu V 15. — *quaerimus*, in's Auge fassen. — *Xenocrates*, zu I 20; *Crantor*, zu I 115. — *Arcesilas* (oder Arcesilaus), Stifter der neuen (mittleren, zweiten) Akademie (278), aus Pitane in Aeolien. Er läugnete das Wissen u. behauptete, dass man es nur bis zur Wahrscheinlichkeit bringen könne. Sein Nachfolger war *Lacydes* aus Cyrene. — *Aristoteles*, I 7; *Theophrastus*, I 45. — *Zeno*, I 19; *Cleanthes*, II 60. Auf die beiden ältesten Stoiker folgen zwei jüngere: *Chrysippus*, I 108; *Antipater* aus Tarsus, Schüler und Nachfolger des Diogenes von Seleucia, Lehrer des Panaetius. Es folgen jetzt zwei Vertreter der neuern Akademie: *Carneades*, III 54 u. *Clitomachus*, III 54; dann zwei der neuesten Akademie: *Philo*, II 9 u. *Antiochus*, III 59; endlich zwei für die Verbreitung des Stoicismus in Rom thätige Stoiker: *Panaetius*, I 42 u. *Posidonius*, II 61. — *At enim* ff. Neuer Einwurf: Aber die Abwesenheit der eben genannten Philosophen von ihrem Heimathsorte hatte keine *ignominia* zur Folge, u. ist desshalb im Grunde keine Verbannung zu nennen. Ueber *at enim* zu IV 56. — *An potest exsilium ignominia.* Mit diesen Worten hat man versucht die Lücke, die alle Hdss. hier haben, auszufüllen.

§ 108. *ratio*, Grundsatz, Trost. — *quae sequuntur*, wonach sie trachten, wie I 17. — *queant*, zu I 46. — *ad omnem rationem*, auf jedes Verhältniss, wie nachher *ad omnes casus*, auf jede Lebenslage. — *Patria* ff, aus dem Teucer des Pacuvius. Die kosmopolitische Sentenz findet sich öfters bei den Alten in verschiedener Form. Aristoph. Plut. 1151 πατρὶς γάρ ἐστι πᾶσ᾽ ἵν᾽ ἂν πράττῃ τις εὖ. Fragm. trag. inc. N. 258 p. 691 (Nauck) τῷ γὰρ καλῶς πράσσοντι πᾶσα γῆ πατρίς. Publ. Syr. sent. 543 patria tua est ubicumque vixeris bene. — *Teucer*, von seinem Vater Telamon aus Salamis verwiesen (zu III 28), gründete ein zweites Salamis auf der Insel Kypros. Hor. carm. I 7. — *quidem*, zu I 51. — *cum rogaretur*. Ueber das Imperf. zu II 60. — *Mundanum*, ἅπ. λεγ. Uebersetzung von κόσμιος. Plut. mor. p. 600 F. ὁ Σωκράτης οὐκ Ἀθηναῖος οὐδὲ Ἕλλην, ἀλλὰ κόσμιος εἶναι φήσας.

trabatur. Quid T. Albucius? nonne animo aequissimo Athenis exsul philosophabatur? Cui tamen illud ipsum non accidisset, si in re publica quiescens Epicuri legibus paruisset. **109.** Qui enim beatior Epicurus, quod in patria vivebat, quam, quod Athenis, Metrodorus? Aut Plato Xenocratem vincebat aut Polemo Arcesilam quo esset beatior? Quanti vero ista civitas aestimanda est, ex qua boni sapientesque pelluntur? Damaratus quidem, Tarquinii nostri regis pater, tyrannum Cypselum quod ferre non poterat, fugit Tarquinios Corintho et ibi suas fortunas constituit ac liberos procreavit: num stulte anteposuit exsilii libertatem domesticae servituti?

XXXVIII. **110.** Iam vero motus animi, sollicitudines aegritudinesque oblivione leniuntur traductis animis ad voluptatem. Non sine causa igitur Epicurus ausus est dicere semper in pluribus bonis esse sapientem, quia semper sit in voluptatibus; ex quo effici putat ille, quod quaerimus, ut sapiens beatus sit. **111.** 'Etiamne, si sensibus carebit oculorum, si aurium?' Etiam; nam ista ipsa contemnit. Primum enim horribilis ista caecitas quibus tandem caret voluptatibus? cum

— *T. Albucius,* schon von Jugend auf griechischer Bildung zugethan (Brut. 131 doctus Graecis litteris vel potius paene Graecus, perfectus Epicureus) wurde von C. Julius Caesar Strabo (zu § 55) wegen Erpressungen angeklagt, die er als Propraetor in Sardinien ausgeübt hatte, worauf er nach Athen in's Exil gieng. — *Epicuri legibus.* Da in der Regel der Privatmann viel ruhiger als der Staatsmann lebt, so mahnten die Epicureer, im Gegensatz zu den Stoikern (vgl. zu V 72), von den Staatsgeschäften ab. Ihr Wahlspruch war: **λάϑε βιώσας.** (Vgl. das Leben des T. Pomponius Atticus.)

§ 109. *Quî,* zu I 12. — *Epicurus* wird auch von Andern als Athener u. zwar aus dem Demos Gargettos bezeichnet. In Wirklichkeit war er in Samos geboren, wohin sein Vater, der Athener Neocles, als Kleruche vor dessen Geburt gezogen war. Nat. d. I 72 quod in eam (Samum) pater eius Neocles agripeta (= **κληρουῦχος**) venerat. Erst 306 v. Chr. kam E. nach Athen. — *Metrodorus* aus Lampsacus, zu II 8. Ueber den Chiasmus zu I 118. — *Plato* u. *Polemo* aus Athen, *Xenocrates* aus Chalcis (zu I 20) u. *Arcesilas* aus Pitane in Aeolis (zu § 107) gebürtig u. nach Athen eingewandert. — *quo* (= ut eo) *esset beat.,* an Glückseligkeit. — *Damaratus* (dorische Form für *Δημαρ.*), Vater des L. Tarquinius Priscus, flüchtete vor der Tyrannenherrschaft des Kypselos mit seinen grossen Reichthümern nach der befreundeten Stadt Tarquinii. Vgl. Liv. I 34; Cic. de rep. II 34 f. — *fortunas constituit,* schlug den Sitz seines Glückes auf. de rep. l. c. in ea civitate domicilium et sedes collocavit. — *stulte antepos.* = stulte fecit, quod anteposuit, zu I 78 bene repr.

XXXVIII. § 110. *traductis — volupt.,* nach der Lehre der Epicureer, s. III 15—17. — *Non sine causa,* zu I 36.

§ 111—118. Selbst 5.) *körperliche* Gebrechen, wie *Blindheit* (§ 110—115) u. *Taubheit* (§ 116) vermögen nicht das Glück des Weisen zu stören, da derselbe in den rein geistigen Freuden völligen Ersatz hat. Und endlich, selbst wenn noch die heftigsten körperlichen Schmerzen hinzukommen (§ 117), so wird ein solcher Zustand entweder nur von kurzer Daner sein u. von selbst zum Tode führen, oder es bleibt ihm immer noch der freiwillige Tod als Zuflucht.

quidam etiam disputent ceteras voluptates in ipsis habitare sensibus, quae autem aspectu percipiantur, ea non versari in oculorum ulla iucunditate, ut ea, quae gustemus olfaciamus, tractemus audiamus, in ea ipsa, ubi sentimus, parte versentur; in oculis tale nil fit: animus accipit quae videmus. Animo autem multis modis variisque delectari licet, etiam si non adhibeatur aspectus. Loquor enim de docto homine et erudito, cui vivere est cogitare; sapientis autem cogitatio non ferme ad investigandum adhibet oculos advocatos. **112.** Etenim si nox non adimit vitam beatam, cur dies nocti similis adimat? Nam illud Antipatri Cyrenaici est id quidem paulo obscenius, sed non absurda sententia est: cuius caecitatem cum mulierculae lamentarentur, 'Quid agitis?' inquit 'an vobis nulla videtur voluptas esse nocturna?' Appium quidem veterem illum, qui caecus annos multos fuit, et ex magistratibus et rex rebus gestis intellegimus in illo suo casu nec privato nec publico muneri defuisse. C. Drusi domum conpleri a consultoribus solitam accepimus; cum quorum res esset sua ipsi non videbant, caecum adhibebant ducem. Pueris nobis Cn. Aufidius praetorius et in senatu sententiam dicebat nec amicis deliberantibus deerat et Graecam scribebat historiam et videbat in litteris. XXXIX. **113.** Diodotus Stoicus caecus multos annos

cum quidam ff., stellen doch Einige die Behauptung auf. — *habitare,* ihren Sitz haben; vgl. III 83. — *aspectu,* zu I 73. — *non vers. — iucund.,* sei mit keiner angenehmen Empfindung für die Augen verbunden. Vgl. IV 42. — *versentur,* seinen Sitz hat. — *in oculis — fit,* wie § 105 fit omni in populo. Ueber den Uebergang in die or. recta zu II 17 dicat. — *animus accip.* Vgl. I 46. Diess lehrten aber nicht die Epicureer, sondern die Stoiker. — *non ferme,* nicht leicht. Häufiger ist *non fere,* I 38 u. II 8. — *adhibet oc. advoc.,* zieht die Augen als Beistände zu, bedarf des Beistandes der Augen. Vgl. IV 52.

§ 112. *Nam,* in der occupatio, zu III 35. — *Antipater* aus Cyrene, Schüler Aristipp's um 360. — *obscenius.* Der Comparativ ist ein verstärkter Positiv. — *mulierculae,* wie § 103. — *Quid agitis?* befremdend: was wollt ihr? — *Appium,* zu IV 4. Vgl. Cat. m. 16 u. 37. — *in illo,* trotz —. — *muneri defuisse,* dem Berufe untreu geworden sein. — *C. Livius Drusus,* bedeutender Jurist und Redner, Bruder des M. Livius Drusus, des Gegners von C. Gracchus. — *consultoribus,* die seinen jurist. Rath suchten. — *solitam,* im D. Adverb. — *quorum res esset,* obgleich es sich um ihr Interesse handelte. — *videbant, caecum.* Beachte die Stellung. — *Cn. Aufidius,* 108 Prätor, erblindete später, so dass ihn Cic. (geb. 106) wohl noch kennen konnte. — *Graecam — hist.,* das ist eine röm. Geschichte in griechischer Sprache. — *deerat,* seinen Beirath nicht entziehen. — *videbat in litt.,* ein Oxymoron. Soph. Oed. R. 388 sagt Oedipus vom blinden Tiresias: **ὅστις ἐν τοῖς κέρδεσι Μόνον δέδορκε, τὴν τέχνην δ᾽ ἔφυ τυφλός.** *videbat,* öfters auch ohne animo von geistigen Sachen.

XXXIX. § 13. *Diodotus.* Brut. 309 Eram cum Stoico Diodoto, qui cum habitavisset apud me mecumque vixisset, nuper (59 v. Chr.) est domi meae mortuus. A quo cum in aliis rebus tum studiosissime in dialectica exercebar. Acad. II 115 Diodoto quid faciam Stoico? quem a puero audivi?

nostrae domi vixit. Is vero, quod credibile vix esset, cum in philosophia multo etiam magis adsidue quam antea versaretur et cum fidibus Pythagoreorum more uteretur cumque ei libri noctis et dies legerentur, quibus in studiis oculis non egebat, tum quod sine oculis fieri posse vix videtur, geometriae munus tuebatur, verbis praecipiens discentibus unde quo quamque lineam scriberent. Asclepiadem ferunt, non ignobilem Eretricum philosophum, cum quidam quaereret, quid ei caecitas attulisset, respondisse, puero ut uno esset comitatior; ut enim vel summa paupertas tolerabilis sit, si liceat quod quibusdam Graecis cotidie, sic caecitas ferri facile possit, si non desint subsidia valetudinum. **114.** Democritus luminibus amissis alba scilicet discernere et atra non poterat: at vero bona mala, aequa iniqua, honesta turpia, utilia inutilia, magna parva poterat,

qui mecum vidit tot annos? qui habitat apud me? quem et admiror et diligo. ad Att. II 20, 6 D. mortuus est, reliquit nobis HS fortasse centies (= über 400,000 Thlr.). S. Einl. — *quod — vix esset.* Durch den Coni. wird das Urtheil als in der Beschaffenheit der Sache begründet hingestellt = in einem Grade, dass es. Nat. d. III 62 in enodandis nominibus, quod miserandum sit, laboratis; de or. I 40 haec aetas nostra, quod interdum pudeat, iuris ignara est. — *Pythag. more,* zu IV 3. — *noctis et dies,* zu V 70. — *ei—legerentur,* sich vorlesen lassen. Nachclassisch ist praelegere. *recitare* ist Etwas laut u. genau vorlesen. — *geom. munus tueb.,* versah das Amt eines Lehrers der Mathematik. Vgl. I 109. — *unde quo,* seltene asyndetische Zusammenstellung zweier Interrogativa; p. Rosc. Com. 21 Quamobrem etiam atque etiam considera, C. Piso, quis quem fraudasse dicatur. Quint. VII 9, 7 dubium est quid quo referri oporteat. — *scriberent,* ziehen sollten. — *Asclepiades* aus Phlius, Freund u. Schüler des Menedemus aus Eretria auf Euboea, eines Schülers von Plato, Stifter der eretrischen Schule. Acad. II 129 A Menedemo, quod is Eretria fuit, Eretriaci appellati, quorum omne bonum in mente positum ac mentis acie, qua verum cerneretur. — *non ignobilem,* Litotes. — *quaereret,* zu II 60. — *puero — comitatior.* Scherzhaft mit Anspielung auf die Sitte der Vornehmen, in grossem Gefolge von Freunden u. Klienten öffentlich zu erscheinen, antwortete er: dass er jetzt einen Knaben mehr in seinem Gefolge (das er überhaupt nicht hatte) haben müsse. *comitatior,* passivisch, wie öfter. — *si liceat—cotidie,* mit decenter Aposiopesis von *parasitari.* Denn viele der griech. Gelehrten u. Philosophen lebten als Schmarotzer in den Häusern der römischen Grossen u. liessen sich zu den niedrigsten Diensten gebrauchen. Juvenal III 76; zu III 65 Graeci homines. — *valetudinum,* in den verschiedenen Krankheitsfällen. Daher der Plur. So Tac. Ann. VI 50 medicus — regere valetudines principis solitus.

§ 114. *Democritus,* I 22. Sagenhaft ist, dass er sich selbst geblendet habe. Fin. V 87. Dem. (vere falsone, non quaeremus) dicitur se oculis privasse. — *luminibus,* Augenlicht. — *alba — et atra,* alliterirend, sprüchwörtlich zur Bezeichnung gänzlicher Unbekanntschaft. Phil. II 41 qui albus aterne fuerit ignoras. Divin. II 9 num nescio qui ille divinus, si oculis captus sit, possit quae alba sint, quae nigra dicere? — *scilicet,* wie sich von selbst versteht, natürlich, hier concessiv: freilich, bei folgendem Adversativsatze (gewöhnlich mit tamen, sed tamen u. sed) Fin. V 55 Sunt etiam clariora — indicia naturae, maxime scilicet in homine, sed in omni animali. — *non poterat —poterat; licebat — non lic.,* zu I

et sine varietate colorum licebat vivere beate, sine notione rerum non licebat. Atque hic vir inpediri etiam animi aciem aspectu oculorum arbitrabatur et, cum alii saepe quod ante pedes esset non viderent, ille in infinitatem omnem peregrinabatur, ut nulla in extremitate consisteret. Traditum est etiam Homerum caecum fuisse. At eius picturam, non poësin, videmus. Quae regio, quae ora, qui locus Graeciae, quae species formaque pugnae, quae acies, quod remigium, qui motus hominum, qui ferarum non ita expictus est, ut quae ipse non viderit nos ut videremus effecerit? **115.** Quid ergo? aut Homero delectationem animi ac voluptatem aut cuiquam docto defuisse umquam arbitramur? Aut, ni ita se res haberet, Anaxagoras aut hic ipse Democritus agros et patrimonia sua reliquissent, huic discendi quaerendique divinae delectationi toto se animo dedissent? Itaque augurem Tiresiam, quem sapientem fingunt poëtae, numquam inducunt deplorantem

116. — *bona mala* ff., zu I 64 supera infera. — *sine variet. col.,* ohne die mannigfachen Farben zu schauen. — *notione,* Begriffe. — *Atque,* steigernd, wie IV 69. — *aspectu,* wie § 111. Beachte den Chiasmus. — *quod ante pedes esset,* sprüchwörtlich (wie *πρὸ ποδῶν, ἐν ποσίν*). Vielleicht Reminiscenz an den Vers des Ennius, den Cic. Divin. II 30 *gegen* Demokrit u. die Naturforscher einführt: Democritus tamen non inscite negatur, ut physicus, quo genere nihil adrogantius

Quod est ante pedes nemo spectat,
caeli scrutantur plagas.

Vgl. de rep. I 30. Sonst auch *ante pedes ponere,* wie de or. III 160 ingenii specimen est quoddam transsilire ante pedes posita et alia longe repetita sumere. — *in infinitatem —peregrin.* ff, die ganze Unendlichkeit durchwandern. *extremitate,* an dem äussersten (End-) Punkte angekommen. Nat. d. I 54 animus — ita late longeque peregrinatur, ut nullam tamen oram ultimi videat, in qua possit insistere. Vgl. Fin. II 102 haec non erant eius, qui innumerabiles mundos infinitasque regiones, quarum nulla esset ora, nulla extremitas, mente peragravisset. — *Homerum caecum.* Die Sage von der Blindheit Homers, dessen Person selbst sagenhaft ist, ist wahrscheinlich entstanden aus der falschen Etymologie *ἀοιδός* von *α — εἴδω,* oder daraus, wie er den Demodokus schildert (Hom. Od. VIII 63 f.). — *At — videmus,* mit prägnanter Kürze gesagt: aber trotzdem sehen wir ihn weniger dichten, als vielmehr malen. So heisst er bei Luc. Imag. III p. 6 *ὁ ἄριστος τῶς γραφέων.* Diese Ansicht hat ihren Grund in der *ἐνάργεια* (Plastik), mit der Alles gedichtet ist. Vgl. Lessing im Laokoon u. Plut. de audiend. poët. p. 17 F. *ζωγραφίαν μὲν εἶναι φθεγγομένην τὴν ποίησιν, ποίησιν δὲ σιγῶσαν τὴν ζωγραφίαν.* — *Quae regio* ff., wo ist eine Gegend, zu I 2. — *species formaque.* Erst mit Bezug auf den glänzenden Anblick, *forma* auf die Art des Kampfes im Allgemeinen (Kampf zu Fuss oder zu Wagen). — *remigium,* Ruderwerk.

§ 115. *Quid ergo?* wie quid igitur? zu I 61. — *aut* vor *cuiquam,* zum Allgemeinen aufsteigend: oder überhaupt irgend einem, zu I 74 aut ab aliqua. — *ni ita se res haberet,* sc. ut delectarentur docti. — *Anaxagoras* (I 104) gieng nach Athen, nachdem er sein väterliches Erbtheil seinen Verwandten überlassen hatte. Diog. L. II 6. Aehnlich *Democritus*

caecitatem suam. At vero Polyphemum Homerus cum inmanem ferumque finxisset, cum ariete etiam conloquentem facit eiusque laudare fortunas, quod qua vellet ingredi posset et quae vellet attingere. Recte hic quidem: nihilo enim erat ipse Cyclops quam aries ille prudentior.

XL. **116.** In surditate vero quidnam est mali? Erat surdaster M. Crassus; sed aliud molestius, quod male audiebat, etiam si, ut mihi videbatur, iniuria. Nostri Graece fere nesciunt nec Graeci Latine: ergo hic in illorum et illi in horum sermone surdi, omnesque item nos in iis linguis, quas non intellegimus, quae sunt innumerabiles, surdi profecto sumus. 'At vocem citharoedi non audiunt.' Ne stridorem quidem serrae, tum cum acuitur, aut grunditum, cum iugulatur, suis, nec, cum quiescere volunt, fremitum murmurantis maris. Et si cantus eos forte delectant, primum cogitare debent, ante quam hi sint inventi, multos beate vixisse sapientis, deinde multo maiorem percipi posse legendis his quam audiendis voluptatem. **117.** Tum ut paulo ante caecos ad aurium traducebamus voluptatem, sic licet surdos ad oculorum; etenim qui secum loqui poterit, sermonem alterius non requiret.

Congerantur in unum omnia, ut idem oculis et auribus captus sit, prematur etiam doloribus acerrumis corporis; qui primum per se ipsi plerumque conficiunt hominem: sin forte

(zu I 22 u. IV 44). Diog. L. IX 35. — *se — dedissent,* zu I 72. — *cum ariete coll. fac.* Bei Hom. Od. IX 447 f. ist der Inhalt der Rede des Cyclopen ein andrer. Vermuthlich folgte Cic. einer der vielen spätern Umbildungen der Hom. Erzählung. *facit,* mit wechselnder Construction, zu IV 35. — *fortunas,* Glücksverhältnisse, Geschick, sonst gewöhnlich im Plur. Glücksgüter; vgl. I 12. Doch vgl. Ter. And. I 1, 69 laudare fortunas meas, qui gnatum haberem tali in genio praeditum. So auch fortunae secundae — adversae bei Cic. p. Sulla 66.

XL. § 116. *surdaster,* eine seltene Deminutivbildung. (Das Wort überhaupt nur hier.) So parasitaster bei Ter. Ad. V 2, 4. Vgl. oleaster n. pinaster (u. unser Kritikaster, Poëtaster). — *male audiebat* (**κακῶς ἀκούειν**), Wortspiel: wir etwa: er hörte schwer — er hörte nichts Gutes von sich. — *M. Licinius Crassus,* der bekannte Triumvir, berüchtigt durch seine Habsucht. — *fere,* wie I 18. — *nec Graeci Latine,* sc. sciunt, aus *nesciunt.* Syllepsis. Vgl. Fin. I 61 Stoici *negant* esse bonum quicquam nisi — honestum; virtutem autem, nixam hoc honesto — ad beate vivendum se ipsa esse contentam *(dicunt).* Nat. d. I 17 Nolo existimes, me adiutorem huic venisse, sed auditorem (velim existimes). — *Ne stridorem quidem.* Die Widerlegung in dialogischer Form, ohne jedes äussere Zeichen. Cat. m. 33 At minus habeo virium quam vestrum utervis. — Ne vos quidem T. Pontii centurionis vires habetis.

§ 117. *paulo ante,* s. § 111. — *secum loqui,* wie § 103. — *captus sit.* So öfters *capi aliqua re* in dem Sinne: an dem Gebrauche eines Gliedes oder am Verstande *(mente captus)* gehindert werden, besonders häufig im Part. Perf. Pass. pro Rabir. perduell. 21 membris omnibus captus et debilis. Liv. XXII 2, 11 ipse (Hannibal) altero

longinquitate producti vehementius tamen torquent, quam ut causa sit cur ferantur, quid est tandem, di boni, quod laboremus? Portus enim praesto est, quoniam quidem mors est aeternum nihil sentiendi receptaculum. Theodorus Lysimacho mortem minitanti 'Magnum vero' inquit 'effecisti, si cantharidis vim consecutus es.' **118.** Paulus Persi deprecanti ne in triumpho duceretur: 'In tua id quidem potestate est.' Multa primo die, cum de ipsa morte quaereremus, non pauca etiam postero, cum ageretur de dolore, sunt dicta de morte, quae qui recordetur, haud sane periculum est ne non mortem aut optandam aut certe non timendam putet. XLI. Mihi quidem in vita servanda videtur illa lex, quae in Graecorum conviviis obtinetur. 'Aut bibat' inquit 'aut abeat!' Et recte: aut enim fruatur aliquis pariter cum aliis voluptate potandi aut, ne sobrius in violentiam vinulentorum incidat, ante discedat. Sic iniurias fortunae, quas ferre nequeas, defugiendo relinquas. Haec eadem, quae Epicurus, totidem verbis dicit Hieronymus.

119. Quod si ii philosophi, quorum ea sententia est, ut virtus per se ipsa nihil valeat, omneque, quod honestum nos

oculo capitur. S. d. Citat § 114 unter *alba — et atra.* — *primum.* Statt *deinde* folgt *sin forte,* zu I 30. — *di boni,* wie V 19. — *laboremus,* uns abmühen, absolut, wie III 50. — *Portus* ff. Zur Sache vgl. I 74; II 67. — *quoniam quidem,* vgl. III 66 quoniam quidem res cet. — *nihil — receptaculum,* Zuflucht der Empfindungslosigkeit, d. i. Zufluchtsstätte, wo wir nichts empfinden. In eigentlicher Bedeutung *receptaculum* I 52. *nihil sentiendi* umschreibt ein Subst. Vgl. I 102 indolentia. — *Theodorus,* zu I 102. — *Magnum vero* ff., spöttisch: in der That, du hast was Rechtes bewirkt. — *cantharidis,* giftige spanische Fliege. Vgl. ad Fam. IX 21, 3 C. Carbo accusante L. Crasso cantharidas sumpsisse dicitur. Sinn: wenn du nichts weiter zu thun vermagst, als was eine giftige Fliege. —

§ 118. *Persi,* zu III 53. Sonst flectirt Cic. *Perses* nach der 1. Decl. — *deprecanti,* zu § 56. — *in triumpho.* Vgl. Verr. V 77 his *per* triumphum ductis. — *In tua* ff., d. i. es steht ja ganz in deiner Hand, diese Schmach durch einen freiwilligen Tod abzuwenden. — *haud sane,* zu III 2. — *aut — aut certe,* zu I 1.

XLI. *quae — obtinetur,* worauf streng gehalten wird, was streng beobachtet wird. — *Aut bibat — aut abeat.* Das griech. Sprüchwort: *ἢ πῖθι ἢ ἄπιθι* (sauf' oder lauf'!). — *inquit,* sagt *man,* zu I 93. — *violent. vinulent.,* Paronomasie, zu III 2. — *relinquas,* entziehe man sich. — *Hieronymus,* zu II 15.

§ 119 — 120. *Schluss.* Wenn die Epicureer so sprechen, so muss es den Peripatetikern u. Akademikern in noch weit höherem Grade erlaubt sein (§ 119). Schlichtung des Streites zwischen Peripatetikern u. Stoikern durch Carneades (§ 120). Im Epiloge (§ 121) erklärt Cic., diese Unterredungen niederschreiben u. Brutus widmen zu wollen. *Quod si — quid tandem — iudicas,* zu II 3 Etenim si orationes. — *sententia est, ut — valeat,* zu IV 47 ita definit, ut — sit. Dagegen nachher ohne Verkürzung des Ausdrucks: *esse dicant,* wegen des Gegensatzes zu dem vorausgegangenen *quod nos dicimus.* Beide Constructionen, wie hier, neben einander ad Fam. XV 15, 2 Equidem fateor meam coniecturam hanc fuisse, ut — consuli vellent —, utrumque autem propositium esse arbitrarer. — *illi,* das vorangegangene *philosophi*

et laudabile esse dicimus, id illi cassum quiddam et inani vocis sono decoratum esse dicant, tamen semper beatum censent esse sapientem, quid tandem a Socrate et Platone profectis philosophis faciendum iudicas? Quorum alii tantam praestantiam in bonis animi esse dicunt, ut ab his corporis et externa obscurentur, alii autem haec ne bona quidem ducunt, in animo reponunt omnia. **120.** Quorum controversiam solebat tamquam honorarius arbiter iudicare Carneades; nam cum quaecumque bona Peripateticis, eadem Stoicis commoda viderentur, neque tamen Peripatetici plus tribuerent divitiis, bonae valetudini, ceteris rebus generis eiusdem quam Stoici, cum ea re, non verbis ponderarentur, causam esse dissidendi negabat. Qua re hunc locum ceterarum disciplinarum philosophi quem ad modum obtinere possint ipsi viderint; mihi tamen gratum est, quod de sapientium perpetua bene vivendi facultate dignum quiddam philosophorum voce profitentur.

121. Sed quoniam mane est eundum, has quinque dierum disputationes memoria conprehendamus. Equidem me etiam conscripturum arbitror — ubi enim melius uti possumus hoc cuicuimodi est otio? — ad Brutumque nostrum hos libros alteros quinque mittemus, a quo non modo inpulsi sumus ad

der Deutlichkeit wegen wieder aufnehmend. — *cassum — decoratum.* Brutus, an der Tugend zweifelnd, als die Partei der Proscriptoren triumphirte, sagte nach Dio Cass. XL VII 49 *ὦ τλῆμον ἀρετή, λόγος ἄρ' ἦσθα.* Vgl. Schiller: Und die Tugend, sie ist kein leerer Schall. *cassum,* seltenes, poëtisches Wort. Vgl. Liv. II 49, 8 in cassum missae preces u. X 29, 2 vana in cassum iactare tela. — *alii,* die Peripatetiker u. Akademiker; *alii autem,* die Stoiker.

§ 120. *honorarius arb.*, Ehrenschiedsrichter, den die Parteien ohne Zuthun des Prätors unter sich wählten. — *Carneades,* zu III 54. — *commoda = προηγμένα,* s. § 47. — *ea,* nämlich bona u. commoda. — *cum ea,* nachdem schon im Vordersatz mit *cum* vorausgegangen ist. Welches ist das Verhältniss der beiden Vordersätze zum Hauptsatze? Vgl. II 67 si cui naviganti, praedones si insequantur, deus qui dixerit. — *re—verbis,* zu I 62. — *hunc locum,* diesen Punkt, wie I 57, nämlich de summo bono — *obtinere,* zu I 26. — *ipsi viderint,* zu II 42. Auch hier spricht wieder Cic. als praktischer Philosoph, den der Streit der Schulen gleichgültig lässt. S. Einl. — *tamen.* Cic. schwebt der Gedanke vor: Wenn auch die Philosophen der andern Schulen, die von den Stoikern und Peripatetikern in der Frage des höchsten Gutes abweichen, ihre Ansicht nicht siegreich behaupten können, so ist mir *doch wenigstens* erwünscht. — *voce* = sententia. Off. III 1 magnifica vero vox et magno viro ac sapiente digna.

§ 121. *est eundum*, aufbrechen (vom Tusculanum nach Rom zurück). — *conprehendamus*, behalten. — *ubi,* zu § 102. — *cuicuimodi,* zu III 83. — *alteros quinque.* Schon vorher hatte er ihm die 5 Bücher de finibus bonorum et malorum gewidmet. S. Einl. — *ad philosophas, scriptiones,* zu den literarischen Arbeiten auf dem Gebiete der Philosophie. *philosophus* (*φιλόσοφος*), nicht philosophicus ist in der class. Sprache das Adjectiv. *scriptiones,* zu II 9. — *lacessiti,* durch sein Buch

philosophas scriptiones, verum etiam lacessiti. In quo quantum ceteris profuturi simus non facile dixerim, nostris quidem acerbissimis doloribus variisque et undique circumfusis molestiis alia nulla potuit inveniri levatio.

de virtute, s. Einl. — *profuturi simus—dixerim.* Der auch sonst bei Cic. vorkommende Wechsel des Numerus bei Angabe der Absicht oder Meinung des Verfassers (wo allerdings der Plur. modestiae häufiger von ihm gebraucht wird), wird hier im Besondern durch die Formel *facile dixerim,* in welcher, wie in den ähnlichen Formeln *haud sciam*, *crediderim, confirmaverim,* der Singular stehend ist, geschützt.

Kritischer Anhang.

(Die hinter dem Kolon stehende Lesart ist die der Baiter'schen Ausgabe, Leipz. 1863. G = cod. Gudianus; R = cod. Regius Parisiensis).

Erstes Buch.

§ 3 *Quamquam est enim* Seyffert: *Quamquam est.* 10 *Mento* cet.: Baiter nimmt *Tantalus* noch zum Verse hinzu. 13 *qui mortuis sunt* GR: *qui mortui sint.* 16 *post mortem* GR: *[post mortem].* 17 *non respondebis* Orelli (ed. Tur. 1829): *nonne respondebis.* 19 *Declarant nomina* Seyffert: *Declarat nomen.* ib. *et animosos — sententia* GR: *[et animosos — sententia].* 20 *locis suis* Davisius: *suis locis.* 22 *et tam multa [alia] meminisse* Sorof: *et meminisse, et tam multa alia.*

23 *aut sit bonum [potius]*: Baiter: *potius* ohne Klammern. Noch immer bin ich der bereits in Jahn's Jahrb. 1871 S. 63 begründeten Ansicht, dass *aut potius* grammatisch unmöglich ist und dass da, wo sich diese Verbindung findet, entweder *potius* zu streichen oder *aut* in *ac* zu ändern ist. So hat mit Recht Baiter Leg. I 40 die Coniectur Ernesti's *atque incauti potius* statt *aut incauti potius* aufgenommen. S. auch den krit. Anh. meiner Ausgabe des Cato maior.

25 *iam istuc* GR: *nam istuc.*

27 *cum multis [aliis] rebus, tum.* Es scheint mir constanter Sprachgebrauch Cicero's zu sein, in der Verbindung *cum multa — tum* das *alia* fortzulassen. Ich habe es deshalb eingeklammert.

29 *hinc nobis* GR: *hinc.* 30 *Atque haec* GR: *Atque hoc.* 31 *adoptationes* GR: *adoptiones.* 34 *dacrumis* Bergk und Fleckeisen: *lacrimis.* 36 *qualesque sint ratione cognoscimus* GR: *quales sint rat. cogn.* 37 *possent* GR: *possunt.* ib. *salso sanguine* GR: *falso sanguine.* 38 *descriptionibus* GR: *discriptionibus.* 47 *quidque sit* GR: *quidque est.*

48 *e quo intellegi potest quam acuti natura sint, quoniam haec sine doctrina credituri fuerint.* So habe ich geschrieben, weil der Satz als hypothet. Apodosis zu der in *sine doctrina* enthaltenen Protasis zu fassen ist und weil, wenn die Apodosis selbst wieder abhängiger Nebensatz wird, regelmässig das Perf. Coni. der Coni. periphr. zu stehen pflegt. S. m. Anm. z. d. St. Vgl. p. Sulla 44. Die Hds. haben: *quoniam — fuerunt.* Baiter ändert: *qui — fuerunt.*

50 *quasi vero intellegant qualis sit in ipso corpore —, aut, si iam possent —, casurus esse in conspectum videatur animus, ac non tanta sit eius tenuitas* cet. Schon in Jahn's Jahrb. f. Phil. 1870 habe ich diese schwierige Stelle im Wesentlichen so zu heilen versucht. Die Hds. haben *ut* statt *aut, casurusne* statt *casurus esse* und *an* statt *ac non.* Baiter liest ebenso, nur *aut* statt *ut.* Dass die Doppelfrage *casurusne — an* hier unmöglich ist, haben bereits Heine und Sorof gesehen. Letzterer erkennt mit mir

ebenfalls den Sitz des Fehlers in *an*, ändert es jedoch in *cum* und streicht *ne*, während ich vermuthe, dass *an* aus *ac non* (*ac* n̄ = und nicht vielmehr nach *quasi* in der correctio) entstanden ist. Demnach ist der Gedanke: als ob sie wüssten, wie die Seele im Körper selbst beschaffen sei — und nicht vielmehr ihre Feinheit so gross ist, dass sie sich dem schärfsten Auge entzieht. *ne* in *casurusne* scheint mir aus *esse* (abgekürzt *ee͞*) verschrieben. Vielleicht auch ist es durch *an* in den Text gekommen, so dass *esse* zu streichen ist. Die Coniectur Lambin's *aut,* statt *ut,* scheint mir wegen des Gegensatzes zu *qualis sit* und mit Bezug auf p. Mil. 84 unzweifelhaft richtig.

52 *quo monet* GR: *[quo monet].* 58 *tale sit, quale est: ἰδέαν* Seyffert: *tale sit, quale sit, quam ἰδέαν.* 60 *ignisne* Lambinus: *ignisve.* 67 *se ipsum ipse* GR: *se ipse.* ib. *motum celeritatem* GR: *motus celeritatem.* 71 *iunctione* GR: *coniunctione.* 73 *tamquam ratis* Seyffert: *tamquam in rate.* 75 *ecquidnam aliud est mori discere* Seyffert: *ecquid aliud est quam m. d.*

78 *idcirco non dent, ut, cum diu permanserit, [ne] intereat.* Die Hds. haben *idcirco non dant, ut — ne intereat.* Madvig hat zuerst *id non concedant,* später *circumcidant* vermuthet, welches letztere auch Baiter aufgenommen hat. So scharfsinnig diese Coniectur ist, so scheint sie mir doch wenig wahrscheinlich zu sein. Denn 1) ist die Bedeutung von *circumcidere:* nur mit einer Beschränkung einräumen, sonst nicht nachweisbar. De or. I 65, wo es mit *amputare* verbunden ist, heisst es *circumcidendo demere;* 2) soll *ut — ne* abhängig sein von *consequens* und *ne* zugleich den Wunsch des Redenden andeuten, was mir schon wegen der Stellung des Satzes gezwungen zu sein scheint. Ich glaube, dass die überlieferte Lesart beizubehalten ist, mit der selbstverständlichen Aenderung in *dent* und der Beseitigung des *ne.* Dann entsteht folgender Sinn: Was das schwierigste ist, dass nämlich die Seele ohne Körper fortdauere, das nehmen die Stoiker auf sich; das Andere aber, was nicht nur leicht zu glauben ist, sondern auch aus ihrer Ansicht von selbst folgt, nämlich die ewige Fortdauer, das geben sie nicht zu, damit (nur ja) die Seele untergehe. Dieser Sinn passt vortrefflich zu dem schroff abfertigenden Tone, der in dieser ganzen Stelle gegen die Stoiker angeschlagen wird. Wahrscheinlich ist *ne* Randbemerkung eines Abschreibers, der den Sinn der Stelle nicht verstand und ist so in den Text gerathen. Noch lieber würde ich *ut — ne non* lesen, wenn ich ein Beispiel dieser Verbindung anzuführen wüsste. Aehnlich ist Nat. d. I 17 *ut hic — ne ignoret, quae res agatur;* ad Att. III 10 *ut prorsus ne quid ignorem.*

86 *[non liberi — possiderentur]* Heine: *[non liberi defleti] — possiderentur.* 87 *Sic quis dixerit.* R hat *sit qui id dixerit* (G *sit quid dixerit*); Baiter hat Madvig's Coniectur aufgenommen: *ecquis id dixerit.* Heine vermuthet: *id quis dixerit?* Ich vermuthe, was mir dem Ueberlieferten näher zu liegen scheint: *sic quis dixerit?*

88 *Ea re carere* Seyff.: † *carere.* 91 *cum posteritatem* Seyff.: *ut posteritatem.* ib. *Natura vero se sic* GR: *Natura vero si se sic.*

§ 92 *ne sues quidem id velint, non modo ipse.* So ansprechend die von den meisten Herausgebern gebilligte Coniectur Keil's: *sui* statt *sues* unserm modernen Gefühl sein mag, so glaube ich doch, dass sie zu verwerfen ist. Denn sicher ist, dass den Alten die *sues* als Typus der Indolenz und der Stupidität (nicht so uns) galten. S. m. Anm. z. d. St. Evident aber wird die Richtigkeit der Lesart der Hds. durch die ganz ähnliche Stelle Fin. V 55 ff. bewiesen, wo von dem uns Menschen von Natur eingepflanzten Thätigkeitstriebe die Rede ist und ebenfalls gesagt wird, dass Niemand sein Leben verschlafen möchte und wenn es der Schlaf Endymion's wäre. Dann heisst es an jener Stelle: *Quin etiam inertissimos homines — videmus tamen et corpore et animo moveri —. Quin ne bestiae quidem, quas delectationis causa concludimus, cum copiosius alantur,*

quam si essent liberae, facile patiuntur sese contineri motusque solutos et vagos a natura sibi tributos requirunt. An *ipse* ist kein Anstoss zu nehmen. S. m. Anm.

Ib. *qui est mons Cariae.* Baiter hat die Worte nach Bake's Vorgange, der sie gänzlich tilgen will, eingeklammert. Es passen dieselben aber ganz gut zu dem lehrhaften Tone, in dem M. zu A. spricht, dass ich sowohl diese, als § 104 *in patriam*, das ebenfalls Baiter (nach Bake) einklammert, für ächt halte, wie denn noch Niemand § 94 *Apud Hypanim fluvium, qui ab Europae parte in Pontum influit* beanstandet hat. Aus eben demselben Grunde ist V 24 *id est genus — Graecos* zu schützen.

93 *At ea quidem dedit usuram vitae [tamquam pecuniae] nulla praestituta die.* Die von mir eingeklammerten Worte halte ich nicht bloss für überflüssig, sondern auch für störend. Sie scheinen mir erklärende Randbemerkung eines Lesers zu sein.

94 *ita aut longa* Treyder: *aut longa.* 95 *levius* GR: *lenius* (s. u. zu 108). 100 *miseriae finis* Orelli: *finis.* 104 *in patriam* GR: *[in patriam].* 108 *ita tamen, ut mortuorum corpore nihil sentire vivi sentiamus.* Dass diese von Baiter nach dem Vorgange von Reiske und Wesenberg eingeklammerte Stelle ächt ist, erkennt man schon aus dem Wortspiel: *sentire* (empfinden) — *sentiamus* (überzeugt sein). S. dasselbe Wortspiel § 30. Wie sehr Cic. diese sogenannte traductio liebt (selbst dann, wenn der Gedanke dadurch frostig wird, vgl. § 85 *Quod si ante accidisset — malorum*), zeigt meine Anm. zu § 30. Eben deshalb ist § 95 *levius — levitati* nicht anzuzweifeln.

116 *rebus* GR: *[rebus].* 119 *omnis philosophiae* Gebhard u. Halm: *omni e philosophia.*

Zweites Buch.

§ 3 *nisi nihil* GR: *nisi si nihil.* 5 *traferant* Wesenberg: *transferant.* 9 *in ea* Bentley: *in eo.* 14 *id dicere equidem* Halm: *id quidem dicere.* 18 *Sit fortis* Orelli, Klotz: *si fortis est.* 19 *consolabantur* GR: *consolantur.* 20 *infixit* GR: *inflixit.* ib. *ne me* GR: *neve.* 26 *et proprio numero* Seyff.: *[et proprium] noster.* 27 *a pueritia legimus ediscimus* Seyff.: *a puer. et legimus et ediscimus* 30 *comparanda* GR: *comparandum.* 32 *Ecquid scis igitur* GR: *Ecquid nescis igitur.* 33 *dicere aut* GR: *dicere aut Prometheum aut.* 34 *audiebam* GR: *videbam.* 35 *Graeci illi* GR: *Graeculi.*

37 *quorum procedit ad modum acies ac tibiam.* Da die Lacedämonier nicht auf dem Marsche nach den Klängen der *tibia* marschirten, sondern nur wenn sie zum Kampfe ausrückten, so ist nicht *agmen*, sondern *acies* zu ergänzen. Nachher erst ist vom *agmen* der Römer die Rede *(deinde qui labor quantus agminis)*. Ich vermuthe, dass jenes Wort vor *ac*, aus dem durch Dittographie *ad* entstanden war, ausgefallen ist. Die Hds. haben *procedit admodum ad tibiam;* Baiter: *procedit † ad modum ad tibiam.*

Ib. *qui labor* GR: *qui labor et.* ib. *si usus fuerit* Bentley: *si usus ferat.* 39 *paratam* GR: *paratum.* 42 *quicquid sit* GR: *quicquid est.* 43 *Atqui* Ribbeck: *Atquin.* 45 *Nunc ego* GR: *Hunc ego.* ib. *cautus* GR: *catus.* 46 *fieri non potest* GR: *ferri non potest.* ib *pluribus nominibus* GR: *[pluribus] nominibus.* 47 *dicatur* GR: *dicitur.* 49 *leviter* GR: *leniter.* 52 *Nicrocreontis* cod. Coloniensis: *Timocreontis.* ib. *sed — corpus* GR: *[sed — corpus].* 55 *hoc idem* GR: *hoc quidem.*

56 *num satis habent latera, fauces, [linguam] intendere. linguam* ist für den Zusatz eines Abschreibers zu halten, wenn man nicht zu einem sehr harten Zeugma seine Zuflucht nehmen will, da die Stimme wohl *e lateribus et faucibus*, nicht aber *e lingua elicitur* (so GR) *et funditur.*

Baiter hat mit Recht die Coniectur Lambin's *eicitur* aufgenommen, das aber noch weniger zu *e lingua* passt.

57 *sic vox [sic cursus], sic plaga hoc gravior, cum est missa contentius.* Um *sic cursus* zu schützen, nimmt man ein Zeugma an, da man nicht *cursum mittere* sagt. Ebensowenig passt aber auch *gravior* zu *cursus.* Ich vermuthe, dass *sic cursus* Randbemerkung eines Abschreibers oder Lesers ist, der, weil § 56 *in stadio cursores* erwähnt werden, die Worte hinzuzufügen für nöthig hielt.

62 *cucurrerint* Orelli: *cucurrerunt.* 66 *debes* Sorof: *debeas.* 67 *sed tibi* GR: *et tibi.*

Drittes Buch.

§ 5 *pati* GR: *poti.* ib. *ipse* Bake: *ipsam.* 6 *opibus viribus* GR: *opibus atque viribus.* 14 *Ita fit — repugnet* GR: *[Ita fit — repugnet].*

37 *Dionysius quidem tyrannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat: usque eo imperio carere [non] poterat.* Dass Dionysius eine Winkelschule zu Corinth errichtete, um sein Leben zu fristen, kann ihm doch unmöglich als Herrschsucht ausgelegt werden. Ueberdies ist überall bei Cic. (und auch sonst im Alterthum) Dionys Beispiel der Unbeständigkeit des Glücks: er, der mächtigste und reichste aller Tyrannen, wurde von Timoleon seines Thrones beraubt und musste nach Korinth in's Elend gehen, wo er, um seinen nothdürftigsten Unterhalt zu erwerben, *pueros docebat.* So schreibt Cic. von seinem Tusculanum an Paetus ad Fam. IX 18, 1 *ex quibus (litteris tuis) intellexi probari tibi meum consilium, quod, ut Dionysius tyrannus, cum Syracusis pulsus esset, Corinthi dicitur ludum aperuisse, sic ego amisso regno forensi ludum quasi habere coeperim.* Es kann kein Zweifel obwalten, dass hier nicht von Herrschsucht die Rede ist, denn wie würde Cic. sich sonst mit D. verglichen haben. Dieselbe Bedeutung hat das zum Sprüchwort gewordene *Διονύσιος ἐν Κορίνθῳ.* In demselben Sinne braucht es Cic. ad Att. IX 9, 1: *de optimatibus sit sane ita, ut vis, sed nosti illud Διονύσιος ἐν Κορίνθῳ*, d. h. du sagst mir, dass die Optimaten finden, ich habe recht gethan, in Italien geblieben zu sein — weil nämlich jetzt Caesar gesiegt hat. Aber ich erinnere dich an das Sprüchwort *Διον. ἐν K.*, d. i. an die Unbeständigkeit des Glücks. Denn wie? wenn dasselbe sich für Pompejus und gegen Caesar erklärte u. s. w. Vgl. Val. Max. VI 9, 6 *Dionysius — propter inopiam puerulos Corinthi docuit: eodemque tempore, tanta mutatione maiores natu, ne quis nimis fortunae crederet, magister ludi factus ex tyranno, monuit.* Hierzu kommt, dass *usque eo non* bei Cic. sonst nicht vorkommt (wohl aber *usque eo).* Ebenso wenig hat Cic. *adeo non*, was erst spätern Schriftstellern angehört.

31 *Ergo hoc Terentius — [cum] tam commode dixit, nos — non et dicemus* cet. Die Hds. bieten: *Ergo hoc Ter. — cum — dixerit* cet. Baiter klammert *cum* ein. Schon Davisius sah, dass *cum* unächt ist. Denn die Verbindung *Ergo cum* ist in dem Enthymem nicht nachweisbar. Das einmal eingesetzte *cum* hatte dann den Coniunctiv zur Folge. Vgl. p. Arch. 30, wo ebenfalls *cum* getilgt ist und der Indic. wieder hergestellt ist.

40 *petenda medicina est scilicet* Klotz: *petenda medicina est* 41 *e cantibus* Sorof: *et cantibus.* 42 *refertus est et* Seyff.: *refertus et.* 43 *et sertis* GR: *sertis.* 47 *summamque voluptatem esse* Seyff.: *summamque esse vol.* ib. *commune ei* Seyff: *commune.*

50 *Et queruntur*, was die Hds. haben, scheint mir weit mehr zu dem sarkastisch-humoristischen Tone, in welchem in diesem Capitel gegen die Epicureer polemisirt wird, zu passen, als Schlenger's Coniectur: *Sed quer.*, die Baiter aufgenommen hat.

Ib. *Ita, credo, de honore — contendimus.* So ist diese von Vielen missverstandene Stelle zu interpungiren. Denn *Ita* ist das versichernde Ja, (F. A. Wolf erklärt: Ha! man sollte denken!). Keinenfalls ist *Ita* = so und dann *studiose* zu ergänzen. S. m. Anm. z. d. St. Ebenso ist in der ganz ähnlichen Stelle Phil. II 44 zu interpungiren: *Sic, opinor* (ja, ich denke), *a principio ordiamur.* (Vgl. Madv. zu Fin. III 9).

51 *Hi nimis iracunde agunt, praesertim cum ab iis non sane animosa defendatur sententia.* So die Hds. Auffällig ist hier *animosa sententia,* dessen Erklärung auch den Herausgebern Schwierigkeiten verursacht hat. Wenn es, wie nicht gezweifelt werden kann = *fortis* ist, so vermisst man immerhin ein *ut ita dicam* oder *quasi* zur Entschuldigung des ungewöhnlichen Ausdrucks. (*fortis* gebraucht Cic. so III 22). Dieses, wie mir scheint, gerechte Bedenken wird mit einem Schlage beseitigt, wenn man *animose* statt *iracunde* liest, das bei Cic. in der Bedeutung gereizt, wie Nonius ausdrücklich bezeugt, vorkommt. Es entsteht dann ein schönes Wortspiel zwischen *animose* und *animosa* und es wird zugleich klar, was Cic. veranlasste, zu dem seltenen *animosus,* statt zu *fortis* oder *virilis* zu greifen. Offenbar hat die erklärende Glosse *iracunde* das ursprüngliche *animose* aus dem Texte verdrängt.

54 *inveteratae* Seyff.: *in inveterata.* 55 *aut qui* GR: *at qui.* ib. *sed id* GR: *sed [id].* 64 *declarat haec* Wesenberg: *declarat hoc.* 72 *fractos* Seyff.: *stratos.* 76 *orationem* H. Stephanus: *rationem.* 77 *fateatur* GR: *fatebatur.*

79 *Chrysippi ad veritatem firmissima est, ad tempus [aegritudinis] difficilis.* Der Sinn ist: Der Trostgrund des Chrysippus ist in abstracto *(ad veritatem)* ganz gut, nur nicht in praxi, da er nicht dem speciellen Falle *(ad tempus)* Rechnung trägt. *Ad tempus* ohne hinzugefügten Genetiv findet sich in dieser Bedeutung ziemlich häufig. S. die Lexica. Dann aber ist das überdies die Concinnität störende *aegritudinis* zu streichen, wie es auch öfter in diesem und dem folgenden Buche als Glosse vorkommt. Hier ist es vermuthlich dadurch entstanden, dass ein Abschreiber, welcher diese Bedeutung von *ad tempus* nicht kannte, diesen Zusatz für nöthig hielt.

Viertes Buch.

§ 2 *sapientia et nobilitate* GR: *sapientiae nobilitate.* 3 *discriptos* Seyff.: *descriptos.* 7 *nulliusque unius* Bentley: *nullisque unius.*

10 *in his explicandis veterem illam quidem Pythagorae primum, dein Platonis discriptionem sequar, qui — dividunt.* Auffallend ist, dass bisher Keiner der Herausgeber an dieser Stelle Anstoss genommen hat. Aus den Worten *qui — dividunt — ponunt* geht doch deutlich hervor, dass beide Eintheilungen der Seelenkräfte, die des Pythagoras und des Plato, ganz identisch sind, (es kommt hier nicht in Betracht, dass es historisch nicht feststeht, dass ersterer so schon vor Plato gelehrt habe). Dann aber kann Cic. unmöglich sagen: ich will zuerst jener Eintheilung des Pythagoras, d a n n der des Plato folgen. Anders aber können jene Worte nicht verstanden werden. Der Sinn der Stelle ist aber offenbar: *In his explicandis* will ich zuerst jener alten Eintheilung des Pythagoras folgen, die mit der des Plato identisch ist, sodann aber *in his — describendis* den Stoikern. Es ist deshalb statt *dein* zu lesen *eandemque* = *quae eadem est.* Anstatt aber nach *primum* mit *deinde* fortzufahren, gebraucht Cic. wegen der vorangegangenen längern Ausführung, wie er dies häufig thut, eine andere Wendung § 11: *utamur tamen in his perturb. descr.* Die Corruptel mag so entstanden sein, dass ein Leser *deinde* nach *primum* vermisste.

13 *cum movetur* Seyff.: *movetur.* 16 *laetans — alieno* GR: *[laetans — alieno].* 19 *metum dedecoris* Seyff.: *metum sanguinem diffundentem.* ib. *illud Ennius* GR: *illud Enii.* 21 *sic definiuntur* GR: *sic definiunt.*

ib. *ipsarum sit* Manutius: *ipsarum.* 24 *inveteravit — insedit* Seyff.: *inveteraverit — insederit.* 25 *Atili* GR: *Atilii.*

27 *similiterque definitur et mulierum odium, ut Hippolyti, et, ut Timonis, generis humani.* Es ist in der That kein Grund vorhanden, weshalb Cic. hier, nachdem er bereits § 25 die beiden *morbi* exemplifizirt hat, dies abermals hier gethan haben sollte. Sodann sind Beispiele gerade an dieser Stelle, wo ganz knapp und sachlich definirt wird, überhaupt auffallend. Ferner aber ist doch anzunehmen, dass Cic., wenn er wirklich das Beispiel des Hippolyt im Sinne hatte, dasselbe sogleich neben dem Misogyn des Atilius angeführt, sowie dass, wollte er wirklich abermals die Definition durch Beispiele belegen, er an beiden Stellen dieselben gebraucht haben würde. S. Bentley z. d. St. Es sind deshalb *ut Hippolyti* und *ut Timonis* von mir als Glossen, die der übel angebrachten Gelehrsamkeit eines Commentators zu verdanken sind, eingeklammert worden.

28 *proclivi* mit Sorof statt *proclives.* S. m. Anm. z. d. W. Ib. *feruntur* GR: *ferantur.*

29 *Ita fit ut in altera corruptione opinionum morbus efficiatur et aegrotatio, in altera inconstantia et repugnantia. Non enim vitium* cet. Der Zusammenhang ist folgender: Die *morbi* und *aegrotationes,* sowie die *vitia,* sind Unterarten der *vitiositas.* Letztere überhaupt ist eine mit sich selbst nicht harmonirende Stimmung der Seele *(Vitiositas — dissentiens).* Daher entstehen in *altera* sc. *vitiositate* die *morbi* und *aegrotationes* und zwar *corruptione opinionum,* d. h. durch eine Störung der Harmonie der Vorstellungen untereinander. Wenn nun Cic. fortfährt: *in altera* (sc. *vitiositate) inconstantia et repugnantia,* so erwartet man, dass, nachdem die Entstehung der *morbi* und *aegrotationes* behandelt ist, nunmehr die der *vitia,* welche doch auch, wie jene beiden, *partes* der *vitiositas* sind, (daher *in altera* sc. *vitiositate — in altera* sc. *vitiositate)* an die Reihe kommt. Denn wenn sich *inconstantia et repugnantia* auch noch auf die *morbi* und *aegrotationes* beziehen, so hätte das zweite *in altera* keinen Sinn. Es ist somit klar, dass das Wort *vitia* ausgefallen sein muss und zwar vermuthlich hinter *repugnantia,* wo es leicht wegen der gleichen Endung des vorangehenden Wortes *tia* übersehen werden konnte. Wie könnte auch Cic, wenn er nicht eben von den *vitia* gesprochen hätte, fortfahren mit: *Non enim omne vitium* cet.? S. m. Anm. z. d. St.

Ib. *Non enim omne vitium paris habet dissensiones, ut eorum, qui non longe a sapientia absunt, adfectio est illa quidem discrepans sibi ipsa, dum est insipiens, sed non distorta nec prava.* Ich glaube, dass Bentley's Coniectur: *paris — dissensiones* nicht nöthig ist und dass sich die überlieferte Lesart *partis habet dissentientis* ganz gut vertheidigen lässt. Denn *partis — dissentientis* ist nichts weiter als Wiederholung desselben Ausdrucks, der oben § 29 in der Definition von *vitium* gebraucht war: *cum partes corporis inter se dissident,* ein Zustand, der, wie es weiter heisst, *pravitas membrorum, distortio* zur Folge hat. Letzteren beiden entsprechen ebenfalls hier genau *distorta — prava.* Nach der Lehre der Stoiker haben eben die *vitia* der Fortgeschrittenen keine *partis dissentientis.* Denn hätten sie diese, so würden sie ja auch (nach obiger Definition) *distortio* und *pravitas* haben. Ihre *adfectio* ist nur *discrepans,* nicht mehr *dissentiens.* Demnach entspricht das schwächere *discrepans* dem schwächern *inconstantia* und das stärkere *dissentientis* dem stärkeren *repugnantia* in dem vorhergehenden Satze. Uebrigens, wollte man zu einer Coniectur seine Zuflucht nehmen, was mir nach dem soeben Ausgeführten nicht nöthig erscheint, so würde ich lieber lesen: *Non enim omne vitium* p a r i t e r *partis habet dissentientis.*

30 *valetudo vires, pulchritudo firmitas, velocitas* Seyff.: *valetudo, pulchritudo, vires, firmitas, velocitas.* 31 *temptari non possunt, corpora*

possunt GR: *temptari possunt, ut corpora possunt.* 44 *cum — posset* Seyff.: *quod — posset.* 47 *e quo possit* Manucius: *quo possit.* 48 *Pacideianus* Orelli: *Pacidianus.*

Ib. .... *in os prius accipiam ipse, quam gladium in stomacho † suria ac pulmonibus sisto.* So die Hds. Die Versuche, die Stelle zu heilen, sind zahlreich. Tischer: *furi ac;* Bentley: *furiae;* Seyffert: *spurci* u. a. Ich vermuthe *Suri (= Syri) ac.* Die Form *Surus* für *Syrus* bieten überall die besten Hds., was nicht auffallen darf, da ja *y* erst spät in die latein. Schrift kam u. früher durch *u* ersetzt wurde. So steht Plaut. Bacch. IV 4, 10 jetzt *Suri.* Der Cod. Paris. bietet es Cic. Harusp. resp. 13, 28, wo es in den Text zu setzen ist. Der Cod. Medic. giebt stets diese Schreibart in Tacitus Annalen. S. Forcell. lexic. s. v. *Surus* und *Sura.* *Syrus,* häufiger Sklavenname, wurde geradezu Schimpfwort und ist deshalb hier im Munde eines Gladiators seinem Gegner gegenüber ganz passend. Das *a* vor *ac* mag durch Dittographie entstanden sein. S. m. Anm. z. d. St.

56 *At enim* Seyff.: *At etiam.* 61 *vel mala — vel bona* Bentley: *et mala — et bona.* 74 *aliunde adripi, vel alio modo* mit Sorof. Gestützt wird die Coniectur noch durch de or. I 252. Baiter: *aliunde [vel alio modo].*

79. 80 *Quis enim dubitarit quin — sic perturbatio erroris est.* Zuletzt ist von der Heilung der Seelenstörungen und speciell des Zornes gehandelt worden. Cic. hat seine Polemik gegen die Peripatetiker mit dem Satze geschlossen, dass auch dieser Affekt ganz auf Einbildung und Willkür beruhe *(Quibus cognitis — voluntarius)* und deshalb der Mensch sicher durch diese Vorstellung von dem ihn beherrschenden Affekte geheilt werden könne (vgl. § 76 *est etiam illud — voluntariam).* Bis hierher ist Alles in Ordnung. Dieser Gedankenzusammenhang wird aber jetzt durch zwei Beweise gestört, von denen der eine von den aus den *perturbationes* entspringenden *aegrotationes animi,* der andere (*si fidentia* ff.) von den sogenannten *constantiae,* die den *perturbationes* als normale vernünftige Regungen gegenüberstehen, ausgeht. Durch beide Beweise soll dargethan werden, dass jede *perturbatio* auf Einbildung beruhe. Erst mit *Qui autem natura* ff. kehrt die Darstellung zum Thema, zur Heilung der Seelenstörungen und zwar speciell derjenigen, die zu gewissen *vitia* von Natur disponirt sind, zurück. Es scheint mir nun unmöglich, dass Cic. hier, wo er von der Heilung der Affekte handelt, auf eine bereits im dritten und vierten Buche längst abgethane Sache mit zwei Beweisen zurückgekommen sein sollte, die überdies den Zusammenhang gewaltsam zerreissen. Sieht man sich die Beweise materiell und sprachlich im Einzelnen an, so wird man noch deutlicher gewahr, dass dieselben fremder Zusatz sind. Was den ersten Beweis betrifft, so fehlt der Untersatz: nun entspringen aber die *aegrotationes* aus den *perturbationes.* Ferner erregt Anstoss *ex eo, quod — ex qua* dicht hinter einander, sowie die Wiederholung der eben vorangegangenen Phrase: *quis est qui dubitet* in: *Quis enim dubitarit.* Ueberhaupt ist nicht eben geschickt das *ex qua — aegrotat.* Deutlich verräth aber *enim* die Interpolation. Denn wenn *enim* logisch richtig wäre, müsste der Satz lauten: Denn wer möchte zweifeln, dass alle Affekte auf einer Vorstellung beruhen, da u. s. w. Unmöglich aber kann folgen: Denn wer möchte zweifeln, dass die Seelenkrankheiten aus einer Ueberschätzung entstehen? Noch schlimmer sieht es mit dem zweiten Beweise aus, wo auch bereits Baiter *ut — malo* eingeklammert hat. Dieser Beweis ist geradezu materiell unrichtig. Denn die dem *metus* entsprechende vernunftmässige Regung *(constantia)* ist nicht *fidentia,* sondern *cautio* (s. § 13). Dieselbe Verwechslung des conträren Gegensatzes mit der *constantia* findet gleich nachher mit *spes* statt. Es lässt sich doch aber unmöglich annehmen, dass Cic., nachdem er § 13 über die *constantiae* der Stoiker gehandelt hat, jetzt nicht mehr weiss, was eine *constantia* ist. Was den sprachlichen Ausdruck anbelangt, so hat schon Heine *opinio* für *diffidentia* eingesetzt. An *quoque* aber scheitern alle Künste der Interpretation. Man urtheile über folgenden Satz: wenn *fidentia* eine *scientia* ist, so ist *metus* auch eine *diffidentia!* Mit einzelnen Verbessrungsvorschlägen dürfte hier nichts gethan sein und es bleibt unter diesen Umständen nichts weiter übrig, als beide Beweise als fremde Interpolation auszuscheiden.

80 *derisus est a ceteris, qui illa in Socrate vitia non agnoscerent, ab ipso autem Socrate sublevatus, cum illa sibi non ignota, sed ratione a se deiecta diceret.* Bentley's von den Meisten und auch von Baiter gebilligte Coniectur: *insita,* ebenso die Nissen's: *innata* (die Hds. geben das corrumptirte *signa)* widerstreiten dem Gedanken. Denn es handelt sich hier nicht um angeborene Fehler, sondern darum, ob die natürliche Disposition Einzelner zu gewissen Fehlern eine Heilung zulässt. Die Frage wird bejaht und durch das Beispiel des Socrates bestätigt. Angeborene Fehler würden die Heilung schon an und für sich ausschliessen. Ich vermuthe, dass in dem überlieferten *signa* weder *insita* noch *innata* steckt, sondern *non ignota (ñ ignota),* was viel leichter in *signa* verschrieben werden konnte und überdies dem Sinne und dem vorausgehenden *non agnoscerent* entspricht: da sie jene Fehler an S. nicht kannten —, sagte S.: jene Fehler seien ihm wohl bekannt, aber er habe sie durch die Vernunft beseitigt. Ueber die Verbindung *non ignotus* vgl. ad Att. V 15, 1 *non habeat satis magnum campum ille tibi non ignotus cursus animi.*

81 *Ergo ut optuma quisque valetudine adfectus — perturbationesque proclivior.* Aus dem eben besprochenen Beispiele des Socrates wird nun mit *Ergo* anknüpfend gefolgert: Also wie Jemand ganz gesund aussehen und doch zu irgend einer Krankheit inkliniren kann, so neigt sich die Seele des einen mehr zu diesen, die des andern mehr zu jenen Fehlern. Diess folgt aber gar nicht aus dem Beispiele, dessen Tendenz derjenige, welcher diesen Satz schrieb, offenbar nicht verstand. Wenn ein Schluss aus dem Beispiele gezogen werden sollte, so wäre nur folgender möglich: Also darf man daraus, dass Einige von Natur zu gewissen Seelenkrankheiten disponirt erscheinen, nicht etwa schliessen, dass diese *proclivitas* etwa nicht willkürlich und nicht heilbar ist. — Was weiter folgt *(qui autem non natura, sed culpa* ff.), verräth ebenfalls deutlich die Interpolation. Denn es bildet, wie schon von Andern bemerkt worden ist, *culpa* gar keinen Gegensatz zu *natura,* denn die *proclivitas* ist ja auch eine *culpa*).* Ferner ist von dem Thema, von der Heilbarkeit hier gar keine Rede, sondern es wird Etwas gesagt, was ebenfalls von der *proclivitas* gilt, nämlich dass die *vitia* derer, die *culpa vitiosi* sind, auf falschen Vorstellungen beruhen. Es steht somit diess in gar keinem Gegensatze zu dem Vorigen; gilt doch von allen *perturbationes,* dass sie willkürlich sind. Was weiter der Zusatz *ut — proclivior* bedeutet, womit die Rede wieder auf die *proclivitas* zurückkommt, ist ganz unverständlich. Endlich verräth auch hier die Anknüpfung durch *autem* (wie § 80 durch *enim),* den Interpolator. Man halte nur an einander § 80 *Qui autem natura dicuntur* und hier wieder *Qui autem — non natura.* Scheidet man dagegen diesen ganzen Complex

---

*) Dagegen ist der Gegensatz ganz an seinem Platze III 73 *Sunt enim ista non naturae vitia, sed culpae,* in welcher Stelle aber die Bedeutung von *natura* sowohl, als von *culpa* eine ganz andere ist. Der Sinn ist: Wenn Vielen durch Tröstungen nichts geholfen wird, oder die Tröstenden, falls ihnen selbst Unglück zustösst, sich für unglücklich erklären, so liegen beide Fehler nicht (objectiv) in der Sache selbst *(naturae),* sondern in beiden Fällen ist die Thorheit sowohl der zu Tröstenden, als der Tröstenden Schuld.

aus, so schliesst sich Alles sachlich und sprachlich an einander. Denn nach der Heilbarkeit der *proclivitas* wird zuletzt von der Heilbarkeit der eingewurzelten Seelenstörung, d. h. der *aegrotationes* und *morbi* gehandelt.

Fünftes Buch.

§ 2 *cum causa* Seyff.: *cum ea causa.* 8 *eumque cum* GR: *cumque*. 19 *Cave enim putes, ullam a philosophia vocem emissam clariorem. a philosophia* bietet der cod. Vaticanus; GR: *in philosophia*, das Baiter einklammert, wogegen mir die Anaphora von *ullus* gerade das zweimalige *philosophia* zu verlangen scheint. Ausserdem passt die Personificirung von *philosophia* vortrefflich zu dem feierlichen Tone dieser Stelle und ist dieselbe nicht kühner, als das folgende *ullumve—philosophiae promissum.*

20 *non fuit contentus* GR: *non fuisset contentus.* 22 *scriptitavit* Klotz: *scripsit.* 35 *Ain tu? aliter* Bake: *Ain tu? an aliter.*

41 *non qui paulum metuit, sed qui omnino metu vacat.* Die Hds. haben *parva metuit*, was gegen den Sinn ist. Baiter liest *pauca metuit.* Ich vermuthe *paulum*, was mir besser dem *leviter* zu entsprechen scheint. Aehnlich bieten die Hds. Fin. V 91 und ib. 75 *parum* statt *paulum.* S. Madvig (2. Ausg.) zu ersterer Stelle.

45 [*ea mixta ex dissimilibus si erunt — bonum igitur omne laudabile.* Aus dem Satze, dass die *vita beata ex sui similibus partibus* bestehen muss, wird mit Recht geschlossen: folglich muss die *vita beata* aus lauter *honesta* bestehen. Es hätte noch der Zusatz folgen können: denn aus lauter *inhonesta* bestehend lässt sich die Glückseligkeit nicht denken. Statt dessen wird ganz unlogisch und unklar gesagt: Wenn die Güter *ex dissimilibus*, abso aus *honista* und *inhonesta* gemischt sind, so kann das *honestum* nicht aus ihnen hervorgehen. — Hierauf folgt ein Kettenschluss *(Etenim ff.)*, an dem es befremdet, dass er an dieser Stelle steht, nachdem ihm ein ganz ähnlicher § 43 *Atque etiam ff.* vorausgegangen ist, nur mit dem Unterschiede, dass dort mit Hülfe desselben und vermittelst des Untersatzes § 44 *At — dicunt* in der That bewiesen wird, was zu beweisen war, nämlich dass die Tugend das e i n z i g e Gut ist, während dieser Sorites nur beweist, dass die Tugend ein Gut ist, was aber gar nicht die Aufgabe war. Der Schlusssatz: *Ex quo efficitur* ff. ist geradezu falsch, denn es folgt eben nicht aus dem Kettenschlusse, dass die Tugend das e i n z i g e Gut ist, sondern nur, wie § 43, *quod sit honestum, id sit bonum.* Zudem fehlt das letzte Glied: *Quod laudabile autem, profecto etiam honestum.* So wenig nun *Ex quo efficitur* ff. zu dem vorausgehenden Sorites passt, so vortrefflich passt dieser Schlusssatz an *efficiendum est beatum.* Ich habe desshalb die ganze Stelle eingeklammert.

48 *sine alacritate futtili* Bentley: *sine alacritate ulla, sine.*

54 *si, cum sapiens et bonus vir — suffr. praeteritur, non populus a bono consule potius, quam ille a populo repulsam fert.* So Baiter. Die Hds. haben *a bono populo*, was Madvig mit Recht gestrichen hat. Die Coniecturen sind zahlreich. Orelli liest mit einigen Hds. *a vano populo;* Seyffert: *a non bono populo;* Jeep in Jahn's Jahrb. 1872 S. 139: *ab uno populo* statt *a bono consule* und als Ggs. hierzu *ab omni populo.* Mir scheint *bono* vor *consule* müssiger Zusatz zu sein, der um so überflüssiger ist, als *cum sapiens et bonus vir* schon vorhergeht.

55 *collegae sui consulis* GR: *collegae sui.* S. m. Anm. z. d. St. 58 *sordido atque ancillari* Seyff.: *sordido ancillarique.* 61 *opes* GR: [*opes*] Baiter. 63 *tragicum accepimus* mit Seyff.: *tragicum.* 65 *Agragentinas* Seyff.: † *Agragianas.*

Ib. *Inmissi cum falcibus famuli purgarunt et aperuerunt locum.* So Baiter nach Lattmann's Coniectur. Die Hds. haben *multi*, Scheibe hat

tumuli vorgeschlagen. Auch mir scheint es, dass nicht ein Nom. Plur., sondern ein Genitiv Sing. von *locum* abhängig in *multi* steckt. Nur dürfte *tumulus* für die mit einem Monumente geschmückte Grabstätte des Archimedes wenig passend sein. Ich vermuthe daher *sepulcri*, wie das Grab schon vorher § 64 zwei mal von Cic. genannt worden ist. An dem substantivischen Gebrauch des Partic. im Nom. plur. ist kein Anstoss zu nehmen. Vgl. Tusc. I 27 *maximis ingeniis praediti;* Caes. b. g. V 40 *obsessis omnibus viis missi intercipiuntur.* S. Naegelsbach lat. Stil. § 28. 3.

Ib. *iniuriis* GR: *in iniuriis.* 68 *fugiendarumque* GR: *fugiendarumve.* ib. *iudicatione* Seyff.: *iudicando.* 70 *conpleatur* GR: *conpletur.* ib. *illius aeterni status* Madvig de fin. I 60 edit. II: *illius aeternitatis.* ib. *conlocatam* GR: *conlocatum.* 74 *voluptatium* GR: *voluptatum.* 78 *communis* Geel: *cuius.* ib. *pravitatis* GR: *pravis.* 87 *minis blandimentis* Heine: † *minimis blandimentis.* 94 *non contemnunt* GR: *contemnunt.*

106 *quam sit ea contemnenda, paulo ante dictum est.* So Baiter. Die Hds. bieten das unverständliche *contemnenda sicuta* (cod. deter. *sicuti*). Heine coniicirt: *contemnenda sapienti;* Seyff.: *contemnenda ac levicula.* Im Vorhergehenden ist § 103—104 ausgeführt worden, dass die *popularis offensio* zu v e r a c h t e n sei; hierauf bezieht sich § 106 *contemnenda.* Ferner wird § 105 an zwei Beispielen, an Hermodorus und Aristides, gezeigt, wie dieselbe auch u n g e r e c h t ist, indem sie gerade die besten Männer trifft. Mir ist es deshalb unzweifelhaft, dass *atque iniusta* in dem verderbten *sicuta* steckt, was überdies lautlich demselben nahe liegt.

112 *est id quidem* Seyff.: *est quidem.* 113 *vix esset* GR: *vix est.* 117 *quoniam quidem mors est* Wesenberg: [*quoniam mors ibidem est*]. 119 *tamen* Lambinus: *ei tamen.*

Ausserdem sind die folgenden Auslassungen, die sich im Baiter'schen Texte (auch in der Züricher edit. II 1861) finden, ergänzt: I 60 me vor pudet; IV 37 aut in studiis humanis nach Nam quid; IV 46 qui ignominiam nach paupertatem; 76 alium pudor vor alium cogitatio; V 36 hic sapiens nach hic fortis; 37 et vites nach et arbores; 59 et perscrutaretur nach specularetur; 102 quam paucis vor quam parvis.

Berichtigungen.

S. 12 Anm. Sp. a lies *quae in quem;* S. 19 Text l. *tamquam — sonos* o h n e Klammern; S. 24 Anm. Sp. a fehlt III 54 *mederetur* hinter *concidisset;* S. 26 A. Sp. a l. st. S. Gr.: zu II 2; S. 99 Text Z. 4 v. o. l. *audeo id dicere;* S. 101 A. Sp. a fehlt V 27 vor Cat. m. 67; ebend. Sp. b fehlt hinter *rara*: zu III 2; S. 103 A. Sp. a l. V 91 st. V 93; S. 106 A. Sp. b l. *adgnosco;* S. 112 Text Z. 6 v. u. l. *ceteris in;* S. 125 A. Sp. a fehlt III 4 vor III 70; S. 135 A. Sp. a fehlt vor IV 38: III 64 u. ebend. nach *utiliter* V 118; S. 179 A. Sp. a l. st. vgl. IV 81: s. krit. Anh. S. 311 Anm.; S. 214 A. Sp. a fehlt vor *Aeserninus: der Samnite;* ebend. l. *Syrer;* S. 229 A. Sp. b l. ἀλλὰ; S. 233 A. Sp. b. l. Ζώπυρος u. ebend. φυσιογνώμων; S. 239 A. Sp. b. l. ὀλοόφρονος; S. 312 Zeile 25 l. also aus *honesta.*

Druck von L. Reiter in Bernburg.